Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Jahresrechnung 2025
Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2025

		Seite
	Anträge	5
	Das Wichtigste in Kürze	9
	Erfolgskontrolle Jahresprogramm	21
	Bericht der Regierung	67
	1 Finanzpolitische Richtwerte 2025–2028	69
	2 Rechnungsergebnisse und Budgetabweichungen	70
	3 Herleitung finanzpolitisch relevantes Eigenkapital	75
	4 Herleitung von finanzpolitischen Richtwerten	77
	5 Bilanz	81
	6 Erfolgsrechnung	86
	7 Investitionsrechnung	98
	8 Kreditbeanspruchung, Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen	103
	9 Verpflichtungskredite	109
	Revisionsbericht der Finanzkontrolle	113
	Institutionelle Gliederung	119
1	**Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung**	123
1000	Grosser Rat	123
1100	Regierung	125
1200	Standeskanzlei	127
2	**Departement für Volkswirtschaft und Soziales**	131
2000	Departementssekretariat DVS	131
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	135
2210	Plantahof	139
2222	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	143
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	150
2231	Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	153
2240	Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	155
2241	Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz	158
2250	Amt für Wirtschaft und Tourismus	161
2260	Amt für Raumentwicklung	166
2261	Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	170
2301	Fonds gemeinnützige Zwecke / Suchtmittelmissbrauch	171
2310	Sozialamt	173
2320	Sozialversicherungen	180
3	**Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit**	183
3100	Departementssekretariat DJSG	183
3105	Staatsanwaltschaft	185
3114	Amt für Justizvollzug	188
3120	Kantonspolizei	192
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	197
3130	Strassenverkehrsamt	203
3140	Amt für Militär und Zivilschutz	206
3145	Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	212
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	213
3212	Gesundheitsamt	216

		Seite
4	**Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement**	223
4200	Departementssekretariat EKUD	223
4210	Amt für Volksschule und Sport	226
4221	Amt für Höhere Bildung	231
4230	Amt für Berufsbildung	236
4250	Amt für Kultur	241
4260	Amt für Natur und Umwelt	246
4263	Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation	257
4265	Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	258
4271	Spezialfinanzierung Landeslotterie	259
4273	Spezialfinanzierung Sport	260
5	**Departement für Finanzen und Gemeinden**	261
5000	Departementssekretariat DFG	261
5030	Amt für Immobilienbewertung	264
5105	Finanzkontrolle	267
5110	Finanzverwaltung	270
5111	Allgemeiner Finanzbereich	273
5120	Personalamt	278
5121	Allgemeiner Personalbereich	281
5130	Steuerverwaltung	283
5131	Kantonale Steuern	287
5150	Amt für Informatik	289
5310	Amt für Gemeinden	292
5315	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	295
6	**Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität**	297
6000	Departementssekretariat DIEM	297
6101	Hochbauamt	299
6110	Amt für Energie und Verkehr	305
6125	Tiefbauamt Wasserbau	311
6200	Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt	313
6220	SF Strassen Ausbau Nationalstrassen	318
6221	SF Strassen Ausbau Hauptstrassen	319
6224	SF Strassen Ausbau Verbindungsstrassen	321
6225	SF Strassen Allgemeine Investitionen	323
6400	Amt für Wald und Naturgefahren	325
6500	Amt für Jagd und Fischerei	331

		Seite
7	**Richterliche Behörden**	337
7000	Kantonsgericht von Graubünden	337
7005	Obergericht des Kantons Graubünden	339
7006	Justizgericht	342
7010	Verwaltungsgericht	343
7021	Regionalgericht Albula	345
7022	Regionalgericht Bernina	347
7023	Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	349
7024	Regionalgericht Imboden	351
7025	Regionalgericht Landquart	353
7026	Regionalgericht Maloja	355
7027	Regionalgericht Moesa	357
7028	Regionalgericht Plessur	359
7029	Regionalgericht Prättigau/Davos	361
7030	Regionalgericht Surselva	363
7031	Regionalgericht Viamala	365
7050	Aufsichtskommission über Rechtsanwälte	367
7060	Notariatskommission	368
	Bilanz	369
	Artengliederung Erfolgsrechnung	375
	Artengliederung Investitionsrechnung	381
	Geldflussrechnung	385
	Anhang	389
	Rechnungslegungsgrundsätze	391
	Funktionale Gliederung	398
	Finanzanlagen	402
	Anlagespiegel	404
	Liegenschaften	406
	Beteiligungsspiegel	410
	Rückstellungsspiegel	412
	Verbindlichkeiten SF und Fonds im Fremdkapital	413
	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	415
	Spezialfinanzierung Strassen	416
	Eigenkapitalnachweis	417
	Erweitertes Eigenkapital	418
	Gewährleistungsspiegel	420
	Zusätzliche Angaben	427
	Verpflichtungskredite	428
	Grosse Beitragsempfänger	431
	Programmvereinbarungen mit dem Bund	433
	Kennzahlen	434
	Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden	439

Sehr geehrte Frau Standespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zur Genehmigung der Jahresrechnung 2025 des Kantons (Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Kantonsverfassung, KV; BR 110.100), der Rechnungen 2025 des Obergerichts, der Regionalgerichte, der Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, der Notariatskommission (Art. 51a Abs. 1 KV), des Justizgerichts (Art. 67 Abs. 2 Gerichtsorganisationsgesetz, GOG; BR 173.000) sowie der Arbeitslosenkasse Graubünden.

Die Botschaft enthält auch den Bericht der Regierung zur Jahresrechnung 2025 des Kantons, die Berichte des Obergerichts, des Justizgerichts, der Regionalgerichte, der Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte und der Notariatskommission zu ihren Jahresrechnungen 2025 sowie den Revisionsbericht der Finanzkontrolle.

Die Erfolgskontrolle zum Jahresprogramm 2025 gibt Auskunft über die Umsetzung der geplanten Massnahmen zu den vorgegebenen Zielen.

Die Anträge der Regierung sowie des Obergerichts und des Justizgerichts finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Anträge

Die Regierung beantragt Ihnen gestützt auf Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 KV:

1. Die Erfolgskontrolle des Jahresprogramms 2025 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 21 bis 65).

2. Den Bericht der Regierung zur Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 67 bis 111).

3. Die Jahresrechnung 2025 des Kantons, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Anhang zu genehmigen (Seiten 119 bis 335 und 367 bis 437).

4. Die Rechnung 2025 der unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden zu genehmigen (Seiten 439 bis 442).

5. Den Verpflichtungskredit für einen Beitrag an den Verein Bahnkultur Graubünden zum Schutz des bahnkulturellen Erbes Graubündens sowie des UNESCO-Welterbes der Rhätischen Bahn als bis Ende 2030 befristeten Rahmenkredit von brutto 4 000 000 Franken beim Amt für Energie und Verkehr zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seite 109).

6. Die Ausgabe von 1 870 000 Franken für einen Investitionsbeitrag an die Gemeinde Albula/Alvra für den Umbau des Bahnhofs Tiefencastel sowie den damit verbundenen Objektkredit von brutto 1 380 000 Franken beim Amt für Energie und Verkehr zu genehmigen. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 110 bis 111).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 7. April 2026

Namens der Regierung

Der Präsident: Bühler
Der Kanzleidirektor: Spadin

Das Obergericht beantragt Ihnen gestützt auf Art. 35 Abs. 1 und Art. 51a Abs. 1 KV sowie Art. 6 Abs. 2 GOG:

1. Die Berichte des Obergerichts, der Regionalgerichte, der Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie der Notariatskommission zur Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 339 bis 341 und 345 bis 368).

2. Die Rechnungen 2025 des Obergerichts, der Regionalgerichte, der Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie der Notariatskommission zu genehmigen (Seiten 339 bis 341 und 345 bis 368).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 26. März 2026

Für das Obergericht
Der Präsident: Cavegn

Das Justizgericht beantragt Ihnen gestützt auf Art. 35 Abs. 1 KV sowie Art. 67 Abs. 2 GOG:

1. Den Bericht des Justizgerichts zur Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis zu nehmen (Seite 342).

2. Die Rechnungen 2025 des Justizgerichts zu genehmigen (Seite 342).

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 16. Februar 2026

Für das Justizgericht
Die Präsidentin: Lendfers

Das Wichtigste in Kürze

1 Übersicht Ergebnisse

Die Jahresrechnung 2025 schliesst im operativen Ergebnis (1. Stufe) mit einem Aufwandüberschuss von 208,2 Millionen Franken ab[1]. Das operative Ergebnis liegt um 292,5 Millionen unter demjenigen von 2024 (Ertragsüberschuss von 84,3 Mio.). Das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 wird aufwandsseitig massgeblich durch die Einlage in die Spezialfinanzierung (SF) Klimaschutz und Innovation in der Höhe von 200 Millionen beeinflusst. Der Transferaufwand wächst 2025 um 72,9 Millionen. Das Wachstum setzt sich im Wesentlichen aus den Zunahmen bei den Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte (+58,8 Mio.) sowie den Abschreibungen der Investitionsbeiträge (+10,9 Mio.) zusammen. Der Personalaufwand wächst 2025 um 9,2 Millionen. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.
Ertragsseitig sinkt der Fiskalertrag um 33,4 Millionen. Der Rückgang ist unter anderem eine Folge der vom Grossen Rat per 1. Januar 2024 beschlossenen Steuerfusssenkung für natürliche Personen von 100 auf 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Die Steuerfusssenkung ist in der Jahresrechnung 2025 erstmals vollumfänglich ergebniswirksam. Ergänzend dazu hat eine Abnahme bei den Grundstückgewinnsteuern (-11,7 Mio.) zu den sinkenden Steuereinnahmen beigetragen. Eine Verbesserung gegenüber der Vorjahresrechnung ist bei den Regalien und Konzessionen (+35,3 Mio.) festzustellen. Diese ist überwiegend auf den Anteil des Kantons Graubünden am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zurückzuführen. Aufgrund des Ausfalls der Gewinnausschüttung der SNB im Jahr 2024 verbessert die Gewinnausschüttung inklusive Sonderzuweisung aufgrund nicht umgetauschter Banknoten der 6. Banknotenserie von 56,7 Millionen die Jahresrechnung 2025 im Vorjahresvergleich im selben Umfang. Im Transferertrag nehmen die Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) um 11,6 Millionen ab. Die sinkenden Zahlungen aus dem NFA-Ressourcenausgleich sind die Folge des in den letzten Jahren stetig gestiegenen Ressourcenindex des Kantons Graubünden.

Das ausserordentliche Ergebnis 2025 (2. Stufe) weist einen Aufwandüberschuss von 10,4 Millionen aus (Vorjahr Ertragsüberschuss von 3,4 Mio.). Zum Rückgang im Vergleich zum Vorjahr hat beispielsweise die Einlage in die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen im Umfang von 35 Millionen beigetragen. Insgesamt erhöht sich der ausserordentliche Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Millionen und liegt 2025 bei 48,7 Millionen (Vorjahr 45,3 Mio.). Der ausserordentliche Ertrag nimmt gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Millionen ab und beträgt 2025 38,4 Millionen (Vorjahr 48,6 Mio.).

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) zeigt einen Aufwandüberschuss von 218,5 Millionen (Vorjahr Ertragsüberschuss von 87,7 Mio.). Nach Gewinnverbuchung beträgt das Gesamteigenkapital 3,3 Milliarden. Mit der Einlage in die SF Klimaschutz und Innovation in der Höhe von 200 Millionen wird das frei verfügbare Eigenkapital gezielt abgebaut: Es beläuft sich per Ende 2025 auf 666,5 Millionen (Vorjahr 927,4 Mio.). Im massgebenden Verwaltungsvermögen, in Aktien und Anteilscheinen im politischen Interesse sowie in Spezial- und Vorfinanzierungen sind 2,6 Milliarden gebunden.

Die Bruttoinvestitionen wachsen um 37,6 Millionen und erreichen mit 457,9 Millionen erneut einen Rekordwert. Die Nettoinvestitionen steigen von 258,9 Millionen auf 301,0 Millionen (+42,1 Mio.). Davon entfallen netto 53,6 Millionen oder 17,8 Prozent auf die Strassenrechnung (Vorjahr 61,7 Mio. oder 23,8 %). Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen liegt bei 80,0 Prozent (Vorjahr 122,4 %).

Von den acht finanzpolitischen Richtwerten des Grossen Rats werden mit der vorliegenden Jahresrechnung fünf eingehalten. Die Richtwerte Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung, Nr. 3 betreffend Staatsquote sowie Nr. 7 betreffend Lastenverschiebungen werden nicht eingehalten. Die Nichteinhaltung des Richtwerts Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung ist aufgrund der Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation im Umfang von 200 Million zu relativieren. Die für den Richtwert Nr. 3 relevanten Gesamtausgaben sind im Mehrjahresdurchschnitt um real 2,6 Prozent und damit deutlich stärker als die vorgegebenen 1,0 Prozent gestiegen. Der Richtwert Nr. 7 betreffend Lastenverschiebungen wird aufgrund dreier, vom Grossen Rat beschlossenen Lastenverschiebungen zu Lasten des Kantons nicht eingehalten. Bei den Lastenverschiebungen handelt es sich um die Revision des Schulgesetzes, der sogenannten KITA Plus im Rahmen des neuen KIBEG und der Revision des Unterstützungsgesetzes.

[1] Die in den Texten und Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Richtwert Nummer und Name	Beschreibung	RE 2022	RE 2023	RE 2024	RE 2025
1 Erfolgsrechnung	Maximales Budgetdefizit der Erfolgsrechnung mit der Jahresrechnung einhalten	✓	✓	✓	✗
2 Nettoinvestitionen	Begrenzung der richtwertrelevanten Nettoinvestitionen auf 60 Mio. Franken	✓	✓	✓	✓
3 Kantonale Staatsquote	Stabile Staatsquote, durchschn. reales Wachstum der Gesamtausgaben < 1,0 %	✓	✓	✗	✗
4 Steuerbelastung	Kantonale Steuerbelastung möglichst tief halten	✓	✓	✓	✓
5 Strassenrechnung	Maximales Budgetdefizit der Strassenrechnung von 30 Mio. Franken	✓	✓	✓	✓
6 Gesamtlohnsumme	Max. Wachstum der Lohnsumme für die Stellenbewirtschaftung von real 1,0 %	✓	✓	✓	✓
7 Lastenverschiebungen	Vermeidung von Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden	✓	✓	✓	✗
8 Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung	Ausschöpfung der Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung	✓	✓	✓	✓

2 Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Betrieblicher Aufwand	2 772,2	2 976,5	3 254,7	278,2	482,5
Betrieblicher Ertrag	-2 692,7	-2 700,6	-2 891,3	-190,7	-198,6
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**79,4**	**275,8**	**363,4**	**87,5**	**283,9**
34 Finanzaufwand	4,9	4,1	12,7	8,6	7,7
44 Finanzertrag	-168,7	-158,8	-167,9	-9,1	0,8
Ergebnis aus Finanzierung	**-163,8**	**-154,7**	**-155,2**	**-0,5**	**8,6**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**-84,3**	**121,1**	**208,2**	**87,1**	**292,5**
38 Ausserordentlicher Aufwand	45,3		48,7	48,7	3,5
48 Ausserordentlicher Ertrag	-48,6	-31,1	-38,4	-7,3	10,3
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**-3,4**	**-31,1**	**10,4**	**41,5**	**13,7**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**-87,7**	**90,0**	**218,5**	**128,5**	**306,2**

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss

Vergleich zum Budget 2025: Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung 2025 (1. Stufe) weist einen Aufwandüberschuss von 208,2 Millionen aus. Im Verhältnis zum operativen Gesamtaufwand beträgt der Aufwandüberschuss 6,4 Prozent. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt einen Aufwandüberschuss von 363,4 Millionen, während das Finanzierungsergebnis einen Ertragsüberschuss von 155,2 Millionen aufweist. Budgetiert (inkl. Nachtragskredite, NK) war ein operativer Aufwandüberschuss von 121,1 Millionen. Die Wichtigsten Positionen, welche zur Verschlechterung gegenüber dem Budget (einschliesslich Nachtragskredite) von 87,1 Millionen im operativen Bereich beigetragen haben werden nachstehend kommentiert.

Die grösste Abweichung gegenüber dem Budget ist in der Kontogruppe «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» (+203,6 Mio.) zu verzeichnen. Mit 200 Millionen ist die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation massgebend dafür verantwortlich. Die Einlage führt zu internen Verrechnungen, was den betrieblichen Aufwand und den betrieblichen Ertrag aufbläht. Entlastet wird die Erfolgsrechnung beim betrieblichen Aufwand im Vergleich zum Budget beim Sach- und Betriebsaufwand (-34,2 Mio.), den Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (-26,0 Mio.), Personalaufwand (-19,0 Mio.) wie auch beim Transferaufwand (-18,8 Mio.).
Die grössten Abweichungen beim Sach- und Betriebsaufwand betreffen die Positionen «Dienstleistungen und Honorare» (-11,0 Mio.) und «baulicher und betrieblicher Unterhalt» (-9,4 Mio.). Beim Personalaufwand fallen die Arbeitgebendenleis-

tungen (-8,3 Mio.) sowie die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (-5,5 Mio.) tiefer aus als budgetiert. Beim Transferaufwand wird der Budgetkredit bei den Abschreibungen der Investitionsbeiträge (-8,6 Mio.) und beim Finanz- und Lastenausgleich (-5,5 Mio.) nicht vollständig beansprucht.

Beim betrieblichen Ertrag übertreffen die Positionen «Regalien und Konzessionen» (+38,7 Mio.) und «Entgelte» (+12,0 Mio.) das Budget. Massgebend für den Unterschied bei den Regalien und Konzessionen ist der Anteil am Reingewinn der SNB. Die Differenz auf dieser Position beträgt 45,7 Millionen, weil lediglich die Sonderzuweisung aufgrund nicht umgetauschter Banknoten der 6. Banknotenserie budgetiert war. Bei den Entgelten liegen die grössten Abweichungen bei den Bussen (+7,2 Mio.) und den Rückerstattungen (+5,0 Mio.). Unterhalb des budgetieren Werts liegen 2025 beispielsweise der Transferertrag (-3,4 Mio.) und der Fiskalertrag (-2,1 Mio.). Die Unterschreitung ist neben kleineren Positionen den ausgefallenen Transfererträgen aus dem Flüchtlings- und Sozialwesen (-6,2 Mio.) und dem Bereich «Asylwesen und Integration» (-4,9 Mio.) geschuldet. Beim Fiskalertrag schlägt sich die vom Grossen Rat per 1. Januar 2024 beschlossene Steuerfusssenkung für natürliche Personen um 5 Prozentpunkte das erste Mal vollumfänglich in einer Jahresrechnung nieder. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen fällt 2025 um 2,8 Millionen tiefer aus als budgetiert. Bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen führten altrechtliche Einzelfälle zu einem ausserordentlichen Einmaleffekt und damit zum ausgewiesenen Mehrertrag in der Rechnung 2025 von 6,1 Millionen im Vergleich zum Budget.

Vergleich zur Jahresrechnung 2024: Mit der Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation von 200 Millionen nimmt die Position «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» mit 201,9 Millionen auch gegenüber der Vorjahresrechnung am stärksten zu. Der Transferaufwand wächst um 72,9 Millionen (+5,7 %). Davon entfallen 58,8 Millionen auf höhere Beiträge an Gemeinwesen und Dritte und 10,9 Millionen auf höhere Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen. Bei den Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte erhöhen sich die Beiträge an Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR) (+18,2 Mio.) und die Beiträge für soziale Unterstützung, Suchthilfe und Integration (+6,9 Mio.) am stärksten. Beim Personalaufwand ist ein Zuwachs von 9,2 Millionen zu verzeichnen. Darin enthalten sind die erforderlichen Mittel für den Teuerungsausgleich von 0,7 Prozent (+3,2 Mio.). Beim Personalaufwand erhöhen sich die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals um 15,6 Millionen. Die Arbeitgebendenleistungen reduzieren sich auch infolge von Auflösungen von Rückstellung aufgrund der Abstimmung vom 30.11.2025 betreffend die Abschaffung der Ruhegehälter für Regierungsmitglieder um 10,4 Millionen. Die Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (-2,9 Mio.) fallen tiefer aus als im Vorjahr. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand werden beispielsweise für Dienstleistungen und Honorare (+7,7 Mio.) oder für den Unterhalt von Mobilien und immaterielle Anlagen (+2,3 Mio.) mehr Mittel als noch im Vorjahr beansprucht. Diese werden durch Minderausgaben, unter anderem beim baulichen und betrieblichen Unterhalt (-7,9 Mio.) oder dem Material- und Warenaufwand (-3,9 Mio.) leicht überkompensiert. In der Folge sinkt der Sach- und übrige Betriebsaufwand um 0,9 Millionen gegenüber 2024.

Auf der operativen Ertragsseite büsst der Fiskalertrag im Vorjahresvergleich 33,4 Millionen ein. Ein Teil davon ist auf die vom Grossen Rat per 1. Januar 2024 beschlossene Steuerfusssenkung für die natürlichen Personen von 100 auf 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer zurückzuführen. Die Einnahmen aus den Einkommenssteuern für natürliche Personen haben gegenüber 2024 um 13,8 Millionen abgenommen. Hinzu kommt eine Reduktion der Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern) gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Millionen.

Die Regalien und Konzessionen nehmen gegenüber 2024 um 35,3 Millionen (+42,9 %) zu, was hauptsächlich auf den Anteil des Kantons Graubünden am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen ist. Während die Gewinnausschüttung 2024 ausblieb, erhielt der Kanton 2025 einen Anteil am Reingewinn der SNB in der Höhe von 45,8 Millionen. Rechnet man die Sonderzuweisung vonseiten der SNB aufgrund nicht umgetauschter Banknoten der 6. Banknotenserie im Umfang von 10,9 Millionen dazu, so erhielt der Kanton Graubünden 2025 von der SNB 56,7 Millionen mehr als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu haben sich auf dieser Position die Wasserzinsen im Vergleich zum Vorjahr um 22,1 Millionen reduziert.

Die Entgelte nehmen gegenüber 2024 um 7,2 Millionen ab. Hierfür mitverantwortlich ist die Abnahme des Aufgeldes für eingebrachte Energie der Kraftwerke Zervreila AG und der Grischelectra AG gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Millionen.

Der Transferertrag ist im Vorjahresvergleich um 8,2 Millionen gestiegen. Die Steigerung erfolgte, obwohl der Anteil am NFA-Ressourcenausgleich trotz erstmaliger Ergänzungsbeiträge vom Bund von 20,1 Millionen um 11,6 Millionen zurückging. Der abnehmende Trend bei den Finanzausgleichszahlungen des Bundes ist das Resultat des in den letzten Jahren stetig gestiegenen Ressourcenindexes des Kantons Graubünden. Dieser Rückgang konnte durch die höheren Transferer-

träge in anderen Bereichen kompensiert werden. So beispielsweise in der Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden (+7,1 Mio.), bei den Beiträgen des Bundes an der individuellen Prämienverbilligung (+4,5 Mio.) oder bei den Ergänzungsleistungen (+1,7 Mio.).

Mit einem Ertragsüberschuss von 155,2 Millionen liegt das Finanzierungsergebnis um 8,6 Millionen unter der Vorjahresrechnung. Die Veränderung kommt durch eine Erhöhung des Finanzaufwands (+7,7 Mio.) bei gleichzeitiger Abnahme des Finanzertrags (-0,8 Mio.) zustande. Der Finanzaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr primär aufgrund von Wertberichtigungen bei den Finanzanlagen im Umfang von 7,7 Millionen.

Das ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) weist einen Aufwandüberschuss von 10,4 Millionen auf, was einer Abnahme um 13,7 Millionen gegenüber dem Vorjahr (Ertragsüberschuss von 3,4 Mio.) gleichkommt. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat die Einlage in die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen von 35 Millionen. Betragsmässig wurden den vier Vorfinanzierungen (Förderung digitale Transformation, systemrelevante Infrastrukturen, Albulatunnel RhB, Green Deal GR) insgesamt 28,4 Millionen entnommen, was zu einer Verbesserung des ausserordentlichen Ergebnisses beigetragen hat. Ebenfalls hat der Wegfall einer Einlage in die Vorfinanzierung des Verpflichtungskredits für den Green Deal Graubünden das ausserordentliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Wurden letztes Jahr noch 20,0 Millionen eingelegt, so fiel die Einlage 2025 gänzlich aus, was das Ergebnis der zweiten Stufe zwar verbessert, aber nicht für eine vollständige Kompensation der diesjährigen Mehraufwände reicht. Das buchwirksame ausserordentliche Finanzergebnis weist einen Aufwandüberschuss von 3,8 Millionen aus und ist das Resultat dreier Bewertungskorrekturen. Die Aktien der EMS-Chemie-Holding AG (-6,4 Mio.) und der Repower AG (-7,3 Mio.) mussten per 31.12.2025 abgewertet werden, während die Partizipationsscheine der GKB einen Bewertungsgewinn von 9,9 Millionen erfuhren.

Ausgehend von einem operativen Aufwandüberschuss von 208,2 Millionen (1. Stufe) führt das ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) mit einem Aufwandüberschuss von 10,4 Millionen dazu, dass im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) ein Aufwandüberschuss von 218,5 Millionen (Vorjahr Ertragsüberschuss von 87,7 Mio.) resultiert.

Das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung, ergänzt um die Entnahmen aus Vorfinanzierungen, dient als Massstab für die Beurteilung betreffend Einhaltung des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 (vgl. Art. 2a Abs. 1 FHV). Dieses Ergebnis entspricht beim Budget und Finanzplan dem Gesamtergebnis (3. Stufe). Im Budget 2025 wurde für das Gesamtergebnis (3. Stufe) und damit das für den Richtwert Nr. 1 relevante, maximal zulässige Budgetdefizit in einer Höhe von 113,7 Millionen ausgewiesen (Basis 50 Mio. + Steuerfusssenkung 30 Mio. + Investitionsbeiträge an Dritte 6,2 Mio. + Ausfall SNB-Gewinnausschüttung 27,5 Mio.). Mit einem operativen Ergebnis der Erfolgsrechnung, ergänzt um die Entnahmen aus Vorfinanzierungen, von 179,7 Millionen im Rechnungsjahr 2025 wird der Richtwert Nr. 1 nicht eingehalten. Die Nichteinhaltung des Richtwerts Nr. 1 ist jedoch durch die im operativen Ergebnis verbuchte Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation von 200 Millionen zu relativieren.

3 Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Millionen Franken					
5 Ausgaben	**420,3**	**530,2**	**457,9**	**-72,3**	**37,6**
6 Einnahmen	**-161,4**	**-171,7**	**-156,9**	**14,8**	**4,5**
Nettoinvestitionen	**258,9**	**358,5**	**301,0**	**-57,5**	**42,1**

Die Bruttoinvestitionen nehmen um 37,6 Millionen zu und erreichen mit 457,9 Millionen erneut einen neuen Höchstwert seit Einführung der HRM2-Rechnungslegungsvorschriften. Das budgetierte Investitionsvolumen wird dennoch um 72,3 Millionen deutlich unterschritten. Die Investitionsrechnung zeigt im Weiteren realisierte Nettoinvestitionen von 301,0 Millionen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 42,1 Millionen gestiegen. Gegenüber dem Budget fallen sie jedoch um 57,5 Millionen tiefer aus. Der Ausschöpfungsgrad der budgetierten Nettoinvestitionen liegt mit 84,0 Prozent höher als im Vorjahr (82,3 %).

Die Investitionsausgaben für Sachanlagen haben gegenüber dem Vorjahr um 32,4 Millionen oder 21,2 % deutlich zugenommen. Verglichen mit der Jahresrechnung 2024 haben der Neubau und die Instandsetzung des Fachhochschulzentrums Graubünden in Chur (+17,1 Mio.) und der Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes in Chur für das Obergericht (+12,0 Mio.) am meisten zu dieser Erhöhung beigetragen. Die Veränderung bei den Beteiligungen und Grundkapitalien (+3,5 Mio.) ist hauptsächlich der Übertragung der Beteiligung an der SelFin Invest AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen geschuldet. Die eigenen Investitionsbeiträge verzeichnen einen Rückgang um 3,2 Millionen.

Bei den Investitionseinnahmen verzeichnen die Investitionsbeiträge für die eigene Rechnung einen Rückgang von 7,3 Millionen, was unter anderem auf die Investitionsbeiträge des Bunds für die Erfüllung der Waldleistungen (-7,2 Mio.) zurückzuführen ist.

Die richtwertrelevanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf 45,4 Millionen. Die richtwertrelevanten Nettoinvestitionen betrugen 2024 noch 158,0 Millionen, sind aber angesichts der ab 2025 erstmals geltenden finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2025 bis 2028 nicht direkt mit den richtwertrelevanten Nettoinvestitionen 2025 zu vergleichen. Der entsprechende finanzpolitische Richtwert Nr. 2 von maximal budgetierten 60 Millionen wird damit eingehalten. Vom Richtwert ausgenommen sind die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (53,6 Mio.), die Investitionsbeiträge ohne zusätzliche Belastungen in den Folgejahren für den Kantonshaushalt (158,5 Mio.) sowie die vom Bund finanzierten Darlehen und die Landerwerbsausgaben gemäss GWE (5,0 Mio.). Der Grosse Rat kann weitere Ausnahmen beschliessen. Dies hat er für die Bauausgaben im Zusammenhang mit dem Fachhochschulzentrum Graubünden (netto 19,6 Mio.) sowie für den Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes für das Obergericht (netto 18,9 Mio.) getan.

4 Bilanz

Millionen Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Veränderung zum Vorjahr Prozent
1 Aktiven	**4 850,4**	**4 994,0**	**143,6**	**3,0**
10 Finanzvermögen (FV)	3 641,8	3 729,9	88,1	2,4
14 Verwaltungsvermögen (VV)	1 208,6	1 264,1	55,5	4,6
2 Passiven	**-4 850,4**	**-4 994,0**	**-143,6**	**3,0**
20 Fremdkapital (FK)	-1 531,0	-1 685,7	-154,7	10,1
200–205 Kurzfristiges Fremdkapital	-972,2	-1 127,1	-154,9	15,9
206–209 Langfristiges Fremdkapital	-558,9	-558,7	0,2	< 0,1
29 Eigenkapital (EK)	-3 319,4	-3 308,3	11,1	-0,3

Die Bilanzsumme hat sich um 143,6 Millionen auf 5,0 Milliarden (+3,0 %) erhöht. Auf der Aktivseite hat das Finanzvermögen um 88,1 Millionen zugenommen. Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung haben die langfristigen Finanzanlagen (-105,4 Mio.) erneut stark abgenommen. Vor allem die verzinslichen Anlagen (-113,0 Mio.) nehmen ab. Stark zugenommen haben demgegenüber die kurzfristigen Finanzanlagen (+173,0 Mio.). Das Verwaltungsvermögen hat sich unter anderem infolge der sich im Bau befindenden Hochbauinvestitionen (darunter Fachhochschulzentrum Graubünden, Verkehrsstützpunkt Chur, Tagungszentrum Plantahof und das Obergericht) um 55,5 Millionen erhöht.

Auf der Passivseite hat das kurzfristige Fremdkapital um 154,9 Millionen zugenommen. Die laufenden Verbindlichkeiten Steuern variieren je nach Rechnungslauf und Stand der Veranlagungen. Ebenfalls sind höhere Vorauszahlungen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie bei den Verpflichtungen gegenüber den Finanzintermediären für die Zunahme mitverantwortlich. Die Abnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeinden ist auf eine Zahlungsverschiebung an die Sozialversicherungsanstalt sowie die Pensionskasse zurückzuführen. Die passive Rechnungsabgrenzung hat sich im Vergleich zum Bestand vom 31.12.2024 um 27,5 Millionen erhöht. Die passiven Rechnungsabgrenzun-

gen setzen sich aus vielen Positionen zusammen und werden im Kapitel 5.2.1 «Fremdkapital» im Bericht der Regierung detailliert beschrieben. Das langfristige Fremdkapital hat leicht um 0,2 Millionen abgenommen. Die Veränderungen der kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen können dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnommen werden.

	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr	
Millionen Franken			**Absolut**	**Prozent**
Gesamteigenkapital gem. Bilanz	3 319,4	3 308,3	-11,1	-0,3
davon verfügbares Eigenkapital	1 447,8	1 393,0	-54,8	-3,8
Teil zweckgebundenes Eigenkapital	520,4	726,5	206,1	39,6
Teil frei verfügbares Eigenkapital	927,4	666,5	-260,9	-28,1

Per 31. Dezember 2025 beläuft sich das «verfügbare Eigenkapital» auf 1393,0 Millionen. Davon sind 726,5 Millionen in Spezialfinanzierungen (SF Klimaschutz und Innovation, SF Finanzausgleich für Gemeinden, SF Strassen, SF Tierseuchenbekämpfung) und Vorfinanzierungen (für systemrelevante Infrastrukturen, Albulatunnel RhB, Fachhochschulzentrum Graubünden, Förderung der digitalen Transformation, Green Deal) «zweckgebunden». Zur Deckung von vorübergehenden Aufwandüberschüssen sowie zur Finanzierung von Sonderprojekten verbleibt ein «frei verfügbares Eigenkapital» von 666,5 Millionen. Das frei verfügbare Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 260,9 Millionen reduziert.

5 Spezialfinanzierung Strassen

Millionen Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Gesamtausgaben	315,3	341,0	304,0	-37,0	-11,2
Gesamteinnahmen	-315,3	-321,2	-304,0	17,1	11,2
davon: Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-18,6	-22,5	-3,9	18,6	14,7
Ergebnis		19,9		-19,9	
Übertragung Überschuss SF Strassen an allg. Finanzbereich					
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	-100,0	-80,1	-100,0	-19,9	

Die Strassenrechnung weist 2025 vor der Zuweisung von allgemeinen Staatsmitteln ein Defizit von 3,9 Millionen aus. Budgetiert war ein Defizit von 19,9 Millionen. Der budgetierte Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von 22,5 Millionen wird mit 3,9 Millionen zu 17,3 Prozent beansprucht. Das Strassenvermögen liegt per Ende 2025 nach wie vor bei 100 Millionen. Die Verbesserung des Strassenergebnisses gegenüber dem Budget beträgt insgesamt 38,5 Millionen, was insbesondere an den nicht ausgeschöpften Nettoinvestitionen liegt.

6 Ausgewählte Kennzahlen

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	2 338,7	2 576,2	2 445,5	-130,7	106,9
Kantonale Staatsquote (Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)[1)]	13,2 %	14,3 %	13,6 %	-0,7 %-Punkte	0,4 %-Punkte
Investitionsanteil an den Gesamtausgaben	17,2 %	19,6 %	17,9 %	-1,8 %-Punkte	0,6 %-Punkte

[1)] Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Konjunkturwerte vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Staatsquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.

Die Gesamtausgaben setzen sich aus den laufenden Ausgaben und Bruttoinvestitionen (ohne durchlaufende Beiträge) zusammen. Deren Wachstum ist gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 3 (Kantonale Staatsquote) massvoll zu

begrenzen. Die Gesamtausgaben nehmen 2025 um 106,9 Millionen bzw. nominal 4,6 Prozent zu. Bereinigt um die Teuerung für 2025 von 0,2 Prozent, gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), beläuft sich das reale Wachstum der massgebenden Gesamtausgaben im Vorjahresvergleich auf 4,4 Prozent. Für die Beurteilung des Richtwerts Nr. 3 ist jedoch nicht allein das Rechnungsjahr 2025 relevant, sondern ein Mehrjahresdurchschnitt von jeweils sechs Jahren. Im Durchschnitt der Rechnungsjahre 2020 bis 2025 beträgt das reale Wachstum der massgebenden Gesamtausgaben 2,6 Prozent. Gemäss Richtwert Nr. 3 dürfen die Gesamtausgaben real höchstens um 1,0 Prozent wachsen.

In Verbindung mit der geschätzten Zunahme des Bündner Bruttoinlandprodukts (BIP) von nominal 1,4 Prozent (gemäss Prognose BAK Economics AG) erhöht sich die kantonale Staatsquote im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent. Sie wächst damit zum dritten Mal in Folge. Seit 2022 ist die Staatsquote um insgesamt 1,3 Prozentpunkte gewachsen. Je nach Abweichung des tatsächlich berechneten BIP gemäss Bundesamt für Statistik vom aktuell geschätzten BIP gemäss BAK Economics AG verändert sich diese Kennzahl analog zu den Vorjahren noch rückwirkend. Damit wird der finanzpolitische Richtwert Nr. 3 nicht eingehalten.

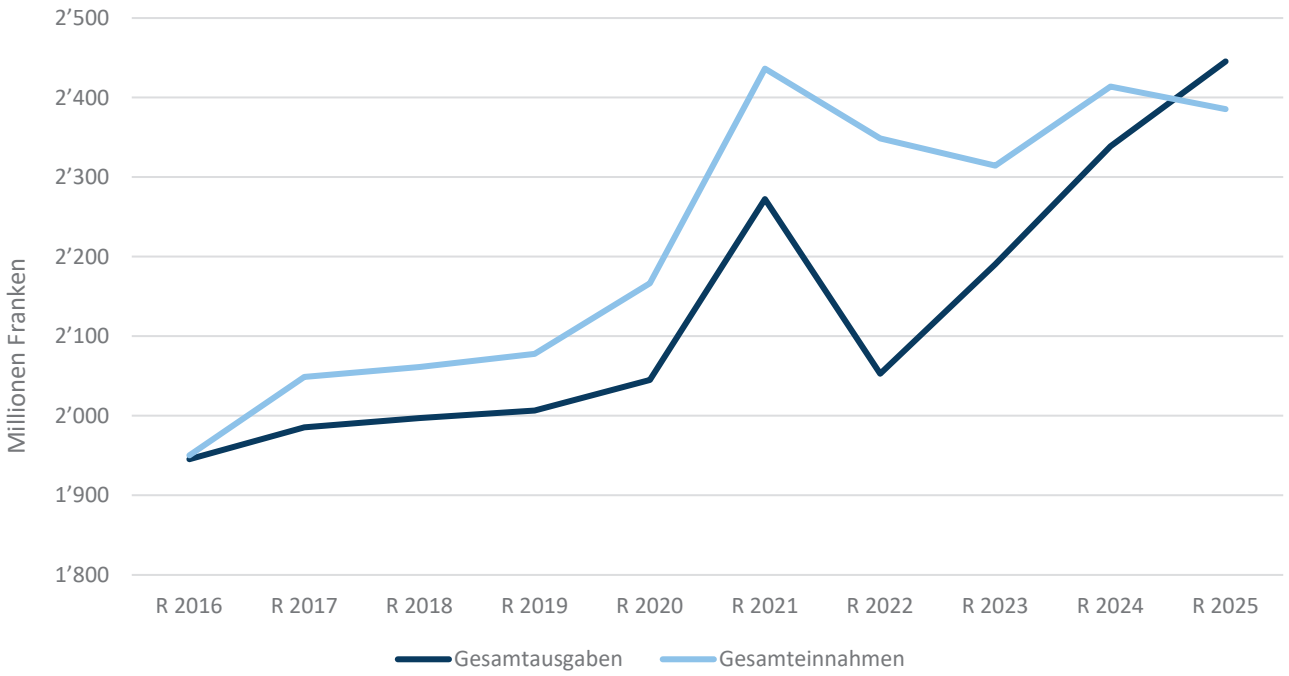
Der Investitionsanteil, der die Bruttoinvestitionen (ohne durchlaufende Investitionsbeiträge) von 457,9 Millionen ins Verhältnis zu den Gesamtausgaben von 2445,5 Millionen setzt, beträgt 17,9 Prozent. Dieser Wert entspricht einer Zunahme um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	317,0	132,5	240,7	108,1	-76,3
Finanzierungssaldo	58,1	-225,9	-60,3	165,6	-118,4
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	122,4 %	37,0 %	80,0 %	43 %-Punkte	-42,5 %-Punkte

Die Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen liegt bei 240,7 Millionen. Aus der Gegenüberstellung dieser aus der Erfolgsrechnung selbst finanzierten Mittel und der Nettoinvestitionen von 301,0 Millionen resultiert ein negativer Finanzierungssaldo von 60,3 Millionen. Die Nettoinvestitionen konnten damit nicht mehr, wie im Vorjahr, vollständig aus den im laufenden Jahr erwirtschafteten eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen beläuft sich auf 80,0 Prozent (Vorjahr 122,4 %). Bei normaler Konjunkturlage sollte dieser zwischen von 80 und 100 Prozent liegen. Damit liegt er genau am unteren Ende der Soll-Vorgabe bei normaler Konjunkturlage. Die hohe Differenz gegenüber dem Vorjahr ist auch auf den Aufwandüberschuss im Gesamtergebnis (3. Stufe) zurückzuführen.

7 Ausblick und finanzpolitische Beurteilung

Der Kantonshaushalt steht vor einem Dilemma. Mit 666,5 Millionen frei verfügbarem Eigenkapital verfügt der Kanton über eine solide Ausgangslage. Mit einem Blick auf die Einnahmen- und Ausgabendynamiken der letzten Jahre werden die Aussichten jedoch getrübt: Die Gesamteinnahmen halten mit den Gesamtausgaben nicht mehr Schritt.



Die Gesamteinnahmen haben 2021 mit 2436,4 Millionen ihren Höchststand erreicht und sind seither weitestgehend stagniert oder weisen gar einen leichten Abwärtstrend auf. Im Gegensatz dazu wachsen die Gesamtausgaben seit 2022 jährlich stark an. Die Gesamtausgaben liegen mit 2445,5 Millionen im Jahr 2025 um 19,1 Prozent höher als noch 2022 (2052,8 Mio.). Ein Abbau des frei verfügbaren Eigenkapitals sollte nicht durch die laufenden Ausgaben erfolgen, weil diese kaum gestoppt werden können, sobald das Eigenkapital abgebaut ist. Wenn, dann sollte bewusst in einmalige Vorhaben investiert werden. Die finanzpolitischen Richtwerte erlauben einen Abbau bis 300 Millionen.

Das Ungleichgewicht in der Entwicklung der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen führte dazu, dass sich das Rechnungsergebnis seit 2022 sukzessive verschlechtert hat. Die Jahresrechnung 2025 würde sich auch ohne die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation mit einem Aufwandüberschuss im Gesamtergebnis (3. Stufe) von 18,5 Millionen in diesen Abwärtstrend einreihen. Die Ertragsüberschüsse betrugen 2022 205,6 Millionen, 2023 162,4 Millionen und 2024 87,7 Millionen.

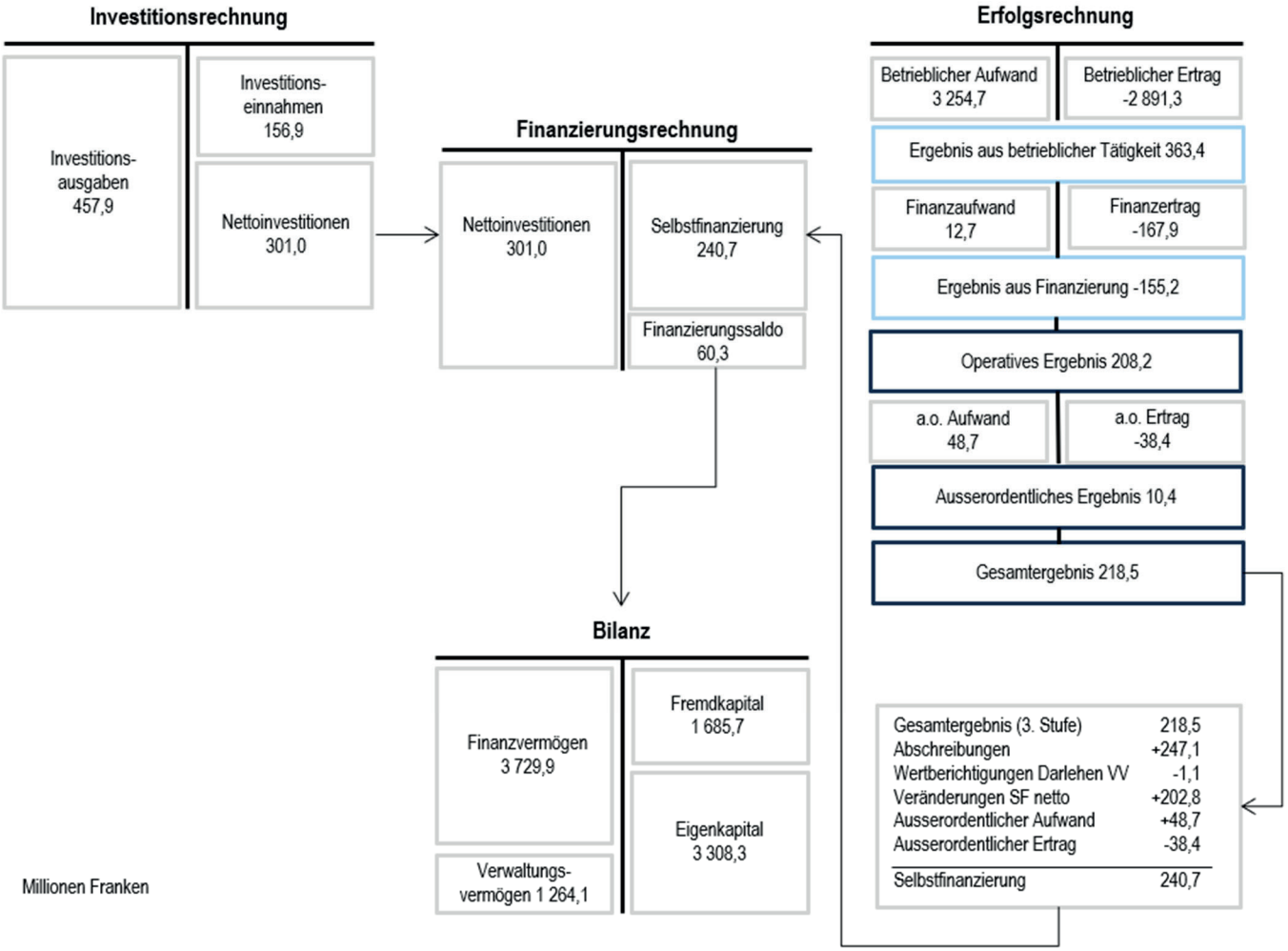
Unter Berücksichtigung des Rechnungsabschlusses 2025 lässt sich das mögliche Rechnungsergebnis 2026 grob abschätzen. Auf der Ertragsseite entwickeln sich die Steuererträge grundsätzlich erfreulich, aufgrund der vom Grossen Rat per 1. Januar 2024 beschlossenen Steuerfusssenkung für natürliche Personen um 5 Prozentpunkte allerdings auf einem tieferen Niveau. 2026 wird das Wachstum der Steuereinnahmen durch den Ausgleich der kalten Progression etwas ausgebremst. Insgesamt nehmen die Steuerträge damit nur leicht zu. Die SNB schüttet 2026 insgesamt 4 Milliarden aus. Der Kanton Graubünden erhält 60,8 Millionen, was den im Jahr 2025 ausbezahlten Anteil des Kantons am Reingewinn der SNB um 15,0 Millionen übertrifft. Nach Abzug der 10,9 Millionen, welche der Kanton 2025 durch eine Sonderzuweisung der SNB aufgrund nicht umgetauschter Banknoten der 6. Banknotenserie erhalten hat, erhält der Kanton 2026 netto rund 4,1 Millionen mehr. Die Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich im Rahmen des Nationalen Finanzausgleichs werden sich 2026 nochmals um 15,9 Millionen reduzieren. Die sinkenden Zahlungen aus dem NFA-Ressourcenausgleich sind die Folge des in den letzten Jahren stetig gestiegenen Ressourcenindex des Kantons Graubünden.

Aufwandseitig ist mit einer markanten Erhöhung des Transferaufwands bei den Beiträgen an Dritte zu rechnen. Besonders dynamisch entwickeln sich die Beiträge im Sozial- und Gesundheitswesen. Allein für die individuelle Prämienverbilligung sowie die Ergänzungsleistungen muss netto mit einer Mehrbelastung von etwa 10 Millionen gerechnet werden. Im Budget 2026 ist ein Wachstum der Gesamtausgaben von 2,7 Prozent eingerechnet. 2026 wird die Jahresrechnung nicht mehr durch eine Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation im operativen Ergebnis (1. Stufe) belastet. Im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe) entlastet der Wegfall der Einlage in die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen das Gesamtergebnis (3. Stufe).

Insgesamt ist für das Rechnungsjahr 2026 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamtergebnis (3. Stufe) von rund 60 Millionen zu rechnen. Seit 2022 nehmen die Ertragsüberschüsse sukzessive ab. Die Finanzplanung zeigt für die Jahre 2027 bis 2029 hohe Defizite von bis zu 178,6 Millionen. Die Zahlungen aus dem NFA-Ressourcenausgleich werden in den Jahren 2027 und 2029 weiter stark zurückgehen. Dieser Rückgang wird bis 2030 durch die Ergänzungsbeiträge zum NFA-Ressourcenausgleich in einem gewissen Umfang kompensiert. Die Nettoinvestitionen nehmen weiter zu und erreichen voraussichtlich 2027 rund 400 Millionen bevor sie 2028 wieder abnehmen. Weitere mögliche Belastungen des Finanzhaushalts kommen von kantonalen sowie nationalen Gesetzesvorlagen, wie beispielsweise das von der Regierung zuhanden den des Grossen Rats verabschiedete Gesetz über die höhere Berufsbildung, das Entlastungspaket 2027 des Bundes oder der Wechsel zur Individualbesteuerung.

Bei zusätzlichen Haushaltsbelastungen ist Zurückhaltung angezeigt, damit die finanzpolitischen Richtwerte in Zukunft eingehalten werden können. Der Abbau des frei verfügbaren Eigenkapitals ist im maximal zulässigen Budgetdefizit des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 bereits berücksichtigt.

8 Gesamtübersicht



Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2025

Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2025

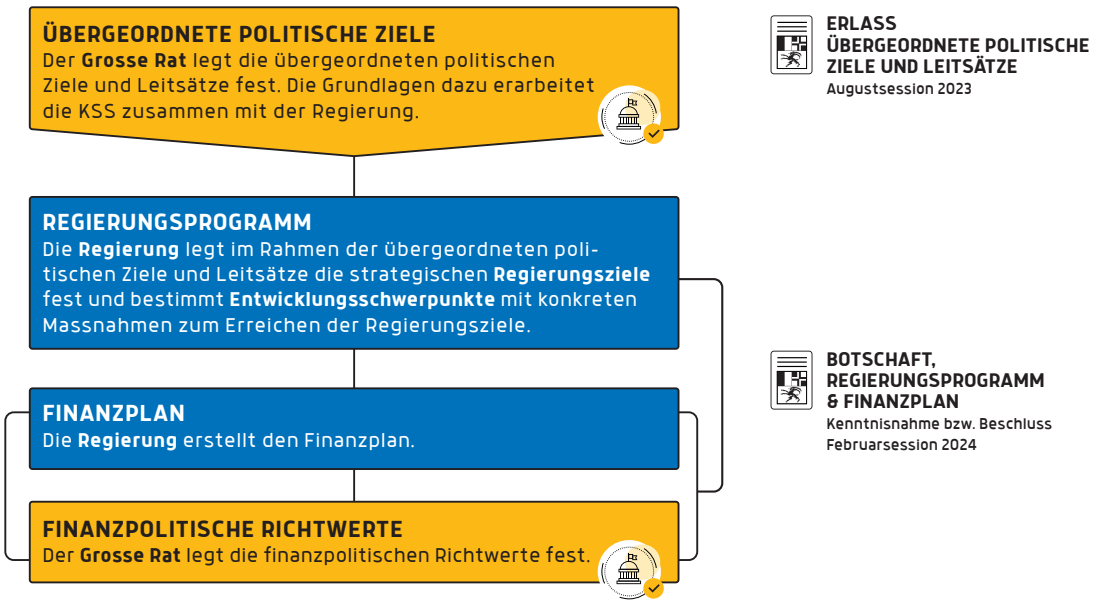
Einleitung

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Verfassung des Kantons Graubünden (BR 110.100) die zentralen Instrumente der strategischen und politischen Steuerung. Sie bilden gemeinsam die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Die darin enthaltenen Entwicklungsschwerpunkte der Regierungstätigkeit werden jeweils in den Jahresprogrammen konkretisiert. Im Rahmen der Erfolgskontrolle wird schliesslich Rechenschaft über den Umsetzungsstand der einzelnen Jahresziele abgelegt.

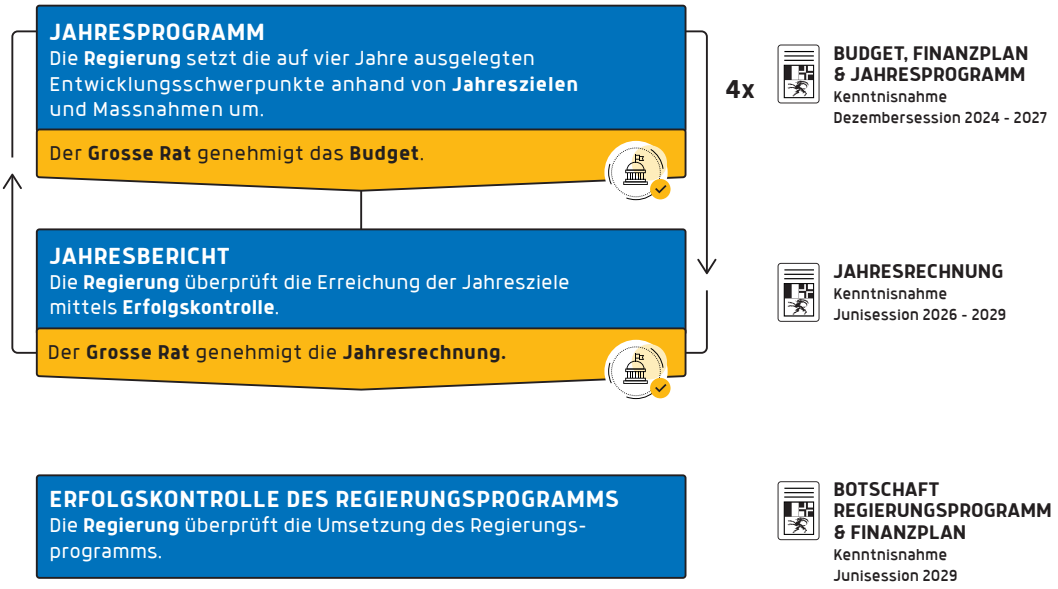
In der nachfolgenden Abbildung ist die politische Planung resp. der konkrete Planungsprozess des Kantons Graubünden schematisch dargestellt.

Übersicht der politischen Planung im Kanton Graubünden

Planungsphase 2023 & 2024



Umsetzungsphase 2025–2028



Die vorliegende Erfolgskontrolle gibt Auskunft über die Umsetzung der im Rahmen des Jahresprogramms 2025 formulierten Jahresziele.

Dreistufige Kategorisierung

Die Zielerreichung wird durch eine dreistufige Kategorisierung bewertet.

Zielerreichung		Erläuterung
●	Ziel erreicht	Das im Jahresprogramm formulierte Jahresziel ist vollständig oder weitgehend erreicht (substanzielle Elemente des Jahresziels konnten vollständig resp. weitgehend umgesetzt werden).
●	Ziel teilweise erreicht	Das im Jahresprogramm formulierte Jahresziel ist teilweise erreicht (substanzielle Elemente des Jahresziels konnten nur teilweise umgesetzt werden).
●	Ziel nicht erreicht	Das im Jahresprogramm formulierte Jahresziel ist nicht oder nur ansatzweise erreicht (substanzielle Elemente des Jahresziels konnten nicht bzw. nur ansatzweise umgesetzt werden).

Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2025

In Kürze

- Die Umsetzung der 2024 verabschiedeten Personalstrategie 2024–2028 befindet sich auf Kurs. Im Berichtsjahr konnten in der Erarbeitung der Rekrutierungsstrategie und auch in der Entwicklung einer gemeinsamen Kultur und eines Führungsleitbilds massgebliche Fortschritte erzielt werden. Im Bereich der Personalentwicklung wurde ein Konzept für eine Nachfolgeplanung erarbeitet, welches 2026 in der Verwaltung ausgerollt werden soll.

- Auch im Bevölkerungsschutz- und Gesundheitsbereich konnten im Jahr 2025 wichtige Meilensteine erreicht werden. So wurde beispielsweise das teilrevidierte Bevölkerungsschutzgesetz vom Grossen Rat einstimmig verabschiedet. Zudem wurde die Vernehmlassungsunterlage zum Gesundheitsgesetz erstellt.

- Im April 2025 wurde das Gesetz über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden vom Grossen Rat beschlossen. Die Regierung hat die Inkraftsetzung des Gesetzes auf den 31. Dezember 2025 festgelegt und die dazugehörige Ausführungsverordnung beschlossen. Des Weiteren hat die Regierung die Botschaft zum Gesetz über die Höhere Berufsbildung verabschiedet.

- In der Junisession 2025 hat der Grosse Rat das Gesetz über die Förderung von Wohnraum gutgeheissen. Mit der Inkraftsetzung des neuen respektive totalrevidierten Gesetzes werden die Förderkriterien betreffend Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet angepasst und mehr Mittel zur Verfügung gestellt.

- Die geplanten Angebotsausbauten im öffentlichen Verkehr wurden planmässig umgesetzt. Zudem konnte der Aus- und Umbau von Bushaltestellen und Bahnhöfen sowie der Infrastrukturen für den Langsamverkehr weiter vorangetrieben werden. Auch beim Strassenverkehr konnte der geplante Aus- und Neubau der Haupt- und Verbindungsstrassen weitgehend realisiert werden.

Umsetzungsstand Jahresziele 2025

Regierungsziel 1 Verwaltung und Finanzen

Staatliche Leistungen möglichst digital erbringen, attraktive Arbeitgeberin sein sowie für nachhaltig ausgerichtete Finanzen und moderate Steuern einstehen.

ES 1.1 Beschleunigung der digitalen Transformation in der Verwaltung und verstärkter Schutz vor Cyberrisiken

Die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung wird zugunsten der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Graubünden beschleunigt.

Massnahme RP	Die «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» wird umgesetzt	
Jahresziel	Ein Katalog für digitale Leistungen ist erstellt und die Zielvereinbarungen sind unterzeichnet. Die Kommunikation und Unterstützung für die digitale Transformation sind eingeführt und die Koordinationsstelle für Gemeinden ist aufgebaut.	
Erläuterungen	**Beurteilung Jahresziel 2025** Als Grundlage für die Digitalisierung von Behördenleistungen für die Bevölkerung und Wirtschaft sowie für verwaltungsinterne Leistungen über die föderalen Ebenen hinweg wurde eine erste Version eines Leistungskatalogs erarbeitet. Dieser wird weiter ausgebaut. Die Grundlagen für die Zielvereinbarungen mit den Dienststellen zur Digitalisierung von Behördenleistungen wurden ausgearbeitet. Zur Unterstützung der Mitarbeitenden im Rahmen des digitalen Wandels wurden ein Kommunikationskonzept sowie ein entsprechendes Beratungs- und Unterstützungsangebot in den Bereichen Führungsentwicklung, Weiterbildung und Change-Management erarbeitet und eingeführt. Die Koordinationsstelle für die Zusammenarbeit der Gemeinden mit dem Kanton im Bereich der digitalen Verwaltung wurde erfolgreich aufgebaut und hat ihre operative Tätigkeit aufgenommen. **Berichterstattung Umsetzung «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028»** Bezugnehmend auf den Beschluss des Grossen Rats zur «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (Strategie DVGR; Botschaft Heft Nr. 2/2023-2024, S. 121) wird nachstehend über den aktuellen Umsetzungsstand und die Effizienzsteigerung sowie das mittel- und langfristige Einsparungspotenzial der Strategie DVGR berichtet.	

Der erfolgreiche Organisationsaufbau des ersten Umsetzungsjahres 2024 setzte sich im zweiten Jahr in gleichem Masse fort. Die Stabsstelle Digitale Verwaltung (STABDV) und das Amt für Informatik konnten 9,7 der ab dem Jahr 2025 bewilligten 10,9 Vollzeitstellen besetzen. Mit dem Stellenaufbau wurde die Grundlage für die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung weiter ausgebaut. Die Umsetzung der Strategie DVGR verläuft mehrheitlich planmässig. Von den 31 strategischen Massnahmen befinden sich 24 in Umsetzung. Das ePortal wurde weiter ausgebaut und bildet die zentrale Einstiegsplattform für digitale Behördenleistungen. Der Bevölkerung und den Unternehmen standen per Ende Jahr 46 digitale Dienstleistungen in 11 unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung. Den grössten Zuwachs an digitalen Leistungen verzeichnen insbesondere die Bereiche Mobilität und Energie, Migration und Integration sowie Wirtschaft und Arbeit. Das ePortal wurde kontinuierlich durch neue Funktionen ergänzt. Dazu zählen beispielsweise die Online-Bezahlmöglichkeit oder das Behördenlogin AGOV (Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden). Mehr als 3000 Personen registrierten sich per Ende 2025 für ein eKonto. Das ePortal verzeichnet im Durchschnitt etwa 1500 Benutzerinnen und Benutzer pro Woche. Rund 50 000 Behördengänge wurden im Jahr 2025 über Onlineformulare abgewickelt.

Die Zahlen belegen nicht nur das wachsende Interesse an digitalen Dienstleistungen, sondern weisen zugleich auf ein hohes Vertrauen in die digitalen Behördenleistungen hin. Die nächsten zentralen Entwicklungsschritte umfassen den Ausbau des digitalen Briefkastens für die Zustellung von Entscheiden auf dem digitalen Weg sowie die Funktionen für juristische Personen und Vertretungsmöglichkeiten.

Das Personalamt unterstützt die Verwaltungseinheiten bei der digitalen Transformation, indem es Angebote im Change-Management, in der Team- und Organisationsentwicklung und zu neuen digitalen Arbeitsformen bereitstellt. Zur gezielten Unterstützung von Führungskräften bei der Gestaltung der digitalen Transformation wurde ein entsprechendes Bildungskonzept erarbeitet. Dazu gehören regelmässige Impulsreferate sowie ein Zertifikatslehrgang, welcher mit der Fachhochschule Graubünden entwickelt wurde.

Die Aktivitäten im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) wurden in der kantonalen Verwaltung Graubünden deutlich ausgeweitet. In diesem Zusammenhang richtete die STABDV eine zentrale Ansprechstelle ein. Mehrere Pilotprojekte, beispielsweise zu automatisierter Transkription, Wissensmanagement oder Kommunikationstexten, wurden umgesetzt. Zudem wurde eine interne KI-gestützte Übersetzungsanwendung bereitgestellt. Im Rahmen von insgesamt 28 Kursen absolvierten 10 % der Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung eine zweistufige Weiterbildung im Bereich KI. Ein zentrales Vorhaben war die gemeinsam mit den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Thurgau, St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein ausgearbeitete KI-Potenzialanalyse.

	Basierend auf dieser Potenzialanalyse wird die Regierung die weiteren Ausbauschritte im Bereich KI im Rahmen der Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» beschliessen. Parallel zur Digitalisierung von Dienstleistungen müssen analoge Wege weiterhin aufrechterhalten werden, um allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen zu gewährleisten. Das bedeutet, dass mittelfristig keine spürbaren Einsparungen realisiert werden können. Vielmehr fallen weiterhin Kosten für das Aufrechterhalten des analogen Betriebs an, was die Einsparungen durch Digitalisierungsmassnahmen einschränkt. Die Investitionskosten und der interne Personalaufwand für den Aufbau digitaler Verwaltungsleistungen führen dazu, dass etwaige Einsparungen erst nach mehreren Jahren ihre Wirkung entfalten können. Mögliche Einsparpotenziale werden durch die Verlagerung von administrativen Fachkräften zu IT- und Fachspezialisten weitgehend ausgeglichen, da zusätzlicher Aufwand für Betrieb, Weiterentwicklung und Unterhalt digitaler Leistungen entsteht. Im Sinne eines zeitgemässen Service public bringt die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger weitreichende Vorteile. Dazu zählen Zeitersparnisse, indem die digitalen Dienstleistungen an sieben Tagen pro Woche, rund um die Uhr zur Verfügung stehen und der Schaltergang zunehmend entfällt. Zudem werden bei der Nutzung digitaler Leistungen unter bestimmten Voraussetzungen bereits vorhandene Daten wiederverwendet. Zusammengefasst zeigt sich, dass Effizienzsteigerungen und mittelfristige sowie langfristige Einsparungspotenziale vor allem bei den Nutzenden digitaler Leistungen liegen. Mögliche Potenziale innerhalb der kantonalen Verwaltung werden laufend erfasst und im Rahmen dieser Berichterstattung ausgewiesen.
Massnahme RP	Erarbeitung einer Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken
Jahresziel	Zu dieser Massnahme ist im 2025 kein Jahresziel geplant.
Erläuterungen	Die Erarbeitung einer Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

ES 1.2 Erhaltung resp. Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der kantonalen Verwaltung

Die kantonale Verwaltung bietet als attraktive Arbeitgeberin ihren Mitarbeitenden fortschrittliche, diskriminierungsfreie Arbeits- und Anstellungsbedingungen mit wettbewerbsfähigen Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen.

Massnahme RP	Erarbeitung einer neuen Personalstrategie	
Jahresziel	Umsetzung von strategischen HR-Initiativen gemäss definierten Meilensteinen.	
Erläuterungen	Die Regierung verabschiedete die Personalstrategie 2024–2028 im ersten Quartal 2024. Die Strategie umfasst 13 Initiativen, welche während der fünfjährigen Geltungsdauer umgesetzt werden sollen. Die Umsetzung erfolgt entlang einer Umsetzungsplanung, welche regelmässig mit einem Steuerungsausschuss abgeglichen wird. Die Umsetzung der Initiativen gemäss Projektplan ist auf Kurs. So konnten in der Erarbeitung der Rekrutierungsstrategie und auch in der Entwicklung einer gemeinsamen Kultur und eines Führungsleitbilds massgebliche Fortschritte erzielt werden. Im Bereich der Personalentwicklung wurde ein Konzept für eine Nachfolgeplanung erarbeitet. Die Umsetzung befindet sich in der Pilotphase und soll im Jahr 2026 breiter in der kantonalen Verwaltung ausgerollt werden.	
Massnahme RP	Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung («egual21»)	
Jahresziel	Integration von Massnahmen des Aktionsplans «egual21» im Rahmen der Umsetzung der Initiativen der HR-Strategie.	
Erläuterungen	Die Stabsstelle für Chancengleichheit hat zusammen mit dem Personalamt einen Plan erarbeitet, welcher darauf hinzielt, die Massnahmen aus dem Aktionsplan in die Erarbeitung der HR-Strategie zu überführen. Dieser wurde von der Regierung genehmigt.	
Massnahme RP	Proaktive Unterstützung des departementsübergreifenden «Innovationboards»	
Jahresziel	Aktive Involvierung des «Innovationboards» in der Umsetzung der HR-Strategie.	
Erläuterungen	Die Mitglieder des «Innovationboards» wurden, wo sinnvoll, in die Erarbeitung der Initiativen der HR-Strategie involviert. Das Seniorboard, gebildet aus Vertreterinnen und Vertretern der Regierung und Dienststellenleitenden, pflegte einen aktiven Austausch mit dem «Innovationboard» und stand diesem als Türöffner und Sparringpartner zur Verfügung. Im 2026 sollen die Rolle und die Tätigkeitsfelder des Innovationboards weiter geschärft werden.	

Massnahme RP	Prüfung und Sicherstellung von wettbewerbsfähigen Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen	
Jahresziel	Der Anpassungsbedarf des bestehenden Lohnsystems ist ermittelt und die bestehenden Lohnnebenleistungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem werden die vorteilhaften Anstellungsbedingungen der kantonalen Verwaltung als Arbeitgeberin zielgruppengerecht kommuniziert.	
Erläuterungen	Zur Bindung bestehender Mitarbeitenden und Gewinnung von neuen Fach- und Führungskräften ist es zentral, als Arbeitgeberin wettbewerbsfähige Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen anbieten zu können. Die bestehenden Bewertungen der Funktionen wurden im 2025 einer Überprüfung unterzogen und wo notwendig wurden Anpassungen vorgenommen. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten, sind periodische Arbeitsmarktanalysen sowie die Möglichkeit von bedarfsgerechten Anpassungen wichtig. Ein zielgruppengerechter Auftritt der kantonalen Verwaltung als Arbeitgebende ist in Erarbeitung und soll bis Ende 2026 implementiert werden.	

ES 1.3 Initiativen zum Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklung

Dem demografisch bedingten Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.

Massnahme RP	Überarbeitung der Rekrutierungsstrategie	
Jahresziel	Konzeptionelle Ausarbeitung einer Personalrekrutierungsstrategie sowie Definition eines einheitlichen Rekrutierungsprozesses für die kantonale Verwaltung.	
Erläuterungen	Die Rekrutierungsstrategie wurde erarbeitet und wird im ersten Quartal 2026 dem Projektausschuss HR-Strategie präsentiert. Kernpunkte beinhalten die Definition eines einheitlichen, vorurteils- und diskriminierungsfreien Rekrutierungsprozesses sowie die Festlegung der Unterstützungsleistungen des Personalamts im Prozess.	
Massnahme RP	Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts	
Jahresziel	Die gesamtheitliche strategische Ausrichtung der Personalentwicklung für die kantonale Verwaltung ist konzeptionell definiert. Des Weiteren sind das «Talent Management» und die Nachfolgeplanung für Dienststellenleitende in Teilen der kantonalen Verwaltung pilotiert und implementiert.	

Erläuterungen	Die Nachfolgeplanung wurde konzeptionell aufbereitet und in einem Departement pilotiert. Der Pilot ist abgeschlossen, Erkenntnisse wurden in die Finalisierung des Konzepts eingebaut. Ein Kompetenzmodell für die kantonale Verwaltung befindet sich in der Finalisierung und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 implementiert. Weitere Elemente des «Talent Managements» werden im Verlauf des Jahres 2026 erarbeitet.	
Massnahme RP	Erarbeitung eines Begleitkonzepts für Lernende	
Jahresziel	Erarbeitung eines Begleitkonzepts für Lernende sowie eines Konzepts für die Integration von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern in die kantonale Verwaltung.	
Erläuterungen	Erste Massnahmen zur Integration von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern in die kantonale Verwaltung wurden erarbeitet und für den Lehrabschluss 2026 implementiert. Die Erarbeitung eines gesamtheitlichen Konzepts wurde in Angriff genommen. Dieses soll im Verlauf des Jahres 2026 fertiggestellt werden.	

ES 1.4 Umsichtige und nachhaltige Finanzpolitik

Die verfügbaren Mittel zielgerichtet, haushälterisch und transparent einsetzen, um den soliden Finanzhaushalt zu erhalten.

Massnahme RP	Eigenkapital gezielt für vorübergehende Ertragsausfälle und Grossprojekte einsetzen	
Jahresziel	Das frei verfügbare Eigenkapital ist im 2025 gemäss den Planvorgaben zur Defizitdeckung im Rahmen des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 (Erfolgsrechnung) und zur erstmaligen Dotierung des kantonalen Klimafonds zu verwenden.	
Erläuterungen	Der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 (Erfolgsrechnung) ist so ausgerichtet, dass frei verfügbares Eigenkapital gezielt zur Deckung von drei konkreten Haushaltsbelastungen eingesetzt werden kann: Steuerausfälle bei den natürlichen Personen aufgrund der beschlossenen Steuerfusssenkung um 5 Prozent, fehlende Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gegenüber dem 10-Jahres-Durchschnitt und vorübergehend hohe Investitionsbeiträge an Dritte über der Schwelle von 135 Millionen Franken. Der Richtwert Nr. 1 wurde in der Rechnung 2025 mit einem operativen Aufwandüberschuss (1. Stufe) unter Einbezug von Auflösungen von gebildeten Vorfinanzierungen von 179,7 Millionen Franken nicht eingehalten. Dies ist auf die einmalige Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation im Umfang	

	von 200 Millionen Franken zurückzuführen. Das frei verfügbare Eigenkapitel beträgt per 31.12.2025 noch 666,5 Millionen Franken (Vorjahr 927,4 Mio. Franken).	
Massnahme RP	Dienststellen- und departementsübergreifend flexibler sowie bedarfsgerechter Einsatz der Budgetmittel bei möglichst realitätsnahen Budgets	
Jahresziel	Das Budget 2025 und der Finanzplan 2026–2028 sind so zu gestalten, dass sie die finanzpolitischen Richtwerte einhalten und die Budget-Rechnungs-Abweichungen weiter reduziert werden.	
Erläuterungen	Von den acht finanzpolitischen Richtwerten konnten zwei nicht und einer nur knapp eingehalten werden: Der Richtwert Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung wird im Budget 2026 nur knapp und im Finanzplan 2027–2029 nicht eingehalten. Der Richtwert Nr. 3 betreffend die kantonale Staatsquote wird aufgrund des hohen Ausgabenwachstums weder im Budget noch im Finanzplan eingehalten. Im Budget nicht eingehalten wird zudem der Richtwert Nr. 7 betreffend Lastenverschiebungen; hauptsächlich aufgrund des veränderten Kostenteilers zu Lasten des Kantons im revidierten Schulgesetz. Um die Richtwerte künftig wieder einhalten zu können, ist das Ausgabenwachstum deutlich zu bremsen und weitere Lastenverschiebungen sind zu vermeiden. Zur weiteren Reduktion der Budget-Rechnungs-Abweichungen wurde das Budget 2026 mit restriktiven Budgetierungsvorgaben und optimistischen Ertragsprognosen erstellt. Zusätzlich wurden die erfolgswirksamen pauschalen Budgetkorrekturen um 30 Millionen Franken erhöht.	
Massnahme RP	Familien- und wirtschaftsfreundliche Steuerpolitik mit möglichst gezielter Reduktion von negativen Arbeitsanreizen im Steuersystem	
Jahresziel	Das kantonale Steuergesetz ist so zu revidieren, dass die Steuerbelastung für die Familien und Erwerbstätigen im Kanton weiter reduziert wird.	
Erläuterungen	Der Grosse Rat hat mit der Steuergesetzesrevision in der Augustsession 2025 die zweite Etappe der Umsetzung des Auftrags Hohl betreffend Steuerentlastung von Familien und Fachkräften vollzogen. Dabei wurden die verschiedenen Kinderabzüge sowie die abzugsfähigen Kosten für die Kinderdrittbetreuung und der Zweiverdienerabzug bei Ehepartner substanziell erhöht. Die beschlossenen Massnahmen führen schätzungsweise zu jährlichen Mindereinnahmen von 15 Millionen Franken beim Kanton, rund 14 Millionen bei den Gemeinden und 1,4 Millionen bei den Kirchen. Damit wird die Attraktivität des Kantons Graubünden im schweizweiten und internationalen Vergleich für Familien und Erwerbstätige verbessert.	

Regierungsziel 2 Wirtschafts- und Wohnstandort

Die Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts Graubünden stärken, die nachhaltige landwirtschaftliche Produktion fördern und Bestrebungen zur Diversifikation des Tourismusangebots unterstützen.

ES 2.1 Weiterentwicklung und Diversifizierung der Wirtschaft und des Tourismus

Die Weiterentwicklung und Diversifizierung der bestehenden Wirtschaftsstruktur wird gefördert, um die einseitige Abhängigkeit von einem Wirtschaftszweig zu reduzieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf wertschöpfungsintensive, innovative sowie nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Massnahme RP	Weiterentwicklung der kantonalen Standortpromotions- und Ansiedlungsaktivitäten unter Einbezug regionaler Standortentwicklungsstrategien	
Jahresziel	Die Potenzialanalyse von regional orientierten Standortpromotions- und Ansiedlungsaktivitäten liegt vor.	
Erläuterungen	Die Arbeiten zur Erstellung einer Standortpromotionsstrategie wurden aufgenommen. Dank der Rekrutierung eines Spezialisten im Bereich Kommunikation konnten zudem die internen Ressourcen zur Erarbeitung und Umsetzung der zentralen Handlungsfelder und Massnahmen (inkl. der Identifikation von Erfolgsfaktoren) verstärkt werden.	
Massnahme RP	Förderung von Massnahmen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Regionen	
Jahresziel	Durchführung von mindestens zwei Veranstaltungen, bei denen die im Zusammenhang mit der Innovationsförderung stehenden Angebote und Unterstützungsleistungen zugunsten der Bündner KMU präsentiert werden.	
Erläuterungen	Zur Bekanntmachung der Angebote und Unterstützungsleistungen fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Darunter die vom KMU-Zentrum der Fachhochschule Graubünden bei zwei Bündner Unternehmen organisierten Betriebsbesichtigungen mit anschliessendem Networking. Solche Formate sind beliebt und ein wirkungsvolles Instrument, um die Angebote und Unterstützungsleistungen für die Innovationsförderung zugunsten der Bündner KMU zu veranschaulichen und zu vermitteln. Im Rahmen der INOS-Plattform «Exzellenz in Lieferketten» erhielten Bündner KMU an der Veranstaltung «Nachhaltigkeits- und Sorgfaltspflichten der EU pragmatisch umsetzen» im Technopark Graubünden zudem konkrete Praxisimpulse. Um die Nutzung der Förderangebote weiter zu steigern, präsentierte das Amt für Wirtschaft und Tourismus diese gezielt vor Vertreterinnen und Vertreter von interessierten KMU im Rahmen der von der Dachorganisation der	

	Wirtschaft Graubünden organisierten Fachtagung «Grüne Technologien als Chance für Graubünden» sowie an der Tagung «Zukunft Berggebiet».	
Massnahme RP	Förderung von Massnahmen zur Diversifizierung des Bündner Tourismus	
Jahresziel	Unterstützung eines Projekts, welches zur Inwertsetzung des touristischen Potenzials beiträgt.	
Erläuterungen	Mit dem Aufbauprogramm «graubünden Health» soll das Potenzial im Bereich «Mind Body», Sport und Natur besser genutzt und zusätzliche touristische Wertschöpfung generiert werden. Das Programm wird von Graubünden Ferien in enger Zusammenarbeit mit den drei Partnerdestinationen Engadin St. Moritz, Engadin Scuol Samnaun Val Müstair und Davos Klosters umgesetzt. Das Projekt fördert den Austausch unter den Initianten und nutzt gegenseitige Erfahrungen, um die Angebotsentwicklung gezielt voranzutreiben. Unternehmen können die von den Destinationen erschlossenen Potenziale nutzen und zugleich saisonunabhängige Angebote schaffen sowie die regionale Wertschöpfungssysteme stärken.	

ES 2.2 Stärkung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Unternehmen und damit des Kantons

Die kantonale Innovationspolitik schafft Anreize für Investitionen und Innovationen, damit die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons erhalten resp. gezielt ausgebaut wird.

Massnahme RP	Weiterentwicklung der kantonalen Innovationsstrategie	
Jahresziel	Überprüfung und Weiterentwicklung der integrierten Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstrategie (IBFI) in Abstimmung mit dem Amt für Höhere Bildung (AHB) und unter Berücksichtigung des Entwicklungsschwerpunkts 9.1.	
Erläuterungen	Die Innovationsstrategie des Kantons Graubünden wurde überprüft. Die Strategie hat sich als strategischer Handlungsrahmen bewährt. Zentrale Vorhaben, wie das Forschungszentrum CERC, der Technopark Graubünden oder die Translationale Medizin Graubünden konnten umgesetzt werden. Mittelfristig ist eine Aktualisierung der Strategie vorgesehen.	

Massnahme RP	Steigerung der Innovations- und Investitionsfähigkeit von Unternehmen im Kanton	
Jahresziel	Ein Projekt zur Steigerung der Innovations- und Investitionsfähigkeit wird umgesetzt und / oder unterstützt.	●
Erläuterungen	Mit dem Vorhaben «Translationale Medizin an Grenzflächen» (TMG) in Davos wird ein weiteres Teilprojekt der Innovationsstrategie Graubünden (Zielbild 2028) umgesetzt. Das Vorhaben stärkt die Position von Davos als führender Standort für innovative Forschung und Entwicklung und nutzt gleichzeitig Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit der renommierten Forschungsinstitutionen aus dem Kanton. Ziel der TMG ist, zur Gründung neuer Unternehmen beizutragen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die regionale Wertschöpfung zu steigern.	

ES 2.3 Kantonale Wohnbauförderung weiterentwickeln und ausbauen

Die kantonale Wohnbauförderung bildet ein zeitgemässes und attraktives Fördersystem, das einen Beitrag zur dezentralen Besiedlung, zum Zugang zu Wohnraum für Familien und Personen in bescheideneren finanziellen Verhältnissen und zur Vermeidung von Abwanderung, insbesondere der jüngeren Bevölkerung, leistet.

Massnahme RP	Anpassung der Förderkriterien bei der Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet (WS)	
Jahresziel	Das neue Gesetz über die Förderung von Wohnraum (GFW) bzw. das totalrevidierte Gesetz über den sozialen Wohnungsbau und die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet ist vom Grossen Rat verabschiedet und kann auf den 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt werden.	●
Erläuterungen	Das Gesetz wurde in der Junisession vom Grossen Rat verabschiedet und die Verordnung per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.	
Massnahme RP	Schaffung von zusätzlichen Möglichkeiten zur Wohnbauförderung	
Jahresziel	Das Gesetz über die Förderung von Wohnraum (GFW) ist vom Grossen Rat verabschiedet und die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der zusätzlichen Wohnbaufördermöglichkeiten sind abgeschlossen.	●

Erläuterungen	Das Gesetz wurde in der Junisession vom Grossen Rat verabschiedet und die Verordnung per 1. Januar 20226 in Kraft gesetzt. Die Vereinbarung mit den zwei gesamtschweizerisch tätigen Dachorganisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus wurden unterzeichnet. Die weiteren organisatorischen Massnahmen sind abgeschlossen.

ES 2.4 Wertschöpfung durch nachhaltige Lebensmittelproduktion unter Erhalt der Produktionsgrundlagen und der Tiergesundheit

Die Bündner Landwirtschaft nutzt ihr Potenzial zur nachhaltigen Produktion von hochwertigen Lebensmitteln, zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels und zum Erhalt der Biodiversität. Die Strukturverbesserungen unterstützen auch diesbezüglich eine resiliente, innovative und marktorientierte Entwicklung der Betriebe.

Massnahme RP	Stärkung der Innovationskraft und des Know-hows zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen und für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion	
Jahresziel	Abschluss der Pilotphase des für die Landwirtschaft wichtigen Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» und Schaffung der Grundlagen für die Expansionsphase.	
Erläuterungen	Die fünfjährige Pilotphase endete im Jahr 2025. Für alle 52 Pilotbetriebe wurde eine Schlussbilanzierung der Treibhausgasemissionen erstellt. Die Erkenntnisse und Resultate der Pilotphase werden von der Projektleitung in einem Abschlussbericht zusammengefasst und der Projektsteuerung bis Ende des zweiten Quartals 2026 vorgelegt. Bei sechs Projekten wird sich die Umsetzung bis ins Jahr 2026 hineinziehen. Die übrigen Projekte werden fortgesetzt, wurden sistiert oder sind bereits abgeschlossen. Parallel dazu hat die Projektleitung im Jahr 2025 bereits mit den Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die Expansionsphase begonnen. Das Grobkonzept der Expansionsphase wurde erarbeitet.	
Massnahme RP	Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen	
Jahresziel	Festlegen der langfristigen Ziele und Schwerpunkte im Rahmen einer kantonalen Strategie «Strukturverbesserungen».	
Erläuterungen	Für die Festlegung der Schwerpunkte und Ziele musste der Abschlussbericht der Analyse über die Produktion, Verarbeitung und Absatz der landwirtschaftlichen Produktion abgewartet werden. Dieser bildet ein Update des Berichts aus dem Jahr 2011. Der Bericht wurde aufgrund zusätzlicher Anforderungen erst im dritten	

	Quartal 2025 fertiggestellt. Das externe Mandat für die Erarbeitung der kantonalen Strategie wurde vergeben und die Arbeiten wurden aufgenommen.	
Massnahme RP	Sicherstellung einer stabilen Nutztiergesundheit als Grundlage für die Herstellung nachhaltiger und hochwertiger Primärprodukte	
Jahresziel	Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) setzt die vom Bund koordinierten Tierseuchenbekämpfungs- und Überwachungsprogramme konsequent und nachhaltig um. Es verfolgt die Bedrohungslage hochansteckender Tierseuchen und bewältigt einen möglichen Ausbruch in Kooperation mit den involvierten Partnern.	
Erläuterungen	Die neue Bedrohungslage wurde zeitnah und im Sinne einer frühzeitigen Sensibilisierung den Bauernbetrieben kommuniziert. Die präventive Impfkampagne (Blauzungenkrankheit) verhinderte einen Ausbruch der Krankheit, welche mit entsprechend grossen wirtschaftlichen Schäden verbunden gewesen wäre	

ES 2.5 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die grenzüberschreitende Kooperation wird gefördert und gestärkt.

Massnahme RP	Der Austausch mit den Nachbarregionen wird intensiviert und grenzüberschreitende Netzwerke und Kooperationsformen gefördert	
Jahresziel	Es werden potenzielle grenzüberschreitende Netzwerke und Kooperationsformen in der Grenzregion Graubünden-Lombardei geprüft und verschiedene Formen der Zusammenarbeit evaluiert.	
Erläuterungen	Mit dem Start der Regio Retica wurde im Mai 2025 ein wichtiger Meilenstein beim Aufbau grenzüberschreitender Netzwerke in der Grenzregion Graubünden-Lombardei erreicht. Der Kanton unterstützt und begleitet das Projekt als Beobachter. Dabei werden wichtige Erkenntnisse zu grenzüberschreitenden Kooperationsformen gewonnen. Der grenzüberschreitende Austausch mit den Nachbarregionen wurde 2025 zudem über bestehende Netzwerke und Plattformen, darunter Arge Alp und Interreg Italia-Svizzera, sowie im Rahmen bilateraler Treffen gefördert und intensiviert. Besonders hervorzuheben ist der Dialogo Transfrontaliero, der im Mai 2025 in Poschiavo stattfand.	
Massnahme RP	Bestehende Programme zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden beworben	

Jahresziel	Es wird eine Auslegerordnung über die verschiedenen internationalen Förderprogramme für grenzüberschreitende Projekte erstellt. Dabei werden die Grundlagen und Voraussetzungen dieser Programme erfasst.	
Erläuterungen	Die relevanten Programme zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurden in Absprache mit den zuständigen Amtsstellen identifiziert. Die Auslegeordnung, inklusive Erfassung der Grundlagen und Voraussetzungen der Programme, ist fortgeschritten, aber noch nicht finalisiert. Die Verzögerungen im Projektverlauf sind auf den Wechsel des Beauftragten für Aussenbeziehungen zurückzuführen.	

Regierungsziel 3 Raumentwicklung / Raumordnung
Rahmenbedingungen und Voraussetzungen so gestalten, dass eine bedarfs- und standortgerechte Raumentwicklung ermöglicht wird.

ES 3.1 Bodenverfügbarkeit sicherstellen

Bauzonenreserven sind verfügbar und werden flächensparend mit angemessener Dichte unter Beachtung der baukulturellen Qualität genutzt. Planungen nutzen die Spielräume und Bauprojekte sind umsetzbar.

Massnahme RP	Mobilisierung von unüberbauten und unternutzten Flächen für Wohnraum und Gewerbe/Industrie sicherstellen	
Jahresziel	Im 2025 werden Pilotprojekte der Gemeinden zur Mobilisierung der Bauzonen finanziell und mit Information, Beratung sowie Tagungen unterstützt.	
Erläuterungen	Im Jahr 2025 wurde ein Pilotprojekt in der Stadt Chur zur Nachverdichtung von bereits überbauten Arbeitsgebieten erarbeitet, ein finanzieller Beitrag geleistet sowie anlässlich einer Begehung und in zwei Workshops konkretisierend und beratend unterstützt.	
Massnahme RP	Komplexität in Planungs- und Bewilligungsverfahren thematisieren und – soweit in kantonaler Kompetenz und bundesrechtskonform – reduzieren	
Jahresziel	Durchführen einer Tagung in Graubünden zusammen mit dem Schweizer Verband für Raumplanung (espacesuisse) und der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) mit dem Thema «Chancen und	

	Möglichkeiten von Interessenabwägung in Planungs- und Baubewilligungsverfahren» (Arbeitstitel).	
Erläuterungen	Die Teilnahme am nationalen Kongress von EspaceSuisse im Juni 2025 umfasste ein Referat zum Thema «Interessenabwägung» vor nationalem Publikum. Der dreitägige Ausbildungsanlass von EspaceSuisse, der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) und dem Amt für Raumentwicklung (ARE) mit dem Titel «Einführung in die Raumplanung mit Fokus auf den Kanton Graubünden» fand im Herbst 2025 in Chur statt. Thema des Ausbildungsanlasses waren die raumplanerischen Instrumente sowie die stufengerechte Interessenabwägung anhand von konkreten Beispielen.	

Regierungsziel 4 Öffentliche Sicherheit

Die öffentliche Sicherheit in einem sich stetig verändernden Umfeld garantieren.

ES 4.1 Bekämpfung der organisierten Kriminalität

Die Ermittlungserfolge der Kantonspolizei im Bereich der organisierten Kriminalität steigern.

Massnahme RP	Aus- und Weiterbildung von «Fachmitarbeitenden» der Strafverfolgungsbehörden in den Bereichen der digitalen Ermittlungsfähigkeiten und der verdeckten Massnahmen	
Jahresziel	Mitarbeitende der Kantonspolizei, welche für die reale und virtuelle verdeckte Fahndung eingesetzt werden, haben die erforderlichen Ausbildungskurse absolviert und Praxiserfahrung durch Stages bei spezialisierten Polizeibehörden erlangt.	
Erläuterungen	Im vergangenen Jahr haben mehrere Mitarbeitende der Kantonspolizei die erforderlichen Kenntnisse zur Durchführung von verdeckten Fahndungen erlangt. Die erworbenen Kenntnisse fanden bei den Ermittlungen Anwendung.	
Massnahme RP	Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für den innerkantonalen Datenaustausch zwischen Dienststellen	
Jahresziel	Ein Normkonzept zum Thema «Innerkantonaler Datenaustausch zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität», welches die Ausgangslage, bestehende Lücken, Lösungsansätze und den notwendigen Handlungsbedarf aufzeigt, ist erarbeitet.	

Erläuterungen	Am 14. Januar 2026 findet der nächste Runde Tisch «Organisierte Kriminalität» statt. Um das tatsächliche Erfordernis eines entsprechenden Gesetzgebungsprozesses zu identifizieren, wurden die Teilnehmenden gebeten, den individuellen Bedarf eines innerkantonalen Datenaustauschs am kommenden Runden Tisch darzulegen und zu begründen. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden, inwiefern eine Datenweitergabe im Rahmen der Bekämpfung der organisierten Kriminalität unter den aktuellen gesetzlichen Voraussetzungen bereits zulässig ist respektive welche Hemmnisse, z.B. nicht übersteuerbare Schranken im Bundesrecht, bestehen. Auf nationaler Ebene trat per 1. Januar 2025 das Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses in Kraft, welche ebenfalls einen erleichterten Datenaustausch zulässt. Weiter erarbeitete das Bundesamt für Polizei (fedpol) im Laufe des Jahres 2025 die Strategie «Organisierte Kriminalität», welche ebenfalls zum Ziel hat, den Meldefluss zwischen Verwaltungs- und Strafverfolgungsbehörden ohne Verletzung des Amtsgeheimnisses zu verbessern. Aufgrund obiger Ausführungen wurde die Erarbeitung eines entsprechenden Normkonzepts sistiert.	
Massnahme RP	Verstärkung und Optimierung der Zusammenarbeit von Justiz und Polizei im Bereich der technologiebasierten und organisierten Kriminalität	
Jahresziel	Die Effizienz in der Be- und Verarbeitung von Ermittlungsverfahren wird durch den Einsatz von Softwaretools optimiert, mit dem Ziel, die administrativen Tätigkeiten zu reduzieren und die operativen Aufgaben zu steigern.	
Erläuterungen	Im Jahr 2025 wurde die biometrisch-digitale Unterschrift bei der Kantonspolizei eingeführt. Damit wird der Gang von der Front zurück ins Büro erspart. Weiter wurde ein Pilotprojekt für die digitalisierte Verschriftlichung von Ton und Video lanciert.	
Massnahme RP	Umsetzung der Vermögensabschöpfung im Bereich der Deliktskategorien, welche von organisierten Strukturen/Banden geprägt sind	
Jahresziel	Die Rahmenbedingungen, welche für eine effiziente Umsetzung der Vermögensabschöpfung im Kanton Graubünden notwendig sind, sind in einem von der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft gemeinsam erarbeiteten Konzept definiert und festgehalten.	
Erläuterungen	Erste Anstrengungen zur Umsetzung der Vermögensabschöpfung wurden Ende 2024 / Anfang 2025 im Austausch mit Vertretern der Staatsanwaltschaft unternommen. Infolge fehlender Ressourcen und interner Veränderungen innerhalb der Kriminalpolizei wurde das Projekt zwischenzeitlich sistiert.	

ES 4.2 Sicherheit im Grenzraum und an den Landesgrenzen

Die Sicherheit in den Südtälern und in den Grenzregionen ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) gewährleistet.

Massnahme RP	Zusammenarbeit und Synergienutzung zwischen dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) ist weiter zu optimieren und zu verstärken	
Jahresziel	Durchführung und Auswertung eines Pilotprojekts «Gemeinsame Dienste BAZG-Kapo in der Region Engiadina-Bergell».	
Erläuterungen	Die Zusammenarbeit zwischen der Kapo und dem BAZG wird von beiden Organisationen geschätzt und mit grossem Engagement unterstützt. Gemischte Patrouillen werden fortlaufend eingeplant und vollzogen, soweit die personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die hohe Präsenz als präventive Leistung und die effiziente Abwicklung von Verfahren – insbesondere der ausländerrechtlichen Verfahren im Grenzraum durch die Kantonspolizei mit Unterstützung der Region Ost des BAZG – zeigen Wirkung. Die Kriminalität und die Migrationsbewegungen sind tief. Die Verfügbarkeit der Einsatzressourcen sowie der Ressourcenbestand des BAZG im Einsatzraum der Kapo sind ausserhalb des Einflussbereichs der Kapo, werden aber als essenziell eingestuft. Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage kann festgehalten werden, dass die substanziellen Elemente des Jahresziels weitgehend erreicht werden konnten.	
Massnahme RP	Überarbeitung und Neubeurteilung der Verfahrensabwicklung und -prozesse zur Abwicklung von grösseren Migrationsströmen	
Jahresziel	Festlegung der Handlungsrichtlinien für Aufgriffe von Migranten an der Südgrenze in Absprache mit AFM / BAZG / KAPO / SoA basierend auf den bestehenden Gesetzesgrundlagen.	
Erläuterungen	Der geringe Migrationsdruck vom Süden her führt zu wenigen Aufgriffen an der Südgrenze und konnte von der Kapo in Zusammenarbeit mit dem BAZG ohne Probleme bewältigt werden. Noch zu finalisieren sind die Handlungsrichtlinien für den Fall, dass grössere Migrationsströme zu bewältigen sind. Eine kurz- oder mittelfristige Unterbringung von aufgegriffenen Personen hinsichtlich der Kostenfolge ist nach wie vor beim Sozialamt pendent. Das Jahresziel ist somit nur teilweise erreicht.	

ES 4.3 Vorbereitung Kantonaler Führungsstab (KFS) auf multiple und komplexe Krisen

Der Bündner Bevölkerungsschutz wird weiterentwickelt und die Organisation, Struktur und die Prozesse des Kantonalen Führungsstabes (KFS) werden kontinuierlich überprüft und wenn notwendig angepasst, damit auch multiple und komplexe Krisen gemeistert werden können.

Massnahme RP	Anpassung der Organisation des Kantonalen Führungsstabes (KFS) sowie Schaffung einer Stabsstelle KFS	
Jahresziel	Erarbeiten des Botschaftsentwurfs zur Teilrevision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz des Kantons Graubünden (Bevölkerungsschutzgesetz, BSG; BR 630.000) und Behandlung desselben im Grossen Rat.	●
Erläuterungen	Das teilrevidierte Bevölkerungsschutzgesetz (BSG; BR 630.000) wurde in der Junisession 2025 vom Grossen Rat einstimmig angenommen.	
Massnahme RP	Personalbestände im Bündner Zivilschutz langfristig sicherstellen	
Jahresziel	Überprüfung und Revision des Leistungskatalogs des Bündner Zivilschutzes unter gleichzeitiger Prüfung der Organisationsstruktur des Zivilschutzbataillons Graubünden (Anzahl Regionalkompanien und Spezialformationen).	●
Erläuterungen	Das Leistungsprofil des Bündner Zivilschutzes entspricht in sämtlichen Bereichen den gesetzlichen und für den Bevölkerungsschutz relevanten Vorgaben. Die Einsatzbereitschaft ist dank der erfolgten Überprüfung der Organisationsstruktur und punktueller Anpassungen sehr gut gewährleistet.	
Massnahme RP	Langfristige Strategie im Bereich Schutzraumbau entwickeln	
Jahresziel	Anwendung des Umsetzungsentscheids betreffend Reservation Schutzplätze in Ferienliegenschaften für deren Eigentümerschaft vom 8. März 2024 sowie Überprüfung der erwarteten Änderungen in der Steuerung Schutzraumbau.	●
Erläuterungen	Der Umsetzungsentscheid und die sich daraus ergebenden Änderungen in der Steuerung des Schutzraumbaus wurden den Gemeinden übermittelt und werden nun im Rahmen der ordentlichen Tätigkeit weiterverfolgt.	

Regierungsziel 5 Gesellschaftlicher Zusammenhalt
Durch Förderung der sozialen Kohäsion den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

ES 5.1 Grundlagen und Instrumente für den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiterentwickeln

Das System der sozialen Sicherheit, die Zusammenarbeit der involvierten Akteure und die gesetzlichen Grundlagen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind wirkungsvoll.

Massnahme RP	Das System und die Zusammenarbeit in der sozialen Sicherheit für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen weiterentwickeln	
Jahresziel	Der Zugang zur Sozialberatung und zur Sozialhilfe ist vereinfacht.	
Erläuterungen	Die Neubenennung der Sozialdienste für einen niederschwelligeren Zugang zu Sozialhilfe erfolgt unter Einbezug der Mitarbeitenden und Gemeinden. Das Kommunikationskonzept und das Kommunikationsmaterial liegen im Entwurf vor. Das für das Jahr 2026 vorgesehene Projekt der Evaluierung von Austauschformaten zwischen Kanton und Gemeinden wurde angegangen.	
Massnahme RP	Gesetzliche Grundlagen für eine kantonale Kinder- und Jugendpolitik schaffen, um die Zukunft für Kinder und Jugendliche aktiv und attraktiv zu gestalten	
Jahresziel	Partizipative Weiterentwicklung der Grundlagen für ein Gesetz über die kantonale Kinder- und Jugendpolitik.	
Erläuterungen	Im ersten Halbjahr 2025 wurden im Zusammenhang mit der Schaffung von rechtlichen Grundlagen in allen Regionen im Kanton partizipative Workshops für Jugendliche angeboten. In der abschliessenden Veranstaltung «Zukunftsdialog» in Ilanz diskutierten Jugendliche mit Gemeindevertretungen in moderierten Workshop-Formaten Themen und Anliegen von Jugendlichen. Insgesamt nahmen ca. 100 Personen an den Veranstaltungen teil. Weiter konnten die Jugendlichen via einer Webplattform ihre Anliegen einbringen.	
Massnahme RP	Gesetzliche Grundlagen schaffen, um die Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Kanton wirkungsvoll umzusetzen	
Jahresziel	Die Auswertung der Vernehmlassung ist abgeschlossen und die Botschaft ausgearbeitet.	

Erläuterungen	Die Vernehmlassung fand vom 18. September 2025 bis am 18. Dezember 2025 statt. Die Auswertung der Vernehmlassung und die Ausarbeitung der Botschaft folgten im Anschluss. Aufgrund der notwendigen vertieften Abstimmung mit den involvierten Stellen und Organisationen sowie zur Klärung offener Fragen rund um den Datenaustausch musste der Start der Vernehmlassung um einige Monate verschoben werden. Die Verabschiedung der Botschaft ist für das erste Halbjahr 2026 geplant.

ES 5.2 Leben mit Behinderung – Teilhabe, Gleichstellung und Schutz vor Diskriminierung

Der Kanton Graubünden fördert die Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, schützt diese wirksam vor Diskriminierung und setzt die UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) bedarfsgerecht um.

Massnahme RP	Information und Sensibilisierung im Bereich der Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung	
Jahresziel	Für die verschiedenen Zielgruppen (Menschen mit Behinderung, kantonale Verwaltung, Gemeinden, Wirtschaft, Bevölkerung, Leistungserbringende u.a.) besteht ein Kommunikationskonzept mit definierten Jahreszielen (2026, 2027, 2028).	
Erläuterungen	Das Kommunikationskonzept wurde erstellt. Im zweiten Halbjahr 2025 wirkte die Koordinationsstelle zudem bei verschiedenen Formaten zum Thema Behinderung mit: Netzwerkanlass für Arbeitgebende (Integrationsarbeitsplätze); Aktionstage «Häusliche Gewalt» (Schwerpunkt: Gewalt gegen Menschen mit Behinderung) und Informationsveranstaltung für Amtsleitende (Anstellung von Menschen mit Behinderung in der kantonalen Verwaltung). Die Koordinationsstelle beteiligt sich darüber hinaus seit Sommer 2025 an der verwaltungsinternen Koordinationsgruppe betreffend «Special Olympics – World Wintergames 2029» im Kanton Graubünden. Weitere Formate und Botschaften für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zusammen mit Menschen mit Behinderungen aus dem Kanton Graubünden sind geplant.	

Massnahme RP	Eine kantonale Fach- und Koordinationsstelle für Behindertenrechte inner- und ausserhalb der kantonalen Verwaltung wird als Pilotprojekt geführt	
Jahresziel	Die Dienststellen kennen die Aufgaben, welche sich aus dem von der Regierung verabschiedeten Massnahmenplan für sie ergeben und haben eine Umsetzungsstrategie definiert. Die kantonale Fach- und Koordinationsstelle ist in der Lage, sie dabei fachlich zu unterstützen und anzuleiten.	
Erläuterungen	Die kantonale Koordinationsstelle konnte 2025 – unter anderem durch die Teilnahme an Netzwerkanlässen der SODK Ost+Zürich und anderen Veranstaltungen – das spezifische Fachwissen aufbauen. Die Voraussetzung für die fachliche Unterstützung der Dienststellen konnte somit geschaffen werden. Zudem erfolgte die Kontaktaufnahme zu den Dienststellen. Diese wird im zweiten Quartal 2026 abgeschlossen sein. Die Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie und Bildung eines permanenten Austauschgefässes wird im Rahmen dieses Kontakts initiiert.	
Massnahme RP	Der Kanton prüft den Erlass von Richtlinien zur Überprüfung von Gesetzen, Verordnungen und Reglemente auf ihre bedarfsgerechte Vereinbarkeit mit der UN BRK	
Jahresziel	Zu dieser Massnahme ist im 2025 kein Jahresziel geplant.	
Erläuterungen	-	

Regierungsziel 6 Energie
Energieversorgung sicherstellen und erneuerbare Energieträger fördern.

ES 6.1 Umsetzung der Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022–2050
Die Wasserkraft wird als wichtiger Teil der Energiewende erhalten, optimiert und ausgebaut.

Massnahme RP	Umsetzung erster Etappen der Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022–2050 mit den vier Teilstrategien Heimfallstrategie, Beteiligungsstrategie, Verwertungsstrategie und Betriebsstrategie	
Jahresziel	Per Ende 2025 sind verschiedene Arbeitspakete der Heimfall-, Beteiligungs- und Verwertungsstrategie ausgearbeitet. Das Handbuch Heimfälle für die Konzessionsgemeinden sowie eine Auslegeordnung bezüglich möglicher Organisationsstrukturen (Beteiligungs- und Verwertungsgesellschaft) liegen vor.	
Erläuterungen	Die Arbeiten gehen mehrheitlich planmässig voran. Vier Arbeitspakte «Grundlagen», «Branchenanalyse», «Zusammenarbeitsmodelle» und «Kommunikationsstrategie/Stakeholdermanagement» sind abgeschlossen. Neun Arbeitspakte «Entscheidungsgrundlagen Varianten Beteiligungs-/Betriebsmodelle», «juristische Fragestellungen», «Umsetzung Kommunikationsplattform», «Businessplan Beteiligungsgesellschaft», «Businessplan Verwertungsgesellschaft», «Handbuch Heimfall», «steuerliche Konsequenzen und Auswirkungen auf Finanzhaushalt», «Rahmenbedingungen Beschaffung der Betriebsaufgaben» und «Instrumente für die Beteiligungsgesellschaft» sind in Arbeit und unterschiedlich weit fortgeschritten. Eine erste Auslegeordnung möglicher Organisationsstrukturen liegt vor. Entscheide diesbezüglich wurden noch keine gefällt, da Abhängigkeiten zu Ergebnissen von noch in Umsetzung stehenden Arbeitspaketen zu beachten sind. Das Handbuch für Heimfälle ist in Zusammenarbeit mit den Konzessionsgemeinden noch in Bearbeitung und wird erst im Verlauf des 2026 vorliegen. Der Abschluss aller Arbeitspakete als Grundlage für die nächste Phase ist für Ende 2026 vorgesehen.	
Massnahme RP	Aufbau der Strukturen zur Abwicklung der Heimfälle mit Schaffung entsprechender Wissens- und Austauschplattform	
Jahresziel	Per Ende 2025 ist der Aufbau einer Wissens- und Austauschplattform weitestgehend abgeschlossen. Die Instrumente für das Stakeholdermanagement, wie zum Beispiel eine Wasserkrafttagung mit den Konzessionsgemeindenplattformen oder Veranstaltungen mit den Kraftwerksvertretern des Kantons, sind definiert.	

Erläuterungen	Die Grundlage für das Stakeholdermanagement liegt in Form der Kommunikationsstrategie vor. Im Jahr 2025 wurden verschiedene Massnahmen aus der Kommunikationsstrategie umgesetzt (bspw. Information der KUVE, Information an Gemeindetagung, Erfahrungsaustausch Konzessionsgemeinden, Medienhintergrundgespräch, bilaterale Gespräche mit den Branchenpartnern). Die Lancierung einer Website wurde aufgrund der Abstimmungen mit dem Projekt «newGRweb» (Erneuerung kantonale Website) auf Q1/26 verschoben. Die Wasserkrafttagung ist im 2026 vorgesehen.

ES 6.2 Zubau von erneuerbaren Energien und Verbesserung der Energieversorgung im Kanton

Projekte für den Zu- und Ausbau der Produktion von erneuerbaren Energien im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes werden schnell und effizient bewilligt.

Massnahme RP	Spezialrechtliche Regelung für die Bewilligung von grossflächigen Solar- und Windanlagen ausarbeiten	
Jahresziel	Erstellung einer Auslegeordnung als Basis für eine Notwendigkeitsprüfung für eine allfällige kantonale spezialrechtliche Regelung.	
Erläuterungen	Aufgrund von Verzögerungen in der nationalen Gesetzgebung im Rahmen des Beschleunigungserlasses, der erst in der Herbstsession 2025 vom Bundesparlament verabschiedet worden ist, konnte der Handlungsbedarf und damit auch die Auslegeordnung im Jahr 2025 noch nicht vorgenommen werden.	
Massnahme RP	Ausarbeiten und finalisieren des kantonalen Richtplans Energie	
Jahresziel	Der kantonale Richtplan Energie liegt beim Bund zur Genehmigung vor.	
Erläuterungen	Im Juni hat die Regierung die Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich Energie (KRIP-E) beschlossen und anschliessend dem Bund zur Genehmigung eingereicht. Der kantonale Richtplan Energie wurde bereits im Oktober 2025 und somit früher als erwartet, vom Bund genehmigt.	

Regierungsziel 7 Umwelt und Klimaschutz
Die kantonale Klimastrategie trägt zu effektivem Umwelt- und Klimaschutz bei.

ES 7.1 Umsetzung des Aktionsplans Green Deal vorantreiben

Der Aktionsplan Green Deal (AGD) wird schrittweise umgesetzt.

Massnahme RP	Start des Vollzugs der vom Grossen Rat beschlossenen Gesetzesanpassungen und der dazugehörenden Verordnungsbestimmungen	
Jahresziel	Finalisieren und Inkraftsetzen der Ausführungsverordnung zum Bündner Klimafondsgesetz.	
Erläuterungen	Das Gesetz über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden (Bündner Klima- und Innovationsgesetz, BKIG; BR 820.400) wurde vom Grossen Rat in der Aprilsession 2025 beschlossen. Die Regierung hat mit Beschluss vom 2. Dezember 2025 die Inkraftsetzung des Gesetzes auf den 31. Dezember 2025 festgelegt und die dazugehörige Ausführungsverordnung (Verordnung über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden, BKIV; BR 820.410) beschlossen.	
Massnahme RP	Klimaprogramm für die erste Umsetzungsperiode erarbeiten	
Jahresziel	Erstellen des Budgets und des Finanzplans für die Programmperiode 2026 bis 2029.	
Erläuterungen	Die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation ist im Budget 2026 und Finanzplan 2027 bis 2029 als neue Rechnungsrubrik aufgenommen worden.	
Massnahme RP	Vollzugshilfen zur Umsetzung des Aktionsplans Green Deal (AGD) schaffen und laufend aktualisieren	
Jahresziel	Erstellen des Handbuchs zum Klimafonds (Ausgaben- und Finanzierungsmanagement).	
Erläuterungen	Das Handbuch für das Management der Spezialfinanzierung wurde erstellt und bildete die Grundlage für die Strukturierung der Spezialfinanzierung. Erste Versionen für die Vollzugshilfen zur Umsetzung der Förderungen, welche sich allein auf das Bündner Klima- und Innovationsgesetz (d.h. ohne spezialrechtliche Grundlage) abstützen, wurden parallel zur Erarbeitung der Bündner Klima- und Innovationsverordnung (BKIV; BR 820.410) verfasst. In diesem Bereich sind drei Vollzugsrichtlinien erforderlich, von denen zwei als finale Entwürfe zur Verab-	

	schiedung durch das Departement und eine in Entwurfsform vorliegen. Die Vollzugshilfen, welche sich auf spezialrechtliche Grundlagen stützen, sind in Kraft.	
Massnahme RP	Monitoringbericht für die erste Umsetzungsperiode (Wirkung und Finanzen) vorbereiten	
Jahresziel	Festlegen der Prozesse und Indikatoren.	
Erläuterungen	Die Prozesse und Indikatoren für den Monitoringbericht sind mit Ausnahme der Bemessungskriterien für die Klimaanpassungsmassnahmen weitgehend festgelegt.	

ES 7.2 Strategie für den nachhaltigen Umgang mit Wasser entwickeln

Die Ansprüche an das Wasser sind vor dem Hintergrund zunehmender Trockenheit stärker zu koordinieren.

Massnahme RP	Gesamtheitliche Übersicht über alle bewilligten Wasserentnahmen pro Einzugsgebiet	
Jahresziel	Die Restwassermengen bzw. zulässigen Entnahmemengen aller Entnahmebewilligungen aus Gewässern sind basierend auf dem minimalen Geodatenmodell für Wasserentnahmen erhoben.	
Erläuterungen	Sämtliche für die Wasserkraftnutzung konzessionierten und bewilligten Wasserentnahmen wurden durch das Amt für Energie und Verkehr auf dem Geographischen Informationssystem (GIS) erfasst. Alle bewilligten Wasserentnahmen für übrige Zwecke wie Beschneiung, Bewässerung wurden durch das Amt für Natur und Umwelt ebenfalls auf GIS erfasst. Damit sind die bisher nur in analogen Archiven dokumentierten Grundlagen für Wasserentnahmen mit Ortsbezug digital verfügbar.	
Massnahme RP	Situationsanalyse zur Identifikation von Gebieten mit grossem Risiko für Wassermangel	
Jahresziel	Für die Regionen (Einzugsgebiete der Haupttalflüsse) liegen – basierend auf den globalen Klimaszenarien – Klima- bzw. Niederschlagsprognosen für das Jahr 2100 vor.	

Erläuterungen	Die auf regionale Wassereinzugsgebiete bezogenen künftigen Klima- und Niederschlagsprognosen müssen aus den globalen Klimaprognosen abgeleitet werden. Eine entsprechende internetbasierte Dienstleistung wurde bereits durch MeteoSchweiz basierend auf dem Datenstand 2018 der globalen Klimamodelle als Web-Anwendung zur Verfügung gestellt. Ursprünglich war geplant, eine Aktualisierung auf den Datenstand 2025 bei Meteo-Schweiz in Auftrag zu geben. Da MeteoSchweiz eine solche Aktualisierung nun aber ohnehin für die ganze Schweiz vorsieht, konnte auf den entsprechenden Auftrag seitens Kanton Graubünden verzichtet werden. Im Gegenzug muss eine Verzögerung der entsprechenden Arbeiten bis zum ersten Quartal 2027 in Kauf genommen werden.	
Massnahme RP	Erarbeitung eines Konzepts für ein integrales Wassermanagement mit Umsetzungen in ausgewählten Einzugsgebieten	
Jahresziel	Ausgehend von der Vorgabe des Bundes und den im Unterengadin durchgeführten Analysen wird ein strukturiertes Pflichtenheft zur Erarbeitung von regionalen Einzugsgebietsmanagementsystemen bereitgestellt.	●
Erläuterungen	Seitens Bund werden inzwischen auf der Internetseite des Bundesamts für Umwelt (BAFU) ausgereifte Vorlagen zur Erarbeitung von Einzugsgebietsmanagementsystemen zur Verfügung gestellt. Diese basieren auch auf den im Unterengadin durchgeführten Analysen und stellen weitgehend eine anvisierte strukturierte Vorlage dar. Basierend auf diesen Grundlagen hat die Gemeinde Bregaglia in Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) ein Einzugsgebietsmanagement ausgearbeitet. Diese Arbeiten dienten als Testanwendung und wurden zu 25% vom Kanton mitfinanziert.	
Massnahme RP	Weiterentwicklung des Monitorings zur laufenden Lagebeurteilung bezüglich Trockenheit	
Jahresziel	Für oberflächennahe Quellen, welche der Trinkwassernutzung dienen, wird der Absenkpfad der Quellschüttungen nach dem letzten Niederschlagsereignis erhoben.	●
Erläuterungen	Die für die Wasserversorgung genutzten oberflächennahen Quellen, welche sich für ein entsprechendes Monitoring eignen, wurden in Zusammenarbeit mit den Wasserversorgungen identifiziert. Die Absenkpfade der Quellschüttungen nach dem letzten Niederschlagsereignis wurden ermittelt.	

ES 7.3 Der Kanton wendet sich einer Kreislaufwirtschaft zu

Die Ressourcen im Kanton Graubünden werden geschont und die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten gemindert.

Massnahme RP	Ausarbeitung eines Massnahmenplans zur Förderung der Kreislaufwirtschaft	
Jahresziel	Die Auslegeordnung zur Kreislaufwirtschaft durch die interdepartemental zusammengesetzte Spurgruppe ist vorgenommen und die Handlungsschwerpunkte sind identifiziert.	
Erläuterungen	Für die Erarbeitung des Massnahmenplans wurde im Berichtsjahr eine interdepartemental zusammengesetzte Spurgruppe gebildet. Zur weiteren fachlichen Unterstützung wurde zudem über ein formelles Beschaffungsverfahren ein Beratungsunternehmen beigezogen, welches in einem ersten Schritt die bestehenden Massnahmen in der Kantonsverwaltung analysiert hat. Hierfür wurden zahlreiche Interviews mit den betroffenen Dienststellen geführt. Anhand dieser Interviews konnten die bestehenden bzw. geplanten Kreislaufwirtschaftsaktivitäten erhoben sowie die entsprechenden Handlungsfelder identifiziert werden. Die Erkenntnisse wurden in einem Grundlagenbericht festgehalten. Auf Basis dieser Grundlagenarbeiten sollen im 2026 Massnahmenworkshops mit den Dienststellen durchgeführt und konkrete Massnahmen entwickelt werden.	
Massnahme RP	Überprüfung bestehender Abläufe, Gesetze und Regulierungen zwecks Etablierung einer Kreislaufwirtschaft	
Jahresziel	Zu dieser Massnahme ist im 2025 kein Jahresziel geplant.	
Erläuterungen	-	
Massnahme RP	Erarbeitung und Implementierung eines kantonalen Beschaffungskonzepts	
Jahresziel	Das Beschaffungskonzept für die kantonale Verwaltung ist erarbeitet und von der Regierung genehmigt.	
Erläuterungen	Diese Einzelmassnahme wurde innerhalb des Projekts aufgrund ihrer hohen Bedeutung als priorisierte Massnahme an die Hand genommen. Eine departementsübergreifende Fachgruppe aller kantonalen Hauptbeschaffungsstellen hat im Berichtsjahr in einem iterativen Prozess nachhaltigkeitsorientierte Beschaffungsgrundsätze für die kantonale Verwaltung entwickelt und bei der Formulierung des Hilfsmittels mitgewirkt. Das von der Arbeitsgruppe erstellte Dokument wurde anschliessend der interdepartementalen Spurgruppe zur Kenntnis gebracht. Die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 16. Dezember 2025 die Beschaffungsgrundsätze genehmigt und alle Dienststellen angewiesen, sich bei ihren Tätigkeiten an die Beschaffungsgrundsätze zu halten.	

ES 7.4 Fortlaufende Sicherstellung der natürlichen Waldverjüngung und somit der Waldfunktionen

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Entwicklung des Waldzustands und der Waldverjüngung werden laufend beurteilt und die natürliche Waldverjüngung in genügender Baumartenzusammensetzung sichergestellt.

Massnahme RP	Überwachung und Controlling der Auswirkungen des Klimawandels hinsichtlich der aktuellen Entwicklung des Waldzustands und der Waldverjüngung	
Jahresziel	Standortspezifische Baumarten sind aufgrund deren waldbaulicher Eignung festgelegt. Die Methodik zur Wildschadenerhebung in ausgewählten Gebieten mit individueller Berücksichtigung der Verjüngungsgunst der klimafitten Baumarten ist überprüft und angepasst.	
Erläuterungen	Die standortspezifischen Baumarten sind festgelegt. Für die ganze Waldfläche und jede Baumart wurde aus Karten abgeleitet, ob eine Baumart an einem bestimmten Standort als «klimafit», «bedingt klimafit» oder «nicht klimafit» gilt. Dies ermöglicht einerseits den Bewirtschaftern (Revierförster und Regionalforstingenieure) die Festlegung von geeigneten Massnahmen, um diese Baumarten, wenn nötig, zu fördern (z.B. pflanzen). Andererseits kann die potenzielle zukünftige Verbreitung mit der tatsächlichen heutigen Verbreitung verglichen werden, um daraus Aussagen zur «Klimafitness» der Wälder abzuleiten. Die Beurteilung der waldbaulichen Eignung von Baumarten bzw. Baumartenzusammensetzung stützt sich auf die besten zurzeit verfügbaren Grundlagen (Modellierung der Höhenstufenverschiebung) sowie auf die Vollzugshilfe «Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)» des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Für die Wildschadenerhebungen wurde eine neue Aufnahmemethode entwickelt, welche in einer kantonsweiten Kampagne im Jahr 2026 die klimafitten Baumarten und deren Beeinflussung durch das Schalenwild auf verjüngungsgünstige Stellen in wichtigen Schutzwäldern erfassen wird.	
Massnahme RP	Anpassungen in der Waldbewirtschaftung aufgrund der Überwachung und des Controllings	
Jahresziel	Neue Projektvorschriften mit Vorgaben zur digitalen Erfassung der klimafitten Baumarten sind eingeführt und umgesetzt (Plattform www.zukunftsbaumarten.ch), um Überwachung und Controlling zu ermöglichen.	
Erläuterungen	Gemäss den Projektvorschriften ab 2025 sind die Waldeigentümer verpflichtet, alle Planzungen von klimafitten Baumarten auf der neuen Plattform zu erfassen und zu dokumentieren. Zur Einführung wurden Online-Veranstaltungen durchgeführt, um die Revierförster und Regionalforstingenieure zu schulen. Die Über-	

	prüfung auf korrekte Erfassung erfolgt anlässlich des regulären Controlling-Programms des Amts für Wald und Naturgefahren (Qualitätssicherung im Waldbau) ab dem Jahr 2026.
Massnahme RP	Umsetzung Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021» inkl. Weiterentwicklung eines Konzepts für künftige Wald-Wild-Berichte und Einbindung weiterer Akteure in die Umsetzung
Jahresziel	Noch nicht laufende Massnahmen aus der Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021» werden aufgelistet, bewertet und deren Umsetzung geplant. Die Revision der Wald-Wild-Berichte und der Zwischenberichte wird zur Erfahrungssammlung weitergeführt.
Erläuterungen	Die Massnahmen aus der Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021» befinden sich mehrheitlich in Umsetzung. Die Revision der Wald-Wild-Berichte wurde im Frühjahr unterbrochen, wird aber seit dem Sommer 2025 weitergeführt. Für den Wald-Wild-Bericht Davos-Albula-Surses findet im 1. Quartal 2026 eine Anhörung statt, der nächste Wald-Wild-Bericht für die Region Oberengadin-Bregaglia-Valposchiavo befindet sich in Erarbeitung und die Vorarbeiten für den vorläufig letzten Wald-Wild-Bericht der Region Unterengadin-Val Müstair sind abgeschlossen. Die Bearbeitung der Zwischenberichte für die bereits revidierten Wald-Wild-Berichte hat sich im Jahr 2025 verzögert.

ES 7.5 Umsetzung eines zeitgemässen Monitorings und Managements der Wildtier- und Fischfauna sowie Erhalt ihrer Lebensräume

Den Auswirkungen des Klimawandels und der sich ändernden gesellschaftlichen Nutzungsansprüche auf die Wildtier- und Fischfauna sowie ihre Lebensräume adäquat begegnen.

Massnahme RP	Voranschreitender Verlust an Biodiversität in Gewässerlebensräumen abfedern
Jahresziel	Bestimmung von Bewirtschaftungseinheiten für die Bachforelle in Graubünden anhand genetischer Untersuchungen.
Erläuterungen	Die Probenahmen und populationsgenetischen Analysen der Bachforelle sind abgeschlossen. Eine entsprechende Interpretation der Daten mit Berichterstattung an das Amt für Jagd und Fischerei ist im 1. Quartal 2026 vorgesehen. Eine darauf basierende Festlegung von Bewirtschaftungseinheiten kann erst im 3. Quartal 2026 erfolgen.

Massnahme RP	Überwachen, Dokumentieren und Beurteilen der Auswirkungen des Klima- und Nutzungswandels auf die Fauna durch Intensivierung des Monitorings der Wildtiere, der Fischarten und der Gewässerfauna sowie deren Krankheiten	
Jahresziel	Evaluieren und Festlegen von fischereilichen Teststrecken für ein künftiges Monitoring der Entwicklung und Aufbau der Fischbestände.	
Erläuterungen	Die Evaluierung der aktuell 46 Teststrecken ist abgeschlossen. Eine standardisierte Methodik zur Erhebung der Fischbestände wurde festgelegt und erste Erhebungen sind gestartet.	
Massnahme RP	Zeitgemässes Management der wachsenden, potenziell konfliktträchtigen Wildtierpopulationen aufbauen resp. weiterentwickeln	
Jahresziel	Erarbeiten von Managementkonzepten für Wildschwein, Wolf und fischfressende Vögel.	
Erläuterungen	Das Managementkonzept für fischfressende Vögel liegt im Entwurf vor. Dessen Konsolidierung mittels interner (Fischereiaufsicht/Wildhut) sowie externer (Interessenvertreter Fischerei und Vogelschutz) Vernehmlassung wird bis ins dritte Quartal 2026 erfolgen. Der Abschluss der Vollzugshilfe soll bis Ende 2026 erfolgen. Das Managementkonzept Wildschwein umfasst als Schwerpunkt die Prüfung einer Sommerjagd auf Wildschweine während der Nacht, beschränkt auf regelmässig geschädigte landwirtschaftlich genutzte Flächen der Mesolcina. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde im Jahr 2025 eine Sommerjagd auf Wildschweine durchgeführt. Zwischen dem 1. Juli und dem 10. August durften 22 Jägerinnen und Jäger während der Nacht die Jagd auf einer ihnen zugeteilten Wiese ausüben. Erlegt wurden dabei 14 Wildschweine. Die detaillierte Evaluation erfolgt im Dezember 2025 und anfangs 2026. Im Rahmen der Sitzung der Jagdkommission im Februar 2026 werden die Ergebnisse vorgestellt. Im Rahmen der Erarbeitung der Jagdbetriebsvorschriften 2026 soll entschieden werden, in welcher Form (Sonderjagd/Verlängerung Pilotprojekt) die Sommerjagd auf Wildschweine ins Managementkonzept Wildschwein aufgenommen werden soll. Das Managementkonzept Wolf liegt im Entwurf vor und wurde den im Thema involvierten Partnerämtern und der kantonalen Arbeitsgruppe «Grossraubtiere» im Sommer 2025 zur Anhörung unterbreitet. Die eingebrachten Anliegen wurden geprüft und teilweise in die Vollzugshilfe integriert. Der Vollzug des Wolfsmanagements 2025 richtete sich bereits weitgehend nach dem neuen Konzept. Als abschliessender Schritt ist eine Anpassung der Struktur der Vollzugshilfe (stärkere Anlehnung an die kantonale Strategie Wald-Wild-Lebensraum) in Arbeit. Das bereinigte Managementkonzept Wolf wird voraussichtlich im ersten Quartal 2026 vorliegen.	

Regierungsziel 8 Mobilität

Ein zukunftsgerichtetes, attraktives und auf die verschiedenen Bedürfnisse abgestimmtes Mobilitätssystem sicherstellen.

ES 8.1 Kombinierte Mobilität fördern

Es wird ein zukunftsgerichtetes, bedarfsgerechtes und aufeinander abgestimmtes Mobilitätssystem sichergestellt.

Massnahme RP	Bedarfsgerechter Ausbau des motorisierten Individualverkehrs (MIV), öffentlichen Verkehrs (öV) und Langsamverkehrs (LV) unter optimaler Nutzung von Synergien	
Jahresziel	Die drei Verkehrsarten werden komplementärer einsetzbar. Dafür werden insbesondere die Angebote des öffentlichen Verkehrs (öV) und des Langsamverkehrs (LV) bedarfsgerecht ausgebaut.	
Erläuterungen	Der Aus- und Umbau von Bushaltestellen und Bahnhöfen der RhB sowie der Infrastrukturen für den Langsamverkehr schritt 2025 weiter voran. Die Infrastruktur des Langsamverkehrs wurde mit Bike Sharing, Veloräumen und verbesserter Signaletik den Bedürfnissen der Nutzenden angepasst. Dazu beitragen soll auch die 2025 verabschiedete Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037 (zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs siehe Ausführungen im Entwicklungsschwerpunkt 8.2). Im Rahmen der kantonalen Möglichkeiten ist das Ziel erreicht.	
Massnahme RP	Entwicklung von Instrumenten zu einer stärkeren Nutzung der kombinierten Mobilität	
Jahresziel	Die Instrumente der Sharing-Angebote im Kanton Graubünden werden weiterentwickelt.	
Erläuterungen	Im Jahr 2025 wurde in der Stadt Chur und verschiedenen Agglomerationsgemeinden (Landquart, Felsberg) das Bike-Sharing-Angebot, welches schweizweit das Erfolgreichste ist, weiter ausgebaut. Basierend auf Kooperationen mit Grossunternehmen und der kantonalen Verwaltung wurden auf dem Stadtgebiet über 20 neue Standplätze definiert und bestückt.	
Massnahme RP	Entwicklung von integralen Lösungsansätzen zur Minimierung von Nutzungs- und Interessenskonflikten infolge zunehmender Mobilität	
Jahresziel	Verbesserung des Verkehrsflusses auf dem Strassennetz unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Verkehrsführung im öffentlichen Verkehr.	

Erläuterungen	Die Kompetenzen für die Erstellung und den Betrieb von Busspuren und anderen Massnahmen zur Verkehrsführung liegen zu grossen Teilen in kommunaler Verantwortung. Die Einflussnahme des Amts für Energie und Verkehr beschränkt sich auf eine beratende Tätigkeit auf Nachfrage hin. Die Situation der Busspuren konnte im Jahr 2025 nicht wesentlich verbessert werden. Das Ziel erreicht wurde bei der Bevorzugung von ÖV-Bussen bei Ampeln, welche im besiedelten Gebiet praktisch flächendeckend umgesetzt worden ist. Auch die Aufhebung des Ticket-Verkaufs in den Bussen trägt zu einem besseren Verkehrsfluss bei.

ES 8.2 Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs

Der öffentliche Verkehr im Kanton Graubünden wird bedarfsgerecht, kosteneffizient und als klimafreundliche Mobilitätsform weiterentwickelt und verbessert mit einer qualitativ guten Erschliessung die Standortattraktivität.

Massnahme RP	Umsetzung des öV-Konzepts	
Jahresziel	Die für den Fahrplan 2025 vorgesehenen Angebotsausbauten sind entsprechend dem kantonalen öV-Konzept umzusetzen.	
Erläuterungen	Die geplanten Angebotsausbauten für die Fahrpläne 2025 und 2026 (Kurzwende Engadin, Halbstundentakt Surselva, Buskonzept Grossraum Ilanz) wurden umgesetzt. Dem starken Ausbau stehen sich abzeichnende veränderte Rahmenbedingungen auf Bundesebene betreffend die Mitfinanzierung des ÖV-Angebots durch den Bund gegenüber. Im Rahmen des Entlastungspakets 2027 und der Finanzplanung des Bundes muss in Zukunft mit einer Reduktion der Finanzmittel gerechnet werden. Aufgrund dieser veränderten Ausgangslage ist erheblicher Überarbeitungsbedarf beim Entwurf des kantonalen ÖV-Konzepts angezeigt, um die finanziellen Risiken bei der Angebotsbestellung vorausschauend steuern zu können. Die Überarbeitung des Entwurfs wurde begonnen.	
Massnahme RP	Digitalisierung in der Mobilität vorantreiben	
Jahresziel	Erarbeitung einer Gesamtübersicht zu den Digitalisierungsinitiativen im öV-Bereich.	
Erläuterungen	Im Sinne einer Übersicht laufen aktuell folgende Digitalisierungsinitiativen im öV-Bereich: Das Projekt für die Einführung eines neuen digitalen Ticketsystems (VENDA) wurde erfolgreich abgeschlossen und den Transportunternehmen über	

	geben. Des Weiteren läuft aktuell in Davos ein Pilotprojekt für die On-Demand-Nutzung von Rufbussen zu Randzeiten. Der Fokus der Digitalisierung wurde auf die Nutzung von Fahrgastdaten für die Angebotsplanung gelegt. Ein entsprechendes Projekt mit Ressourcen der Digitalisierungsstrategie wurde gestartet und ist in Arbeit. Resultate werden 2026 erwartet. Die Zusammenfassung der Digitalisierungsinitiativen in einer Übersicht steht noch aus.
Massnahme RP	Modernisierung des Schienengüterverkehrs
Jahresziel	Erarbeitung einer Güterverkehrsstrategie mit dazugehörigem Investitionsplan in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn.
Erläuterungen	Aufgrund der grossen Abhängigkeit des Güterverkehrs vom Personenverkehr bei der RhB konnte die Güterverkehrsstrategie noch nicht vollständig erarbeitet werden. Derzeit erarbeitet die RhB eine «Integrale Langfristplanung bis 2040», welche die Angebots- und Infrastrukturplanung zusammen mit den Rollmaterialbeschaffungen der RhB unter Berücksichtigung der Nachfrageentwicklung und der finanziellen Ressourcen aufzeigen soll. Sobald diese Langfristplanung der RhB vorliegt, kann die Güterverkehrsstrategie darauf basierend finalisiert werden.

ES 8.3 Langsamverkehr als Zukunftsmodell

Der Langsamverkehr wird als dritte Säule des Personenverkehrs gestärkt.

Massnahme RP	Erarbeitung einer neuen Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037
Jahresziel	Die Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037 wird von der Regierung verabschiedet und in der Folge öffentlich kommuniziert.
Erläuterungen	Die Regierung genehmigte am 11. November 2025 die Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037 und nahm das Grundlagendokument zur Strategie zur Kenntnis. Am 24. November 2025 wurde die Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037 den Medien präsentiert. Die Strategie beinhaltet folgende drei Ziele: **Ziel 1: Gleichwertige Mobilitätsformen** Der Langsamverkehr ist im Kanton Graubünden neben dem motorisierten Individualverkehr und dem öffentlichen Verkehr eine gleichwertige und gleichberechtigte Mobilitätsform.

	Ziel 2: Erhöhung des Langsamverkehr-Anteils Der Anteil des Langsamverkehrs hat sich im Kanton Graubünden infolge gezielter Förderung deutlich erhöht. **Ziel 3: Eindeutige Zuständigkeiten und Prozesse** Zuständigkeiten und Prozesse betreffend Langsamverkehr sind im Kanton Graubünden eindeutig geregelt und koordiniert.	
Massnahme RP	Beratung, Koordination und Unterstützung von Regionen und Gemeinden bei Planung, Projektierung und Bau der kantonalen Velo-Infrastruktur	
Jahresziel	Die Planung der kantonalen Velo-Infrastruktur wird – neben Davos, Val Poschiavo und Chur und nach dem Planungszeitraum gemäss Strassenbauprogramm 2025 bis 2028 – in zwei weiteren Netzclustern/Regionen initiiert.	
Erläuterungen	Mit der Region Maloja und den betroffenen Gemeinden wurde im März 2025 eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund welcher derzeit ein Fuss- und Veloverkehrskonzept erarbeitet wird. In der Surselva fanden erste Gespräche mit der Region statt. Anlässlich der Präsidentenkonferenz am 5. Dezember 2025 in Ilanz, an welcher alle 15 Gemeinden der Region vertreten waren, wurde die Idee eines Fuss- und Veloverkehrskonzepts vorgestellt. Eine entsprechende Vereinbarung mit der Region und den Gemeinden ist derzeit in Erarbeitung.	

ES 8.4 Verminderung von übermässigen negativen Auswirkungen des Strassenverkehrs

Die Bevölkerung wird vor übermässigen Immissionen, verursacht durch den stetig zunehmenden Strassenverkehr, geschützt.

Massnahme RP	Minimierung des Ausweichverkehrs durch die Siedlungsgebiete	
Jahresziel	Das Konzept für das Verkehrsmanagement Graubünden Phase 1 liegt vor.	
Erläuterungen	Für die Phase 1 (Rheintal und Domleschg) wurde unter Mitwirkung der betroffenen Gemeinden und Regionen das Verkehrsmanagement-Konzept erarbeitet, welches die Basis für die kantonalen Verkehrsmanagement-Pläne darstellt. Diese bilden die Grundlage für Massnahmen auf den Kantonsstrassen und werden für die Zustimmung des Bundesamts für Strassen für Massnahmen auf den Übergängen zwischen Kantons- und Nationalstrassen vorausgesetzt.	

	Die ersten Massnahmen sind in Planung und zur Umsetzung für den Betrieb ab Sommer 2026 vorgesehen. Dabei werden die bestehenden provisorischen Massnamen auf den Kantonsstrassen rund um den Isla Bella-Tunnel zur Dosierung des Verkehrs in definitive technische Lösungen überführt.	
Massnahme RP	Weiterführung der Lärmsanierung	
Jahresziel	Die aufgrund von Verzögerungen noch ausstehenden Lärmsanierungsmassnahmen sind in Bearbeitung.	●
Erläuterungen	Zurzeit sind zwölf Lärmschutzprojekte beim Tiefbauamt in Bearbeitung (Brusio, Chur, Churwalden, Pontresina, Poschiavo, Schluein, Scuol und Vaz/Obervaz), bereits aufgelegt (Flims) oder im Rechtsmittelverfahren hängig (Lantsch/Lenz). Aufgrund des vom Grossen Rat an die Regierung überwiesenen Fraktionsauftrags SVP betreffend Moratorium für Tempo 30 auf verkehrsorientierten Kantonsstrassen innerorts verzichtet die Regierung zurzeit auf die Erarbeitung von neuen Lärmsanierungsprojekten auf verkehrsorientierten Strassen. Noch zu befinden ist über das weitere Vorgehen beim bereits öffentlich aufgelegten Lärmschutzprojekt in Davos.	
Massnahme RP	Bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der Kantonsstrassen	
Jahresziel	Die im Strassenbauprogramm 2025–2028 vorgesehenen Bauvorhaben für das Jahr 2025 sind umgesetzt.	●
Erläuterungen	Der Aus- und Neubau der Haupt- und Verbindungsstrassen konnte im Jahr 2025, wie im Strassenbauprogramm vorgesehen, weitgehend realisiert werden. Abweichungen ergeben sich regelmässig durch grösseren Aufwand in Bezug auf die Erarbeitung genehmigungsfähiger Projekte (z.B. Salginatobel – Cresta, Lawinengalerie Rotsch, Strassenkorrektion Spitg – Versamertobel), aufgrund ergriffener Rechtsmittel im Einspracheverfahren (Strassenkorrektion AS Bündastrasse – Duchli Saga) sowie aufgrund von Beschwerden gegen Arbeitsvergaben (z.B. In da kurza Chera – Galerie, Tunnel Las Ruinas – Medelserrheinbrücke).	

Regierungsziel 9 Bildung und Forschung
Ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Bildungs- und Forschungsangebot bereitstellen.

ES 9.1 Lehre und Forschung im Tertiärbereich durch Vernetzung und Positionierung stärken

Die in Graubünden ansässigen Forschungsinstitutionen sowie der Wissens- und Technologietransfer (WTT) innerhalb der Tertiärbildung hin zur regionalen Wirtschaft werden gefördert und unterstützt.

Massnahme RP	Stärkung des Wissens- und Technologietransfers (WTT)	
Jahresziel	Kooperationen innerhalb der Tertiärstufe, zwischen Hochschulen und Institutionen der Höheren Berufsbildung sowie mit der regionalen Wirtschaft sollen verstärkt unterstützt werden. Zudem soll die MINT-Landkarte des Kantons Graubünden mit den aktuellen Angeboten und Anbietern aktualisiert werden.	
Erläuterungen	Im Dezember 2025 wurde die Botschaft zum Gesetz über die Höhere Berufsbildung (GHB) von der Regierung beschlossen. Das neue GHB ermöglicht es, Beiträge für die Zusammenarbeit innerhalb der Tertiärstufe und der Sekundarstufe II zu sprechen und somit die Kooperationen zwischen den Akteuren zu fördern (Art. 25). Zur Aktualisierung der MINT-Landkarte des Kantons Graubünden hat die Pädagogische Hochschule Graubünden im Auftrag des Amts für Höhere Bildung ein Grobkonzept entwickelt. Die Umsetzung dieses Konzepts konnte gestartet werden und wird im kommenden Jahr abgeschlossen. Die MINT-Landkarte dient als Grundlagendokument zur Entwicklung eines regional abgestützten MINT-Angebots und der MINT-Förderung im Kanton.	
Massnahme RP	Universitäre Forschungsinstitute in Graubünden weiterentwickeln	
Jahresziel	Die kantonale Hochschul- und Forschungsstrategie wird – aufbauend auf das teilrevidierte Gesetz über Hochschule und Forschung (GHF) und dem Bericht «Hochschul- und Forschungsstrategie des Kantons Graubünden» – erarbeitet und nach aussen kommuniziert.	
Erläuterungen	Das Konzept zur Erarbeitung der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie wurde zusammen mit einer externen Agentur ausgearbeitet. Im Rahmen eines Vorprojekts wurden unter Einbezug der involvierten Akteure und in Abstimmung mit Vertretenden aus der kantonalen Verwaltung die Grundlagendokumente für das Hauptprojekt geschaffen.	

	Das Hauptprojekt wird im Jahr 2026 – unter Einbezug der involvierten Akteure und in enger Abstimmung mit den Departementen – durchgeführt und der Regierung zur Genehmigung vorgelegt.

ES 9.2 Stärkung der beruflichen Grundbildung

Eine Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung liegt vor.

Massnahme RP	Neue Modelle des Berufsfachschulunterrichts prüfen und Empfehlungen ableiten	
Jahresziel	Die geltenden Vorschriften zum Berufsfachschulunterricht werden erhoben und Unterrichtsmodelle geprüft. Unter Einbezug von Expertinnen und Experten sowie Berufsfachschulvertretungen wird die Vorarbeit für die Ableitung von Empfehlungen geleistet.	
Erläuterungen	Es wurden folgende Arbeitspakete festgelegt: «Theoretisch-konzeptionelle Modelle», «Praktische Fallbeispiele», «Erfahrungen und Einschätzungen der Berufsfachschulen in Graubünden», «Synthese» sowie «Berichterstattung». Gestützt auf die Literaturrecherche und -analyse zu neuen Unterrichts- und bestehenden Blended Learning-Modellen wurden Unterrichtsmodelle identifiziert und entlang verschiedener Merkmale charakterisiert (z.B. pädagogisch-didaktisch, organisatorisch, technologisch). Ebenfalls wurde die Arbeit zu den praktischen Fallbeispielen aufgenommen. Die nationalen Vorgaben für Blended Learning und andere Formen des Fernunterrichts wurden abgeklärt. Der Einbezug von Expertinnen und Experten sowie von Berufsfachschulvertretungen erfolgt aufgrund des Projektfortschritts im ersten Quartal 2026.	
Massnahme RP	Strukturen der Brückenangebote und Berufsfachschulen überprüfen und Empfehlungen ableiten	
Jahresziel	Die Strukturen (Trägerschafts- und Eigentumsverhältnisse, Führung, Standort, Finanzierung, Jugendliche, Lernende, Klassen etc.) der Brückenangebote und Berufsfachschulen im Kanton werden ermittelt.	
Erläuterungen	In einem ersten Schritt wurde eine Bestandesaufnahme vorgenommen. Dabei wurden unter anderem die Entwicklungen der Bildungsabschlüsse in Graubünden mit der Schweiz verglichen. Weiter wurden die Lehrbetriebs- sowie die Lernendenstrukturen (Wohn-, Arbeits- und Schulorte, Beruf, Branchen) samt deren Entwicklung analysiert. Zudem wurden die Organisationsformen der Brücken-	

	angebote und Berufsfachschulen in Graubünden mit denjenigen anderer Kantone verglichen und erste Überlegungen zu möglichen Varianten gemacht. In Gesprächen mit Vertretungen sämtlicher Brückenangebote und Berufsfachschulen wurde die Bestandesaufnahme sowie denkbare künftige Organisationsformen präsentiert und Vor- und Nachteile diskutiert.	
Massnahme RP	Finanzierungsmodelle und -möglichkeiten im Bereich der Lehrbetriebe, der überbetrieblichen Kurse sowie der weiteren Massnahmen prüfen und Empfehlungen ableiten	
Jahresziel	Die verschiedenen Finanzierungsbereiche und -modelle im Bereich der beruflichen Grundbildung in Graubünden und weiteren Kantonen werden erhoben.	
Erläuterungen	Die Kosten für die berufliche Grundbildung sowie die finanzielle Belastung für die verschiedenen Akteure im Kanton Graubünden wurden erhoben. Es wurde eine Online-Umfrage bei sämtlichen Lehrbetrieben, Organisationen der Arbeitswelt (beziehungsweise Verbänden), Organisatoren von Berufsmessen, Lehrwerkstätten sowie Wohnheimen und Mensen der beruflichen Grundbildung im Kanton durchgeführt. Für die Erhebung der Modelle und weiterer Analysen wurden ergänzend Interviews mit Vertretungen der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden, anderen Kantonen sowie Mitarbeitenden des Amts für Berufsbildung geführt.	
Massnahme RP	Gestützt auf die Ergebnisse der Massnahmen 1 bis 3 eine Strategie zur Stärkung der beruflichen Grundbildung erarbeiten	
Jahresziel	Zu dieser Massnahme ist im 2025 kein Jahresziel geplant.	
Erläuterungen	-	

Regierungsziel 10 Gesundheit

Eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und kosteneffiziente Gesundheitsversorgung gewährleisten.

ES 10.1 Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton

Die dezentrale und kantonsweite Gesundheitsversorgung ist auch in Zukunft sicherzustellen.

Massnahme RP	Sicherstellung der Rettung im ganzen Kanton durch Erlass eines Rettungsgesetzes	
Jahresziel	Auswertung der Vernehmlassung und Erarbeitung der Botschaft zum Erlass eines Rettungsgesetzes.	
Erläuterungen	Die Auswertung der Vernehmlassungsantworten ist erfolgt. Die darauf basierende Erarbeitung des Gesetzes über die Organisation des Rettungswesens im Kanton Graubünden (Rettungsgesetz, ReG; BR 503.000) wurde jedoch von der Regierung sistiert. Grund für die Sistierung ist das Abwarten der Überarbeitung und Aktualisierung des «Leitbilds zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden» vom 27. November 2013.	
Massnahme RP	Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen durch Erlass entsprechender Vorgaben	
Jahresziel	Erfassung möglicher konkreter Bereiche im Gesundheitswesen, in denen eine Vorgabe des Kantons zur Verwendung bestimmter Programme vorteilhaft wäre.	
Erläuterungen	Im Rahmen der Überarbeitung des Leitbilds zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden wurden erste Bereiche, in denen Vorgaben des Kantons zur Verwendung bestimmter Programme vorteilhaft wären, erfasst. Es wurde auch geprüft, ob und allenfalls in welchen Bereichen es sinnvoll sein könnte, Vorschriften bezüglich Digitalisierung im Gesundheitswesen durch den Kanton zu erlassen.	
Massnahme RP	Überarbeitung des bestehenden Altersleitbilds unter Einbezug aller involvierten Dienststellen	
Jahresziel	Initialisierung der Überarbeitung des Altersleitbilds durch Bildung der dazu notwendigen Projektorganisation unter Einbezug aller betroffenen Dienststellen.	
Erläuterungen	Die Projektorganisation wurde unter Miteinbezug des Sozialamts und des Amts für Raumplanung aufgestellt.	

Massnahme RP	Überführung «PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden» in die Regelstrukturen	
Jahresziel	Erarbeitung einer Vernehmlassungsunterlage zur Teilrevision des Gesetzes zum Schutz der Gesundheit im Kanton Graubünden (Gesundheitsgesetz; BR 500.000) aufgrund der beabsichtigten Verankerung von «PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden» auf Stufe Gesetz.	
Erläuterungen	Die Vernehmlassungsunterlage wurde erarbeitet.	
Massnahme RP	Ambulante Krisenintervention der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) flächendeckend einführen	
Jahresziel	Erarbeitung einer Vernehmlassungsunterlage zur Teilrevision des Gesetzes über die Psychiatrischen Dienste Graubünden (BR 500.900).	
Erläuterungen	Die PDGR haben die Vorarbeiten für die Aufarbeitung der Daten als Basis für die flächendeckende Einführung der ambulanten Krisenintervention abgeschlossen. Da diese Daten die Grundlage für die Diskussion betreffend die flächendeckende Einführung sein werden, kann mit den Arbeiten erst begonnen werden, wenn die Daten vorliegen. Zudem hat die PDGR noch zu prüfen, ob ein zusätzlicher Änderungsbedarf beim Gesetz über die Psychiatrischen Dienste Graubünden besteht.	

Regierungsziel 11 Sprache und Kultur

Die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt aktiv pflegen und als Chance nutzen.

ES 11.1 Stärkung der Mehrsprachigkeit und Erhöhung der Sichtbarkeit der kulturellen Vielfalt

Die Kantonsamtssprachen und die kulturelle Vielfalt sind gut sichtbar.

Massnahme RP	Sprachenförderungskodex einführen und umsetzen	
Jahresziel	Die sprachlichen Vorgaben für Webseiten des Kantons werden im Rahmen des Projekts «newGRweb» geprüft und gegebenenfalls angepasst.	
Erläuterungen	Texte auf der neuen kantonalen Webseite sollen künftig durchgängig in allen drei Amtssprachen veröffentlicht werden. Ausnahmen gemäss Sprachenverordnung (SpV) sind weiterhin möglich (z.B. technische Berichte, Gutachten, Beschriebe).	

Massnahme RP	Erhöhung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der digitalisierten und auf dem Kulturportal Graubünden präsentierten Inhalte in anderen Sprachen	
Jahresziel	Analyse der Möglichkeiten zur Erhöhung der Zugänglichkeit der auf dem Kulturportal präsentierten Inhalte in anderen Sprachen.	
Erläuterungen	Ein Plan für die Durchführung von Transkriptionen wurde erstellt, um die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der digitalisierten textlichen Schriftgüter auf dem Kulturportal Graubünden zu erhöhen. Die Lizenz für die Nutzung eines Transkriptionstools wurde erworben und das Tool ist bereits im Einsatz. Zudem wurden IT-Entwicklungen in Auftrag gegeben, verbunden mit dem Ziel, Daten zwischen Porta Cultura und dem Transkriptionstool auszutauschen. Neue Daten und Informationen aus verschiedenen Kulturinstitutionen und Organisationen im Kanton wurden in Porta Cultura integriert, mit besonderem Fokus auf Schriftgüter.	
Massnahme RP	Entwicklung eines Prozesses für die Weitergabe und Vernetzung von Datensätzen aus dem Kulturportal Graubünden an Normdatenbanken und Plattformen	
Jahresziel	Das Konzept zur Auswahl der Normdatenbanken und der Plattformen ist erstellt.	
Erläuterungen	Es wurden Anforderungen zur Integration eines Tools für die Verwaltung interner Vokabulare (Begriffslisten und Normdaten) in der bestehenden Infrastruktur (Porta Cultura und Inventarisierungsprogramm «oikos») erstellt. Erste Austausche mit Anbietern haben stattgefunden, sodass im Verlauf des ersten Quartals 2026 eine definitive Auswahl eines Tools getroffen und mit dessen Aufbau (IT-Entwicklung) begonnen werden kann. Die notwendigen Anpassungen an den bestehenden Software-Programmen konnten noch nicht vorgenommen werden, da Abhängigkeiten mit dem künftigen Tool bestehen. Der Prozess (inkl. juristische Abklärungen) für die Lieferung von Daten an externe Plattformen wurde festgelegt. Erste Datensätze wurden an «Europeana» (virtuelle Bibliothek für das kulturelle Erbe Europas) geliefert. Die technische Umsetzung für die Anbindung an «museums-online» (Online-Portal für die Recherche nach Sammlungsobjekten aus beteiligten Schweizer Museen) ist derzeit noch im Gange.	

Bericht der Regierung

1 Finanzpolitische Richtwerte 2025–2028

Der Grosse Rat legte in der Februarsession 2024 acht finanzpolitische Richtwerte für die Jahre 2025–2028 fest (Grossratsprotokoll, Heft Nr. 4 | 2023/2024, S. 528 f.). Diese dienen der Steuerung und Beurteilung der jährlichen Budgets (ohne Nachtragskredite) und Jahresrechnungen. Mit der Jahresrechnung 2025 werden fünf von acht Richtwerten eingehalten. Die Richtwerte Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 7 werden nicht eingehalten.

Richtwert Nr. 1 (Erfolgsrechnung)
Das operative Ergebnis (1.Stufe) unter Einbezug von Auflösungen von gebildeten Vorfinanzierungen weist einen Aufwandüberschuss von 179,7 Millionen auf, wovon 200 Millionen auf die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation zurückzuführen sind. Das maximal zulässige Defizit gemäss Richtwert Nr. 1 beträgt im Budget 2025 113,7 Millionen (Basis 50 Mio. + Steuerfusssenkung 30 Mio. + Investitionsbeiträge an Dritte 6,2 Mio. + Ausfall SNB-Gewinnausschüttung 27,5 Mio.). Der Richtwert wird nicht eingehalten, dies ist jedoch durch die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation zu relativieren (vgl. Abschnitt 4.1).

Richtwert Nr. 2 (Nettoinvestitionen)
Die richtwertrelevanten Nettoinvestitionen liegen mit 45,4 Millionen unter der maximalen Schwelle von 60 Millionen. Ausserhalb des Richtwerts wurden Nettoinvestitionen von 255,7 Millionen getätigt (vgl. Abschnitt 4.2). Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert Nr. 3 (Kantonale Staatsquote)
Die kantonale Staatsquote ist stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken. Das Wachstum der Gesamtausgaben der letzten sechs Jahre darf im Durchschnitt real höchstens 1,0 Prozent betragen. In den Rechnungsjahren 2020 bis 2025 wachsen die Gesamtausgaben im Durchschnitt um real 2,6 Prozent. Mit einer geschätzten Zunahme des Bündner BIP von nominal 1,4 Prozent nimmt die kantonale Staatsquote 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent zu (vgl. Abschnitt 4.3). Damit nimmt sie seit 2022 das dritte Jahr in Folge zu. Der Richtwert wird nicht eingehalten.

Richtwert Nr. 4 (Steuerbelastung)
Die Steuerbelastung ist möglichst tief zu halten. Per 1. Januar 2024 wurde der Steuerfuss für die natürlichen Personen von 100 auf 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer gesenkt. Die Steuerfusssenkung ist in der Jahresrechnung 2025 erstmals vollumfänglich ergebniswirksam.

Richtwert Nr. 5 (Strassenrechnung)
Ein budgetiertes Defizit der Strassenrechnung darf 20 Millionen Franken nicht überschreiten. Budgetiert war ein Defizit von 19,9 Millionen, dies bei einem budgetierten Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von 22,5 Millionen. In der Rechnung erzielt die Spezialfinanzierung (SF) Strassen mit der Einlage von allgemeinen Staatsmitteln von 3,9 Millionen ein ausgeglichenes Ergebnis. Das Strassenvermögen liegt beim Maximum von 100 Millionen. Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert Nr. 6 (Lohnsumme für die Stellenbewirtschaftung)
Die budgetierte Lohnsumme der kantonalen Verwaltung darf für die Stellenbewirtschaftung im Durchschnitt der vier Planjahre real um höchstens 1,0 Prozent zunehmen. Die richtwertrelevante Gesamtlohnsumme umfasst die Löhne des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte. In der Jahresrechnung 2025 liegen die massgebenden Löhne 7,2 Millionen unter dem budgetierten Wert exklusive Nachtragskredite. Der Richtwert wird eingehalten.

Richtwert Nr. 7 (Lastenverschiebungen)
Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden sind zu vermeiden. Bezogen auf das Rechnungsjahr 2025 beschloss der Grosse Rat mit der Revision des Schulgesetzes, der sog. KITA Plus im Rahmen des neuen KIBEG sowie der Revision des Unterstützungsgesetzes drei Lastenverschiebungen zu Lasten des Kantons. Der Richtwert wird nicht eingehalten.

Richtwert Nr. 8 (Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung)
Die massgebenden Entgelte in Prozent der massgebenden laufenden Ausgaben liegen um 1,0 Prozentpunkte höher als im Budget 2025 angenommen. Der Richtwert wird eingehalten (vgl. Abschnitt 4.4).

2 Rechnungsergebnisse und Abweichungen zum Budget

2.1 Gesamtbetrachtung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst im operativen Ergebnis (1. Stufe) mit einem Aufwandüberschuss von 208,2 Millionen ab. Das operative Ergebnis 2025 setzt sich zusammen aus dem Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Ergebnis aus der Finanzierung. Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert in einem Aufwandüberschuss von 363,4 Millionen. Dieses Ergebnis ist massgeblich von der Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation im Umfang von 200 Millionen geprägt. Das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeiten weist einen Ertragsüberschuss von 155,2 Millionen aus. Die Dividenden des Dotationskapitals der Graubündner Kantonalbank (GKB) entsprechen mit 49,5 Prozent (83,1 Mio.) knapp der Hälfte des gesamten Finanzertrags. Beim Finanzaufwand entfallen 8,1 Millionen auf Wertberichtigungen von Finanzanlagen, was einen Anteil von 66,7 % am gesamten Finanzaufwand ohne Liegenschaftenaufwand ausmacht.

Das ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) belastet das Gesamtergebnis (3. Stufe) mit einem Aufwandüberschuss von 10,4 Millionen. Das ausserordentliche Ergebnis ist unter anderem auf die Einlage in die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen im Umfang von 35 Millionen zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (1. Stufe) und das ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) ergeben gemeinsam das Gesamtergebnis (3. Stufe). Das Gesamtergebnis zeigt einen Aufwandüberschuss von 218,5 Millionen. Ohne Einlagen und Entnahmen in Spezialfinanzierungen (insb. Klimaschutz und Innovation) sowie Vorfinanzierungen (insb. systemrelevante Infrastrukturen) von insgesamt netto 206,1 Millionen würde ein Aufwandüberschuss von 12,5 Millionen resultieren. Dies zeigt, dass der Trend der abnehmenden Ertragsüberschüsse seit 2022 anhält.

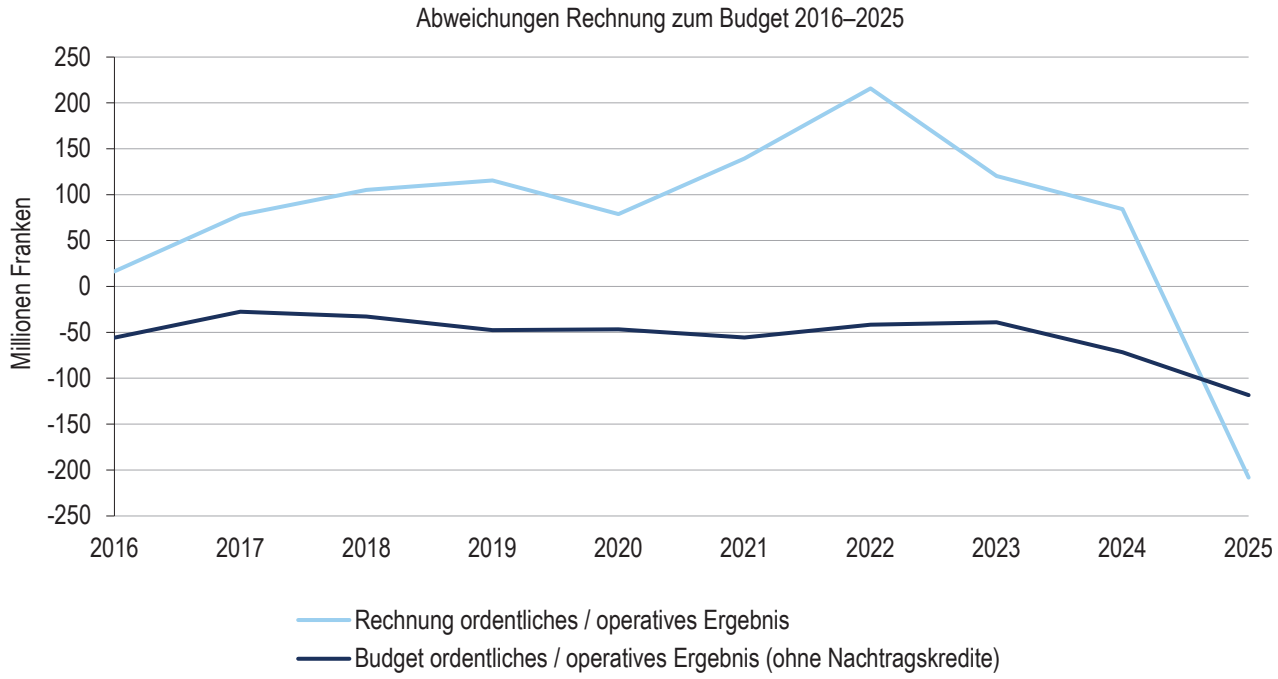
2.2 Abweichungen Rechnung zum Budget

Die Jahresrechnung 2025 schliesst im operativen Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von 208,2 Millionen ab und übersteigt das prognostizierte operative Budgetdefizit (ohne Nachtragskredite) damit um 89,8 Millionen deutlich. Damit fällt die Jahresrechnung schlechter aus als das Budget.

Die Abweichung zum Budget (inkl. Nachtragskredite) beträgt auf operativer Stufe 87,1 Millionen. Aufwandseitig ist die Abweichung zum Budget im Rechnungsjahr 2025 hauptsächlich auf die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation zurückzuführen. Im Gegensatz dazu haben deutlich tiefere Aufwendungen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand (-34,2 Mio.), Abschreibungsaufwand (-26,0 Mio.), Personalaufwand (-19,0 Mio.) und beim Transferaufwand (-18,8 Mio.) das Rechnungsergebnis im Vergleich zum Budget verbessert.

Ertragsseitig weicht der Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank inklusive Sonderzuweisung aufgrund nicht umgetauschter Banknoten der 6. Banknotenserie (+45,7 Mio.) am stärksten vom budgetieren Wert ab. Das Budget 2025 ging von einem erneuten Ausfall der Gewinnausschüttung aus. Budgetiert wurde lediglich die Sonderzuweisung vonseiten der SNB aufgrund nicht umgetauschter Banknoten der 6. Banknotenserie in der Höhe von 11,0 Millionen. Rechnet man die Sonderzuweisung mit ein, beträgt der Anteil des Kantons Graubünden am Reingewinn der SNB für das Geschäftsjahr 2024, rechnungswirksam 2025, 56,7 Millionen.

In den Jahren 2016 bis 2024 schloss die Jahresrechnung kontinuierlich besser ab als das Budget. In diesem Zeitraum lagen die Abweichungen zwischen 72 Millionen (2016) und 258 Millionen (2022). Ab 2016 haben vor allem die SNB und die kantonseigenen Steuern zu einer wesentlichen Verbesserung der Situation beigetragen. Die beiden stark durch die Covid-19-Pandemie geprägten Jahre 2021 und 2022 sind in Bezug auf die Budget-Rechnungs-Abweichungen als Ausreisser zu betrachten. Sie sind für den Mehrjahresvergleich nicht aussagekräftig. Seit dem Jahr 2022 haben sich die Ergebnisse der Jahresrechnungen sukzessive verschlechtert. In den Jahren 2023 und 2024 trug beispielsweise der Ausfall der SNB-Gewinnausschüttungen zu diesem Trend bei. Nicht zuletzt sind die sinkenden Ertragsüberschüsse auch auf den in den letzten Jahren stetig gestiegenen Ressourcenindex des Kantons Graubünden und den damit einhergehenden Mindereinnahmen aus dem NFA-Ressourcenausgleich zurückzuführen.



Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Budgets, Rechnungen und Abweichungen auf operativer Stufe für die Jahre ab 2016:

Millionen Franken bzw. Prozent	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**Durchschnittliche Abweichung 2016 bis 2025**
Rechnung	16	78	105	115	79	139	216	120	84	-208	
Budget	-56	-28	-33	-48	-47	-56	-42	-39	-72	-118	
Abweichung	**72**	**106**	**138**	**163**	**126**	**195**	**258**	**160**	**156**	**-90**	**128**

Die Budgetwerte sind ohne Nachtragskredite ausgewiesen.

2.3 Auswirkungen im Zusammenhang mit den Schutzsuchenden aus der Ukraine

Analog zu den Vorjahren hat der Kanton Graubünden auch 2025 – im Einklang mit den Bundesmassnahmen – gezielte Massnahmen ergriffen, um den Schutz der Flüchtenden aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine sicherzustellen und die damit verbundenen Aufgaben zu bewältigen. Das Budget 2025 berücksichtigte insgesamt 40,3 Millionen für die Finanzierung der Unterbringung, Betreuung, Integration, Bildung und Beschäftigung von jahresdurchschnittlich 1600 Schutzsuchenden.

Im Rechnungsjahr 2025 wurden durchschnittlich 1297 Schutzsuchende aus der Ukraine betreut. Die abschätzbaren direkten finanziellen Mehrbelastungen belaufen sich auf brutto 27,8 Millionen. Ein grosser Teil davon oder brutto 19,8 Millionen entfällt auf die Unterbringung und Betreuung von Schutzsuchenden in Kollektiv- (6,7 Mio.) und in Individualunterkünften (13,1 Mio.). Diese Kosten wurden vollständig durch die Globalpauschale des Bundes gedeckt. Hinzu kommen die Kosten von brutto 8,0 Millionen, welche durch die Massnahmen für Integration (4,0 Mio.) sowie für Bildung und Beschäftigung (4,0 Mio.) verursacht wurden. Der Bund finanzierte die Kosten der Integration, der Kanton diejenigen der Bildung und Beschäftigung. Nicht abschätzbar ist die Mehrbelastung durch die Beiträge an Gemeinden für den Unterricht ukrainischer Kinder in den Volksschulen.

	Rechnung 2024		Budget 2025				Rechnung 2025			
Millionen Franken	davon Kanton	Pers.[1]	Total	davon Kanton	davon Bund	Pers.[1]	Total	davon Kanton	davon Bund	Pers.[1]
Total Umsetzungs-Massnahmen	**2,0**	**1 444**	**40,3**	**8,5**	**31,9**	**1 600**	**27,8**	**2,2**	**25,5**	**1 297**
davon Unterbringung / Betreuung Individualunterkünfte	**-0,2**	**913**	**16,3**	**-2,7**	**19,0**	**1 100**	**13,1**	**0,0**	**13,1**	**963**
2310 Anteil Globalbudget SOA			1,8				1,4			
2310.363616 Beiträge für Personen mit Schutzstatus S			14,5				11,8			
2310.461016 Globalpauschale Bund für Schutzsuchende					19,0				13,1	
davon Unterbringung / Betreuung Kollektivunterkünfte	**-2,2**	**531**	**13,3**	**4,7**	**8,6**	**500**	**6,7**	**-1,8**	**8,4**	**334**
3125 Anteil Globalbudget AFM	-0,7		13,5	4,8	8,6		7,9	-0,5	8,4	
3125.491019 Anteil Verg. AVS f. Schulung Kinder	-3,4		-3,4	-3,4			-3,1	-3,1		
6101 Anteil Globalbudget Hochbauamt	2,0		3,3	3,3			1,9	1,9		
davon für Integration	**0,0**		**4,2**		**4,2**		**4,0**	**-0,0**	**4,0**	
3125 Anteil Globalbudget AFM, 363711 und 463011			4,2		4,2		4,0	-0,0	4,0	
davon für Bildung und Beschäftigung	**4,4**		**6,5**	**6,5**			**4,0**	**4,0**		
2241.363012 Anteil Beiträge Bildung und Beschäftigung										
4210.363211 Anteil Beiträge an Schulträger für Volksschulen	n.b. [2]		0,6	0,6			n.b. [2]	n.b. [2]		
4210.363214 Anteil Beiträge an Gde f. Unter. fremdspr. Kinder	n.b. [2]		0,8	0,8			n.b. [2]	n.b. [2]		
4210.363660 Anteil Beiträge an sonderpäd. Massn.	0,8		1,0	1,0			0,8	0,8		
4210.391019 Anteil Verg. an AFM für Schulung Kinder	3,4		3,4	3,4			3,1	3,1		
4221.363117 Anteil Beiträge an höhere Fachschulen			0,2	0,2						
4221.363612 Anteil Beiträge an private Mittelschulen	0,1		0,3	0,3			0,1	0,1		
4230.363614 Anteil Beiträge an Vorb. berufl. Grundbildung			0,3	0,3						

[1] durchschnittliche Anzahl betreuter schutzsuchender Personen

[2] n.b.: nicht bekannt

Gemäss dem detaillierten Ausweis waren die abschätzbaren direkten finanziellen Mehrbelastungen im Zusammenhang mit den Schutzsuchenden aus der Ukraine 2025 tiefer als geplant. Für den Kanton entsteht eine Nettobelastung von 2,2 Millionen (veranschlagt 8,5 Mio.). Nicht berücksichtigt ist dabei der allgemeine Verwaltungsaufwand, der durch ordentliche Budgetmittel abgedeckt werden konnte.

2.4 Entwicklung der wichtigsten Aufwand- und Ertragsgruppen

Die historische Ergebnisentwicklung im Kantonshaushalt lässt sich durch einige wenige grosse Positionen und deren Abweichungen gegenüber der Vorjahresrechnung erklären. Die in der untenstehenden Tabelle aufgelisteten Kontountergruppen machen gemeinsam mit den in der Tabelle aufgrund ihres durchlaufenden Charakters nicht berücksichtigten durchlaufenden Beiträgen sowie den Übertragungen jeweils mehr als 80 % des Gesamtaufwands, respektive Gesamtertrags aus. Die Positionen in der Tabelle sind nach ihrer Grösse im Jahr 2025 aufgeführt.

Millionen Franken	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2016 zu 2025 Absolut	Prozent
Aufwand												
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	867	863	868	887	934	1 134	932	991	1 055	1 114	247	29
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonals	279	290	293	297	309	309	313	327	339	355	76	27
351 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals	0	0	1	8	6	2	0	2	0	201	201	>100
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	118	114	116	114	111	110	116	135	148	158	41	35
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	118	116	108	105	108	106	96	96	112	104	-14	-12
Ertrag												
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-524	-547	-563	-575	-604	-591	-627	-657	-682	-664	-140	27
462 Finanz- und Lastenausgleich	-279	-291	-289	-291	-294	-290	-290	-292	-259	-255	25	-9
460 Ertragsanteile von Dritten	-131	-133	-134	-199	-191	-220	-209	-211	-227	-222	-91	70
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-148	-154	-158	-160	-160	-331	-167	-178	-187	-198	-50	34
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-143	-148	-146	-91	-93	-87	-105	-114	-113	-120	23	-16
401 Direkte Steuern juristische Personen	-93	-88	-82	-84	-91	-80	-96	-99	-115	-115	-22	23
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-80	-82	-82	-82	-83	-84	-85	-87	-88	-88	-8	11
402 Übrige Direkte Steuern	-55	-59	-76	-65	-58	-64	-103	-97	-103	-87	-32	60

Die aufgelisteten Positionen machen gemeinsam mit den hier nicht berücksichtigten durchlaufenden Beiträgen sowie den Übertragungen mehr als 80 % des Gesamtaufwands, respektive Gesamtertrags aus.

Aufwandseitig fallen die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte mit 1,1 Milliarden am meisten ins Gewicht. In den letzten 10 Jahren haben sie mit 247 Millionen um 29 Prozent zugenommen. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals machen 355 Millionen aus. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals haben in den letzten 10 Jahren ein Wachstum von 76 Millionen oder 27 Prozent erfahren. An dritter Stelle liegt die Kontountergruppe «Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals», was auf die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation zurückzuführen ist. Die Abschreibungen auf Investitionsbeiträge haben seit 2016 um 35 Prozent zugenommen und betragen 2025 158 Millionen. Der bauliche und betriebliche Unterhalt nimmt gegenüber 2016 um 12 % oder 14 Millionen auf 104 Millionen ab.

Ertragsseitig dominieren die Steuererträge der natürlichen Personen und die Erträge aus dem Nationalen Finanzausgleich. Die Steuererträge der natürlichen Personen haben in den vergangenen zehn Jahren deutlich zugenommen (+140 Mio. bzw. 27 %). Aufgrund der Steuerfusssenkung ab 2024 sind sie 2025 jedoch gesunken. Im Vergleich dazu beträgt der Zuwachs der Steuererträge von juristischen Personen im gleichen Zeitraum 22 Millionen (+23 %). Die Besitz- und Aufwandsteuern haben um 8 Millionen oder 11 Prozent zugenommen und machen 2025 88 Millionen aus. Die übri-

gen direkten Steuern verzeichnen ein Wachstum von 60 Prozent (32 Mio.) und steuern 87 Millionen zum Kantonshaushalt bei.

Der Ertrag aus dem Nationalen Finanzausgleich hat in den letzten zehn Jahren abgenommen (-25 Mio. bwz. -9 %).

Die Position «Ertragsanteile von Dritten» hat sich in den Jahren 2016 bis 2025 um 91 Millionen (+70 %) gesteigert. Sie liegt 2025 bei 222 Millionen. Die Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten haben in den letzten 10 Jahren um 50 Millionen (+34 %) auf 198 Millionen zugenommen. Um 16 Prozent (-23 Mio.) abgenommen haben hingegen die Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen. Sie tragen 120 Millionen zum Kantonshaushalt bei.

3 Herleitung des finanzpolitisch relevanten Eigenkapitals

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
29 Eigenkapital gemäss Bilanz	**3 319 418 756**	**3 308 284 660**	**-11 134 096**	**-0,3**
- 290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	**-226 341 823**	**-425 829 674**	**-199 487 850**	**88,1**
SF Tierseuchenbekämpfung	-3 013 013	-2 720 632	292 381	-9,7
SF Finanzausgleich für Gemeinden	-123 328 810	-123 109 041	219 769	-0,2
SF Strassen	-100 000 000	-100 000 000		
SF Klimaschutz und Innovation		-200 000 000	-200 000 000	
- 293 Vorfinanzierungen	**-294 074 255**	**-300 658 516**	**-6 584 261**	**2,2**
Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen (VK)	-52 267 344	-80 604 963	-28 337 619	54,2
Vorfinanzierung für Albulatunnel RhB	-2 312 073	-1 412 073	900 000	-38,9
Vorfinanzierung Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur (VK)	-150 000 000	-150 000 000		
Vorfinanzierung Förderung digitale Transformation (VK)	-30 251 834	-27 335 113	2 916 721	-9,6
Vorfinanzierung Green Deal (VK)	-59 243 004	-41 306 367	17 936 637	-30,3
= 299 Bilanzüberschuss	**2 799 002 678**	**2 581 796 471**	**-217 206 208**	-7,8
- 14 Verwaltungsvermögen (exkl. bundesfinanzierte Darlehen NRP, LKG sowie gem. eidg. Waldgesetz)	**-1 005 349 419**	**-1 055 616 243**	**-50 266 824**	**5,0**
14 Total Verwaltungsvermögen	-1 208 617 273	-1 264 071 401	-55 454 129	4,6
- bundesfinanzierte Darlehen Regionalpolitik (NRP)	29 040 550	31 761 800	2 721 250	9,4
- bundesfinanzierte Darlehen Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	173 306 279	175 499 059	2 192 780	1,3
- bundesfinanzierte Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz	921 025	1 194 300	273 275	29,7
- 1070 Anteil Aktien und Anteilscheine (Anteil aus politischem Interesse gehalten)	**-866 233 408**	**-859 653 381**	**6 580 028**	**-0,8**
1070 Total Aktien und Anteilscheine	-968 526 346	-976 111 792	-7 585 445	0,8
- Anteil Aktien und Anteilscheine für Anlagezwecke gehalten	102 292 938	116 458 411	14 165 473	13,8
= Frei verfügbares Eigenkapital	**927 419 851**	**666 526 847**	**-260 893 004**	**-28,1**

Das Gesamte Eigenkapital gemäss Bilanz beträgt per 31.12.2025 3,3 Milliarden. Es ist zum grössten Teil zur Aufgabenerfüllung gebunden und daher nicht frei verfügbar. Das «zweckgebundene Eigenkapital» umfasst einerseits die Vermögen von Spezialfinanzierungen (SF) im Eigenkapital sowie die gebildeten Reserven bzw. Vorfinanzierungen (von Grossprojekten). Per Ende 2025 waren 425,8 Millionen in Spezialfinanzierungen und 300,7 Millionen in Vorfinanzierungen zweckgebunden. Die Differenz zwischen dem «zweckgebundenen Eigenkapital» und dem Gesamteigenkapital entspricht dem Bilanzüberschuss. Der Bilanzüberschuss beläuft sich per 31.12.2025 auf 2,6 Milliarden und verringert sich damit gegenüber dem Vorjahr um 217,2 Millionen.

Das «frei verfügbare Eigenkapital» entspricht dem Bilanzüberschuss abzüglich des Verwaltungsvermögens (ohne bundesfinanzierte Darlehen) im Umfang von 1,1 Milliarden sowie den aus politischen Gründen gehaltenen Aktien und Anteilscheine im Finanzvermögen von 859,7 Millionen. Beide Grössen sind in Art. 2b FHV klar definiert und ausführlich erläutert.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des «verfügbaren Eigenkapitals» zur finanzpolitischen Einordnung:

Millionen Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Veränderung zum Vorjahr Prozent
Gesamteigenkapital gem. Bilanz	3 319,4	3 308,3	-11,1	-0,3
davon verfügbares Eigenkapital	1 447,8	1 393,0	-54,8	-3,8
Teil zweckgebundenes Eigenkapital	520,4	726,5	206,1	39,6
Teil frei verfügbares Eigenkapital	927,4	666,5	-260,9	-28,1

Zur Deckung von Aufwandüberschüssen sowie zur Finanzierung von Sonderprojekten steht ausschliesslich das «frei verfügbare Eigenkapital» zur Verfügung. Dieses wird ergänzt durch das «zweckgebundene Eigenkapital». Zusammen bilden sie das «verfügbare Eigenkapital».

Die Veränderungen im Eigenkapital lassen sich zum einen durch eine Verschiebung vom frei verfügbaren Eigenkapital zum zweckgebundenen Eigenkapital erklären. Diese Verschiebung ist das Resultat der Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation (200 Mio.) sowie der Einlage in die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen (35 Mio.). Die genannten Einlagen in Verbindung mit Entnahmen aus Spezial- sowie Vorfinanzierungen (28,9 Mio.) sorgen für eine Verlagerung der Mittel vom frei verfügbaren Eigenkapital hin zum zweckgebundenen Eigenkapital in der Höhe von 206,1 Millionen.

Gemäss Art. 2b Abs. 3 FHV entspricht das frei verfügbare Eigenkapital dem Bilanzüberschuss abzüglich des Verwaltungsvermögens ohne die bundesfinanzierten Darlehen, nämlich Darlehen gemäss Neuer Regionalpolitik, Darlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden sowie Darlehen aus forstwirtschaftlichen Investitionskrediten und den Aktien und Anteilscheinen im Finanzvermögen, welche im politischen Interesse gehalten werden. Der Bilanzüberschuss beläuft sich auf 2,6 Milliarden und nimmt somit um 217,2 Millionen gegenüber dem Vorjahr ab. Das Verwaltungsvermögen (ohne bundesfinanzierte Darlehen) nimmt gegenüber dem 31.12.2024 um 50,3 Millionen zu. Im Gegensatz dazu nehmen die Aktien und Anteilscheine im Finanzvermögen, welche im politischen Interesse gehalten werden, um 6,6 Millionen ab. In der Summe verringert sich das frei verfügbare Eigenkapital folglich um 260,9 Millionen.

Zusammen mit dem «zweckgebundenen Eigenkapital» von 726,5 Millionen bildet das «frei verfügbare Eigenkapital» das «verfügbare Eigenkapital» von 1393,0 Millionen. Letzteres hat sich gegenüber dem Vorjahr um 54,8 Millionen reduziert. Per Ende 2025 beläuft sich das «frei verfügbare Eigenkapital» auf 666,5 Millionen. Ein Abbau des frei verfügbaren Eigenkapitals sollte nicht durch die laufenden Ausgaben erfolgen, weil diese kaum gestoppt werden können, sobald das Eigenkapital abgebaut ist. Wenn, dann sollte bewusst in einmalige Vorhaben investiert werden. Die finanzpolitischen Richtwerte erlauben einen Abbau bis 300 Millionen.

4 Herleitung von finanzpolitischen Richtwerten

Nachfolgend werden jene finanzpolitischen Richtwerte hergeleitet, die nicht ohne detaillierte Herleitung beurteilt werden können und daher einer vertieften Analyse bedürfen.

4.1 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 1 betreffend Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Budget 2025 [1]	Rechnung 2025
Für den Richtwert Nr. 1 massgebendes Ergebnis [2]	**87,2**	**179,7**
Maximales Budgetdefizit gemäss Richtwert Nr. 1:		
+ Basisdefizit (erwartete Differenz Budget zu Rechnung)	50,0	50,0
+ ↗ Defizitlimite 30 Mio. infolge 5 %-iger Steuerfusssenkung	30,0	30,0
+ ↗ Defizitlimite 30 Mio. a.G. Schwelle 135 Mio. bei I-Beiträgen an Dritte	6,2	6,2
+ ↕ Defizitlimite a.G. Ø SNB-Gewinnausschüttungen letzter 10 Vorjahre	27,5	27,5
Total max. zulässiges Budgetdefizit	**113,7**	**113,7**
Differenz zum Richtwert Nr. 1 (Grün = eingehalten; rot = nicht eingehalten)	**-26,5**	**66,0**

[1] Gemäss Budget 2025 (ohne Nachtragskredite).
[2] Gesamtergebnis (3. Stufe) im Budget 2025 oder operatives Ergebnis ergänzt um Entnahmen aus Vorfinanzierungen (Green Deal GR: -17 936 637 Fr., systemrelevante Infrastrukturen: -6 662 381 Fr., Förderung digitale Transformation: -2 916 721 Fr., Albulatunnel RhB: -900 000 Fr.) in der Rechnung 2025.

Für die Beurteilung des Haushaltsgleichgewichts im Sinne des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 (Erfolgsrechnung) massgebend ist das budgetierte operative Ergebnis der ersten Stufe unter Einbezug der Auflösungen von gebildeten Vorfinanzierungen in der zweiten Stufe (vgl. Art. 2a Abs. 1 FHV). Dieses Ergebnis entspricht beim Budget und Finanzplan dem Gesamtergebnis (3. Stufe). Die Erfolgsrechnung ist unter Berücksichtigung des frei verfügbaren Eigenkapitals mittelfristig ausgeglichen zu gestalten. Gemäss dem Richtwert Nr. 1 darf ein budgetierter Aufwandüberschschuss (ohne Nachtragskredite) im Gesamtergebnis (3. Stufe) grundsätzlich 50 Millionen nicht überschreiten. Solange das frei verfügbare Eigenkapital in der letzten Jahresrechnung einen Bestand von mindestens 300 Millionen aufweist, erhöht sich die maximal zulässige Defizitlimite im Umfang der Ertragsausfälle infolge der im Rahmen des Budgets 2024 beschlossenen 5 %-igen Steuerfussreduktion sowie im Umfang der budgetierten Investitionsbeiträge an Dritte über der Schwelle von 135 Millionen, jedoch maximal um je 30 Millionen. Zudem erhöht oder vermindert sich die Defizitlimite im Ausmass der Differenz zwischen den budgetierten SNB-Gewinnausschüttungen gegenüber dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre. Die anfallenden Rechnungsdefizite, die das Basisdefizit (erwartete Budgetabweichung zur Rechnung) von 50 Millionen übersteigen, werden dann zu einem entsprechenden jährlichen Abbau des frei verfügbaren Eigenkapitals führen.

Das für den Richtwert Nr. 1 massgebende Ergebnis entspricht in der Jahresrechnung 2025 179,7 Millionen und übersteigt somit das im Budget 2025 ausgewiesene maximal zulässige Budgetdefizit um 66,0 Millionen. Der Richtwert wird nicht eingehalten. Dies ist jedoch durch die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation in der Höhe von 200 Millionen zu relativieren.

4.2 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 2 betreffend Nettoinvestitionen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025 [1]	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Nettoinvestitionen	**258 893 242**	**354 132 000**	**301 014 318**	**-53 117 682**	**-15,0**
- Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen	**-61 713 391**	**-77 129 000**	**-53 620 958**	**23 508 042**	**-30,5**
- Netto-Investitionsbeiträge		**-167 060 000**	**-158 496 605**	**8 563 395**	**-5,1**
- vom Bund finanzierte Darlehen sowie Landerwerb gem. GWE (netto):	**-1 494 380**	**-8 420 000**	**-5 003 646**	3 416 354	-40,6
an landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	-2 058 300	-3 460 000	-2 005 280	**1 454 720**	**-42,0**
gemäss Regionalpolitik	-466 600	-4 400 000	-2 721 250	1 678 750	-38,2
nach eidg. Waldgesetz	1 045 850	-250 000	-273 275	-23 275	9,3
Grundstücke, Baurechte und Erschliessungskosten gem. GWE	-15 330	-310 000	-3 841	306 159	-98,8
- vom RW ausgenommene Vorhaben a.G. Grossratsbeschlüssen (netto):	**-37 734 857**	**-46 826 000**	**-38 534 089**	8 291 911	-17,7
Förderung digitale Transformation (VK)	-1 266 659				
Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (VK)	-3 730 000				
Green Deal GR (VK)	-14 279 169				
Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur (VK)	-4 754 614	-32 826 000	-19 593 138	13 232 862	-40,3
Bau der kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik der PDGR (VK)	-1 500 000				
Zusammenführung der Oberen Gerichte in Staatsgebäude (VK)	-6 987 915	-14 000 000	-18 940 951	-4 940 951	35,3
Sanierung Rutschung Brienz (VK)	-4 216 500				
Investitionsbeitrag an den Bau der Spitalpharmazie KSGR (VK)	-1 000 000				
Verwaltungszentrum «sinergia», Chur: Neubau Etappe 2 (VK)					
= für den Richtwert Nr. 2 massgebende Nettoinvestitionen	**157 950 614**	**54 697 000**	**45 359 020**	-9 337 980	-17,1
maximale budgetierte Nettoinvestitionen gemäss Richtwert Nr. 2	170 000 000	60 000 000	60 000 000		
Differenz zum Richtwert Nr. 2 **(Grün = eingehalten)**	**-12 049 386**	**-5 303 000**	**-14 640 980**	-9 337 980	> 100

[1] Gemäss Budget 2025 (ohne Nachtragskredite).

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 2 dürfen die budgetierten Nettoinvestitionen für kantonseigene Vorhaben ausserhalb der Strassenrechnung höchstens 60 Millionen betragen. Der Grosse Rat kann für Investitionen, die den Kantonshaushalt in den Folgejahren nicht zusätzlich belasten, Ausnahmen beschliessen.

Die gesamten Nettoinvestitionen belaufen sich in der Rechnung 2025 auf 301,0 Millionen. Ausserhalb des Richtwerts wurden Nettoinvestitionen von 255,7 Millionen getätigt. Davon entfallen 53,6 Millionen auf die Spezialfinanzierung Strassen, die im Richtwert Nr. 5 abgebildet ist. Weitere 158,5 Millionen (62,0 %) entfallen auf Netto-Investitionsbeiträge, die bereits im Richtwert Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung berücksichtigt sind, weil sie direkt zu 100 Prozent abgeschrieben werden. Zudem wurden Investitionen im Umfang von 38,5 Millionen getätigt, die der Grosse Rat vom Richtwert Nr. 2 ausgenommen hat.

Die für den Richtwert Nr. 2 massgebenden Nettoinvestitionen belaufen sich in der Jahresrechnung 2025 folglich auf 45,4 Millionen. Damit wird der finanzpolitische Richtwert Nr. 2 in der Jahresrechnung 2025 eingehalten. Die Kredite der massgebenden Nettoinvestitionen gemäss Budget 2025 wurden um 9,3 Millionen bzw. 17,1 Prozent nicht beansprucht.

4.3 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 3 betreffend kantonale Staatsquote

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Mehrjahres-Ø 2020–2025
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	**2 045,0**	**2 272,3**	**2 052,8**	**2 190,4**	**2 338,7**	**2 445,5**	
Wachstum der Gesamtausgaben im Vorjahresvergleich	38,5	227,4	-219,5	137,5	148,3	106,9	
Wachstum der Gesamtausgaben im Vorjahresvergleich	1,9 %	11,1 %	-9,7 %	6,7 %	6,8 %	4,6 %	
- Jahresteuerung [1]	-0,7 %	0,6 %	2,8 %	2,1 %	1,1 %	0,2 %	
= Reales Wachstum der Gesamtausgaben [2]	**2,6 %**	**10,5 %**	**-12,5 %**	**4,6 %**	**5,7 %**	**4,4 %**	**2,6 %**

[1] Teuerung gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) gemäss Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS).
[2] Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Teuerung von der aktuell geschätzten Teuerung verändert sich das reale Wachstum der Gesamtausgaben analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 3 ist die kantonale Staatsquote stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken. Die Gesamtausgaben dürfen im Mehrjahresdurchschnitt real um höchstens 1,0 Prozent wachsen. Diese finanzpolitische Vorgabe gilt analog für die vom Kanton subventionierten Betriebe und Bereiche.

Für die Bemessung des richtwertrelevanten Ausgabenanstiegs ist ein Mehrjahresdurchschnitt massgebend. Konkret wird ein Durchschnitt von jeweils sechs Jahren verwendet. Im Rechnungsjahr 2025 nehmen die Gesamtausgaben um 106,9 Millionen bzw. nominal um 4,6 Prozent zu. Bereinigt um die LIK-Teuerung für 2025 von 0,2 Prozent beträgt das reale Wachstum der Gesamtausgaben im Vorjahresvergleich 4,4 Prozent. Für die Beurteilung in Bezug auf das Einhalten des Richtwerts Nr. 3 sind die letzten sechs Rechnungsjahre im Sinne eines Mehrjahresdurchschnitts relevant. Im Durchschnitt der Rechnungsjahre 2020 bis 2025 wachsen die massgebenden Gesamtausgaben um real 2,6 Prozent.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Herleitung der kantonalen Staatsquote:

Tausend Franken bzw. Prozent	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	**2 044 951**	**2 272 311**	**2 052 849**	**2 190 379**	**2 338 678**	**2 445 541**
Wachstum Gesamtausgaben im Vergleich zum Vorjahr	1,9 %	11,1 %	-9,7 %	6,7 %	6,8 %	4,6 %
Bruttoinlandprodukt (BIP) Graubünden (nominal) [1]	**14 627 096**	**15 542 004**	**16 725 530**	**17 429 852**	**17 782 591**	**18 035 422**
Nominales Wachstum BIP im Vergleich zum Vorjahr	-2,1 %	6,3 %	7,6 %	4,2 %	2,0 %	1,4 %
Kantonale Staatsquote	**14,0 %**	**14,6 %**	**12,3 %**	**12,6 %**	**13,2 %**	**13,6 %**
Veränderung kantonale Staatsquote im Vergleich zum Vorjahr [2]	**0,5 %-Punkte**	**0,6 %-Punkte**	**-2,3 %-Punkte**	**0,3 %-Punkte**	**0,6 %-Punkte**	**0,4 %-Punkte**

[1] Für 2020 und 2021 gemäss Bundesamt für Statistik (BFS). Für das Jahr 2022 gilt ein provisorisches Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäss BFS. Für 2023, 2024 und 2025 gemäss Schätzung BAK Economics AG.
[2] Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Konjunkturwerte vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Staatsquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.

Im Rahmen der Jahresrechnungen erfolgt die Ermittlung der kantonalen Staatsquote auf Basis von Schätzungen zum Bruttoinlandsprodukt (BIP). Je nach Abweichung des tatsächlich berechneten BIP gemäss Bundesamt für Statistik vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Staatsquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend. Zur Ermittlung der kantonalen Staatsquote wird das geschätzte Bündner BIP für 2025 mit den Gesamtausgaben des Rechnungsjahrs 2025 verglichen. Die Gesamtausgaben nehmen in der Jahresrechnung 2025 nominal um 4,6 Prozent zu, während das nominale BIP-Wachstum gemäss Prognose 1,4 Prozent beträgt. Die kantonale Staatsquote erhöht sich im Rechnungsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 13,6 Prozent. Sie wächst damit das dritte Jahr in Folge und nimmt seit 2022 um 1,3 Prozentpunkte zu. Der finanzpolitische Richtwert Nr. 3 wird nicht eingehalten. Damit der Richtwert in Zukunft wieder eingehalten werden kann, ist das Ausgabenwachstum deutlich zu bremsen.

4.4 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 8 betreffend Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung

Tausend Franken bzw. Prozent	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025 [1]	Rechnung 2025	Differenz zum Budget
42 Entgelte	**-203 744**	**-215 003**	**-222 486**	**-203 256**	**-215 302**	**-12 046**
- 6110.425091 Vergütungen Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	28 752	35 858	34 368	34 011	30 723	**-3 288**
= Massgebende Entgelte	**-174 991**	**-179 145**	**-188 118**	**-169 245**	**-184 578**	**-15 333**
Massgebende laufende Ausgaben [2]	**1 703 712**	**1 784 701**	**1 901 601**	**2 033 358**	**1 977 961**	**-55 397**
Massgebende Entgelte in Prozent der massgebenden laufenden Ausgaben	**10,27%**	**10,04%**	**9,89%**	**8,32%**	**9,33%**	**1,01 %-Punkte**

[1] Gemäss Budget 2025 (ohne Nachtragskredite).
[2] Ohne Konto 6110.310191 Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie.

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 8 ist das Ertragspotenzial der Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung soweit zumutbar auszuschöpfen. Die Entgelte sind periodisch der nachweisbaren Kostenentwicklung anzupassen.

Die im Rahmen der Grischelectra AG und der Stromverwertung des Kantonsanteils an der Kraftwerke Zervreila AG verwendeten Konten 6110.425091 und 6110.310191 betreffend «Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie» haben durchlaufenden Charakter und werden deshalb für die Beurteilung dieses Richtwerts nicht berücksichtigt.

Die massgebenden Entgelte nehmen gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Millionen (-1,9 %) ab. Die massgebenden laufenden Ausgaben nehmen im gleichen Zeitraum um 76,4 Millionen (+4,0 %) zu. Im Vorjahresvergleich sind die massgebenden Entgelte in Prozent der massgebenden laufenden Ausgaben um 0,6 Prozentpunkte gesunken. Die massgebenden Entgelte in Prozent der massgebenden laufenden Ausgaben liegen um 1,0 Prozentpunkte höher als im Budget 2025 angenommen. Im Budget 2025 wurde der Richtwert als eingehalten beurteilt. Aufgrund der Verbesserung der Rechnung gegenüber dem Budget gilt der Richtwert als eingehalten.

5 Bilanz

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
1 Aktiven	**4 850 445 078**	**4 994 009 306**	**143 564 228**	**3,0**
10 Finanzvermögen (FV)	**3 641 827 805**	**3 729 937 905**	**88 110 100**	**2,4**
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	39 332 993	70 130 641	30 797 648	78,3
101 Forderungen	555 993 273	525 435 483	-30 557 789	-5,5
102 Kurzfristige Finanzanlagen	501 625 927	674 632 433	173 006 506	34,5
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	57 075 343	75 589 960	18 514 617	32,4
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	6 451 537	7 179 127	727 589	11,3
107 Langfristige Finanzanlagen	2 385 232 833	2 279 835 638	-105 397 196	-4,4
108 Sach- und immaterielle Anlagen FV	96 115 899	97 134 623	1 018 725	1,1
14 Verwaltungsvermögen (VV)	**1 208 617 273**	**1 264 071 401**	**55 454 129**	**4,6**
140 Sachanlagen VV	657 885 424	700 995 191	43 109 767	6,6
142 Immaterielle Anlagen VV	40 493 843	44 335 076	3 841 233	9,5
144 Darlehen VV	209 346 676	214 320 395	4 973 720	2,4
145 Beteiligungen, Grundkapitalien VV	300 891 330	304 420 739	3 529 409	1,2
2 Passiven	**-4 850 445 078**	**-4 994 009 306**	**-143 564 228**	**3,0**
20 Fremdkapital (FK)	**-1 531 026 321**	**-1 685 724 646**	**-154 698 325**	**10,1**
200 Laufende Verbindlichkeiten	-522 646 530	-610 658 126	-88 011 596	16,8
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-130 702 273	-170 212 498	-39 510 224	30,2
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	-298 758 236	-326 223 167	-27 464 931	9,2
205 Kurzfristige Rückstellungen	-20 055 845	-19 962 263	93 582	-0,5
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-455 270 494	-460 052 029	-4 781 534	1,1
208 Langfristige Rückstellungen	-37 129 612	-29 390 041	7 739 571	-20,8
209 Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	-66 463 331	-69 226 523	-2 763 191	4,2
29 Eigenkapital (EK)	**-3 319 418 756**	**-3 308 284 660**	**11 134 096**	**-0,3**
290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-226 341 823	-425 829 674	-199 487 850	88,1
293 Vorfinanzierungen	-294 074 255	-300 658 516	-6 584 261	2,2
2990 Jahresergebnis	-87 697 453	218 537 208	306 234 661	<-100
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-2 711 305 225	-2 800 333 678	-89 028 453	3,3

5.1 Aktiven

5.1.1 Finanzvermögen

Die Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen kann der Geldflussrechnung im Anhang entnommen werden.

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
101 Forderungen	**555 993 273**	**525 435 483**	**-30 557 789**	**-5,5**
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127 129 991	130 148 061	3 018 070	2,4
1011 Kontokorrente mit Dritten	143 025 928	127 824 074	-15 201 855	-10,6
1012 Steuerforderungen	196 449 086	187 985 947	-8 463 139	-4,3
STVA: Forderungen Verkehrssteuern	51 912 717	52 537 534	624 817	1,2
STV: Forderungen Kantonssteuern	122 334 564	110 807 345	-11 527 219	-9,4
STV: Forderungen direkte Bundessteuern	29 714 698	32 704 449	2 989 751	10,1
STV: Übrige Forderungen Steuern	148 107	144 618	-3 489	-2,4
Delkredere auf Steuerforderungen	-7 661 000	-8 208 000	-547 000	7,1
1014 Ausstehende Bundesbeiträge	82 965 043	72 751 862	-10 213 181	-12,3
Strassenwesen	29 336 362	25 065 848	-4 270 515	-14,6
Übrige Beiträge	53 628 680	47 686 014	-5 942 666	-11,1
1015 Interne Kontokorrente	1 279 250	1 483 831	204 581	16,0
1019 Übrige Forderungen	5 143 975	5 241 708	97 734	1,9

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen differieren je nach Zeitpunkt der Rechnungsstellung und der Zahlung von Jahr zu Jahr.

Auch das Kontokorrent mit dem Bund verändert sich von Jahr zu Jahr aufgrund der eingereichten Abrechnungen und entsprechender Zahlungen. Im Jahr 2025 nimmt es um 6,0 Millionen zu. Die Kontokorrente mit den Gemeinden nehmen wegen Verzögerungen bei den Veranlagungen aufgrund der Einführung der neuen Veranlagungslösung um 22,9 Millionen ab.

Die Steuerforderungen verändern sich je nach Rechnungslauf und Stand der Veranlagungen sowie der damit zusammenhängenden Zahlungseingänge. Zudem nehmen die Kantonssteuererträge gegenüber dem Vorjahr ab.

Die ausstehenden Bundesbeiträge beim Strassenbau hängen vom Abrechnungs- und Zahlungsverlauf mit dem Bund ab. Die übrigen ausstehenden Beiträge nehmen um 5,9 Millionen ab. Insbesondere beim Amt für Wald und Naturgefahren wurden gegen Ende des Vorjahres mehrere grössere Einzelprojekte mit dem Bund abgerechnet, deren Zahlung Ende 2024 noch offen blieb.

Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung nehmen die kurzfristigen Finanzanlagen zu. Insgesamt erfolgt eine Umlagerung von den langfristigen Finanzanlagen zu den kurzfristigen Finanzanlagen. Ein Darlehen an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (7,8 Millionen) wurde vollumfänglich wertberichtigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen variieren jeweils auf vielen Positionen von Jahr zu Jahr. Die grösste Zunahme von 8,8 Millionen entfällt auf Steuereingänge. Das Amt für Berufsbildung grenzt im Jahr 2025 erstmals die Beiträge an die Berufsfachschulen sowie an die Vorbereitung zur beruflichen Grundbildung im Umfang von 4,2 Millionen ab.
Die Aktien der Repower AG mussten um 7,3 Millionen abgewertet werden, diejenigen der Ems-Chemie Holding AG um 6,4 Millionen. Dagegen führte die Entwicklung bei den PS der GKB (+9,9 Mio.) zu einer Aufwertung. Die Vermögensver-

waltungsdepots bei der GKB und der ZKB, die zu Anlagezwecke geführt werden, nehmen um insgesamt 14,2 Millionen zu.

Im Rahmen der Tresoreriebewirtschaftung nehmen die verzinslichen langfristigen Anlagen ohne Vermögensverwaltungsdepots um 113,5 Millionen ab, insbesondere durch Umschichtungen von lang- zu kurzfristigen Finanzanlagen.

Die Veränderungen der Sachanlagen des Finanzvermögens können dem Anlagespiegel im Anhang entnommen werden.

5.1.2 Verwaltungsvermögen

Die Veränderungen der Sachanlagen und der immateriellen Anlagen des Verwaltungsvermögens können dem Anlagespiegel, die Veränderungen der Beteiligungen dem Beteiligungsspiegel im Anhang entnommen werden.

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
144 Darlehen VV	**209 346 676**	**214 320 395**	**4 973 720**	**2,4**
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	921 025	1 194 300	273 275	29,7
Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz (vom Bund finanziert)	921 025	1 194 300	273 275	29,7
1445 Darlehen an private Unternehmungen	208 138 820	212 836 574	4 697 755	2,3
Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	173 493 779	175 499 059	2 005 280	1,2
Kantonsdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	4 501 411	4 501 411		
Darlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG) Wertberichtigung	-187 500		187 500	-100,0
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	1 549 950	1 281 800	-268 150	-17,3
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss neuer Regionalpolitik (NRP, vom Bund finanziert)	29 040 550	31 761 800	2 721 250	9,4
Darlehen Wirtschaftsförderung Wertberichtigung	-259 375	-207 500	51 875	-20,0
Bedingt rückzahlbare und rückzahlbare Kantonsdarlehen an RhB / MGB / LRF	5	5		
1447 Darlehen an private Haushalte	286 831	289 521	2 690	0,9
Darlehen gemäss Gesetz über die Ausbildungsbeiträge	286 831	289 521	2 690	0,9

Im Berichtsjahr wurden Wirtschaftsförderungsdarlehen von 4,0 Millionen zurückbezahlt. Gleichzeitig wurden neue Darlehen von 6,5 Millionen ausbezahlt.

Die Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG), die Darlehen gemäss eidgenössischem Waldgesetz an Gemeinden und andere Waldbesitzer sowie die Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss neuer Regionalpolitik werden vom Bund finanziert. Sie sind mit gleichem Betrag als Verpflichtung des Kantons gegenüber dem Bund unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

5.2 Passiven

5.2.1 Fremdkapital

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
200 Laufende Verbindlichkeiten	**-522 646 530**	**-610 658 126**	**-88 011 596**	**16,8**
2000 Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	-129 881 749	-132 997 436	-3 115 687	2,4
2001 Kontokorrente mit Dritten	-25 727 772	-33 584 422	-7 856 650	30,5
2002 Steuern	-344 461 361	-421 069 183	-76 607 822	22,2
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-4 395 748	-4 316 655	79 093	-1,8
2005 Interne Kontokorrente	-9 363 130	-9 488 029	-124 900	1,3
2006 Depotgelder und Kautionen	-1 076 147	-1 869 062	-792 916	73,7
2009 Übrige laufende Verbindlichkeiten	-7 740 624	-7 333 338	407 285	-5,3

Aufgrund von Zahlungsverschiebungen über das Jahresende nahmen die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten zu.

Die Kontokorrente mit den Gemeinden nehmen wegen Verzögerungen der Veranlagungen aufgrund der Einführung der neuen Veranlagungslösung zu.

Die laufenden Verbindlichkeiten Steuern variieren je nach Rechnungslauf und Stand der Veranlagungen. Die Zunahme bei den Grundstückgewinnsteuern von 52,3 Millionen ist auf eine markante Zunahme der Vorauszahlungen sowie auf weniger erledigte Fälle zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Landeskirchen nehmen um 7,9 Millionen zu, da die Akontoabrechnungen im Herbst 2025 ausgelassen wurden und die Schlussrechnungen 2025 per 31.12. noch nicht bezahlt waren.

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**-130 702 273**	**-170 212 498**	**-39 510 224**	**30,2**
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	-120 000 000	-170 000 000	-50 000 000	41,7
2011 Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden	-10 544 896	-163 714	10 381 183	-98,4
2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	-157 377	-48 784	108 593	-69,0

Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung erhöhen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären. Die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden ist auf Zahlungsverschiebungen an die Sozialversicherungsanstalt sowie die Pensionskasse zu erklären.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus vielen Positionen zusammen. Eine Abnahme um 15,2 Millionen erfolgte bei den Abgrenzungen von Bundesgeldern für Programmvereinbarungen, die im Berichtsjahr noch nicht verwendet wurden. Eine Zunahme um 8,8 Millionen erfahren die Abgrenzungen im Gesundheitsbereich. Aufgrund von technischen Anpassungen an den Steuerapplikationen wurden die benötigten Daten daraus mit Verzögerungen geliefert, was wiederum zu einem Rückstand im Erlass der IPV-Verfügungen und zu einer Erhöhung der Abgrenzungen für die IPV um 7 Millionen führte. Abgenommen haben die Abgrenzungen der nicht abgerechneten Erträge der direkten Bundessteuern um 6,7 Millionen. Diese variieren je nach Fakturierungszeitpunkt und Zahlungseingängen. Zugenommen um 11,5 Millionen haben hingegen die Abgrenzungen der übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen Steuern. Dies insbesondere aufgrund der höheren, noch offenen Weiterleitung von Zahlungseingängen an die Gemeinden. Verzögerungen im Abrechnungsverfahren für die Fachhochschulbeiträge führten im 2025 zu einer Zunahme der Abgrenzungen im Umfang von

5,5 Millionen. Das Tiefbauamt und das Hochbauamt nehmen neu Abgrenzungen für Garantierückbehalte und ausstehende Rechnungen vor. Dies führt zu einer Zunahme der Abgrenzungen von 13,5 Mio. Wegen einer Verzögerung bei einer Vereinbarung hat das Amt für Energie und Verkehr im Berichtsjahr eine Abgrenzung für die Betriebsbeiträge an öffentliche Strassentransporte im Umfang von 9,0 Millionen vorgenommen.

Die Veränderungen der kurzfristigen und langfristigen Rückstellungen können dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnommen werden.

5.2.2 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird im Eigenkapitalnachweis im Anhang im Detail aufgezeigt. Das finanzpolitisch relevante Eigenkapital wird im Kapitel 3 hergeleitet.

6 Erfolgsrechnung

6.1 Gestufter Erfolgsausweis

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Betrieblicher Aufwand	**2 772 150 310**	**2 976 466 000**	**3 254 691 276**	**278 225 276**	**9,3**
30 Personalaufwand	448 024 708	476 284 000	457 242 376	-19 041 624	-4,0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	343 459 718	376 741 000	342 590 717	-34 150 283	-9,1
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	91 511 599	114 603 000	88 633 960	-25 969 040	-22,7
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 963 455	1 227 000	204 822 153	203 595 153	> 100
36 Transferaufwand	1 289 157 544	1 380 871 000	1 362 044 639	-18 826 361	-1,4
37 Durchlaufende Beiträge	399 085 376	419 870 000	408 822 269	-11 047 731	-2,6
39 Interne Verrechnungen	197 947 909	206 870 000	390 535 162	183 665 162	88,8
Betrieblicher Ertrag	**-2 692 709 452**	**-2 700 638 000**	**-2 891 316 891**	**-190 678 891**	**7,1**
40 Fiskalertrag	-987 704 590	-956 400 000	-954 293 812	2 106 188	-0,2
41 Regalien und Konzessionen	-82 374 175	-79 010 000	-117 719 355	-38 709 355	49,0
42 Entgelte	-222 485 893	-203 256 000	-215 301 613	-12 045 613	5,9
43 Übrige Erträge	-6 228 887	-6 325 000	-6 462 506	-137 506	2,2
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	-8 848 310	-29 263 000	-1 983 266	27 279 734	-93,2
46 Transferertrag	-788 034 312	-799 644 000	-796 198 909	3 445 091	-0,4
47 Durchlaufende Beiträge	-399 085 376	-419 870 000	-408 822 269	11 047 731	-2,6
49 Interne Verrechnungen	-197 947 909	-206 870 000	-390 535 162	-183 665 162	88,8
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**79 440 858**	**275 828 000**	**363 374 385**	**87 546 385**	**31,7**
34 Finanzaufwand	4 941 862	4 064 000	12 670 972	8 606 972	> 100
44 Finanzertrag	-168 725 275	-158 793 000	-167 892 438	-9 099 438	5,7
Ergebnis aus Finanzierung	**-163 783 413**	**-154 729 000**	**-155 221 466**	**-492 466**	**0,3**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**-84 342 556**	**121 099 000**	**208 152 919**	**87 053 919**	**71,9**
38 Ausserordentlicher Aufwand	45 254 453		48 740 976	48 740 976	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-48 609 351	-31 080 000	-38 356 688	-7 276 688	23,4
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**-3 354 898**	**-31 080 000**	**10 384 289**	**41 464 289**	**< -100**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**-87 697 453**	**90 019 000**	**218 537 208**	**128 518 208**	**> 100**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

6.2 Personalaufwand

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
300 Behörden, Kommissionen und Richter	12 764 830	12 939 000	12 864 757	-74 243	99 927
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	339 353 757	360 484 000	354 985 622	-5 498 378	15 631 865
302 Löhne der Lehrpersonen	15 082 905	17 542 000	15 409 817	-2 132 183	326 912
304 Zulagen	483 014	773 000	438 421	-334 579	-44 592
305 Arbeitgebendenbeiträge	70 198 945	75 712 000	73 551 268	-2 160 732	3 352 323
306 Arbeitgebendenleistungen	5 735 481	3 676 000	-4 627 907	-8 303 907	-10 363 388
309 Übriger Personalaufwand	4 405 776	5 158 000	4 620 397	-537 603	214 620
30 Personalaufwand	**448 024 708**	**476 284 000**	**457 242 376**	**-19 041 624**	**9 217 667**

Gegenüber dem Budget wurde der Personalaufwand um 19,0 Millionen (4,0 %) unterschritten. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals wurden wegen nicht ausgeschöpftem Lohnaufwand der Dienststellen und Gerichte um 5,5 Millionen unterschritten. Der Fachkräftemangel führte dazu, dass Stellen über längere Zeit nicht besetzt werden konnten. Ohne die pauschale Budgetkorrektur von -8,0 Millionen (Einzelkredit 5121.301014) würde die Unterschreitung 13,5 Millionen betragen. Die Löhne der Lehrpersonen fielen aufgrund der Reduktion der Schulklassen bei der Bündner Kantonsschule gegenüber dem Budget um 2,1 Millionen tiefer aus. Die Arbeitgebendenbeiträge lagen bedingt durch die Budgetunterschreitungen im Lohnaufwand 2,2 Millionen unter Budget. Ohne die pauschale Budgetkorrektur von -2,0 Millionen (Einzelkredit 5121.305911) würde die Unterschreitung 4,2 Millionen betragen. Bei den Arbeitgebendenleistungen führten die gegenüber dem Budget um 0,4 Millionen tieferen Überbrückungsrenten für Mitarbeitende und Ruhegehälter an ehemalige Mitglieder der Regierung, die nicht budgetierte Auflösung der Rückstellung für Garantiekosten für laufende Renten bei der Pensionskasse Graubünden (PKGR) von 3,0 Millionen sowie die Auflösung der Rückstellungen für Ruhegehälter für Mitglieder der Regierung von 4,8 Millionen (Budget Bildung 0,3 Mio.) zu einer Budgetunterschreitung von total 8,3 Millionen. Im übrigen Personalaufwand wurden die Kredite für die Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals um 0,4 Millionen nicht beansprucht.

Der Personalaufwand wächst gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Millionen (+2,1 %). Darin enthalten sind die erforderlichen Mittel für den Teuerungsausgleich von 0,7 Prozent (3,2 Mio.). Die Zunahme der Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals beträgt 15,6 Millionen oder 4,6 Prozent. Davon entfallen auf die Stellenbewirtschaftung gemäss Budget 2025 8,3 Millionen und individuelle Lohnentwicklungen 3,6 Millionen. Auf den Teuerungsausgleich entfallen 2,5 Millionen und auf die Totalrevision des Einreihungsplans der kantonalen Verwaltung 1,6 Millionen. Durch die Umstellung der Berechnungsgrundlage vom durchschnittlichen Stundenlohn auf den effektiven Stundenlohn pro Mitarbeiter erhöht sich die Rückstellung für Ferien-, Über- und Gleitzeitsaldoguthaben gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Millionen. Die Zunahme bei den Arbeitgebendenbeiträgen ist auf die gestiegene Lohnsumme zurückzuführen. Bei den Arbeitgebendenleistungen wurden für Garantiekosten für die in einem geschlossenen Vorsorgewerk bei der PKGR geführten Renten Rückstellungen von 3,0 Millionen aufgelöst (Vorjahr 2,0 Mio. gebildet, Einzelkredit 5121.306912). Die Arbeitgebendenleistungen in Form von Ruhegehältern an ehemalige Mitglieder der Regierung und Rentenleistungen an ehemalige Mitglieder von kantonalen Gerichten haben gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen abgenommen. Aufgrund der Annahme der kantonalen Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» in der Abstimmung vom 30.11.2025 wurde eine Auflösung der Rückstellungen von 4,8 Millionen vorgenommen (Vorjahr Bildung 0,4 Mio., Einzelkredit 5121.306011). Ebenfalls um 0,1 Millionen abgenommen haben die Überbrückungsrenten für Mitarbeitende (Einzelkredit 5121.306411).

6.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
310 Material- und Warenaufwand	51 791 178	53 520 000	47 906 654	-5 613 346	-3 884 524
311 Nicht aktivierbare Anlagen	18 121 994	24 250 000	20 580 758	-3 669 242	2 458 763
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 688 352	7 108 000	6 066 665	-1 041 335	-621 687
313 Dienstleistungen und Honorare	89 779 056	108 498 000	97 470 813	-11 027 187	7 691 757
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	112 002 641	113 488 000	104 112 254	-9 375 746	-7 890 387
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	19 170 062	23 045 000	21 454 064	-1 590 936	2 284 002
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	15 193 734	17 257 000	15 104 579	-2 152 421	-89 155
317 Spesenentschädigungen	5 458 236	6 710 000	6 493 515	-216 485	1 035 279
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	13 778 560	9 985 000	12 451 912	2 466 912	-1 326 647
319 Übriger Betriebsaufwand	11 475 906	12 880 000	10 949 503	-1 930 497	-526 402
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**343 459 718**	**376 741 000**	**342 590 717**	**-34 150 283**	**-869 002**

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt um insgesamt 34,2 Millionen oder 9,1 Prozent unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr nahm er um 0,9 Millionen oder 0,3 Prozent ab.

Die Budgetabweichung beim Material- und Warenaufwand ist vor allem auf tiefere Aufwände für Betriebs- und Verbrauchsmaterial (-4,6 Mio.) sowie Büromaterialien (-0,9 Mio.) zurückzuführen.

Bei den nicht aktivierbaren Anlagen handelt es sich hauptsächlich um Büromöbel und -geräte (-0,6 Mio.) sowie Informatikmittel (-3,3 Mio.), deren Anschaffung sich am tatsächlichen Bedarf ausrichtet. Die vorhandenen, dienststellenspezifischen Budgets sind nicht in vollem Umfang beansprucht worden.

Bei den Dienstleistungen und Honoraren (-11,0 Mio.) wurden budgetierte Mittel für Dienstleistungen für Personen in Obhut im Umfang von 5,4 Millionen insbesondere im Asylwesen nicht beansprucht. Ebenfalls fielen die Steuern und Abgaben (-0,1 Mio.) sowie der Kurs-, Prüfungs- und Lehrlingsprüfungsaufwand geringer aus (-0,4 Mio.). Im Weiteren führten Verschiebungen oder Verzögerungen in Projekten über die gesamte Verwaltung zu nicht beanspruchten Budgetmitteln für Dienstleistungen, Planungen, Projektierungen und Gutachten durch Dritte (-5,1 Mio.). Die Differenz zum Vorjahr (+7,7 Mio.) bezieht sich vor allem auf die Dienstleistungen, Planungen, Projektierungen und Gutachten durch Dritte, die 6,8 Millionen höher ausfallen sowie die Dienstleistungen für Personen in Obhut (+0,4 Mio.).

Der geringere bauliche und betriebliche Unterhalt gegenüber dem Budget fiel sowohl im Tiefbau bei den Strassen (-5,9 Mio.) als auch bei den Hochbauten (-2,6 Mio.) an. Gegenüber dem Vorjahr wurde für die Strassen weniger (-10,8 Mio.) jedoch für die Hochbauten mehr Unterhalt (+3,0 Mio.) betrieben.

Die Differenz bei den Wertberichtigungen auf Forderungen (+2,5 Mio.) ist überwiegend auf die Forderungsverluste im Konkursfall Graubünden Vivonda AG (+1,2 Mio.) sowie auf die Forderungsverluste auf den Ordnungsbussen (+1,0 Mio.) zurückzuführen.

6.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Zur Vereinfachung der Anlagebuchhaltung wird grundsätzlich auf die Differenzierung nach unterschiedlichen Gebäudeteilen verzichtet. Es wird jeweils nur eine Anlage mit dem gesamten Wert geführt. Dafür wird ein einheitlicher Abschreibungssatz von (mindestens) 2,5 Prozent verwendet. Sollte die Nutzungsdauer eines Gebäudes für den Kanton unter 40 Jahren liegen, wird entsprechend der Nutzungsdauer ein höherer Satz als 2,5 Prozent angewandt. Für die übrigen Sachanlagen wie Mobilien, Maschinen, Geräte, Informations- und Kommunikationssysteme gilt ein einheitlicher Satz von 20 Prozent. Die Abschreibungen auf Hochbauten werden überwiegend zentral beim Hochbauamt budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Informatik- und Kommunikationssystemen erfolgen bei den jeweiligen Dienststellen. Die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen werden im Anschaffungsjahr zu 100 Prozent abgeschrieben.

Die Abschreibungen der gesamten Anlagen des Verwaltungsvermögens liegen 3,1 Prozent bzw. 2,9 Millionen unter dem Vorjahresniveau aber 22,7 Prozent bzw. 26,0 Millionen unter Budget. Dies ist auf Abschreibungen der Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (Rubrik 6200) zurückzuführen, die 23,5 Millionen (- 30,5 %) unter Budget liegen. Ebenfalls 3,5 Millionen (- 25,9 %) unter Budget liegen die Abschreibungen der immateriellen Anlagen des Verwaltungsvermögens (Informatikprojekte).

6.5 Finanzaufwand

Dem Finanzaufwand werden die Aufwendungen der Tresorerie belastet, welche für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen, der liquiden Mittel und der Schulden gemäss Reglement über die Tresorerie des Kantons Graubünden (BR 710.150) anfallen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwand, Kursverluste und Aufwand für die Kapitalbeschaffung und -verwaltung.

Die SNB senkte im Jahr 2025 den Leitzins in zwei Schritten um 0,5 Prozentpunkte von 0,5 Prozent auf 0,0 Prozent. Für kurzfristige Geldaufnahmen im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung wurden tiefere Zinsen bezahlt. Für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen fielen die üblichen Handels-, Verwaltungs- und Ratinggebühren von 0,5 Millionen an.

Auf den Vermögensverwaltungsmandaten mussten insgesamt 1,4 Millionen realisierte Kursverluste und Wertberichtigungen verbucht werden.

Realisierte Kursgewinne sowie positive Wertberichtigungen auf Finanz- und Sachanlagen werden gemäss Bruttoprinzip im Finanzertrag verbucht. Wertberichtungen auf den Finanzanlagen sind überwiegend auf die Wertberichtung der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) von 7,8 Millionen zurückzuführen. Eine Einzelwertberichtigung wie bei der SGO ist eine gezielte Wertkorrektur für eine einzelne, konkret identifizierte Finanzanlage, wenn deren Rückzahlung oder Marktwert dauerhaft gefährdet oder reduziert ist. Dies bedeutet keinen Verzicht auf die ausstehende Forderung. Weitere Informationen zu den realisierten Kursgewinnen und Wertberichtigungen sind in den Kommentaren der Rubrik 5111 enthalten.

Ebenfalls dem Finanzaufwand belastet wird der Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften im Finanzvermögen durch das Hochbauamt zu Lasten seines Globalbudgets (Rubrik 6101).

6.6 Transferaufwand

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
360 Ertragsanteile an Dritte	1 261 105	2 444 000	2 772 663	328 663	1 511 558
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	15 979 004	16 341 000	15 427 743	-913 257	-551 261
362 Finanz- und Lastenausgleich	69 042 934	75 578 000	70 102 639	-5 475 361	1 059 705
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1 055 441 031	1 118 708 000	1 114 262 563	-4 445 437	58 821 531
Förderung digitale Transformation	1 765 479	2 678 000	1 385 745	-1 292 256	-379 735
Förderung der Landwirtschaft	6 907 519	8 354 000	7 484 950	-869 050	577 431
Wirtschaftsförderung und Tourismus	18 877 022	22 390 000	20 194 720	-2 195 280	1 317 698
Arbeitsmarktliche Massnahmen	2 165 873	2 577 000	2 243 294	-333 706	77 421
Soziale Unterstützung, Suchthilfe, Integration	90 700 259	102 880 000	97 613 531	-5 266 469	6 913 272
Ergänzungsleistungen	107 705 500	107 000 000	112 946 464	5 946 464	5 240 964
Krankenversicherungsprämien	145 361 862	139 100 000	150 328 742	11 228 742	4 966 881
Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR)	250 102 120	257 960 000	268 272 209	10 312 209	18 170 089
Pflegeheime	14 996 807	15 200 000	15 072 836	-127 164	76 029
Häusliche Krankenpflege	14 959 829	15 500 000	16 115 729	615 729	1 155 900
Übriges Gesundheitswesen	6 598 609	10 245 000	8 070 492	-2 174 508	1 471 883
Volksschule, Kindergarten	42 226 247	45 386 000	45 951 141	565 141	3 724 894
Sonderschulung	58 125 707	61 840 000	62 099 191	259 191	3 973 485
Private Mittelschulen	24 917 429	26 417 000	24 262 171	-2 154 829	-655 258
Berufsbildung, Berufsschulen	50 448 391	57 300 000	50 643 107	-6 656 893	194 716
Fachschulen, höhere Fachschulen und Hochschulen	116 143 166	124 145 000	120 897 628	-3 247 372	4 754 462
Stipendien	8 262 500	8 500 000	7 763 850	-736 150	-498 650
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	28 494 553	29 092 000	28 802 012	-289 988	307 459
Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr	56 253 498	63 174 000	61 263 494	-1 910 506	5 009 996
Umweltschutz und Raumordnung	5 686 652	12 653 000	8 239 929	-4 413 071	2 553 277
Jagd- und Forstwirtschaft	2 279 095	2 775 000	2 234 107	-540 893	-44 988
Verschiedene Beiträge	2 462 915	3 542 000	2 377 220	-1 164 780	-85 695
364 Wertberichtigungen Darlehen des Verwaltungsvermögens	-567 934		-1 149 808	-1 149 808	-581 874
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	147 568 258	167 060 000	158 496 605	-8 563 395	10 928 347
369 Verschiedener Transferaufwand	433 146	740 000	2 132 236	1 392 236	1 699 090
36 Transferaufwand	**1 289 157 544**	**1 380 871 000**	**1 362 044 639**	**-18 826 361**	**72 887 096**

Im Jahr 2025 sind beim Finanz- und Lastenausgleich 5,1 Millionen weniger Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse ausbezahlt worden als budgetiert. Ebenfalls entfällt der Individuelle Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden (- 0,5 Mio.).

Bei den Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte lagen die Aufwendungen insgesamt 4,4 Millionen (-0,4 %) unter dem Budget, jedoch gab es im Vorjahresvergleich insgesamt ein Wachstum von 58,8 Millionen bzw. 5,6 Prozent auf 1,1 Milliarden. Wachstumstreiber waren dabei die Beiträge an Spitäler und Kliniken mit 7,3 Prozent (+18,2 Mio.), die soziale Un-

terstützung und Integration mit 7,6 Prozent (+6,9 Mio.), die Ergänzungsleistungen mit 4,9 Prozent (+5,2 Mio.), der öffentliche Verkehr mit 9,4 Prozent (+5,1 Mio.) und die individuelle Prämienverbilligung mit 3,8 Prozent (+5,3 Mio.) Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Detailkommentare sind bei den Einzelkrediten in den Berichten der für die Beiträge zuständigen Dienststellen zu finden. Die grossen Beitragsleistungen und die jeweiligen Empfänger sind im Anhang ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge entsprechen den Nettoausgaben für Investitionsbeiträge (ohne SF Strassen), da diese im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben werden (Art. 27 Abs. 3 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden; Finanzhaushaltsgesetz, FHG; BR 710.100). Sie unterschreiten das Budget trotz der pauschalen Budgetkorrektur von -10 Millionen um 8,6 Millionen (-5,1 %), nehmen aber gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Millionen (7,4 %) zu.

6.7 Durchlaufende Beiträge

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Förderung der Landwirtschaft	228 883 313	228 395 000	230 086 902	1 691 902	1 203 589
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	364 599	870 000	506 338	-363 662	141 739
Flüchtlingsfürsorge	10 709 140	11 000 000	11 482 098	482 098	772 957
Zivilschutzanlagen	246 217	233 000	199 598	-33 402	-46 619
Bildung	208 410	200 000	210 325	10 325	1 915
Förderung der Kultur und Sprache	4 613 600	4 729 000	4 609 600	-119 400	-4 000
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	348 677	1 000 000	193 450	-806 550	-155 227
Natur und Umwelt	11 297 940	10 293 000	12 457 143	2 164 143	1 159 203
Öffentlicher Regionalverkehr	138 448 235	155 712 000	146 197 522	-9 514 478	7 749 287
Agglomerationsverkehr	2 790 113	7 415 000	2 670 899	-4 744 101	-119 214
Verschiedene durchlaufende Beiträge	1 175 133	23 000	208 394	185 394	-966 739
37 Durchlaufende Beiträge	**399 085 376**	**419 870 000**	**408 822 269**	**-11 047 731**	**9 736 892**

Die durchlaufenden, ergebnisneutralen Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie werden in der Erfolgsrechnung der besseren Transparenz halber als Einzelkredite ausgewiesen.

Die bewirtschafteten Flächen und die Anzahl Tiere haben – abhängig von den Wetterbedingungen – einen direkten Einfluss auf die Direktzahlungen in der Landwirtschaft.

Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen für Natur und Umwelt erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Gemeinden und Privater. Die Beitragsgesuche fielen im Rechnungsjahr deutlich höher aus als erwartet.

Für den öffentlichen Regionalverkehr fiel der Bundesbeitrag aufgrund der günstigeren Offerten der Transportunternehmen 9,5 Millionen (-6,1 %) tiefer aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Bundesbeiträge jedoch um 7,7 Millionen (5,6 %) zu.

Die Umsetzung der Agglomerationsprogramme der 1. und 2. Generation läuft in den Gemeinden weniger schnell als prognostiziert. Dementsprechend konnten weniger Projekte mit dem Bund abgerechnet werden als budgetiert (-64,0 %). Gegenüber dem Vorjahr bleibt die Abrechnungssumme konstant.

6.8 Fiskalertrag

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	-497 954 043	-487 000 000	-484 193 482	2 806 518	13 760 561
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-132 311 652	-130 000 000	-127 470 301	2 529 699	4 841 351
4002 Quellensteuern natürliche Personen	-51 983 203	-50 000 000	-52 446 064	-2 446 064	-462 861
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	-81 446 835	-74 000 000	-80 119 280	-6 119 280	1 327 555
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	-33 100 184	-34 000 000	-34 572 632	-572 632	-1 472 448
4022 Vermögensgewinnsteuern	-89 886 551	-80 000 000	-78 154 757	1 845 243	11 731 793
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-12 940 857	-13 000 000	-8 859 169	4 140 831	4 081 688
4030 Verkehrsabgaben	-86 672 266	-87 000 000	-87 080 427	-80 427	-408 161
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	-1 409 000	-1 400 000	-1 397 700	2 300	11 300
40 Fiskalertrag	**-987 704 590**	**-956 400 000**	**-954 293 812**	**2 106 188**	**33 410 778**

Die Steuereinnahmen von total 954,3 Millionen sind im Vergleich zum Budget um 2,1 Millionen (-0,2 %) und gegenüber dem Vorjahr um 33,4 Millionen (-3,4 %) tiefer ausgefallen. Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie die Quellensteuern lagen deutlich über dem Budget (Total 9,1 Mio., +5,8 %). Bei den Gewinnsteuern führten Einzelfälle zu einem ausserordentlichen Einmaleffekt und zum ausgewiesenen Mehrertrag gegenüber dem Budget. Die vom Grossen Rat im Rahmen des Budgets 2024 beschlossene Reduktion des kantonalen Steuerfusses für natürliche Personen um 5 Prozentpunkte wirkt sich gegenüber dem Budget bei den Einkommens- (-2,8 Mio.) und Vermögensteuern (-2,5 Mio.) der natürlichen Personen aus. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang der Einkommens- (-13,8 Mio.) und Vermögenssteuern (-4,8 Mio.) insgesamt 3,0 Prozent. Weitere Ausführungen und Kommentare zu den einzelnen Steuererträgen sind in den Rubriken 5131 (natürliche und juristische Personen), 3130 (Verkehrsabgaben) und 2230 (Übrige Besitzsteuern) zu finden.

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget
Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen [1)]	**-598 170 281**	**-588 000 000**	**-575 018 217**	**12 981 783**
Steuerjahr 2025	-		-192 634	
Steuerjahr 2024	-149 088		-521 633 727	
Steuerjahr 2023	-546 829 806		-23 861 232	
Steuerjahr 2022	-25 666 917		-6 732 579	
Steuerjahr 2021	-5 629 371		-3 652 487	
Steuerjahr 2020 und früher	-1 895 420		-884 882	
Kapitalabfindungen	-17 999 679		-18 060 676	
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen [2)]	**-114 513 746**	**-108 000 000**	**-114 692 812**	**-6 692 812**
Steuerjahr 2025	-		-10 444 679	
Steuerjahr 2024	-10 195 154		-95 722 087	
Steuerjahr 2023	-95 555 805		-2 762 918	
Steuerjahr 2022	-7 621 855		128 209	
Steuerjahr 2021	-663 643		258 387	
Steuerjahr 2020 und früher	-477 289		-6 149 724	
Total	**-712 684 027**	**-696 000 000**	**-689 711 029**	**6 288 971**

[1)] Ohne Anteile aus pauschaler Steueranrechnung und Aufwandsteuern von Ausländern

[2)] Ohne Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen

6.9 Regalien und Konzessionen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Regalien	-41 057	-40 000	-36 004	3 996	5 053
Jagd- und Fischereipatente	-5 784 027	-6 250 000	-6 065 610	184 390	-281 582
Wildverwertung	-368 600	-450 000	-356 869	93 132	11 732
Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-599 188	-600 000	-542 044	57 956	57 144
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank		-11 000 000	-56 720 954	-45 720 954	-56 720 954
Wasserrechtskonzessionen		-670 000	-530 496	139 504	-530 496
Wasserzinsen	-75 581 302	-60 000 000	-53 467 378	6 532 622	22 113 924
41 Regalien und Konzessionen	**-82 374 175**	**-79 010 000**	**-117 719 355**	**-38 709 355**	**-35 345 180**

Die geltende Vereinbarung des Bundes mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vom 29. Januar 2021 lässt für die SNB-Geschäftsjahre 2020–2025 eine bis zu sechsfache Gewinnausschüttung zu. Die SNB wies für das Jahr 2024 einen Gewinn von 80,7 Milliarden aus. Nach Abzug der negativen Ausschüttungsreserve verblieb ein Bilanzgewinn von 15,9 Milliarden. Dieser Bilanzgewinn ermöglicht gemäss den Bestimmungen des Nationalbankengesetzes sowie der Gewinnausschüttungsvereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der SNB eine dreifache Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 im Jahr 2025. Im Budget 2025 wurden lediglich 11 Millionen veranschlagt, die aus dem Umtausch der 6. Banknotenserie resultierten.

Infolge der insgesamt unterdurchschnittlichen Produktion der Wasserkraftwerke im regenarmen Jahr 2025 fielen die periodengerechten Wasserzinsen um 6,5 Millionen (-10,9 %) gegenüber dem Budget und 22,1 Millionen (-29,3 %) gegenüber dem Vorjahr.

6.10 Entgelte

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
420 Ersatzabgaben	-3 186 123	-1 772 000	-1 880 298	-108 298	1 305 825
421 Gebühren für Amtshandlungen	-44 464 667	-41 727 000	-44 280 679	-2 553 679	183 989
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-20 243 465	-20 873 000	-21 657 103	-784 103	-1 413 638
423 Schul- und Kursgelder	-1 524 490	-1 574 000	-1 329 091	244 909	195 399
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 642 652	-15 880 000	-16 108 101	-228 101	534 551
425 Erlös aus Verkäufen	-72 373 714	-62 882 000	-58 934 855	3 947 145	13 438 858
426 Rückerstattungen	-35 867 619	-33 567 000	-38 521 263	-4 954 263	-2 653 644
427 Bussen	-26 744 803	-23 543 000	-30 722 196	-7 179 196	-3 977 392
429 Übrige Entgelte	-1 438 360	-1 438 000	-1 868 026	-430 026	-429 667
42 Entgelte	**-222 485 893**	**-203 256 000**	**-215 301 613**	**-12 045 613**	**7 184 280**

Zu den Entgelten zählen die erhobenen Abgaben, Gebühren, Rückerstattungen und Bussen. Die gesamten Entgelte übertrafen das Budget um 12,0 Millionen bzw. 5,9 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr sind die Entgelte 7,2 Millionen respektive 3,2 Prozent tiefer ausgefallen.

Aufgrund einer unterdurchschnittlichen Hydrologie und der damit verbundenen tieferen Energieproduktion fällt das als Verkaufserlös ausgewiesene Aufgeld der Kraftwerke Zervreila AG tiefer als budgetiert aus (-2,0 Mio. bzw. 15,1 %). Aufgrund der Erhöhung des budgetierten Aufgelds von 0,8 Rp./kW auf 1,1 Rp./kW bis Ende September 2025 bzw. 0,9 Rp./kW ab Oktober 2025 fiel das Aufgeld der Grischelectra trotz unterdurchschnittlicher Hydrologie und der damit verbundenen tieferen Energieproduktion höher aus (+0,9 Mio. bzw. 21,2 %).

Eine unter den Rückerstattungen ausgewiesene pauschale Korrektur der Entgelte im allgemeinen Finanzbereich (-2,0 Mio.) berücksichtigt die in den vergangenen Jahren systematisch höher ausgefallenen Rechnungsergebnisse und ist ausschliesslich budgetwirksam. Gegenüber dem Budget höhere Rückerstattungen fielen an bei den Ergänzungsleistungen (+0,9 Mio.), für das World Economic Forum (WEF) in Davos (+1,5 Mio.), von Beiträgen für Covid 19 Härtefallmassnahmen von Unternehmen (+1,6 Mio.), von Untersuchungskosten an die Staatsanwaltschaft (+0,6 Mio.) sowie für die unentgeltliche Rechtspflege (+0,5 Mio.).

Mehrerträge resultierten bei den Bussen und Geldstrafen der Staatsanwaltschaft gegenüber dem Budget von 3,5 Millionen und gegenüber dem Vorjahr von 2,0 Millionen sowie bei den Bussen im Ordnungsbussenverfahren der Kantonspolizei von ebenfalls 3,5 Millionen gegenüber dem Budget und gegenüber dem Vorjahr von 2,0 Millionen.

6.11 Finanzertrag

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
440 Zinsertrag	-24 099 654	-25 071 000	-21 652 332	3 418 668	2 447 322
441 Realisierte Gewinne FV	-4 381 893	-1 000 000	-1 114 944	-114 944	3 266 949
442 Beteiligungsertrag FV	-38 633 001	-38 413 000	-36 091 434	2 321 566	2 541 567
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 793 994	-2 831 000	-2 796 628	34 372	-2 634
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-7 118 756		-14 892 341	-14 892 341	-7 773 585
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-30 716	-50 000	-14 260	35 740	16 456
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-86 922 518	-86 884 000	-86 760 983	123 017	161 535
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	-4 744 744	-4 544 000	-4 569 516	-25 516	175 227
44 Finanzertrag	**-168 725 275**	**-158 793 000**	**-167 892 438**	**-9 099 438**	**832 837**

Die SNB senkte 2025 den Leitzins in zwei Schritten um 0,5 Prozentpunkte von 0,5 Prozent auf 0,0 Prozent. Finanzanlagen konnten dennoch in bedeutendem Umfang mit positiven Zinssätzen getätigt werden. Der Zinsertrag setzt sich vorwiegend aus Zinsen auf Finanzanlagen (19,6 Mio.) zusammen.

Der tiefere realisierte Gewinn (FV) gegenüber dem Vorjahr ist auf einen Landabtausch im Vorjahr zurückzuführen (-2,6 Mio.).

Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Beteiligungsertrag aus dem Finanzvermögen (FV) ist auf eine tiefere Dividende der Repower AG (-3,0 Mio.) zurückzuführen. Dem gegenüber stehen leicht höhere Ausschüttungen von diversen Beteiligungen.

Der Börsenverlauf im Jahr 2025 widerspiegelt sich in den Wertberichtigungen der Vermögensverwaltungsmandate. Die Mandate «Aktien Schweiz» (+11,7 Mio.), «Multi Asset Target Risk» (+1,8 Mio.) und «Unternehmensanleihen« (+0,1 Mio.) konnten Buchgewinne verzeichnen. Zu den Wertberichtigungen zählen auch die Wertanpassung einer Parzelle im Baurecht (+0,4 Mio.) sowie die Wertberichtigung der SelFin Invest AG im Zusammenhang mit der Fusion der Schweizer Salinen AG (+0,7 Mio.).

Die GKB steuerte wiederum den grössten Anteil am gesamten Finanzertrag bei. 83,1 Millionen betrug der im Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen ausgewiesene Gewinnanteil auf dem Dotationskapital (Budget 83,1 Mio.). Für die Abgeltung der Staatsgarantie konnte mit 3,5 Millionen ein geringfügig höherer Ertrag gegenüber dem Budget vereinnahmt werden. Die unter dem Beteiligungsertrag FV ausgewiesene Dividende auf den Partizipationsscheinen (PS) betrug 16,9 Millionen (Budget 16,9 Mio.).

6.12 Transferertrag

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Covid-19-Härtefallmassnahmen für Unternehmen	-1 071				1 071
Arbeitsmarktliche Massnahmen	-9 205 647	-11 063 000	-9 648 034	1 414 966	-442 387
Ergänzungsleistungen	-32 092 430	-31 240 000	-33 753 027	-2 513 027	-1 660 597
Flüchtlings- und Sozialwesen	-27 671 458	-35 546 000	-29 340 620	6 205 380	-1 669 162
Asylwesen und Integration	-36 466 372	-41 562 000	-36 691 664	4 870 336	-225 292
Beiträge für individuelle Prämienverbilligung	-75 778 045	-80 629 000	-80 257 743	371 257	-4 479 698
Beiträge Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-20 074 319	-19 970 000	-20 595 583	-625 583	-521 264
Bildung	-21 089 127	-21 132 000	-20 767 897	364 103	321 229
Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-18 967 129	-13 895 000	-18 151 503	-4 256 503	815 626
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuern	-99 284 150	-96 400 000	-98 983 195	-2 583 195	300 955
Anteil am Ressourcenausgleich NFA	-88 610 645	-58 537 000	-58 537 398	-398	30 073 247
NFA Ressourcenausgleich vom Bund - Übergangsbeiträge	-4 744 429	-3 204 000	-3 203 504	496	1 540 925
Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich		-20 052 000	-20 052 360	-360	-20 052 360
Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA	-143 112 373	-145 729 000	-145 728 578	422	-2 616 205
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-20 684 213	-27 025 000	-27 770 899	-745 899	-7 086 686
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-56 577 029	-53 370 000	-53 076 492	293 509	3 500 538
Strassenausgaben	-84 707 774	-86 466 000	-86 028 586	437 414	-1 320 812
Verschiedene Beiträge	-48 968 100	-53 824 000	-53 611 826	212 174	-4 643 726
46 Transferertrag	**-788 034 312**	**-799 644 000**	**-796 198 909**	**3 445 091**	**-8 164 597**

Es mussten weniger stellensuchende Personen betreut werden als budgetiert. Der Transferertrag für arbeitsmarktliche Massnahmen fiel entsprechend tiefer aus.

Die Bundesbeiträge an die Ergänzungsleistungen sind um 2,5 Millionen höher ausgefallen als budgetiert.

Der Bund entschädigt den Kanton für die Betreuung und Unterstützung der Personen mit Schutzstatus S mit einer Globalpauschale. Für die Personen, welche durch die kantonalen Sozialdienste und den Sozialdienst Davos betreut werden, wird diese unter dem Flüchtlingswesen ausgewiesen. Sie ist 5,9 Millionen tiefer ausgefallen als durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) prognostiziert.

Auch die Anzahl der durch das Amt für Migration und Zivilrecht (AFM) zu betreuenden Asylsuchenden war geringer als angenommen und daher fiel auch der unter dem Asylwesen ausgewiesene Anteil der Globalpauschale tiefer aus (-6,6 Mio.). Diesen tieferen Globalpauschalen stehen höhere weitere Bundesbeiträge im Asylwesen und für die Integration im Umfang von 1,7 Millionen gegenüber.,

Die Budgetierung der Beiträge vom Bund für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkassenprämien erfolgt auf Basis der vom Bund Anfang Mai des Vorjahres gemeldeten provisorischen Schätzung der Bundesbeiträge. Die Verbuchung der definitiven Werte erfolgt jeweils per Ende Jahr. Sie nehmen gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Millionen oder 5,9 Prozent zu.

Der Ertrag der eidgenössischen Verrechnungssteuer (VSt) 2025 nimmt gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Millionen bzw. 4,3 Prozent ab. Der zu verteilende Reinertrag betrug 8,0 Milliarden (Vorjahr 8,3 Mrd.). Die Kantone partizipieren daran mit

10 Prozent. Daher wirkt sich die Ertragsentwicklung beim Bund direkt auf die Kantone aus. Der gemäss den Berechnungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetierte Ertrag wurde um 4,3 Millionen überschritten.

Beim Anteil an der direkten Bundessteuer (dBSt) war der Budgetwert um 2,6 Millionen (2,7 %) zu tief. Der Budgetwert des Kantonsanteils wird jeweils gemäss den Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil an den direkten Bundessteuern um 0,3 Millionen resp. 0,3 Prozent zurück.

Die Anteile aus dem Nationalen Finanzausgleich werden gemäss der Berechnung der Eidgenössischen Finanzverwaltung budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr fallen die Anteile um insgesamt 8,9 Millionen (-3,8 %) tiefer aus.

Die Budgetierung der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wird gemäss den Angaben des Bundes übernommen.

6.13 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Einlage in Vorfinanzierung für VK systemrelevante Infrastrukturen			35 000 000	35 000 000	35 000 000
Entnahme aus Vorfinanzierung für VK systemrelevante Infrastrukturen	-3 730 000	-4 500 000	-6 662 381	-2 162 381	-2 932 381
Einlage in Vorfinanzierung für VK Green Deal GR	20 000 000				-20 000 000
Entnahme aus Vorfinanzierung für VK Green Deal GR	-14 548 819	-18 350 000	-17 936 637	413 363	-3 387 818
Entnahme aus Vorfinanzierung für VK Förderung digitale Transformation	-3 482 138	-6 705 000	-2 916 721	3 788 279	565 417
Entnahme aus Vorfinanzierung für Albulatunnel RhB	-1 700 000	-1 525 000	-900 000	625 000	800 000
Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzaufwand	25 254 453		13 740 976	13 740 976	-11 513 477
Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzertrag	-25 148 394		-9 940 949	-9 940 949	15 207 445
38 Ausserordentlicher Aufwand und 48 Ausserordentlicher Ertrag	**-3 354 898**	**-31 080 000**	**10 384 289**	**41 464 289**	**13 739 186**

Einlagen in und Entnahmen aus Vorfinanzierungen werden gemäss den HRM2-Rechnungslegungsvorschriften als ausserordentlicher Aufwand und Ertrag verbucht. Die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen wurde dieses Jahr um 35 Millionen erhöht. Aus dieser im Jahr 2015 gebildeten Vorfinanzierung wurden 6,7 Millionen für ausbezahlte Beiträge entnommen. Aus der Vorfinanzierung Green Deal Graubünden wurden 17,9 Millionen entnommen. Letztes Jahr wurde diese Vorfinanzierung um 20 Millionen erhöht. Aus der Vorfinanzierung zur Förderung der digitalen Transformation (VK) wurden 2,9 Millionen entnommen.

Die Marktwertkorrekturen auf aus übergeordnet politischem Interesse gehaltenen Finanzanlagen werden als ausserordentliche Geschäftsfälle (2. Ergebnisstufe) behandelt, da sie nicht vorhersehbar sind und sie sich aufgrund der Bewertung anhand des Börsenkurses per Ende Jahr der Einflussnahme und Kontrolle entziehen (Art. 12 Abs. 1 FHG). Gemäss Kontenrahmen HRM2 wären die Wertberichtigungen in den Kontengruppen Finanzaufwand bzw. Finanzertrag im Finanzierungsergebnis und somit im operativen Ergebnis (1. Stufe) enthalten. Diese Abweichung ist in den Rechnungslegungsgrundsätzen im Anhang ausgewiesen.

Kursschwankungen bei den Finanzanlagen im Jahr 2025 führten zu entsprechenden Wertanpassungen in der Bilanz. Bei den Aktien der Repower AG (-7,3 Mio., -2,9 %) und der Ems-Chemie Holding AG (-6,4 Mio., -14,3 %) musste ein Buchverlust verzeichnet werden. Die PS der GKB hingegen weisen einen Buchgewinn aus (+9,9 Mio., +2,0 %).

Ausgehend vom negativen operativen Ergebnis von 208,2 Millionen (1. Stufe) führt das ebenfalls negative ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) von 10,4 Millionen dazu, dass im Gesamtergebnis (3. Stufe) ein Aufwandüberschuss von 218,5 Millionen resultiert.

7 Investitionsrechnung

7.1 Nettoinvestitionen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Total Ausgaben	**420 271 505**	**530 180 000**	**457 912 189**	**-72 267 811**	**-13,6**
Total Einnahmen	**-161 378 263**	**-171 714 000**	**-156 897 871**	**14 816 129**	**-8,6**
Nettoinvestitionen	**258 893 242**	**358 466 000**	**301 014 318**	**-57 451 682**	**-16,0**
5 Investitionsausgaben	**420 271 505**	**530 180 000**	**457 912 189**	**-72 267 811**	**-13,6**
50 Sachanlagen	152 685 487	210 126 000	185 058 373	-25 067 627	-11,9
52 Immaterielle Anlagen	14 623 111	28 492 000	14 040 604	-14 451 396	-50,7
54 Darlehen	7 163 100	13 370 000	9 202 780	-4 167 220	-31,2
55 Beteiligungen und Grundkapitalien		3 499 000	3 529 409	30 409	0,9
56 Eigene Investitionsbeiträge	228 237 857	249 805 000	225 025 215	-24 779 785	-9,9
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	17 561 950	24 888 000	21 055 808	-3 832 192	-15,4
6 Investitionseinnahmen	**-161 378 263**	**-171 714 000**	**-156 897 871**	**14 816 129**	**-8,6**
60 Übertragungen von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-100 587		-298 997	-298 997	
61 Rückerstattungen von Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	-3 795 297	-3 910 000	-5 092 400	-1 182 400	30,2
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-133 208 619	-138 638 000	-125 924 872	12 713 128	-9,2
64 Rückzahlung von Darlehen	-6 215 400	-4 278 000	-4 468 435	-190 435	4,5
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-17 561 950	-24 888 000	-21 055 808	3 832 192	-15,4
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-496 411		-57 360	-57 360	

Mit Nettoinvestitionen von 301,0 Millionen unterstreicht der Kanton seine stetige Investitionspolitik. Das Budget wurde nicht in allen Bereichen beansprucht. Gegenüber dem Budget lagen die Ausgaben im Strassenbau um 13,1 Millionen und im Hochbau um 10,1 Millionen tiefer. Die Informatikprojekte konnten bei den immateriellen Anlagen nicht so schnell realisiert werden wie geplant und sind deshalb 14,1 Millionen unter dem Budget. Unter den Planwerten blieben auch die eigenen Investitionsbeiträge an Dritte (-24,8 Mio.), welche vom Realisierungsfortschritt der beitragsberechtigten Projekte bei den empfangenden Gemeinwesen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen abhängen und nicht direkt vom Kanton beeinflusst werden können.

7.2 Sachanlagen und Immaterielle Anlagen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
500 Grundstücke		25 000		-25 000	
501 Strassen und Verkehrswege	110 240 085	119 856 000	106 732 204	-13 123 796	-3 507 881
504 Hochbauten	38 699 694	84 995 000	74 920 800	-10 074 200	36 221 106
506 Mobilien	3 745 708	5 250 000	3 405 369	-1 844 631	-340 339
520 Software	14 607 781	28 182 000	14 036 763	-14 145 237	-571 018
529 Übrige immaterielle Anlagen	15 330	310 000	3 841	-306 159	-11 489
50 Sachanlagen und 52 Immaterielle Anlagen	**167 308 598**	**238 618 000**	**199 098 977**	**-39 519 023**	**31 790 379**

Die Investitionsausgaben für Strassen lagen über dem Vorjahreswert (3,5 Mio.) jedoch unterhalb des Budgets (-13,1 Mio.). Die tieferen Investitionsausgaben sind vorwiegend auf Projektverzögerungen und -verschiebungen oder fehlende Projektgenehmigungen zurückzuführen. Nähere Angaben sind in den Berichten des Tiefbauamts enthalten (Rubriken 6200–6225).

Aufgrund von verschiedenen grossen Hochbauprojekten wie dem Fachhochschulzentrum Graubünden, dem Umbau und der Erweiterung des Staatsgebäudes für das Obergericht, dem Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda Chur und den baulichen Massnahmen für die Umnutzung des Zeughaus Rodels, erhöhen sich die Bauausgaben gegenüber dem Vorjahr um 93,6 Prozent bzw. 36,2 Millionen. Das Budget für Hochbauten wurde um 11,9 Prozent bzw. 10,1 Millionen nicht ausgeschöpft. Aus dem Bericht des Hochbauamts geht der Stand der einzelnen Bauvorhaben hervor (Rubrik 6101).

Die Softwareinvestitionen waren gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen tiefer und 14,1 Millionen unter dem Budget. Einzelne Informatikprojekte konnten nicht so schnell realisiert werden wie im Budget angenommen. Dies betrifft unter anderem diverse Projekte zur Umsetzung der Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028 (-5,2 Mio.) die redundante Einsatzleitzentrale San Bernardino (-1,5 Mio.), den Werterhalt von POLYCOM (-1,5 Mio.) und den Ersatz des kantonalen Richtfunknetzes (-1,6 Mio.).

7.3 Darlehen / Beteiligungen

Die Budgetkredite für Darlehen (13,4 Mio.) wurden zu gut zwei Drittel beansprucht. Der Grossteil der Nichtbeanspruchung entfällt auf vom Bund finanzierte Darlehen im Rahmen von Programmvereinbarungen betreffend die Regionalpolitik (-1,5 Mio.) und Darlehen vom Bund an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (-1,3 Mio.) sowie Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz (-0,8 Mio.).

7.4 Eigene Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 925 401	11 500 000	11 833 985	333 985	-91 416
Verbesserungen der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 144 850	880 000	620 500	-259 500	-524 350
Wirtschaftsentwicklung	6 999 844	9 650 000	9 866 822	216 822	2 866 978
Beiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte	2 404 549	3 500 000	2 928 179	-571 821	523 630
Beiträge gemäss Suchthilfegesetz		1 500 000	401 000	-1 099 000	401 000
Investitionsbeiträge an Spitäler und Rettungswesen (inkl. PDGR)	22 772 888	21 968 000	21 870 193	-97 807	-902 695
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime		1 000 000		-1 000 000	
Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	840 300	6 000 000	1 716 193	-4 283 807	875 893
Beiträge an Mittel-, Hoch- und höhere Fachschulen	5 218 448	6 666 000	4 636 969	-2 029 031	-581 480
Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen / Lehrwerkstätten	2 123 550	880 000	371 670	-508 330	-1 751 880
Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen, Umwelt	3 009 838	5 036 000	3 682 341	-1 353 659	672 503
Öffentlicher Verkehr	35 488 175	40 402 000	38 940 296	-1 461 704	3 452 122
Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	27 189 681	25 900 000	26 254 517	354 517	-935 164
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserbau / Fischerei	13 369 143	20 833 000	7 566 825	-13 266 175	-5 802 319
Investitionsbeiträge an Gemeinden / Bund für Strassen	4 189 993	8 476 000	3 430 151	-5 045 849	-759 842
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten und -wald	76 015 369	74 287 000	71 985 964	-2 301 037	-4 029 406
Förderung digitale Transformation	1 266 659	3 477 000	1 065 977	-2 411 023	-200 682
Green Deal GR (VK)	14 279 169	17 850 000	17 853 635	3 635	3 574 466
Pauschale Korrektur Investitionsbeiträge		-10 000 000		10 000 000	
56 Eigene Investitionsbeiträge	**228 237 857**	**249 805 000**	**225 025 215**	**-24 779 785**	**-3 212 642**

Die Beiträge gemäss Suchthilfegesetz wurden um 1,1 Millionen nicht beansprucht, da sich die Realisierung der Kontakt- und Anlaufstelle in Chur verzögert.

Bei den Investitionsbeiträgen an Alters- und Pflegeheime war die Schlusszahlung für zwei Investitionsprojekte budgetiert. Da die Bauabrechnungen dieser zwei Projekte bis Ende Jahr nicht vorlagen, konnten die Schlusszahlungen nicht berechnet, verfügt und ausbezahlt werden.

Eine Projektverzögerung bei der Umsetzung des Projektes Neu- und Umbau der Bergschule Avrona hat zur Folge, dass die Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten nur zu knapp einem Drittel ausgeschöpft wurden.

Für das Jahr 2025 beantragte Investitionsprojekte der Fachhoch- und höheren Fachschulen wurden seitens der Institutionen nicht umgesetzt oder zeitlich verschoben.

Für Einzelprojekte zur Revitalisierung der Gewässer Inn und Aebi/Hinterrhein wurde das Budget aufgrund von Verzögerungen nicht ausgeschöpft. Ebenso sind zur Sanierung von Altlasten sowie für übrige Umweltprojekte deutlich weniger Beitragsgesuche eingegangen als erwartet.

Die Investitionsbeiträge an die Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG und zur Förderung des öffentlichen Verkehrs lagen zusammen 1,4 Millionen unter Budget. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Beiträge an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) sowie an die Stadt Chur für den Neubau des Bahnhofs Chur West zusammen um 3,5 Millionen zu.

Die Gemeinden beantragten weniger Subventionen für Wasserbauprojekte als geplant, was zu Minderausgaben beim Kanton sowie zu geringeren Investitionsbeiträgen des Bundes führte.

Im Strassenbau sind die tieferen Beitragszahlungen darauf zurückzuführen, dass die Gemeinden weniger Projekte umsetzten.

Die Investitionsbeiträge an die Gemeinden für Schutzbauten und -wald fielen unter anderem für den Bau des Entwässerungsstollens Brienz/Brinzlaus (-2,4 Mio.) geringer aus als budgetiert.

Für die Förderung der digitalen Transformation wurden Investitionsbeiträge an mehrere Projekte ausgerichtet, jedoch 2,4 Millionen unter dem Budget.

Analog zur pauschalen Budgetkorrektur der Abschreibungen der Investitionsbeiträge in der Erfolgsrechnung wird in der Investitionsrechnung eine entsprechende pauschale Korrektur von 10 Millionen vorgenommen. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass die budgetierten Investitionsbeiträge in den vergangenen Jahren, insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei den Bauprojekten der Beitragsempfänger, systematisch nicht ausgeschöpft wurden.

Weitere Kommentare zu den einzelnen Beiträgen sind in der Investitionsrechnung der zuständigen Dienststellen enthalten.

7.5 Durchlaufende Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	12 445 093	14 400 000	12 204 229	-2 195 771	-240 864
Abwasser- und Abfallanlagen sowie Wasserversorgungen	1 426 496	1 400 000	5 290 880	3 890 880	3 864 384
Landschaftspflege	3 439 840	7 253 000	2 280 779	-4 972 221	-1 159 061
Verschiedene durchlaufende Beiträge	250 521	1 835 000	1 279 920	-555 080	1 029 399
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	**17 561 950**	**24 888 000**	**21 055 808**	**-3 832 192**	**3 493 858**

Bei den Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft sind einzelne Projekte nicht so weit fortgeschritten wie geplant und das Budget wurde um 2,2 Millionen nicht ausgeschöpft. Die Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen sind 3,9 Millionen unter dem Budget. Bei der Landschaftspflege wurden unter anderem 4,4 Millionen weniger für die Revitalisierung der Gewässer ausgegeben als budgetiert.

7.6 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-2 007 432	-1 997 000	-2 059 558	-62 558	-52 126
Hochbauten	-3 964 097	-8 721 000	-6 634 530	2 086 470	-2 670 433
Förderprogramm Energie	-22 389 681	-20 900 000	-21 174 711	-274 711	1 214 970
Schutzbauten Wasser	-9 158 510	-13 848 000	-5 014 550	8 833 450	4 143 960
Tiefbauten	-52 764 916	-56 413 000	-56 191 882	221 118	-3 426 966
Schutzbauten / Schutzwald	-42 328 846	-35 300 000	-34 053 769	1 246 231	8 275 077
Verschiedene kleinere Rückerstattungen	-595 138	-1 459 000	-795 872	663 128	-200 734
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	**-133 208 619**	**-138 638 000**	**-125 924 872**	**12 713 128**	**7 283 747**

Die Beiträge für die eigene Rechnung erhält der Kanton grösstenteils vom Bund (93,3 %).

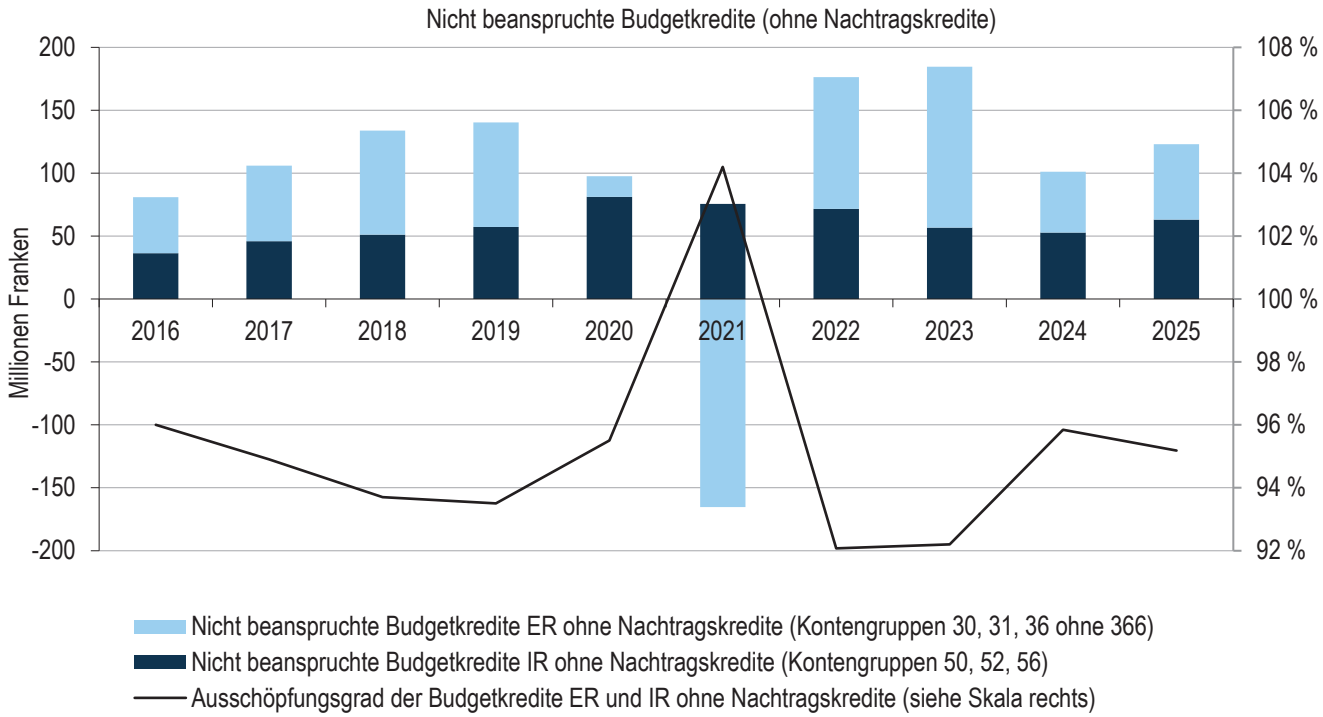
Bei den Hochbauten ist die Differenz zum Budget überwiegend auf den Investitionsbeitrag vom Bund für den Neubau und die Instandsetzung des Fachhochschulzentrums Graubünden zurückzuführen.

Die Gemeinden beantragten weniger Subventionen für Wasserbauprojekte als geplant, was zu Minderausgaben beim Kanton sowie zu geringeren Investitionsbeiträgen des Bundes führte.

Für Schutzbauten Wald wurden weniger Mittel abgeholt als budgetiert und auch deutlich weniger als im Vorjahr.

8 Kreditbeanspruchung, Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

8.1 Kreditbeanspruchung



Im Berichtsjahr 2025 wurden im Total 122,9 Millionen bzw. 4,8 Prozent der budgetierten Aufwendungen der Erfolgsrechnung (ER) und der budgetierten Ausgaben der Investitionsrechnung (IR) ohne Nachtragskredite (NK) nicht beansprucht. Der Ausschöpfungsgrad des Budgets liegt bei 95,2 Prozent. Im Budget 2025 waren fünf pauschale Budgetkorrekturen zur Erhöhung der Budgetqualität in der Erfolgsrechnung von insgesamt 30,0 Millionen enthalten (vier Aufwandpositionen und eine Ertragsposition, Budget 2024: 29,0 Mio.). Ohne diese Budgetkorrekturen läge der Ausschöpfungsgrad bei 94,1 Prozent.

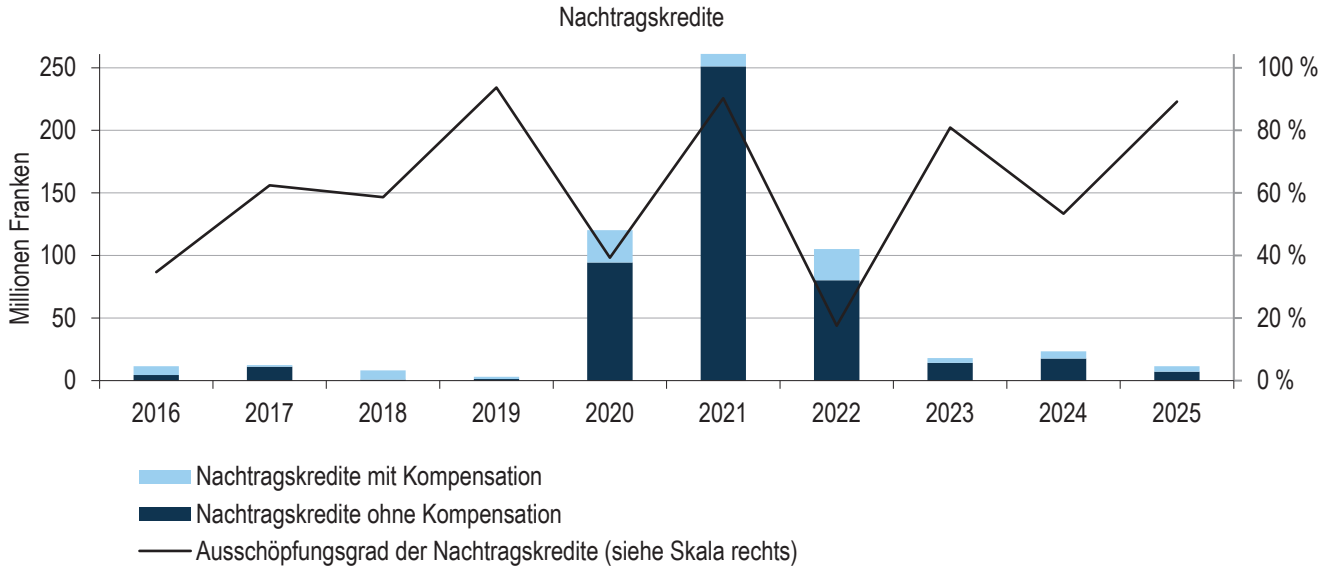
Das Budget der relevanten Kontengruppen in der ER und IR betrug 2025 insgesamt 2,55 Milliarden. Die Budgetkredite der ER wurden um 59,9 Millionen unterschritten und diejenigen der IR um 63,0 Millionen. Der budgetierte Personalaufwand im Jahr 2025 wurde um 19,2 Millionen (4,0 %) unterschritten und der Sachaufwand um 33,7 Millionen (9,0 %) nicht ausgeschöpft. Die budgetierten Beiträge der Erfolgsrechnung (ohne Abschreibung der Investitionsbeiträge) wurden um 7,0 Millionen (0,6 %) und diejenigen der Investitionsrechnung um 23,6 Millionen (9,5 %) unterschritten. In Sach- und Immaterielle Anlagen wurden 39,4 Millionen (16,5 %) weniger investiert als budgetiert. Davon entfallen 14,0 Millionen auf Software, 13,1 Millionen auf Strassen und Verkehrswege sowie 10,1 Millionen auf Hochbauten.

Die nicht beanspruchten Kredite tragen in wesentlichem Umfang dazu bei, dass das operative Rechnungsergebnis und die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen (SF) Strassen und Finanzausgleich für Gemeinden normalerweise deutlich besser ausfallen als die jeweiligen Budgets. Das operative Rechnungsergebnis 2025 fiel gegenüber dem Budget ohne NK 89,8 Millionen schlechter aus. Dies ist insbesondere auf die nicht budgetierte Einmaleinlage in die SF Klimaschutz und Innovation von 200 Millionen zurückzuführen. Ohne diese beträgt die operative Budgetabweichung ohne NK 110,2 Millionen. In der SF Strassen wurden 2025 36,9 Millionen bzw. 11,7 Prozent der relevanten budgetierten Aufwendungen der ER und der budgetierten Ausgaben der IR ohne NK nicht beansprucht. In der SF Finanzausgleich für Gemeinden wurden 5,1 Millionen bzw. 7,1 Prozent nicht beansprucht.

Das Jahr 2021 war Covid-19 bedingt ausserordentlich. Das Total der Aufwendungen in der ER und IR hatte das Budget ohne NK um rund 4 Prozent überschritten. In den nachfolgenden Jahren 2022 und 2023 fiel der Ausschöpfungsgrad der

Budgets ohne NK mit gut 92 Prozent auf den tiefsten Stand seit seiner Erhebung (1997). Mitursache dafür waren hohe Kreditrestanzen bei den Beiträgen an Dritte. Im Jahr 2024 erhöhte er sich um 3,6 Prozentpunkte auf 95,8 Prozent und im Berichtsjahr 2025 reduzierte er sich leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 95,2 Prozent.

8.2 Nachtragskredite



Das Nachtragskreditvolumen betrug im Jahr 2025 11,5 Millionen. Unter Ausklammerung der Covid-19 und Ukraine-Nachtragskredite in den Jahren 2020 bis 2022 beträgt der 10-Jahresdurchschnitt 9,8 Millionen. Das Nachtragskreditvolumen 2025 lag 18,1 Prozent über diesem bereinigten Durchschnitt.

		Rechnung 2023		Rechnung 2024		Rechnung 2025	Veränderung zum Vorjahr		
Tausend Franken		Anzahl		Anzahl		Anzahl	Absolut	Prozent	Anzahl
Ohne Kompensation [1]	14 179	9,5	17 562	7	7 120	6,5	-10 442	-59,5	-0,5
Mit Kompensation [1]	3 868	7,5	5 876	7	4 401	6,5	-1 475	-25,1	-0,5
Total Nachtragskredite	**18 047**	**17**	**23 438**	**14**	**11 521**	**13**	**-11 917**	**-50,8**	**-1,0**

[1] teilweise kompensierte Nachtragskredite werden mit dem Zählwert 0,5 und dem frankenmässigen Anteil erfasst (Ausweis Anzahl Vorjahre angepasst).

Nachtragskredite sind wenn möglich zu kompensieren. Nachtragskredite zu Lasten der Erfolgsrechnung können dabei nur durch Entlastungen der Erfolgsrechnung und Nachtragskredite zu Lasten der Investitionsrechnung nur durch Entlastungen der Investitionsrechnung kompensiert werden (Art. 11 Abs. 2 FHV).

Das Nachtragskreditvolumen ohne Kompensation lag im Jahr 2025 mit 7,1 Millionen 23,0 Prozent über dem um Covid-19 und Ukraine-Nachtragskredite bereinigten 10-Jahresdurchschnitt. Von den 6,5 Nachtragskrediten ohne Kompensation fielen 4 in der Erfolgsrechnung und 2,5 in der Investitionsrechnung an. Sie wurden im Total zu 91,5 Prozent ausgeschöpft. Im bereinigten 10-Jahresdurchschnitt lag der durchschnittliche Ausschöpfungsgrad bei 71,6 Prozent. Von den 6,5 Nachtragskrediten lagen die folgenden 4 bei einer Million und mehr:

– 3,4 Millionen wurden für die Übertragung der Beteiligung an der SelFin Invest AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen genehmigt und beansprucht (Einzelkredit 5111.554011).
– 2,5 Millionen wurden im Zusammenhang mit Unwettern für Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten Wald genehmigt und beansprucht (Einzelkredit 6400.562060). Netto 1,8 Millionen davon konnten mit entsprechenden Bun-

desbeiträgen und zu Lasten des Investitionsbeitrags an die Gemeinde Albula/Alvra für den Bau des Entwässerungsstollens Brienz/Brienzauls (VK-Einzelkredit 6400.562011) kompensiert werden.
– 1,4 Millionen wurden für Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderungen für geschützte Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturen in Graubünden genehmigt und weitestgehend beansprucht (Einzelkredit 2310.363660).
– 1,3 Millionen wurden für Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung genehmigt und mit 0,7 Millionen beansprucht. Die Hälfte davon konnte mit entsprechenden Beiträgen der Gemeinden kompensiert werden (Einzelkredit 2310.363614).

Das Nachtragskreditvolumen mit Kompensation lag im Jahr 2025 mit 4,4 Millionen 11,1 Prozent über dem bereinigten 10-Jahresdurchschnitt. Von den 6,5 Nachtragskrediten mit Kompensation fielen 4 in der Erfolgsrechnung und 2,5 in der Investitionsrechnung an. Sie wurden im Total zu 85,4 Prozent ausgeschöpft. Im bereinigten 10-Jahresdurchschnitt lag der durchschnittliche Ausschöpfungsgrad bei 63,5 Prozent. Von den 6,5 kompensierten Nachtragskrediten handelt es sich bei 1,5 um Teilkompensationen, die im obenstehenden Abschnitt beschrieben sind. Von den 5 vollständig kompensierten Nachtragskrediten lag nur einer über einer Million: 1,3 Millionen wurden für Betriebsbeiträge an öffentliche Strassentransportdienste genehmigt, beansprucht und mit Betriebsbeiträgen an die RhB sowie mit Beiträgen an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs kompensiert (Einzelkredite 6110.363463, 363460 und 363464).

8.3 Nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen

Befreiungsgrund gemäss FHG		Rechnung 2024		Rechnung 2025		Veränderung zum Vorjahr	
Tausend Franken	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Art. 20 Abs. 3 lit. a) Gesetzlich festgelegte Ausgaben im operativen Bereich	30 132	59,2	248 933	87,6	218 801	> 100
Art. 20 Abs. 3 lit. b) Gerichtsentscheide	83	0,2		0,0	-83	-100,0
Art. 20 Abs. 3 lit. d) Kreditumlage Personalaufwand	666	1,3	1 382	0,5	716	> 100
Art. 20 Abs. 3 lit. e) Ausgaben in eigener Kompetenz der Regierung [1]	3 392	6,7	2 421	0,9	-971	-28,6
Art. 21 Abs. 1 lit. a) Kompetenz Regierung, Gerichte, Departemente und Dienststellen	2 954	5,8	1 425	0,5	-1 529	-51,8
Art. 21 Abs. 1 lit. b) Verpflichtungskredite	4 237	8,3	15 535	5,5	11 298	> 100
Art. 21 Abs. 1 lit. c) Mehreinnahmen / Minderausgaben [2]	657	1,3	4 910	1,7	4 253	> 100
Art. 21 Abs. 1 lit. d) Kreditumlage gleichlautende Beitragskonten	196	0,4	111	0,0	-85	-43,5
Art. 21 Abs. 1 lit. d) Kreditumlage Ausbaukredite innerhalb der Strassenkategorien	7 607	14,9	9 121	3,2	1 514	19,9
Art. 21 Abs. 1 lit. e) Materielle Rechtsprechung	1 010	2,0	485	0,2	-526	-52,0
Total nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen im operativen Bereich	**50 935**	**100,0**	**284 323**	**100,0**	**233 387**	**> 100**
Art. 20 Abs. 3 lit. a) Gesetzlich festgelegter ausserordentlicher Aufwand (Kontogruppe 38)	45 254		48 741		3 487	7,7
Total Mehrbelastungen	**96 190**		**333 064**		**236 874**	**> 100**

[1] Allfällige Budgetüberschreitungen zu Lasten echter Fonds (RR 2301 und 4265) werden nicht ausgewiesen, da deren Ausgaben nicht einem Kreditbeschluss unterstehen.
[2] Ohne für den Allgemeinen Haushalt neutrale oder entlastende interne Verrechnungen (Bestandteil der Kontogruppe 39) und durchlaufende Beiträge (Kontogruppen 37/47 und 57/67).

Nachstehend werden die Kreditüberschreitungen im Jahr 2025 um mehr als 1 Million pro Kategorie kommentiert.

Unter den gesetzlich festgelegten Ausgaben werden Kreditüberschreitungen ausgewiesen, für die kein Nachtragskredit notwendig ist, da sich Zweck, Umfang und Zeitpunkt der Ausgaben nach Bundesbeschluss, Volksbeschluss, Gesetz, Verordnung oder Beschluss des Grossen Rats ergeben (Art. 20 Abs. 3 lit. a FHG). Sie summieren sich im operativen Bereich auf 248,9 Millionen und im ausserordentlichen Bereich auf 48,7 Millionen. Im operativen Bereich lagen die folgenden bei einer Million und mehr:
– 200 Millionen allgemeine Staatsmittel wurden gestützt auf Art. 20 Abs. 1 lit. d des per 31. Dezember 2025 in Kraft getretenen Bündner Klima- und Innovationsgesetzes (BKIG; BR 820.400) einmalig der Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation zugewiesen (Einzelkredit 5111.398025).

- Die Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen fielen um 11,3 Millionen höher aus als budgetiert (Einzelkredit 3212.363462).
- Die Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) fielen um 10,9 Millionen höher aus als budgetiert (Einzelkredit 3212.363711).
- Die Finanzanlagen mussten um 8,1 Millionen wertberichtigt werden. 7,8 Millionen davon entfielen auf ein Darlehen an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) (Einzelkredit 5111.344050).
- Die Beiträge für Ergänzungsleistungen fielen um 5,9 Millionen höher aus als budgetiert (Einzelkredit 2320.363760).
- Die vorfinanzierte Abschreibung der Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen fiel um 2,2 Millionen höher aus als budgetiert (Einzelkredit 2250.366011).
- Nicht mit Budgetkrediten gedeckt waren insgesamt 3,4 Millionen höhere Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (Kontogruppe 33) und Wertberichtigungen auf Forderungen (Kontogruppe 318). Davon entfallen 1,9 Millionen auf Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und 1,5 Millionen auf Wertberichtigungen auf Forderungen und tatsächliche Forderungsverluste. Darin enthalten sind administrative Abschreibungen gemäss Art. 48 Abs. 2 FHV sowie uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen, Geldstrafen und Untersuchungskosten (Einzelkredite 318101, 11 und 60).
- Die Beiträge an Schulträgerschaften für Volksschulen fielen um 1,5 Millionen höher aus als budgetiert (Einzelkredit 4210.363211).

Mit 1,4 Millionen wurde die zentral budgetierte Teuerung auf den Personalaufwand der Dienststellen umgelagert (Einzelkredite 5121.301013, 305001 und 305201).

Von den 2,4 Millionen nicht budgetierten Mehrausgaben in eigener Kompetenz der Regierung fielen gestützt auf Art. 34 FHG 1,6 Millionen für Zinsaufwand und realisierte Verluste auf Finanzvermögen an (Kontogruppen 340 und 341 in der Rubrik 5111). Die Regierung sprach 0,8 Millionen nicht budgetierte Beiträge für die Kultur- und Sportförderung zu Lasten der Spezialfinanzierungen Landeslotterie und Sport (Einzelkredite 4271.363611, 12 und 13 sowie 4273.363611).

Die Dienststellen beanspruchten die Budgettoleranz von 2 Prozent je Einzelkredit mit 1,4 Millionen.

Die Budgetkredite von 13 Verpflichtungskrediten (VK) wurden innerhalb der Budgetüberschreitungstoleranz von 20 Prozent mit insgesamt 15,5 Millionen überschritten. 5 davon betreffen Hochbauten in der Investitionsrechnung des Hochbauamts mit Überschreitungen von insgesamt 9,9 Millionen: 4,9 Millionen davon entfallen auf den Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes in Chur für das Obergericht, 2,5 Millionen auf die Erneuerung des Tagungszentrums des Plantahofs in Landquart und 1,4 Millionen auf die Arealschutzmassnahmen gegen die Hochwassergefährdung in der Talebene Cazis (Rubrik 6101, Kontogruppe 504). Mit 2,2 Millionen wurde der Budgetkredit des VK für Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (Einzelkredit 2250.565062) und mit 1,9 Millionen der Budgetkredit des VK zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz im Rahmen der Etappe I des Aktionsplans Green Deal für Graubünden (Einzelkredit 6110.567061) überschritten.

Durch sachbezogene Mehreinnahmen oder Minderausgaben wurden insgesamt 4,9 Millionen nicht budgetierte Mehrausgaben auf 8 Einzelkrediten ausgeglichen: 2,5 Millionen Mehrausgaben für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (VV) zu Lasten der Investitionsrechnung (Einzelkredit 6101.504911) wurden mit Minderausgaben beim baulichen Unterhalt der gemieteten Liegenschaften und beim Unterhalt der Liegenschaften im VV zu Lasten der Erfolgsrechnung ausgeglichen (Einzelkredite 6101.504912 sowie Globalbudget HBA, Konto 314401 und 11). 1,5 Millionen entfielen auf Beiträge für Covid-19 Härtefallmassnahmen, die an den Bund zurückerstattet wurden (Einzelkredite 2000.369011 und 426011).

Für Kreditumlagerungen innerhalb der Ausbaukredite der einzelnen Strassenkategorien besteht ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren innerhalb des DIEM (Art. 16 Abs. 1 FHV). Innerhalb der Hauptstrassen fielen Umlagerungen zu Gunsten von 4 Strassen von insgesamt 6,6 Millionen an, wovon 4,8 Millionen zu Gunsten der Italienischen Strasse (Rubrik 6221). Innerhalb der Verbindungstrassen (Rubrik 6224) fielen Umlagerungen zu Gunsten von 5 Bezirken im Umfang von insgesamt 2,5 Millionen an, wovon 1,3 Millionen zu Gunsten des Bezirks 6 Ilanz.

Vom gesetzlich festgelegten ausserordentlichen Aufwand (Kontogruppe 38) von 48,7 Millionen entfielen 7,3 Millionen auf Wertanpassungen aufgrund der negativen Kursentwicklung bei den Aktien der Repower AG und 6,4 Millionen auf die

Ems-Chemie Holding AG (Einzelkredit 5111.384150). Auf die vom Grossen Rat am 21. Oktober 2025 beschlossene Einlage in die Vorfinanzierung für den Verpflichtungskredit für Systemrelevante Infrastrukturen entfielen 35 Millionen (Einzelkredit 2250.389311).

8.4 Kreditüberschreitungen zur Entlastung

Werden kreditpflichtige Ausgaben ohne Kredit oder Kreditüberschreitungen ohne Genehmigung getätigt, sind diese dem Grossen Rat mit der Jahresrechnung zur Entlastung zu unterbreiten (Art. 12 Abs. 1 FHV). Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2025 erteilt der Grosse Rat gleichzeitig Entlastung für die nachstehend aufgeführten zwei Kreditüberschreitung von insgesamt 634 211 Franken.

1200 Standeskanzlei

Nettoinvestitionen Globalbudget	
Budgetkredit:	1 000 000 Franken
Rechnung:	1 028 986 Franken
Entlastungspflichtige Überschreitung:	28 986 Franken

Mit dem Budget 2025 genehmigte der Grosse Rat einen Budgetkredit in der Investitionsrechnung von 1 000 000 Franken (Budgetbotschaft 2025, Seite 149). Die Rechnung überschreitet den Budgetkredit um 28 986 Franken (2,9 %).

Die Budgetüberschreitung ist auf Mehraufwände im Zusammenhang mit dem mehrjährigen Projekt «newGRweb» zur Erneuerung der kantonalen Webseite zurückzuführen. Für die Budgetierung wurde eine möglichst genaue Kostenschätzung vorgenommen. Die Komplexität und die grosse Dynamik des Projekts machen jedoch eine präzise Schätzung der jahresgenau anfallenden Kosten schwierig. Die Kreditüberschreitungstoleranz von 50 000 Franken oder wenn dies mehr ausmacht, bis 2 Prozent besteht gem. Art. 21 Abs. 1 lit. a FHG nur für Einzelkredite, nicht aber für Globalbudgets.

6101 Hochbauamt

Einzelkredit Investitionsrechnung, Konto Nr. 504911; Baulicher Unterhalt der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)

Budgetkredit:	5 095 000 Franken
Rechnung:	8 179 194 Franken
Überschreitung:	3 084 194 Franken
davon gedeckt durch sachbezogene Minderausgaben:	2 478 969 Franken
davon entlastungspflichtige Überschreitung:	605 225 Franken

Mit dem Budget 2025 genehmigte der Grosse Rat für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens einen Budgetkredit in der Investitionsrechnung von 5 095 000 Franken (Budgetbotschaft 2025, Seite 314). Die Rechnung überschreitet den Budgetkredit um 3 084 194 Franken. Davon können insgesamt 2 478 969 Franken durch sachbezogene Minderausgaben für den baulichen Unterhalt der gemieteten Liegenschaften zu Lasten der Investitionsrechnung (0,755 Mio.) sowie für den Unterhalt der gemieteten und der im Verwaltungsvermögen geführten Liegenschaften zu Lasten des Globalbudgets des Hochbauamts (HBA) in der Erfolgsrechnung (1,724 Mio.) ausgeglichen werden. Für diese Mehrausgaben ist gemäss Art. 21 Abs. 1 lit. c FHG kein Nachtragskredit notwendig. Es verbleibt eine entlastungspflichtige Überschreitung von 605 225 Franken (11,9 %).

Insgesamt standen dem Hochbauamt in der Investitions- und der Erfolgsrechnung für den baulichen Unterhalt von Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und für gemietete Objekte Mittel von 23 535 000 Franken zur Verfügung, wovon auf dem von der Überschreitung betroffenen Konto 5 095 000 Franken budgetiert waren. Bauliche Unterhaltsausgaben für Sachanlagen bis 200 000 Franken werden der Erfolgsrechnung, darüber der Investitionsrechnung zugeordnet. Bei den betroffenen Unterhaltskonti erfolgen unterjährig gestützt auf Art. 21 Abs. 1 lit. c FHG Verschiebungen von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung, sobald die geplanten Ausgaben pro Baumassnahme die Grenze von 200 000 Franken überschreiten. Im Jahr 2025 erfolgten ausserordentlich viele Verschiebungen von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung.

Das HBA ging bei seinen Budgetkontrollen davon aus, dass auch Verschiebungen zwischen dem Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungs- und des Finanzvermögens möglich sind. Weil das Finanzvermögen gemäss Art. 34 FHG nicht dem Kreditrecht untersteht ist das nicht möglich. Das HBA schöpfte sein Globalbudget 2025 um 7,413 Millionen nicht aus. 0,326 Millionen davon entfielen auf den Unterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens und 1,724 Millionen auf den Unterhalt der gemieteten und der im Verwaltungsvermögen geführten Liegenschaften.

Die Mehrkosten beim baulichen Unterhalt von Liegenschaften sind v.a. auf folgende Faktoren zurückzuführen:

– Die stark zunehmenden Aufgaben des HBA, bspw. im Rahmen des Aktionsplans Green Deals, von Netto-Null, der Biodiversität sowie des Risk-Managements ohne entsprechende Budgeterhöhungen, führen zu einer sehr angespannten Belastung der Unterhaltsbudgets.
– Die Baubranche konnte im letzten Quartal 2025 ein wesentlich grösseres Arbeitsvolumen bewältigen, als gegenüber dem HBA angekündigt worden war. Dies führte v.a. zum Jahresende zu einem unerwartet hohen Rechnungsvolumen zulasten des Budgets 2025. Infolge der Kurzfristigkeit dieser Situation war das rechtzeitige Einholen eines Nachtragskredits unmöglich.
– In der Jahresrechnung 2025 wurden erstmals transitorische Passiven und Abgrenzungen von Garantierückbehalten in der Höhe von 216 700 Franken verbucht, welche erst Anfang 2026 im Rahmen des Rechnungsabschlusses ermittelt werden konnten. Diese Aufwände waren im Budget 2025 nicht vorgesehen.

9 Verpflichtungskredite

9.1 Vorbemerkungen

Die laufenden sowie die genehmigten, aber noch nicht beanspruchten Verpflichtungskredite (VK) sind im Anhang («Verpflichtungskredite») aufgeführt. Alle VK werden als Einzelkredite bei den zuständigen Dienststellen geführt.

9.2 Verpflichtungskredit für einen Beitrag an den Verein Bahnkultur Graubünden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2027–2030

Der Verein Bahnkultur Graubünden mit Sitz in Chur ist ein Verein im Sinn von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (ZGB; SR 210). Er wurde 2023 gegründet und bezweckt gemäss seinen Statuten, das bahnkulturelle Erbe Graubündens sowie das UNESCO-Welterbe der Rhätischen Bahn langfristig zu schützen und erlebbar zu machen. Es sollen alle Aspekte des bahnkulturellen Erbes gesichert, gepflegt und zum Nutzen und Erleben von Einheimischen und Gästen in Wert gesetzt werden.

Gemäss Art. 35 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV; BR 872.100) kann der Kanton an Massnahmen zum Erhalt und zur Vermittlung des geschichtlichen und kulturellen Erbes des öffentlichen Verkehrs Beiträge gewähren. Die Förderung erfolgt gestützt auf eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton (Art. 35 Abs. 2 GöV). Die Förderwürdigkeit der Bahnkultur in Graubünden leitet sich aus der grossen Bedeutung ab, welche die Eisenbahn seit jeher im Kanton hat. Der Förderbeitrag erfolgt im Zusammenhang mit einer Leistungsvereinbarung, wobei der Kanton bezüglich dessen Gewährung sowohl in finanzieller Hinsicht als auch betreffend die Wahl der geförderten Tätigkeiten über eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit verfügt. Damit handelt es sich beim Kantonsbeitrag um eine neue bzw. frei bestimmbare einmalige Ausgabe im Sinn von Art. 4 Abs. 1 FHG.

Gemäss Art. 33 Abs. 2 der Verordnung über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (VöV; BR 872.150) beträgt die Laufzeit der Leistungsvereinbarung vier Jahre, wobei der Verein dem Kanton alle zwei Jahre einen Tätigkeitsbericht betreffend die im Voraus vereinbarten Ziele inklusive Nachweis der Mittelverwendung vorzulegen hat. Der Förderbeitrag soll 1 Million pro Jahr bzw. insgesamt 4 Millionen betragen. Für die neue Leistungsvereinbarung ist dem Grossen Rat ein dem fakultativen Finanzreferendum unterstehender VK in der Höhe von 4 Millionen für die Jahre 2027–2030 zu beantragen (Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV). Die Referendumsfrist beträgt 90 Tage nach Veröffentlichung des Beschlusses.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Dem Grossen Rat wird unter Anwendung von Art. 9 Abs. 2 FHV folgender bis Ende 2030 befristeter Rahmenverpflichtungskredit von brutto 4 Millionen für einen Kantonsbeitrag an den Verein Bahnkultur Graubünden zum Schutz des bahnkulturellen Erbes Graubündens sowie des UNESCO-Welterbes der Rhätischen Bahn beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 5 der Regierung):

6110 Amt für Energie und Verkehr

Franken		Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030	Total 2027–2030
Ausgaben						
363611	Beitrag an den Verein Bahnkultur Graubünden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2027–2030 (VK)	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	**4 000 000**

Im Finanzplan 2027–2029 ist dieser Beitrag auf dem Konto 6110.363413 «Beiträge geschichtliches und kulturelles Erbe» mit jährlich 1 Million eingestellt. Aufgrund des Erfordernisses eines VK erfolgt dessen Abwicklung neu auf dem Konto 6110.363611 «Beitrag an den Verein Bahnkultur Graubünden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2027–2030 (VK)».

9.3 Investitionsbeitrag an die Gemeinde Albula/Alvra für den Umbau des Bahnhofs Tiefencastel

Die Gemeinde Albula/Alvra ersucht den Kanton Graubünden um Ausrichtung eines Beitrags an die von ihr zu tragenden Kosten am Umbau des Postautoterminals mit Wendeplatz beim Bahnhof Tiefencastel. Zusammen mit der Rhätischen Bahn AG (RhB) hat sie eine Lösung bezüglich des Umbaus ausgearbeitet. Das Umbauvorhaben besteht aus neun Teilprojekten (Postautoterminal, Postautowendeplatz inkl. Stützmauererhöhung, Car-Parkplatz und Park-and-ride-Anlage für Busse, bergseitige Park-and-ride-Anlage für Personenwagen, Zufahrt zum Postautoterminal und Einlenker in die Nationalstrasse, Zufahrt zum Parkplatz, Zugang und Gestaltung des Bahnhofplatzes, Personenunterführung und Zugang sowie Parkierung auf dem Bahnhofplatz beim Postautogebäude). Mit dem Umbau sollen insbesondere auch die Anforderungen des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG; SR 151.3) erfüllt werden. Schliesslich ermöglicht das Vorhaben die Erstellung einer bedeutenden multimodalen Verkehrsdrehscheibe, die den Langsamverkehr mit der RhB und dem Postautoverkehr in der ganzen Region optimal verbindet. Gemäss Gesuchsunterlagen ist seitens der Gemeinde von Gesamtkosten von 8,29 Millionen auszugehen.

Der Bahnhof Tiefencastel bildet einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt im Albulatal. Er verknüpft die regionalen und lokalen Postautolinien und bildet das touristische «Eingangstor» zum Parc Ela. Für die RhB hat der Bahnhof eine besondere Bedeutung als wichtiger Zustiegs- und Ausstiegsort des Berninaexpresses. Zudem liegt der Bahnhof im Kerngebiet des UNESCO-Welterbes der RhB und geniesst dadurch überregionale Ausstrahlung.

Rechtsgrundlage für die kantonale Beitragsgewährung bildet Art. 27 Abs. 1 GöV, wonach der Kanton für den Bau und die Erneuerung von Bauten, Anlagen und Verkehrseinrichtungen von Strassentransportunternehmen des öffentlichen Verkehrs Beiträge gewähren kann. Gemäss Art. 28 Abs. 1 GöV kann zudem die Erstellung von Park-and-ride sowie Bike-and-ride-Anlagen gefördert werden.

Die Bemessung der Beiträge richtet sich nach dem kantonalen Interesse. Bei besonderem kantonalem Interesse können die Beträge erhöht werden (Art. 27 Abs. 3 GöV). Gemäss Art. 31 Abs.1 GöV haben die Gesuchstellerin, der Gesuchsteller oder weitere an der Massnahme Interessierte wie Gemeinden oder Dritte eine angemessene Eigenleistung zu erbringen. Für die Auslegung des Begriffs «angemessene Eigenleistung» gibt Art. 42 Abs. 2 lit. a FHG nähere Anhaltspunkte. Danach sind – für Fälle mit rechtlichem Spielraum – bei der Beitragsbemessung die finanzielle Leistungsfähigkeit und das Eigeninteresse des Beitragsempfangenden gebührend zu berücksichtigen. Beide Kriterien können vorliegend als erfüllt erachtet werden: Die RhB und die Gemeinde Albula/Alvra als Beitragsempfängerin übernehmen einen wesentlichen Teil der Projektkosten. Zudem resultiert das Projekt zweifellos in einer erheblichen Verbesserung der Verkehrsbedienung und der Umsteigeverhältnisse.

Gemäss GöV sind die folgenden fünf Teilprojekte mit Kosten von 4,60 Millionen anrechenbar:

	Kostenvoranschlag vom 23.9.2025 (inkl. MWST + 10 % Reserve)	Kantonsbeitrag in %	Kantonsbeitrag in Franken
Postautoterminal	815 000	60,0	489 000
Postautowendeplatz inkl. Stützmauererhöhung	1 748 000	50,0	874 000
P+R Busse	1 070 000	20,0	214 000
P+R Personenwagen	654 000	20,0	131 000
Einlenker Nationalstrasse, Zufahrt Postauto	309 000	50,0	155 000
Total	**4 596 000**		**1 863 000**

Aus der unterschiedlichen Interessengewichtung der einzelnen Projektbestandteile resultiert ein Kantonsbeitrag von maximal 1,87 Millionen, was einem gewichteten Beitragssatz von 40,5 Prozent entspricht.

Bei diesem Beitrag handelt es sich gestützt auf Art. 4 Abs. 1 FHG um eine neue bzw. frei bestimmbare Ausgabe. Der Entscheidungsspielraum des Kantons ist bei der Festlegung des Beitrags verhältnismässig gross. Für die Kompetenz zur

Bewilligung frei bestimmbarer Ausgaben gelten gemäss Art. 33 Abs. 3 FHG die Bestimmungen über das Finanzreferendum. Neue einmalige Ausgaben zwischen 1 Million und 10 Millionen unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV dem fakultativen Finanzreferendum. Die Beitragsgewährung ist in der Folge dem fakultativen Finanzreferendum zu unterstellen. Die Referendumsfrist beträgt 90 Tage nach Veröffentlichung des Beschlusses.

Vorliegend beläuft sich der Ausgabenbeschluss, welcher dem fakultativen Finanzreferendum zu unterstellen ist, auf 1,87 Millionen. Davon sind 0,49 Millionen bereits über den Rahmen-VK vom 5. Dezember 2019 «Investitionsbeiträge an Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG» (Einzelkredit 6110.562012) finanziert. Dem Grossen Rat ist somit gestützt auf Art. 15 und Art. 16 FHG ein VK in der Höhe von 1,38 Millionen zu beantragen. Ein VK ist als Objekt- oder Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor. Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird der VK von 1,38 Millionen für die Teilprojekte 2 bis 5 im Rahmen der Rechnungsbotschaft 2025 beantragt.

Dem Grossen Rat wird ein Ausgabenbeschluss von 1,87 Millionen sowie folgender Objektkredit von brutto 1,38 Millionen für den Umbau des Bahnhofs Tiefencastel beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 6 der Regierung):

6110 Amt für Energie und Verkehr

Franken		Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030-2032	Total 2027–2032
Ausgaben						
562014	Investitionsbeitrag an den Umbau des Bahnhofs Tiefencastel (VK)	400 000	500 000	300 000	180 000	**1 380 000**

Die von 2027–2032 anfallenden Anteile werden im Rahmen der finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rats ins Budget bzw. in den Finanzplan aufgenommen.

Revisionsbericht der Finanzkontrolle

Bericht der Finanzkontrolle
an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Prüfungsurteil
Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht gemäss Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Finanzaufsicht (GFA; BR 710.300) haben wir die Jahresrechnung des Kantons Graubünden auf den Seiten 119 bis 437 (jeweils ohne Spalte «Budget 2025») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, den Geschäftsberichten der Gerichte, der Departemente und der Dienststellen, und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden (FHG; BR 710.100).

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Vorschriften des GFA und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der kantonalen Verwaltung und den Gerichten unabhängig in Übereinstimmung mit dem GFA und den Anforderungen des Berufsstandes. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Periodenabgrenzung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unsere Prüfungshandlungen
Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Periodenabgrenzung sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an: – die Periodenabgrenzungsbuchungen sind inhärent fehleranfällig, da zuerst die periodenfremden Aufwände und Erträge identifiziert werden müssen, bevor sie in der korrekten Höhe abgegrenzt werden können; – bei der öffentlichen Verwaltung besteht zusätzlich das Risiko, dass bei fehlerhaften Abgrenzungsbuchungen die Einhaltung der kreditrechtlichen Vorschriften	Im Rahmen unserer Prüfung haben wir für die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen eine spezifische, im Vergleich zu den weiteren Positionen tiefere Wesentlichkeitsgrenze festgelegt und somit erheblich mehr Einhalteprüfungen durchgeführt, um die Vollständigkeit, den Bestand sowie die Bewertung der Rechnungsabgrenzungen beurteilen zu können. Zusätzlich haben wir Datenanalysen durchgeführt, um mögliche fehlende Abgrenzungsbuchungen zu eruieren.

nicht sichergestellt werden kann oder Budgetkredite faktisch ins nächste Jahr übertragen werden. Wir verweisen auf Kapitel 4 der Rechnungslegungsgrundsätze (Seite 397).	

Sonstige Informationen
Die Regierung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Botschaft zur Jahresrechnung enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Regierung, des Obergerichts und des Justizgerichts für die Jahresrechnung
Die Regierung ist gemäss Art. 46 der Verfassung des Kantons Graubünden (KV; BR 110.100) verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Vorschriften des FHG und für die internen Kontrollen, welche die Regierung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Gemäss Art. 51a Abs. 1 der KV unterbreitet das Obergericht seine Rechnungen inklusive derjenigen der Notariatskommission und der Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte dem Grossen Rat und vertritt diese dort selbst. Gemäss Art. 111 Abs. 1 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) genehmigt das Obergericht die Rechnungen der in die kantonale Justizverwaltung integrierten Regionalgerichte und vertritt diese dort ebenfalls. Das Justizgericht unterbreitet gemäss Art. 67 Abs. 2 und 3 GOG seine Rechnung, die im Grossen Rat durch das Obergericht vertreten wird, dem Grossen Rat zur Genehmigung.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem GFA und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem GFA und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der kantonalen Verwaltung und der Gerichte abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Regierung bzw. dem Departement für Finanzen und Gemeinden unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben der Regierung bzw. dem Departement für Finanzen und Gemeinden auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit der Regierung bzw. dem Departement für Finanzen und Gemeinden kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden

Thomas Schmid
Leiter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Mario Abajo Vilar
Abteilungsleiter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Chur, 7. April 2026

Institutionelle Gliederung

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	
Franken				**Absolut**	**Prozent**
Total Aufwand	2 822 346 625	2 980 530 000	3 316 103 225	335 573 225	11,3
Total Ertrag	-2 910 044 078	-2 890 511 000	-3 097 566 017	-207 055 017	7,2
Ergebnis	**-87 697 453**	**90 019 000**	**218 537 208**	**128 518 208**	**> 100**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung					
Aufwand	17 772 123	20 465 000	13 120 347	-7 344 653	-35,9
Ertrag	-1 943 481	-1 941 000	-2 027 606	-86 606	4,5
Ergebnis	**15 828 641**	**18 524 000**	**11 092 741**	**-7 431 259**	**-40,1**
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales					
Aufwand	554 153 812	593 453 000	613 526 699	20 073 699	3,4
Ertrag	-354 586 713	-372 492 000	-366 276 260	6 215 740	-1,7
Ergebnis	**199 567 099**	**220 961 000**	**247 250 440**	**26 289 440**	**11,9**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit					
Aufwand	759 105 808	791 952 000	801 951 464	9 999 464	1,3
Ertrag	-361 956 199	-365 515 000	-375 395 338	-9 880 338	2,7
Ergebnis	**397 149 609**	**426 437 000**	**426 556 126**	**119 126**	**0,0**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement					
Aufwand	444 739 138	483 052 000	665 910 626	182 858 626	37,9
Ertrag	-66 411 352	-64 325 000	-267 949 888	-203 624 888	> 100
Ergebnis	**378 327 786**	**418 727 000**	**397 960 738**	**-20 766 262**	**-5,0**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden					
Aufwand	416 746 159	392 092 000	590 848 322	198 756 322	50,7
Ertrag	-1 552 743 794	-1 496 066 000	-1 559 180 747	-63 114 747	4,2
Ergebnis	**-1 135 997 635**	**-1 103 974 000**	**-968 332 425**	**135 641 575**	**-12,3**
6 Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität					
Aufwand	596 331 177	662 324 000	596 056 943	-66 267 057	-10,0
Ertrag	-564 589 343	-582 759 000	-520 362 099	62 396 901	-10,7
Ergebnis	**31 741 833**	**79 565 000**	**75 694 845**	**-3 870 155**	**-4,9**
7 Richterliche Behörden					
Aufwand	33 498 408	37 192 000	34 688 823	-2 503 177	-6,7
Ertrag	-7 813 195	-7 413 000	-6 374 080	1 038 920	-14,0
Ergebnis	**25 685 213**	**29 779 000**	**28 314 743**	**-1 464 257**	**-4,9**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	
Franken				**Absolut**	**Prozent**
Total Ausgaben	420 271 505	530 180 000	457 912 189	-72 267 811	-13,6
Total Einnahmen	-161 378 263	-171 714 000	-156 897 871	14 816 129	-8,6
Nettoinvestitionen	**258 893 242**	**358 466 000**	**301 014 318**	**-57 451 682**	**-16,0**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung					
Ausgaben	1 679 337	1 185 000	1 630 066	445 066	37,6
Einnahmen					
Nettoinvestitionen	**1 679 337**	**1 185 000**	**1 630 066**	**445 066**	**37,6**
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales					
Ausgaben	45 482 634	63 318 000	51 820 057	-11 497 943	-18,2
Einnahmen	-16 863 943	-18 293 000	-16 398 629	1 894 371	-10,4
Nettoinvestitionen	**28 618 691**	**45 025 000**	**35 421 428**	**-9 603 572**	**-21,3**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit					
Ausgaben	29 102 726	33 043 000	24 740 503	-8 302 497	-25,1
Einnahmen	-2 257 953	-3 232 000	-2 608 570	623 430	-19,3
Nettoinvestitionen	**26 844 773**	**29 811 000**	**22 131 933**	**-7 679 067**	**-25,8**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement					
Ausgaben	16 681 212	27 810 000	18 132 711	-9 677 289	-34,8
Einnahmen	-5 512 173	-10 147 000	-8 404 840	1 742 160	-17,2
Nettoinvestitionen	**11 169 039**	**17 663 000**	**9 727 871**	**-7 935 129**	**-44,9**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden					
Ausgaben	4 874 146	6 380 000	10 526 011	4 146 011	65,0
Einnahmen	-100 587		-298 997	-298 997	
Nettoinvestitionen	**4 773 559**	**6 380 000**	**10 227 014**	**3 847 014**	**60,3**
6 Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität					
Ausgaben	322 451 450	398 444 000	351 062 840	-47 381 160	-11,9
Einnahmen	-136 643 606	-140 042 000	-129 186 834	10 855 166	-7,8
Nettoinvestitionen	**185 807 843**	**258 402 000**	**221 876 006**	**-36 525 994**	**-14,1**
7 Richterliche Behörden					
Ausgaben					
Einnahmen					
Nettoinvestitionen					

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 298 150**	**2 772 000**	**2 535 260**	**-236 740**	**-8,54**	
30	Personalaufwand	1 734 150	1 619 000	1 847 647	228 647	14,12	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	564 000	1 153 000	687 613	-465 387	-40,36	
Total Ertrag		**-12 085**	**-2 000**	**-1 760**	**240**	**-12,00**	
42	Entgelte	-3 083					
43	Verschiedene Erträge	-9 003	-2 000	-1 760	240	-12,00	
Ergebnis		**2 286 064**	**2 770 000**	**2 533 500**	**-236 500**	**-8,54**	
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalbudget		**2 286 064**	**2 770 000**	**2 533 500**	**-236 500**	**-8,54**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**95 185**					
50	Sachanlagen	95 185					
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**95 185**					
Abzüglich Einzelkredite		95 185					
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
504111	Einführung Simultanübersetzung: baulich-technische Massnahmen (VK vom 21.4.2022)	95 185					
Total Einzelkredite		**95 185**					

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Grosser Rat**

Der Grosse Rat übt unter Vorbehalt der Volksrechte die oberste Gewalt aus. Er ist die gesetzgebende Behörde und die oberste Aufsichtsinstanz des Kantons.

Wirkung Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen festgelegt.

Produkte Grosser Rat

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Grosser Rat					
Aufwand	2 298 150	2 772 000	2 535 260	-236 740	-8,54
Ertrag	-12 085	-2 000	-1 760	240	-12,00
PG-Ergebnis	**2 286 064**	**2 770 000**	**2 533 500**	**-236 500**	**-8,54**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Sitzungen	ANZAHL	15	15	kein Planwert	16	
Eingegangene Vorstösse	ANZAHL	85	61	kein Planwert	80	
- davon Aufträge	ANZAHL	33	22	kein Planwert	31	
- davon Anfragen	ANZAHL	48	38	kein Planwert	49	
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	2	1	kein Planwert	0	
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	2	0	kein Planwert	0	
- davon Resolutionen	ANZAHL	0	0	kein Planwert	0	
Erledigte Vorstösse	ANZAHL	119	52	kein Planwert	72	
- davon Aufträge	ANZAHL	43	22	kein Planwert	22	
- davon Anfragen	ANZAHL	74	27	kein Planwert	49	
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	2	kein Planwert	1	
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	1	1	kein Planwert	0	
- davon Resolutionen	ANZAHL	0	0	kein Planwert	0	
Fragen anlässlich Fragestunden	ANZAHL	74	64	kein Planwert	63	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 436 106**	**3 447 000**	**-1 718 379**	**-5 165 379**	**-149,85**	
30	Personalaufwand	3 352 670	3 347 000	-1 776 507	-5 123 507	-153,08	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	83 436	100 000	58 128	-41 872	-41,87	
Total Ertrag		**-13 850**	**-15 000**	**-13 100**	**1 900**	**-12,67**	
42	Entgelte	-13 850	-15 000	-13 100	1 900	-12,67	
Ergebnis		**3 422 256**	**3 432 000**	**-1 731 479**	**-5 163 479**	**-150,45**	
Abzüglich Einzelkredite		1 691 741	1 653 000	-3 458 717	-5 111 717	-309,24	
Ergebnis Globalbudget		**1 730 515**	**1 779 000**	**1 727 238**	**-51 762**	**-2,91**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
305011	AG-Beiträge AHV, IV, EO, Verwaltungskosten auf Ruhegehältern			162 147	162 147		
306001	Ruhegehälter, Witwen-/Witwerrenten	1 319 670	1 357 000	1 161 035	-195 965	-14,44	
306011	Bildung und Auflösung Rückstellung Ruhegehälter	351 706	266 000	-4 784 772	-5 050 772	-1 898,79	1
319911	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	20 365	30 000	2 873	-27 127	-90,42	
Total Einzelkredite		**1 691 741**	**1 653 000**	**-3 458 717**	**-5 111 717**	**-309,24**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

1 Die starke Reduktion der Rückstellung ist primär auf die Annahme der kantonalen Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Regierung**

Die Regierung plant, bestimmt und koordiniert die Ziele und Mittel staatlichen Handelns unter Vorbehalt der Befugnisse der Stimmberechtigten und des Grossen Rats. Sie erstellt regelmässig ein Regierungsprogramm, vollzieht die Gesetze und Verordnungen sowie die Beschlüsse des Grossen Rats und vertritt den Kanton nach innen und nach aussen.

Wirkung Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen festgelegt.

Produkte Regierung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Regierung					
Aufwand	3 436 106	3 447 000	-1 718 379	-5 165 379	-149,85
Ertrag	-13 850	-15 000	-13 100	1 900	-12,67
PG-Ergebnis	**3 422 256**	**3 432 000**	**-1 731 479**	**-5 163 479**	**-150,45**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Regierungsbeschlüsse	ANZAHL	1 016	998	kein Planwert	938	
Botschaften und Berichte	ANZAHL	7	9	kein Planwert	17	
Vernehmlassungen	ANZAHL	111	137	kein Planwert	123	
Beschwerden Regierung	ANZAHL	162	145	kein Planwert	150	
- davon erledigt	ANZAHL	45	57	kein Planwert	56	
- davon hängig	ANZAHL	117	88	kein Planwert	94	
Beschwerden Departemente	ANZAHL	255	235	kein Planwert	274	
- davon erledigt	ANZAHL	148	135	kein Planwert	160	
- davon hängig	ANZAHL	107	100	kein Planwert	114	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**12 037 867**	**14 246 000**	**12 303 466**	**-1 942 534**	**-13,64**	
30	Personalaufwand	4 811 973	5 241 000	5 052 829	-188 171	-3,59	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 666 278	7 372 000	5 580 857	-1 791 143	-24,30	
33	Abschreibungen VV	1 386 674	1 469 000	1 506 891	37 891	2,58	
36	Transferaufwand	170 000	160 000	160 000			
39	Interne Verrechnungen	2 941	4 000	2 890	-1 110	-27,76	
Total Ertrag		**-1 917 546**	**-1 924 000**	**-2 012 746**	**-88 746**	**4,61**	
42	Entgelte	-971 151	-851 000	-950 649	-99 649	11,71	
43	Verschiedene Erträge	-55 000	-55 000	-55 000			
46	Transferertrag	-428 942	-528 000	-489 742	38 258	-7,25	
49	Interne Verrechnungen	-462 453	-490 000	-517 356	-27 356	5,58	
Ergebnis		**10 120 321**	**12 322 000**	**10 290 720**	**-2 031 280**	**-16,48**	
Abzüglich Einzelkredite		3 249 895	3 326 000	3 654 345	328 345	9,87	
Ergebnis Globalbudget		**6 870 426**	**8 996 000**	**6 636 375**	**-2 359 625**	**-26,23**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313012	Mitgliederbeiträge an Regierungskonferenzen	173 026	191 000	173 063	-17 937	-9,39	
313013	Frankaturen aus brieflicher Stimmabgabe	105 462	100 000	74 556	-25 444	-25,44	
313060	Frankaturen	2 442 704	2 460 000	2 867 779	407 779	16,58	1
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	1 386 674	1 469 000	1 506 891	37 891	2,58	
363811	Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen	170 000	160 000	160 000			
390001	Vergütungen an verschiedene Dienststellen für Material und Warenbezüge	2 941	4 000	2 890	-1 110	-27,76	
426011	Rückerstattungen Frankaturen	-218 514	-160 000	-222 952	-62 952	39,35	
463011	Beiträge vom Bund für die Förderung der Kultur und Sprache	-349 945	-408 000	-390 525	17 475	-4,28	
491016	Vergütungen der Gerichte für Dienstleistungen	-337 000	-337 000	-337 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-62 000	-103 000	-114 664	-11 664	11,32	
491024	Vergütungen des Vollzugs Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-63 453	-50 000	-65 692	-15 692	31,38	
Total Einzelkredite		**3 249 895**	**3 326 000**	**3 654 345**	**328 345**	**9,87**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 584 152**	**1 185 000**	**1 630 066**	**445 066**	**37,56**	
52	Immaterielle Anlagen	1 584 152	1 185 000	1 630 066	445 066	37,56	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 584 152**	**1 185 000**	**1 630 066**	**445 066**	**37,56**	
Abzüglich Einzelkredite		1 584 152	185 000	601 080	416 080	224,91	
Nettoinvestitionen Globalbudget			**1 000 000**	**1 028 986**	**28 986**	**2,90**	

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520050	Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie (VK vom 3.12.2019)	1 584 152	185 000	601 080	416 080	224,91	2
Total Einzelkredite		**1 584 152**	**185 000**	**601 080**	**416 080**	**224,91**	

Kommentar zur Rechnung

Die Ausdehnung von E-Voting auf die Gemeinden schreitet planmässig voran. Bis Ende 2025 konnte E-Voting in 22 Gemeinden und für über die Hälfte der Stimmberechtigten angeboten werden. Die Community im Social Media-Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut vergrössert und erweitert werden. Der Zuwachs ist einerseits auf das professionellere Community Management und die bessere Abstimmung der Beiträge zurückzuführen. Zum andern hat der 2025 eingeführte WhatsApp-Kanal zu einer Zunahme der Abonnentenzahl beigetragen. Im Zusammenhang mit der geplanten Einführung des Corporate Designs sowie der Erneuerung der kantonalen Webseite konnten wichtige Arbeiten erledigt und entscheidende Meilensteine erreicht werden. Beide Vorhaben werden 2026 umgesetzt.
Im Rechnungsjahr wurden deutlich weniger finanzielle Mittel benötigt. Dieser Umstand ist insbesondere auf die Verschiebung des Projekts «Einführung Corporate Design» auf 2026 resp. Sistierung des Projekts «Interne Kommunikation» zurückzuführen. Ebenfalls auf das Rechnungsergebnis ausgewirkt hat sich der Verzicht auf die Durchführung der Ständeratspräsidentenfeier für Ständeratspräsident Stefan Engler.

Kommentar Einzelkredite

1 Im Jahr 2025 wurden von den Dienststellen im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr B-Massenbriefe aufgegeben, wodurch höhere Ausgaben als budgetiert entstanden sind.

2 Aufgrund von Vertiefungs- und Optimierungsarbeiten in den Bereichen E-Government Basisdienste und Geschäftsverwaltung (GEVER) sowie der Weiterführung einer befristeten Anstellung für den Aufbau von Grundlagen, überschritten die Ausgaben die budgetierten Mittel. Die Vorgabe, dass der über den VK abgerechnete Personalaufwand maximal 50 Prozent des gesamten VK-Betrags betragen darf, wurde eingehalten

Produktgruppenbericht

PG 1 **Stabsdienste**

Die Standeskanzlei ist die allgemeine Stabs-, Koordinations- und Verbindungsstelle von Regierung, Grossem Rat und Verwaltung. Sie unterstützt die Regierung und das Parlament bei der zweckmässigen und zielgerichteten Erfüllung ihrer Tätigkeiten und erbringt verschiedene Dienstleistungen für Behörden, Öffentlichkeit und Verwaltung. Dazu gehören insbesondere die Umsetzung von allgemeinen Stabsaufgaben, die Vor- und Nachbereitung von eidgenössischen und kantonalen Wahlen und Abstimmungen, eine transparente Kommunikation der regierungsrätlichen Beschlüsse und kantonalen Tätigkeiten, die Koordination der Aussenbeziehungen sowie die Übersetzung von relevanten Dokumenten und Inhalten.

Wirkung Bevölkerung und Wirtschaft sind in allen Amtssprachen über den Kanton und seine Tätigkeit informiert. Bürgerinnen und Bürger können ihre politischen Rechte einfach und reibungslos ausüben. Regierung und Grosser Rat sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zielgerichtet und zweckmässig unterstützt. Den Departementen und Dienststellen stehen bedarfsgerechte zentrale Dienstleistungen zur Verfügung.

Produkte Stabsdienste

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Stabsdienste					
Aufwand	12 037 867	14 246 000	12 303 466	-1 942 534	-13,64
Ertrag	-1 917 546	-1 924 000	-2 012 746	-88 746	4,61
PG-Ergebnis	**10 120 321**	**12 322 000**	**10 290 720**	**-2 031 280**	**-16,48**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Medienversände	ANZAHL	705	833	kein Planwert	757	
- davon Deutsch	ANZAHL	247	278	kein Planwert	253	
- davon Romanisch	ANZAHL	229	277	kein Planwert	252	
- davon Italienisch	ANZAHL	229	278	kein Planwert	252	
Medienkonferenzen der Regierung	ANZAHL			kein Planwert	34	
Volksabstimmungen	ANZAHL	2	4	kein Planwert	3	
Abstimmungsvorlagen	ANZAHL	4	13	kein Planwert	6	
- davon Bund	ANZAHL	3	12	kein Planwert	5	
- davon Kanton	ANZAHL	1	1	kein Planwert	1	
Besuche Webseiten www.gr.ch	ANZAHL	4 466 943	4 779 873	kein Planwert	5 636 083	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Bürgerinnen und Bürger setzen sich mit der Politik der Regierung und der Arbeit der Verwaltung auf digitalen Kanälen aktiv auseinander.						
Community Soziale Medien (Gesamte Anzahl Follower und Abonnenten aller offiziellen Kanäle des Kantons Graubünden)	ANZAHL	39 150	46 102	> 45 000	54 076	
Der Verkehr der Verwaltung mit der Bevölkerung und Wirtschaft erfolgt dreisprachig. Die Bevölkerung nimmt aktiv am politischen Geschehen teil.						
Italienischübersetzungen	ANZAHL	1 576	1 720	> 1 600	1 584	
Romanischübersetzungen	ANZAHL	1 517	1 487	> 1 300	1 511	
Durchschnittliche Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen	PROZENT	36	44	> 35	43	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 818 267**	**9 055 000**	**6 619 872**	**-2 435 128**	**-26,89**	
30	Personalaufwand	1 774 664	1 921 000	1 902 645	-18 355	-0,96	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	758 327	956 000	758 278	-197 722	-20,68	
36	Transferaufwand	3 261 275	6 155 000	3 937 949	-2 217 051	-36,02	
37	Durchlaufende Beiträge	24 000	23 000	21 000	-2 000	-8,70	
Total Ertrag		**-3 840 695**	**-6 769 000**	**-4 558 594**	**2 210 406**	**-32,65**	
42	Entgelte	-328 426	-36 000	-1 613 834	-1 577 834	4 382,87	
43	Verschiedene Erträge	-5 060	-5 000	-7 039	-2 039	40,78	
46	Transferertrag	-1 071					
47	Durchlaufende Beiträge	-24 000	-23 000	-21 000	2 000	-8,70	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-3 482 138	-6 705 000	-2 916 721	3 788 279	-56,50	
Ergebnis		**1 977 571**	**2 286 000**	**2 061 278**	**-224 722**	**-9,83**	
Abzüglich Einzelkredite		74 120	133 000	22 344	-110 656	-83,20	
Ergebnis Globalbudget		**1 903 451**	**2 153 000**	**2 038 934**	**-114 066**	**-5,30**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	132 741	133 000	138 403	5 403	4,06	
313070	Förderung digitale Transformation: Dienstleistungen und Honorare (VK vom 18.6.2020)	450 000	550 000	465 000	-85 000	-15,45	
363570	Förderung digitale Transformation: Beiträge (VK vom 18.6.2020)	1 765 479	2 678 000	1 385 745	-1 292 256	-48,25	1
366070	Abschreibung Investitionsbeiträge VK Förderung digitale Transformation	1 266 659	3 477 000	1 065 977	-2 411 023	-69,34	2
369011	Rückerstattungen an Bund für Covid-19 Härtefallmassnahmen aus rückerstatteten Beiträgen	229 138		1 486 228	1 486 228		3
370611	Durchlaufende Beiträge an verschiedene Institutionen aus Bettagskollekte	24 000	23 000	21 000	-2 000	-8,70	
426011	Rückerstattungen von Beiträgen für Covid-19 Härtefallmassnahmen für Unternehmen	-286 687		-1 602 287	-1 602 287		4
463011	Beiträge vom Bund für Covid-19 Härtefallmassnahmen für Unternehmen	-1 071					
470711	Durchlaufende Beiträge Bettagskollekte	-24 000	-23 000	-21 000	2 000	-8,70	
489370	Entnahme aus Vorfinanzierung für VK Förderung digitale Transformation	-3 482 138	-6 705 000	-2 916 721	3 788 279	-56,50	5
Total Einzelkredite		**74 120**	**133 000**	**22 344**	**-110 656**	**-83,20**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 266 659**	**3 477 000**	**1 065 977**	**-2 411 023**	**-69,34**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 266 659	3 477 000	1 065 977	-2 411 023	-69,34	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 266 659**	**3 477 000**	**1 065 977**	**-2 411 023**	**-69,34**	
Abzüglich Einzelkredite		1 266 659	3 477 000	1 065 977	-2 411 023	-69,34	
Nettoinvestitionen Globalbudget							

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung						
565070 Förderung digitale Transformation: Investitionsbeiträge (VK vom 18.6.2020)	1 266 659	3 477 000	1 065 977	-2 411 023	-69,34	6
Total Einzelkredite	**1 266 659**	**3 477 000**	**1 065 977**	**-2 411 023**	**-69,34**	

Kommentar zur Rechnung

Erfolgsrechnung allgemein
Das Ergebnis des Globalbudgets zeigt keine Auffälligkeiten. Die grossen Abweichungen sind vor allem auf den Verpflichtungskredit Förderung digitale Transformation und auf Positionen mit Bezug zu den «Covid-19 Härtefallmassnahmen» zurückzuführen.
Investitionsrechnung allgemein
Der Einzelkredit gehört zum Verpflichtungskredit zur Förderung der digitalen Transformation. Es wurden Investitionsbeiträge an vier Projekte ausgerichtet.
Härtefallmassnahmen
2024 haben weitere Unternehmen gemäss Art. 12 Abs. 1septies des Covid-19-Gesetzes (Stand am 18.12.2021) bzw. Art. 6 HFMV 20 (Stand 18.12.2021) Beiträge rückerstattet, von denen der Kanton einen gewissen Anteil behalten kann (s. Kommentare zu Einzelkrediten 369011 und 426011).
Der Grosse Rat hat in der Junisession die Totalrevision des Gesetzes über den sozialen Wohnungsbau und die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet (BR 950.250) beraten und verabschiedet. Neu heisst es Gesetz über die Förderung von Wohnraum (GFW; BR 950.250). Damit wurde mit der Möglichkeit, zinsvergünstigte Darlehen zu gewähren, ein neues Instrument zur Unterstützung gemeinnütziger Wohnbauträgerschaften für den Bau oder die Sanierung preisgünstiger Mietwohnungen geschaffen. Zudem wird das bestehende Förderinstrument für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet ausgebaut. Es tritt per 1. Januar 2026 in Kraft.
Verpflichtungskredit Förderung digitale Transformation
2025 hat der Verein GRdigital mehr Förderempfehlungen zuhanden der Regierung als im Vorjahr abgegeben. Als Anlaufstelle und aktive Plattform für Branchenorganisationen konnte der Verein seine Aktivitäten weiter ausbauen und bei der Vernetzung zwischen den Branchen und innerhalb der einzelnen Branchen einen Beitrag zur digitalen Transformation in Graubünden leisten.
Das Budget 2025 wurde in der Jahresrechnung 2025 deutlich nicht ausgeschöpft. Es hat sich wieder gezeigt, dass die Budgetierung sehr schwierig ist, weil sowohl die Anzahl der durch die Regierung genehmigten Gesuche als auch die Höhe der Förderbeiträge nicht absehbar sind. Ausserdem ist auch der Fortschritt der laufenden Projekte und Vorhaben und somit der Zeitpunkt für (Teil-)Rechnungen kaum voraussehbar.
Nach den beiden im Jahr 2021, den vier im Jahr 2022, den siebzehn im Jahr 2023 und den fünf im Jahr 2024 geförderten Vorhaben hat die Regierung im Jahr 2025 neun weitere Förderbeiträge gesprochen:

- SmartFlow System (7.1.2025, QUADRIN AG): maximal 666 131.80 Franken an die Gesamtkosten
- Bildungsprojekt Digital Collaboration Specialist (11.3.2025, Verein ibW Höhere Fachschule Südostschweiz): maximal 100 000 Franken an die Gesamtkosten
- Zentrum für digitale Bautechnologien Mulegns (27.5.2025, Nova Fundaziun Origen): maximal 1 075 000 Franken an die Gesamtkosten
- Autonome, vollelektrische Landwirtschaftsmaschine – AMEA (12.8.2025, altatek GmbH): maximal 362 355 Franken an die Gesamtkosten
- ALPIN QUATTRO® DigitalTwin Phase 3 (12.8.2025, Verein Graubünden Ferien): maximal 218 521 Franken an die Gesamtkosten
- Bildung im digitalen Wandel (9.9.2025, Pädagogische Hochschule Graubünden): maximal 540 000 Franken an die Gesamtkosten
- IdiomVoice (14.10.2025, Fachhochschule Graubünden): maximal 114 000 Franken an die Gesamtkosten
- Netzwerk Schule 4.0 (18.11.2025, Pädagogische Hochschule Graubünden): maximal 240 000 Franken an Gesamtkosten
- Applied Tourism IntelligenceATI 2.0 (16.12.2025, Konsortium «Tourismus Val Surses Savognin Bivio AG, Genossenschaft Davos Destinations-Organisation, Verein Viamala Tourismus, Lenzerheide Marketing und Support AG», vertreten durch die Fachhochschule Graubünden): maximal 284 000Franken an die Gesamtkosten

Im Jahr 2025 wurde der Verein GRdigital für die ihm übertragenen Aufgaben gemäss Leistungsauftrag mit 465 000 Franken entschädigt. Der Ende 2025 auslaufende Leistungsauftrag wurde von einem neuen Leistungsauftrag ab 2026 bis 2030 verlängert. Gemäss Budget des Vereins wird der Kanton Aufwände von jährlich 460 000 Franken für die übertragenen Aufgaben finanzieren. Somit beläuft sich das Kostendach für die Vertragslaufzeit auf höchstens 2,3 Millionen Franken.

Kommentar Einzelkredite

1 Es wurden Beiträge an mehrere Projekte ausgerichtet, aber einiges weniger als budgetiert.

2 Siehe Kommentar Nr. 6.

3 Es mussten Rückerstattungen von Beiträgen aus den Covid-19 Härtefallmassnahmen an den Bund geleistet werden, die nicht budgetiert waren.

4 Es sind aus verschiedenen Gründen mehrere nicht budgetierte Rückerstattungen von Beiträgen aus den Covid-19 Härtefallmassnahmen für Unternehmen erfolgt.

5 Da weniger Kredite aus dem Verpflichtungskredit Förderung digitale Transformation als budgetiert benötigt wurden, fiel die Entnahme aus dessen Vorfinanzierung entsprechend geringer aus.

6 Es wurden Investitionsbeiträge an mehrere Projekte ausgerichtet, aber einiges weniger als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch. Der Rechtsdienst des DS DVS beschäftigt sich mit juristischen Fragen und Verfahren in allen dem Departement zugeordneten Themenbereichen, im Speziellen in der Raumplanung.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	5 818 267	9 055 000	6 619 872	-2 435 128	-26,89
Ertrag	-3 840 695	-6 769 000	-4 558 594	2 210 406	-32,65
PG-Ergebnis	**1 977 571**	**2 286 000**	**2 061 278**	**-224 722**	**-9,83**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 926 447**	**1 933 000**	**1 825 465**	**-107 535**	**-5,56**	
30	Personalaufwand	1 656 754	1 597 000	1 559 972	-37 028	-2,32	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	167 943	241 000	164 249	-76 751	-31,85	
36	Transferaufwand	101 750	95 000	101 243	6 243	6,57	
Total Ertrag		**-2 573 835**	**-2 330 000**	**-2 545 568**	**-215 568**	**9,25**	
42	Entgelte	-2 273 107	-2 130 000	-2 220 568	-90 568	4,25	
43	Verschiedene Erträge	-300 728	-200 000	-325 000	-125 000	62,50	
Ergebnis		**-647 388**	**-397 000**	**-720 103**	**-323 103**	**81,39**	
Abzüglich Einzelkredite		-275 450	-200 000	-325 000	-125 000	62,50	
Ergebnis Globalbudget		**-371 938**	**-197 000**	**-395 103**	**-198 103**	**100,56**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
430911	Übriger betrieblicher Ertrag aus Vergleichen und Prozessen	-275 450	-200 000	-325 000	-125 000	62,50	
Total Einzelkredite		**-275 450**	**-200 000**	**-325 000**	**-125 000**	**62,50**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der Aufwand ist tiefer als budgetiert ausgefallen, was einerseits auf Stellenneubesetzungen und andererseits auf nicht in Anspruch genommene Dienstleistungen Dritter zurückzuführen ist. Der gegenüber dem Budget höhere Ertrag ist auf die höheren Gebühreneinnahmen bei den Abteilungen Bodenrecht und Handelsregister zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Grundbuch**

Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung. Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren. Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs.

Wirkung Die Rechte an Grundeigentum sind durch die Richtigkeit des Grundbuchs sichergestellt.

Produkte Grundbuch - Grundbucheinführung (Verifikation)

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Grundbuch					
Aufwand	287 214	329 000	288 441	-40 559	-12,33
Ertrag	-60 420	-29 000	-32 400	-3 400	11,72
PG-Ergebnis	**226 794**	**300 000**	**256 041**	**-43 959**	**-14,65**

Kommentar Produktgruppe

Es wurden acht Grundbuchämter einer Inspektion unterzogen. Sämtliche Grundbuchämter arbeiten produktiv mit Capitastra. Nach wie vor herrscht ein Fachkräftemangel im Grundbuchbereich bei steigender Geschäftslast.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher und erbringen rechtlich einwandfreie Notariatsdienstleistungen.						
Beanstandungen pro Inspektion	ANZAHL	0	0	<= 2	0	1
Das eidgenössische Grundbuch ist in überbauten Gebieten eingeführt.						
Abschlusstermin (Intervall Legislaturperiode)	JAHR	2 024	2 026	2 028	2 028	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Geschäftserledigung durch die geprüften Ämter ergab einige wenige Beanstandungen (3). Ein Haftungsrisiko des Kantons kann ausgeschlossen werden.

2 Einige wenige Grundbuchanlageverfahren und diverse Teilrechtsverzeichnisse konnten vorangetrieben und abgeschlossen werden.

PG 2 Bodenrecht

Vollzug der Bundesgesetze im Bereich des Bodenrechts: Grundstückerwerb durch Personen im Ausland (BewG, Lex Koller), bäuerliches Bodenrecht (BGBB) sowie Preiskontrollstelle (PKS) betreffend landwirtschaftliche Pachtzinse (LPG).

Wirkung Die Bestimmungen über den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland sind eingehalten. Die Landwirtschaft verfügt über verbesserte Eigentumsstrukturen. Rechtmässige Pachtzinsen sind durchgesetzt.

Produkte Lex Koller - bäuerliches Bodenrecht - PKS landwirtschaftliche Pacht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Bodenrecht					
Aufwand	648 480	629 000	574 451	-54 549	-8,67
Ertrag	-1 082 896	-1 000 000	-1 122 488	-122 488	12,25
PG-Ergebnis	**-434 416**	**-371 000**	**-548 036**	**-177 036**	**47,72**

Kommentar Produktgruppe

Die erlassenen Verfügungen im Zusammenhang mit dem Vollzug des BewG wie auch des BGBB bewegen sich im Rahmen der budgetierten Geschäftsfälle von je 400 pro Bereich. Bei einem um rund 9 Prozent tieferen Aufwand konnte aufgrund höherer Gebühreneinnahmen der Ertrag um 12 Prozent gegenüber dem Budget gesteigert werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Geschäftsfälle BewG	ANZAHL			400	419	
Geschäftsfälle BGBB	ANZAHL			400	393	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die erlassenen Verfügungen im Zusammenhang mit dem Vollzug des BewG wie auch des BGBB bewegen sich im Rahmen der budgetierten Geschäftsfälle.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Personen im Ausland erwerben rechtmässig Eigentum.						
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	ANZAHL	0	0	<= 2	0	
Nur Selbstbewirtschafter erwerben landwirtschaftliche Grundstücke und die landwirtschaftlichen Gewerbe bleiben in ihrem Bestand erhalten.						
Anteil Erwerbe durch Selbstbewirtschafter	PROZENT	86	93	> 90	93	2
Die Durchsetzung rechtmässiger Pachtzinsen ist unterstützt.						
Einsprachen	ANZAHL	0	0	<= 1	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die Zielsetzungen wurden erfüllt bzw. eingehalten.

PG 3 Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

Wirkung Die Rechtssicherheit und der Vertrauensschutz im Geschäftsverkehr sind sichergestellt.

Produkte Handelsregistereintragungen - Informationsvermittlung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Handelsregister					
Aufwand	990 753	975 000	962 573	-12 427	-1,27
Ertrag	-1 430 519	-1 301 000	-1 390 680	-89 680	6,89
PG-Ergebnis	**-439 766**	**-326 000**	**-428 107**	**-102 107**	**31,32**

Kommentar Produktgruppe

Die Anzahl Handelsregistergeschäfte und somit der Ertrag dieser Produktgruppe sind exogen bestimmt. Im Berichtsjahr wurden mehr Handelsregistergeschäfte eingereicht als erwartet, weshalb der Ertrag höher als budgetiert ausgefallen ist.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Tagesregistereinträge	ANZAHL			6 000	6 516	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Das Handelsregister ist aktuell.						
Taggleiche Zuweisung vollständiger und eintragungsfähiger Belege für den Tagesregistereintrag	PROZENT	84	83	> 90	70	1
Die Eintragungen im Handelsregister sind korrekt.						
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen durch das eidgenössische Handelsregisteramt (aus Gründen, die beim Handelsregister liegen)	PROZENT	0,7	0,4	< 1,5	0,4	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Das Ziel, wonach 90 Prozent der vollständigen und eintragungsfähigen Belege taggleich in Tagesregister aufzunehmen sind, konnte aufgrund der hohen Geschäftslast nicht erreicht werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**14 344 429**	**15 818 000**	**14 636 641**	**-1 181 359**	**-7,47**	
30	Personalaufwand	10 686 154	11 860 000	11 085 025	-774 975	-6,53	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 622 727	3 783 000	3 517 647	-265 353	-7,01	
33	Abschreibungen VV		95 000		-95 000	-100,00	
36	Transferaufwand	35 548	80 000	33 969	-46 031	-57,54	
Total Ertrag		**-7 965 278**	**-7 837 000**	**-7 894 770**	**-57 770**	**0,74**	
42	Entgelte	-5 466 820	-4 896 000	-5 119 530	-223 530	4,57	
43	Verschiedene Erträge	-21 061	-54 000	-13 989	40 011	-74,09	
44	Finanzertrag	-529 167	-525 000	-584 333	-59 333	11,30	
46	Transferertrag	-344 330	-605 000	-410 668	194 332	-32,12	
49	Interne Verrechnungen	-1 603 900	-1 757 000	-1 766 250	-9 250	0,53	
Ergebnis		**6 379 151**	**7 981 000**	**6 741 871**	**-1 239 129**	**-15,53**	
Abzüglich Einzelkredite		17 983	145 000	19 288	-125 712	-86,70	
Ergebnis Globalbudget		**6 361 168**	**7 836 000**	**6 722 584**	**-1 113 417**	**-14,21**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		95 000		-95 000	-100,00	1
363211	Beiträge für Massnahmen zur Gebietsüberwachung Pflanzenschutz	3 872	45 000	2 039	-42 961	-95,47	2
363511	Beiträge an Sennen/Sennerinnen und private Institutionen	31 676	35 000	31 930	-3 070	-8,77	
463012	Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Gebietsüberwachung Pflanzenschutz	-17 565	-30 000	-14 681	15 319	-51,06	3
Total Einzelkredite		**17 983**	**145 000**	**19 288**	**-125 712**	**-86,70**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**212 462**	**243 000** **120 000**	**190 135**	**-172 866**	**-47,62**	
52	Immaterielle Anlagen Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	212 462	243 000 120 000	190 135	-172 866	-47,62	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**212 462**	**243 000** **120 000**	**190 135**	**-172 866**	**-47,62**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**212 462**	**243 000** **120 000**	**190 135**	**-172 866**	**-47,62**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das Hauptereignis im Berichtsjahr ist die Eröffnung des rundum erneuerten Tagungszentrums, welche mit einer Medienkonferenz am 19. Mai 2025 und einem Tag der offenen Türe am 24. Mai 2025 begleitet wurde. Damit konnte das grosse Bauprojekt «Flora - Erneuerung des Tagungszentrums am Plantahof» nach rund drei Jahren intensiver Bauarbeiten abgeschlossen werden.

Mit der Revision der Jagdgesetzgebung per 1. Februar 2025 beschränkt sich der Bund im Bereich Herdenschutz nunmehr auf die Festlegung der Grundsätze des Herdenschutzes. Der Plantahof hat aufgrund dieser neuen Ausgangslage eine neue Wegleitung Herdenschutzhunde, sowie eine Leistungsvereinbarung mit der Branchenorganisation Verein Herdenschutzhunde Schweiz erarbeitet. Die Finanzierung dieser Massnahmen wurde mit dem Beschluss der Regierung vom 3. Juni 2025 sichergestellt.
Die Evakuation und die Planung der präventiven Umsiedlung der beiden Landwirtschaftsbetriebe von Brienz/Brinzauls dauerte auch im Berichtsjahr an und forderte die landwirtschaftliche Beratung auf verschiedenen Ebenen. Für beide Betriebsleiterfamilien sowie für alle Tiere konnten wiederum gute Übergangslösungen gefunden werden.
Die Pilotphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» wurde Ende 2025 abgeschlossen. Das Jahr 2026 bildet das Übergangsjahr zur sogenannten Expansionsphase ab 2027. Der Plantahof engagiert sich aktiv und auf verschiedenen Ebenen im Projekt.
Das Schulmodell Plantahof wurde im Hinblick auf die Bildungsreform, welche im August 2026 starten wird, weiterentwickelt und definiert. Die Lehrmittel werden dazu neu erstellt und der Plantahof arbeitet tatkräftig mit. Erfreulich sind die weiterhin hohen Lernendenzahlen in der Grundbildung. In der höheren Bildung (Betriebsleiterschule und Offener Kurs Bäuerinnen) ist die Zahl der Teilnehmenden leicht rückläufig.
Im Gutsbetrieb darf auf ein erfreuliches Landwirtschaftsjahr zurückgeblickt werden. Die Ernten waren im Futterbau, Ackerbau und Obstbau gut bis sehr gut, im Weinbau hingegen leicht unterdurchschnittlich. Die Produzentenpreise bei Milch und Fleisch waren zudem erfreulich gut.
Investitionsrechnung
Die «bereichsübergreifende Verwaltungssoftware» konnte aufgrund von zahlreichen Mängeln nicht wie geplant im August 2025 in Betrieb genommen werden. Infolgedessen wurde der dafür vorgesehene Nachtragskredit nicht beansprucht.

Kommentar Einzelkredite

1 Die für das Jahr 2025 geplante Einführung der «bereichsübergreifenden Verwaltungssoftware» am Plantahof wurde verschoben. Die Abschreibung startet mit dem Beginn der Systemnutzung. Somit fallen im Berichtsjahr keine Abschreibungen an.

2 Im Berichtsjahr konnte die Ausweitung und Bekämpfung von invasiven Neophyten und weiteren Problempflanzen dank vorsorglicher Massnahmen erneut deutlich unter der Budgetvorgabe gehalten werden.

3 Es handelt sich hierbei um die zugesicherten Bundesbeiträge für den Pflanzenschutz.

Produktgruppenbericht

PG 1 Bildung

Der Plantahof stellt die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sicher. Er führt einen Gutsbetrieb, was einen praxisnahen Unterricht gewährleistet und die Durchführung von Versuchen ermöglicht. Die Versuchsresultate fliessen in die Bildungs- und die Beratungsarbeit ein und kommen so wiederum der Praxis zugute. Als Teil der betrieblichen Infrastruktur stehen moderne Unterrichtsräume, Internatszimmer und Freizeiträumlichkeiten im Tagungszentrum zur Verfügung.

Wirkung Die Schul- und Kursabsolvierenden verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und vielseitige Kompetenzen und sind befähigt, die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Produkte Grundausbildung - Strukturierte Weiterbildung - Leistungen für Dritte - Gutsbetrieb - Tagungszentrum

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Bildung					
Aufwand	10 259 509	11 343 000	10 347 294	-995 706	-8,78
Ertrag	-6 322 292	-6 422 000	-6 487 524	-65 524	1,02
PG-Ergebnis	**3 937 217**	**4 921 000**	**3 859 770**	**-1 061 230**	**-21,57**

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis in der Produktgruppe Bildung verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 77 447 Franken.

Im Budget-/Rechnungsvergleich konnten die Mindereinnahmen bei den Schulgeldern der Höheren Bildung durch nicht ausgeschöpfte Personalaufwendungen sowie geringere Sach- und übrige Betriebsaufwendungen überkompensiert werden. Ebenfalls zum guten Ergebnis beigetragen haben Mehreinnahmen bei der Verpflegung und in der Logis.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Schüler/-innen Grundausbildung	ANZAHL	244	250	260	214	
Schüler/-innen der strukturierten Weiterbildung	ANZAHL	104	71	70	46	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

DVS

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Neue Betriebsleiter/-innen haben eine anerkannte landwirtschaftliche Berufsbildung.						
Anteil neuer Betriebsleiter/-innen mit landwirtschaftlichem Berufsabschluss	PROZENT	61	69	> 70	72	
Die Junglandwirte und Junglandwirtinnen sichern Arbeitsplätze in ihren Talschaften.						
Verhältnis von Betriebsrückgang in % zu Arbeitskräfterückgang in %		0,91	5,00	> 1,00	8,20	
Die Landwirte und Landwirtinnen engagieren sich für ihre Talschaften.						
Anteil Teilnehmende der Betriebsleiterschule, die in Ämtern und Vorständen landwirtschaftlicher Organisationen tätig sind	PROZENT	33	nicht erhoben	> 60	30	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Seit der letzten Umfrage im Jahr 2023 stagniert die Bereitschaft der Teilnehmenden aus der Betriebsleiterschule sich in Ämtern und Vorständen von landwirtschaftlichen Organisationen zu engagieren bei tiefen 30 Prozent. Dieser rückläufige Trend scheint sich fortzusetzen.

PG 2 Beratung

Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Plantahof der Landwirtschaft Beratungen an. Erkenntnisse aus dem Schulbetrieb und der Führung des Gutsbetriebs fliessen darin laufend ein.

Wirkung Der ländliche Raum bleibt für eine landwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung erhalten. Die Landwirtschaftsbetriebe sind in ihrer Existenz gestärkt.

Produkte Einzelberatung - Kurse und Tagungen - Gutachten und Expertisen - Regionalentwicklung - Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Beratung					
Aufwand	4 084 920	4 459 000	4 289 349	-169 651	-3,80
Ertrag	-1 642 986	-1 412 000	-1 407 246	4 754	-0,34
PG-Ergebnis	**2 441 934**	**3 047 000**	**2 882 102**	**-164 898**	**-5,41**

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis in der Produktgruppe Beratung verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um 440 168 Franken.

Im Budget-/Rechnungsvergleich wurden die budgetierten Einnahmen erreicht. Dank geringerer Personal- und Sachaufwendungen fiel das Ergebnis besser aus als budgetiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Kursteilnehmertage	TAGE	5 383	4 173	4 800	4 086	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die abgehaltenen Kurstage blieben gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Auch die Anzahl angebotener Kurse entspricht exakt der Zahl aus dem Vorjahr. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs nahm gegenüber dem Jahr 2024 leicht ab.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Alpsituationen sind langfristig geklärt.						
Anteil ordnungsgemäss bestossene Alpen ohne Direktzahlungsabzüge	PROZENT	99	99	> 90	99	
Anteil Sömmerungsbetriebe, die Beiträge für Biodiversitätsförderflächen (QII) erhalten	PROZENT	88	88	> 75	88	
Die Programme des Bundes werden genutzt.						
Anteil Betriebe, die sich an Landschaftsqualitätsprojekten beteiligen	PROZENT	96	97	> 95	98	
Anteil Betriebe, welche im Programm für graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF) mitmachen und die Bedingungen erfüllen	PROZENT	89	88	> 90	88	
Anteil Betriebe, die Beiträge für besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS) erhalten	PROZENT	64	65	> 61	66	
Betriebsentwicklungen sind effizient gestaltet.						
Verhältnis Leistungszuwachs / Kostenzuwachs (Effizienz der Betriebsentwicklung)		0,55	4,56	> 1,00	1,18	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**245 680 274**	**248 636 000**	**248 331 228**	**-304 772**	**-0,12**	
30	Personalaufwand	6 990 981	7 648 000	7 061 003	-586 997	-7,68	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 411 442	4 086 000	4 440 991	354 991	8,69	
33	Abschreibungen VV		136 000		-136 000	-100,00	
36	Transferaufwand	6 029 939	7 501 000	6 235 995	-1 265 005	-16,86	
37	Durchlaufende Beiträge	229 247 911	229 265 000	230 593 240	1 328 240	0,58	
Total Ertrag		**-231 746 258**	**-232 423 000**	**-233 188 505**	**-765 505**	**0,33**	
42	Entgelte	-2 323 364	-2 832 000	-2 280 775	551 225	-19,46	
46	Transferertrag	-60 263	-208 000	-207 891	109	-0,05	
47	Durchlaufende Beiträge	-229 247 911	-229 265 000	-230 593 240	-1 328 240	0,58	
49	Interne Verrechnungen	-114 720	-118 000	-106 600	11 400	-9,66	
Ergebnis		**13 934 016**	**16 213 000**	**15 142 722**	**-1 070 278**	**-6,60**	
Abzüglich Einzelkredite		5 287 437	6 661 000	5 321 814	-1 339 186	-20,10	
Ergebnis Globalbudget		**8 646 579**	**9 552 000**	**9 820 908**	**268 908**	**2,82**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		136 000		-136 000	-100,00	
360011	Anteil des Bundes an Subventionsrückerstattungen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	17 254	29 000	16 707	-12 293	-42,39	
363260	Beiträge an Gemeinden für amtliche Vermessung (PV)	262 307	860 000	504 971	-355 029	-41,28	1
363511	Beiträge für Landschaftsqualität und Vernetzung	2 361 816	2 472 000	2 397 727	-74 273	-3,00	
363560	Beiträge für die Förderung der Landwirtschaft	2 812 855	3 500 000	2 900 325	-599 675	-17,13	2
364060	Wertberichtigung Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Darlehen			-187 500	-187 500		
370260	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)	328 926	810 000	467 292	-342 708	-42,31	3
370261	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden und Dritte für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)	35 673	60 000	39 046	-20 954	-34,92	
370511	Durchlaufende Beiträge für Direktzahlungen	228 554 032	228 000 000	229 357 023	1 357 023	0,60	4
370512	Durchlaufende Beiträge für Ackerbau	223 481	228 000	235 329	7 329	3,21	
370513	Durchlaufende Beiträge für Herdenschutz	105 800	167 000	494 550	327 550	196,14	5
426011	Rückerstattungen von Beiträgen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	-30 532	-55 000	-29 525	25 475	-46,32	
463050	Beiträge vom Bund	-19 700	-198 000	-170 400	27 600	-13,94	
469011	Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-721					
469012	Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	-39 842	-10 000	-37 491	-27 491	274,91	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Direktzahlungen	-228 554 032	-228 000 000	-229 357 023	-1 357 023	0,60	6
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Ackerbau	-223 481	-228 000	-235 329	-7 329	3,21	
470013	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Herdenschutz	-105 800	-167 000	-494 550	-327 550	196,14	7
470060	Durchlaufende Beiträge vom Bund für amtliche Vermessung (PV)	-320 906	-800 000	-447 713	352 287	-44,04	8
470061	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)	-35 673	-60 000	-39 046	20 954	-34,92	
470260	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für amtliche Vermessung	-8 019	-10 000	-19 579	-9 579	95,79	

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
491011	Vergütungen von Dienststellen für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	-76 000	-73 000	-73 000			
Total Einzelkredite		**5 287 437**	**6 661 000**	**5 321 814**	**-1 339 186**	**-20,10**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**29 016 887**	**32 518 000** **-120 000**	**28 840 285**	**-3 557 715**	**-10,98**	
52	Immaterielle Anlagen	217 109	808 000	629 593	-178 407	-22,08	
54	Darlehen	2 058 300	3 860 000	2 192 780	-1 667 220	-43,19	
56	Eigene Investitionsbeiträge Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	14 296 385	13 450 000 -120 000	13 813 683	483 683	3,63	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	12 445 093	14 400 000	12 204 229	-2 195 771	-15,25	
Total Einnahmen		**-12 445 093**	**-14 408 000**	**-12 391 729**	**2 016 271**	**-13,99**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-8 000		8 000	-100,00	
64	Rückzahlung von Darlehen			-187 500	-187 500		
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-12 445 093	-14 400 000	-12 204 229	2 195 771	-15,25	
Nettoinvestitionen **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**16 571 794**	**18 110 000** **-120 000**	**16 448 556**	**-1 541 444**	**-8,57**	
Abzüglich Einzelkredite Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		16 354 685	17 302 000 -120 000	15 818 963	-1 363 037	-7,93	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**217 109**	**808 000**	**629 593**	**-178 407**	**-22,08**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
545011	Darlehen vom Bund an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	2 058 300	3 460 000	2 192 780	-1 267 220	-36,62	9
545012	Darlehen vom Kanton an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft		400 000		-400 000	-100,00	
565011	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft	196 476		111 011	111 011		10
565060	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 728 925	11 500 000	11 722 974	222 974	1,94	
565061	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung des Klimaschutzes in der Landwirtschaft (VK vom 19.10.2021/11.6.2024)	1 226 134	950 000	1 359 198	409 198	43,07	11
567011	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	1 144 850	1 000 000 -120 000	620 500	-259 500	-29,49	12
575011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	12 445 093	14 400 000	12 204 229	-2 195 771	-15,25	
632011	Investitionsbeiträge von Gemeinden für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		-8 000		8 000	-100,00	
645011	Rückzahlung von Darlehen des Bundes an LKG			-187 500	-187 500		
670011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-12 445 093	-14 400 000	-12 204 229	2 195 771	-15,25	
Total Einzelkredite **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**16 354 685**	**17 302 000** **-120 000**	**15 818 963**	**-1 363 037**	**-7,93**	

Kommentar zur Rechnung

Die Bündner Landwirtschaft verzeichnete eine hohe Beteiligung an den im Beitragsjahr 2023 neu eingeführten Produktionssystemprogrammen gemäss der Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (DZV; SR 910.13). Die ausgerichteten Direktzahlungen überschritten das Niveau der Vorjahre leicht.
Die zunehmende Präsenz von Grossraubtieren führte zu einem höheren finanziellen Aufwand für die Land- und Alpwirtschaft. Der Kanton übernahm die Kofinanzierung der Bundesbeiträge für zusätzliche Herdenschutzmassnahmen, beteiligte sich an der Aufzucht und Haltung von Herdenschutzhunden und finanzierte ergänzende Massnahmen ausserhalb der Bundesunterstützung. Der Mittelbedarf für den Schutz von Schaf- und Ziegenalpen nahm weiter zu.

Im Bereich der Strukturverbesserungen konnten dank zusätzlicher, vom Bundesparlament bewilligter Verpflichtungskredite mehr Projekte realisiert werden als ursprünglich erwartet. Der Abbau des Projektüberhangs bei landwirtschaftlichen Hochbauten wurde gezielt vorangetrieben. Im Tiefbau konnten aufgrund wieder verfügbarer Bundesmittel mehr Projekte als im Vorjahr unterstützt werden. Die Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) wurden plangemäss umgesetzt.
In der amtlichen Vermessung wurden mehrere Teilprojekte im Rahmen der Erweiterung des Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) abgeschlossen. Der Leitungskataster ist operativ und wird intensiv genutzt. Die kantonale Geodateninfrastruktur wurde erweitert und durch die Einführung der universellen Geo- und Sachdatenplattform (uGSP) gestärkt. Die steigende Nachfrage nach Geodaten und Geodiensten seitens der kantonalen Verwaltung konnte bedarfsgerecht gedeckt werden.

Erfolgsrechnung
Bis zur Jahresrechnung 2023 wurde das Konto 3118101 «Tatsächliche Forderungsverluste» gemäss Art. 4 Abs. 1 lit. c FHV als Einzelkredit geführt. Aufgrund der per 1. September 2024 in Kraft getretenen Revision der FHV ist dieses Konto in der Jahresrechnung 2025 Bestandteil des Globalbudgets. Die Abschreibung einer Rückforderung gegenüber der Graubünden Vivonda AG infolge des Konkurses in Höhe von 1 235 402 Franken führte bei diesem Konto dazu, dass das Globalbudget nicht eingehalten werden konnte.
Der Personalaufwand lag mit einem Minderaufwand von 586 997 Franken unter dem Budget. Die Abweichung ist auf vakante Stellen zurückzuführen. Der Aufwand für Entschädigungen und Dienstleistungen Dritter fiel ebenfalls geringer aus als budgetiert, insbesondere aufgrund eines reduzierten Kontrollaufwands bei der Landschaftsqualität und Vernetzung. Da diese Leistungen den Betrieben weiterverrechnet werden, gingen die entsprechenden Erträge im gleichen Umfang zurück. Zudem wurden im Bereich der Entwicklungsschwerpunkte und Informatik weniger externe Leistungen bezogen, was zu weiteren Einsparungen führte.

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund von anhaltenden Verzögerungen bei den für das GWR zuständigen Stellen in den Gemeinden kam es nach wie vor bei einigen Teilprojekten zu Verzögerungen, welche sich entsprechend auf die Zahlungen auswirken.

2 Mehrere Projekte sind nicht umsetzungsreif oder werden nicht oder in geringerem Umfang als geplant umgesetzt. Einzelne Forschungs- und Innovationsprojekte wurden nicht gestartet oder abgebrochen. Die Finanzierung der Restkosten durch die Initianten bleibt eine zentrale Herausforderung. Zudem hat der Bund zusätzliche Massnahmen im Herdenschutz mitfinanziert, die ursprünglich nicht vorgesehen waren.

3 Siehe Kommentar Nr. 1: Die Verzögerungen wirkten sich auch auf die Bundesbeiträge aus. Zudem priorisiert der Bund Projekte zugunsten der Flächendeckung der amtlichen Vermessung, die im Kanton Graubünden bereits erreicht wurde. Deshalb wurden weniger Mittel zugeteilt als budgetiert.

4 Die meteorologischen Bedingungen beeinflussen die Tierzahlen sowie die bewirtschafteten Flächen, insbesondere in höheren Lagen. Diese Faktoren wirken sich direkt auf die Höhe der Direktzahlungen aus. Kleinere jährliche Schwankungen sind naturgemäss zu erwarten. Der Übergangsbeitrag fiel höher aus als budgetiert, da die ursprünglich geplanten Kürzungen des Bundes letztlich nicht umgesetzt wurden.

5 Mit der Revision der Jagdgesetzgebung per 1. Februar 2025 übernahm das ALG zusätzlich zur Auszahlung der Herdenschutzhundemassnahmen auch die Auszahlung der technischen Herdenschutzmassnahmen. Diese erfolgte bis Ende 2024 durch das AJF. Dadurch erhöhte sich der Bundesanteil gegenüber der Rechnung 2024.

6 Siehe Kommentar Nr. 4

7 Siehe Kommentar Nr. 5

8 Siehe Kommentar Nr. 3

9 Es waren neue Mittel aus dem Fonds-de-Roulement des Bundes für Investitionskredite notwendig.

10 Kreditumlagerung zwischen gleichlautenden Beitragskonten der Erfolgsrechnung vom Einzelkredit 363560 in die Investitionsrechnung im Umfang von 112 000 Franken gemäss Art. 16 Abs. 2 FHV.

11 Die Umsetzung der Massnahmen durch die 52 Pilotbetriebe benötigte zu Beginn mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen. Gegen Ende der Pilotphase kumulieren sich die Ausgaben.

12 Die Anzahl der Beitragsgesuche ist in den letzten Jahren rückläufig. Die Gründe dafür sind vielfältig. Mit der Gesetzesrevision per 1. Januar 2026 werden die Vorgaben und Kriterien aktualisiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Landwirtschaft

Im Hinblick auf die Agrarpolitik 2030+ des Bundes wird die Innovationskraft und das Know-how der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter gestärkt, damit sie ihre Produktion gezielt auf das Potential des Standorts ausrichten und die produzierten Lebensmittel eine hohe Wertschöpfung am Markt erzielen. Es wird eine vielfältige, resiliente und auf die zukünftigen Entwicklungen ausgerichtete Landwirtschaft gefördert. Die naturnahe, umweltgerechte sowie ressourcen- und klimaschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen ist eine gemeinwirtschaftliche Leistung. Diese bildet die Grundlage für den Erhalt der Kulturlandschaft, der Ertragsfähigkeit der Ökosysteme und der Produktionsgrundlagen für die Landwirtschaft. Neue Technologien, Anbaumethoden und Kulturen sowie zeitgemässe und tierschutzkonforme Infrastrukturen bilden dazu eine wesentliche Grundvoraussetzung. Dafür werden Bundesbeiträge und die dazu erforderlichen Kantonsbeiträge sowie eigenständige kantonale Beiträge ausgerichtet.

Wirkung Die Kulturlandschaft wird quantitativ und qualitativ erhalten, ist vielfältig und gepflegt. Sie bildet eine fruchtbare Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln und einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum. Die Nahrungsmittel und die weiteren Produkte und Dienstleistungen der Landwirtschafts- und Sömmerungsbetriebe werden nachhaltig, standortangepasst und klimaschonend produziert und sind möglichst regional verarbeitet und erfolgreich vermarktet. Die Landwirtschaft entwickelt sich im Klimaschutz und in der Klimaanpassung weiter und nutzt ihr Potential zur Energieproduktion. Das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt sich positiv, die Bündner Landwirtschaft ist gesamthaft gestärkt und trägt damit zur dezentralen Besiedlung bei.

Produkte Agrarmassnahmen – Strukturverbesserungen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Landwirtschaft					
Aufwand	241 260 729	242 695 000	243 583 894	888 894	0,37
Ertrag	-231 185 115	-231 219 000	-232 328 786	-1 109 786	0,48
PG-Ergebnis	**10 075 614**	**11 476 000**	**11 255 108**	**-220 892**	**-1,92**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Ganzjahresbetriebe mit Direktzahlungen	ANZAHL	1 950	1 907	1 920	1 880	1
Gesömmerte Tiere in Normalstössen (=1 Kuh à 100 Tage)	ANZAHL	57 167	55 772	55 500	57 355	
Bearbeitete Unterstützungsfälle im landwirtschaftlichen Tiefbau	ANZAHL	70	70	75	86	
Bearbeitete Unterstützungsfälle im landwirtschaftlichen Hochbau	ANZAHL	36	37	35	37	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Entwicklung des Strukturwandels zeigt, dass die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Graubünden seit Jahren kontinuierlich in einem linearen Verhältnis abnimmt und im Jahr 2025 noch bei 1880 lag.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Landwirtschaftsbetriebe sind in allen Regionen in ihrer Ertragskraft gestärkt und in ihrer Existenz und Professionalität unterstützt.						
Durchschnittliches Einkommen der Landwirtschaftsbetriebe in Graubünden (gemäss Erhebung Plantahof)	FRANKEN	63 161	66 461	> 60 000	67 827	2
Die landwirtschaftliche Nutzfläche bleibt erhalten.						
Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche	HEKTAR	53 580	53 590	> 53 500	53 612	
Die Vielfältigkeit und der Artenreichtum der Kulturlandschaft sind gefördert.						
Biodiversitätsförderflächen (QII) und Vernetzung	HEKTAR	12 191	12 356	> 12 000	12 802	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Es gilt zu beachten, dass im Berichtsjahr jeweils die Zahlen aus dem Vorjahr abgebildet werden. Das landwirtschaftliche Einkommen hat sich seit dem Jahr 2021 erhöht und liegt erneut über 60 000 Franken.

DVS

PG 2 Geoinformation

Der Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft sowie den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden werden Geobasisdaten für eine breite Nutzung zuverlässig, aktuell, einfach, qualitativ hochwertig und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zudem bietet die Aufsicht über die Geoinformation und über die Arbeiten der amtlichen Vermessung Gewähr für die Qualität und aktuelle Verfügbarkeit der Geodaten. Durch den Aufbau und Betrieb des kantonalen Leitungskatasters sowie des Katasters über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wird die Transparenz von relevanten Sachverhalten für Grundeigentümer und eine breite Öffentlichkeit erhöht.

Wirkung Die Nachführung und aktuelle Verfügbarkeit der amtlichen Vermessung und des ÖREB- und Leitungskatasters sind flächendeckend gesichert und die Daten stehen in aktueller und zuverlässiger Form zur Verfügung. Den Dienststellen der kantonalen Verwaltung steht ein zeitgemässes und kostengünstiges geografisches Informationssystem (GIS) zur Nutzung, Bearbeitung und Publikation von geografischen Informationen zur Verfügung. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der digitalen Verwaltung und gliedern sich in deren Entwicklung ein. Der einfache Bezug von Geobasisdaten ist jederzeit möglich.

Produkte Amtliche Vermessung - Leitungskataster - ÖREB-Kataster - Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoinformatik

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Geoinformation					
Aufwand	4 241 351	5 783 000	4 621 624	-1 161 376	-20,08
Ertrag	-518 566	-1 194 000	-835 570	358 430	-30,02
PG-Ergebnis	**3 722 784**	**4 589 000**	**3 786 054**	**-802 946**	**-17,50**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Durch das ALG beaufsichtigte Geometerbüros und Datenverwaltungsstellen	ANZAHL	23	23	22	22	
Im GIS verwaltungsintern aufgeschaltete Produkte / Themen	ANZAHL	311	319	311	366	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zunahme bei den «verwaltungsintern aufgeschalteten GIS-Produkten/Themen» resultiert aus der erfolgreichen Einführung der uGSP. Die in der uGSP zusätzlich verfügbaren Themen konnten ins verwaltungsinterne System integriert werden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die beauftragten Ingenieur-Geometer führen die Vermessungsaufträge termingerecht aus.						
Termingerecht ausgeführte Vermessungsprojekte	ANZAHL	7	0	5	9	
Die Geobasisdaten sind flächendeckend numerisch vorhanden.						
Gemeinden mit aufgearbeitetem Leitungskataster	ANZAHL	2	80	80	80	
Im GIS aufgearbeitete Geodatensätze	ANZAHL	40	42	50	45	2
Das GIS generiert Mehrwert für Verwaltung und Öffentlichkeit.						
Durch das GIS-Kompetenzzentrum verschuldete System-Unterbrüche während der Betriebszeit	ANZAHL	2	3	<= 3	4	
Im ÖREB verfügbare Themen	ANZAHL	23	23	23	24	
Erstellte Darstellungsdienste für Geodaten, die von den zuständigen Stellen im minimalen Geodatenmodell bereitgestellt werden	ANZAHL	12	11	26	13	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die Zielabweichungen sind hauptsächlich auf personelle Kapazitätsengpässe zurückzuführen. In dieser Zeit lag die Priorität auf der Sicherstellung des operativen Betriebs und der gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben.

3 Siehe Kommentar Nr. 2

PG 3 Wohnbauförderung

Die Wohnverhältnisse im Berggebiet werden mit kantonalen Mitteln verbessert. Die unterstützten Massnahmen dienen der Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen auch ausserhalb der Landwirtschaft. Zu diesem Zweck werden die Sanierung, der Neubau oder der Erwerb von Wohneigentum unterstützt.

Wirkung Für Einzelpersonen und Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen im Berggebiet wird preisgünstiger Wohnraum geschaffen. Durch das Auslösen von Investitionen profitiert das regionale Gewerbe.

Produkte Wohnsanierungen im Berggebiet – Wohneigentumsförderung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Wohnbauförderung					
Aufwand	178 194	158 000	125 709	-32 291	-20,44
Ertrag	-42 577	-10 000	-24 149	-14 149	141,49
PG-Ergebnis	**135 618**	**148 000**	**101 560**	**-46 440**	**-31,38**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Umgesetzte Projekte	ANZAHL			15	10	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Es wird davon ausgegangen, dass die Einführung des Gesetzes über die Förderung von Wohnraum (GFW; BR 950.250) mit den angepassten Eintretensbedingungen abgewartet wurde.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die geförderten Wohnbauten sind zweckkonform genutzt.						
Überprüfung abgeschlossener Unterstützungsfälle bezüglich Einhaltung der gesetzlichen Auflagen	ANZAHL	47	48	50	41	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**12 797 038**	**13 552 000**	**13 284 954**	**-267 046**	**-1,97**	
30	Personalaufwand	7 106 799	7 489 000	7 352 322	-136 678	-1,83	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 181 407	2 375 000	2 244 445	-130 555	-5,50	
33	Abschreibungen VV	219 212	198 000	194 314	-3 686	-1,86	
39	Interne Verrechnungen	3 289 620	3 490 000	3 493 872	3 872	0,11	
Total Ertrag		**-6 336 335**	**-6 216 000**	**-6 530 790**	**-314 790**	**5,06**	
40	Fiskalertrag	-1 409 000	-1 400 000	-1 397 700	2 300	-0,16	
42	Entgelte	-1 610 296	-1 505 000	-1 620 485	-115 485	7,67	
46	Transferertrag	-1 896 927	-1 868 000	-1 949 080	-81 080	4,34	
49	Interne Verrechnungen	-1 420 112	-1 443 000	-1 563 525	-120 525	8,35	
Ergebnis		**6 460 703**	**7 336 000**	**6 754 164**	**-581 836**	**-7,93**	
Abzüglich Einzelkredite		662 299	820 000	724 361	-95 639	-11,66	
Ergebnis Globalbudget		**5 798 404**	**6 516 000**	**6 029 803**	**-486 197**	**-7,46**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	21 299	20 000	31 000	11 000	55,00	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (VV)	219 212	198 000	194 314	-3 686	-1,86	
398005	Übertragung Kostenanteil Tierseuchenbekämpfung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	1 110 000	1 245 000	1 245 000			
398006	Übertragung Kostenanteil Tierkörperbeseitigung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	889 240	960 000	969 894	9 894	1,03	
398007	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Amt für Wirtschaft und Tourismus zur Tourismusförderung	834 440	827 000	830 252	3 252	0,39	
398008	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	417 220	413 000	415 126	2 126	0,51	
403911	Steuern auf gebrannten Wassern	-1 409 000	-1 400 000	-1 397 700	2 300	-0,16	
491002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-1 420 112	-1 443 000	-1 563 525	-120 525	8,35	
Total Einzelkredite		**662 299**	**820 000**	**724 361**	**-95 639**	**-11,66**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**308 547**	**220 000**	**205 504**	**-14 496**	**-6,59**	
50	Sachanlagen	308 547	220 000	205 504	-14 496	-6,59	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**308 547**	**220 000**	**205 504**	**-14 496**	**-6,59**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**308 547**	**220 000**	**205 504**	**-14 496**	**-6,59**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit weniger Aufwand und mehr Ertrag als budgetiert ab. Die Labors waren im Berichtsjahr mit umfangreichen Proben von Lebensmitteln, Wasser, Abwasser und veterinärdiagnostischen Untersuchungen sehr gut ausgelastet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Lebensmittelsicherheit**

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Lebensmittel, Chemikalien und Alkoholbesteuerung verantwortlich. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören Betriebsinspektionen, Produktkontrollen und Lebensmittelanalysen. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

Wirkung Personen, die mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien umgehen, nehmen ihre Sorgfaltspflicht zum Wohl der Konsumentinnen und Konsumenten wahr. Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, sind korrekt besteuert. Das Amt für Natur und Umwelt sowie Private sind mit den Laborleistungen der Dienststelle zufrieden.

Produkte Lebensmittel und Chemikalien - Gebrannte Wasser

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Lebensmittelsicherheit					
Aufwand	6 195 742	6 347 000	6 310 965	-36 035	-0,57
Ertrag	-2 962 743	-2 915 000	-3 100 222	-185 222	6,35
PG-Ergebnis	**3 232 999**	**3 432 000**	**3 210 743**	**-221 257**	**-6,45**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Anteil von durchgeführten im Verhältnis zu geplanten Lebensmittelinspektionen	PROZENT	96	103	95	104	
Hygieneproben aus Lebensmittelbetrieben	ANZAHL	1 003	800	950	742	1
Kampagnen im Lebensmittelbereich	ANZAHL	41	42	40	41	
Analysen für das Amt für Natur und Umwelt gemäss Leistungsvereinbarung	ANZAHL	523	543	350	539	
Prüfungen von Chemikalien und Zubereitungen	ANZAHL	58	140	120	200	
Gebrannte Wasser: ausgestellte Rechnungen	ANZAHL	3 444	3 555	3 600	3 575	

Kommentar Statistische Angaben

1 Aufgrund der unvorhersehbaren personellen Engpässe in zwei Kontrollkreisen war es nicht möglich, die geplante Anzahl Hygieneproben zu erheben.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Konsumenten Graubündens sind bestmöglich geschützt vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung durch Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Chemikalien.						
Sehr gute und gute Lebensmittelbetriebe (Gefahrenklassen 1 und 2)	PROZENT	94	93	> 90	94	
Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, werden korrekt besteuert.						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	<= 1	1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Tiergesundheit

Das ALT ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Primärproduktion, Tierkrankheiten, Tierseuchen und Tierarzneimittel verantwortlich. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören der Tierschutz, die amtlichen Kontrollen der Lebensmittel tierischer Herkunft, die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe und die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Tierseuchen. Die Bekämpfung der Tierseuchen wird über die Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung abgewickelt.

Wirkung Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.

Produkte Tiergesundheit

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Tiergesundheit					
Aufwand	6 601 296	7 206 000	6 973 989	-232 011	-3,22
Ertrag	-3 373 592	-3 301 000	-3 430 568	-129 568	3,93
PG-Ergebnis	**3 227 704**	**3 905 000**	**3 543 421**	**-361 579**	**-9,26**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Abklärungen Tierschutz aufgrund von Meldungen in Nutztierhaltungen	ANZAHL			80	95	1
Abklärungen Tierschutz aufgrund von Meldungen in Heim- und Wildtierhaltungen	ANZAHL			90	102	
Strafanzeigen Tierschutz	ANZAHL	16	17	40	17	
Bissvorfälle Hunde	ANZAHL	294	294	320	354	
Anteil von durchgeführten im Verhältnis zu geplanten Inspektionen Primärproduktion	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Abklärungen für den Vollzug des Tierschutzes werden immer komplexer und aufwendiger.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.						
Sehr gute und gute Landwirtschaftsbetriebe (Gefahrenstufe 1 und 2)	PROZENT	96	97	> 97	96	
Gutgeheissene Beschwerden im Verwaltungsverfahren	ANZAHL	0	0	<1	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 340 037**	**4 013 000**	**3 587 924**	**-425 076**	**-10,59**	
Total Ertrag		**-3 340 037**	**-4 013 000**	**-3 587 924**	**425 076**	**-10,59**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300001	Vergütungen an Kommissionen, Arbeitsgruppen und nebenamtliche Mitarbeitende	64 718	70 000	53 736	-16 264	-23,23	
300011	Vergütungen an Tierärzte/innen für Aufträge gemäss Verordnung BR 914.350 (AHV-pflichtig)	70 706	100 000	103 666	3 666	3,67	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	10 443	12 000	12 491	491	4,09	
305201	AG-Beiträge an Pensionskassen	2 767	3 000	4 187	1 187	39,56	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	256	1 000	282	-718	-71,78	
310001	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	1 836	10 000	422	-9 579	-95,79	
310111	Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen	56 279	60 000	55 901	-4 099	-6,83	
310112	Verbrauchsmaterial Moderhinke-Sanierung CH	20 000	40 000	36 877	-3 123	-7,81	
310190	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	72 644	80 000	76 483	-3 517	-4,40	
311101	Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	3 934	50 000	551	-49 449	-98,90	
313001	Dienstleistungen und Honorare	51 426	90 000	65 469	-24 531	-27,26	
313011	Vergütungen an Tierärzte/innen für Untersuchungen	217 226	400 000	235 049	-164 951	-41,24	
313090	Dienstleistungen Dritter für Tierkörperbeseitigung	1 011 957	1 100 000	1 055 179	-44 821	-4,07	
317001	Reisekosten und Spesen	25 442	140 000	28 661	-111 339	-79,53	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	2 165	3 000	2 874	-126	-4,20	
319901	Übriger Betriebsaufwand	2 428	22 000	2 064	-19 936	-90,62	
319911	Sachaufwand für Bundesaufgaben	73 094	92 000	74 084	-17 916	-19,47	
363511	Beiträge für Tierverluste	38 400	90 000	32 388	-57 612	-64,01	
363611	Beiträge an Tiergesundheitsdienste	87 205	100 000	77 038	-22 962	-22,96	
391002	Vergütungen an Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für Arbeiten	1 420 112	1 443 000	1 563 525	120 525	8,35	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	107 000	107 000	107 000			
421001	Gebühren für Amtshandlungen	-98 822	-100 000	-108 078	-8 078	8,08	
421011	Gebühren für ausserkantonales Sömmerungsvieh	-194 292	-180 000	-187 388	-7 388	4,10	
430901	Übrige betriebliche Erträge	-3 990	-10 000	-3 236	6 764	-67,64	
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-236 254	-718 000	-292 381	425 619	-59,28	
463511	Beiträge von Tierbesitzern/innen für Tierseuchenbekämpfung	-613 409	-600 000	-608 132	-8 132	1,36	
463590	Beiträge von Metzgerschaften für Sammeldienst Tierkörperbeseitigung	-194 031	-200 000	-173 816	26 184	-13,09	
498005	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierseuchenbekämpfung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-1 110 000	-1 245 000	-1 245 000			
498006	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierkörperbeseitigung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-889 240	-960 000	-969 894	-9 894	1,03	
Total Einzelkredite							

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Die nationale und internationale Seuchenlage ist zurzeit sehr instabil. Die Massnahmen zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit, der Tuberkulose und anderer Tierseuchen (Vogelgrippe, Schweinepest usw.) belasten die Erfolgsrechnung deutlich.

Die Aufwände für die nationalen Tierseuchen-Überwachungsprogramme sind allgemein und insbesondere wegen der gesamtschweizerischen Moderhinkesanierung sowie der Bovine Virus Diarrhoe (BVD) weiterhin hoch.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 472 393**	**2 789 000**	**2 582 871**	**-206 129**	**-7,39**	
30	Personalaufwand	2 315 192	2 593 000	2 390 829	-202 171	-7,80	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	127 201	166 000	162 043	-3 957	-2,38	
36	Transferaufwand	30 000	30 000	30 000			
Total Ertrag		**-1 543 711**	**-1 561 000**	**-1 600 949**	**-39 949**	**2,56**	
42	Entgelte	-518 734	-199 000	-202 158	-3 158	1,59	
43	Verschiedene Erträge	-1 292	-2 000	-5 342	-3 342	167,10	
46	Transferertrag	-369 058	-730 000	-745 702	-15 702	2,15	
49	Interne Verrechnungen	-654 627	-630 000	-647 746	-17 746	2,82	
Ergebnis		**928 682**	**1 228 000**	**981 923**	**-246 077**	**-20,04**	
Abzüglich Einzelkredite		-696 089	-642 000	-678 739	-36 739	5,72	
Ergebnis Globalbudget		**1 624 771**	**1 870 000**	**1 660 661**	**-209 339**	**-11,19**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363611	Beiträge an diverse Institutionen	30 000	30 000	30 000			
427001	Bussen und Geldstrafen	-71 462	-42 000	-60 993	-18 993	45,22	
491025	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Personalaufwand	-654 627	-630 000	-647 746	-17 746	2,82	
Total Einzelkredite		**-696 089**	**-642 000**	**-678 739**	**-36 739**	**5,72**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Anzahl der ASA-Systemkontrollen (Richtlinien für Arbeitsärztinnen und Arbeitsärzte und andere Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit) fiel mit 66 Kontrollen und Beratungen in Betrieben fast doppelt so hoch aus wie im Vorjahr (35), was unter anderem auf die leicht aufgestockten Personalressourcen zurückzuführen ist. Mit 386 (360) Betriebsbesuchen fiel insgesamt die Kontrolltätigkeit des kantonalen Arbeitsinspektorats auch im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sowie im Kontext der Arbeits- und Ruhezeiten leicht höher aus als im Vorjahr.
Bei anhaltend reger Planungs- und Bautätigkeit wurden mit 492 etwas weniger Planbegutachtungen und Bauabnahmen für nicht industrielle Betriebe durchgeführt als im Vorjahr (544). Zudem wurden 235 (250) Bewilligungen für Nacht-, Sonntags- und Schichtarbeit erteilt.
Im Berichtsjahr wurden 13 211 (12 435) Kurzaufenthaltsbewilligungen, 2105 (2156) Aufenthaltsbewilligungen sowie 4211 (4297) Grenzgängerbewilligungen an Arbeitskräfte aus dem EU/EFTA-Raum erteilt.
Einheimische Betriebe haben 9649 (10 114) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem EU/EFTA-Raum während max. 90 Arbeitstagen im sogenannten Meldeverfahren beschäftigt. Ausländische Entsendebetriebe entsandten im Meldeverfahren insgesamt 6556 (6700) ausländische Arbeitskräfte zur Erbringung von zeitlich befristeten Dienstleistungen während maximal 90 Tagen in den Kanton Graubünden. Im Budget 2025 erfolgte eine Anpassung der statistischen Angaben aufgrund einer neuen Datengrundlage. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit und Vergleichbarkeit wurden auch in diesem Absatz die angepassten Jahres- und Vorjahreszahlen übernommen. Die Vorjahreszahlen stimmen deshalb nicht mit denjenigen im Geschäftsbericht für das Jahr 2024 überein.
Im Rahmen des Vollzugs der flankierenden Massnahmen wurden durch das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) und den Verein Arbeitskontrollstelle Graubünden (AKGR) insgesamt 752 (718) Entsendebetriebe mit 1370 (1307) ausländischen Arbeitskräften geprüft.

Die Anzahl im Rahmen dieser Zusammenarbeit durchgeführter Kontrollen bei einheimischen Betrieben belief sich auf 194 (214) und umfasste 323 (433) Arbeitnehmende.
Erfolgsrechnung
Der Minderaufwand von ca. 206 000 Franken gegenüber dem Budget ist hauptsächlich auf die Pensenreduktion einer Juristin/Sachbearbeiterin von 100 auf 50 Stellenprozente, derzeit nicht besetze 30 Stellenprozente in der Abteilung Arbeitsbedingungen sowie eine vakante Praktikantenstelle zurückzuführen. Eine Arbeitsinspektorenstelle wurde zudem erst im Herbst besetzt. Die gegenüber dem Budget leicht höheren Erträge sind insbesondere auf einen ausserordentlichen Finanzierungsbeitrag von 16 000 Franken der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) für die Einarbeitung des Nachfolgers eines langjährigen Arbeitsinspektors zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt**

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) erbringt diverse Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es übt Kontroll- und Bewilligungsfunktionen aus, die sich neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz auch auf die Bereiche Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit erstrecken.

Wirkung Der Wirtschaftsstandort Graubünden garantiert Arbeitssicherheit sowie orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Produkte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt					
Aufwand	1 798 063	2 159 000	1 934 928	-224 072	-10,38
Ertrag	-869 380	-931 000	-953 006	-22 006	2,36
PG-Ergebnis	**928 682**	**1 228 000**	**981 923**	**-246 077**	**-20,04**

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe
Die Differenzen beim Aufwand und Ertrag zwischen der Erfolgsrechnung und der Produktgruppe sind darauf zurückzuführen, dass bei der Produktgruppe Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt der für den Vollzug des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG, SR 837.0) anfallende Aufwand, welcher der Rubrik 2241 weiterverrechnet wird, nicht berücksichtigt wird. Der entsprechende Betrag von 647 943 Franken ist weder im Aufwand noch im Ertrag enthalten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	ANZAHL	319	360	310	334	1
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeits- und Ruhezeit	ANZAHL	54	64	85	52	2
Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen	ANZAHL	63	58	50	35	3
Planbegutachtungen und Bauabnahmen	ANZAHL	489	544	380	492	4
Meldepflichtige Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (entsandte Arbeitnehmende)	ANZAHL	6 485	6 700	6 400	6 556	
Meldepflichtige Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (selbständigerwerbende Dienstleistungserbringende)	ANZAHL	1 628	1 841	1 630	1 642	
Meldepflichtige Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (kurzfristige Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebenden)	ANZAHL	10 070	10 114	10 000	9 649	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	209	214	210	194	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	442	433	400	323	5
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	387	348	400	383	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	690	571	800	647	6

Kommentar Statistische Angaben

1 In der Vergangenheit wurde unter dieser Position irrtümlich die gesamte Anzahl Betriebsbesuche statt nur die Anzahl Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz aufgeführt. Dies wurde für das Rechnungsjahr 2025 korrigiert.

2 Viele Anfragen werden per Mail erledigt, ohne dass noch ein Besuch vor Ort erfolgt. Auch werden Betriebsbesuche im Bereich Arbeits- und Ruhezeit mit solchen im Bereich Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz kombiniert und dann nur dort gezählt. In den Statistiken des Arbeitsinspektorats erfolgt auch keine klare Trennung mehr zwischen den beiden Arten von Betriebsbesuchen.

3 Es war ein starker Rückgang bei der Anzahl geplanter Projekte in den industriellen Betrieben gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Beeinflusst wurde dies durch das gedämpfte Wachstum aufgrund der angespannten Situation bei den exportorientierten Betrieben (z. B. bei Zulieferern der europäischen Autoindustrie). Auch die Zollpolitik der USA dürfte sich negativ auf einige Betriebe ausgewirkt haben.

4 Aufgrund der regen Bautätigkeit hat die Anzahl Planbegutachtungen und Bauabnahmen in den vergangenen Jahren zugenommen und die budgetierten Werte erwiesen sich dauernd als zu tief. Für das Jahr 2026 wurde ein Wert budgetiert, der in etwa den Ergebnissen der Jahre 2023 – 2025 entspricht.

5 Die tiefere Anzahl kontrollierter Arbeitnehmender ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass vor allem Schutzbedürftige mit Bewilligung Status S kontrolliert wurden. Dies bedeutet häufig die Kontrolle von nur einer einzelnen Person in einem Betrieb.

6 Die Zunahme von Entsendungen von kleinen Betrieben mit 1-2 Beschäftigten hat zugenommen. Dadurch konnte der Zielwert bei der Anzahl kontrollierter Arbeitnehmender nicht erreicht werden, obwohl sich die Anzahl kontrollierter Betriebe im Rahmen des Budgetwerts bewegte.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Unternehmungen minimieren Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.						
Anteil der wiederhergestellten, gesetzmässigen Zustände nach Beanstandungen	PROZENT	86	92	> 80	85	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**14 588 919**	**17 038 000**	**14 778 695**	**-2 259 305**	**-13,26**	
30	Personalaufwand	10 510 647	12 271 000	10 435 712	-1 835 288	-14,96	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	186 717	320 000	213 043	-106 957	-33,42	
36	Transferaufwand	2 135 873	2 547 000	2 213 294	-333 706	-13,10	
39	Interne Verrechnungen	1 755 682	1 900 000	1 916 646	16 646	0,88	
Total Ertrag		**-12 251 742**	**-14 050 000**	**-12 209 074**	**1 840 926**	**-13,10**	
42	Entgelte	-3 354 939	-3 660 000	-3 258 448	401 552	-10,97	
43	Verschiedene Erträge	-27 535	-10 000	-17 724	-7 724	77,24	
46	Transferertrag	-8 836 589	-10 333 000	-8 902 332	1 430 668	-13,85	
49	Interne Verrechnungen	-32 679	-47 000	-30 570	16 430	-34,96	
Ergebnis		**2 337 177**	**2 988 000**	**2 569 621**	**-418 379**	**-14,00**	
Abzüglich Einzelkredite		3 858 876	4 400 000	4 099 369	-300 631	-6,83	
Ergebnis Globalbudget		**-1 521 699**	**-1 412 000**	**-1 529 749**	**-117 749**	**8,34**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363011	Beiträge an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen	2 111 000	2 467 000	2 191 000	-276 000	-11,19	1
363012	Beiträge an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit	24 873	80 000	22 294	-57 706	-72,13	2
391013	Vergütungen an Amt für Berufsbildung für Beratung von Stellensuchenden	2 205	5 000		-5 000	-100,00	
391024	Vergütungen an Standeskanzlei für Frankaturen	63 453	50 000	65 692	15 692	31,38	
391025	Vergütungen an Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für Personalaufwand	654 627	630 000	647 746	17 746	2,82	
391029	Vergütung an Personalamt und allgemeinen Personalaufwand für Leistungen	104 835	90 000	101 725	11 725	13,03	
391050	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	179 326	175 000	148 102	-26 898	-15,37	3
391051	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	301 000	504 000	504 000			
392053	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	450 236	446 000	449 381	3 381	0,76	
491017	Vergütungen von Sozialamt, Amt für Berufsbildung und Amt für Migration und Zivilrecht für IIZ-Koordinationsstelle	-25 119	-42 000	-30 570	11 430	-27,21	
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-7 560	-5 000		5 000	-100,00	
Total Einzelkredite		**3 858 876**	**4 400 000**	**4 099 369**	**-300 631**	**-6,83**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Jahresdurchschnitt waren 1395 (Vorjahr 1144) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent (1,1 %). Zusätzlich wurden im Jahresdurchschnitt 956 (843) nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.
1766 (1994) Stellensuchende haben an arbeitsmarktlichen Massnahmen teilgenommen. Zu den arbeitsmarktlichen Massnahmen gehören unter anderem Praktikumseinsätze, Eignungsabklärungen, Kurse, individuelle Weiterbildungen und ein spezielles Programm für Jugendliche.

Die öffentliche Arbeitslosenkasse Graubünden hat Leistungen von insgesamt 56 383 481 Franken (Vorjahr 46 619 305 Fr.) ausgerichtet. Dabei handelte es sich bei 48 235 954 Franken (37 207 338 Fr.) um Taggeldleistungen an versicherte Stellensuchende. Zudem wurden 368 585 Franken (322 352 Fr.) an Schlechtwetterentschädigung, 1 603 207 Franken (936 442 Fr.) an Kurzarbeitsentschädigung und 408 369 Franken (1 337 649 Fr.) an Insolvenzentschädigung ausgerichtet. Weitere 5 767 365 Franken (6 815 524 Fr.) wurden für arbeitsmarktliche Massnahmen für Arbeitslose aufgewendet. Die Rechnung der öffentlichen Arbeitslosenkasse wird ausserhalb der kantonalen Jahresrechnung geführt und jeweils im Anhang veröffentlicht.

Bei einem erneut leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit hielt sich diese im schweizweiten Vergleich mit einer Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent (schweizweit 2,8 %) nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Die Wirtschaft zeigte sich trotz globaler Unsicherheiten insgesamt resilient und der Arbeitsmarkt robust. Gebremst wurden hingegen Exporte und Industrie durch im Vergleich zur Schweiz grössere wirtschaftliche Schwächen im Ausland.
Erfolgsrechnung
Die Aufwände (ohne Transferaufwand) und die Erträge liegen rund 1,9 Millionen Franken unter den budgetierten Werten. Diese Differenz ist beinahe vollständig auf die Personalkosten zurückzuführen. Diese bewegten sich im Rahmen des Vorjahres. Aufgrund der seit Mitte 2024 wieder steigenden Arbeitslosigkeit werden derzeit vakante Stellen wieder besetzt und teilweise (insbesondere im Bereich der Arbeitslosenkasse) sogar neue Stellen geschaffen. Die Transfererträge und Rückerstattungen Dritter fielen auch entsprechend tiefer aus.
Das Rechnungsergebnis verbesserte sich, da die Kantonsbeiträge an die Arbeitslosenversicherung und an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit insgesamt rund 334 000 Franken tiefer als budgetiert ausfielen. Entlastend auf die Rechnung wirkte sich auch aus, dass durch das SECO keine Kürzung von Aufwänden erfolgte, deren vollständige Übernahme anlässlich der Budgetierung und des Jahresabschlusses als nicht gesichert beurteilt wurde.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der gesamten Kantonsbeiträge bildet die beitragspflichtige Lohnsumme in der Schweiz. Die Verteilung auf die Kantone erfolgt aufgrund der Anzahl Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit. Budgetiert wurde mit einem Anteil des Kantons Graubünden von 1,25 Prozent. Die letzte Hochrechnung des SECO für das Jahr 2025 geht von einem Anteil von rund 1,09 Prozent aus.

2 Die belastete Rechnung betrifft Massnahmen für das Jahr 2024. Die damals noch gute Beschäftigungslage und tiefere Arbeitslosigkeit führte auch zu tieferen Kosten für Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit. Der Anteil des Kantons an diesen Massnahmen von 50 Prozent lag entsprechend auch wesentlich unter dem budgetierten Wert.

3 Die tieferen Kosten ergaben sich dadurch, dass der Zugang auf das kantonale Netzwerk aus den Verwaltungszentren durch mehrere Dienststellen gemeinsam genutzt werden kann. Dadurch reduzierte sich auch der Kostenanteil für den Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen**

Als Partner der schweizerischen Arbeitsmarktbehörde des Bundes sind die Kantone mit dem Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) und des Arbeitsvermittlungsgesetzes (AVG) beauftragt. Für den Vollzug des AVIG sind die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM), die kantonale Amtsstelle (KAST) und die Arbeitslosenkasse zuständig. Diese Vollzugsstellen ergreifen gemeinsam Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, sorgen im Falle von Arbeitslosigkeit für ein angemessenes Ersatzeinkommen, bemühen sich um eine rasche Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt und sorgen für einen effizienten Vollzug der massgebenden Gesetzgebung des Bundes. Der Bund entschädigt die Kantone für diese Vollzugsaufgaben. Die Bemessung erfolgt aufgrund der anrechenbaren Betriebs- und Investitionskosten anhand des Jahresdurchschnitts der gemeldeten Stellensuchenden im Kanton während der Bemessungsperiode.

Wirkung Die Arbeitslosigkeit ist bekämpft und die Stellensuchenden sind finanziell sowie bei der Arbeitssuche unterstützt.

Produkte Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen					
Aufwand	14 588 919	17 038 000	14 778 695	-2 259 305	-13,26
Ertrag	-12 251 742	-14 050 000	-12 209 074	1 840 926	-13,10
PG-Ergebnis	**2 337 177**	**2 988 000**	**2 569 621**	**-418 379**	**-14,00**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 841	1 987	1 850	2 351	1
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 029	1 144	1 000	1 395	2
Nicht arbeitslose Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	812	843	850	956	3

Kommentar Statistische Angaben

1 Die gestiegenen Arbeitslosen- und Stellensuchendenzahlen im Jahr 2025 sind Teil einer gesamtschweizerischen Entwicklung und lassen sich insbesondere durch eine konjunkturelle Abschwächung sowie strukturelle Veränderungen am Arbeitsmarkt erklären.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

3 Siehe Kommentar Nr. 1.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Im schweizerischen Vergleich sind im Kanton Graubünden die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Anzahl Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit, der Anteil Aussteuerungen und der Anteil Wiederanmeldungen innerhalb von 12 Monaten unterdurchschnittlich.						
Wirkungsindikator gesamt unkorrigiert	PROZENT	157	141	> 130	150	4
Wirkungsindikator gesamt um exogene Faktoren korrigiert	PROZENT	105	103	> 100	105	5

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Siehe Kommentar Nr. 5. Bei der Erfassung der unkorrigierten Werte wurde bis zur Rechnung 2023 nicht die offizielle Datengrundlage des SECO verwendet (unterschiedliche Gewichtung der RAV-Standorte). Die korrekten Werte für das Jahr 2022 liegen für den Kanton Graubünden ca. 7 Prozentpunkte unter den in der Jahresrechnung 2023 veröffentlichten Werten.

5 Anlässlich der Rechnungslegung stehen jeweils die Indikatorwerte des aktuellen Berichtsjahres noch nicht zur Verfügung. Die aufgeführten Werte betreffen deshalb das Jahr 2024.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**27 156 894**	**34 803 000**	**66 113 094**	**31 310 094**	**89,96**	
30	Personalaufwand	2 517 934	2 911 000	2 490 039	-420 961	-14,46	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 452 234	4 850 000	2 580 577	-2 269 423	-46,79	
33	Abschreibungen VV	147 637	152 000	147 685	-4 315	-2,84	
36	Transferaufwand	22 039 088	26 890 000	25 894 793	-995 207	-3,70	
38	Ausserordentlicher Aufwand			35 000 000	35 000 000		
Total Ertrag		**-5 775 940**	**-7 520 000**	**-9 117 638**	**-1 597 638**	**21,25**	
42	Entgelte	-122 481	-126 000	-128 715	-2 715	2,16	
43	Verschiedene Erträge		-4 000		4 000	-100,00	
44	Finanzertrag	-17 463	-5 000	-18 325	-13 325	266,50	
46	Transferertrag	-1 071 557	-2 058 000	-1 477 964	580 036	-28,18	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-3 730 000	-4 500 000	-6 662 381	-2 162 381	48,05	
49	Interne Verrechnungen	-834 440	-827 000	-830 252	-3 252	0,39	
Ergebnis		**21 380 953**	**27 283 000**	**56 995 456**	**29 712 456**	**108,90**	
Abzüglich Einzelkredite		16 899 477	19 891 000	52 254 045	32 363 045	162,70	
Ergebnis Globalbudget		**4 481 476**	**7 392 000**	**4 741 411**	**-2 650 589**	**-35,86**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
314060	Unterhalt an Grundstücken gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	75 101	120 000	80 571	-39 429	-32,86	
318111	Tatsächliche Forderungsverluste aus Covid-19 Bürgschaften	173 124					
332060	Planmässige Abschreibungen von Baurechten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	147 637	152 000	147 685	-4 315	-2,84	
363513	Beitrag an die Durchführung der Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 (VK vom 15.6.2022)		500 000	1 000 000	500 000	100,00	1
363560	Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	8 979 942	10 030 000	8 696 180	-1 333 820	-13,30	2
363561	Beiträge für Regionalpolitik (PV)	2 297 080	4 300 000	2 938 540	-1 361 460	-31,66	3
363611	Beiträge an Verein Graubünden Ferien	6 500 000	6 500 000	6 500 000			
363612	Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen	60 000	60 000	60 000			
363660	Beiträge an Verein Graubünden Ferien für Projekte	1 040 000	1 000 000	1 000 000			
364060	Abschreibungen Darlehen / Einlösung Bürgschaften	-32 749					
364061	Wertberichtigung Darlehen / Rückstellungen Bürgschaften	-535 185		-962 308	-962 308		4
366011	Abschreibung Investitionsbeiträge systemrelevante Infrastrukturen	3 730 000	4 500 000	6 662 381	2 162 381	48,05	
389311	Einlage in Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen			35 000 000	35 000 000		5
447060	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)	-17 463	-5 000	-18 325	-13 325	266,50	
463061	Beiträge vom Bund für Regionalpolitik (PV)	-907 670	-1 939 000	-1 358 046	580 954	-29,96	
463162	Beiträge von Kantonen für Regionalpolitik (PV)	-45 900					
489311	Entnahme aus Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen	-3 730 000	-4 500 000	-6 662 381	-2 162 381	48,05	
498007	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern für Tourismusförderung von ALT	-834 440	-827 000	-830 252	-3 252	0,39	
Total Einzelkredite		**16 899 477**	**19 891 000**	**52 254 045**	**32 363 045**	**162,70**	

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**11 375 174**	**18 760 000**	**16 380 662**	**-2 379 338**	**-12,68**	
52	Immaterielle Anlagen	15 330	310 000	3 841	-306 159	-98,76	
54	Darlehen Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	4 360 000	8 800 000 -50 000	6 460 000	-2 290 000	-26,17	
55	Beteiligungen und Grundkapitalien Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		50 000	50 000			
56	Eigene Investitionsbeiträge	6 999 844	9 650 000	9 866 822	216 822	2,25	
Total Einnahmen		**-4 418 850**	**-3 885 000**	**-4 006 900**	**-121 900**	**3,14**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-4 418 850	-3 885 000	-4 006 900	-121 900	3,14	
Nettoinvestitionen		**6 956 324**	**14 875 000**	**12 373 762**	**-2 501 238**	**-16,82**	
Abzüglich Einzelkredite		6 956 324	14 875 000	12 373 762	-2 501 238	-16,82	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
529060	Erwerb Baurechte und Erschliessungskosten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	15 330	310 000	3 841	-306 159	-98,76	6
545060	Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		800 000 -50 000		-750 000	-100,00	7
545061	Darlehen Regionalpolitik vom Bund finanziert (PV)	4 360 000	8 000 000	6 460 000	-1 540 000	-19,25	8
556011	Beteiligungen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		50 000	50 000			9
565060	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	2 712 844	2 650 000	1 410 694	-1 239 307	-46,77	10
565061	Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)	557 000	2 500 000	1 793 747	-706 253	-28,25	11
565062	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (PV und Einzelprojekte, VK vom 27.8.2015)	3 730 000	4 500 000	6 662 381	2 162 381	48,05	12
645060	Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	-525 450	-285 000	-268 150	16 850	-5,91	
645061	Rückzahlung Darlehen Regionalpolitik (PV)	-3 893 400	-3 600 000	-3 738 750	-138 750	3,85	
Total Einzelkredite		**6 956 324**	**14 875 000**	**12 373 762**	**-2 501 238**	**-16,82**	

Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Projekte im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) verfügt werden – darunter die destinationsübergreifenden Aufbauprogramme «graubünden Health» und «graubünden Trailrun» sowie die «Pilotphase - Fachkräfteinitiative für den Bündner Tourismus» (graubünden job match).
Der Ausbau des Open Government Data-Angebots des Kantons (OGD) konnte weiter vorangetrieben werden. Seit Juni 2025 können die OGD aus der kantonalen Verwaltung über die neue Datenplattform (data.gr.ch) öffentlich verfügbar gemacht werden. Weiter konnte die Datenplattform im Herbst an den nationalen OGD-Metadatenkatalog (opendata.swiss) angebunden werden. In Zusammenarbeit mit vier Dienststellen wurden ausserdem die Publikationsprozesse in der Praxis etabliert sowie anhand der Publikation von ersten Datensätzen erprobt.
Mit dem Vorhaben «Translationale Medizin an Grenzflächen» (TMG) in Davos konnte ein weiteres Schlüsselprojekt der kantonalen Innovationsstrategie lanciert werden. Auch konnten erste und vielversprechende Forschungsprojekte ausgelöst werden. Diese Projekte sollen wesentlich zum Aufbau der Forschungskompetenz des Vereins TMG beitragen und werden durch renommierte Forschungsinstitutionen wie AO Stiftung, Universität Zürich, CK-Care, Fachhochschule Graubünden, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) und weitere Vereinsmitglieder, in Kooperation eingebracht.
Die Überarbeitung der «Point-of-Entry»-Struktur in Graubünden schafft eine höhere Wahrnehmung und Bekanntheit der Innovationsförderinstrumente bei den KMU in den Regionen. Diese erhalten damit einen vereinfachten Zugang zu koordinierten Unterstützungsangeboten in den Bereichen Information, Beratung und Vernetzung. Mit der Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung sowie einem ebenfalls kostenlosen Innovationscoaching können wichtige Impulse zur Förderung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit von KMU ausgelöst werden.

In Graubünden fanden wiederum bedeutende Grossveranstaltungen mit finanzieller Unterstützung durch den Kanton statt (IBU Biathlon Weltmeisterschaften Lenzerheide, FIS Freestyle Weltmeisterschaften Engadin/St. Moritz), welche zur Positionierung von Graubünden als Wintersport-Destination beitragen.
Erfolgsrechnung
Die Einsparungen beim Globalsaldo resultieren aus geringeren Aufwendungen beim Personalaufwand und bei Dienstleistungen/Honorare. Die Mehraufwendungen insgesamt resultieren durch die vom Grossen Rat beschlossene weitere Einlage in den Verpflichtungskredit < «Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen».
Investitionsrechnung
Die Einsparungen resultieren aus geringeren Ausgaben bei Bundes- und Kantonsdarlehen sowie bei Investitionsbeiträgen an Projekte Dritter.

Kommentar Einzelkredite

1 Gestützt auf die mit dem Verein Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 im Jahre 2025 abgeschlossenen Beitragsvereinbarung und die darin festgehaltenen Meilensteine konnte 2025 1 Million Franken ausbezahlt werden.

2 Die Minderaufwendungen resultieren aus nicht beanspruchten Defizitbeiträgen an die Durchführung von Veranstaltungen (rund 0,4 Millionen Franken) und aus einer Reduktion der Förderfälle in den Bereichen Standortpromotion, Kooperationen sowie Studien/Konzepte.

3 Die Minderaufwendungen im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes sind auf die Inanspruchnahme der in den Vorjahren geringeren als geplanten Anzahl bewilligten Projektebeiträge zurückzuführen (vgl. auch Mindererträge 463061).

4 Die Minderaufwendungen resultieren aus dem im Jahre 2025 erfolgten Abschluss der Covid-19 Bürgschaften, welche erfreulicherweise weitgehend nicht beansprucht wurden.

5 Der Grosse Rat hat am 21. Oktober 2025 den Zusatzkredit von brutto 35 Millionen Franken zum Rahmenverpflichtungskredit für Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen und die entsprechende Vorfinanzierung zulasten der Jahresrechnung 2025 genehmigt.

6 In der Industriezone Vial Domat/Ems sind 2025 keine relevanten Erschliessungskosten angefallen.

7 Im Jahre 2025 wurden weder im Bereich Beherbergung noch für innovative Vorhaben Kantonsdarlehen zugesichert, weil keine entscheidungsreifen Gesuche vorlagen.

8 Obwohl gegenüber dem Jahr 2024 mehr Darlehensauszahlungen an Infrastrukturvorhaben angefallen sind, sind die effektiven Ausgaben aufgrund von Bauverzögerungen bei geförderten Infrastrukturprojekten tiefer als budgetiert. Diese Minderausgaben wirken sich ebenfalls auf den Einzelkredit 565061 (Äquivalenzleistungen zu Bundesdarlehen) aus.

9 Es handelt sich um die Beteiligung an der Bürgschaftsgenossenschaft OST-SÜD, einerseits als eine Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und andererseits als eine Erhöhung der bestehenden Beteiligung.

10 Die Minderausgaben resultieren aufgrund der geringeren als geplanten Anzahl förderfähiger Infrastrukturprojekte (Sportanlagen, Tourismusinfrastrukturen und innovative Vorhaben).

11 Siehe Kommentar Nr. 8

12 Die Mehrausgaben resultieren aufgrund diverser im Jahre 2025 abgeschlossener Infrastrukturprojekte.

Produktgruppenbericht

PG 1 Wirtschaftsentwicklung

Der Kanton fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet. Gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz konzentriert er sich dabei insbesondere auf die Förderung von Projekten in Graubünden in den Bereichen Innovation, Standortentwicklung und Tourismus.

Wirkung Durch die kantonale Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts gesteigert, die Wertschöpfung im Kanton erhalten oder erhöht sowie die regionale Wirtschaftskraft gestärkt. Bestehende Arbeitsplätze sind gesichert und neue geschaffen.

Produkte Wirtschaftsentwicklung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Wirtschaftsentwicklung					
Aufwand	27 156 894	34 803 000	66 113 094	31 310 094	89,96
Ertrag	-5 775 940	-7 520 000	-9 117 638	-1 597 638	21,25
PG-Ergebnis	**21 380 953**	**27 283 000**	**56 995 456**	**29 712 456**	**108,90**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Förderverfügungen von Beiträgen und Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	ANZAHL	57	42	60	63	
Erteilte oder erneuerte Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten	ANZAHL	248	155	120	120	
Institutionen mit Leistungsaufträgen auf Basis des GWE	ANZAHL	22	22	22	23	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Steigerung der Innovationsfähigkeit.						
Geförderte Projekte «Innovation» (Art. 12 bis 15 GWE)	ANZAHL	2	2	3	0	1
Steigerung der Standortattraktivität.						
Geförderte Projekte «Standortentwicklung» (Art. 16 bis 19 GWE)	ANZAHL	4	5	5	2	2
Steigerung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit.						
Geförderte Projekte «Tourismus» (Art. 20 bis 24 GWE)	ANZAHL	22	21	25	24	
Stärkung der Exportwirtschaft im Sinne der Neuen Regionalpolitik.						
Geförderte Projekte «Neue Regionalpolitik» (Art. 9 GWE)	ANZAHL	25	10	25	34	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Im Berichtsjahr konnte keine Zusicherung an ein innovatives Vorhaben verfügt werden. Es erfolgten insgesamt wenige konkrete Anfragen, deren formelle und materielle Prüfung oftmals eine längere Prozesslaufzeit zur Folge hat. Dies kann insbesondere bei Eingaben zum Jahresende hin dazu führen, dass Zusicherungen nicht mehr im laufenden Rechnungsjahr erfolgen können.

2 Bei der Förderung mit Kantonsbeiträgen an Systemrelevante Infrastrukturen musste vor weiteren Zusicherungen die Genehmigung des Zusatzkredites zum Verpflichtungskredit «Systemrelevante Infrastrukturen» durch den Grossen Rat abgewartet werden.

3 Im Berichtsjahr konnten im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlich viele Interreg-Projekte des Programms Italien-Schweiz gefördert werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 995 343**	**7 034 000**	**6 401 531**	**-632 469**	**-8,99**	
30	Personalaufwand	4 577 582	4 965 000	4 611 730	-353 270	-7,12	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	857 495	1 391 000	1 234 750	-156 250	-11,23	
33	Abschreibungen VV	332 484	380 000	332 483	-47 517	-12,50	
36	Transferaufwand	227 782	298 000	222 568	-75 432	-25,31	
Total Ertrag		**-1 013 897**	**-930 000**	**-1 037 329**	**-107 329**	**11,54**	
42	Entgelte	-1 013 897	-930 000	-1 037 329	-107 329	11,54	
Ergebnis		**4 981 446**	**6 104 000**	**5 364 201**	**-739 799**	**-12,12**	
Abzüglich Einzelkredite		560 266	678 000	555 051	-122 949	-18,13	
Ergebnis Globalbudget		**4 421 180**	**5 426 000**	**4 809 151**	**-616 849**	**-11,37**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	332 484	380 000	332 483	-47 517	-12,50	
363260	Beiträge für Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationsentwicklung	160 503	230 000	155 030	-74 970	-32,60	
363611	Beiträge an Fachverbände	67 279	68 000	67 538	-462	-0,68	
Total Einzelkredite		**560 266**	**678 000**	**555 051**	**-122 949**	**-18,13**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**372 566**					
52	Immaterielle Anlagen	372 566					
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**372 566**					
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**372 566**					
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Umsetzung der ersten Etappe der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700) (RPG1) ist weiter fortgeschritten:
32 Gemeinden haben die Ortsplanung beschlossen, 14 davon sind genehmigt. Die übrigen Planungen sind im Genehmigungsverfahren, viele davon mit Beschwerden. Weitere 33 Ortsplanungen sind vorgeprüft. Sechs Ortsplanungen waren Ende Jahr 2025 in Vorprüfung. Die Festlegung des Siedlungsgebiets nach Regionen schreitet voran. In zwei Regionen sind die Siedlungsrichtpläne von der Regierung beschlossen. In fünf Regionen sind sie von der Präsidentenkonferenz verabschiedet und im Genehmigungsverfahren bei der Regierung. In einer Region lagen die Pläne öffentlich auf und sind in Bereinigung. In all diesen Regionen gibt es auf die regionale Planung abgestimmte kantonale Richtpläne (KRIP), die das Siedlungsgebiet regionsweise zuhanden der Genehmigung durch den Bund festlegen.
Der kantonale Richtplan Energie (KRIP-E) wurde im Juni von der Regierung beschlossen und im Oktober vom Bund genehmigt. Die Richtplananpassungen «Umsiedlung Brienz/Brinzauls» und «Umfahrung Sta. Maria» wurden ebenfalls genehmigt. Zudem wurden Richtplanvorlagen zu Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt bearbeitet, zum Beispiel der Strassenausbau Sils-Plaun da Lej und die Verkehrsentlastung Susch.
Das Kapitel Tourismus des KRIP wird gesamthaft überarbeitet. Die Arbeiten starteten Ende Jahr 2025.
Die Agglomerationsprogramme der 5. Generation der Agglomerationen Chur und Davos wurden fristgerecht beim Bund eingereicht.

Die zweite grosse Überarbeitung des RPG (RPG2), die das Bundesparlament im September 2023 verabschiedet hat, will die Anzahl Gebäude und die Bodenversiegelung ausserhalb der Bauzone stabil halten. Der Bundesrat hat die in der Raumplanungsverordnung (RPV; 700.1) zu revidierenden Bestimmungen im Oktober verabschiedet. Im Berichtsjahr wurde internes Wissen im Austausch mit anderen Kantonen und dem Bund aufgebaut. Die Vorbereitungen für die gestaffelte Inkraftsetzung von RPG2 auf Anfang und Mitte Jahr 2026 sind getroffen. Die Umsetzung von RPG2 wird komplex und ressourcenintensiv.

Die kantonale eBau-Plattform wurde weiterentwickelt und mit neuen Modulen ergänzt. Für Gemeinden, kantonale Stellen und Bundesstellen sowie weitere Beteiligte am Baubewilligungsverfahren fanden rund zehn Schulungen in deutscher und italienischer Sprache statt. Ende 2025 waren 56 Gemeinden an die eBau-Plattform angeschlossen. Die Gemeinden sind über die kostenlose Nutzung der kantonalen Plattform informiert. Mit der zunehmenden Nutzung gewinnt die eBau-Plattform als zentrales digitales Instrument zur Verfahrenskoordination im Baubewilligungsverfahren zunehmend auch in einem breiteren Kontext an strategischer Bedeutung.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Raumentwicklung**

Die Raumentwicklung umfasst die Planungspflicht im örtlichen und überörtlichen Bereich der Planungsträger Kanton, Regionen und Gemeinden. Darunter fallen die Vorprüfung und Genehmigung von Nutzungsplanungen und Regionalplanungen, die Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen sowie die Erarbeitung und laufende Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Weiter werden die raumordnungspolitischen Interessen Graubündens in die raumwirksamen Tätigkeiten des Bundes (Konzepte und Sachpläne, Gesetzesvorlagen, Programme usw.), der benachbarten Kantone (Richtplanungen) sowie des angrenzenden Auslandes (Landesentwicklungspläne) eingebracht.

Wirkung Die Raumordnung auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung ist auf die Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ausgerichtet.

Produkte Kantonale Raumentwicklung - Regionale Raumentwicklung - Nutzungsplanung - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Raumentwicklung					
Aufwand	3 606 732	4 551 000	3 687 600	-863 400	-18,97
Ertrag	-27 286		-6 645	-6 645	
PG-Ergebnis	**3 579 447**	**4 551 000**	**3 680 955**	**-870 045**	**-19,12**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Eingegangene Ortsplanungs-Geschäfte zur Vorprüfung oder Genehmigung	ANZAHL	121	94	125	88	1
Erledigte Ortsplanungs-Geschäfte (Vorprüfungen und Genehmigungen)	ANZAHL	122	103	125	89	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl der eingegangenen Ortsplanungsgeschäfte ist etwas kleiner als im Vorjahr. Es wurden erneut mehr Geschäfte erledigt als eingingen. Unter den erledigten Geschäften sind 13 Planungen nach revidiertem Raumplanungsgesetz (RPG1). Diese wurden entweder vorgeprüft oder genehmigt. Die Genehmigungen dauern wegen Planungsbeschwerden (Schriftenwechsel) länger.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der Kanton Graubünden nimmt seine räumlichen Interessen ausserhalb des Kantons wahr.						
Stellungnahmen zu Vorlagen von Bund, Kantonen und Nachbarn	ANZAHL	41	34	> 35	23	2
Die kantonale Raumordnungspolitik und die regionale Richtplanung schaffen den Rahmen für künftige Entwicklungen und für die Realisierung von nachhaltigen Projekten.						
Abgeschlossene Geschäfte zur regionalen Richtplanung	ANZAHL	19	21	> 20	31	3
Abgeschlossene Geschäfte zur kantonalen Richtplanung und Sachplanung	ANZAHL	30	24	> 28	32	
Siedlungen entwickeln sich nach Innen.						
Anteil Nutzungsplanungs-Revisionen ohne Bauzonenerweiterungen	PROZENT	69	81	> 65	77	4
Überbauungsgrad der Bauzonen in Prozent	PROZENT	82,4	82,5	> 83,0	82,7	5

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Nach mehreren Jahren mit hoher Planungsaktivität von Bund und Nachbarkantonen ist dieser Wert erneut gesunken. Der Budgetwert wird aufgrund des langjährigen Mittels festgelegt.

3 Der Wert liegt deutlich über dem Budget. Er zeigt die hohen Planungsaktivitäten der Regionen. Der Budgetwert wird aufgrund des langjährigen Mittels festgelegt.

4 Der Anteil der Ortsplanungsrevisionen ohne Bauzonenerweiterungen liegt über dem budgetierten Wert. Die Grundlage für diesen Wert sind Auswertungen mit dem geografischen Informationssystem (GIS). Das Raumplanungsgesetz (RPG1) stellt hohe Anforderungen an Bauzonenerweiterungen.

5 Der Überbauungsgrad (ÜG) nahm erneut leicht zu, d. h. unüberbaute Parzellen in Bauzonen werden überbaut. Erst wenige Gemeinden haben Massnahmen zur Baulandmobilisierung in der Ortsplanung umgesetzt. Ein hoher ÜG ist wichtig, weil neue Bauzonenausscheidungen erst zulässig sind, wenn die inneren Reserven konsequent mobilisiert werden (Art. 15 RPG).

PG 2 Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

Bei Bauten ausserhalb der Bauzonen erteilt das Amt für Raumentwicklung die kantonale Bewilligung. Zudem ist es (subsidiär) für die Durchsetzung der entsprechenden Gesetzgebung zuständig. Dabei handelt es sich um eine an die Kantone delegierte Bundesaufgabe.

Wirkung Der Kanton Graubünden nutzt seinen Ermessensspielraum im Rahmen der Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zur Berücksichtigung der kantonalen Besonderheiten.

Produkte Bauten ausserhalb Bauzonen - Entscheide - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone					
Aufwand	2 388 610	2 483 000	2 713 931	230 931	9,30
Ertrag	-986 611	-930 000	-1 030 684	-100 684	10,83
PG-Ergebnis	**1 401 999**	**1 553 000**	**1 683 247**	**130 247**	**8,39**

Kommentar Produktgruppe

Es wurden drei Baubewilligungen für hochalpine Photovoltaik-Grossanlagen (Solarexpress) ausserhalb der Bauzone nach Art. 71a des Energiegesetzes (EnG; SR 730.0) erteilt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Eingegangene BAB-Gesuche und vorläufige Beurteilungen	ANZAHL	1 372	1 479	1 500	1 612	1
Erteilte BAB-Gesuche (Bewilligungen)	ANZAHL	983	991	1 100	1 005	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl der BAB-Geschäfte ist im Jahr 2025 deutlich gestiegen. Es gab 133 Geschäfte mehr als im Jahr 2024, davor waren es 107 Geschäfte mehr. Das entspricht einem Anstieg von rund 9 Prozent. Im Jahr 2024 betrug der Anstieg 8 Prozent.

2 Zusätzlich zu den BAB-Gesuchen gab es 386 vorläufige und kostenlose Beurteilungen nach Art. 41 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO; BR 801.110). Das sind 60 mehr als im Jahr 2024.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die kantonalen Verfahren sind koordiniert, termingerecht und materiell fundiert durchgeführt.						
Anteil der vom ARE innert Frist erledigten BAB-Gesuche	PROZENT	92	92	> 95	91	3
BAB-Entscheide und vorläufige Beurteilungen	ANZAHL	1 365	1 437	1 300	1 523	4
Anteil vom Obergericht gutgeheissene BAB-Entscheide	PROZENT	100	79	100	75	5
Kostendeckungsgrad BAB	PROZENT	55	41	> 50	38	6

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 In den Bewilligungen mit Fristüberschreitung sind auch 52 Baugesuche im vereinfachten Verfahren enthalten. Bei diesen Gesuchen ist eine verwaltungsinterne Konsultation nötig, was eine Fristeinhaltung von 14 Tagen erschwert. Ausstehende nachträgliche Baugesuche wegen Missbräuchen im Bauwesen wurden bearbeitet und aufwändige Entscheide verfasst.

4 Die Hälfte der 1025 Baugesuche mit einer dreimonatigen Frist (90 Tage) konnte in weniger als 44 Wochentagen bearbeitet werden. Das ist etwas mehr als im Vorjahr (42 Tage). Die Hälfte der BAB-Gesuche wurde somit in weniger als der Hälfte der gesetzlich zulässigen Frist erledigt. Im Durchschnitt wurden die Gesuche in 47 Tagen abgeschlossen. Das ist etwas mehr als im Vorjahr.

5 Bei vier Urteilen des Obergerichts wurde nur ein BAB-Entscheid aufgehoben.

6 Der Kostendeckungsgrad von mehr als 50 Prozent konnte trotz sehr guter Einnahmensituation nicht erreicht werden. Einerseits entstanden zusätzliche Personalressourcen für die Bearbeitung der Baugesuche des Solarexpress (Artikel 71a des Energiegesetzes). Andererseits wurden die Kosten der eBau-Plattform dieser Produktgruppe zugerechnet. Die Mehrheit der Gesuche sind Baugesuche innerhalb der Bauzone.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**76 725**	**3 000 000**	**196 120**	**-2 803 880**	**-93,46**	
Total Ertrag		**-76 725**	**-3 000 000**	**-196 120**	**2 803 880**	**-93,46**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
350011	Einlagen in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	76 725		147 925	147 925		
363211	Beiträge an Gemeinden für Zahlungen an Grundeigentümer/innen bei Auszonungen		1 000 000		-1 000 000	-100,00	
363212	Beiträge an Gemeinden zur Deckung eigener Anwalts- und Verfahrenskosten bei Auszonungen		500 000	14 145	-485 855	-97,17	
363213	Beiträge an Gemeinden zur Vergütung von Erschliessungen		1 500 000	34 050	-1 465 950	-97,73	
450011	Entnahmen aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		-1 749 000		1 749 000	-100,00	
460211	Anteil an Mehrwertabgabe für Einzonungen	-75 282	-1 250 000	-195 803	1 054 197	-84,34	
494001	Zinsvergütung auf dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	-1 444	-1 000	-317	683	-68,27	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Seit dem 1. April 2019, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des revidierten Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG; BR 801.100), fliessen Mehrwertabgabebeträge in den kantonalen Fonds gemäss Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich nach Art. 19p Abs. 2 KRG. Im Jahr 2025 war dies der Betrag von gesamthaft 195 803 Franken, welcher nach Art. 19n KRG (Mehrwertabgabe bei Überbauung oder Veräusserung des Grundstücks) fällig wurde. Ende Jahr 2025 waren im Fonds rund 465 000 Franken enthalten.

Im Jahr 2025 wurde aus dem Fonds ein Betrag von 48 195 Franken für ein Entschädigungsbegehren verwendet. Dabei handelte es sich um eine Vergütung von Erschliessungskosten nach Artikel 19t KRG. Ausserdem wurden Beiträge an die Gemeinde für die Deckung eigener Anwalts- und Verfahrenskosten nach Artikel 19q Abs. 3 KRG bezahlt. Diese Kosten entstanden durch die Zurückweisung unberechtigter Entschädigungsforderungen.
Die Höhe und der Zeitpunkt der Einnahmen und Ausgaben aus dem Fonds können durch das ARE nicht gesteuert werden.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 251 206**	**1 322 000**	**1 235 037**	**-86 963**	**-6,58**	
Total Ertrag		**-1 251 206**	**-1 322 000**	**-1 235 037**	**86 963**	**-6,58**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
350111	Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	50 000	50 000	50 000			
350112	Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)	50 000	50 000	50 000			
350115	Einlage in Fondsanteil Ertrag kantonale Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)	20 786	13 000	63 695	50 695	389,96	1
363111	Beiträge aus dem Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe	47 928	57 000	50 849	-6 151	-10,79	
363611	Beiträge an private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des eidg. Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	220 259	240 000	193 503	-46 497	-19,37	2
363612	Beiträge an private Institutionen aus dem Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)	346 434	350 000	301 432	-48 569	-13,88	3
398009	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention an Sozialamt	89 000	104 000	104 000			
398013	Übertragung Anteil Ertrag aus eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Sozialamt	88 000	98 000	98 000			
398014	Übertragung Anteil Ertrag aus eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Gesundheitsamt	318 800	340 000	303 559	-36 441	-10,72	
398019	Übertragung Anteil Ertrag aus eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Amt für Volksschule und Sport	20 000	20 000	20 000			
450111	Entnahme aus Fondsanteil Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	-56 774	-128 000	-122 054	5 946	-4,65	
450112	Entnahme aus Fondsanteil Ertrag der Spielsuchtabgabe	-2 693	-26 000	-9 421	16 579	-63,77	4
460011	Anteil an Erträgen des eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	-640 285	-620 000	-543 008	76 992	-12,42	5
460111	Anteil an Erträgen der Spielsuchtabgabe	-134 235	-135 000	-145 428	-10 428	7,72	
498008	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) von ALT	-417 220	-413 000	-415 126	-2 126	0,51	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Beim Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs handelt es sich um einen echten Fonds im Sinn von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung gemäss Finanzhaushaltsgesetz geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

1 Tiefere Ausgaben aus dem Anteil der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) führen zu einer höheren Einlage in den Fonds.

2 Der vorgesehene Betrag aus dem Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols wurde nicht ausgeschöpft.

3 Die Beiträge an gemeinnützige Institutionen aus dem Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel) sind tiefer ausgefallen als geplant.

4 Der höhere Ertrag aus dem Anteil der Spielsuchtabgabe und tiefere Ausgaben führen zu einer geringeren Entnahme als erwartet.

5 Der Ertrag aus dem Anteil des eidgenössischen Alkoholzehntels ist tiefer ausgefallen als erwartet.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**105 294 763**	**118 527 000** **2 680 000**	**115 312 204**	**-5 894 796**	**-4,86**	
30	Personalaufwand	11 279 625	12 849 000	12 137 973	-711 027	-5,53	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 449 625	2 627 000	1 783 319	-843 681	-32,12	
33	Abschreibungen VV		220 000	202 327	-17 673	-8,03	
36	Transferaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	81 059 986	90 917 000 2 680 000	88 923 582	-4 673 418	-4,99	
37	Durchlaufende Beiträge	10 917 550	11 200 000	11 692 423	492 423	4,40	
39	Interne Verrechnungen	587 976	714 000	572 580	-141 420	-19,81	
Total Ertrag **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**-39 796 206**	**-48 131 000** **-650 000**	**-43 459 274**	**5 321 726**	**-10,91**	
42	Entgelte	-215 885	-233 000	-488 379	-255 379	109,60	
46	Transferertrag Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-27 671 458	-34 896 000 -650 000	-29 340 620	6 205 380	-17,46	
47	Durchlaufende Beiträge	-10 917 550	-11 200 000	-11 692 423	-492 423	4,40	
49	Interne Verrechnungen	-991 312	-1 802 000	-1 937 853	-135 853	7,54	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**65 498 557**	**70 396 000** **2 030 000**	**71 852 929**	**-573 071**	**-0,79**	
Abzüglich Einzelkredite Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		53 358 521	55 586 000 2 030 000	58 776 387	1 160 387	2,01	
Ergebnis Globalbudget		**12 140 036**	**14 810 000**	**13 076 543**	**-1 733 457**	**-11,70**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	18 393	15 000	162 000	147 000	980,00	1
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		220 000	202 327	-17 673	-8,03	
362211	Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	814 312	1 600 000	1 735 853	135 853	8,49	2
363213	Beiträge an Bündner/innen in Drittkantonen	-249 274	10 000		-10 000	-100,00	
363214	Beiträge an Schweizerinnen und Schweizer mit fahrender Lebensweise			61 351	61 351		3
363614	Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	10 535 418	12 500 000 1 300 000	13 194 698	-605 302	-4,39	4
363615	Beiträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	407 408	600 000	260 267	-339 733	-56,62	5
363616	Beiträge für Personen mit Schutzstatus S	10 640 204	14 500 000	11 763 404	-2 736 596	-18,87	6
363660	Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderung Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	55 343 041	56 924 000 1 380 000	58 299 773	-4 227	-0,01	
363661	Beiträge für Beratungs- und Integrationsangebote	1 508 515	1 725 000	1 515 455	-209 545	-12,15	7
363662	Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz	1 031 252	1 670 000	1 118 541	-551 459	-33,02	8
363711	Mutterschaftsbeiträge	298 260	350 000	303 626	-46 375	-13,25	
363712	Beiträge für Hilfeleistung in besonderen Fällen	27 348	100 000	27 085	-72 915	-72,92	9
363760	Beiträge für Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt	644 674	848 000	571 561	-276 439	-32,60	10
363761	Beiträge für Entschädigungen und Genugtuung gemäss Opferhilfegesetz	58 829	90 000	71 968	-18 032	-20,04	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für anerkannte Flüchtlinge	10 709 140	11 000 000	11 482 098	482 098	4,38	11
370611	Durchlaufende Beiträge für Erziehungseinrichtungen	208 410	200 000	210 325	10 325	5,16	
391015	Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	579 603	700 000	562 390	-137 610	-19,66	12

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	8 373	14 000	10 190	-3 810	-27,21	
426060	Rückerstattungen gemäss Opferhilfegesetz	-105 504	-135 000	-296 552	-161 552	119,67	13
461012	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-579 603	-700 000	-562 390	137 610	-19,66	14
461013	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-145 687	-175 000	-95 432	79 568	-45,47	15
461016	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale für Personen mit Schutzstatus S	-12 368 791	-19 023 000	-13 102 380	5 920 620	-31,12	16
461211	Entschädigungen von Gemeinden für persönliche Sozialhilfe	-7 615 950	-7 426 000	-7 782 480	-356 480	4,80	17
461212	Entschädigungen von Gemeinden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-305 720	-469 000	-209 155	259 845	-55,40	18
463012	Beiträge vom Bund für familienergänzende Kinderbetreuung	-234 924		-101 330	-101 330		19
463212	Beiträge von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-5 267 709	-6 250 000 -650 000	-6 582 298	317 702	-4,60	20
469011	Rückzahlungen von Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aus Schwankungsreserven	-692 634	-300 000	-414 233	-114 233	38,08	21
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Erziehungseinrichtungen	-208 410	-200 000	-210 325	-10 325	5,16	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund für anerkannte Flüchtlinge	-10 709 140	-11 000 000	-11 482 098	-482 098	4,38	22
498009	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch	-89 000	-104 000	-104 000			
498013	Übertragung Anteil eidg. Alkoholmonopol von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch	-88 000	-98 000	-98 000			
498021	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-814 312	-1 600 000	-1 735 853	-135 853	8,49	23
Total Einzelkredite **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**53 358 521**	**55 586 000** **2 030 000**	**58 776 387**	**1 160 387**	**2,01**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**2 930 340**	**8 100 000**	**5 137 494**	**-2 962 506**	**-36,57**	
52	Immaterielle Anlagen	525 791	3 100 000	1 808 315	-1 291 685	-41,67	
56	Eigene Investitionsbeiträge	2 404 549	5 000 000	3 329 179	-1 670 821	-33,42	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**2 930 340**	**8 100 000**	**5 137 494**	**-2 962 506**	**-36,57**	
Abzüglich Einzelkredite		2 404 549	5 000 000	3 329 179	-1 670 821	-33,42	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**525 791**	**3 100 000**	**1 808 315**	**-1 291 685**	**-41,67**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
566011	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	2 404 549	3 500 000	2 928 179	-571 821	-16,34	24
566012	Investitionsbeiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz: Überlebenshilfe gemäss Suchthilfe		1 500 000	401 000	-1 099 000	-73,27	25
Total Einzelkredite		**2 404 549**	**5 000 000**	**3 329 179**	**-1 670 821**	**-33,42**	

Kommentar zur Rechnung

Familien, Kinder und Jugendliche
Im Mai 2025 fanden Workshops mit Jugendlichen und Gemeindevertretungen statt, um Ideen und Anregungen zu einer gesetzlichen Grundlage für die Kinder- und Jugendpolitik zu diskutieren und für den Vernehmlassungsbericht aufzunehmen.
Die Inkraftsetzung des totalrevidierten KIBEG erfolgte per 1. August 2025 und die dazu entwickelte Webapplikation «quint» wurde gleichzeitig in Betrieb genommen.
Das Pilotprojekt Fachberatung Kindesschutz «cumpass» startete im September 2025 und verfolgt durch anonyme, schnelle und kostenlose Beratung den Kindesschutz.

Menschen mit Behinderung
Die Betriebskosten der Institutionen in den Jahren 2022–2024 sind aufgrund der allgemeinen Teuerung angestiegen, was sich auf den Tarif 2025 der stationären Angebote für Menschen mit Behinderung bzw. auf die Rechnung 2025 auswirkte. Im Jahr 2025 wurden zusätzlich Tagesstrukturplätze für Personen im fortgeschrittenen Alter geschaffen, gleichzeitig ist eine allgemeine Zunahme an höherem Betreuungsbedarf zu erkennen; in Kombination führte dies zu deutlichen Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr.

Am 1. Januar 2025 nahm der Koordinator für Behindertenrechte und Behindertengleichstellung seine Arbeit in einem 40 Prozent Pensum auf. Im Entwicklungsschwerpunkt 2025–2028 «Leben mit Behinderung – Teilhabe, Gleichstellung und Schutz vor Diskriminierung» sind die Aufgaben und Ziele der Koordinationsstelle definiert.
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen
Das kantonale Sozialamt realisiert im Bereich Soziales im Kanton Graubünden ein neues Fallführungssystem. Der Projektstart erfolgte am 2. April 2025. Per Ende 2025 konnte der Betrieb des Systems mit den Grundfunktionalitäten bei 75 interessierten Gemeinden aufgenommen werden. In den Jahren 2026/2027 ist die Betriebsaufnahme bei den regionalen Sozialdiensten, die Realisierung des elektronischen Datenaustauschs zwischen den Gemeinden und dem Kanton sowie das Onboarding von grösseren Gemeinden mit einem bestehenden Fallführungssystem geplant.
Parallel werden die Aufgaben im Rahmen des ES 5.1 weitergeführt mit dem Ziel, die Niederschwelligkeit der Unterstützungsleistungen zu erhöhen sowie den Austausch zwischen den Gemeinden und dem Kanton in der Verbundsaufgabe der Sozialhilfe zu fördern.
Opferhilfe und häusliche Gewalt
Am 1. November 2025 startete die Pilotphase für eine 24/7 Opferhilfeberatung von Gewaltopfern im Kanton Graubünden. Wegen Verzögerung auf nationaler Ebene wird die Kurznummer 142 für Gewaltopfer schweizweit per 1. Mai 2026 in Betrieb gehen. Im Kanton Graubünden übernimmt die kantonale Opferhilfe tagsüber die Beratung, nachts und am Wochenende wird die Erreichbarkeit durch eine Kooperation mit den Kantonen SG, AR, AI, GL und TI durch gemeinsame Drittanbieter sichergestellt.
Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2025 eine zielgruppenspezifische, dreisprachige Kampagne gegen häusliche Gewalt konzipiert und lanciert, um kantonale Hilfs- und Unterstützungsangebote bekannt zu machen. Im Fokus standen gewaltausübende Personen, gewaltbetroffene Personen sowie das soziale Umfeld.
Sucht
Im Rahmen der «Kantonalen Strategie Sucht» wurden die organisatorischen und steuerungsrelevanten Grundlagen für deren Umsetzung erarbeitet.
Im Sommer 2025 erteilte das Departement für Volkswirtschaft und Soziales dem Verein «Überlebenshilfe Graubünden» die Betriebsbewilligung für die neue Kontakt- und Anlaufstelle. Gleichzeitig genehmigte die Regierung die für den Umbau der Liegenschaft sowie den Betrieb der Angebote erforderlichen finanziellen Mittel. Daraufhin konnten die Bauarbeiten aufgenommen werden. Der Abschluss ist bis Ende Februar 2026 vorgesehen. Weiter verlängerte die Regierung im Sommer das Pilotprojekt «Housing First» bis zum 31. Dezember 2027.

Unterstützung Personen mit Status S (Ukraine)
Die Betreuung und Unterstützung von Schutzsuchenden aus der Ukraine in individuellen Unterkünften fordert die regionalen Sozialdienste neben den Sozialhilfeaufgaben weiterhin. Die Fragestellungen werden komplexer. Die Anzahl durch die Sozialdienste betreuter Schutzsuchender schwankt über das Jahr leicht und liegt über dem durchschnittlichen Niveau des Vorjahres. Aktuell werden rund 75 Prozent der Menschen mit Schutzstatus S durch die regionalen Sozialdienste betreut und unterstützt.
Erfolgsrechnung
Der Personalaufwand zur Betreuung der Personen mit Status S ist im Vergleich zum Vorjahr, trotz leicht steigender Anzahl betreuter Personen, gesunken. Das Personalbudget 2025 für diese Personengruppe wurde anhand der Prognosen des Bundes erstellt, welcher für das Jahr 2025 höhere Fallzahlen erwartete. Die geringere Beanspruchung des Personalbudgets ist darauf zurückzuführen.
Der Sach- und Betriebsaufwand ist tiefer ausgefallen als geplant.
Hauptsächlich wurden bei den beiden Entwicklungsschwerpunkten weniger Aufträge an Dritte erteilt. Ebenso liegt der allgemeine Aufwand für Dienstleistungen Dritter unter den Erwartungen.

Kommentar Einzelkredite

1 Eine grössere Regressforderung wurde durch die Finanzverwaltung abgeschrieben.

2 Der definitive Beitrag aus dem Lastenausgleich Soziales für das Jahr 2025 wird im Herbst 2026 bekannt sein. Der Betrag von 1,5 Millionen wird zulasten der Rechnung 2025 abgegrenzt. Der effektive Betrag für den SLA 2024 beträgt 1 285 853 Franken und ist um 235 853 Franken höher als die vorgenommene Abgrenzung von 1,05 Millionen. Daraus resultiert ein Saldo von 1 735 853 Franken.

3 Seit dem 1. Januar 2025 werden die Unterstützungskosten für Personen mit fahrender Lebensweise durch den Kanton übernommen (Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger (BR 546.250), Art. 14, Abs. 1 lit. e). Zum Zeitpunkt der Budgetierung war geplant, dass diese Kosten die Gemeinden solidarisch tragen.

4 Seit August 2025 gilt das neue Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung (BR 548.300). Neu gewährt der Kanton den Erziehungsberechtigten Vergünstigungen an die Betreuungskosten. Diese sind abgestuft nach dem massgebenden

Einkommen der Erziehungsberechtigten. Aufgrund der neuen Berechnungsmethode war eine Abschätzung des Kreditbedarfs nur bedingt möglich.

5 Der für das Jahr 2025 erwartete Anstieg der Anzahl unbegleiteter Minderjähriger, für welche der Kanton übergeordnet für die Gemeinden Aufgaben übernimmt, ist ausgeblieben. Die angefallenen Kosten sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

6 Das Sozialamt unterstützt das Amt für Migration (AFM) bei der Beratung und Unterstützung von Personen mit Status S. Personen mit Status S in individuellen Unterkünften werden durch die kantonalen Sozialdienste (inkl. Sozialdienst Davos) beraten und finanziell unterstützt. Durchschnittlich waren es 963 Personen. Die Prognosen des Bundes, welche als Grundlage für das Budget 2025 diente, waren höher.

7 Der definitive Betrag für Beratungs- und Integrationsangebote für das Jahr 2025 wird mit der Schlussabrechnung 2025 im Folgejahr bekannt. Die Beiträge werden zu Lasten der Rechnung 2025 abgegrenzt.

8 Die Eröffnung der geplanten Kontakt- und Anlaufstelle hat sich verzögert. Die für das Jahr 2025 vorgesehene Erweiterung des Leistungsauftrags inkl. Erhöhung der Leistungsabgeltung zur Führung der neuen Kontakt - und Anlaufstelle wird im Frühjahr 2026 umgesetzt.

9 Die anfallenden Unterstützungsleistungen für Personen mit fahrender Lebensweise werden seit dem 1. Januar 2025 über das Konto 363214 (siehe Kommentar Nr. 3, Konto Nr. 363214) abgerechnet.

10 Die Anzahl durch die Opferhilfeberatung betreuter Opfer ist gegenüber dem Jahr 2024 unverändert. Der Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Höhe der Kosten hängt neben der Anzahl Opfer insbesondere von der Schwere der Fälle ab.

11 Die Summe der an die Gemeinden ausbezahlten Globalpauschalen ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen.

12 Der Kanton übernimmt als übergeordnete Aufgabe für die Gemeinden die Finanzierung der Unterbringung von Flüchtlingen in den Strukturen des Amts für Migration und Zivilrecht (AFM). Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt über Globalpauschalen des Bundes. Die Kosten sind vergleichbar mit dem Vorjahr. Das knappe Wohnangebot führt zu tendenziell längeren Aufenthaltszeiten in den Strukturen des AFM.

13 Die Leistung der Opferhilfe für Beratung und Soforthilfe ist unentgeltlich. Für die gewährten Massnahmen wird der Bruttoaufwand verfügt. Die Übernahme der Kosten durch Dritte und weniger beanspruchte Leistungen führen zu Rückerstattungen an den Kanton. Gleichzeitig wurde eine höhere Regressforderung in Rechnung gestellt.

14 Siehe Kommentar Nr. 12, Konto Nr. 391015

15 Die Anzahl unbegleiteter Minderjähriger, für welche der Kanton übergeordnet für die Gemeinden zuständig ist, ist im Jahr 2025 zurückgegangen. Entsprechend ist die Entschädigung des Bundes geringer ausgefallen (siehe Kommentar Nr. 5, Konto Nr. 363615).

16 Der Bund entschädigt den Kanton für die Betreuung und Unterstützung der Personen mit Status S. Die Anzahl Personen mit Status S, welche durch die kantonalen Sozialdienste und dem Sozialdienst Davos betreut werden, ist tiefer als durch das Staatssekretariat für Migration prognostiziert. Die Entschädigung des Bundes in Form von Globalpauschalen ist entsprechend tiefer.

17 Die Kosten für die persönliche Beratung durch die kantonalen Sozialdienste sind leicht angestiegen. Dies dürfte unter anderem auf die Teuerung zurückzuführen sein. Gleichzeitig konnte der Anteil Stellenressourcen des bestehenden Personals, welche temporär für die Betreuung und Unterstützung der Personen mit Status S eingesetzt wurde, weiter reduziert werden.

18 Die Anzahl unbegleiteter Minderjähriger, für welche der Kanton übergeordnet für die Gemeinden zuständig ist, ist im Jahr 2025 zurückgegangen. Daraus resultieren tiefere Kosten, welche solidarisch durch die Gemeinden getragen werden.

19 Im Jahr 2022 wurden die Beiträge an die Angebote für die familienergänzende Kinderbetreuung durch den Kanton und die Gemeinden erhöht. Der Bund beteiligte sich während drei Jahren an diesen Mehrkosten. Den letzten Beitrag für das Jahr 2023 hat der Bund im Finanzjahr 2025 dem Kanton ausbezahlt. Der Gemeindeanteil wurde diesen weitergeleitet.

20 Mit der Einführung des neuen Gesetzes für die familienergänzende Kinderbetreuung wurde ein neues Finanzierungsmodell eingeführt. Einerseits wurde der durchschnittliche Vergünstigungssatz erhöht, gleichzeitig auch der Tarif angepasst. Dies führt zu höheren Kosten, welche zur Hälfte die Gemeinden tragen (siehe Kommentar Nr. 4 Konto Nr. 363614).

21 Positive Betriebsergebnisse mehrerer Bündner Einrichtungen führten zu Rückzahlungen aus dem Schwankungsfonds. Durch teuerungsbedingte Mehrkosten bei den Einrichtungen, sinkt der Anteil der Rückzahlungen im Vergleich zum Vorjahr weiter.

22 Siehe Kommentar Nr. 11, Konto Nr. 370211

.

23 Siehe Kommentar Nr. 2, Konto Nr. 362211.

24 Der Kanton beteiligte sich an diversen Bauprojekten mit Investitionsbeiträgen. Der grösste Anteil der Investitionen diente für den Neubau eines Wohnheims für Menschen mit Behinderung in der Surselva. Weitere Beiträge wurden für die Sanierung einer Brandmeldeanlage, die Erstellung einer Photovoltaik-Anlage, den Ersatz einer Wärmepumpe und einer Liftanlage eingesetzt.

25 Die Realisierung der Kontakt- und Anlaufstelle hat sich verzögert. Mit den baulichen Massnahmen wurde im Herbst 2025 begonnen. Die Bauvollendung ist voraussichtlich im Frühjahr 2026. Dadurch wurde nur ein Teil des für das Jahr 2025 vorgesehenen Kredits beansprucht.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration**

Das Sozialamt (SOA) stellt Leistungen sicher, welche die soziale und berufliche Integration, die gesellschaftliche Teilhabe und Existenz von Familien, Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen, Opfer von (häuslicher) Gewalt und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen. Das SOA plant, fördert und überwacht die bedarfsgerechten Angebote und Strukturen durch eigene Beratungsangebote und in Zusammenarbeit mit diversen Partnern. Zudem begleitet das SOA Entwicklungen im Sozialwesen.

Wirkung Personen mit Anspruch auf soziale Leistungen sind in ihrer Existenz gesichert. Ihre soziale und berufliche Integration ist gefördert und gefordert und die gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet.

Produkte Familien, Kinder und Jugendliche - Menschen mit Behinderung - Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen - Opfer von (häuslicher) Gewalt und Schutz von Kindern - Menschen mit Suchtproblemen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration					
Aufwand	105 294 763	118 528 000	115 312 203	-5 895 797	-4,86
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		2 680 000			
Ertrag	-39 796 206	-48 132 000	-43 459 274	5 322 726	-10,91
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		-650 000			
PG-Ergebnis	**65 498 557**	**70 396 000**	**71 852 929**	**-573 071**	**-0,79**
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		**2 030 000**			

Kommentar Produktgruppe

*Die Sozialhilfestatistik und die Flüchtlingsstatistik für den Kanton Graubünden erstellt das Bundesamt für Statistik. Die Sozialhilfequote und die Anzahl Sozialhilfefälle mit Leistungsbezug werden im Spätsommer des Folgejahres publiziert. Die bisherigen bekannten Informationen deuten darauf hin, dass die Zahlen für das Jahr 2025 gleich geblieben oder sogar leicht gesunken sind. Im Jahr 2024 erhielten im Kanton Graubünden 2081 Personen (2023: 2187) in 1345 Ein- oder Mehrpersonenhaushalten (Fälle) (2023: 1388) materielle Sozialhilfe. Weiter erhielten im Jahr 2024 584 Flüchtlinge (2023: 542) bzw. 257 Fälle (2023: 237) materielle Unterstützung. Der schweizerische Durchschnitt der Sozialhilfequote betrug im Jahr 2024 2,9 Prozent (plus 0,1 % gegenüber dem Vorjahr). Im Kanton Graubünden sank die Sozialhilfequote im Jahr 2024 auf 1,0 Prozent (minus 0,1 %). Im Vergleich zu den übrigen Kantonen weist der Kanton eine der tiefsten Sozialhilfequoten aus. Die Sozialhilfestatistik wird modernisiert. Dadurch kann die Lage der Sozialhilfebeziehenden in der Schweiz in Zukunft schneller und genauer abgebildet werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Kinder und Jugendliche in Angeboten (KIBE)	ANZAHL	3 811	3 885	3 950	2 473	1
Pflegekinder (ohne Timeout)	ANZAHL	97	96	100	83	2
Bündner Personen mit Behinderung in Angeboten (BIG)	ANZAHL	1 506	1 555	1 525	1 547	
Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten (inkl. Flüchtlinge, Sucht und Opferhilfe von (häuslicher) Gewalt)	ANZAHL	4 440	4 308	4 500	4 286	3
davon Beratungsfälle von Flüchtlingen im Kanton	ANZAHL	650	643	650	661	4
davon Beratungsfälle von Menschen mit Suchtproblemen	ANZAHL	390	381	400	312	
davon Opfer von (häuslicher) Gewalt	ANZAHL	869	830	920	831	
Genugtuungs- und Entschädigungsfälle	ANZAHL	14	4	10	12	
Sozialhilfefälle im Kanton GR (ohne Flüchtlinge)*	ANZAHL	1 423	1 388	1 500	1 345	
Sozialhilfefälle von Flüchtlingen im Kanton GR*	ANZAHL	240	237	300	257	
Schutzstatus S: Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten	ANZAHL	651	615	680	608	5

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl Kinder in Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung kann aufgrund des Wechsels der Abrechnungssysteme nicht abschliessend ermittelt werden. Seit der Einführung des neuen Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung im August 2025 wurden insgesamt 2473 Kinder betreut. In der gleichen Zeit nutzten 436 Kinder ein Ferienangebot.

2 Die Anzahl Pflegekinder ist leicht zurückgegangen. Sechs der 83 Pflegekinder sind aufgrund des Kriegs in der Ukraine in der Schweiz und besitzen den Status S.

3 Die Anzahl Beratungsfälle in den Sozialdiensten ist erneut leicht gesunken.

4 Die Anzahl Beratungsfälle von Flüchtlingen ist steigend.

5 Die Anzahl durch die Sozialdienste betreuten und unterstützten Personen mit Status S ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Familien, Kindern und Jugendlichen stehen quantitativ und qualitativ genügende Angebote zur Verfügung.						
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0	
Personen mit Behinderung sind adäquat gefördert, betreut und haben am gesellschaftlichen Leben teil.						
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	1	0	0	0	
Personen mit Behinderung, die im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und deren Arbeitgebende finanziell unterstützt werden	ANZAHL	64	64	>= 66	68	
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen erreichen ihre persönliche und materielle Selbstständigkeit und sind sozial und beruflich integriert.						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	38	39	> 40	37	
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	7	7	< 10	6	
Sozialhilfequote (ohne Flüchtlinge)*	PROZENT	1,2	1,1	< 1,3	1,0	
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste	ANZAHL	330	343	> 300	342	
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL	128	119	> 120	131	6
Schutzstatus S						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl	PROZENT	31	20		15	
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl	PROZENT	1	2		1	
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste	ANZAHL	101	107		126	7

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL	33	29		27	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

6 Im Jahr 2025 stieg die Anzahl Klientinnen und Klienten, welche eine Stelle angetreten haben und sich von der Sozialhilfe ablösen konnten.

7 Die Anzahl vermittelte Anstellungsverhältnisse von Personen mit Status S ist steigend.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**113 411 077**	**113 253 000**	**118 621 065**	**5 368 065**	**4,74**	
Total Ertrag	**-37 074 847**	**-35 740 000**	**-39 114 688**	**-3 374 688**	**9,44**	
Ergebnis	**76 336 230**	**77 513 000**	**79 506 377**	**1 993 377**	**2,57**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
361311 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige	55 000	57 000	53 000	-4 000	-7,02	
361312 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen	3 226 881	3 465 000	3 135 324	-329 676	-9,51	1
361313 Entschädigung an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Überbrückungsleistungen an ältere Arbeitslose	30 465	40 000	30 094	-9 906	-24,77	2
363711 Beiträge für Familienzulagen in der Landwirtschaft	883 718	976 000	951 365	-24 635	-2,52	
363712 Beiträge für Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge	405 630	580 000	446 920	-133 080	-22,94	3
363713 Beiträge für Familienzulagen für Nichterwerbstätige	1 103 884	1 135 000	1 057 898	-77 102	-6,79	
363760 Beiträge für Ergänzungsleistungen	107 705 500	107 000 000	112 946 464	5 946 464	5,56	4
426060 Rückerstattungen Ergänzungsleistungen nach Abschreibungen	-4 982 417	-4 500 000	-5 361 661	-861 661	19,15	5
461011 Entschädigungen vom Bund für die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen	-917 310	-940 000	-950 925	-10 925	1,16	
463060 Beiträge vom Bund an die Ergänzungsleistungen	-31 175 120	-30 300 000	-32 802 102	-2 502 102	8,26	6
Total Einzelkredite	**76 336 230**	**77 513 000**	**79 506 377**	**1 993 377**	**2,57**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Hauptsächlich aufgrund von tieferen Personalaufwendungen war die Entschädigung an die SVA für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen tiefer als budgetiert.

2 Die Entschädigung an die SVA fiel aufgrund der geringen Anzahl von Anspruchsberechtigten tiefer aus als budgetiert.

3 Die erlassenen Beiträge pro Fall waren tiefer als bei der Budgetierung angenommen. In vielen Fällen konnten Beiträge aus Arbeitsleistung angerechnet werden.

4 Höhere durchschnittliche Fallkosten sowie eine starke Zunahme der Zahl der Bezugsberechtigten von rund 4 Prozent führten zu einer deutlichen Überschreitung des Budgetwertes für die Ergänzungsleistungen (EL). Ein wesentlicher Grund für die gestiegenen Fallkosten waren die durch den Bund per 1. Januar 2025 erhöhten Mietzinsmaxima.

5 Das Volumen der Rückerstattungsforderungen ist aufgrund der Auswirkungen der EL-Reform per 1. Januar 2021 auch im Rechnungsjahr 2025 weiter gestiegen.

6 Der Bund beteiligt sich mit 5/8 an den Ergänzungsleistungen zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs. Die Leistungen zur Deckung der zusätzlichen Heimkosten sowie der Krankheits- und Behinderungskosten sind ausschliesslich durch den Kanton zu tragen. Einerseits erhöhten sich die Bundesbeiträge aufgrund des höheren Leistungsvolumens und andererseits aufgrund der gestiegenen prozentualen Anteile.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 991 344**	**3 370 000**	**3 016 640**	**-353 360**	**-10,49**	
30	Personalaufwand	2 381 084	2 602 000	2 368 377	-233 623	-8,98	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	604 260	746 000	642 263	-103 737	-13,91	
36	Transferaufwand	6 000	22 000	6 000	-16 000	-72,73	
Total Ertrag		**-22 695**	**-31 000**	**-30 111**	**889**	**-2,87**	
42	Entgelte	-22 595	-31 000	-30 111	889	-2,87	
43	Verschiedene Erträge	-100					
Ergebnis		**2 968 649**	**3 339 000**	**2 986 529**	**-352 471**	**-10,56**	
Abzüglich Einzelkredite		337 464	375 000	262 526	-112 474	-29,99	
Ergebnis Globalbudget		**2 631 185**	**2 964 000**	**2 724 003**	**-239 997**	**-8,10**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	331 464	353 000	256 526	-96 474	-27,33	
363611	Beiträge an Institutionen	6 000	22 000	6 000	-16 000	-72,73	
Total Einzelkredite		**337 464**	**375 000**	**262 526**	**-112 474**	**-29,99**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Es sind 63 Verwaltungsbeschwerden eingegangen. Insgesamt konnten 56 Beschwerden erledigt werden. 35 Verfahren waren Ende Jahr noch pendent. Es wurden die Botschaften betreffend die Teilrevision des Bevölkerungsschutzgesetzes (BSG), des Zivilschutzgesetzes (ZSG), des Krankenpflegegesetzes (KPG; pflegende Angehörige), des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr, des Polizeigesetzes (PolG) Teil 1 (Kantonales Bedrohungsmanagement) und Teil 2 (Weitere Aktualisierungen des Polizeirechts) erarbeitet. Das Kantonale Datenschutzgesetz, die Teilrevisionen des BSG, ZSG und des PolG wurden vom Grossen Rat beraten und konnten mit Ausnahme des PolG Teil 2 zusammen mit den jeweiligen Verordnungen auf den 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt werden. Zusammen mit einem Experten wurde der Kommissionsauftrag der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) betreffend Überprüfung und Optimierung der kantonalen Justiz auf erstinstanzlicher Ebene an die Hand genommen. Wie von der Regierung am 21. Januar 2025 beauftragt, hat das Departement die Überarbeitung des «Leitbilds zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden» vom 27. November 2013 an die Hand genommen. Im überarbeiteten Leitbild soll aufgezeigt werden, in welche Richtung sich die Gesundheitsversorgung in Graubünden in Zukunft bewegen soll. Das überarbeitete Leitbild soll als Grundlage für die Spitalplanung 2026 dienen. Zudem sollen auf dieser Basis allenfalls notwendige gesetzliche Anpassungen wie etwa die Flexibilisierung der Organisationsform der Leistungserbringer oder zusätzliche Finanzierungsmodelle geklärt werden. Des Weiteren wurden diverse Aufträge und Anfragen des Grossen Rats und zahlreiche Vernehmlassungen beantwortet und bearbeitet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlich politischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr und betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	2 991 344	3 370 000	3 016 640	-353 360	-10,49
Ertrag	-22 695	-31 000	-30 111	889	-2,87
PG-Ergebnis	**2 968 649**	**3 339 000**	**2 986 529**	**-352 471**	**-10,56**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**17 939 206**	**17 818 000**	**20 226 736**	**2 408 736**	**13,52**	
30	Personalaufwand	8 714 456	9 703 000	9 350 871	-352 129	-3,63	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 643 104	5 004 000	6 327 725	1 323 725	26,45	
33	Abschreibungen VV	15 513	11 000	15 513	4 513	41,03	
39	Interne Verrechnungen	3 566 134	3 100 000	4 532 627	1 432 627	46,21	
Total Ertrag		**-17 801 648**	**-15 400 000**	**-21 118 995**	**-5 718 995**	**37,14**	
42	Entgelte	-17 801 648	-15 400 000	-21 118 995	-5 718 995	37,14	
Ergebnis		**137 559**	**2 418 000**	**-892 259**	**-3 310 259**	**-136,90**	
Abzüglich Einzelkredite		-4 171 614	-3 884 000	-5 698 111	-1 814 111	46,71	
Ergebnis Globalbudget		**4 309 172**	**6 302 000**	**4 805 853**	**-1 496 147**	**-23,74**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313060	Verfahrenskosten und Gutachten	937 605	950 000	1 250 997	300 997	31,68	1
318111	Uneinbringliche Bussen und Geldstrafen	1 304 771	815 000	1 400 232	585 232	71,81	2
318160	Uneinbringliche und nicht überbundene Verfahrenskosten	2 232 669	1 530 000	2 157 351	627 351	41,00	3
319913	Entschädigungen bei Einstellung und Vergütungen amtliche Verteidigungen	283 043	210 000	373 319	163 319	77,77	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	15 513	11 000	15 513	4 513	41,03	
427001	Bussen und Geldstrafen	-8 945 214	-7 400 000	-10 895 523	-3 495 523	47,24	4
Total Einzelkredite		**-4 171 614**	**-3 884 000**	**-5 698 111**	**-1 814 111**	**46,71**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**37 586**	**100 000**	**28 470**	**-71 530**	**-71,53**	
52	Immaterielle Anlagen	37 586	100 000	28 470	-71 530	-71,53	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**37 586**	**100 000**	**28 470**	**-71 530**	**-71,53**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**37 586**	**100 000**	**28 470**	**-71 530**	**-71,53**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Falllast im Jahr 2025 hat weiter stark zugenommen, wodurch auch im Berichtsjahr die Aufwendungen für Untersuchungs- und Unterbringungskosten sowohl gegenüber der Kantonspolizei als auch dem Amt für Justizvollzug deutlich höher ausfielen als budgetiert.
Im Berichtsjahr hat die Anzahl Haftfälle mit 64 eine Zunahme von 42,2 Prozent erfahren. Ebenso nahmen die vollzogenen Hafttage im Vergleich zum Vorjahr um rund 54 Prozent auf 5178 zu.
Wegen Verbrechen und Vergehen wurden im Berichtsjahr 4726 (Vorjahr 4604) Fälle eröffnet. In der Abteilung II ist die Zahl der bearbeiteten Übertretungen um rund 10,3 Prozent auf 20 713 (Vorjahr 18 778) und die Anzahl der Neueingänge um 6,7 Prozent auf 20 610 (Vorjahr 19 312) gestiegen. Es wurden 20 723 (Vorjahr 18 559) Übertretungsstrafbefehle erlassen.

Erfolgsrechnung
Das im Vergleich zum Budget bessere Ergebnis im Globalsaldo ist sowohl auf Minderausgaben im Personalaufwand, da Personalabgänge nicht nahtlos ersetzt wurden, als auch auf höhere Erträge zurückzuführen. Untersuchungsaufwand und Ertrag sind nicht abschätzbar und von verschiedenen, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig.
Investitionsrechnung
Kein Kommentar.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Ausgaben für Verfahrenskosten und Gutachten haben zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die während des Rechnungsjahres eingegangenen Polizeirapporte und Anzeigen gestiegen sind, wodurch eine höhere Zahl an Verfahren geführt werden musste, was die Kosten entsprechend erhöhte.

2 Die beiden Abschreibungskonti hängen eng zusammen. Die Erläuterungen zum Konto uneinbringliche Verfahrenskosten gelten daher auch in Bezug auf die deutlich höheren Abschreibungen beim Konto uneinbringliche Bussen und Geldstrafen
.

3 Die Untersuchungskosten übernimmt vorschussweise der Kanton. Können diese nicht überbunden werden, sind sie nicht einzutreiben oder werden sie von Gerichten nicht oder nur teilweise überbunden, werden sie zu Lasten der Staatsanwaltschaft abgeschrieben. Die Höhe der uneinbringlichen Untersuchungskosten ist nicht abschätzbar und von verschiedenen, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig.

4 Die Bussen- und Geldstrafenerträge werden anhand der während des Rechnungsjahres eingegangenen Polizeirapporte und Anzeigen resp. aufgrund der geführten Verfahren erzielt. Diese sind von der Staatsanwaltschaft nicht beeinflussbar.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Strafverfolgung**

Die Staatsanwaltschaft führt in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen Strafuntersuchungen durch. Die Staatsanwältinnen und -anwälte leiten die Strafuntersuchungen und sind für die Anklagevertretung vor Gericht verantwortlich. Die Untersuchung strafbarer Handlungen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren obliegt der Jugendanwaltschaft. Im Weiteren bearbeitet die Staatsanwaltschaft nationale und internationale Rechtshilfegesuche. Sie ist befugt, gegen Urteile der Gerichte erster Instanz Berufung einzulegen und beim Bundesgericht gegen Urteile des Obergerichts Beschwerde zu erheben.

Wirkung Im Kanton Graubünden sind strafbare Verhaltensweisen im Rahmen des Legalitätsprinzips konsequent untersucht und geahndet.

Produkte Strafverfolgung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Strafverfolgung					
Aufwand	17 939 206	17 818 000	20 226 736	2 408 736	13,52
Ertrag	-17 801 648	-15 400 000	-21 118 995	-5 718 995	37,14
PG-Ergebnis	**137 559**	**2 418 000**	**-892 259**	**-3 310 259**	**-136,90**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Geführte Verfahren	ANZAHL	20 354	23 916	kein Planwert	25 336	
davon Verbrechen / Vergehen	ANZAHL	3 917	4 604	kein Planwert	4 726	
davon Übertretungen	ANZAHL	16 437	19 312	kein Planwert	20 610	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Strafverfahren speditiv und materiell fundiert führen.						
Anteil strafrechtlicher Beschwerden an der Gesamtzahl geführter Verfahren	PROZENT	0,2	0,2	<= 2,0	0,3	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	6	5	kein Planwert	6	
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	15,4	12,8	<= 20,0	8,9	
davon Verbrechen / Vergehen.						
Verfahrensdauer <= 180 Tage	PROZENT	84,0	83,0	>= 80,0	83,3	
Verfahrensdauer 181–365 Tage	PROZENT	9,4	10,0	<= 10,0	8,6	
Verfahrensdauer > 365 Tage	PROZENT	6,6	7,0	<= 10,0	8,1	
davon Übertretungen.						
Verfahrensdauer <= 30 Tage	PROZENT	74,9	76,8	>= 70,0	63,7	
Verfahrensdauer 31–60 Tage	PROZENT	20,4	19,3	<= 20,0	25,3	
Verfahrensdauer 61–90 Tage	PROZENT	3,0	2,4	<= 6,0	7,3	
Verfahrensdauer > 91 Tage	PROZENT	1,7	1,5	<= 4,0	3,7	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**35 448 199**	**39 306 000**	**38 160 669**	**-1 145 331**	**-2,91**	
30	Personalaufwand	20 900 774	23 078 000	22 613 939	-464 061	-2,01	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 059 898	15 243 000	15 051 604	-191 396	-1,26	
33	Abschreibungen VV		440 000		-440 000	-100,00	
36	Transferaufwand	487 528	545 000	495 125	-49 875	-9,15	
Total Ertrag		**-24 858 229**	**-24 911 000**	**-26 793 995**	**-1 882 995**	**7,56**	
42	Entgelte	-22 876 481	-23 232 000	-24 246 663	-1 014 663	4,37	
43	Verschiedene Erträge	-879 217	-770 000	-1 259 595	-489 595	63,58	
44	Finanzertrag	-11 694	-9 000	-25 114	-16 114	179,04	
49	Interne Verrechnungen	-1 090 837	-900 000	-1 262 623	-362 623	40,29	
Ergebnis		**10 589 971**	**14 395 000**	**11 366 674**	**-3 028 326**	**-21,04**	
Abzüglich Einzelkredite		391 407	885 000	171 392	-713 608	-80,63	
Ergebnis Globalbudget		**10 198 563**	**13 510 000**	**11 195 282**	**-2 314 718**	**-17,13**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		440 000		-440 000	-100,00	1
363611	Beiträge an Kompetenzzentrum Justizvollzug	487 528	545 000	495 125	-49 875	-9,15	
430111	Eingezogene Vermögenswerte gemäss StGB	-96 121	-100 000	-323 733	-223 733	223,73	2
Total Einzelkredite		**391 407**	**885 000**	**171 392**	**-713 608**	**-80,63**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**2 200 000**	**1 053 263**	**-1 146 737**	**-52,12**	
52	Immaterielle Anlagen		2 200 000	1 053 263	-1 146 737	-52,12	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**2 200 000**	**1 053 263**	**-1 146 737**	**-52,12**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget			**2 200 000**	**1 053 263**	**-1 146 737**	**-52,12**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr konnten zuvor länger vakante Stellen in den Justizvollzugsanstalten besetzt werden, was zu einem entsprechenden Anstieg des Personalaufwands führte. Mit der Inbetriebnahme der letzten Wohngruppe als Integrationsgruppe in der JVA Cazis Tignez im Juni 2025 wurde ein bedeutender Meilenstein im Aufbau erreicht. Die Zellenbelegung markierte mit 90 Prozent einen neuen Höchststand seit der Eröffnung. Auch in der JVA Realta stiegen die Belegungszahlen nach einem bereits überdurchschnittlichen Vorjahr an. Die Erträge aus Ersatzfreiheitsstrafen verzeichneten einen markanten Zuwachs. Das neue Multimedia-System befindet sich im Aufbau; hierfür wurden rund 1 Miollion auf dem Konto «Immaterielle Anlagen» aktiviert. Dank der hohen Auslastung und der stabilen Ertragslage schliesst das Amt für Justizvollzug mit einem Ergebnis ab, das deutlich besser ausfällt als im Budget 2025 geplant. Das Amt für Justizvollzug konnte durch die personelle Vollbesetzung und die hohe Kapazitätsauslastung die betriebliche Konsolidierung erfolgreich festigen.

Kommentar Einzelkredite

1 Umteilung der neuen Position Abschreibung Informatikmittel vom Global- in den Einzelkredit. Aufgrund der Fertigstellung im Jahr 2026 fallen im Berichtsjahr 2025 noch keine Abschreibungen an.

2 Der bedeutend höhere Ertrag aus dem Einzug von Vermögenswerten ist überwiegend auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Vollzugsdienste**

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das Amt für Justizvollzug (AJV) im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündner Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

Wirkung Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Sie können ihr künftiges Leben eigenverantwortlich und deliktfrei gestalten.

Produkte Strafen und Massnahmen - Bewährungsdienst

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Vollzugsdienste					
Aufwand	6 877 560	7 417 000	7 268 535	-148 465	-2,00
Ertrag	-777 314	-717 000	-1 191 475	-474 475	66,18
PG-Ergebnis	**6 100 246**	**6 700 000**	**6 077 060**	**-622 940**	**-9,30**

Kommentar Produktgruppe

Das Produktgruppenergebnis verbesserte sich gegenüber dem Budget. Hauptgründe dafür waren Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand sowie höhere Erträge im Bereich der Ersatzfreiheitsstrafen. Zusammen mit weiteren Ertragssteigerungen führten diese Faktoren zu einem Überschuss gegenüber der Planung.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Offene Mandate Bewährungsdienst Ende Jahr	ANZAHL	82	66	45	38	
Offene Mandate Strafvollzug Ende Jahr	ANZAHL			300	214	1
Offene Mandate Massnahmenvollzug Ende Jahr	ANZAHL			24	31	
Offene Mandate Jugendvollzug Ende Jahr	ANZAHL			75	45	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die ausgewiesenen Mandate enthalten keine Ersatzfreiheitsstrafen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Rückfälligkeit während der Probezeit mit Bewährungshilfe wird vermieden.						
%-Satz Rückfällige während Probezeit mit Bewährungshilfe	PROZENT	2	1	< 5	4	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Hinsichtlich der Rückfallprävention sind die Steuerungsmöglichkeiten des Bewährungsdienstes begrenzt. Da die Rückfälligkeit von zahlreichen individuellen und strukturellen Rahmenbedingungen abhängt, lässt sich eine unmittelbare Wirkung der Betreuung auf die Rückfallraten nur eingeschränkt ableiten.

PG 2 Geschlossener Vollzug

Die Produktgruppe 2 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Cazis Tignez. Die Produktgruppe umfasst in geschlossenem Rahmen Normalvollzug, Sondervollzug, Untersuchungs-, Sicherheits- sowie Auslieferungshaft von Männern. In Ausnahmefällen können kurzzeitig Frauen und Jugendliche untergebracht oder fürsorgerische Unterbringungen und kurze Freiheitsstrafen vollzogen werden.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.

Produkte Vollzugsplätze geschlossener Vollzug - Erzeugnisse geschlossener Vollzug

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Geschlossener Vollzug					
Aufwand	17 080 385	19 549 000	18 157 285	-1 391 715	-7,12
Ertrag	-14 957 201	-15 365 000	-16 071 403	-706 403	4,60
PG-Ergebnis	**2 123 185**	**4 184 000**	**2 085 882**	**-2 098 118**	**-50,15**

Kommentar Produktgruppe

Dank vermehrter ausserkantonaler Zuweisungen stiegen die Erträge, während der Aufwand moderat zunahm. Die Zellenbelegung erreichte einen Höchststand. Zudem konnte die zweite Abteilung Spezialvollzug als Integrationsgruppe eröffnet werden, was das verbesserte Produktgruppenergebnis massgeblich beeinflusste.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Belegungstage geschlossener Strafvollzug	ANZAHL	46 207	46 125	48 400	49 293	
davon ausserkantonal Eingewiesene	PROZENT	82,5	80,9	81,0	81,5	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Sicherheit der Bevölkerung ist während des Vollzugs bestmöglich gewährleistet.						
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung	PROZENT	83,3	84,2	> 88,0	90,0	
Zur Unterstützung des Vollzugs stehen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen zur Verfügung.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	140	140	138	138	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	84,1	85,6	> 85,0	90,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Offener Vollzug

Die Produktgruppe 3 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta. Die Produktgruppe umfasst den offenen Straf- und Massnahmenvollzug an Männern. Sie bietet spezielle Programme wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm an. Insassen aus dem geschlossenen Vollzug mit einer Öffnungsperspektive können in der

geschlossenen Übertrittsabteilung (GÜA) untergebracht werden. Die JVA Realta unterhält zudem ein Arbeits- und Wohnexternat, eine Halbgefangenschaftsabteilung und kann für kurze Zeit Insassen der ausländerrechtlichen Administrativhaft aufnehmen.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt. Insassen sind auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet.

Produkte Vollzugsplätze offener Vollzug - Erzeugnisse offener Vollzug - Gutsbetrieb

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Offener Vollzug					
Aufwand	11 490 254	12 340 000	12 734 848	394 848	3,20
Ertrag	-9 123 714	-8 829 000	-9 531 117	-702 117	7,95
PG-Ergebnis	**2 366 540**	**3 511 000**	**3 203 732**	**-307 268**	**-8,75**

Kommentar Produktgruppe

Im Gutsbetrieb hielten sich Mehraufwand und Mehrertrag die Waage. Die Anstalt verzeichnete einen Ertragsüberschuss bei den Kostgeldern, obwohl der Anteil ausserkantonaler Einweisungen sank.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Belegungstage Normalvollzug und GÜA	ANZAHL	30 389	34 583	32 200	35 675	
davon ausserkantonal Eingewiesene	PROZENT	67,3	70,1	> 70,0	67,9	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung Normalvollzug und GÜA	PROZENT	81,6	86,9	> 81,0	89,7	
Zur Unterstützung des Vollzugs stehen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen zur Verfügung.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	85	85	88	88	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	96	107	> 85	108	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**96 227 249**	**105 969 000**	**105 919 612**	**-49 388**	**-0,05**	
30	Personalaufwand	68 348 062	73 710 000	72 105 136	-1 604 864	-2,18	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 442 200	29 104 000	31 768 072	2 664 072	9,15	
33	Abschreibungen VV	436 986	3 155 000	2 046 404	-1 108 596	-35,14	
Total Ertrag		**-55 463 409**	**-53 590 000**	**-60 089 364**	**-6 499 364**	**12,13**	
42	Entgelte	-23 960 923	-21 758 000	-27 553 754	-5 795 754	26,64	
46	Transferertrag	-8 842 231	-9 462 000	-9 081 825	380 175	-4,02	
49	Interne Verrechnungen	-22 660 255	-22 370 000	-23 453 785	-1 083 785	4,84	
Ergebnis		**40 763 840**	**52 379 000**	**45 830 248**	**-6 548 752**	**-12,50**	
Abzüglich Einzelkredite		-19 747 972	-17 015 000	-18 137 377	-1 122 377	6,60	
Ergebnis Globalbudget		**60 511 812**	**69 394 000**	**63 967 625**	**-5 426 375**	**-7,82**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (VV)	149 373	180 000	127 658	-52 342	-29,08	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	287 613	2 975 000	1 918 746	-1 056 254	-35,50	
491027	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für POLYCOM	-184 959	-170 000	-183 781	-13 781	8,11	
498002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben	-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000			
Total Einzelkredite		**-19 747 972**	**-17 015 000**	**-18 137 377**	**-1 122 377**	**6,60**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**5 856 349**	**6 240 000**	**1 197 109**	**-5 042 891**	**-80,82**	
50	Sachanlagen		260 000		-260 000	-100,00	
52	Immaterielle Anlagen	5 856 349	5 980 000	1 197 109	-4 782 891	-79,98	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**5 856 349**	**6 240 000**	**1 197 109**	**-5 042 891**	**-80,82**	
Abzüglich Einzelkredite		5 856 349	5 680 000	1 197 109	-4 482 891	-78,92	
Nettoinvestitionen Globalbudget			**560 000**		**-560 000**	**-100,00**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520013	Ersatz kantonales Richtfunknetz (VK vom 7.12.2016)	1 049 665	2 000 000	449 469	-1 550 531	-77,53	
520014	Werterhalt POLYCOM 2030 (VK vom 5.12.2023)	4 806 684	2 000 000	527 571	-1 472 429	-73,62	
520015	Redundante Einsatzleitzentrale San Bernardino (VK vom 3.12.2024)		1 680 000	220 069	-1 459 932	-86,90	
Total Einzelkredite		**5 856 349**	**5 680 000**	**1 197 109**	**-4 482 891**	**-78,92**	

Kommentar zur Rechnung

Die Personalfluktuation im Berichtsjahr konnte grösstenteils kompensiert werden. Dies erfolgte insbesondere durch Absolventinnen und Absolventen des Polizeischullehrgangs 2023–2025 sowie durch Übertritte von Mitarbeitenden aus anderen Polizeikorps. Dämpfend auf den Personalaufwand haben sich die vielen Ferienkäufe ausgewirkt. Das Personalentwicklungskonzept befindet sich aktuell in der Umsetzungsphase. Die darin vorgesehenen Massnahmen werden schrittweise realisiert, mit dem Ziel, die nachhaltige Personalplanung sowie die fachliche und organisatorische Weiterentwicklung langfristig zu gewährleisten.

Das für das World Economic Forum (WEF) 2025 bewilligte Budget wurde im Rahmen der vorgesehenen Aufgaben vollständig ausgeschöpft. Der Sachaufwand hat sich durch die unvorhergesehene und kurzfristige Erhöhung der IKAPOL Entschädigungen von 600 Franken auf 750 Franken pro Einsatzkraft um 1,3 Millionen erhöht. Das wurde durch zusätzliche Erträge (Badges und Carsticker) kompensiert. Die finanziellen Mittel wurden zweckgebunden eingesetzt, um die erforderlichen sicherheitsrelevanten Leistungen und Unterstützungsaufgaben im Zusammenhang mit diesem Grossanlass sicherzustellen.
Im Bereich der Erträge konnten zusätzliche Einnahmen erzielt werden. Diese resultieren sowohl aus erhöhten Bussengeldern von 3,4 Millionen, den Erträgen im Zusammenhang mit dem WEF als auch aus Einsätzen im interkantonalen Kontext. Die Verrechnung an die Staatsanwaltschaft liegt rund 1 Million über Budget, bedingt durch einen einzelnen grösseren Fall.
Die Projekte Werterhalt POLYCOM 2030 sowie Ersatz des kantonalen Richtfunknetzes Graubünden befinden sich in einem fortgeschrittenen Projektstadium. Die wesentlichen Projektziele konnten erreicht werden, sodass sich beide Vorhaben auf der Zielgeraden befinden. Der ordentliche Projektabschluss ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Mit diesen Investitionen werden die langfristige Verfügbarkeit und Betriebssicherheit der Kommunikationsinfrastruktur sichergestellt.
Das Projekt Redundante Einsatzleitzentrale San Bernardino konnte planmässig gestartet werden. Ziel dieses Vorhabens ist die Erhöhung der Ausfallsicherheit und Resilienz der Einsatzführung. Der Abschluss des Projekts ist ebenfalls für das Jahr 2026 vorgesehen.
Die Investitionen in den Projekten Einsatzleitzentrale (ELZ), Werterhalt POLYCOM und EKRGR fielen geringer als ursprünglich geplant aus. Daher sind die Abschreibungen geringer als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Sicherheitspolizei

Im Zentrum der Leistungen der Sicherheitspolizei stehen die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und damit auch das Verhindern oder Begrenzen allfälliger Folgeschäden. Die sicherheitspolizeilichen Leistungen umfassen auch die polizeiliche Unterstützung bei der Durchführung von Grossanlässen und bei der Bewältigung von Grossereignissen, Hilfeleistungen in Notsituationen oder das Auffinden vermisster Personen. Eine angemessene Präsenz wirkt sich positiv auf sämtliche polizeilichen Bereiche aus. Diese Leistungen werden im Verbund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen erbracht. Ein wichtiger Bereich der sicherheitspolizeilichen Leistungen ist die rasche, vollständige und kompetente Information der Medien.

Wirkung Die Bevölkerung des Kantons Graubünden nimmt ihr Umfeld als sicher wahr. Der Kanton Graubünden wird positiv wahrgenommen durch eine professionelle Bewältigung von Grossanlässen und -ereignissen ohne Folgeschäden.

Produkte Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung - Grossanlässe und -ereignisse - Rettung / Hilfeleistung - Kommunikation und Prävention

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Sicherheitspolizei					
Aufwand	34 865 415	39 409 000	40 664 420	1 255 420	3,19
Ertrag	-20 468 398	-23 419 000	-22 226 151	1 192 849	-5,09
PG-Ergebnis	**14 397 017**	**15 990 000**	**18 438 269**	**2 448 269**	**15,31**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Geleistete Stunden für die Unterstützung von Grossanlässen	ANZAHL	28 529	28 278	31 000	30 721	
Medienmitteilungen	ANZAHL	523	506	500	464	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Mittels Präsenz Widerhandlungen verhindern und den Verkehrsfluss aufrechterhalten.						
Präsenz im öffentlichen Raum	STUNDEN	367 434	370 967	360 000	391 761	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei erbringt verkehrspolizeiliche Leistungen. Im Zentrum stehen die gerichtspolizeilichen Aufgaben wie die Bearbeitung von Verkehrsunfällen sowie von Verzeigungen. Zudem kontrolliert und bewirtschaftet sie den Schwerverkehr. Die Anzahl Verzeigungen ist stark abhängig von der Präsenz im öffentlichen Raum. Die Verkehrstechnik steht den Gemeinden beratend zur Verfügung und bearbeitet eingehende Gesuche bezüglich Spiel und Sport auf der Strasse.

Wirkung Die Verkehrssicherheit auf den Bündner Strassen ist hoch.

Produkte Gerichtspolizei im Strassenverkehr – Verkehrsunfälle / Verzeigungen - Schwerverkehr - Verkehrstechnik

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Verkehrspolizei					
Aufwand	16 676 296	18 130 000	17 531 139	-598 861	-3,30
Ertrag	-28 694 117	-24 223 000	-31 260 515	-7 037 515	29,05
PG-Ergebnis	**-12 017 821**	**-6 093 000**	**-13 729 376**	**-7 636 376**	**125,33**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Verkehrsdelikte	ANZAHL	12 387	11 921	12 000	18 482	1
Verkehrsunfälle	ANZAHL	2 370	2 411	2 200	2 333	
Bewilligte Anlässe Spiel und Sport	ANZAHL	93	80	95	50	

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Bereich der Verkehrsdelikte ist der ausgewiesene Anstieg auf eine Anpassung der Datenerfassung zurückzuführen. Neu werden die Anzeigen gemäss Art. 90 Abs. 1 SVG, die zuvor nicht systematisch erfasst wurden, über die Schnittstelle vollständig in die Statistik integriert. Dadurch erhöht sich die Fallzahl rechnerisch um rund 30 Prozent, ohne dass ein tatsächlicher Anstieg der Verkehrsdelikte vorliegt.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Speditives Erheben einer klaren und vollständigen Sachverhaltsdarstellung.						
Anteil Rückweisungen durch die Staatsanwaltschaft	PROZENT	0,2	0,1	<= 1,0	0,1	
Verkehrsunfälle mit Verletzten / Toten: Rapport bei Staatsanwalt innert 60 Tagen	PROZENT	63	63	> 75	56	
Auf dem gesamten Strassennetz mit Schwergewicht A13 erfolgen Stichprobenkontrollen des Schwerverkehrs.						
Erfüllungsgrad Leistungsvereinbarung mit Bund	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kriminalpolizei

Die kriminalpolizeilichen Leistungen beinhalten die Spezialermittlung bei Kapitaldelikten, bei serienmässigen Einbruchdiebstählen, in Brandsachen, in Wirtschaftsstrafsachen, bei Sexualdelikten sowie bei Betäubungsmitteldelikten. Dabei ist die Aufdeckung von Betäubungsmitteldelikten – im Gegensatz zu den übrigen Deliktskategorien – ausschliesslich von den eingesetzten polizeilichen Mitteln abhängig. Zu den Leistungen gehören auch die Fahndung Chur, die Kriminaltechnik sowie die Regionenpolizei.

Wirkung Die Sicherheit der Bevölkerung des Kantons Graubünden ist durch präventive und repressive Massnahmen sowie die konsequente Durchsetzung des Strafrechts gewährleistet.

Produkte Fahndung / Ermittlung - Kriminaltechnik - Staatsschutz und Nachrichtendienst

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Kriminalpolizei					
Aufwand	33 672 024	36 511 000	36 677 912	166 912	0,46
Ertrag	-2 398 574	-3 058 000	-2 835 017	222 984	-7,29
PG-Ergebnis	**31 273 450**	**33 453 000**	**33 842 895**	**389 895**	**1,17**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Erfasste Straftaten insgesamt	ANZAHL	13 264	12 954	14 000	13 232	
davon Gewaltdelikte	ANZAHL	695	681	700	849	
davon Einbruchdiebstähle	ANZAHL	669	499	650	593	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Hoher Fahndungs- und Ermittlungserfolg in den relevanten Deliktsbereichen.						
Aufklärungsquote über alle Delikte	PROZENT	56	53	> 50	54	
davon Aufklärungsquote Gewaltdelikte	PROZENT	87	92	> 90	92	
davon Aufklärungsquote Einbruchdiebstähle	PROZENT	42	27	> 20	28	
davon Aufklärungsquote bei gemeinen Delikten	PROZENT	51	49	> 40	50	
Erfassen guter Spurenlage insbesondere für die Ermittlung von schwerer Kriminalität.						
Anzahl DNA-Treffer im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	27	19	> 20	34	
Anzahl AFIS-Treffer im Verhältnis zu Auswertungen (AFIS: Automatisiertes Fingerabdruck-Identifikationssystem)	PROZENT	49	42	> 30	45	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen

Die verwaltungspolizeilichen Leistungen beinhalten unter anderem die Vollzugshilfe (z. B. Ausschaffungen, Zustellungen von amtlichen Dokumenten), aber auch die Leistungserbringung zu Gunsten von Gemeinden, mit denen die Kantonspolizei eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Ein weiteres wichtiges Element sind die Leistungen der Einsatzleitzentrale des Kantons Graubünden, welche auch für Partnerorganisationen erbracht werden.

Wirkung Partnern und Dritten wird eine optimale Aufgabenerfüllung ermöglicht durch eine kundenfreundliche Aufgabenerfüllung und einen effizienten Vollzug.

Produkte Vollzugshilfe - Gemeinden - Verwaltungspolizei - Einsatzleitzentrale (ELZ)

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 4: Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen					
Aufwand	11 013 503	11 925 000	11 046 140	-878 860	-7,37
Ertrag	-3 902 319	-2 890 000	-3 767 680	-877 680	30,37
PG-Ergebnis	**7 111 183**	**9 035 000**	**7 278 460**	**-1 756 540**	**-19,44**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gemeinden, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen	ANZAHL	20	20	19	19	
Anrufe Einsatzleitzentrale	ANZAHL	62 551	47 440	45 000	50 852	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung.						
Formelle Beschwerden der Auftraggeber	ANZAHL	0	0	<= 5	0	
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung zu Gunsten der Gemeinden mit Leistungsvereinbarung.						
Reklamationen der Gemeindebehörden	ANZAHL	0	0	<= 2	0	
Effizienter Vollzug.						
Verfügungen innert weniger als 30 Tagen erledigt	PROZENT	100	100	> 95	100	
Die ELZ stellt die Alarmierung zeitgerecht sicher, führt, bietet auf und vermittelt Informationen zu internen und externen Partnern.						
Interne Reklamationen	ANZAHL	0	0	<= 5	0	
Externe formelle Beschwerden	ANZAHL	2	2	<= 5	2	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**44 387 185**	**55 600 000**	**45 641 599**	**-9 958 401**	**-17,91**	
30	Personalaufwand	19 298 676	21 897 000	20 258 798	-1 638 202	-7,48	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13 848 378	22 058 000	14 140 783	-7 917 217	-35,89	
36	Transferaufwand	11 227 633	11 631 000	11 220 877	-410 123	-3,53	
39	Interne Verrechnungen	12 498	14 000	21 140	7 140	51,00	
Total Ertrag		**-49 250 570**	**-54 632 000**	**-49 178 669**	**5 453 331**	**-9,98**	
42	Entgelte	-6 847 700	-6 915 000	-6 981 245	-66 245	0,96	
43	Verschiedene Erträge	-221 712	-160 000	-196 403	-36 403	22,75	
46	Transferertrag	-37 004 478	-42 042 000	-36 935 485	5 106 515	-12,15	
49	Interne Verrechnungen	-5 176 680	-5 515 000	-5 065 536	449 464	-8,15	
Ergebnis		**-4 863 385**	**968 000**	**-3 537 071**	**-4 505 071**	**-465,40**	
Abzüglich Einzelkredite		-7 160 342	-6 971 000	-6 791 784	179 216	-2,57	
Ergebnis Globalbudget		**2 296 956**	**7 939 000**	**3 254 713**	**-4 684 287**	**-59,00**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	10 673	25 000	11 985	-13 015	-52,06	
363711	Beiträge für Integrationsmassnahmen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen (PV KIP)	8 263 119	8 427 000	7 982 399	-444 601	-5,28	1
363760	Beiträge für Integrationsmassnahmen (PV KIP)	1 269 478	1 499 000	1 578 114	79 114	5,28	
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	8 373	14 000	10 190	-3 810	-27,21	
460011	Anteile an Bundeserträgen: Spielbankenabgaben	-538 106	-480 000	-243 821	236 179	-49,20	2
461060	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen (PV KIP)	-506 480	-714 000	-833 114	-119 114	16,68	
463011	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen: Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene (PV)	-10 170 718	-9 907 000	-9 912 000	-5 000	0,05	
463260	Beiträge von Gemeinden für Integrationsmassnahmen (PV KIP)	-320 000	-320 000	-320 000			
491015	Vergütungen vom Sozialamt für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-579 603	-700 000	-562 390	137 610	-19,66	
491019	Vergütungen vom Amt für Volksschule und Sport für die Schulung von asylsuchenden Kindern	-4 582 077	-4 800 000	-4 488 147	311 853	-6,50	3
491034	Vergütungen vom Gesundheitsamt für Trialog-Interkulturelles Dolmetschen in Arztpraxen	-15 000	-15 000	-15 000			
Total Einzelkredite		**-7 160 342**	**-6 971 000**	**-6 791 784**	**179 216**	**-2,57**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der Krieg in der Ukraine hat das Rechnungsjahr (RJ) 2025 weiterhin stark beeinflusst, sowohl durch weitere Zuweisungen von schutzsuchenden Personen als auch durch solche, die in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Die Zahl der Zuweisungen von Personen des regulären

Asylbereiches ist im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr wiederum leicht gesunken. Das Kantonale Integrationsprogramm (KIP), das 2014 von Bund und Kantonen lanciert wurde, ist im Amt für Migration und Zivilrecht (AFM) ein wichtiger Bestandteil.
Erfolgsrechnung
Der Personalaufwand erfuhr im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um knapp 1 Million, was im Wesentlichen auf den erhöhten Personalaufwand im Betreuungs- und Schulbereich der Abteilung Asyl und Rückkehr und im Integrationsbereich zurückzuführen ist. Die Gebühreneinnahmen haben im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den Einbürgerungsgebühren zugenommen. Das Globalbudget wurde trotz moderat gestiegener Personalkosten um über 4 Millionen unterschritten.
Abgrenzung Integrationsbereich
Der Aufwandsüberschuss im Bereich der Integrationspauschalen für vorläufig Aufgenommene (VA) und Flüchtlinge (Flü) beläuft sich auf 753 256 Franken, während im Bereich der Integrationspauschalen für Personen mit «Schutzstatus S» ein Ertragsüberschuss von 187 389 Franken verzeichnet wird. Der Aufwandsüberschuss bei den spezifischen Integrationsmassnahmen für die ständige ausländische Wohnbevölkerung beläuft sich auf 119 004 Franken. Im Rechnungsjahr verzeichnete das Pilotprogramm Ressourcenaktivierung des Staatssekretariats für Migration (SEM) einen Aufwandsüberschuss über 518 981 Franken. Die im Rahmen des Bundesprojekts «Finanzielle Zuschüsse zur Arbeitsmarktintegration von VA/Flü» verbliebenen Mittel in Höhe von 87 905 Franken wurden an den Bund zurückgeführt. Das Konto 2049.0003 Abgrenzungen für den Integrationsbereich weist per 31. Dezember 2025 einen Saldo von 4 199 943 Franken (Vorjahr 5 491 700 Franken) aus.

Kommentar Einzelkredite

1 Ein erheblicher Teil der anfallenden Arbeiten konnte durch Personal des Kantons erbracht werden. Dadurch fällt der Sachaufwand wesentlich geringer aus als die auf dem Konto «Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen: Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene» (Einzelkredit Konto 463011) verbuchten Erträge.

2 Der Spielbetrieb des Casinos in St. Moritz wurde per 30. April 2025 eingestellt. Infolge einer Verlagerung des Standorts sowie der damit einhergehenden Umbauarbeiten war das Casino in Davos für den Publikumsbetrieb vom 31. März bis zum 14. Dezember 2025 geschlossen. Die Ertragsreduktion der Spielbankenabgabe ist eine Konsequenz dieser Umstände.

3 Wegen der schwankenden Zuweisungen im Asylbereich lässt sich die Zahl der nach geltendem Schulkonzept zu beschulenden Kinder im Asylbereich ein Jahr im Voraus nur schwer bestimmen, wodurch Abweichungen im Budget unvermeidlich sind.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Einreise, Aufenthalt und Ausweise**

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen. Prüfen der Gesuche von Arbeitgebenden und ausländischen Personen, Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz, Erlass von Verfügungen, Fernhalten unerwünschter ausländischer Personen, Prüfen und Anordnen von Entfernungsmassnahmen. Als zuständige Ausweisstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise, Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum, Ausstellen von provisorischen Pässen sowie Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisendengewerbe.

Wirkung Der Arbeitsmarkt ist mit den notwendigen personellen Ressourcen versorgt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist durch das Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung gestärkt. Die Bevölkerung erhält zeitnah die erforderlichen Ausweisdokumente.

Produkte Einreise und Aufenthalt - Ausweiszentren

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Einreise, Aufenthalt und Ausweise					
Aufwand	5 604 357	5 985 000	5 713 034	-271 966	-4,54
Ertrag	-5 554 922	-5 524 000	-5 251 138	272 862	-4,94
PG-Ergebnis	**49 435**	**461 000**	**461 896**	**896**	**0,19**

Kommentar Produktgruppe

Die Bestände und Zulassungen im Berichtsjahr 2025 bewegen sich erneut im Bereich der erwarteten hohen Werte. Insgesamt blieb der Bestand an vorhandenen gültigen Ausländerbewilligungen auf dem Niveau des Vorjahres. Im Gegensatz dazu blieb die Nachfrage nach ausgestellten Identitätskarten hinter den Erwartungen zurück. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Identitätskarte ursprünglich mit höheren Zahlen gerechnet wurde.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Bestand gültige vorhandene Ausländerbewilligungen	ANZAHL	72 125	72 771	70 000	72 854	
Im zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) erteilte Bewilligungen	ANZAHL	39 693	47 407	37 000	40 012	
Ausgestellte Identitätskarten	ANZAHL	18 344	18 194	22 700	18 767	
Ausgestellte Pässe	ANZAHL	15 065	14 718	15 400	14 805	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die schnelle und unkomplizierte Bewilligungserteilung gewährleisten.						
Berechtigte schriftliche Beschwerden über lange Bewilligungsverfahren	ANZAHL	0	0	<= 5	0	
Unerwünschte Personen sind - sofern rechtlich möglich - ferngehalten.						
Berechtigte Beschwerden über nicht verfügte Fälle	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Datenerfassung für die Reiseausweise erfolgt korrekt.						
Fehlerhafte Dokumente zu Lasten des Kantons	ANZAHL	8	9	<= 5	9	
Der Produktionsprozess wird sofort eingeleitet.						
Kontrolltage mit mehr als 500 Pendenzen, die älter als sechs Tage sind	ANZAHL	0	250	<= 5	9	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Das beschriebene Problem ist hinlänglich bekannt und resultiert aus überhöhten Beständen sowie einer zu hohen Arbeitslast. Die aktuelle Situation entspricht den Erwartungen und wird sich – ohne zusätzliche personelle Ressourcen – auch zukünftig so präsentieren.

PG 2 Asyl und Rückkehr

Die Abteilung Asyl und Rückkehr sorgt dafür, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Deren Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in Zentren und Wohnungen, Regelung des Aufenthaltes im Verfahren, der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden, Einrichtung und Betrieb der Asyl- und Nothilfeunterkünfte, Beratung von rückkehrwilligen Personen sowie Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

Wirkung Die Asylpolitik des Bundes ist im Kanton Graubünden konsequent umgesetzt.

Produkte Unterbringung und Betreuung - Verfahren und Rückkehr

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Asyl und Rückkehr					
Aufwand	24 798 646	34 871 000	25 363 693	-9 507 307	-27,26
Ertrag	-32 311 721	-37 785 000	-32 218 453	5 566 547	-14,73
PG-Ergebnis	**-7 513 075**	**-2 914 000**	**-6 854 761**	**-3 940 761**	**135,24**

Kommentar Produktgruppe

Von den gesamthaft zugewiesenen 600 Personen handelt es sich bei 349 um solche aus dem regulären Asylbereich sowie bei 251 um ukrainische Schutzsuchende. Per 31. Dezember 2025 waren 1443 schutzsuchende bzw. schutzbedürftige Personen im Kanton anwesend. Davon wurden 334 Personen in KU des AFM sowie 1109 Personen privat (Privatwohnungen und in Gastfamilien) untergebracht.

Da das Sozialamt (SOA) mit den Prozessen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen, die länger als sieben Jahre in der Schweiz sind, vertraut ist, hat die Regierung mit Beschluss vom 5. April 2022 die Zuständigkeit bei der individuellen Unterbringung (IU) von Personen mit «Schutzstatus S» sowie bei deren Betreuung und dem Sicherstellen der finanziellen Unterstützung dem SOA zugewiesen. Schutzbedürftige in den IU werden gestützt auf diesen Beschluss durch den zuständigen Sozialdienst im Bereich der persönlichen und wirtschaftlichen Sozialhilfe unterstützt. Der entsprechende Anteil der vom Bund ausgerichteten Globalpauschale 1b wird dem SOA gutgeschrieben.

Aufgrund der geringeren Betreuungsintensität im Bereich der Schutzbedürftigen aus der Ukraine im Vergleich zum regulären Asylbereich ergab sich erneut ein Ertragsüberschuss.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Neu zugewiesene Asylsuchende	ANZAHL	960	740	800	600	1
Bestand Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	2 490	2 661	3 500	2 691	2
davon unterstützte Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 097	1 739	1 600	1 156	3
Vollzogene Rückführungen	ANZAHL	52	86	60	101	4

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zahlen sind inkl. Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung (SBoA).

2 Die Zahlen sind inkl. SBoA.

3 Die Zahlen sind inkl. SBoA ohne die Personenanzahl, welche vom SOA unterstützt werden.

4 Vollzogene Rückführungen werden inkl. Dublin out-Fälle, Ausländer- und Integrationsgesetz-Fälle (AIG) und Landesverweise ausgewiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Rechtskräftige Asylentscheide sind konsequent und fristgerecht vollzogen.						
Anteil Rückkehrberatungsfälle nach nationalem Asylverfahren	PROZENT	82	63	> 40	66	5
Anteil der nach nationalem Asylverfahren mit Rückkehrhilfe Ausgereister	PROZENT	89	60	> 50	48	6
Asylsuchende sind kostendeckend untergebracht und betreut.						
Anteil in Kollektivunterkünften untergebrachter Fürsorgeabhängiger	PROZENT	88	85	> 80	87	7
Belegungsgrad Kollektivunterkünfte	PROZENT	72	61	> 70	65	8
Kostendeckungsgrad der Unterbringung und Betreuung (ohne Schulung von Kindern von Asylsuchenden)	PROZENT	108	110	> 80	108	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

5 Verschwundene, Ausgereiste und Sonstige (inkl. ausgereiste SBoA) werden anhand der Anzahl Personen berechnet.

6 Anteil der nationalen Asylverfahren mit Rückkehrhilfe ohne ausgereiste SBoA.

7 Der Anteil der Fürsorgeabhängigen ergibt sich aus der Summe der anwesenden Asylsuchenden (N), der vorläufig Aufgenommenen (F) sowie der SBoA in Kollektivunterkünften (KU), abzüglich der erwerbstätigen Personen.

8 Belegungsgrad per 31.12.2025.

PG 3 Integration

Umsetzung der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons. Bereitstellen von bedarfsorientierten und zielführenden Massnahmen für die sprachliche, berufliche und soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Wirkung Die ausländische Bevölkerung ist nachhaltig in die Bündner Gesellschaft integriert.

Produkte Integration

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Integration					
Aufwand	13 082 529	13 703 000	13 530 707	-172 293	-1,26
Ertrag	-11 020 776	-10 956 000	-11 133 254	-177 254	1,62
PG-Ergebnis	**2 061 753**	**2 747 000**	**2 397 453**	**-349 547**	**-12,72**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Neu anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	ANZAHL	324	261	280	223	
Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der beruflichen Integration von Jobcoachs begleitet werden	ANZAHL	375	341	400	336	
Migrantinnen und Migranten (ohne anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) in subventionierten Sprachkursen	ANZAHL			550	659	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Das Instrument der Integrationsvereinbarungen wird verstärkt eingesetzt.						
Integrationsvereinbarungen/-empfehlungen im Verhältnis zu den Integrationsgesprächen mit neu zugezogenen Personen aus Drittstaaten	PROZENT	71	74	> 70	74	
Die sprachliche und berufliche Integration wird unterstützt.						
Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der beruflichen Integration Bildungsangebote (wie Sprach- bzw. Mathekurse, Allgemeinbildung, Qualifizierungsmassnahmen, Brückenangebote, u.ä.) besuchen	PROZENT	70	70	> 75	71	
Erwerbsquote von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen	PROZENT	51	49	> 50	48	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Bürgerrecht und Zivilrecht

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter sowie Beratung und Schulung derselben. Entscheide über Anerkennung von ausländischen Zivilstandsereignissen. Beurteilung von Namensänderungsgesuchen.

Wirkung Personen, die in unserer Gesellschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonssprache vertraut sind, können innert nützlicher Frist eingebürgert werden. Die korrekte Beurkundung der Personenstandsdaten und eine kohärente Praxis bei Namensänderungen sind gewährleistet.

Produkte Bürgerrecht - Zivilrecht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 4: Bürgerrecht und Zivilrecht					
Aufwand	901 653	1 046 000	1 034 165	-11 835	-1,13
Ertrag	-363 151	-367 000	-575 824	-208 824	56,90
PG-Ergebnis	**538 502**	**679 000**	**458 341**	**-220 659**	**-32,50**

Kommentar Produktgruppe

Durch die temporäre personelle Aufstockung des Bundes im Bereich von ordentlichen Einbürgerungen wurden bedeutend mehr eidgenössische Einbürgerungsbewilligungen ausgestellt. Ebenso konnte die gestiegene Anzahl neuer Gesuche zügiger bearbeitet werden. Gestützt darauf liess sich auch auf kantonaler Ebene eine dementsprechend höhere Anzahl Verfahren abschliessen. Dies brachte erhebliche Mehreinnahmen bei den Gebühren mit sich.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	416	407	440	686	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Steigerung abgeschlossener Einbürgerungsverfahren führte zu einer Erhöhung der Zahl eingebürgerter Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Einbürgerungsgesuche sind speditiv bearbeitet.						
Anteil Fälle mit über 18-monatiger Dauer des Gesamtverfahrens (inkl. Entscheide auf Gemeinde- und Bundesebene)	PROZENT	13	22	< 21	20	
Personenstandsdaten sind im Infostar (Zivilstandsregister) mit hoher Qualität beurkundet.						
Anteil der beurkundeten Ereignis-, Gerichts- und Verwaltungsgeschäftsfälle, die berichtigt werden müssen	PROZENT	1,6	1,1	<= 3,0	0,8	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**101 516 704**	**100 875 000**	**102 016 439**	**1 141 439**	**1,13**	
30	Personalaufwand	7 677 191	8 262 000	8 035 252	-226 748	-2,74	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 914 911	3 255 000	2 863 836	-391 164	-12,02	
39	Interne Verrechnungen	90 924 602	89 358 000	91 117 352	1 759 352	1,97	
Total Ertrag		**-101 516 704**	**-100 875 000**	**-102 016 439**	**-1 141 439**	**1,13**	
40	Fiskalertrag	-86 672 266	-87 000 000	-87 080 427	-80 427	0,09	
42	Entgelte	-14 314 550	-13 382 000	-14 366 522	-984 522	7,36	
43	Verschiedene Erträge	-138 084	-120 000	-141 496	-21 496	17,91	
46	Transferertrag	-387 530	-370 000	-423 995	-53 995	14,59	
49	Interne Verrechnungen	-4 275	-3 000	-4 000	-1 000	33,33	
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite		4 543 893	2 678 000	4 360 606	1 682 606	62,83	
Ergebnis Globalbudget		**-4 543 893**	**-2 678 000**	**-4 360 606**	**-1 682 606**	**62,83**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	25 104	31 000	31 037	37	0,12	
318111	Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren	289 120	310 000	315 635	5 635	1,82	
391022	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	185 000	353 000	347 352	-5 648	-1,60	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	368 119	440 000	440 000			
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	1 130 654	1 172 000	1 168 828	-3 172	-0,27	
392003	Vergütungen an Tiefbauamt für Flottenmanagement	93 600	93 000	93 000			
398003	Übertragungen Nettoertrag an die Spezialfinanzierung Strassen	89 147 229	87 300 000	89 068 172	1 768 172	2,03	
403001	Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge	-86 672 266	-87 000 000	-87 080 427	-80 427	0,09	
429013	Entgelte aus Verlustscheinen	-18 393	-18 000	-18 992	-992	5,51	
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-4 275	-3 000	-4 000	-1 000	33,33	
Total Einzelkredite		**4 543 893**	**2 678 000**	**4 360 606**	**1 682 606**	**62,83**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Verkehrszulassung

Die PG 1 umfasst hauptsächlich die Immatrikulation und Ausserverkehrsetzung von Fahrzeugen und Schiffen, die periodische Kontrolle derselben, die Führerprüfungen, das Ausstellen von Lernfahr- und Führerausweisen sowie das Erteilen von Sonderbewilligungen für Ausnahmefahrzeuge und -transporte. Im Weiteren gehören die Veranlagung und das Inkasso der Verkehrssteuern dazu.

Wirkung Zum Verkehr zugelassene Personen und Fahrzeuge erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen.

Produkte Technik - Administration

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Verkehrszulassung					
Aufwand	99 930 167	99 558 000	99 951 541	393 541	0,40
Ertrag	-99 930 167	-99 558 000	-99 951 541	-393 541	0,40
PG-Ergebnis					

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Geprüfte Fahrzeuge	ANZAHL	44 517	43 414	47 500	42 959	1
Absolvierte Führerprüfungen Theorie	ANZAHL	4 094	4 429	4 100	4 636	
Absolvierte Führerprüfungen Praxis	ANZAHL	3 566	3 930	3 600	3 986	
Erteilte Sonderbewilligungen	ANZAHL	6 332	6 573	6 300	6 923	

Kommentar Statistische Angaben

1 Personelle Ausfälle bei den Verkehrsexperten sowie eine erhöhte Nachfrage nach Theorie- und Führerprüfungen führten dazu, dass die budgetierten Fahrzeugprüfungen 2025 nicht erreicht werden konnten.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Verkehrssicherheit wird erhöht, indem nur betriebssichere Fahrzeuge und befähigte Personen am Strassenverkehr teilnehmen.						
Verkehrsexperten/-expertinnen, welche bei der Abnahme von praktischen Führerprüfungen um mehr als 10 % vom Mittelwert der gesamten Beanstandungsquote der praktischen Führerprüfungen abweichen.	ANZAHL	1	1	0	3	2
Verkehrsexperten/-expertinnen, welche bei der Abnahme von Fahrzeugprüfungen um mehr als 10 % vom Mittelwert der gesamten Beanstandungsquote der Fahrzeugprüfungen abweichen.	ANZAHL	0	0	0	0	
Das STVA erbringt seine Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.						
Kundinnen und Kunden beurteilen die Leistungen des STVA insgesamt mit «gut»	PROZENT	kein Wert	kein Wert	kein Wert	kein Wert	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Verkehrsexperten/-expertinnen, welche eine Abweichung von mehr als 10 Prozent des Mittelwertes aufweisen, werden entsprechend nachgeschult.

3 Im Jahr 2025 wurde keine Kundenumfrage durchgeführt.

PG 2 Administrativmassnahmen

Gegenstand der PG 2 sind die massnahmenrechtlich vorgesehenen Sanktionen für fehlbare Fahrzeugführerinnen und -führer sowie für solche, die aus charakterlichen oder medizinischen Gründen die Fahreignung verloren haben. Verfügt werden gestützt darauf Verwarnungen, Führerausweisentzüge und Verweigerungen von Lernfahr- und Führerausweisen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sowie Aberkennungen von ausländischen Führerausweisen.

Wirkung Gefährdung der Verkehrssicherheit zieht den Verlust der Fahrberechtigung nach sich.

Produkte Administrativmassnahmen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Administrativmassnahmen					
Aufwand	1 586 537	1 317 000	2 064 898	747 898	56,79
Ertrag	-1 586 537	-1 317 000	-2 064 898	-747 898	56,79
PG-Ergebnis					

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Verfügungen	ANZAHL	6 600	7 540	6 000	9 231	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die erstellten Verfügungen sind von der Anzahl polizeilicher Verzeigungen abhängig und können durch das STVA nicht beeinflusst werden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Verfahren sind formell und materiell korrekt.						
Anteil Beschwerden	PROZENT	0,2	0,2	< 2,0	0,3	
Verfügungen, welche im Beschwerdeverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	ANZAHL	0	0	<= 3	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 124 292**	**5 569 000**	**5 008 880**	**-560 120**	**-10,06**	
30	Personalaufwand	3 090 642	3 607 000	3 151 473	-455 527	-12,63	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 327 561	1 629 000	1 286 532	-342 468	-21,02	
36	Transferaufwand	459 873	100 000	371 277	271 277	271,28	
37	Durchlaufende Beiträge	246 217	233 000	199 598	-33 402	-14,34	
Total Ertrag		**-3 933 319**	**-3 623 000**	**-3 807 211**	**-184 211**	**5,08**	
42	Entgelte	-433 648	-381 000	-406 740	-25 740	6,76	
43	Verschiedene Erträge	-3 000	-18 000	-10 893	7 107	-39,48	
44	Finanzertrag	-16 660	-5 000	-1 290	3 710	-74,20	
46	Transferertrag	-2 373 923	-2 886 000	-2 817 413	68 587	-2,38	
47	Durchlaufende Beiträge	-246 217	-233 000	-199 598	33 402	-14,34	
49	Interne Verrechnungen	-859 873	-100 000	-371 277	-271 277	271,28	
Ergebnis		**1 190 973**	**1 946 000**	**1 201 670**	**-744 330**	**-38,25**	
Abzüglich Einzelkredite		-371 514	40 000	26 644	-13 356	-33,39	
Ergebnis Globalbudget		**1 562 487**	**1 906 000**	**1 175 025**	**-730 975**	**-38,35**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	28 486	40 000	26 644	-13 356	-33,39	
363711	Beiträge an Erneuerung privater und öffentlicher Schutzräume	459 873	100 000	371 277	271 277	271,28	1
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen	237 420	218 000	199 598	-18 402	-8,44	
370711	Durchlaufende Beiträge an Private für den Unterhalt von Schutzräumen	8 796	15 000		-15 000	-100,00	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen	-237 420	-218 000	-199 598	18 402	-8,44	
470211	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für den Unterhalt von Schutzräumen	-8 796	-15 000		15 000	-100,00	
498004	Vergütungen von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen	-859 873	-100 000	-371 277	-271 277	271,28	2
Total Einzelkredite		**-371 514**	**40 000**	**26 644**	**-13 356**	**-33,39**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**250 521**	**1 235 000**	**549 012**	**-685 988**	**-55,55**	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	250 521	1 235 000	549 012	-685 988	-55,55	
Total Einnahmen		**-250 521**	**-1 235 000**	**-549 012**	**685 988**	**-55,55**	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-250 521	-1 235 000	-549 012	685 988	-55,55	
Nettoinvestitionen							
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
572011	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	240 675	15 000	9 013	-5 987	-39,91	
572012	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Bau von Zivilschutzanlagen	9 846	1 220 000	539 999	-680 001	-55,74	3

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
670011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	-240 675	-15 000	-9 013	5 987	-39,91	
670012	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Bau von Zivilschutzanlagen	-9 846	-1 220 000	-539 999	680 001	-55,74	
Total Einzelkredite							

Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr waren im Bereich Zivilschutz Einsatz keine Ernstfalleinsätze zu verzeichnen. Dadurch konnten sich die Truppen der Regionalkompanien sowie diejenigen der Spezialformationen auf die Aus- und Weiterbildung konzentrieren. Als Grundlage dafür wurden zahlreiche Grund- und Kaderkurse für die Miliz durch die Fachverantwortlichen des Amtes optimiert und an die aktuellen Standards angepasst. Nebst den regulären, jährlich stattfindenden Wiederholungskursen wurden verschiedene Einsatzübungen organisiert und erfolgreich durchgeführt. Die schnellen Sanitätszüge (SSZ) übten gemeinsam mit regionalen Rettungsdiensten, die Spezialisten Seuchenwehr der ABC Ustü Kp führten mit Partnern eine Einsatzübung zur Bekämpfung der Schweinepest durch, die Spezialformation Kulturgüterschutz (KGS) unterstützte die Stadt Chur beim Umzug des Stadtarchivs und die Regionalkompanien führten unter anderem Betreuungsübungen mit Schulklassen durch.
Ergänzend dazu wurden rund 1000 Teilnehmertage für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EzG) geleistet. Bei diesen Veranstaltungen wurden die vielfältigen Fähigkeiten des Zivilschutzes angewendet und gefestigt.
Im Bereich Zivilschutz Bauten wurden, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, zahlreiche Projekte für die Erneuerung von privaten und öffentlichen Schutzräumen sowie die Umnutzung von Zivilschutzanlagen in öffentliche Schutzräume erfolgreich umgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) wurden vier Erneuerungsprojekte für Zivilschutzanlagen initiiert. In der Anlage Foppas wurden die Sanierungsarbeiten im Aussenbereich abgeschlossen und es konnte mit den technisch aufwendigen Innenausbauarbeiten begonnen werden.
Nebst den 21 regulären Orientierungstagen für stellungspflichtige Männer im Kanton Graubünden wurde im Dezember 2025 erneut ein Informationsanlass Militär für interessierte Frauen durchgeführt. 23 Frauen haben sich dazu angemeldet und wurden von aktiven weiblichen Angehörigen der Armee über die verschiedenen Themen informiert.
Im Bereich Bevölkerungsschutz wurde die Überarbeitung der kantonalen Gefährdungsanalyse (KATAPLAN), in Zusammenarbeit mit weiteren Dienststellen, erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der nationalen Verbundsübung (IU25) werden die gewonnenen Erkenntnisse in das neue Reglement KFS eingearbeitet.

Kommentar Einzelkredite

1 Im Berichtsjahr konnten mehr Beitragsgesuche um Erneuerung von privaten und öffentlichen Schutzräumen bewilligt werden, als budgetiert wurden.

2 Die Vergütung aus der Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge erfolgte für bewilligte Beiträge für die Erneuerung von privaten und öffentlichen Schutzräumen.

3 Die Projekte zur Erneuerung der ZSA Andeer und der ZSA Tircal, Domat/Ems, verzögern sich und konnten deshalb noch nicht abgeschlossen werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Militär**

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung und über die Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet. Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtversäumer und Schiesspflichtversäumerinnen, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee (AdA), der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

Wirkung Die Wehrpflichtigen sind durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützt. Die militärischen Pflichten werden wahrgenommen.

Produkte Administration - Wehrpflichtersatzabgabe

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Militär					
Aufwand	756 876	763 000	729 942	-33 058	-4,33
Ertrag	-753 277	-824 000	-731 462	92 538	-11,23
PG-Ergebnis	**3 599**	**-61 000**	**-1 520**	**59 480**	**-97,51**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr bewirtschaftete das AMZ insgesamt 4643 (4571) Angehörige der Armee (AdA). Für die Orientierungstage wurden 733 (781) Stellungspflichtige verschiedener Jahrgänge aufgeboten. 1241 (1193) Dienstverschiebungsgesuche wurden bearbeitet, 1142 (954) waren begründet und wurden bewilligt.

Die ausserdienstliche Schiesspflicht 2025«Obligatorisches Programm 300m» haben 3403 (3355) AdA erfüllt. 281 (323) AdA haben dem Aufgebot zum Nachschiessen keine Folge geleistet. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr Bussen in Höhe von 69 200 Franken (51 900) erhoben. Die Wehrpflichtersatzabgabe belief sich auf 3,2 Millionen (3,3). Davon verbleiben 20 Prozent dem Kanton. 191 (262) AdA konnten die bezahlten Ersatzabgaben, aufgrund der erfüllten Gesamtdienstpflicht, zurückerstattet werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
neu erfasste stellungspflichtige Schweizer Bürger	ANZAHL	756	781	760	733	
nicht oder nur teilweise Dienst leistende Wehrpflichtige, für die Wehrpflichtersatzabgabe veranlagt und eingezogen wird	ANZAHL	4 112	3 832	4 200	3 905	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Stellungspflichtigen sind über ihre Rechte und Pflichten informiert.						
Anteil der Stellungspflichtigen, die den Orientierungstag mit «gut» bewerten	PROZENT	95	95	>= 90	95	
Die Pflicht zur Wehrpflichtersatzabgabe wird durchgesetzt.						
Anteil der bis am 1. Mai eröffneten Veranlagungen	PROZENT	100	100	100	100	
Anteil der fristgerecht durchgeführten Mahnungen, Einsprachen, Erlassverfahren und Betreibungen	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten und öffentlichen Schutzräumen und prüft deren Einsatzbereitschaft. Zudem prüft das AMZ Gesuche für die Aufhebung oder den Rückbau von Schutzräumen oder Schutzanlagen. Die einsatzorientierte Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden die Schwergewichte.

Wirkung Im Verbundsystem Bevölkerungsschutz ist die Durchhaltefähigkeit der Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöht durch einsatzfähige Schutzanlagen und Alarmierungsmittel, betreute schutzsuchende und obdachlose Personen, geschützte Kulturgüter, verstärkte Führungsunterstützung und Logistik sowie Instandstellungsarbeiten. Die Gemeinschaft profitiert von Einsätzen zu ihren Gunsten.

Produkte Ausbildung - Bauten - Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Zivilschutz					
Aufwand	3 712 303	3 610 000	3 534 628	-75 372	-2,09
Ertrag	-3 169 194	-2 777 000	-3 063 604	-286 604	10,32
PG-Ergebnis	**543 109**	**833 000**	**471 024**	**-361 976**	**-43,45**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr waren 11 100 (11 100) Diensttage budgetiert. Insgesamt wurden 10 417 (10 784) Diensttage geleistet.

Total wurden 3238 (2895) Aufgebote erlassen und 512 (598) Dienstverschiebungsgesuche bearbeitet. 25 (17) Gesuche waren unbegründet und wurden abgelehnt.

Wegen Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) mussten 39 (47) Verfahren eingeleitet werden. In 8 (3) Fällen wurde das Verfahren eingestellt. 22 (20) Verwarnungen wurden durch das Amt ausgesprochen und 9 (17) Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Die Wiederholungskurse (WK) mit insgesamt 7710 (7648) Teilnehmertagen (TNT) lassen sich wie folgt aufteilen: 6708 (6463) TNT WK-Ausbildung und 1002 (1185) TNT zu Gunsten der Gemeinschaft für kantonale oder regionale Anlässe von öffentlichem Interesse. In den TNT WK-Ausbildung sind unter anderem auch die Einsätze der Spezialisten Sicherheit von 431 (346) enthalten. Es wurden 75 (86) AdZS, Mitglieder des Care Teams, aufgeboten. Sie leisteten total 88 (99) Diensttage.

Es wurden 26 (10) neue Schutzräume (SR) und 1169 (1302) ältere SR geprüft. 41 (29) Schutzraum-Bauprojekte wurden genehmigt. Bei 298 (308) Wohnhausneubauten musste kein SR erstellt werden, sondern der «Ersatzbeitrag für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze» entrichtet werden. Insgesamt wurden 1,34 Millionen (1,55) in der Rechnungsrubrik 3145 «Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge» eingenommen.

Am 5. Februar 2025 wurde der Sirenentest durchgeführt. Es wurden 338 (338) Sirenen «Allgemeiner Alarm» und 124 (124) Sirenen «Wasseralarm» in Betrieb gesetzt. 1 (2) Sirenen «Allgemeiner Alarm» und 1 (0) Sirenen «Wasseralarm» waren defekt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Grundausbildung Angehörige des Zivilschutzes	ADZS	167	160	150	136	
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	129	160	125	177	
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	235	70	140	86	
Teilnehmende an Wiederholungskursen	ADZS	2 523	2 471	2 350	2 443	
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzräume innert 2 Jahren nach Erstellung	ANZAHL	5	10	10	26	
Periodische Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzräumen (alle 8–10 Jahre)	ANZAHL	1 241	1 302	1 100	1 169	
Periodische Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzanlagen (alle 8–10 Jahre)	ANZAHL	8	6	6	9	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung sind einsatzbereit.						
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	PROZENT	100	99	100	99	
Die Einsatzbereitschaft der Mittel des Zivilschutzes ist gewährleistet.						
Anteil der Angehörigen des Zivilschutzes, welche im Minimum 3 Tage Dienst leisten	PROZENT	79	77	80	79	
Durchgeführte dezentrale, periodische Materialkontrollen	ANZAHL			4	4	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Angehörigen des Zivilschutzes kennen die Aufgaben ihrer Funktion und können diese anwenden.						
Anteil erfolgreicher Abschlusstests in der Spezialisten- und Kaderausbildung	PROZENT	99	100	>= 80	99	
Anteil positiver Beurteilungen der Ausbildung durch die Kursteilnehmenden (gut und sehr gut)	PROZENT	98	97	>= 80	95	
Die Schutzbauten sind einsatzbereit.						
Einsatzbereitschaft der geprüften Schutzanlagen und Schutzräume	PROZENT	89	89	>= 80	87	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kantonaler Führungsstab / Bevölkerungsschutz

Die Vorsorgeplanung zur Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden, die Einsatzkoordination der Partner des Bevölkerungsschutzes und der zugewiesenen Mittel zählen zu den Aufgaben des kantonalen Führungsstabs / Bevölkerungsschutzes.

Wirkung Die Behörden sind bei der Vorsorgeplanung und bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützt. In besonderen und ausserordentlichen Lagen sind geordnete Abläufe durch Koordination der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) sicherstellt.

Produkte Bevölkerungsschutz - Ausbildung - Bauten

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Kantonaler Führungsstab / Bevölkerungsschutz					
Aufwand	655 114	1 193 000	744 311	-448 689	-37,61
Ertrag	-10 849	-23 000	-12 145	10 855	-47,20
PG-Ergebnis	**644 265**	**1 170 000**	**732 166**	**-437 834**	**-37,42**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr besuchten 142 (87) Angehörige der Gemeindeführungsstäbe der folgenden Gemeinden die Aus- und Weiterbildungen: Albula/Alvra, Andeer, Bonaduz, Bregaglia, Brusio, Calanca, Cama, Chur, Churwalden, Davos, Domleschg, Felsberg, Fläsch, Flims, Ilanz/Glion, Jenaz, Jenins, Klosters, Küblis, Laax, Landquart, Lantsch/Lenz, Lumnezia, Luzein, Maienfeld, Pontresina, Poschiavo, Roveredo, Samnaun, San Vittore, S-chanf, Scharans, Schiers, Scuol, Seewis i.P., Sils i.E., Silvaplana, Sumvitg, Tamins, Thusis, Trimmis, Trin, Tujetsch, Val Müstair, Vals, Zillis-Reischen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der kantonale Führungsstab und die Gemeindeführungsstäbe kennen ihre Aufgaben und sind in der Lage, in besonderen und ausserordentlichen Lagen stufengerecht zu handeln.						
Anteil positiver Beurteilung der Ausbildung durch die Stabsangehörigen (gut und sehr gut)	PROZENT	97	99	>= 80	99	
Grundausbildung und Weiterbildung von Gemeindeführungsstäben	ANZAHL	41	41	10	46	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**1 659 677**	**1 210 000**	**1 361 690**	**151 690**	**12,54**	
Total Ertrag	**-1 659 677**	**-1 210 000**	**-1 361 690**	**-151 690**	**12,54**	
Ergebnis						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
350011 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	635 804	410 000	384 413	-25 587	-6,24	
369012 Beitrag an Hochbauamt für Instandsetzung Geschützter Führungsstandort	164 000	700 000	606 000	-94 000	-13,43	
398004 Vergütungen an Amt für Militär und Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen	859 873	100 000	371 277	271 277	271,28	1
420011 Ersatzbeiträge	-1 549 550	-1 100 000	-1 342 700	-242 700	22,06	2
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandskonto	-110 127	-110 000	-18 990	91 010	-82,74	
Total Einzelkredite						
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Vergütung aus der Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge erfolgte für bewilligte Beiträge für die Erneuerung von privaten und öffentlichen Schutzräumen.

2 Aufgrund der regen Bautätigkeit konnten mehr Ersatzbeiträge vereinnahmt werden als budgetiert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**9 674 382**	**10 350 000**	**10 222 471**	**-127 529**	**-1,23**	
30	Personalaufwand	7 975 539	8 436 000	8 422 952	-13 048	-0,15	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 561 476	1 764 000	1 640 014	-123 986	-7,03	
36	Transferaufwand	137 367	150 000	159 505	9 505	6,34	
Total Ertrag		**-1 555 065**	**-1 455 000**	**-1 492 157**	**-37 157**	**2,55**	
42	Entgelte	-1 547 765	-1 455 000	-1 485 274	-30 274	2,08	
43	Verschiedene Erträge	-7 300		-6 884	-6 884		
Ergebnis		**8 119 317**	**8 895 000**	**8 730 313**	**-164 687**	**-1,85**	
Abzüglich Einzelkredite		-77 978	-28 000	-44 863	-16 863	60,22	
Ergebnis Globalbudget		**8 197 295**	**8 923 000**	**8 775 176**	**-147 824**	**-1,66**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318150	Tatsächliche Forderungsverluste	19 551	25 000	18 564	-6 436	-25,75	
319060	Nicht versicherte Schadenersatzleistungen und Selbstbehalte	39 990	52 000	64 342	12 342	23,73	
319960	Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte zu Lasten Kanton	451 910	350 000	368 242	18 242	5,21	
319961	Honorare URV, Verfahrensbeistandspersonen, Parteienentschädigungen	224 157	250 000	244 013	-5 987	-2,39	
319962	Gebühren für Amtshandlungen zu Lasten Kanton	587 275	600 000	574 301	-25 699	-4,28	
363711	Sozialversicherungsbeiträge für private Mandatspersonen	137 367	150 000	159 505	9 505	6,34	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-1 538 227	-1 455 000	-1 473 829	-18 829	1,29	
Total Einzelkredite		**-77 978**	**-28 000**	**-44 863**	**-16 863**	**60,22**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das Globalbudget wurde um 147 824 Franken unterschritten. Die Unterschreitung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands resultiert aus verschiedenen kleineren Positionen. Zudem musste die geplante Softwareumstellung um ein weiteres Jahr verschoben werden.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist zuständig für die Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die fachliche Aufsicht über die Mandatstragenden (Berufsbeistandspersonen und private Beistandspersonen) liegt bei der KESB.

Wirkung Das Wohl und der Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie hilfsbedürftiger volljähriger Personen sind gewährleistet. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit ist gewahrt und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen so weit wie möglich erhalten und gefördert.

Produkte Kindes- und Erwachsenenschutz

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Kindes- und Erwachsenenschutz					
Aufwand	9 674 382	10 350 000	10 222 471	-127 529	-1,23
Ertrag	-1 555 065	-1 455 000	-1 492 157	-37 157	2,55
PG-Ergebnis	**8 119 317**	**8 895 000**	**8 730 313**	**-164 687**	**-1,85**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Kinder & Jugendliche: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	718	685	680	740	1
Kinder & Jugendliche: eingegangene Meldungen	ANZAHL	463	406	430	523	2
Erwachsene: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	2 180	2 302	2 180	2 241	3
Erwachsene: eingegangene Meldungen	ANZAHL	360	397	390	455	4
Erlassene Kollegial- und Einzelentscheide	ANZAHL	3 758	4 016	3 780	3 632	5
Gerichtliche Beschwerden gegen Entscheide der KESB	ANZAHL	34	89	40	47	6

Kommentar Statistische Angaben

1 Die laufenden Massnahmen im Kindesschutz erreichten im Berichtsjahr wiederum einen neuen Höchststand. Der damit verbundene Aufwand für die KESB im anspruchsvollen und komplexen Tätigkeitsfeld bleibt überdurchschnittlich hoch.

2 Die Zahl der neu eingegangenen Gefährdungsmeldungen im Kindesschutz ist auf einen Höchststand gestiegen. Der Aufwand der KESB im komplexen Aufgabenbereich bleibt entsprechend überdurchschnittlich hoch.

3 Im Rahmen einer Überprüfung wurde festgestellt, dass im letzten Jahr die Zahl der betroffenen Personen falsch übertragen wurde. Statt 2302 laufende Massnahmen beträgt die korrekte Anzahl 2200 Massnahmen. Die neu errichteten Massnahmen im Erwachsenenschutz sind somit leicht erhöht.

4 Die Zahl der eingegangenen Gefährdungsmeldungen im Erwachsenenschutz ist im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen und erreichte einen neuen Höchststand.

5 Gegenüber dem Vorjahr ist bei den erlassenen Kollegial- und Einzelentscheiden ein leichter Rückgang festzustellen. Grund dafür sind die geringeren Mandatsträgerwechsel im Berichtsjahr.

6 Die Anzahl der erhobenen gerichtlichen Beschwerden sind höher als angenommen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Verfahren der KESB sind qualitativ hochwertig.						
Anteil gerichtlicher Beschwerden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Entscheide der KESB	PROZENT	1	2	< 5	1	
Anteil ganz gutgeheissener gerichtlicher Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	21	5	< 15	0	
Die Information der Beteiligten bei Gefährdungsmeldungen erfolgt rasch und klar.						
Verfahrenseröffnung innert max. 5 Arbeitstagen inkl. Information an Betroffene unter Angabe der für das Verfahren zuständigen Person	PROZENT	81	82	> 80	77	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**444 137 569**	**451 885 000**	**470 376 729**	**18 491 729**	**4,09**	
30	Personalaufwand	6 301 935	6 867 000	6 528 073	-338 927	-4,94	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 839 110	3 747 000	2 851 147	-895 853	-23,91	
33	Abschreibungen VV	89 062	172 000	97 553	-74 447	-43,28	
36	Transferaufwand	434 892 463	441 084 000	460 884 956	19 800 956	4,49	
39	Interne Verrechnungen	15 000	15 000	15 000			
Total Ertrag		**-105 894 883**	**-109 788 000**	**-109 506 707**	**281 293**	**-0,26**	
42	Entgelte	-8 661 886	-6 382 000	-6 908 200	-526 200	8,25	
46	Transferertrag	-96 914 196	-103 066 000	-102 294 948	771 052	-0,75	
49	Interne Verrechnungen	-318 800	-340 000	-303 559	36 441	-10,72	
Ergebnis		**338 242 687**	**342 097 000**	**360 870 022**	**18 773 022**	**5,49**	
Abzüglich Einzelkredite		331 581 449	333 706 000	353 552 738	19 846 738	5,95	
Ergebnis Globalbudget		**6 661 237**	**8 391 000**	**7 317 284**	**-1 073 716**	**-12,80**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
301049	Personalaufwand Führung Covid-19 Abteilung (VK vom 8.12.2020 / 14.6.2022)	34 292	250 000	5 610	-244 390	-97,76	1
313013	Vergütungen an Krebsliga für Mammographiescreening	127 607	193 000	160 000	-33 000	-17,10	
313049	Sachaufwand Führung Covid-19 Abteilung (VK vom 8.12.2020 / 14.6.2022)	35 481	250 000	413	-249 587	-99,83	2
313060	Vergütungen für Darmkrebsscreening	329 171	375 000	352 217	-22 783	-6,08	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	89 062	172 000	97 553	-74 447	-43,28	
361311	Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der individuellen Prämienverbilligung (IPV)	2 459 976	2 565 000	2 564 689	-311	-0,01	
361313	Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern	95 160	114 000	100 259	-13 741	-12,05	
361411	Entschädigungen für die Führung des Krebsregisters	318 100	400 000	360 000	-40 000	-10,00	
363411	Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung	7 227 262	10 800 000	10 649 038	-150 962	-1,40	
363412	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	25 747 575	31 000 000	30 964 935	-35 066	-0,11	
363413	Beiträge an Alters- und Pflegeheime	14 996 807	15 200 000	15 072 836	-127 164	-0,84	
363416	Beiträge Umsetzung Pflegeinitiative	2 000 000	4 600 000	3 368 086	-1 231 914	-26,78	3
363417	Trägerschaftsbeitrag an PDGR für Angebot Ambulante Psychiatrische Krisenintervention (AKi), (VK vom 3.12.2024)		1 220 000	487 000	-733 000	-60,08	4
363418	Trägerschaftsbeitrag an PDGR für Angebot Ambulante Psychiatrische Krisenintervention (AKi)	313 000					
363460	Beiträge für das Rettungswesen	14 122 468	14 350 000	14 093 398	-256 602	-1,79	5
363461	Beiträge für Gesundheitswesen	1 002 256	1 173 000	1 187 440	14 440	1,23	
363462	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	202 963 989	197 540 000	208 872 294	11 332 294	5,74	6
363463	Beiträge für die Bildung von Gesundheitsregionen (VK vom 26.8.2020)	317 988	500 000	15 600	-484 400	-96,88	7
363464	Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung (ES)	427 854					
363465	Beiträge für die Optimierung der Patientenpfade	50 121					
363467	Trägerschaftsbeiträge an Psychiatrische Dienste Graubünden		4 000 000	4 000 000			
363511	Beiträge an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände	3 762 879	3 100 000	3 386 435	286 435	9,24	8
363512	Beiträge an Hebammen und Entbindungspfleger		290 000	226 330	-63 670	-21,96	

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
363611	Beiträge für häusliche Krankenpflege	14 959 829	15 500 000	16 115 729	615 729	3,97	9
363660	Beiträge für Gesundheitsförderung und -prävention	2 528 216	2 732 000	2 478 580	-253 420	-9,28	10
363711	Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)	141 598 982	136 000 000	146 942 307	10 942 307	8,05	11
391034	Vergütungen an AFM für Trialog-Interkulturelles Dolmetschen in Arztpraxen	15 000	15 000	15 000			
426011	Rückerstattungen von Beiträgen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) nach Abschreibungen	-6 595 044	-5 100 000	-4 997 059	102 941	-2,02	
426012	Rückerstattungen von Krankenversicherern für uneinbringliche Ausstände	-181 419	-200 000	-429 768	-229 768	114,88	12
463011	Beiträge vom Bund für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)	-75 778 045	-80 629 000	-80 257 743	371 257	-0,46	13
463013	Beiträge vom Bund für die Pflegeinitiative	-600 000	-2 000 000	-973 300	1 026 700	-51,34	14
463211	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-20 074 319	-19 970 000	-20 595 583	-625 583	3,13	15
463611	Beiträge von Gesundheitsförderung Schweiz	-394 000	-394 000	-406 000	-12 000	3,05	
498014	Übertragung Anteil eidg. Alkoholmonopol für Prävention / Gesundheitsförderung von Fonds Suchtmittelmissbrauch	-318 800	-340 000	-303 559	36 441	-10,72	
Total Einzelkredite		**331 581 449**	**333 706 000**	**353 552 738**	**19 846 738**	**5,95**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**22 958 269**	**23 268 000**	**21 912 649**	**-1 355 351**	**-5,82**	
50	Sachanlagen	185 381	300 000	42 456	-257 544	-85,85	
56	Eigene Investitionsbeiträge	22 772 888	22 968 000	21 870 193	-1 097 807	-4,78	
Total Einnahmen		**-2 007 432**	**-1 997 000**	**-2 059 558**	**-62 558**	**3,13**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-2 007 432	-1 997 000	-2 059 558	-62 558	3,13	
Nettoinvestitionen		**20 950 837**	**21 271 000**	**19 853 091**	**-1 417 909**	**-6,67**	
Abzüglich Einzelkredite		20 765 456	20 971 000	19 810 635	-1 160 365	-5,53	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**185 381**	**300 000**	**42 456**	**-257 544**	**-85,85**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
564011	Investitionsbeiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen		1 000 000		-1 000 000	-100,00	16
564014	Investitionsbeitrag an PDGR für den Bau der kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik (VK vom 6.12.2022)	1 500 000					
564015	Investitionsbeitrag an Kantonsspital Graubünden für den Bau der Spitalpharmazie (VK vom 5.12.2023)	1 000 000	2 000 000	1 000 000	-1 000 000	-50,00	17
564060	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	20 272 888	19 968 000	20 870 193	902 193	4,52	18
632011	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen	-2 007 432	-1 997 000	-2 059 558	-62 558	3,13	
Total Einzelkredite		**20 765 456**	**20 971 000**	**19 810 635**	**-1 160 365**	**-5,53**	

Kommentar zur Rechnung

Die im Gesundheitsbereich erbrachten Leistungen haben im Berichtsjahr beim Gesundheitsamt im Vorjahresvergleich zu höheren Kosten geführt. Dies ist im Wesentlichen auf drei Gründe zurückzuführen: Mengenwachstum, Kostenwachstum sowie zusätzliche Beiträge. Bei den Einzelkrediten erfolgt eine separate Kommentierung der Abweichungen.
In der Erfolgsrechnung besteht das Ergebnis des Globalsaldos im Wesentlichen aus Positionen des Personalaufwandes, des Sachaufwandes abzüglich gewisser Positionen der Entgelte. Im Total ist das Ergebnis des Globalsaldos 1,1 Millionen unter dem Budget. Davon entfallen 0,6 Millionen auf nicht ausgeschöpfte Budgetkredite des Sachaufwandes sowie 0,4 Millionen auf Entgelte, welche höher ausgefallen sind als budgetiert. Die Budgetunterschreitung von 0,3 Millionen beim Personalaufwand ist auf den tieferen Personalaufwand zur Führung der Covid-19 Abteilung zurückzuführen (0,2 Miol; siehe Kommentar Nr. 1 bei den Einzelkrediten).

Betriebsbewilligungen
Im Bereich «Spitäler und Kliniken» gab es mit Ausnahme der Ereignisse um das Spital Oberengadin keine besonderen Vorkommnisse. Qualitätskontrollen erfolgten im üblichen Rahmen (einmal jährlich Bericht).
Im Auftrag des Gesundheitsamtes hat die Unternehmung concret AG, Effingerstrasse 25, 3008 Bern, fünf Spitex Dienste auf der Basis der Graubündner Q-Care Indikatoren auditiert. In der Folge konnte die Betriebsbewilligung, mit und ohne Auflagen, erteilt werden. Im Berichtsjahr wurden auf Gesuch für eine Betriebsbewilligung im Kanton GR an 13 weitere Organisationen eine Betriebsbewilligung erteilt. Zusätzlich wurden fünf Pflegefachpersonen HF als beitragsberechtigte LeistungserbringerInnen anerkannt.
Im Bereich der Pflegeheime wurden 16 Betriebe auf der Basis der Graubündner Q-Care-Indikatoren im Rahmen der regulären Auditplanung und ein Betrieb ausserordentlich durch concret AG auditiert. Den Betrieben wurden daraufhin die Betriebsbewilligungen für maximal zehn Jahre mit und ohne Auflagen erteilt. In drei Betrieben wurden Kontrollbesuche aufgrund von gemeldeten Unregelmässigkeiten im Bereich der Richtstellenpläne und Anstellungen durchgeführt und Massnahmen besprochen.
Berufsausübungsbewilligung
Die Anzahl der Gesuche ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Aufteilung zwischen Medizinalpersonen und Gesundheitsfachpersonen hat sich leicht verändert und nähert sich der Aufteilung 50 Prozent Medizinalpersonen und 50 Prozent Gesundheitsfachpersonen.
Heilmittel- und Betäubungsmittelbereich
Im Berichtsjahr wurden 25 Heilmittelbetriebe sowie insgesamt acht Betriebe aus dem kosmetischen Bereich im Rahmen der Swissmedic Schwerpunktaktion 2025 und der Umsetzung der Verordnung zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdung durch nichtionisierende Strahlung und Schall kontrolliert.
Eine Zunahme von Anfragen zum Thema «medizinisch nicht indizierten Infusionen» sogenannten Lifestyle-Infusionen oder Drip Spa ist auch im Kanton Graubünden festzustellen. Die Einfuhr und Anwendung solcher Produkte bergen mehrere Sicherheitsrisiken für die Patienten, da es keine zugelassenen Produkte gibt und diese deshalb immer individuell als Rezeptur hergestellt werden müssen.
Gesundheitsförderung und Prävention
Mit den drei Kantonalen Programmen «Gesundheitsförderung im Kinder- und Jugendalter», «Suchtprävention» und «Gesundheitsförderung im Alter» liegt der Fokus auf der Stärkung von gesundheitsförderndem Verhalten (Bewegung/Sport, ausgewogene Ernährung, Stärkung der psychischen Gesundheit, Alkohol- und Tabakprävention). Weiter sensibilisieren wir Gemeinden und Schulen für unterstützende Rahmenbedingungen, welche das Verhalten entscheidend beeinflussen. Beispiele sind Werbeverbot für Tabakprodukte, Rauchverbote in öffentlichen Räumen oder gut ausgebaute Fahrradwege. Gesundheitsförderung und Prävention haben grosses Potential «nicht übertragbare Krankheiten» (u. a. Krebs, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, psychische Erkrankungen) bis zur Hälfte zu vermindern oder zu verzögern. Die Elternberatung Graubünden ist im ganzen Kanton verfügbar und wird von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern im Vorschulalter rege genutzt. Ergänzend etabliert sich für Familien mit Mehrfachbelastungen das selektive Frühförderprogramm «PAT-mit Eltern lernen» (Pilotprojekt).

Kommentar Einzelkredite

1 Die personellen Aufwendungen im Bereich Covid-19 waren nur noch punktuell und auf Abschlussarbeiten beschränkt.

2 Die Kostentragung der Covid-19 Impfung durch die öffentliche Hand wurde gemäss Vorgabe des Bundesamtes für Gesundheit bereits im Juli 2024 eingestellt.

3 Die beantragten Beiträge an Leistungserbringer für die praktische Ausbildung in den Pflegeberufen (Umsetzung der Pflegeinitiative) lagen unter der Erwartung. Der Hauptgrund war, dass die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau oder zum diplomierten Pflegefachmann HF wesentlich tiefer lag als erwartet.

4 Im Bündner Rheintal ist das Angebot der Ambulanten Psychiatrischen Krisenintervention vollständig ausgerollt. In der Region Surselva und in Südbünden konnte die ambulante Krisenintervention aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen noch nicht eingeführt werden.

5 Die Beiträge sind aufgrund der Neuausrichtung des Rettungswesens tiefer als budgetiert ausgefallen.

6 Die angefallenen Kosten für die innerkantonalen Hospitalisationen waren rund 3,1 Millionen und für die ausserkantonalen um 8,2 Millionen höher als budgetiert. Dies ist einerseits auf um etwa 0,5 Prozent höhere Tarife zurückzuführen und anderseits auf Anpassungen im Case Mix.

7 Es gingen weniger Gesuche als erwartet ein. Einige Schlusszahlungen von Beitragszusicherungen waren per Ende 2025 noch pendent.

8 Die Beiträge an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände waren leicht höher als budgetiert.

9 Die Abweichung ist auf die starke Ausdehnung der Beiträge im Zusammenhang mit pflegenden Angehörigen zurückzuführen, welche von Spitex Organisationen ohne kommunalen Leistungsauftrag ausgeführt wurden.

10 Die Beiträge der Elternberatung sind abhängig von den Geburtenzahlen. Diese sind jeweils erst im August bekannt und waren 2025 tiefer als 2024. Zudem wurde von den Trägerschaften kein Antrag für Weiterbildungen gestellt, somit sind auch hier keine weiteren Kosten entstanden.

11 Die Differenz zum Budget resultiert aufgrund einer höheren Anzahl Personen mit Prämienverbilligung sowie aufgrund des Anstiegs der massgebenden Prämien. Der Unterschied zu den von der SVA netto ausgewiesenen Auszahlungen von 134,9 Millionen ergibt sich aus der Bruttoverbuchung der Rückerstattungen IPV (Konto Nr. 426011) sowie der Erhöhung der Abgrenzung für Zahlungen im Folgejahr (+7,0 Mio.).

12 Die Rückerstattungen für uneinbringliche Ausstände fielen höher aus als erwartet.

13 Die Budgetierung erfolgt auf Basis der vom Bund Anfang Mai des Vorjahres gemeldeten provisorischen Schätzung der Bundesbeiträge. Die definitiven Werte werden vom Bund erst gegen Ende des Jahres gemeldet.

14 Der Bund anerkennt von den durch den Kanton Graubünden auszuzahlenden Beiträgen pro Praktikumswoche von 600 Franken nur 450 Franken als Kosten. Da der Bund die Hälfte der anrechenbaren Kosten übernimmt, erhält der Kanton vom Bund voraussichtlich 225 Franken pro Praktikumswoche entschädigt.

15 Die Gemeinden haben aufgrund von Art. 20 Abs. 1 des kantonalen Krankenpflegegesetzes 10 Prozent der Beiträge für die stationären KVG-Pflichtleistungen zu übernehmen. Da die durch den Kanton geschuldeten Beiträge für diese stationären KVG-Pflichtleistungen höher als budgetiert ausgefallen sind, resultieren auch höhere Weiterverrechnungen an die Gemeinden.

16 Für das Jahr 2025 waren die Schlusszahlungen von zwei Investitionsprojekten budgetiert. Da die Bauabrechnungen dieser zwei Projekte bis Ende Jahr nicht vorlagen, konnten auch die Schlusszahlungen nicht berechnet, verfügt und ausbezahlt werden.

17 Für das Jahr 2025 waren insgesamt 2 Millionen Investitionsbeiträge budgetiert. Aufgrund des Baufortschrittes konnte im Jahr 2025 jedoch nur 1 Million davon ausbezahlt werden.

18 Ein fixer Anteil der Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen wird über die Investitionsrechnung verbucht. Die Abweichungsbegründung ist somit deckungsgleich wie beim entsprechenden Erfolgsrechnungskonto (siehe Konto Nr. 363462).

Produktgruppenbericht

PG 1 **Gesundheitsversorgung**

Sicherstellung der Versorgung und Förderung der Gesundheitsförderung und Prävention

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens nimmt die Verantwortung für die eigene Gesundheit durch eigenverantwortliches Handeln selber wahr. Sie kann auf bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende, präventive und kurative Angebote zurückgreifen, die ihre Leistungen in der vorgegebenen Qualität wirtschaftlich erbringen.

Produkte Gesundheitsförderung und Prävention - Spitäler und Kliniken - Spitex - Alters- und Pflegeheime - Rettung - Soziale Krankenversicherung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Gesundheitsversorgung					
Aufwand	442 372 540	449 635 000	468 546 618	18 911 618	4,21
Ertrag	-105 484 902	-109 455 000	-109 149 652	305 348	-0,28
PG-Ergebnis	**336 887 638**	**340 180 000**	**359 396 966**	**19 216 966**	**5,65**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pflegeheimbetten gemäss Pflegeheimliste	ANZAHL	2 459	2 485	2 645	2 485	
Personen mit Prämienverbilligung	ANZAHL	64 741	67 160	67 000	68 144	
Anteil Bezüger von Prämienverbilligung	PROZENT	32	33	35	33	
Austritte von Bündner Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL	30 700	-	29 000		1
Austritte von Bündner Patienten aus ausserkantonalen Spitälern	ANZAHL	5 050	-	5 050		2
Spitex Einsatzstunden	ANZAHL	617 500	573 984	489 700	580 900	
Eingegangene Telefonanrufe auf SNZ 144	ANZAHL	38 846	38 562	45 000	40 289	

Kommentar Statistische Angaben

1 Diese Daten werden seit dem Jahr 2024 nicht mehr separat erhoben. Für alle stationären Austritte ab dem 1. Januar 2024 erfolgt die Entschädigung des kantonalen Anteils an die innerkantonalen Spitäler und Kliniken neu als Einzelfallabgeltung und nicht mehr als Jahressammelrechnung mit Akontozahlungen. Der Kanton erhält somit keine provisorischen Fallzahlen pro Quartal mehr.

2 Diese Daten werden seit dem Jahr 2024 nicht mehr ausgewiesen. Das Bundesamt für Gesundheit beabsichtigt mit dem Projekt «Spitalstationäre Gesundheitsversorgung» (SpiGes) das Prinzip der einmaligen Erhebung der Daten (Once-Only-Prinzip) im stationären Bereich umzusetzen. Das Ziel besteht darin, dass die Leistungserbringer ihre Daten nur einmal über SpiGes erfassen müssen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Intensivierung der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. reduziert die Risikofaktoren.						
Anteil der bei Schuleintritt übergewichtigen Kinder	PROZENT	15	12	< 12	12	
Anteil der Bevölkerung, welcher sich nie oder nur ab und zu bewegt	PROZENT	17	19	< 17	19	
Anteil der Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Verhältnis zu den totalen Ausgaben für das Gesundheitswesen	PROZENT	2	2	>= 2	2	
Die Bevölkerung Graubündens hat Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Spitex.						
Anteil Dienste, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	90	> 90	> 90	> 90	
Die Spitexdienstleistungen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT	3,0	2,7	<= 1,0	0,6	
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungseinheit	PROZENT	6,3	5,4	<= 4,2	4,0	
Die Bevölkerung Graubündens hat in allen Heimregionen Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Alters- und Pflegeheime sowie zu einem ausreichenden Angebot an alternativen Wohnformen für ältere Menschen.						
Anteil Heime, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	90	> 90	> 90	> 90	
Anerkannte Einrichtungen des betreuten Wohnens	ANZAHL	20	22	>= 22	22	
Die Leistungen in Alters- und Pflegeheimen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten Aufwands der auf der Pflegeheimliste aufgeführten Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen	PROZENT	6,0	4,0	<= 3,0	0,3	
pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT	6,3	5,9	<= 1,0	0	
pro betreuerische Leistungseinheit	PROZENT	5,0	0,0	<= 0,0	0	
pro Pensionstag	PROZENT	6,1	3,6	<= 1,4	0,7	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bewilligungen und Aufsicht

Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im Gesundheitswesen

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens hat Gewähr, dass von den in Graubünden tätigen bewilligungspflichtigen Institutionen und Personen die im Gesundheitsbereich gesetzten Standards erfüllt werden.

Produkte Betriebe - Berufe - Übrige Aufsicht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Bewilligungen und Aufsicht					
Aufwand	1 765 029	2 251 000	1 830 111	-420 889	-18,70
Ertrag	-409 981	-333 000	-357 055	-24 055	7,22
PG-Ergebnis	**1 355 048**	**1 918 000**	**1 473 056**	**-444 944**	**-23,20**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Institution mit einer Betriebsbewilligung	ANZAHL	299	297	270	305	
Bearbeitete Berufsausübungsbewilligungen	ANZAHL	296	324	280	330	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Neue Bewilligungsgesuche sind innert angemessener Frist beurteilt (Betriebe).						
Frist bis Bewilligung erteilt ist	MONATE	0,6	0,6	< 2,0	1,1	
Spitäler, Heime, Spitex und Rettungsdienste werden innerhalb einer Bewilligungsperiode mindestens einmal vor Ort überprüft.						
Geprüfte Betriebe pro Jahr	ANZAHL	47	63	> 18	41	
Bewilligungsgesuche sind innert angemessener Frist beurteilt (Berufe).						
Frist bis Bewilligung erteilt ist	MONATE	0,6	0,3	< 1,0	0,6	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**59 407 269**	**61 199 000**	**59 226 248**	**-1 972 752**	**-3,22**	
30	Personalaufwand	2 774 732	3 141 000	2 914 670	-226 330	-7,21	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 436 563	1 649 000	1 297 829	-351 171	-21,30	
33	Abschreibungen VV		40 000	39 936	-64	-0,16	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	169 065	169 000	168 840	-160	-0,09	
36	Transferaufwand	55 026 908	56 200 000	54 804 973	-1 395 027	-2,48	
Total Ertrag		**-868 193**	**-909 000**	**-907 760**	**1 240**	**-0,14**	
42	Entgelte	-268 113	-257 000	-301 195	-44 195	17,20	
43	Verschiedene Erträge	-5 300	-4 000	-5 310	-1 310	32,75	
46	Transferertrag	-594 780	-648 000	-601 255	46 745	-7,21	
Ergebnis		**58 539 076**	**60 290 000**	**58 318 488**	**-1 971 512**	**-3,27**	
Abzüglich Einzelkredite		54 841 246	56 115 000	54 657 795	-1 457 205	-2,60	
Ergebnis Globalbudget		**3 697 829**	**4 175 000**	**3 660 693**	**-514 307**	**-12,32**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	439 641	505 000	436 494	-68 506	-13,57	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		40 000	39 936	-64	-0,16	
363160	Beiträge an Hochschulausbildung und ausserkantonale Ausbildungsstätten	46 764 408	47 700 000	47 041 123	-658 877	-1,38	1
363711	Beiträge an Ausbildungen nach Stipendiengesetz	8 262 500	8 500 000	7 763 850	-736 150	-8,66	2
426011	Rückerstattungen von Stipendien	-70 950	-60 000	-54 400	5 600	-9,33	
463011	Beiträge vom Bund an Aufwendungen nach Stipendiengesetz	-554 352	-570 000	-569 208	792	-0,14	
Total Einzelkredite		**54 841 246**	**56 115 000**	**54 657 795**	**-1 457 205**	**-2,60**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**55 163**	**160 000**	**40 000**	**-120 000**	**-75,00**	
52	Immaterielle Anlagen	10 363					
54	Darlehen	44 800	160 000	40 000	-120 000	-75,00	
Total Einnahmen		**-50 700**	**-43 000**	**-37 310**	**5 690**	**-13,23**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-50 700	-43 000	-37 310	5 690	-13,23	
Nettoinvestitionen		**4 463**	**117 000**	**2 690**	**-114 310**	**-97,70**	
Abzüglich Einzelkredite		-5 900	117 000	2 690	-114 310	-97,70	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**10 363**					
Einzelkredite Investitionsrechnung							
547011	Darlehen nach Stipendiengesetz	44 800	160 000	40 000	-120 000	-75,00	
647011	Rückzahlungen von Darlehen nach Stipendiengesetz	-50 700	-43 000	-37 310	5 690	-13,23	
Total Einzelkredite		**-5 900**	**117 000**	**2 690**	**-114 310**	**-97,70**	

Kommentar zur Rechnung

Zu Beginn des Jahres hat die Regierung die Botschaft zum Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» mit dem Erlass eines Gesetzes über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zum Klimaschutz und Innovation in Graubünden (BKIG) verabschiedet. Der Grosse Rat hat in der Aprilsession das Gesetz beraten und angenommen. Somit setzt der Kanton ein klares Zeichen zur gezielten Förderung der Dekarbonisierung bis 2050.
Für das nationale Reformprojekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM) hat die Regierung im März den Auftrag für die Erarbeitung eines Projekthandbuchs und die Bildung der Projektorganisation erteilt. Im Kanton Graubünden werden die Schülerinnen und Schüler voraussichtlich im Schuljahr 2028/2029 ab der dritten Gymnasialklasse mit der revidierten gymnasialen Ausbildung beginnen.
Den Abschluss der 500 Jahre Feierlichkeiten des Freistaats der Drei Bünde bildete die Publikation «Bündner Schätze», welche die gesammelten Leihgaben aus dem Wandermuseum dokumentiert und aufzeigt, wie facettenreich Heimat in Graubünden erlebt wird.
Am Tag der Artenvielfalt im Mai erfolgte der Startschuss für die erste Umsetzungsphase der Biodiversitätsstrategie 2023 – 2028 für mehr Naturvielfalt in Graubünden unter der Marke Terraviva.
Im September wurde vereinbart, dass ausgewählte Werke der Sammlung Ulmberg dem Bündner Kunstmuseum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.
Erfolgsrechnung:
Das Ergebnis Globalbudget schliesst um 514 307 Franken besser ab als budgetiert. Beim Personalaufwand führten insbesondere temporär nicht besetzte Stellen und vorübergehende Pensenreduktionen zu Minderausgaben. Beim Sachaufwand fielen die Vergütungen für Projekte in den Bereichen Gleichstellung sowie Mehrsprachigkeit tiefer aus.
Investitionsrechnung:
Im Rechnungsjahr wurden weniger Darlehen ausgerichtet als bei der Budgetierung angenommen.
Im Jahr 2025 wurde die Weiterentwicklung des Informatik-Projekts e-Stipendiengesuch, welches Bestandteil der E-Government-Strategie Graubünden ist, produktiv in Betrieb genommen. Mit den Erweiterungen können neu insbesondere die notwendigen Dokumente elektronisch dem Gesuch angehängt werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei gegenüber dem Vorjahr steigenden Gesamtausgaben liegen die Beiträge gestützt auf einzelne Schulgeldabkommen und Vereinbarungen infolge tieferer Studierendenzahlen unter dem Budget (u. a. regionales Schulabkommen Ostschweiz, interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene, Vereinbarung mit Kanton Tessin für Schülerinnen und Schüler aus Italienischbünden).

2 Trotz Anpassung der Ansätze auf Beginn Ausbildungsjahr 2023/24 sank das durchschnittliche Stipendium wieder. Der nicht ausgeschöpfte Kredit für Stipendien ist einerseits auf die leicht rückläufige Anzahl von Personen in Ausbildung und andererseits auch auf die leicht verbesserten familiären finanziellen Ressourcen der Gesuchstellenden gemäss den massgebenden Steuerveranlagungen zurückzuführen.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) nimmt das Departementssekretariat die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die dem Departementsvorsteher ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren werden die Dienststellen in allen Bereichen unterstützt. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe des Departementssekretariats. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Frau und Mann wird gesichert. Die Departemente und Dienststellen werden durch die Fachstelle für Mehrsprachigkeit bei der Umsetzung der Sprachengesetzgebung unterstützt. Durch die Leistung von Ausbildungsbeiträgen an Studierende wie auch die Übernahme von Schulgeldbeiträgen an ausserkantonale Bildungsinstitutionen wird der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe erleichtert.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Gleichstellung und Chancengleichheit sind gefördert und gesichert. Die Dreisprachigkeit als Wesensmerkmal des Kantons ist gestärkt. Ausbildungswilligen Personen ist eine Ausbildung möglich und für Personen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen ist eine bestehende Chancenungleichheit reduziert. Studierende haben weitestmöglich Zugang zu Ausbildungsangeboten.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	59 407 269	61 199 000	59 226 248	-1 972 752	-3,22
Ertrag	-868 193	-909 000	-907 760	1 240	-0,14
PG-Ergebnis	**58 539 076**	**60 290 000**	**58 318 488**	**-1 971 512**	**-3,27**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Stipendienbezüger/-innen	ANZAHL	1 609	1 645	1 670	1 569	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Es befinden sich nach wie vor geburtenschwache Jahrgänge in Ausbildung. Im Vergleich zur Vorjahresrechnung ist die Anzahl Stipendiengesuche wie auch der Anteil der stipendienbeziehenden Personen leicht rückläufig.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Studierende haben dank Stipendien einen leichteren Zugang zu Ausbildungen.						
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton	FRANKEN	5 882	6 138	6 230	5 893	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Im Total wurden Stipendien von 9 245 350 Franken ausbezahlt. Davon entfallen 1 481 500 Franken, bei welchen der Kanton das Subsidiaritätsprinzip (Art. 10 Abs. 2 StipG BR 450.200) anwendet. Kantonale Stipendien wurden somit im Umfang von 7 763 850 Franken geleistet. Das Durchschnittsstipendium ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**118 081 680**	**125 649 000** **343 000**	**125 941 838**	**-50 162**	**-0,04**	
30	Personalaufwand	8 522 924	9 151 000	8 796 042	-354 958	-3,88	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 284 463	4 471 000	4 289 399	-181 601	-4,06	
33	Abschreibungen VV	111 770	97 000	122 993	25 993	26,80	
36	Transferaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	100 468 547	107 015 000 343 000	108 121 007	763 007	0,71	
39	Interne Verrechnungen	4 693 977	4 915 000	4 612 397	-302 603	-6,16	
Total Ertrag		**-1 821 718**	**-1 363 000**	**-1 783 464**	**-420 464**	**30,85**	
42	Entgelte	-1 005 117	-794 000	-948 268	-154 268	19,43	
43	Verschiedene Erträge	-23 174	-26 000	-24 424	1 576	-6,06	
46	Transferertrag	-773 428	-523 000	-790 772	-267 772	51,20	
49	Interne Verrechnungen	-20 000	-20 000	-20 000			
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**116 259 962**	**124 286 000** **343 000**	**124 158 374**	**-470 626**	**-0,38**	
Abzüglich Einzelkredite Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		104 754 084	111 695 000 343 000	112 273 385	235 385	0,21	
Ergebnis Globalbudget		**11 505 878**	**12 591 000**	**11 884 989**	**-706 011**	**-5,61**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	111 770	97 000	122 993	25 993	26,80	
363211	Beiträge an Schulträgerschaften für Volksschulen	33 826 344	35 100 000	36 603 124	1 503 124	4,28	1
363212	Beiträge an Schulträgerschaften für Talschaftssekundarschulen	508 963	602 000	549 331	-52 669	-8,75	
363213	Beiträge an Schulträgerschaften für Transport der Schüler/innen	1 400 529	1 370 000	1 404 377	34 377	2,51	
363214	Beiträge an Schulträgerschaften für Unterricht von fremdsprachigen Kindern	3 086 855	3 780 000	3 306 785	-473 215	-12,52	2
363215	Beiträge an Schulträgerschaften für Fremdsprachenunterricht auf Sekundarstufe I	68 438	85 000	66 250	-18 750	-22,06	
363216	Beiträge an Schulträgerschaften für zweisprachige Schulen und Klassen	512 550	540 000	520 250	-19 750	-3,66	
363217	Beiträge an Schulträgerschaften für Sprachaustauschaktivitäten	70 020	75 000	51 570	-23 430	-31,24	
363218	Beiträge an Schulträgerschaften für Talentschüler/innen	768 500	900 000	812 500	-87 500	-9,72	
363219	Beiträge an Schulträgerschaften für weiter gehende Tagesstrukturen Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	1 732 158	1 796 000 343 000	2 083 982	-55 018	-2,57	
363220	Beiträge an Schulträgerschaften für freiwilligen Schulsport	132 291	254 000	229 892	-24 108	-9,49	
363221	Beiträge an die Aus- und Weiterbildung von Schulleitungspersonen	55 000	70 000	17 500	-52 500	-75,00	
363223	Beiträge an Schulträgerschaften an die Kosten für Klassenlager, Projektwochen und Exkursionen		165 000	165 000			
363260	Beiträge an Gemeinden für die Schaffung von Anlaufstellen für Sport	53 500	230 000	70 000	-160 000	-69,57	
363411	Beiträge an Spitalschulen		65 000	62 480	-2 520	-3,88	
363511	Beiträge an interkantonale Lehrmittelzentrale	11 100	11 000	8 100	-2 900	-26,36	
363611	Beiträge an Turn- und Sportverbände	43 380	44 000		-44 000	-100,00	
363612	Beiträge an Sportvereine für Leitereinsätze im Rahmen des 1418Leiter-Programms	21 845	20 000	22 540	2 540	12,70	
363614	Beiträge an Graubündner Turnverband für MuKi-Programm	51 368	68 000	48 135	-19 865	-29,21	
363660	Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen	58 125 707	61 840 000	62 099 191	259 191	0,42	3

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
391019	Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für die Schulung von asylsuchenden Kindern	4 582 077	4 800 000	4 488 147	-311 853	-6,50	4
463012	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-285 427	-197 000	-278 428	-81 428	41,33	
463013	Beiträge vom Bund an die schulergänzende Kinderbetreuung	-100 189		-63 540	-63 540		
463211	Rückvergütung Beiträge von Schulträgerschaften	-2 694		-96 794	-96 794		
498019	Übertragung Anteil eidg. Alkoholmonopol für Projekt cool and clean von Fonds Suchtmittelmissbrauch	-20 000	-20 000	-20 000			
Total Einzelkredite		**104 754 084**	**111 695 000**	**112 273 385**	**235 385**	**0,21**	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			**343 000**				
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 198 401**	**6 100 000**	**1 761 088**	**-4 338 913**	**-71,13**	
52	Immaterielle Anlagen	358 101	100 000	44 895	-55 106	-55,11	
56	Eigene Investitionsbeiträge	840 300	6 000 000	1 716 193	-4 283 807	-71,40	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 198 401**	**6 100 000**	**1 761 088**	**-4 338 913**	**-71,13**	
Abzüglich Einzelkredite		840 300	6 000 000	1 716 193	-4 283 807	-71,40	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**358 101**	**100 000**	**44 895**	**-55 106**	**-55,11**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
566011	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	840 300	6 000 000	1 716 193	-4 283 807	-71,40	5
Total Einzelkredite		**840 300**	**6 000 000**	**1 716 193**	**-4 283 807**	**-71,40**	

Kommentar zur Rechnung

Das teilrevidierte Volksschulgesetz wurde per 1. August 2025 in Kraft gesetzt. Es wurden Lehrmittel in Surmiran «Matematica 5», «Mediomatix 5», «NaTec 5/6», «inform@21» und «Viadi d'exploraziun» sowie für Italienischbünden das Sprachlehrmittel «Orbita 3» herausgeben. In allen Schulsprachen erschienen sechs Lernarrangements im digitalen NMG-Lehrmittel «EinBlick Graubünden» für die 3.-6. Primarklasse. Zudem wurden neue Empfehlungen für die digitale Bildung erarbeitet und allen Schulträgerschaften überreicht. Bei der obligatorischen Weiterbildung für Lehrpersonen wurden Kurse im Rahmen des Projekts «Bilingua» durchgeführt. Die neu konzipierte obligatorische Informationsveranstaltung für neue Schulleitungen «Einführung für Schulleitungen» wurde erstmals durchgeführt. Im Auftrag des AVS bietet die PHGR in den vier vorgegebenen Themenbereichen «Lehren-Lernen», «Gesundheitsförderung», «Zusammenarbeit und Schulgemeinschaft» sowie «Zukunft und Wandel» 13 auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmte Schulinterne Weiterbildungen an. Im Weiteren wurden diverse Schulträgerschaften sowie Institutionen der Sonderschulung evaluiert. 132 berufseinsteigende Lehrpersonen wurden anlässlich des Programmes BELP in ihrem ersten Dienstjahr begleitet. Die Ergebnisse der Fachevaluation Individualisierung wurden in den fünf Bezirken präsentiert. In der Sonderschulung im Bereich Verhaltensauffälligkeit wurde durch das Schulheim Zizers auf Schuljahresbeginn 2025/26 eine neue Klasse eröffnet. Diese bietet für bis zu vier Sonderschülerinnen und -schüler der 1. und 2. Klasse der Primarstufe Platz. Der Schulpsychologische Dienst hat im Jahr 2025 die Implementierung der neuen elektronischen Fallverwaltung (MIRA) abgeschlossen. Im Bereich Sport wurden im Zuge der neu erlassenen Richtlinien zum Schwimmunterricht erstmals vier fachdidaktische Weiterbildungen für Lehrpersonen sowie das Update!Sportforum zum Thema «Talentförderung» durchgeführt.
Erfolgsrechnung:

Das Ergebnis Globalsaldo wurde um rund 706 011 Franken unterschritten. Im Wesentlichen ist das Ergebnis auf tiefere Aufwendungen im Bereich Sachaufwand, insbesondere bei den Weiterbildungskursen der Lehrpersonen, bei der Anschaffung von Informatikmitteln, den Honoraren und Dienstleitungen und dem Büromaterial sowie beim Personalaufwand zurückzuführen. Zudem fielen höhere Erträge im Bereich Sport an.

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund der im Jahr 2024 beschlossenen Teilrevision des Schulgesetzes fielen die Beiträge ab Schuljahr 2025/26 höher aus als budgetiert, da der Grosse Rat die Anhebung der Regelschulpauschale um 200 Franken beschlossen hat. Im Weiteren fiel der Anstieg der Schülerinnen und Schüler höher aus als erwartet.

2 Die anerkannten Unterrichtseinheiten fielen tiefer aus als erwartet.

3 Höherer Anstieg der Schülerinnen und Schüler in Institutionen der Sonderschulung als budgetiert. Schaffung von zusätzlichen Plätzen für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler im 1. Zyklus.

4 Rückgang von Schülerinnen und Schüler mit Schutzstatus S.

5 Verzögerung bei der Umsetzung des Projektes «Neu- und Umbau Haupthaus» der Bergschule Avrona.

Produktgruppenbericht

PG 1 Volksschule

Die PG 1 umfasst sämtliche Leistungen des Amts für Volksschule und Sport (AVS), die dazu beitragen, eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder in der Volksschule (Regel- und Sonderschule) zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die periodische Überprüfung des gesamten Volksschulbereichs sowie der eingesetzten Lehrmittel. Ebenso sind die Dienstleistungen zur Schul- und Erziehungsberatung des Schulpsychologischen Dienstes Teil dieser Produktgruppe.

Wirkung Die Kinder in Graubünden besuchen diejenige Bildungsstufe, auf welcher ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltung optimal entwickelt und gefördert werden. Die Schulträgerschaften der Volksschule (Regel- und Sonderschule) sind in ihrer Arbeit unterstützt und verfügen über Grundlagen und Lehrmittel, welche periodisch überprüft und weiterentwickelt werden.

Produkte Grundlagen und Entwicklung - Qualitätssicherung - Beratung und Aufsicht - Förderung - Lehrmittel

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Volksschule					
Aufwand	115 065 057	122 157 000	122 739 903	239 903	0,20
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		343 000			
Ertrag	-820 289	-549 000	-866 085	-317 085	57,76
PG-Ergebnis	**114 244 768**	**121 608 000**	**121 873 818**	**-77 182**	**-0,06**
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		**343 000**			

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Schüler/-innen Kindergartenstufe	ANZAHL	3 594	3 614	3 500	3 540	
Schüler/-innen Primarstufe	ANZAHL	10 645	10 859	10 830	10 910	
Schüler/-innen Realschule	ANZAHL	1 714	1 667	1 670	1 711	
Schüler/-innen Sekundarschule	ANZAHL	2 595	2 621	2 630	2 706	
Schüler/-innen Total	ANZAHL	18 548	18 761	18 630	18 867	
Kantonsbeitrag Regelschulpauschale	FRANKEN	20 086 153	20 664 449	21 714 280	23 592 963	
Kantonsbeitrag pro Schüler/-in (Regelschule)	FRANKEN	1 083	1 101	1 166	1 250	
Kantonsbeitrag Sonderpädagogikpauschale	FRANKEN	5 657 140	5 825 291	5 858 750	5 910 088	
Kantonsbeitrag pro Schüler/-in (Sonderpädagogik)	FRANKEN	305	312	315	313	
Gesamtkantonsbeitrag (Regelschule und Sonderpädagogik)	FRANKEN	25 743 293	26 489 740	27 573 031	29 503 051	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Durchschnittlicher Kantonsbeitrag pro Schüler/-in	FRANKEN	1 388	1 412	1 480	1 563	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der Volksschule (Regel- und Sonderschule) stehen geeignete Lehrmittel zur Verfügung.						
Aktualisierte oder neu aufgelegte Lehrmittel	ANZAHL	8	8	7	7	
Die Volksschule (Regel- und Sonderschule) wird regelmässig evaluiert.						
Evaluierte Schulen im Kanton	ANZAHL	38	42	> 43	44	
Von den Evaluationen betroffene Lehrpersonen	ANZAHL	796	1 140	> 1 012	1 178	
Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen werden in der Volksschule (Regel- und Sonderschule) individuell gefördert.						
Schulpsychologisch abgeklärte Kinder	ANZAHL	2 189	2 224	> 2 100	2 586	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Abweichung ist auf die Umstellung zur elektronischen Erfassung und Auswertung der Anmeldungen zurückzuführen. Bei der Umstellung wurden die Anmeldekriterien überarbeitet und aktualisiert.

PG 2 Sport

Im Bereich der PG2 setzt das AVS das Sportförderungswerk des Bundes Jugend+Sport (J+S) im Kanton Graubünden um. Dies beinhaltet hauptsächlich die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die Bündner Leitungspersonen sowie die administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Sportangebote in den Vereinen. Sämtliche Aktivitäten im Rahmen von J+S erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Kantonen sowie den Bündner Sportverbänden. Das AVS organisiert im Bereich des Schulsports eine Leistungsüberprüfung in Form der kantonalen Schulsportprüfung, verschiedene Schulsportanlässe sowie Weiterbildungskurse für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen. Zur Unterstützung des privatrechtlichen Sports werden Mittel aus der Spezialfinanzierung Sport (Sport-Fonds, Rechnungsrubrik 4273) zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung unterstützt oder lanciert das AVS Projekte und Programme für eine zeitgemässe Förderung von Sport und Bewegung.

Wirkung Im Kanton stehen bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende Sportfördermassnahmen zur Verfügung.

Produkte Jugend und Sport - Sport-Fonds - Sportförderung und Koordination

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Sport					
Aufwand	3 016 623	3 492 000	3 201 936	-290 064	-8,31
Ertrag	-1 001 429	-814 000	-917 379	-103 379	12,70
PG-Ergebnis	**2 015 194**	**2 678 000**	**2 284 557**	**-393 443**	**-14,69**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport	ANZAHL	854	932	800	1 008	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Bis anhin wurde nur die Anzahl Beschlüsse erfasst. Ab dem Jahr 2025 wird die Anzahl der bearbeiteten Gesuche erfasst.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Für Kinder und Jugendliche (5 bis 20 Jahre) stehen im ganzen Kanton qualitativ hochwertige Sportangebote zur Verfügung.						
Kurse	ANZAHL	1 909	1 994	> 2 000	2 063	
Die Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Integration der Bevölkerung wird durch niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gefördert.						
Durchgeführte Projekte	ANZAHL	5	5	5	5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**121 006 887**	**133 750 000**	**125 539 128**	**-8 210 872**	**-6,14**	
30	Personalaufwand	23 758 453	27 076 000	24 268 012	-2 807 988	-10,37	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 952 247	3 755 000	3 099 555	-655 445	-17,46	
33	Abschreibungen VV		57 000	52 885	-4 115	-7,22	
36	Transferaufwand	94 296 187	102 862 000	98 118 676	-4 743 324	-4,61	
Total Ertrag		**-11 736 729**	**-11 568 000**	**-11 133 731**	**434 269**	**-3,75**	
42	Entgelte	-3 953 763	-3 611 000	-3 353 873	257 127	-7,12	
43	Verschiedene Erträge	-142 974	-96 000	-128 752	-32 752	34,12	
44	Finanzertrag	-108 762	-115 000	-110 684	4 317	-3,75	
46	Transferertrag	-7 531 231	-7 746 000	-7 540 423	205 577	-2,65	
Ergebnis		**109 270 157**	**122 182 000**	**114 405 397**	**-7 776 603**	**-6,36**	
Abzüglich Einzelkredite		86 104 769	95 023 000	90 480 725	-4 542 275	-4,78	
Ergebnis Globalbudget		**23 165 388**	**27 159 000**	**23 924 672**	**-3 234 328**	**-11,91**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		57 000	52 885	-4 115	-7,22	
363112	Beiträge an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur	19 500 000	22 600 000	22 600 000			
363113	Beiträge an Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR), Chur	15 800 000	18 000 000	18 000 000			
363114	Beiträge an Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR), Chur für Mietkosten	2 641 114	2 470 000	2 315 901	-154 099	-6,24	
363115	Beiträge an Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur	14 775 000	14 500 000	14 059 211	-440 789	-3,04	1
363116	Beiträge an Theologische Hochschule (TH), Chur	300 000	300 000	300 000			
363117	Beiträge an Höhere Fachschulen im Kanton	10 346 232	11 050 000	10 620 217	-429 783	-3,89	2
363118	Beiträge an Bildungszentrum Wald (BZW), Maienfeld	657 138	763 000	762 628	-372	-0,05	
363119	Beiträge an Weiterbildung zum Heilpädagogen	1 499 125	1 463 000	1 289 014	-173 986	-11,89	
363121	Ausbildungsbeiträge Pflege HF	20 000	720 000	163 285	-556 715	-77,32	3
363160	Beiträge gemäss Gesetz über Hochschulen und Forschung	3 550 958	4 102 000	3 373 928	-728 072	-17,75	4
363161	Beiträge für Sonderaufträge an die Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur	287 511	400 000	358 020	-41 980	-10,50	
363611	Beiträge an Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener	1 681	77 000	14 302	-62 698	-81,43	
363612	Beiträge an private Mittelschulen	24 685 778	26 000 000	23 996 992	-2 003 008	-7,70	5
363613	Beiträge an Wohnheime privater Mittelschulen	231 651	417 000	265 179	-151 821	-36,41	
426011	Kostenbeteiligung an Praktika Lernende HF-Pflege	-660 187	-150 000	-150 414	-414	0,28	
461211	Entschädigungen von Gemeinden für das Untergymnasium der Bündner Kantonsschule	-2 650 662	-2 577 000	-2 802 853	-225 853	8,76	6
463011	Beiträge vom Bund für höhere Fachschulen	-4 705 636	-4 696 000	-4 569 303	126 697	-2,70	
463012	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-116 900	-113 000	-113 000			
463013	Ausbildungsbeiträge Pflege HF Bund	-58 033	-360 000	-55 267	304 733	-84,65	7
Total Einzelkredite		**86 104 769**	**95 023 000**	**90 480 725**	**-4 542 275**	**-4,78**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**5 268 445**	**6 911 000**	**4 679 911**	**-2 231 089**	**-32,28**	

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
52	Immaterielle Anlagen	49 996	245 000	42 943	-202 057	-82,47	
56	Eigene Investitionsbeiträge	5 218 448	6 666 000	4 636 969	-2 029 031	-30,44	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**5 268 445**	**6 911 000**	**4 679 911**	**-2 231 089**	**-32,28**	
Abzüglich Einzelkredite		5 218 448	6 666 000	4 636 969	-2 029 031	-30,44	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**49 996**	**245 000**	**42 943**	**-202 057**	**-82,47**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
561011	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	780 405	1 900 000	214 599	-1 685 401	-88,71	8
566011	Investitionsbeiträge an private Mittelschulen	4 438 043	4 766 000	4 422 370	-343 630	-7,21	9
Total Einzelkredite		**5 218 448**	**6 666 000**	**4 636 969**	**-2 029 031**	**-30,44**	

Kommentar zur Rechnung

Im Dezember 2025 hat die Regierung die Botschaft inklusive Erlass zum neuen Gesetz über die höhere Berufsbildung (GHB; BR 426.000) beschlossen. Die Behandlung des Gesetzes im Grossen Rat ist für die Aprilsession 2026 geplant.
Das Konzept zur Erarbeitung einer kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie wurde zusammen mit einer externen Agentur erarbeitet. Die Grundlagendokumente konnten im Rahmen eines Vorprojekts geschaffen werden. Die Hochschul- und Forschungsstrategie soll im Jahr 2026 im Rahmen des Hauptprojekts unter Einbezug der involvierten Akteure und in enger Abstimmung mit den zuständigen Departementen erarbeitet und von der Regierung beschlossen werden.
Im Juni 2023 haben der Bund und die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) die für die gymnasiale Maturität relevanten Rechtsgrundlagen einer Revision unterzogen mit dem Ziel, die gymnasiale Ausbildung weiterzuentwickeln, den prüfungsfreien Zugang zur Universität langfristig zu garantieren und die schweizweite Vergleichbarkeit von Maturitätszeugnissen zu erhöhen. Im März 2025 hat die Regierung die Projektorganisation und die Eckwerte für die Umsetzung der Vorgaben der revidierten schweizerischen Rechtsgrundlagen im Kanton Graubünden festgelegt.
Mit Beschluss vom April 2023 legte die Regierung fest, dass am Aufnahmeverfahren mittels kantonaler Aufnahmeprüfungen unter Berücksichtigung der Übertrittsnoten festgehalten wird, das Verfahren in bestimmten Punkten jedoch zu optimieren sei. Diese Optimierungen hat die Regierung im Mai 2025 mittels Teilrevision der Verordnung über das Aufnahmeverfahren an den Mittelschulen (AufnahmeV; BR 425.060) vorgenommen und auf den 1. August 2025 in Kraft gesetzt. Die Aufnahmeprüfungen 2026 werden erstmals gemäss der revidierten Verordnung durchgeführt.
Erfolgsrechnung
Das Ergebnis des Rechnungsjahres 2025 weist eine Budgetunterschreitung auf. 4,5 Millionen entfallen auf den Subventionsbereich (vgl. Kommentare Einzelkredite). Die verbleibende Unterschreitung ist hauptsächlich auf die Personalkosten zurückzuführen. Die Entwicklung der Schüler- und Klassenanzahl sowie Klassenkonstellation an der Bündner Kantonsschule (BKS) rechtfertigte in den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 die Führung von je 53 Klassen. Damit lagen die effektive Klassenzahl und die Personalkosten unter dem budgetierten Wert.
Investitionsrechnung
Durch eine zeitliche Verschiebung des Projektes «Ersatzbeschaffung Zentrale Aufnahmeprüfungsplattform Mittelschulen» verlagern sich die Kosten vom 2025 ins 2026.

Kommentar Einzelkredite

1 Die allgemeinen Reserven des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales (BGS) übersteigen per Ende 2025 die maximal möglichen 12 Prozent des Bruttoaufwandes der Institution, so dass eine Abgrenzung des darüber hinaus ausbezahlten Kantonsbeitrags erfolgte. Der Minderaufwand ist auf Pensionierungen, Einstieg von jüngeren Mitarbeitenden sowie Optimierungen bei der Penseneinteilung zurückzuführen.

2 Basierend auf den im Berichtsjahr durchgeführten definitiven Bemessungen des Vorjahres (2024) erfolgten im Jahr 2025 Rückzahlungen des Kantonsbeitrags durch verschiedene Höhere Fachschulen.

3 Die Unterstützungsbeiträge fielen tiefer aus, da weniger zu unterstützende Personen ein Gesuch gestellt haben als ursprünglich geschätzt.

4 Die Budgetunterschreitung ist die Folge der unterschiedlichen Umsetzungs- und Aufbauphasen von Projekten der Entwicklungsschwerpunkte. Zudem waren verschiedene Projekte seitens der Institutionen zeitlich verzögert oder kamen nicht zustande.

5 Der Subventionsansatz pro Schülerin und Schüler gemäss Art. 25 Mittelschulgesetz fiel tiefer aus als budgetiert. Ausserdem besuchten insgesamt weniger subventionsberechtigte Schülerinnen und Schüler eine private Mittelschule im Kanton Graubünden als von den Institutionen erwartet.

6 Die Entwicklung der Schülerzahl am Untergymnasium der BKS führte zu einem Anstieg der Gemeindebeiträge.

7 Die Beiträge des Bundes fielen infolge des geringen Umfangs der Unterstützungsbeiträge tiefer aus.

8 Für das Jahr 2025 beantragte Investitionsprojekte wurden seitens der Institutionen nicht umgesetzt oder zeitlich verschoben.

9 Die insgesamt tiefere Anzahl subventionsberechtigter Schülerinnen und Schüler an den privaten Mittelschulen führte zu einer Budgetunterschreitung.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Tertiärbildung und Forschung**

Die Tertiärbildung umfasst die höhere Berufsbildung und die Hochschulen. Die Forschung beinhaltet die Forschungsinstitutionen und die Förderung des Forschungsstandorts Graubünden.

Wirkung Die Bündner Bevölkerung hat Zugang zu Angeboten auf der Stufe höhere Berufsbildung und Hochschule. Graubünden wird als Bildungs- und Forschungsstandort schweizweit wahrgenommen. Der Forschungsstandort wird gefördert und hat internationale Ausstrahlung.

Produkte Höhere Berufsbildung und Weiterbildung - Hochschulen und Forschung - Öffentlichkeitsarbeit

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Tertiärbildung und Forschung					
Aufwand	70 459 749	77 825 000	74 958 914	-2 866 086	-3,68
Ertrag	-5 423 856	-5 206 000	-4 774 984	431 016	-8,28
PG-Ergebnis	**65 035 893**	**72 619 000**	**70 183 930**	**-2 435 070**	**-3,35**

EKUD

Kommentar Produktgruppe

Sowohl die Aufwand- als auch die Ertragsunterschreitungen sind hauptsächlich auf Einzelkredite zurückzuführen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Studierende an Bündner Hochschulen	ANZAHL	2 302	2 379	2 411	2 550	
Studierende an Bündner Hochschulen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	604	588	637	597	
Studierende an Bündner Höheren Fachschulen	ANZAHL	1 759	1 697	1 694	1 790	
Studierende an Bündner Höheren Fachschulen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	814	804	789	803	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die im Kanton Graubünden angebotenen Ausbildungsgänge werden regelmässig durchgeführt.						
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Hochschulen	ANZAHL	18	20	20	18	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Höheren Fachschulen	ANZAHL	16	15	15	15	
An der Pädagogischen Hochschule (PHGR) ausgebildete Lehrpersonen finden unmittelbar nach Studienabschluss eine Anstellung.						
Anteil Lehrpersonen mit Arbeitsvertrag unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT	80	75	> 75	66	
Anteil Lehrpersonen mit Arbeitsvertrag im Kanton Graubünden unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT	39	50	> 50	38	
Förderung des Forschungsstandortes Graubünden.						
Durch das Amt unterstützte Publikationen über Forschungsinstitutionen in Graubünden	ANZAHL	6	7	6	7	
Doktorierende an einem in Graubünden ansässigen Forschungsinstitut	ANZAHL	71	82	81	88	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Mittelschulen

Die Mittelschulausbildung im Kanton Graubünden umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität, die Informatikmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität.

Wirkung Der Kanton Graubünden verfügt über eine schweizerisch anerkannte und wirtschaftlich geführte Mittelschulausbildung. Gute Rahmenbedingungen stärken die Bündner Mittelschulen. Den Schülerinnen und Schülern stehen betreute Wohnangebote zur Verfügung.

Produkte Bündner Kantonsschule - Mittelschulen - Wohn- und Verpflegungsbetrieb

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Mittelschulen					
Aufwand	50 547 138	55 923 000	50 580 214	-5 342 786	-9,55
Ertrag	-6 312 873	-6 362 000	-6 358 748	3 252	-0,05
PG-Ergebnis	**44 234 265**	**49 561 000**	**44 221 467**	**-5 339 533**	**-10,77**

Kommentar Produktgruppe

Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen sowie die Klassenkonstellationen und Pflichtwahlfächer an der BKS führten zusammen mit tieferen Kosten in der Subventionierung der privaten Mittelschulen (vgl. Punkt 5 Einzelkredite) zu einer Aufwandunterschreitung in der PG 2.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Total beitragsberechtigte Schüler/-innen an den Mittelschulen	ANZAHL	2 126	2 167	2 200	2 130	1
- Academia Engiadina Samedan	ANZAHL	183	183	179	180	
- Bündner Kantonsschule Chur	ANZAHL	1 012	1 014	1 015	993	
- Evangelische Mittelschule Schiers	ANZAHL	415	437	480	440	
- Gymnasium Kloster Disentis	ANZAHL	126	135	140	125	
- Bildungszentrum Surselva Ilanz	ANZAHL	57	49	41	41	
- Hochalpines Institut Ftan	ANZAHL	31	36	40	40	
- Lyceum Alpinum Zuoz	ANZAHL	105	107	105	106	
- Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	ANZAHL	134	148	141	142	
- Stiftung Sportgymnasium Davos	ANZAHL	63	58	59	63	

Kommentar Statistische Angaben

1 Entgegen den Prognosen der Mittelschulen waren die Schülerzahlen im Schuljahr 2024/25 leicht rückläufig.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Maturandenquote des Kantons Graubünden entspricht dem schweizerischen Mittel.						
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel	PROZENT	4	4	<= 2	4	2
Die Mittel für die gymnasiale Ausbildung werden zweckmässig eingesetzt.						
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), minimaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 2 %)	FRANKEN	26 304	27 188	27 807	27 227	3
Kosten pro Schüler-/in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 15 %)	FRANKEN	29 656	30 653	31 351	30 697	4
Die Wohnbetriebe sind angemessen ausgelastet.						
Auslastung der Wohnbetriebe gemessen an der Anzahl Zimmer	PROZENT	89	80	> 80	89	5
Die Wohnbetriebe erwirtschaften einen angemessenen Deckungsbeitrag.						
Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	69	69	75	70	6
Deckungsbeitrag Kostgelder der Bewohnenden, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	89	96	100	96	7

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die aktuelle vom Bundesamt für Statistik publizierte gymnasiale Maturandenquote basiert auf dem Durchschnittswert der Jahre 2022-2024. Der entsprechende Wert des Kantons Graubünden liegt mit 19,1 Prozent um – 4,1 Prozentpunkte deutlich unter dem schweizerischen Mittel von 23,2 Prozent.

3 Die Kosten pro Schülerin und Schüler lagen im Bereich des Vorjahres. Der im Budget erwartete Anstieg ist ausgeblieben.

4 Vgl. Kommentar 3.

5 Die Auslastung des Wohnbetriebes entspricht im Jahr 2025 wieder dem Stand vor dem Wasserschaden am Standort Scalära (vgl. Rechnung 2023).

6 Der Kostendeckungsgrad der Wohngelder ist leicht angestiegen.

7 Der Kostendeckungsgrad der Kostgelder der Bewohnenden liegt im Bereich des Vorjahres.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**61 187 224**	**69 514 000**	**61 928 621**	**-7 585 379**	**-10,91**	
30	Personalaufwand	5 089 158	5 247 000	5 049 188	-197 812	-3,77	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 084 452	5 190 000	4 468 216	-721 784	-13,91	
36	Transferaufwand	50 448 391	57 300 000	50 643 107	-6 656 893	-11,62	
39	Interne Verrechnungen	1 565 223	1 777 000	1 768 110	-8 890	-0,50	
Total Ertrag		**-13 631 727**	**-13 533 000**	**-13 246 927**	**286 073**	**-2,11**	
42	Entgelte	-715 740	-640 000	-710 735	-70 735	11,05	
46	Transferertrag	-12 909 657	-12 888 000	-12 525 242	362 758	-2,81	
49	Interne Verrechnungen	-6 330	-5 000	-10 950	-5 950	119,00	
Ergebnis		**47 555 497**	**55 981 000**	**48 681 694**	**-7 299 306**	**-13,04**	
Abzüglich Einzelkredite		37 544 902	44 421 000	38 128 055	-6 292 945	-14,17	
Ergebnis Globalbudget		**10 010 595**	**11 560 000**	**10 553 639**	**-1 006 361**	**-8,71**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363111	Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen	7 049 865	7 550 000	6 069 130	-1 480 870	-19,61	1
363211	Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton	35 044 000	39 500 000	36 047 643	-3 452 357	-8,74	2
363612	Beiträge an Lehrwerkstätten	1 100 000	1 300 000	1 100 000	-200 000	-15,38	3
363613	Beiträge an überbetriebliche Kurse	2 272 290	2 630 000	2 363 470	-266 530	-10,13	4
363614	Beiträge an Vorbereitung berufliche Grundbildung (Brückenangebote)	3 951 306	4 460 000	3 680 374	-779 626	-17,48	5
363615	Beiträge an Wohnheime	741 000	1 150 000	802 000	-348 000	-30,26	6
363616	Beiträge an weitere Massnahmen	89 930	470 000	360 490	-109 510	-23,30	
363617	Beiträge an Weiterbildungskurse	200 000	240 000	220 000	-20 000	-8,33	
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	8 373	14 000	10 190	-3 810	-27,21	
463060	Beiträge vom Bund gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz	-12 909 657	-12 888 000	-12 525 242	362 758	-2,81	7
491013	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für die Beratung von Stellensuchenden	-2 205	-5 000		5 000	-100,00	
Total Einzelkredite		**37 544 902**	**44 421 000**	**38 128 055**	**-6 292 945**	**-14,17**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**2 123 550**	**880 000**	**371 670**	**-508 330**	**-57,76**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	2 123 550	880 000	371 670	-508 330	-57,76	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**2 123 550**	**880 000**	**371 670**	**-508 330**	**-57,76**	
Abzüglich Einzelkredite		2 123 550	880 000	371 670	-508 330	-57,76	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562011	Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	289 920	280 000	29 000	-251 000	-89,64	8
566011	Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten	1 794 300	600 000	342 670	-257 330	-42,89	9
566012	Investitionsbeiträge an Brückenangebote	39 330					

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Total Einzelkredite	**2 123 550**	**880 000**	**371 670**	**-508 330**	**-57,76**	

Kommentar zur Rechnung

Im Jahr 2025 wurde mit den drei Teilprojekten «Neue Modelle des Unterrichts», «Strukturen der Brückenangebote und Berufsfachschulen» sowie «Finanzierungsmodelle und –möglichkeiten im Bereich der Lehrbetriebe, der überbetrieblichen Kurse sowie der weiteren Massnahmen» im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts 9.2 «Stärkung der beruflichen Grundbildung» gestartet. Es wurden Bestandesaufnahmen gemacht sowie Interviews und Umfragen durchgeführt.
Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI hat im Jahr 2025 sowohl die Verordnung des SBFI über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (ABU) als auch die Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität totalrevidiert und die entsprechenden Rahmenlehrpläne erlassen. Aufgrund der beiden Revisionen müssen sowohl die schulspezifischen ABU- als auch die BM-Schullehrpläne überarbeitet werden. Für beide Bereiche sind künftig kantonale Schullehrpläne umzusetzen. Die entsprechenden Arbeiten wurden aufgenommen. Für die notwendige Anpassung der kantonalen Berufsmaturitätsverordnung konnte die Vorarbeit für eine Teilrevision im 2026 geleistet werden.
«viamia»: Die kostenlose berufliche Standortbestimmung für Personen über 40 Jahre wurde im Jahr 2025 nach erfolgreicher Umsetzung und Durchführung im Kanton Graubünden letztmals durch den Bund als Projekt finanziell unterstützt. Das Angebot wird in angepasster Form (z. B. einfachere Berichterstattung) weitergeführt.
Die Berufsausstellung FIUTSCHER fand vom 12. bis 16. November in Chur statt. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) hat aktiv an der Durchführung mitgearbeitet und beispielsweise den Besuch der Schulklassen koordiniert.
Der Ersatz der IT-Geräte sämtlicher Mitarbeitenden des Amts erfolgte zeitgleich mit der Umstellung auf den Digitalen Arbeitsplatz (DAP; M365) im Mai. Die Umsetzung der Online-Terminanmeldung aller Beratungstypen der BSLB musste aufgrund der amtsinternen Umstellung auf M365 sowie Fehler nach einem Release der Fachapplikation auf das Jahr 2026 verschoben werden.
Erfolgsrechnung
Das Ergebnis des Globalsaldos fiel um 1 006 361 Franken tiefer aus als budgetiert. Aufgrund des erwarteten neuen Auftritts (Corporate Design) der kantonalen Verwaltung wurden geplante Kommunikationsmassnahmen zurückgestellt. Zudem verliefen unter anderem sowohl die Arbeiten für die Entwicklung des Tools für den Subventions- und Reportingbereich mit den Bildungsinstitutionen als auch diejenigen für die Schnittstellen zum Identity and Access Management nicht plangemäss, was einen tieferen Informatikaufwand verursachte. Die erwarteten Mehrkosten aus zusätzlichen Kursen für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten aufgrund von neuen Bildungsverordnungen blieben aus.

Kommentar Einzelkredite

1 Erstmals wurden Abgrenzungen der Schulgeldrechnungen von rund 1,3 Millionen vorgenommen.

2 Erstmals wurden Abgrenzungen der Beiträge von rund 1,9 Millionen vorgenommen. Zudem führten tiefere Beitragszusicherungen als Folge von weniger Lektionen sowie Mehreinnahmen bei den Schulgeldern zu einem tieferen Saldo als erwartet.

3 Die Erneuerung der Rahmenkontrakte der Lehrwerkstätten für die Jahre 2025 bis 2028 hatte keine Erhöhung der Beiträge zur Folge.

4 Die Veränderung der Kurstage als Folge neuer Bildungsverordnungen, die jährliche Anpassung der Pauschalbeiträge sowie variierende Lernendenzahlen zeigten nicht die erwarteten Auswirkungen.

5 Die erstmalige Buchung von Abgrenzungen in der Höhe von 320 000 Franken, neu vereinbarte Umlageschlüssel sowie tiefere Lohnkosten aufgrund von Personalwechsel führten zu einem tieferen Saldo als erwartet.

6 Die Erneuerung der Rahmenkontrakte der Wohnheime für die Jahre 2025 bis 2028 wirkte sich tiefer auf die Beiträge aus als erwartet.

7 Der Pauschalbeitrag des Bundes stützt sich auf eine Schätzung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

8 Der Abschluss des Projekts «Wechsel der Schulverwaltungssoftware» an verschiedenen Berufsfachschulen hat sich verzögert.

9 Die Etappen 1 bis 3 des Lehrlingshauses Engiadina konnten mit Minderkosten abgeschlossen werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Das Amt für Berufsbildung (AFB) führt die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB). Diese stellt Angebote zur Vorbereitung, Wahl und Gestaltung der beruflichen Laufbahn bereit. Die Informationstätigkeit umfasst allgemeine Informationen über Bildungsmöglichkeiten sowie persönliche Auskünfte und Beratung. In der persönlichen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, nach ihren Fähigkeiten, Neigungen und Interessen sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen und Chancen der Arbeitswelt Berufs-, Schul-, Studien- und Laufbahnentscheide zu fällen. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterinnen und -berater verfügen über eine vom Bund anerkannte Fachbildung. Personen mit Mehrfachproblematiken, deren Ein- oder Wiedereinstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist, werden bis zum 25. Altersjahr im Übergang 1 durch das Case Management Berufsbildung, als Teilbereich der BSLB, auf dem Weg in die berufliche Grundbildung begleitet.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene fällen unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten, Neigungen und Interessen sowie der Anforderungen der Arbeitswelt entsprechende Berufs-, Schul-, Studien- und Laufbahnentscheide.

Produkte Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung					
Aufwand	3 001 772	3 656 000	3 070 993	-585 007	-16,00
Ertrag	-244 503	-217 000	-225 771	-8 771	4,04
PG-Ergebnis	**2 757 269**	**3 439 000**	**2 845 222**	**-593 778**	**-17,27**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Beratungsfälle Jugendliche (unter 18 Jahren)	ANZAHL			1 300	1 333	
Beratungsfälle Erwachsene (ab 18 Jahren)	ANZAHL			950	1 098	1
Kurzberatungen (<30 Minuten ohne Aktenführung)	ANZAHL			1 200	1 130	2
Fachauskünfte ohne Bezug zur persönlichen Situation	ANZAHL			8 300	5 129	3
Begleitete Jugendliche und junge Erwachsene im Case Management Berufsbildung	ANZAHL			185	202	
Anteil Schulabgänger/-innen mit Anschlusslösung nach der obligatorischen Volksschule zur Gesamtzahl Schulabgänger/-innen	PROZENT			98	98	
Abschlussquote auf der Sekundarstufe II bis zum 25. Altersjahr (mittlere Nettoquote über drei Jahre gem. Bundesamt für Statistik)	PROZENT			93	94	

Kommentar Statistische Angaben

1 Das Bedürfnis erwachsener Personen sich im Rahmen einer Laufbahnberatung mit der Arbeitsmarktfähigkeit und der Erarbeitung von beruflichen Perspektiven zu befassen, hat zugenommen.

2 Die Anzahl Kurzberatungen und Fachauskünfte ist rückläufig, da Informationen einerseits online gut zugänglich sind und andererseits in Veranstaltungen sowie mit Newslettern gezielt gestreut werden.

3 Siehe Kommentar Nr. 2.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die persönliche Beratung durch kompetente Fachpersonen erfolgt zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden						
Anteil diplomierte Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-innen	PROZENT			> 85	67	4

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Anteil positive Beurteilungen der persönlichen Beratung (Kundenzufriedenheitsumfrage)	PROZENT			> 90	95	
Personen mit Mehrfachproblematiken bis zum 25. Altersjahr im Übergang 1 finden eine Anschlusslösung.						
Anteil begleitete Personen mit Anschlusslösung	PROZENT			> 75	71	5
Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Berufswahlvorbereitung mit Klassen- und Informationsveranstaltungen unterstützt. Das Informationsangebot wird durch Newsletter für Lehrpersonen ergänzt.						
Durchgeführte Klassen- und Informationsveranstaltungen	ANZAHL	306	324	> 300	332	
Empfänger/-innen Newsletter für Lehrpersonen	ANZAHL			> 1 100	1 898	6

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Wegfall von qualifizierten Fachpersonen aufgrund von Pensionierungen und Abgängen. Von insgesamt 18 Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterinnen und -beratern befinden sich per 31. Dezember 2025 sechs in Weiterbildung.

5 Das Finden einer passenden Anschlusslösung ist aufgrund von Mehrfachproblematiken eine Herausforderung und benötigt Zeit. Die Personen ohne Anschlusslösung werden weiter begleitet.

6 Für das Budget 2025 lagen noch keine Erfahrungswerte vor.

PG 2 Berufliche Grundbildung

Die PG 2 umfasst sämtliche Dienstleistungen des AFB mit Ausnahme derjenigen der BSLB (PG 1). Zur PG 2 zählen unter anderem die Bereitstellung und Finanzierung von Brückenangeboten und Berufsfachschulen, die Mitfinanzierung überbetrieblicher Kurse, Qualifikationsverfahren und weiterer Massnahmen sowie die Bildung der Berufsbildner/-innen. Im Rahmen seiner Tätigkeit übt das AFB die Aufsicht über die berufliche Grundbildung aus (Lehrbetriebe, Berufsfachschulen, überbetriebliche Kurse und Brückenangebote). Zur Aufsicht gehören insbesondere die Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien sowie die Genehmigung der Lehrverträge. Zudem sorgt das AFB für die Durchführung der Qualifikationsverfahren.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene sind aufgrund der in der beruflichen Grundbildung vermittelten und erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten befähigt, sich erfolgreich in die Arbeitswelt einzugliedern. Der Wirtschaft steht qualifizierter Berufsnachwuchs zur Verfügung.

Produkte Berufliche Grundbildung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Berufliche Grundbildung					
Aufwand	58 185 452	65 858 000	58 857 628	-7 000 372	-10,63
Ertrag	-13 387 225	-13 316 000	-13 021 155	294 845	-2,21
PG-Ergebnis	**44 798 228**	**52 542 000**	**45 836 472**	**-6 705 528**	**-12,76**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Angebotene berufliche Grundbildungen	ANZAHL			160	161	
Lehrbetriebe	ANZAHL			2 800	2 654	1
Teilnehmende an Berufsbildner/-innen-Kursen	ANZAHL			470	579	2
Laufende Lehrverhältnisse	ANZAHL			5 000	5 263	
Neue Lehrverhältnisse betrieblich organisierte Grundbildung	ANZAHL			1 900	1 986	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Neue Lehrverhältnisse schulisch organisierte Grundbildung (z. B. Handelsmittelschule, Lehrwerkstätte)	ANZAHL			90	94	
Anteil aufgelöste Lehrverhältnisse	PROZENT			10	9	
Anteil erfolgreich absolvierte Qualifikationsverfahren	PROZENT			93	93	
Anteil Jugendlicher in Brückenangeboten zur Gesamtzahl Schulabgänger/-innen der obligatorischen Volksschule (Budget = Durchschnitt der letzten 10 Jahre)	PROZENT			16	13	

Kommentar Statistische Angaben

1 Seit 2024 werden rund 200 Lehrbetriebe in den Grundbildungen Landwirt/-in EFZ und Agrarpraktiker/-in EBA als Verbund statt einzeln erfasst. Zudem wurden 95 inaktive Lehrbetriebe aus früheren Jahren im 2024 fälschlich mitgezählt. Bei der Erstellung des Budgets 2025 war dieser Sachverhalt noch nicht bekannt. Per 31. Dezember 2024 verfügten 2633 Betriebe über eine Bildungsbewilligung als Lehrbetrieb.

2 In den letzten zehn Jahren haben jährlich zwischen 440 und 606 Teilnehmende die Kurse absolviert, wobei die Anzahl schwankend ist.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Schulabgänger/-innen finden im Anschluss an den Besuch eines Brückenangebots eine Anschlusslösung.						
Anteil Jugendlicher, welche nach dem Brückenangebot eine Anschlusslösung haben (Vorjahr)	PROZENT			> 90	95	
Die Ausbildungsqualität in der beruflichen Grundbildung ist gut.						
Anteil Lehrbetriebe, welche sämtliche Rahmenbedingungen für die betriebliche Ausbildung erfüllen	PROZENT			> 90	97	
Anteil Lektionen an Berufsfachschulen (mit privater Trägerschaft), die von Lehrpersonen erteilt werden, welche die geforderten Qualifikationen erfüllen (Vorjahr)	PROZENT			> 85	85	
Anteil Lektionen an Brückenangeboten (mit privater Trägerschaft), die von Lehrpersonen erteilt werden, welche die geforderten Qualifikationen erfüllen (Vorjahr)	PROZENT			> 85	92	
Die Berufsmaturität während oder nach der beruflichen Grundbildung ist attraktiv.						
Quote der Absolvierenden einer Berufsmaturität, während oder nach der beruflichen Grundbildung (mittlere Nettoquote über drei Jahre gem. Bundesamt für Statistik)	PROZENT			> 17	17	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**39 175 058**	**43 978 000**	**40 923 447**	**-3 054 553**	**-6,95**	
30	Personalaufwand	14 756 638	15 886 000	15 048 867	-837 133	-5,27	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 168 931	3 839 000	3 477 982	-361 018	-9,40	
33	Abschreibungen VV	228 104	251 000	228 103	-22 897	-9,12	
36	Transferaufwand	16 046 107	18 260 000	17 352 444	-907 556	-4,97	
37	Durchlaufende Beiträge	4 962 277	5 729 000	4 803 050	-925 950	-16,16	
39	Interne Verrechnungen	13 000	13 000	13 000			
Total Ertrag		**-9 121 218**	**-10 531 000**	**-9 370 849**	**1 160 151**	**-11,02**	
42	Entgelte	-899 398	-778 000	-1 032 704	-254 704	32,74	
46	Transferertrag	-1 025 603	-1 653 000	-1 216 708	436 293	-26,39	
47	Durchlaufende Beiträge	-4 962 277	-5 729 000	-4 803 050	925 950	-16,16	
49	Interne Verrechnungen	-2 233 940	-2 371 000	-2 318 387	52 613	-2,22	
Ergebnis		**30 053 840**	**33 447 000**	**31 552 598**	**-1 894 402**	**-5,66**	
Abzüglich Einzelkredite		13 104 491	15 035 000	14 166 164	-868 836	-5,78	
Ergebnis Globalbudget		**16 949 349**	**18 412 000**	**17 386 434**	**-1 025 566**	**-5,57**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
301019	Personalaufwand Notgrabung Chur, Areal Stadthalle (VK vom 5.12.2023)		350 000		-350 000	-100,00	1
313019	Sachaufwand Notgrabung Chur, Areal Stadthalle (VK vom 5.12.2023)		80 000		-80 000	-100,00	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	228 104	251 000	228 103	-22 897	-9,12	
363611	Beiträge an Lia Rumantscha	500 000	500 000	500 000			
363612	Beiträge an Fundaziun Medias Rumantschas	745 000	765 000	765 000			
363613	Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano	170 000	170 000	170 000			
363614	Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden	191 140	220 000	219 600	-400	-0,18	
363615	Beiträge an Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»		280 000		-280 000	-100,00	2
363620	Beiträge an Stiftung Kulturforschung Graubünden	290 000	290 000	290 000			
363621	Beiträge an Walservereinigung Graubünden	300 000	300 000	300 000			
363622	Beiträge an Pro Rätia	20 000	21 000	20 000	-1 000	-4,76	
363623	Beiträge an Societad Retorumantscha	125 000	125 000	125 000			
363630	Beiträge an Sing- und Musikschulen	2 704 888	3 000 000	2 895 127	-104 873	-3,50	
363631	Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken	260 170	300 000	257 360	-42 640	-14,21	
363635	Beiträge an Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde	22 000	22 000	22 000			
363636	Beiträge an regionale Kulturinstitutionen	599 260	835 000	771 000	-64 000	-7,66	
363640	Beiträge an Orchester	500 000	527 000	500 000	-27 000	-5,12	
363641	Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände	705 000	1 135 000	1 119 000	-16 000	-1,41	
363642	Beiträge an Theater Chur	400 000	400 000	400 000			
363643	Beiträge an Origen	250 000	250 000	250 000			
363644	Beiträge an Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen	215 000	300 000	300 000			
363645	Beiträge an Stadtbibliothek Chur	193 000	193 000	193 000			

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
363646	Beiträge an Frauenkulturarchiv Graubünden	64 000	64 000	64 000			
363647	Beiträge an Bündner Bibliothekswesen	40 000	45 000	45 000			
363648	Beiträge im Rahmen des Kulturförderungskonzepts	2 893 249	3 000 000	2 917 386	-82 614	-2,75	
363660	Beiträge für Sprachenförderung	86 000	86 000	86 000			
363661	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte)	4 772 400	5 432 000	5 142 971	-289 029	-5,32	3
370111	Durchlaufende Beiträge an Pädagogische Hochschule zur Förderung der Kultur und Sprache	273 100	262 000	262 000			
370611	Durchlaufende Beiträge an Lia Rumantscha	2 203 200	2 220 000	2 220 000			
370612	Durchlaufende Beiträge an Fundaziun Medias Rumantschas	1 043 200	1 051 000	1 051 000			
370613	Durchlaufende Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano	820 200	826 000	826 000			
370614	Durchlaufende Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden	56 000	56 000	56 000			
370615	Durchlaufende Beiträge an Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»		93 000		-93 000	-100,00	
370660	Durchlaufende Beiträge für Sprachenförderung	217 900	221 000	194 600	-26 400	-11,95	
370661	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	348 677	1 000 000	193 450	-806 550	-80,66	4
463019	Beiträge vom Bund für Notgrabung Chur, Areal Stadthalle		-107 000		107 000	-100,00	
463060	Beiträge vom Bund für archäologische Ausgrabungen: PV	-281 260	-281 000	-281 260	-260	0,09	
463061	Beiträge vom Bund für Denkmalpflege: PV	-654 520	-1 040 000	-814 736	225 264	-21,66	5
463219	Beiträge der Stadt Chur für Notgrabung Chur, Areal Stadthalle		-107 000		107 000	-100,00	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Förderung der Kultur und Sprache	-4 613 600	-4 636 000	-4 609 600	26 400	-0,57	
470015	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»		-93 000		93 000	-100,00	
470060	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	-348 677	-1 000 000	-193 450	806 550	-80,66	6
498057	Übertragung Landeslotteriemittel für Denkmalpflege von SF Landeslotterie (PV und Einzelprojekte)	-2 233 940	-2 371 000	-2 318 387	52 613	-2,22	
Total Einzelkredite		**13 104 491**	**15 035 000**	**14 166 164**	**-868 836**	**-5,78**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**159 480**	**70 000**	**26 043**	**-43 957**	**-62,80**	
52	Immaterielle Anlagen	159 480	70 000	26 043	-43 957	-62,80	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**159 480**	**70 000**	**26 043**	**-43 957**	**-62,80**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**159 480**	**70 000**	**26 043**	**-43 957**	**-62,80**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

In der Kulturförderung wurden zahlreiche Gesuche für Projektbeiträge behandelt sowie neue Leistungsvereinbarungen im Rahmen des KFK 2025-2028 abgeschlossen.
Im Berichtsjahr kamen bei der Sprachenförderung die Leistungsvereinbarungen 2025-2028 mit dem Bund sowie mit LR, PGI und FMR zum Abschluss. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich der Transfurmaziun digitala rumantscha (Vorbereitungsarbeiten für einen wiederkehrenden Kantonsbeitrag). Hauptakzent in der Förderung der italienischen Sprache bildete das Medienportal GRI.media, das im Oktober 2025 online ging.

Die beiden Ausstellungen «Achtung Auto! Ein Jahrhundert auf den Strassen in Graubünden» und «Panahanan sa Graubünden – Vom Glück einer philippinischen Gemeinschaft» im Rätischen Museum trugen zum äusserst erfreulichen Besucherrekord bei. Das Museum hat seine Sammlung mit 380 neuen Objekten erweitern können, die alle dokumentiert und inventarisiert wurden.
Im Bündner Naturmuseum stiessen die zwei Sonderausstellungen über den Fuchs und den Klimawandel auf grosses Interesse. Die Digitalisierung von Sammlungsteilen wurde weitergeführt.
Das Ausstellungsprogramm des Bündner Kunstmuseums konnte planmässig durchgeführt werden und ist auf sehr grosses Publikumsinteresse gestossen.
Die Besuchszahlen der Kantonsbibliothek sind seit 2023 auch dank der OpenLibrary auf 58 735 gestiegen. Zusammen mit den weiterhin gut besuchten Führungen/Veranstaltungen und den ebenfalls gestiegenen Ausleihzahlen zeigt sich eine stärkere Wirkung in der Öffentlichkeit.
Im Staatsarchiv konnte das kantonale e-Government-Projekt «Weiterentwicklung Geschäftsverwaltung» abgeschlossen werden. Als Folgeprojekt zum im Frühjahr präsentierten Bericht «Forschungsstand Geschichte Faschismus/Nationalsozialismus und GR» wurde das einschlägig bedeutende Archiv der Hochgebirgsklinik Davos (ehem. Deutsche Heilstätte) erschlossen.
Beim Archäologischen Dienst standen zahlreiche Notgrabungen und Forschungskooperationsprojekte sowie die Sicherung archäologischer Daten und Funde im Zentrum; Publikationen, Ausstellungen und Medienarbeit informierten die Öffentlichkeit darüber.
Erfolgsrechnung
Das Globalbudget schliesst um 1 025 566 Franken besser ab als budgetiert. Mitunter Grund für den tieferen Personalaufwand ist die Verzögerung der Notgrabung Areal Stadthalle Chur (Einzelkredit). Beim Sachaufwand wurden u. a. beim Entwicklungsschwerpunkt 11.1 «Stärkung der Mehrsprachigkeit und Erhöhung der Sichtbarkeit der kulturellen Vielfalt» weniger Mittel eingesetzt als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

1 Baubeginn auf frühestens Herbst 2026 verschoben.

2 Förderprogramm wurde noch nicht eingeführt.

3 Fehlende bzw. tiefere Schlussabrechnungen insbesondere bei Programmvereinbarungen (PV).

4 Fehlende bzw. tiefere Schlussabrechnungen Einzelgesuche PV.

5 Fehlende bzw. tiefere Schlussabrechnungen PV.

6 Fehlende bzw. tiefere Schlussabrechnungen Einzelgesuche PV.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Kulturförderung und Kulturpflege**

Unter dem Dach des Amts für Kultur (AFK) wirken verschiedene Institutionen im Bereich Kultur zusammen, die sowohl der Bevölkerung Graubündens wie auch Gästen im Kanton eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Hauptaufgaben des AFK und seiner Institutionen sind die Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens im Kanton Graubünden sowie die Erforschung, Bewahrung und Pflege wertvoller Bündner Kulturgüter.

Wirkung Mit der Förderung und Pflege der kulturellen Vielfalt im Kanton wird die Kultur von der Bündner Bevölkerung als wichtiger Bestandteil ihres Kulturerbes wahrgenommen. Das Verständnis und die Wertschätzung für Kunst, Geschichte und Natur leisten im Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die beiden Grundpfeiler Schule und Bildung sowie für eine Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität Graubündens.

Produkte Kulturförderung - Rätisches Museum - Bündner Naturmuseum - Bündner Kunstmuseum - Kantonsbibliothek Graubünden - Staatsarchiv Graubünden - Denkmalpflege Graubünden - Archäologischer Dienst Graubünden

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Kulturförderung und Kulturpflege					
Aufwand	39 175 058	43 981 000	40 923 447	-3 057 553	-6,95
Ertrag	-9 121 218	-10 531 000	-9 370 849	1 160 151	-11,02
PG-Ergebnis	**30 053 840**	**33 450 000**	**31 552 598**	**-1 897 402**	**-5,67**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Unterstützung der kulturellen Vielfalt und Stärkung des Profils des Kulturkantons Graubünden						
Beitragszusicherungen für Kulturprojekte	ANZAHL	1 054	1 019	> 800	1 023	1
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	4 050	4 030	> 3 200	4 023	
Unterstützung der sprachlichen Vielfalt Graubündens sowie in Fragen der Sprachenförderung						
Beitragszusicherungen für Sprachenförderung	ANZAHL	11	14	> 10	11	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	208	212	> 210	213	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Rätischen Museum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	2	2	2	2	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	99	89	> 95	133	
Schulklassen	ANZAHL	148	140	> 100	149	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	18 037	17 382	> 16 000	20 531	2
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Naturmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	2	2	1	2	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	99	92	> 100	98	
Schulklassen	ANZAHL	235	288	> 200	327	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	38 623	39 624	> 29 000	39 157	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Kunstmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	7	8	7	9	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	401	373	> 225	364	
Schulklassen	ANZAHL	197	181	> 180	198	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	48 830	47 001	> 40 000	50 075	3
Laufende Erschliessung und archivgerechte Aufbewahrung der Ausgrabungsdokumentation im Archäologischen Dienst.						
Erschliessung innerhalb von zwei Jahren	PROZENT	80	90	> 90	90	
Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Archäologischen Dienst.						
Vorträge, Publikationen, Führungen	ANZAHL	75	80	> 75	85	
Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen.						
Eigene Publikationen	ANZAHL	5	8	> 5	10	
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz.						
Zusicherungen für Beiträge an Restaurierungsprojekte	ANZAHL	117	166	> 120	109	
Unterschutzstellungen durch Bund und Kanton	ANZAHL	46	50	> 50	37	4

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Förderung der Kenntnis über historische Bauten.						
Neu erstellte Einzelbauinventare (Objektinventare)	ANZAHL	66	59	> 70	55	
Sicherstellung der historischen Überlieferung im Staatsarchiv.						
Ablieferungen von Unterlagen (staatlich und privat)	ANZAHL	101	90	> 80	105	
Erschliessungsgrad der Archivbestände	PROZENT	87	86	> 95	87	
Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände des Staatsarchivs.						
Publikationen auf Grund des Archivmaterials	ANZAHL	68	64	> 25	43	
Benutzerinnen und Benutzer	ANZAHL	1 916	1 618	> 2 200	1 766	
Aufbau und Bereitstellung einer zeitgemässen Sammlung an Medien in den Kantonssprachen (Raetica).						
Zuwachs an Raetica	ANZAHL	1 486	1 635	> 1 600	1 014	5
Aufbau und Bereitstellung eines qualitativ hochstehenden Bestandes in der Kantonsbibliothek Graubünden in den Bereichen Allgemeinbildung, Literatur, Wissenschaft und Kultur.						
Benutzerinnen und Benutzer (Bibliotheksausweise)	ANZAHL	3 167	3 424	> 3 000	3 383	
Attraktives Vermittlungsangebot in der Kantonsbibliothek Graubünden.						
Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen	ANZAHL	42	57	> 45	60	
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen und Veranstaltungen	ANZAHL	1 264	1 790	> 1 700	1 874	
Pflege des Bündner Bibliothekwesens.						
Kursbesucherinnen und -besucher	ANZAHL	156	107	> 150	210	6
Auskünfte und Beratungen für Schul- und Gemeindebibliotheken	ANZAHL	1 242	1 586	> 1 000	1 552	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die hohe Anzahl der Beitragszusicherungen ergibt sich aus Projektbeiträgen aus der Spezialfinanzierung Landeslotterie sowie gestützt auf das Kulturförderungskonzept 2025-2028.

2 Das Rätische Museum verzeichnete mit mehr als 20’000 Eintritten einen Besucherrekord in seiner gut 150-jährigen Geschichte.

3 Das Bündner Kunstmuseum verzeichnete im Jubiläumsjahr des Bündner Kunstvereins mit mehr als 50 000 Eintritten einen Besucherrekord.

4 Die tiefere Anzahl widerspiegelt den Rückgang bei der Anzahl der Gesuche.

5 2025 wurden weniger Raetica publiziert und dementsprechend weniger in unseren Bestand aufgenommen.

6 Es wurden mehr Kurse zusammen mit anderen Kantonen organisiert, zudem fanden mehr Kurse online statt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**28 616 470**	**33 174 000** **508 000**	**34 830 343**	**1 148 343**	**3,41**	
30	Personalaufwand	7 552 411	7 899 000	7 791 067	-107 933	-1,37	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	6 429 732	9 392 000 238 000	8 858 944	-771 056	-8,01	
33	Abschreibungen VV	105 000	105 000	105 000			
36	Transferaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	5 143 857	7 440 000 270 000	7 520 399	-189 601	-2,46	
37	Durchlaufende Beiträge	9 215 470	8 168 000	10 384 933	2 216 933	27,14	
39	Interne Verrechnungen	170 000	170 000	170 000			
Total Ertrag **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**-11 967 216**	**-11 389 000** **-95 000**	**-13 986 157**	**-2 502 157**	**21,79**	
42	Entgelte	-1 313 465	-1 307 000	-1 374 278	-67 278	5,15	
43	Verschiedene Erträge	-9 286	-10 000	-9 703	297	-2,97	
46	Transferertrag Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-1 428 995	-1 904 000 -95 000	-2 217 243	-218 243	10,92	
47	Durchlaufende Beiträge	-9 215 470	-8 168 000	-10 384 933	-2 216 933	27,14	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**16 649 254**	**21 785 000** **413 000**	**20 844 187**	**-1 353 813**	**-6,10**	
Abzüglich Einzelkredite Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		5 521 176	9 055 000 413 000	8 721 578	-746 422	-7,88	
Ergebnis Globalbudget		**11 128 078**	**12 730 000**	**12 122 609**	**-607 391**	**-4,77**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313018	Green Deal GR: Dienstleistungen und Honorare (VK vom 19.10.2021 / 11.6.2024)	149 544					
313061	Dienstleistungen Dritter Landschaft (PV)	61 036	100 000	24 875	-75 125	-75,13	
313064	Dienstleistungen Dritter Natur (PV) Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	1 324 614	2 965 000 238 000	3 106 579	-96 421	-3,01	
313069	Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV und Einzelprojekte)	173 802	359 000	203 664	-155 336	-43,27	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (VV)	105 000	105 000	105 000			
363221	Beiträge an Gemeinden für Bahntransporte von Siedlungsabfällen	250 000	250 000	250 000			
363421	Beiträge an Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) für Öl- und Chemiewehr	100 000	100 000	100 000			
363522	Beiträge an Umweltprojekte	100 936	300 000	209 185	-90 815	-30,27	
363660	Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	1 045 012	1 586 000	1 475 138	-110 862	-6,99	
363661	Beiträge für Landschaft (PV)	1 760 000	1 930 000	1 880 000	-50 000	-2,59	
363664	Beiträge für Natur (PV) Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	1 877 683	3 261 000 270 000	3 595 883	64 883	1,84	
363821	Beiträge an internationale Kommissionen	10 226	13 000	10 193	-2 807	-21,59	
370260	Durchlaufende Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	220 395	150 000	626 671	476 671	317,78	1
370261	Durchlaufende Beiträge für Landschaft (PV)		50 000		-50 000	-100,00	
370264	Durchlaufende Beiträge für Natur (PV)	5 550 575	3 993 000	6 256 312	2 263 312	56,68	2
370661	Durchlaufende Beiträge für Naturpärke (PV)	3 444 500	3 975 000	3 501 950	-473 050	-11,90	3
427001	Bussen und Geldstrafen	-7 682	-10 000	-21 697	-11 697	116,97	

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
463021	Beiträge vom Bund für Umweltschutz	-326 252	-363 000	-275 372	87 628	-24,14	
463061	Beiträge vom Bund für Landschaft (PV)	-30 518	-50 000	-11 940	38 060	-76,12	
463064	Beiträge vom Bund für Natur (PV) Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-1 010 000	-1 418 000 -95 000	-1 787 254	-274 254	18,13	4
463069	Beiträge vom Bund für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV Revitalisierung)	-62 225	-73 000	-142 677	-69 677	95,45	
470060	Durchlaufende Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	-220 395	-150 000	-626 671	-476 671	317,78	5
470061	Durchlaufende Beiträge für Landschaft (PV)	-3 444 500	-4 025 000	-3 501 950	523 050	-13,00	6
470064	Durchlaufende Beiträge für Natur (PV)	-5 550 575	-3 993 000	-6 256 312	-2 263 312	56,68	7
Total Einzelkredite **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**5 521 176**	**9 055 000** **413 000**	**8 721 578**	**-746 422**	**-7,88**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**7 876 173**	**13 504 000** **185 000**	**11 253 999**	**-2 435 001**	**-17,79**	
56	Eigene Investitionsbeiträge Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	3 009 838	4 851 000 185 000	3 682 341	-1 353 659	-26,88	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	4 866 336	8 653 000	7 571 659	-1 081 341	-12,50	
Total Einnahmen		**-5 461 473**	**-10 104 000**	**-8 367 530**	**1 736 470**	**-17,19**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-595 138	-1 451 000	-795 872	655 128	-45,15	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-4 866 336	-8 653 000	-7 571 659	1 081 341	-12,50	
Nettoinvestitionen **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**2 414 700**	**3 400 000** **185 000**	**2 886 469**	**-698 531**	**-19,48**	
Abzüglich Einzelkredite Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		2 414 700	3 400 000 185 000	2 886 469	-698 531	-19,48	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562021	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen	2 039 794	2 000 000	2 107 103	107 103	5,36	8
562024	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	210 538	515 000	468 923	-46 077	-8,95	
562025	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Naturschutz		250 000		-250 000	-100,00	9
562061	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Landschaft)	227 562	323 000	150 029	-172 971	-53,55	
562063	Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	101 724	500 000	223 244	-276 756	-55,35	10
562064	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Naturschutz)	157 038	363 000	176 920	-186 080	-51,26	
562069	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte) Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	273 182	900 000 185 000	556 122	-528 878	-48,74	11
572021	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	1 426 496	1 400 000	5 290 880	3 890 880	277,92	12
572061	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaft (PV)	378 149	323 000	188 343	-134 657	-41,69	
572063	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	312 102	500 000	254 299	-245 701	-49,14	13
572064	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur (PV)	347 529	363 000	176 920	-186 080	-51,26	
572069	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)	2 402 059	6 067 000	1 661 217	-4 405 783	-72,62	14
631024	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	-210 538	-515 000	-468 923	46 077	-8,95	
631025	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Naturschutz		-250 000		250 000	-100,00	15

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
631061	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Landschaft)	-227 562	-323 000	-150 029	172 971	-53,55	
631064	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Naturschutz)	-157 038	-363 000	-176 920	186 080	-51,26	
670021	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen	-830 153	-1 000 000	-4 701 997	-3 701 997	370,20	16
670023	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Umweltanlagen	-312 102	-500 000	-254 299	245 701	-49,14	17
670061	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaft (PV)	-378 149	-323 000	-188 343	134 657	-41,69	
670064	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur (PV)	-347 529	-363 000	-176 920	186 080	-51,26	
670069	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)	-2 402 059	-6 067 000	-1 661 217	4 405 783	-72,62	18
674021	Durchlaufende Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) an Wasserversorgungen	-596 343	-400 000	-588 883	-188 883	47,22	
Total Einzelkredite		**2 414 700**	**3 400 000**	**2 886 469**	**-698 531**	**-19,48**	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			**185 000**				

Kommentar zur Rechnung

Für die baulichen Gewässerschutzmassnahmen zur Vermeidung von Wasserstandschwankungen (Schwall und Sunk) wurde für die wichtigen Gewässer mit ökologischen Defiziten (Vorderrhein, Hinterrhein und Alpenrhein, Moesa) die Sanierungsvarianten ausgearbeitet. Als Bestvariante bieten sich Ausleitkraftwerke am Vorder-, Hinter- und Alpenrhein an. Mit solchen könnten Schwall und Sunk im Alpenrhein weitgehend vermieden und gleichzeitig zusätzliche 620 Gigawattstunden (GWh) Strom pro Jahr erzeugt werden, davon 40 Prozenz oder rund 240 GWh Winterstrom. Die betroffenen Kraftwerke erzeugen heute bereits 3'700 GWh pro Jahr (davon 1'644 GWh Winterstrom) und sind damit zentral für die Landesversorgung. Ohne Sanierung von Schwall und Sunk sind der Weiterbetrieb bei Neukonzessionierungen sowie Ausbauprojekte stark gefährdet.
Ende November wurde eine für die Kübliser Trinkwasserversorgung gefasste Quelle mit Dieselöl kontaminiert, womit das Wasser der gesamten Wasserversorgung nicht mehr zur Lebensmittelproduktion und als Trink- und Badewasser verwendet werden durfte. Bis das gesamte Trinkwassernetz ausreichend gespült werden konnte, wurde die Bevölkerung an fünf Wasserabgabestellen mit Trinkwasser versorgt. Die getroffenen Vorbereitungen zur Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen erwiesen sich als sehr nützlich. Der Vorfall führte eindrücklich vor Augen, wie einschneidend ein Ausfall der Wasserversorgung einer gesamten Gemeinde ist und wie wichtig entsprechende Vorbereitungen der Wasserversorgungen und Einsatzkräfte sind.

Kommentar Einzelkredite

1 140 000 Franken wurden durch den Kanton Tessin für das Projekt Umweltausgleich Pascol Grand, der Blockrampe Campagnola und des Wassereinzugsgebiets des Flusses Moesa finanziert. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanzierte das Projekt des Kompetenzzentrums Boden (KOBO) «KOBO – Pilotprojekt Muntogna da Schons» mit 122 000 Franken und mit rund 364 000 Franken weitere kleinere Projekte.

2 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller nach abgerechneten Projekten. Im Zuge des Nachbesserungsjahres 2025 betreffend der Leistungserfüllung der PV Naturschutz 2020 – 2024 wurden Bundesmittel in der Höhe von 2,4 Millionen für verschiedene Projekte ausbezahlt.

3 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller nach abgerechneten Projekten. Im Geschäftsjahr 2025 sind weniger Beitragsgesuche abgerechnet worden als erwartet.

4 Aus den PV-Verhandlungen mit dem BAFU im Frühjahr 2025 erfolgte eine Budgetumlagerung vom Konto 370264 auf das Konto 463064 von rund 400 000 Franken. Ferner erfolgte ein Nachtragskredit für das Nachbesserungsjahr 2025.

5 140 000 Franken wurden durch den Kanton Tessin für das Projekt Umweltausgleich Pascol Grand, der Blockrampe Campagnola und des Wassereinzugsgebiets des Flusses Moesa finanziert. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanzierte das Projekt des Kompetenzzentrums Boden (KOBO) «KOBO – Pilotprojekt Muntogna da Schons» mit 122 000 Franken und mit rund 364 000 Franken weitere kleinere Projekte.

6 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller nach abgerechneten Projekten. Im Geschäftsjahr 2025 sind weniger Beitragsgesuche abgerechnet worden als erwartet.

7 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller nach abgerechneten Projekten. Im Zuge des Nachbesserungsjahres 2025 betreffend der Leistungserfüllung der PV Naturschutz 2020 – 2024 wurden Bundesmittel in der Höhe von 2,4 Millionen für verschiedene Projekte ausbezahlt.

8 Bei den ausbezahlen Kantonsbeiträgen von 2,1 Millionen entfallen 67 500 Franken auf den Regierungsbeschluss vom 18. August 2015 (Prot. Nr. 706). Die Auszahlung dieses Beitrags erfolgte gestützt auf Art. 53b FHG nachtragskreditbefreit (Folge des Systemwechsels bei Beitragszusicherungen per 1.1.2016).

9 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Im Rechnungsjahr erfolgten keine Beitragszusicherungen, die die Kriterien der Spezialfinanzierung Landeslotterie Naturschutz erfüllen.

10 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Im Rechnungsjahr sind bei den Investitionsbeiträgen zur Sanierung von Altlasten von den Gemeinden sowie auch für übrige Umweltprojekte deutlich weniger Beitragsgesuche eingegangen als erwartet.

11 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Bei Projekten, die Bestandteil der Programmvereinbarung Revitalisierung von Gewässern bilden, konnten die budgetierten Beträge ausbezahlt werden, während bei den Einzelprojekten Inn, La Punt Chamues-ch und Aebi/Hinterrhein, Rheinwald das Budget aufgrund von Verzögerungen nicht ausgeschöpft werden konnten.

12 Die Auszahlung der durchlaufenden Bundesbeiträge erfolgte aufgrund des Baufortschritts der verschiedenen Projekte sowie nach dem vom Bund und der Gebäudeversicherung zugeteilten Kreditrahmens. Der Bund hat aufgrund des hohen Zahlungsrückstands zusätzliche Zahlungen freigegeben.

13 Die Auszahlung der durchlaufenden Bundesbeiträge erfolgte aufgrund des Baufortschritts der verschiedenen Projekte. Bei den Sanierungsprojekten für Altlasten wurde rund ein Drittel der erwarteten Gesuche nicht eingereicht, während bei den übrigen Umweltprojekten keine Gesuche den Anforderungen dieser Gesetzgebung entsprachen.

14 Bei Projekten, die Bestandteil der Programmvereinbarung (PV) Revitalisierung von Gewässern bilden, konnten 1,5 Millionen weniger als budgetiert ausbezahlt werden, inkl. Nachbesserungsjahr aus der Programmperiode 2020 – 2024. Bei dem Einzelprojekt Aebi/Hinterrhein, Rheinwald konnte aufgrund von Verzögerungen 3 Millionen nicht realisiert werden.

15 Beitragszusicherungen und Zahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Im Rechnungsjahr erfolgten keine Beitragszusicherungen, die die Kriterien der Spezialfinanzierung Landeslotterie Naturschutz erfüllen.

16 Die Auszahlung der durchlaufenden Bundesbeiträge erfolgte aufgrund des Baufortschritts der verschiedenen Projekte sowie nach dem vom Bund und der Gebäudeversicherung zugeteilten Kreditrahmens. Der Bund hat aufgrund des hohen Zahlungsrückstands zusätzliche Zahlungen freigegeben.

17 Die Auszahlung der durchlaufenden Bundesbeiträge erfolgte aufgrund des Baufortschritts der verschiedenen Projekte. Bei den Sanierungsprojekten für Altlasten wurde rund ein Drittel der erwarteten Gesuche nicht eingereicht, während bei den übrigen Umweltprojekten keine Gesuche den Anforderungen dieser Gesetzgebung entsprachen.

18 Bei Projekten, die Bestandteil der Programmvereinbarung (PV) Revitalisierung von Gewässern bilden, konnten 1,5 Millionen weniger als budgetiert ausbezahlt werden, inkl. Nachbesserungsjahr aus der Programmperiode 2020 – 2024. Bei dem Einzelprojekt Aebi/Hinterrhein, Rheinwald konnte aufgrund von Verzögerungen 3 Millionen nicht realisiert werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 Natur- und Landschaftsschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf Schutz, Pflege und Aufwertung von Landschaft und Natur und letztlich den Erhalt der Biodiversität abzielen. Darunter fallen insbesondere der Vertragsnaturschutz sowie die Sicherung schützenswerter Lebensräume, die Schaffung und Wiederherstellung von Naturschutzgebieten, der Schutz von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume, die Aufwertung schützenswerter Landschaften sowie die Förderung von Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus und dem Amt für Raumentwicklung.

Wirkung Wertvolle Natur- und Kulturlandschaften sowie die natürliche Biodiversität werden erhalten und gefördert. Die Vernetzung der Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften wird durch bauliche und pflegerische Massnahmen verbessert.

Produkte Biotop- und Artenschutz - Landschaftspflege - Ökologischer Ausgleich

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Natur- und Landschaftsschutz					
Aufwand	17 712 066	20 892 000	23 120 992	1 720 992	8,04
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		508 000			
Ertrag	-10 349 103	-10 041 000	-12 175 299	-2 039 299	20,12
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		-95 000			
PG-Ergebnis	**7 362 964**	**10 851 000**	**10 945 694**	**-318 306**	**-2,83**
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		**413 000**			

Kommentar Produktgruppe

Im Jahr 2025 konnte mit der Umsetzung der im Jahr 2024 von der Regierung genehmigten Biodiversitätsstrategie Graubünden begonnen werden. Auf Grund der begrenzten Personalressourcen verzögerte sich der Start einzelner Massnahmen gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan. Ende 2025 waren insgesamt 26 der 28 Massnahmen gestartet resp. bereits in der Umsetzung. Es konnten im Zuge dessen bereits wirksame Massnahmen zur Bewältigung der wichtigsten Herausforderungen bei der Erhaltung des Bündner Naturkapitals initiiert und umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Programmvereinbarungen in den Bereichen Naturschutz, Landschaft mit den 3 Teilprogrammen «Landschaftsqualität», «Weltnaturerbe», «Pärke von nationaler Bedeutung» sowie der Gewässerrevitalisierung für die Programmperiode 2025 – 2028 konnte im Jahr 2025 wie geplant gestartet werden.

Die Projekte der PV Revitalisierungen kamen 2025 gut, aber langsamer als geplant, voran. Verzögerungen ergaben sich in der Umsetzung des Einzelprojekts Aebi, Gemeinde Rheinwald, sowie in der Projektierung kleinerer Revitalisierungsvorhaben im Einzugsgebiet des Vorderrheins.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pärke von nationaler Bedeutung und rechtlich gleichgestellte und ähnliche Institutionen in der Projektierungs-, Errichtungs- und Betriebsphase	ANZAHL	7	7	7	7	
Anteil inventarisierte Biotopfläche von regionaler/lokaler Bedeutung an Kantonsfläche	PROZENT	1,4	1,4	1,4	1,4	
Anteil inventarisierte Biotopfläche von nationaler Bedeutung an Kantonsfläche	PROZENT	2,8	2,8	2,8	2,8	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualität und Vernetzungen der Lebensräume werden gewährleistet.						
Anteil landwirtschaftliche Nutzfläche mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	PROZENT	38	37	> 38	37	1

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Anteil inventarisierte Fläche im Sömmerungsgebiet mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	PROZENT	55	78	> 65	61	2
Anteil der Fläche der Biotope von nationaler, Regionaler und lokaler Bedeutung, welche planerisch geschützt sind	PROZENT	51	85	> 60	44	3
Beeinträchtigte Biotope werden aufgewertet						
Anteil aufgewerteter Biotope von nationaler Bedeutung an Biotopen von nationaler Bedeutung mit Sanierungsbedarf	PROZENT	9	12	> 13	14	4
Anteil aufgewerteter Biotope von regionaler/lokaler Bedeutung an Biotopen von regionaler/lokaler Bedeutung mit Sanierungsbedarf	PROZENT	4	5	> 6	7	5
Die Qualität in geschützten Landschaften bleibt erhalten.						
Länge neuer Strassen und Wege in Moorlandschaften	METER	0	0	<= 50	0	6
Mit Kantons- und Bundesmitteln ausgelöste Aufwertungsprojekte	ANZAHL	20	18	>= 20	25	7

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Der Anteil der Vertragsflächen an der Landwirtschaftlichen Nutzfläche hat gegenüber 2024 weniger als erwartet zugenommen.

2 Biotopflächen im Sömmerungsgebiet (Weideperimeter), welche mittels unterschriebenem Bewirtschaftungsvertrag bewirtschaftet werden. Die Zahl im Jahr 2024 war höher, da fälschlicherweise auch nicht unterschriebene Verträge berücksichtigt und ein veralteter Sömmerungsgebiets-Perimeter für die Analyse verwendet wurden.

3 Anteil von Biotopen, welche durch eine Naturschutzzone (NSZ), eine Trockenstandortszone (TSZ) oder über eine Naturschutzzone gemäss NUP (Grundnutzung) geschützt sind. Zahl tiefer als in Vorjahren, da Landschaftsschutzzonen (LSZ) nicht mehr dazugezählt werden (stellen keinen planerischen Schutz für Biotope dar).

4 Im Jahr 2025 wurden diverse Aufwertungsprojekte vor allem im Bereich der Trockenwiesen und -weiden sowie ein grosses Moorrevitalisierungsprojekt umgesetzt.

5 Im Jahr 2025 wurden diverse Aufwertungsprojekte vor allem im Bereich von Amphibienlaichgebieten umgesetzt.

6 Es liegen keine Kenntnisse über im Jahr 2025 neu gebauten Strassen und Wege in Moorlandschaften vor.

7 Die Aufwertung von beeinträchtigten Landschaften erfolgt im bisherigen Rahmen. Landschaftliche Aufwertungsprojekte bilden auch Bestandteil der PV Landschaft.

PG 2 Umwelt- und Klimaschutz

In dieser PG werden die Leistungen zum Vollzug der Bundesgesetze über den Umweltschutz, über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit und über die Reduktion der CO_2-Emissionen zusammengefasst. Als Grundlage für den Vollzug misst das Amt für Natur und Umwelt (ANU) diverse Parameter in der Umwelt, unterhält ein kantonales Messnetz in den Bereichen Lufthygiene und Boden, führt Grundlagendaten zu Umweltauswirkungen von Anlagen, prüft neue Vorhaben auf die Umweltverträglichkeit und erteilt die nötigen Bewilligungen, überwacht die Ausbreitung von Neobiota, kontrolliert Anlagen auf ihren gesetzeskonformen Betrieb und veranlasst die nötigen Sanierungen.

Wirkung Die Menschen und die Umwelt im Kanton Graubünden sind vor übermässiger Belastung durch Luftschadstoffe, Lärm, Strahlung, Neobiota, Gewässer- und Bodenverschmutzung geschützt.

Produkte Abfall – Altlasten – Baustellen – Bodenschutz – Klimaschutz – Lärmschutz – Lufthygiene – Materialgewinnung – Schutz vor nichtionisierender Strahlung – Stoffe und Organismen (Neobiota) – Umweltverträglichkeit

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Umwelt- und Klimaschutz					
Aufwand	8 024 179	8 551 000	8 435 516	-115 484	-1,35
Ertrag	-1 094 556	-755 000	-1 151 056	-396 056	52,46
PG-Ergebnis	**6 929 623**	**7 796 000**	**7 284 460**	**-511 540**	**-6,56**

Kommentar Produktgruppe

Um die Belastungssituation der Umwelt mit per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) im Kanton risikobasiert zu ermitteln, wurden Beprobungen in allen Umweltbereichen wie Böden, Grundwasser, Oberflächengewässer, Deponiesickerwässer, Abwässern sowie Sedimenten von Oberflächengewässern vorgenommen. Die Arbeiten erfolgten in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT), welches verschiedene Lebensmittel auf dieselben Stoffe beprobte. Zwar findet man in Umweltproben fast überall PFAS in kleinen Konzentrationen, aber bisher mit Ausnahme des Nahbereichs von belasteten Standorten keine grossflächigen Hotspots. Über der zu erwartenden Hintergrundbelastung liegende Werte, wurden im Grundwasser nahe bei belasteten Deponie- und Unfallstandorten, im Sickerwasser von Deponien sowie bei Löschschaum-Standorten gefunden. Erhöhte Belastungen, allerdings ohne absehbaren Handlungsbedarf, wurden ferner in Böden mit Nutzung «Wintersport» gefunden.

Um den Eintrag und die Verbreitung von invasiven gebietsfremden Organismen mit grossem Schadenpotenzial in die Gewässer Graubündens zu verhindern, wurde auf den 1. April 2025 eine Schiffsmelde- und Reinigungspflicht eingeführt. Immatrikulierte Boote dürfen demnach auf den Bündner Seen nur noch eingewassert werden, wenn sie von einer autorisierten Reinigungsstelle von vermehrungsfähigem Material der Neobiota befreit wurden. Die Abwicklung des Bewilligungsverfahrens für den Gewässerwechsel erfolgt dabei papierlos über die Plattform www.srmp.ch, an der sich mittlerweile zwölf Kantone beteiligen. Die Massnahme zielt heute primär auf die Quaggamuschel ab, soll jedoch auch gegen die Verschleppung anderer gebietsfremder Gewässerorganismen dienen. Federführend bei der Einführung der Melde- und Reinigungspflicht im Kanton Graubünden war das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG). Der Aufbau und der Betrieb der Plattform und die Ausbildung der mittlerweile auch sechs anerkannten Reinigungsstellen lag in der Zuständigkeit des Amts für Natur und Umwelt (ANU).

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Verfügbares Deponievolumen für Schlacke (Deponie Typ D + E)	KUBIKMETER	437 000	678 000	650 000	630 000	1
Verfügbares Deponievolumen für Inertstoffe (Deponie Typ B)	KUBIKMETER	713 000	639 000	700 000	830 000	2
Verfügbares Deponievolumen für unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial (Deponie Typ A)	KUBIKMETER	8 417 000	8 102 000	8 000 000	8 800 000	3
Anfallende Mengen an Bauabfällen (ohne Ausbauasphalt)	TONNEN	275 000	275 000	300 000	290 000	
Anfallende Mengen an Ausbauasphalt	TONNEN	160 000	160 000	165 000	170 000	
Anlagen zur thermischen, biologischen und chemischen Behandlung von Abfällen (Kehricht- und Altholzverbrennung, Kompostierung und Vergärung)	ANZAHL	29	33	30	36	
Anlagen zur Aufbereitung von Abfällen (Sammel- und Sortierplätze für Bauabfälle, Recyclinghöfe für Metalle, Altholz, Autos, Altpneu, u.ä.)	ANZAHL	92	97	96	93	
Belastete Standorte insgesamt (Schiessanlagen, Ablagerungs-, Unfall- und Betriebsstandorte)	ANZAHL	1 215	1 213	1 220	1 213	
davon Schiessanlagen	ANZAHL	294	298	294	298	
Gewerbe- und Industriebetriebe, die einer periodischen Kontrolle unterstehen	ANZAHL	621	625	621	628	
davon Gewerbe- und Industriebetriebe, die von Branchenorganisationen kontrolliert werden	ANZAHL	353	354	353	356	
Fossile Feuerungen (Öl und Gas)	ANZAHL	22 687	22 537	22 500	22 013	
Holzfeuerungsanlagen	ANZAHL	29 696	29 857	30 000	33 279	
davon grosse Holzfeuerungen (> 70 kW)	ANZAHL	345	345	345	393	
Tage (aufsummiert über alle Messstationen) mit Überschreitung des Immissionsgrenzwertes (24-h-Mittelwert grösser als 50 µg/m3) für Feinstaub (PM10) an den Messstationen.	ANZAHL	38	38	30	24	
Tage (aufsummiert über alle Messstationen) mit Überschreitung des Immissionsgrenzwertes (24-h-Mittelwert grösser als 80 µg/m3) für Stickstoffdioxid (NO2) an den Messstationen.	ANZAHL	0	0	10		
Stunden (aufsummiert über alle Messstationen) mit Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (1-h-Mittelwert grösser als 120 µg/m3) für Ozon (O3) an den Messstationen.	ANZAHL	1 278	1 278	1 200	1 090	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Mobilfunkstandorte im Kanton	ANZAHL	681	684	685	684	
Mittelwert der maximalen Strahlenbelastung an Orten mit empfindlicher Nutzung (OMEN)	VOLT/METER	2,9	2,9	5,0	1,9	
Mittlere Ausnützung des Anlagegrenzwertes an den OMEN	PROZENT	57	58	75	59	
Geprüfte Standortdatenblätter (Bearbeitete Gesuche für neue oder geänderte Sendeanlagen)	ANZAHL	143	133	130	106	4
Personen über den Immissionsgrenzwerten des Strassenlärms	ANZAHL	17 905	17 574	18 000	17 073	
Jährliche Treibhausgasemissionen pro Kopf auf Kantonsgebiet in Tonnen CO-Äquivalenten	TONNEN	12,0	11,8	10,5	11,6	
Bodenfeuchtemessnetz in Graubünden Online (Standorte)	ANZAHL	9	9	11	12	
Dauerbeobachtungsmessnetz chemische Bodenbelastungen (Standorte)	ANZAHL	89	89	89	89	
Dauerbeobachtungsmessnetz Bodenbiologie (Standorte)	ANZAHL	10	10	10	10	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die jährlichen Ablagerungen von ca. 50 000 m3 auf Deponien des Typs D und E entsprechen den Erwartungen.

2 Auf den Deponien Typ B des Kantons Graubünden wurden 2024 etwa 50 000 m3 Material abgelagert. Entsprechend wären noch etwa 590 000 m3 verfügbar. Durch die Erweiterung der Deponie Geissweid entstanden etwa 244 000 m3 neues Volumen für Material des Typs B. Somit sind neu etwa 830 000 m3 Volumen für Material des Typs B verfügbar.

3 Eine Neuevaluation der verfügbaren Volumina zeigte, dass in den Vorjahren diese um rund 10 Prozent unterschätzt wurden.

4 Die Bundesgerichtsentscheide von 2024 zu den Korrekturfaktoren und den adaptiven Antennen und die darauf beruhende Aufhebung der Bagatellkriterien der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) führte dazu, dass Mobilfunkanlagen vermehrt ordentliche Baubewilligungsverfahren durchlaufen mussten. Dies benötigte mehr Zeit, was wiederum die Anzahl der bearbeiteten Gesuche reduzierte.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Durch stoffliche Verwertung, Recycling und Sonderabfallbewirtschaftung wird ressourcenschonend mit Stoffen umgegangen.						
Anteil verwertete mineralische Bauabfälle (ohne Ausbauasphalt)	PROZENT	96	97	>= 95	90	5
Anteil verwerteter Ausbauasphalt	PROZENT	99	99	>= 100	95	6
Übermässige Luftschadstoffbelastung und Klimagase werden im Kanton reduziert.						
Aktualisierungen des Emissionskatasters als Instrument des Massnahmenplans Lufthygiene	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Heizanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Durchgeführte Kontrollen bei Öl-, Gas- und Holzfeuerungen	ANZAHL	10 866	16 630	>= 10 000	18 101	
Beanstandete Öl-, Gas- und Holzfeuerungen	ANZAHL	1 236	1 172	<= 1 000	868	
Die Menschen sind vor übermässigen Lärmimmissionen geschützt.						
Personen, die seit Beginn der Lärmsanierungen durch Lärmschutzmassnahmen nicht mehr über den Immissionsgrenzwerten des Strassenlärms belastet werden (geschützte Personen kumuliert).	ANZAHL	3 869	3 886	>= 4 200	3 857	
Die Sendeanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Stichprobenkontrollen bei bestehenden Sendeanlagen	ANZAHL	78	74	>= 60	90	7
Untersuchungsbedürftige Standorte werden untersucht. Altlasten werden saniert.						
Abgeschlossene Voruntersuchungen nach Altlasten-Verordnung	ANZAHL	21	21	>= 15	16	
Verfügte Sanierungsprojekte mit ausgelösten Bundesbeiträgen nach Verordnung (VASA)	ANZAHL	6	6	>= 10	5	
Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Abfall, Abluft, Abwasser und Lagerung von Stoffen werden bei neuen und bestehenden Anlagen eingehalten.						
Durchgeführte Kontrollen bei Industrie- und Gewerbebetrieben	ANZAHL	242	330	>= 200	481	8
Beanstandete Industrie- und Gewerbebetriebe	ANZAHL	3	5	>= 5	1	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gebietsfremde invasive und/oder gesundheitsgefährdende Arten sind überwacht und wo nötig bekämpft.						
Standorte mit Eiablagefallen für Tigermückenmonitoring	ANZAHL	100	199	>= 200	199	
Überwachungen von Neophytenstandorten	ANZAHL	6 400	6 400	>= 6 000	7 000	
Der Boden wird langfristig überwacht.						
Anzahl auf Bodenbiologie untersuchte Talstandorte aus dem Dauerbeobachtungsnetz	ANZAHL	10	10	>= 10	10	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

5 Die jährliche Verwertungsquote errechnet sich aus dem Quotienten des effektiv im Bezugsjahr verwerteten Bauabfalls und der effektiv im Bezugsjahr auf den Abfallanlagen eingegangenen Abfallfraktion. Dieses Verhältnis unterliegt wirtschaftlichen Schwankungen aus Angebot und Nachfrage, was die Abweichungen zwischen den einzelnen Bezugsjahren erklärt.

6 Die jährliche Verwertungsquote errechnet sich aus dem Quotienten des effektiv im Bezugsjahr verwerteten Bauabfalls und der effektiv im Bezugsjahr auf den Abfallanlagen eingegangenen Abfallfraktion. Dieses Verhältnis unterliegt wirtschaftlichen Schwankungen aus Angebot und Nachfrage, was die Abweichungen zwischen den einzelnen Bezugsjahren erklärt.

7 Stichprobenkontrollen bei Mobilfunkanlagen werden bei spezialisierten Firmen in Auftrag gegeben. Die Anzahl der Stichprobenkontrollen hängt stark von den bei diesen Firmen verfügbaren Ressourcen ab.

8 Die Zunahme der durchgeführten Kontrollen zum Vorjahr ist hauptsächlich auf zusätzliche branchenspezifische Kontrollen zurückzuführen. Dazu zählen vor allem die vermehrten Kontrollen bei Gärtnereien im Rahmen des Schwerpunktprojekts «Pflanzenschutzmittel» sowie die erhöhten Kontrolltätigkeiten des SCGW/TISG im Bereich der Rohrleitungen.

PG 3 Gewässerschutz und Wasserversorgung

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung abzielen. Darunter fallen die Unterstützung der Gemeinden beim gesetzeskonformen Betrieb, Bau, Erhalt und bei Erneuerung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge für Wasserversorgungen, die Begleitung und Unterstützung der Gesuchsteller insbesondere bei Wasserkraftprojekten, Gewässersanierungen und bei Revitalisierungsprojekten, die Erteilung von Bewilligungen für die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (Lageranlagen und Wärmepumpen) sowie Spezialbewilligungen. Zur Überwachung von Grund- und Oberflächengewässern und um deren nachhaltigen Schutz und die Nutzung langfristig sicherstellen zu können, betreibt das ANU entsprechende Messnetze sowie darauf basierende Modellierungen.

Wirkung Im Kanton Graubünden wird nachhaltig mit Trinkwasser, Brauchwasser und Abwasser umgegangen. Der Funktionserhalt und die Weiterentwicklung der entsprechenden Infrastrukturanlagen ist gewährleistet. Die Gewässer bleiben als natürliche Lebensräume und Landschaftselemente erhalten.

Produkte Qualitativer Gewässerschutz – Schutz und Nutzung der Oberflächengewässer – Schutz und Nutzung des Grundwassers – Wassergefährdende Flüssigkeiten – Wasserversorgung mit landwirtschaftlicher Interessenz – Wasserversorgung in Notlagen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Gewässerschutz und Wasserversorgung					
Aufwand	2 880 225	3 721 000	3 273 835	-447 165	-12,02
Ertrag	-523 557	-596 000	-659 802	-63 802	10,71
PG-Ergebnis	**2 356 668**	**3 125 000**	**2 614 033**	**-510 967**	**-16,35**

Kommentar Produktgruppe

Zwischen La Punt Chamues-ch und Bever wurde ein einzigartiges Projekt zur Revitalisierung des Inn und des Chamuerabachs ausgearbeitet. Die Gewässer sollen im Sinne eines zeitgemässen Hochwasserschutzes grossräumig verbreitert und in ihre ursprünglichen Wasserläufe

zurückgeführt werden. Zur Realisierung der Revitalisierung müssen die Engadinerstrasse H27 sowie weitere bestehende Infrastrukturen verlegt werden. Der Rhätischen Bahn (RhB) bietet sich durch das Projekt die einmalige Chance, das bestehende Trassee anzupassen und damit die Voraussetzung für einen Halbstundentakt und eine bessere Fahrplanstabilität im Oberengadin zu schaffen. Die Gemeindeversammlung La Punt Chamues-ch stimmte diesem Vorhaben im Dezember 2025 einstimmig zu. Es sind Gesamtkosten von 112 Millionen zu erwarten, wobei die die Bahnverlegung mit gut 30 Millionen zu 100 Prozent vom Bund getragen wird und an die Kosten zur Aufweitung der Oberflächengewässer und die Verlegung der Infrastrukturen in der Höhe von 78 Millionen ein Bundesbeitrag von 80 Prozent erwartet wird. Die Gemeinde und der «naturmade star Fonds» der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (EWZ) haben beschlossen, sich substanziell an den restlichen 20 Prozent zu beteiligen. Der voraussichtliche Kantonsbeitrag für die Jahre 2027 bis 2033 ist in der Finanzplanung eingestellt.

Bei der Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen wurde schweizweit festgestellt, dass noch viele der für die Trinkwasserversorgung genutzten Fassungen über keine rechtskräftigen Schutzzonen verfügen und wo Schutzzonen ausgeschieden wurden, vielfach die Konflikte nicht bereinig sind. Im Hinblick darauf wurden vom ANU die Grundlagendokumente für die Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen dahingehend überarbeitet, dass künftig klar festgehalten wird, wie, durch wen und mit welchen mutmasslichen Kosten die Behebung der Konflikte von bestehenden Anlagen in Schutzzonen erfolgen soll.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gewässerraum in der Nutzungsplanung festgelegt (Anteil der Gemeinden)	PROZENT	46	58	60	60	
Gewässerrevitalisierungsprojekte in Ausführung	ANZAHL	3	4	3	5	1
Wasserversorgungsprojekte von landwirtschaftlicher Interessenz mit neuen Beitragszusicherungen	ANZAHL	16	16	18	17	
Bausumme (beitragsberechtigte Kosten) der Wasserversorgungsprojekte von landwirtschaftlicher Interessenz mit neuen Beitragszusicherungen	FRANKEN	7 957 052	9 888 691	11 000 000	11 226 987	
Lageranlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten	ANZAHL	24 841	24 445	24 600	23 995	
Neu bewilligte Lageranlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten	ANZAHL	92	140	120	68	
Ausserbetriebnahme von Lageranlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten	ANZAHL	725	565	325	530	
Vom ANU erfasste Schadenfälle	ANZAHL	100	117	100	115	
Anteil der Anlagen mit Schwall / Sunk, bei denen über die Sanierungsmassnahmen entschieden wurde	PROZENT	25	25	75	25	2
Nitrat im Grundwasser: untersuchte Messstellen	ANZAHL	50	45	50	49	
Nitrat im Grundwasser: Messstellen mit Nachweisen über dem Anforderungswert gemäss GSchV	ANZAHL	1	1	1	4	
Pflanzenschutzmittel (PSM) im Grundwasser, untersuchte Messstellen	ANZAHL	21	21	22	21	
Pflanzenschutzmittel (PSM) im Grundwasser, Messstellen mit Nachweis > 10% vom Anforderungswert gemäss GschV (Indiziert PSM-Nachweis im Grundwasser)	ANZAHL	6	9	8	8	
Pflanzenschutzmittel (PSM) im Grundwasser, Messstellen mit Nachweisen über dem Anforderungswert gemäss GSchV (Massnahmen bei Trinkwasserversorgung erforderlich)	ANZAHL	0	4	5	2	
Geothermische Anlagen (Erdwärme und Wasserwärme) in Betrieb	ANZAHL	9 412	9 740	10 270	10 032	
Neue geothermische Anlagen (Erdwärme und Wasserwärme)	ANZAHL	359	373	410	327	

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Jahr 2025 befanden sich folgende Projekte in der Umsetzung: Hinterrhein bei Aebi, Gemeinde Rheinwald; Inn, Gemeinde Celerina; Ava da Nandro (Rhadons), Gemeinde Surses; Hinterrhein (Cumparduns); Gemeinde Thusis; Ova da Bernina, Gemeinde Pontresina.

2 Die Regierung hat über die Sanierungsmassnahmen noch nicht (weiter) entschieden; insbesondere für die Sanierungsmassnahmen am Rhein wird die Behandlung des Postulats Restwasser 23.3007 in National- und Ständerat abgewartet.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die ARA werden zum Schutz der Gewässer korrekt betrieben.						
Anteil der ARA, welche die Einleitbedingungen in ein Gewässer aufgrund von betrieblichen Defiziten nicht einhalten.	PROZENT	1,9	1,9	< 1,0	0,2	
Einwohnerwerte an ARA mit ausreichendem Ausbaustandard	ANZAHL	415 916	430 146	> 430 000	419 528	
Einwohnerwerte an ARA ohne ausreichenden Ausbaustandard	ANZAHL	7 960	1 874	< 2 300	3 377	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an ARA	ANZAHL	1 192	1 004	< 900	953	
Beeinträchtigte Gewässer werden aufgewertet.						
Anzahl revitalisierte Fliessgewässerabschnitte seit 2014 (Abgabe der ersten strategischen Revitalisierungsplanung an den Bund)	ANZAHL			> 27	27	
Gesamtlänge revitalisierte Fliessgewässerabschnitte seit 2014 (Abgabe der ersten strategischen Revitalisierungsplanung an den Bund)	KILOMETER			> 16,0	18,3	
Anteil der bezüglich Geschiebe zu sanierenden Gewässer, bei denen eine Geschiebestudie über Art und Umfang der Massnahmen vorliegt.	PROZENT			> 56	56	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand				**200 000 000**	**200 000 000**		
Total Ertrag				**-200 000 000**	**-200 000 000**		
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
351011	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation			200 000 000	200 000 000		1
498025	Übertragung Einmaleinlage aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich			-200 000 000	-200 000 000		
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das Gesetz über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden (Bündner Klima- und Innovationsgesetz, BKIG; BR 820.400) wurde vom Grossen Rat in der Aprilsession 2025 zusammen mit den dazugehörenden Fremdänderungen beschlossen und von der Regierung auf den 31. Dezember 2025 mit den Ausführungsvorordnungen (insbesondere der neuen Verordnung über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden, BKIV; BR 820.410) in Kraft gesetzt.

Kommentar Einzelkredite

1 Am Tag der Inkraftsetzung erfolgte in Anwendung von Art. 20 Abs. 1 lit. d BKIG die Einmaleinlage in der Höhe von 200 Millionen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 169 368**	**350 000**	**240 062**	**-109 938**	**-31,41**	
Total Ertrag		**-1 169 368**	**-350 000**	**-240 062**	**109 938**	**-31,41**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
350111	Einlage in Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	1 026 822					
363211	Beiträge für Massnahmen aus Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz	142 546	350 000	240 062	-109 938	-31,41	
420011	Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz	-1 169 368	-200 000	-69 915	130 085	-65,04	
450111	Entnahme aus Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz		-150 000	-170 147	-20 147	13,43	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Beim Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne eines selbstständigen Sondervermögens. Der Fonds wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**11 161 578**	**10 222 000**	**12 093 871**	**1 871 871**	**18,31**	
Total Ertrag		**-11 161 578**	**-10 222 000**	**-12 093 871**	**-1 871 871**	**18,31**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
350011	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie			2 171 831	2 171 831		1
363111	Beiträgen an Amt für Natur und Umwelt für Landschaftspflege und Naturschutz zu Gunsten der Investitionsrechnung	595 138	1 451 000	795 872	-655 128	-45,15	2
363611	Beiträge für Kulturförderung	4 957 794	4 700 000	4 943 585	243 585	5,18	3
363612	Beiträge an Jugendkultur	510 212	350 000	375 839	25 839	7,38	
363613	Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung	2 653 495	1 000 000	1 239 857	239 857	23,99	4
363711	Beiträge zur Förderung des professionellen Kulturschaffens und der Kulturforschung	211 000	350 000	248 500	-101 500	-29,00	
398057	Übertragung an Amt für Kultur für Denkmalpflege	2 233 940	2 371 000	2 318 387	-52 613	-2,22	
430901	Übrige betriebliche Erträge	-4 860	-5 000	-3 280	1 720	-34,40	
450011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie	-879 691	-121 000		121 000	-100,00	
463411	Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-10 181 455	-10 000 000	-12 075 542	-2 075 542	20,76	5
494001	Zinsvergütungen auf dem Bestandskonto	-95 572	-96 000	-15 049	80 951	-84,32	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Einlage in das Bilanzkonto entspricht dem Saldoausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Spezialfinanzierung Landeslotterie (SF Landeslotterie). Der stark gestiegene Reingewinn SWISSLOS (siehe Kommentar Nr. 5) begründet diese hohe Einlage.

2 Die Zusicherung und Auszahlung von Beiträgen erfolgt auf Basis der eingereichten Beitragsgesuche. Da nur eine geringere Anzahl von Gesuchen die Kriterien der SF Landeslotterie für die Bereiche Landschaftspflege und Naturschutz erfüllte, konnten wesentlich weniger Beiträge geleistet werden als erwartet.

3 Die Anzahl Gesuche und die Auszahlungen der zugesicherten Beiträge für Kulturförderung liegen weiterhin auf hohem Niveau.

4 Die Auszahlung von grösseren in den Vorjahren zugesicherten Beiträgen führten zur Budgetabweichung.

5 Der Anteil am Reingewinn SWISSLOS richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit, d. h. dem Spiel-Umsatz in den Kantonen. Der an die Kantone verteilte Reingewinn ist stark gestiegen. Vom jährlichen Kantonsanteil fliessen 70 Prozent in die SF Landeslotterie (Art. 38 Abs. 2 FHG).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**4 933 604**	**4 365 000**	**5 187 068**	**822 068**	**18,83**	
Total Ertrag	**-4 933 604**	**-4 365 000**	**-5 187 068**	**-822 068**	**18,83**	
Ergebnis						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
350011 Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport	934 253	65 000	615 955	550 955	847,62	1
363611 Beiträge zur Sportförderung	3 999 352	4 300 000	4 571 112	271 112	6,30	2
463411 Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-4 363 481	-4 300 000	-5 175 232	-875 232	20,35	3
463412 Anteil am Liquidationserlös Sport-Toto-Gesellschaft	-504 717					
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandskonto	-65 406	-65 000	-11 835	53 165	-81,79	
Total Einzelkredite						
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Einlage in das Bilanzkonto entspricht dem Saldoausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Spezialfinanzierung Sport (SF Sport).

2 Die Beiträge zur Sportförderung nahmen zu aufgrund stetig steigender Anzahl Gesuche und angepasster Beitragsbedingungen (u. a. Erhöhung Maximalbeitrag Bauten, neue Unterstützung Swiss Olympic Elite Cards, Erhöhung Pauschalbeitrag).

3 Der Anteil am Reingewinn SWISSLOS richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit, d. h. dem Spiel-Umsatz in den Kantonen. Der an die Kantone verteilte Reingewinn ist erneut gestiegen. Vom jährlichen Kantonsanteil fliessen 30 Prozent in die SF Sport (Art. 38 Abs. 1 FHG).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 338 054**	**5 531 000**	**3 415 993**	**-2 115 007**	**-38,24**	
30	Personalaufwand	1 856 552	2 552 000	2 482 018	-69 982	-2,74	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	317 993	599 000	241 880	-357 120	-59,62	
33	Abschreibungen VV	163 509	2 380 000	692 095	-1 687 905	-70,92	
Total Ertrag		**-7 906**	**-8 000**	**-13 336**	**-5 336**	**66,69**	
42	Entgelte	-7 906	-8 000	-13 336	-5 336	66,69	
Ergebnis		**2 330 148**	**5 523 000**	**3 402 657**	**-2 120 343**	**-38,39**	
Abzüglich Einzelkredite		177 994	2 394 000	706 558	-1 687 442	-70,49	
Ergebnis Globalbudget		**2 152 153**	**3 129 000**	**2 696 099**	**-432 901**	**-13,84**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	14 485	14 000	14 463	463	3,31	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	163 509	2 380 000	692 095	-1 687 905	-70,92	1
Total Einzelkredite		**177 994**	**2 394 000**	**706 558**	**-1 687 442**	**-70,49**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**817 544**	**7 800 000**	**2 642 923**	**-5 157 077**	**-66,12**	
52	Immaterielle Anlagen	817 544	7 800 000	2 642 923	-5 157 077	-66,12	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**817 544**	**7 800 000**	**2 642 923**	**-5 157 077**	**-66,12**	
Abzüglich Einzelkredite		817 544	7 800 000	2 642 923	-5 157 077	-66,12	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520050	Umsetzung «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (VK vom 5.12.2023)	817 544	7 800 000	2 642 923	-5 157 077	-66,12	2
Total Einzelkredite		**817 544**	**7 800 000**	**2 642 923**	**-5 157 077**	**-66,12**	

Kommentar zur Rechnung

Über die Jahresziele der ES 1.1 «Beschleunigung der digitalen Transformation in der Verwaltung und verstärkter Schutz vor Cyberrisiken», 1.2 «Erhaltung resp. Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der kantonalen Verwaltung», 1.3 «Initiativen zum Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklung» und 1.4 «Umsichtige und nachhaltige Finanzpolitik» des Regierungsprogamms 2025–2028 wird in der «Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2025» berichtet.
Gemeinsam mit den Dienststellen des DFG und anderen Departementen wurden insbesondere die folgenden Geschäfte bearbeitet:

- Botschaft der Regierung an den Grossen Rat betreffend Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes (Auftrag Hohl betreffend Steuerentlastung von Familien und Fachkräften)
- Botschaft der Regierung an den Grossen Rat betreffend kantonale Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» (inkl. Gegenvorschlag)
- Grundsatzentscheide zum weiteren Vorgehen betreffend Abschaffung Eigenmietwertbesteuerung und Einführung einer besonderen Liegenschaftssteuer durch die Regierung
- Erlass einer Verordnung über die Krankentaggeld-Versicherung und Teilrevision der Personalverordnung
- Ausbau des Angebots auf 46 digitale Verwaltungsleistungen auf dem ePortal
- Durchführung der siebten Gemeindetagung in der Arena Cazis

– Einsetzung eines Regierungskommissärs für die Gemeinde Lumnezia durch die Regierung
– Kenntnisnahme des «Risiko- und Haftungsbericht 2025» von Ernst & Young AG (EY) betreffend Staatsgarantie des Kantons für die Graubündner Kantonalbank (GKB) durch die Regierung
– Neuwahl eines Mitglieds des Bankrats der GKB durch die Regierung
– Wahl der neuen externen Revisionsstelle der GKB durch die Regierung
– Neuwahlen der Vertretung der Arbeitgebenden in der Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden
– Ehrung von 92 langjährigen Mitarbeitenden durch die Regierung.

Erfolgsrechnung
Das Globalbudget fiel um 0,4 Millionen tiefer aus als budgetiert. Davon entfallen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand 308 000 Franken auf Dienstleistungen und Honorare. Diese fielen unter anderem für den periodisch extern zu erstellenden Risiko- und Haftungsbericht betreffend die GKB tiefer aus als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

1 Siehe Kommentar Einzelkredit Nr. 2. Die Ausgaben zu Lasten des VK zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» werden gestützt auf Art. 28 FHV ab dem Jahr der Ausgaben pauschal mit 20 Prozent abgeschrieben, was einer angenommenen Nutzungsdauer von 5 Jahren entspricht.

2 Begründet durch die schrittweise Umsetzung der strategischen Massnahmen entlang von umsetzungsreifen Digitalisierungsvorhaben sowie den etappierten Organisationsaufbau wurden nicht alle für das Jahr 2025 budgetierten Mittel ausgeschöpft.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat des Departements für Finanzen und Gemeinden (DS DFG) ist das zentrale Stabsorgan des DFG. Es unterstützt den Departementsvorsteher bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Daneben nimmt das DS DFG verschiedene Spezialaufgaben in den Bereichen Finanzpolitik, Finanzrecht, Public Corporate Governance sowie digitale Transformation der Verwaltung wahr, führt Verfahren als Beschwerdeinstanz und leitet oder betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Bevölkerung und die Wirtschaft nutzen die digitalen Leistungen der kantonalen Verwaltung und die digitale Transformation innerhalb der Verwaltung ist etabliert.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	2 338 054	5 531 000	3 415 993	-2 115 007	-38,24
Ertrag	-7 906	-8 000	-13 336	-5 336	66,69
PG-Ergebnis	**2 330 148**	**5 523 000**	**3 402 657**	**-2 120 343**	**-38,39**

Kommentar Produktgruppe

Bei der Erarbeitung der Botschaft zum Budget 2025 wurden die von der Standeskanzlei unverändert übernommenen Zielsetzungen und Indikatoren betreffend neue digitale Verfahren und Dienstleistungen respektive digitale Transformation überprüft. Sie waren für die Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028 nicht mehr aussagekräftig. Für das Budget 2026 wurden sie überarbeitet und werden ab der Rechnung 2026 wieder ausgewiesen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**6 754 131**	**7 119 000**	**6 459 421**	**-659 579**	**-9,27**	
30	Personalaufwand	6 315 827	6 553 000	6 065 450	-487 550	-7,44	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	438 304	566 000	393 971	-172 029	-30,39	
Total Ertrag		**-7 696 467**	**-8 186 000**	**-7 534 989**	**651 011**	**-7,95**	
42	Entgelte	-5 407 892	-4 399 000	-4 858 534	-459 534	10,45	
46	Transferertrag	-1 527 812	-2 498 000	-1 768 629	729 371	-29,20	
49	Interne Verrechnungen	-760 764	-1 289 000	-907 827	381 173	-29,57	
Ergebnis		**-942 336**	**-1 067 000**	**-1 075 568**	**-8 568**	**0,80**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 274 649	-3 747 000	-2 639 452	1 107 548	-29,56	
Ergebnis Globalbudget		**1 332 314**	**2 680 000**	**1 563 883**	**-1 116 117**	**-41,65**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
461411	Kostenanteil der Gebäudeversicherung Graubünden	-1 527 812	-2 498 000	-1 768 629	729 371	-29,20	1
491007	Kostenanteil der Steuerverwaltung	-746 838	-1 249 000	-870 823	378 177	-30,28	2
Total Einzelkredite		**-2 274 649**	**-3 747 000**	**-2 639 452**	**1 107 548**	**-29,56**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die fünfte Revision in den Gemeinden Arosa, Davos, Flims, Lantsch/Lenz, Seewis i.P., Sils i.E., Val Müstair und Zizers wurde beendet. In den Gemeinden Bonaduz, Bregaglia, Domat/Ems, Falera, Ilanz/Glion, Klosters, Landquart, St. Moritz, Samnaun, Trimmis, Untervaz, Vaz/Obervaz und Zernez werden die laufenden, aber noch nicht abgeschlossenen Revisionen im Jahr 2026 fortgeführt.
Erfolgsrechnung
Der Personalaufwand lag vor allem aufgrund von Mutationsgewinnen (insb. Pensionierungen von langjährigen Mitarbeitenden) und zeitlich verzögerte Wiederbesetzungen von Stellen unter dem Budget.
Die budgetierten Ausgaben von 113 000 Franken für die Bewertungssoftware wurden nicht genutzt, weil geplante Änderungen im Jahr 2025 wegen Schwierigkeiten bei der letztjährigen Version nicht umgesetzt werden konnten.
Infolge der nach wie vor hoch bewerteten Neuwerte der Gebäude fielen die Entgelte, welche sowohl die Bewertungsgebühren von Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern als auch die Gebühren von Gemeinden für Bewertungen beinhalten, erneut höher aus als budgetiert.
Im Berichtsjahr konnte infolge eines Erlösüberschusses von total 887 614 Franken in der Kosten- und Leistungsrechnung ein Saldoausgleich von 591 743 Franken zu Gunsten der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG, siehe Kommentar Einzelkredit Nr. 1) und 295 871 Franken zu Gunsten der kantonalen Steuerverwaltung (STV, siehe Kommentar Einzelkredit Nr. 2) vorgenommen werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Kostenanteil der GVG liegt 729 371 Franken unter dem Budgetwert, da im Berichtsjahr aufgrund von höheren Einnahmen ein Saldoausgleich von 591 743 Franken zu Gunsten der GVG vorgenommen wurde.

2 Der Kostenanteil der STV liegt 378 177 Franken unter dem Budgetwert. Aufgrund von höheren Einnahmen im Jahr 2025 wurde ein Saldoausgleich von 295 871 Franken zu Gunsten der STV vorgenommen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundstückbewertungen

Das Amt für Immobilienbewertung (AIB) ermittelt marktkonforme Werte von Grundstücken. Es berät in Bewertungsfragen, erhebt und verarbeitet statistische Daten und stellt diese unter Wahrung des Datenschutzes bereit. Es verfasst Bewertungsgutachen, soweit diese ein öffentliches Interesse abdecken.

Wirkung Markt- und zeitgerechte Bewertungen sind Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz, für die Steuerveranlagung und die Erfüllung weiterer kantonaler und kommunaler Aufgaben sowie für die Belehnung.

Produkte Bewertungen - Dienstleistungen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Grundstückbewertungen					
Aufwand	6 754 131	7 119 000	6 459 420	-659 580	-9,27
Ertrag	-7 696 467	-8 186 000	-7 534 988	651 012	-7,95
PG-Ergebnis	**-942 336**	**-1 067 000**	**-1 075 568**	**-8 568**	**0,80**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gebäude Antrag Eigentümer/-innen	ANZAHL	2 954	2 453	3 100	2 744	
Gebäude Revision mit Investitionen	ANZAHL	2 751	3 202	2 700	2 746	
Gebäude Revision ohne Investitionen	ANZAHL	13 741	11 945	13 700	10 150	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die budgetierten Gebäudebewertungen konnten im Jahr 2025 nicht erreicht werden. Dies aufgrund von personellen Wechseln und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, vermehrter Erstellung von Bewertungsgutachten für Gemeinden (Art. 19k KRG; BR 801.100) sowie der Bearbeitung teils komplexer Einsprachen. Der bewertete Neuwert aller Gebäude beträgt rund 14,7 Milliarden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Bewertungen sind marktgerecht.						
Anteil der Verkehrswertbewertungen von selbstgenutzten Wohnliegenschaften, die weniger als +/- 10 % von den auf Freihandverkäufen basierenden Vorgabewerten abweichen	PROZENT	78	80	> 80	74	
Anteil der bewerteten Eigenmietwerte, die weniger als +/- 10 % von vergleichbaren Marktmieten abweichen	PROZENT	88	91	> 80	90	
Die Bewertungen haben eine gute Qualität.						
Anteil der aufgrund von Einsprachen wegen Fehlern des AIB zu korrigierenden Verfügungen	PROZENT	0,38	0,25	< 0,50	0,31	
Die Bewertungen und die Behandlung der Einsprachen erfolgen speditiv.						
Anteil der Bewertungen, die innert 20 Arbeitstagen seit der Besichtigung eröffnet werden	PROZENT	73	78	> 75	75	
Anteil der Einsprachen, die innert 3 Monaten erledigt werden	PROZENT	68	63	> 80	57	2
Die Bewertungen und Dienstleistungen werden kostendeckend durchgeführt.						
Kostendeckungsgrad	PROZENT	100	100	100	100	3

DFG

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die Bearbeitung der teils komplexen Einsprachen sowie die damit verbundenen Einspracheverhandlungen und zusätzlichen Gebäudebesichtigungen verursachten einen hohen Zeitaufwand. Deshalb wurde die Zielsetzung im Budget 2026 auf den Wert «>70» herabgesetzt.

3 Der Kostendeckungsgrad vor dem Saldoausgleich lag bei 112 Prozent. Daher fand ein Saldoausgleich zu Gunsten der GVG sowie der STV statt, woraus der angestrebte Kostendeckungsgrad von 100 Prozent resultiert. Diese Zielsetzung und der Indikator werden in der Jahresrechnung 2025 letztmals aufgeführt, da die Kostendeckung gem. Art. 18 Abs. 3 IBG grundsätzlich sichergestellt ist.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 147 138**	**2 490 000**	**2 038 167**	**-451 833**	**-18,15**	
30	Personalaufwand	2 101 370	2 372 000	1 996 139	-375 861	-15,85	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	45 768	118 000	42 028	-75 972	-64,38	
Total Ertrag		**-628 388**	**-545 000**	**-544 296**	**704**	**-0,13**	
42	Entgelte	-63 388	-47 000	-46 296	704	-1,50	
49	Interne Verrechnungen	-565 000	-498 000	-498 000			
Ergebnis		**1 518 750**	**1 945 000**	**1 493 871**	**-451 129**	**-23,19**	
Abzüglich Einzelkredite		-565 000	-498 000	-498 000			
Ergebnis Globalbudget		**2 083 750**	**2 443 000**	**1 991 871**	**-451 129**	**-18,47**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen	-127 000	-113 000	-113 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-363 000	-324 000	-324 000			
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-75 000	-61 000	-61 000			
Total Einzelkredite		**-565 000**	**-498 000**	**-498 000**			
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der Personalaufwand lag aufgrund von zeitweise unbesetzten Stellen, von Mutationsgewinnen bei Personalwechseln und nicht beanspruchten Arbeitspensen unter dem Budget. Das Budget für externe Dienstleistungen blieb auch im Jahr 2025 unbenutzt, was zusammen mit sonstigen tieferen Aufwendungen zu einem reduzierten Sach- und Betriebsaufwand führte.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

DFG

Produktgruppenbericht

PG 1 **Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht**

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die Verwaltung und die Gerichte, die Regierung bzw. die Departemente bei ihrer Finanzaufsicht über die Verwaltung sowie das Obergericht bei den finanziellen Aspekten der Justizaufsicht.

Wirkung Die Finanzkontrolle wirkt präventiv, vermittelt Sicherheit, schafft Transparenz und leistet Unterstützung. Der Grosse Rat, die Regierung und die Gerichte erhalten aufgrund der Aufsichtstätigkeit unabhängige, verlässliche und transparente Informationen zur Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit und zu den Finanzprozessen (einschliesslich den Risiken und dem Internen Kontrollsystem). Verwaltung und Gerichte profitieren vom bereichsübergreifenden und fachlichen Wissen sowie den Erfahrungen der Finanzkontrolle.

Produkte Dienststellen- und Projektprüfungen - Laufende Aufsicht - Revisionsmandate - Unterstützung der Geschäftsprüfungskommission, Regierung, Departemente, Gerichte und geprüften Stellen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht					
Aufwand	2 147 138	2 490 000	2 038 167	-451 833	-18,15
Ertrag	-628 388	-545 000	-544 296	704	-0,13
PG-Ergebnis	**1 518 750**	**1 945 000**	**1 493 871**	**-451 129**	**-23,19**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Prüfungen und Berichte	ANZAHL	33	37	35	29	1
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	ANZAHL	5	4	5	3	
Wesentliche Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträgen (Dienststellen- und Projektprüfungen)	ANZAHL	82	100	70	100	
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtsetzungs- und Finanzvorlagen	ANZAHL	7	15	8	6	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl Prüfungen und Berichte fiel aufgrund der zeitweise unbesetzten Stellen tiefer aus.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die risikoorientierte Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Prüfungen in der Funktion der internen Revision ist sichergestellt.						
Kein Prüfungsversagen (wesentliche Fehlaussagen bleiben unentdeckt)	JA/NEIN	JA	JA	JA	JA	
Einsatz der Personalressourcen für Finanzaufsichtstätigkeit im Verhältnis zu Führung, Weiterentwicklung und Administration ist ausgewogen	PROZENT			> 75	74	
Dienststellenprüfungen und Projektprüfungen (Verpflichtungskredite, Bauprojekte, Informatikprojekte usw.)	ANZAHL	18	23	> 20	16	
Durch die geprüften Stellen (mit Anpassungen) akzeptierte wesentliche Anträge und Empfehlungen	PROZENT			> 85	89	
Die besonderen Aufträge gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit erbracht.						
Positive Beurteilung durch die GPK und durch die Regierung	PROZENT	100	100	> 95	93	2
Die Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung, Geschäftsberichte und Anhang) und die Berichterstattung durch die Finanzkontrolle erfolgt zeitgerecht und konzise.						
Einhaltung der Planungsvorgaben und Vorgaben zur Berichtserstellung	JA/NEIN	JA	JA	JA	JA	
Die Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht erfolgt zeitnah und risikoorientiert.						
Zeitgerechte und risikoorientierte Prüfung und Berichterstattung	JA/NEIN	JA	JA	JA	JA	
Die Zufriedenheit der Dienststellen und der Revisionskunden mit der Prüftätigkeit der Finanzkontrolle ist gemäss Kundenbefragung hoch.						
Anteil der Beurteilung «gut» und «sehr gut» der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	PROZENT	100	97	> 90	93	
Die Abwicklung der Dienststellen- und Projektprüfungen erfolgt speditiv und konzentriert.						
Dauer zwischen Prüfungsbeginn und dem Versand Berichtsentwurf (einfache Prüfungen)	WOCHEN	11	12	< 13	16	3
Dauer zwischen Prüfungsbeginn und dem Versand Berichtsentwurf (komplexe Prüfungen)	WOCHEN	23	19	< 25	23	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Dauer zwischen der Schlussbesprechung und dem Berichtsversand	TAGE	6	3	< 7	3	
Die Prüfungstätigkeit erfolgt zweckmässig, gut organisiert und gemäss den Prüfungsstandards.						
Positives Gesamturteil aus der externen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung durch die von der GPK gewählte Revisionsstelle	JA/NEIN	kein Wert	JA	kein Wert	kein Wert	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Aufgrund eines krankheitsbedingten teilweisen Ausfalls und eines Austritts, für den die Stelle noch nicht wieder besetzt werden konnte, konnten zwei Prüfungen aus der Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der GPK und der Regierung nicht wie geplant im Jahr 2025 durchgeführt werden. Dies schlug sich in der Beurteilung nieder.

3 Die Dauer zwischen Prüfungsbeginn und Versand des Berichtsentwurfs fiel bei einfachen Prüfungen länger aus, da zwei Prüfungen von Verpflichtungskrediten parallel durchgeführt wurden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 964 941**	**3 315 000**	**3 109 408**	**-205 592**	**-6,20**	
30	Personalaufwand	2 389 702	2 480 000	2 477 567	-2 433	-0,10	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	575 239	751 000	631 841	-119 159	-15,87	
33	Abschreibungen VV		84 000		-84 000	-100,00	
Total Ertrag		**-1 746 958**	**-1 547 000**	**-1 705 994**	**-158 994**	**10,28**	
42	Entgelte	-1 187 757	-1 047 000	-1 203 330	-156 330	14,93	
43	Verschiedene Erträge	-2 201	-5 000	-7 664	-2 664	53,27	
49	Interne Verrechnungen	-557 000	-495 000	-495 000			
Ergebnis		**1 217 984**	**1 768 000**	**1 403 414**	**-364 586**	**-20,62**	
Abzüglich Einzelkredite		-557 000	-411 000	-495 000	-84 000	20,44	
Ergebnis Globalbudget		**1 774 984**	**2 179 000**	**1 898 414**	**-280 586**	**-12,88**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		84 000		-84 000	-100,00	
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen	-137 000	-123 000	-123 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-339 000	-306 000	-306 000			
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-81 000	-66 000	-66 000			
Total Einzelkredite		**-557 000**	**-411 000**	**-495 000**	**-84 000**	**20,44**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**421 000**	**222 260**	**-198 740**	**-47,21**	
52	Immaterielle Anlagen		421 000	222 260	-198 740	-47,21	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**421 000**	**222 260**	**-198 740**	**-47,21**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget			**421 000**	**222 260**	**-198 740**	**-47,21**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das ERP-System Infoma newsystem, das auf Microsoft Navision basiert, muss auf den neuesten Stand gebracht werden. Ein Teil der Investitionen wird erst im Jahr 2026 realisiert. Die Inbetriebnahme erfolgt im Jahr 2026. Deshalb erfolgten im Jahr 2025 noch keine Abschreibungen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen**

Die Finanzverwaltung ist das Finanz-Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden. Sie führt die Staatsbuchhaltung und erstellt den Abschluss der Jahresrechnung. Sie unterstützt und berät die Departemente und Dienststellen in allen Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Mehrwertsteuer. Sie bereitet das Budget vor und wirkt bei der Finanzplanung mit. Im Weiteren bewirtschaftet sie die Mittel der Tresorerie und betreut das Versicherungswesen. Zudem ist sie im Bereich der Public Corporate Governance die Koordinationsstelle Beteiligungen. Im Mandatsverhältnis kann sie externe Buchhaltungen führen. Für die unter kantonaler Aufsicht stehenden klassischen Stiftungen ist sie Aufsichts- und Umwandlungsbehörde.

Wirkung Die Bürgerinnen und Bürger, der Grosse Rat, die Regierung und die übrigen Anspruchsgruppen erkennen die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kantonalen Finanzhaushalts. Der Kanton Graubünden ist ein attraktiver Stiftungsstandort. Die beaufsichtigten Stiftungen halten die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ein.

Produkte Finanz- und Rechnungswesen - Tresorerie - Budget - Versicherungswesen - Stiftungsaufsicht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen					
Aufwand	2 964 941	3 315 000	3 109 408	-205 592	-6,20
Ertrag	-1 746 958	-1 547 000	-1 705 994	-158 994	10,28
PG-Ergebnis	**1 217 984**	**1 768 000**	**1 403 414**	**-364 586**	**-20,62**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Verbuchte Belege	ANZAHL	106 709	111 056	105 000	116 057	1
Zahlungen an Dritte	ANZAHL	416 055	471 436	410 000	469 985	2
Eingeleitete Betreibungen	ANZAHL	2 543	3 032	2 600	3 013	
Geld- und Kapitalmarktgeschäfte	ANZAHL	105	61	100	81	
Bearbeitete Schadenfälle Versicherungswesen	ANZAHL	1 229	1 214	1 100	1 362	
Beaufsichtigte klassische Stiftungen (Stichtag 1.1.)	ANZAHL	427	438	435	438	
Aufsichtsbehördliche Massnahmen Stiftungsaufsicht	ANZAHL	69	54	60	84	3

Kommentar Statistische Angaben

1 Ein grosser Teil der Zunahme ist auf eine Verbuchungsänderung der Zahlungseingänge der Postfinance zurückzuführen.

2 Der in der Jahresrechnung 2024 falsch ausgewiesene Wert für das Jahr 2024 wurde korrigiert. Die Zunahme in den Jahren 2024 und 2025 ist auf Zahlungen an die Spitäler zurückzuführen. In den früheren Jahren wurden diese Zahlungen gesamthaft mittels Akonto- und Schlusszahlungen durchgeführt. Seit 2024 versenden die Spitäler Einzelrechnungen pro Fall.

3 Im Berichtsjahr mussten trotz gleichbleibendem Stiftungsbestand bedeutend mehr aufsichtsbehördliche (Statutenänderungen, Vermögensübertragungen, etc.) und aufsichtsrechtliche Massnahmen (Sonderprüfungen, Sachwalterschaften, etc.) verfügt werden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die frei verfügbaren liquiden Mittel sind sicher und möglichst ertragreich angelegt. Fremdkapital wird möglichst günstig beschafft.						
Abweichung vom Benchmark für Ertrag Geldanlagen	%-PUNKTE	0,11	0,23	0	0,53	
Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons	PROZENT	89	86	> 85	87	
Die versicherungstechnischen Risiken des Kantons sind verhältnismässig und kostengünstig versichert.						
Jährliche Prämien für Krankentaggeld-, Unfall- und Unfallzusatzversicherungen pro Mitarbeiter/-in (Vollzeitstellen)	FRANKEN	1 368	1 446	< 1 500	1 589	4
Jährliche Prämien für Sach- und Haftpflichtversicherungen an den Gesamtausgaben	PROMILLE	0,9	0,4	< 0,8	0,4	
Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesens	PROZENT	134	111	100	153	
Die Stiftungsaufsicht handelt professionell, innert nützlicher Frist und kostendeckend. Sie trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Attraktivität des Stiftungsstandorts Graubünden bei.						
Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen	PROZENT	100	100	> 90	99	
Deckungsgrad der Vollkosten der Stiftungsaufsicht	PROZENT	94	98	> 90	85	5

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Aufgrund der Schadenbelastung wurde der Prämiensatz für die Krankentaggeldversicherung für das Jahr 2025 erhöht. Dies führte zu höheren Prämien pro Mitarbeiter/-in.

5 Gegenüber dem Vorjahr enthalten die Vollkosten höhere kalkulatorische Kosten für die Leistungen des Personalamts und des Amts für Informatik, während die Erträge infolge neuer Stellenbesetzung mit entsprechender Einarbeitung tiefer ausgefallen sind.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**257 359 518**	**224 367 000**	**426 676 597**	**202 309 597**	**90,17**	
Total Ertrag		**-558 112 979**	**-522 911 000**	**-591 445 387**	**-68 534 387**	**13,11**	
Ergebnis		**-300 753 461**	**-298 544 000**	**-164 768 790**	**133 775 210**	**-44,81**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Pauschale Budgetkorrektur für Sach- und übrigen Betriebsaufwand in Globalbudgets (Budget und Finanzplan)		-8 000 000		8 000 000	-100,00	1
313091	Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren	550 383	550 000	543 174	-6 826	-1,24	
313093	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	366 737	340 000	463 416	123 416	36,30	
313401	Sachversicherungsprämien	565 429	600 000	606 679	6 679	1,11	
313711	Radio und TV-Abgabe	19 170	19 000	26 915	7 915	41,66	
318001	Wertberichtigungen auf Forderungen	3 153 100		-95 775	-95 775		
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	321 919	240 000	350 427	110 427	46,01	
340001	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	1 279 207	736 000	1 859 006	1 123 006	152,58	2
340102	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	842 237	1 000 000	403 841	-596 159	-59,62	3
340911	Übrige Passivzinsen	159 653	172 000	51 019	-120 981	-70,34	
341050	Realisierte Verluste auf Finanzanlagen FV	1 216 322	700 000	1 203 996	503 996	72,00	4
341902	Übrige realisierte Verluste aus Finanzvermögen	7 958		13 475	13 475		
342050	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	502 441	600 000	526 528	-73 472	-12,25	
344050	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	444 847		8 132 950	8 132 950		5
344101	Wertberichtigung Sach- und immaterielle Anlagen FV	28 198					
349901	Negativzinsen	35 140	11 000	10 927	-73	-0,67	
362141	NFA Härteausgleich	1 675 147	1 523 000	1 522 861	-139	-0,01	
363611	Pauschale Erhöhung für Lohnteuerung der subventionierten Institutionen		1 160 000		-1 160 000	-100,00	6
366001	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	128 292 430	151 233 000	132 914 612	-18 318 388	-12,11	7
366011	Pauschale Budgetkorrektur für Abschreibungen von Investitionsbeiträgen (nur Budget und Finanzplan)		-10 000 000		10 000 000	-100,00	8
366060	Green Deal GR: Abschreibungen Investitionsbeiträge Verpflichtungskredit	14 279 169	17 850 000	17 853 635	3 635	0,02	
384150	Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzaufwand, Finanzanlagen FV	25 254 453		13 740 976	13 740 976		9
389360	Green Deal GR: Einlage in Vorfinanzierung für Verpflichtungskredit	20 000 000					
392003	Vergütungen an Tiefbauamt für Flottenmanagement	1 421 648	1 832 000	1 457 768	-374 232	-20,43	10
394001	Interne Verrechnung kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	272 549	272 000	46 192	-225 808	-83,02	11
398001	Übertragung allgemeine Staatsmittel des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	38 000 000	41 000 000	41 000 000			
398012	Übertragung Beiträge allgemeine Staatsmittel an Spezialfinanzierung Strassen	18 631 478	22 500 000	3 901 450	-18 598 550	-82,66	12
398016	Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton an SF Finanzausgleich für Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)	-758		109 525	109 525		
398020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz, Strassenverkehrsamt und SF Strassen	40 659	29 000	33 000	4 000	13,79	
398025	Übertragung Einmaleinlage an Spezialfinanzierung Klimaschutz			200 000 000	200 000 000		13
410011	Regalien	-41 057	-40 000	-36 004	3 996	-9,99	
411001	Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank		-11 000 000	-56 720 954	-45 720 954	415,65	14

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
426002	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-202 434	-205 000	-214 267	-9 267	4,52	
426011	Rückerstattungen Versicherungsprämien	-70 036	-50 000	-54 141	-4 141	8,28	
426012	Pauschale Budgetkorrektur für Entgelte in Globalbudgets (Budget und Finanzplan)		-2 000 000		2 000 000	-100,00	15
429011	Entgelte aus abgeschriebenen Forderungen	-245 811	-320 000	-346 490	-26 490	8,28	
430901	Übrige betriebliche Erträge	-9 903		-2 037	-2 037		
440190	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-1 701 021	-2 071 000	-2 027 970	43 030	-2,08	
440250	Zinsen Finanzanlagen	-22 398 633	-23 000 000	-19 624 362	3 375 638	-14,68	16
441050	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	-1 755 150	-1 000 000	-1 109 883	-109 883	10,99	17
441101	Gewinne aus Verkäufen von Sach- und immateriellen Anlagen FV	-2 616 000					
441911	Kursgewinne Fremdwährungen	-10 743		-5 061	-5 061		
442050	Dividenden / Ausschüttungen Anlagen FV	-38 633 001	-38 413 000	-36 091 434	2 321 566	-6,04	18
444050	Wertberichtigungen übrige Finanzanlagen FV	-5 560 490		-13 681 449	-13 681 449		19
444201	Wertberichtigungen Beteiligungen FV			-695 409	-695 409		20
444301	Wertberichtigungen Liegenschaften FV	-1 543 611		-350 828	-350 828		21
445001	Erträge aus Darlehen Verwaltungsvermögen (VV)	-30 716	-50 000	-14 260	35 740	-71,48	
446111	Dividenden Dotationskapital GKB	-83 125 000	-83 125 000	-83 125 000			
446112	Abgeltung Staatsgarantie GKB	-3 613 252	-3 400 000	-3 526 912	-126 912	3,73	22
446113	Zinsen Dotationskapital PDGR	-57 810	-68 000	-40 590	27 410	-40,31	
446301	Finanzerträge von öffentlichen Unternehmungen	-126 456	-291 000	-49 566	241 434	-82,97	23
446401	Dividenden der Schweizerischen Nationalbank			-18 915	-18 915		
460011	Anteile an Bundeserträgen: Direkte Bundessteuer	-99 284 150	-96 400 000	-98 983 195	-2 583 195	2,68	24
460012	Anteile an Bundeserträgen: Verrechnungssteuer	-18 967 129	-13 895 000	-18 151 503	-4 256 503	30,63	25
460013	Anteile an Bundeserträgen: Zusätzliche Sicherungssteuer USA	-20 939	-19 000	-40 163	-21 163	111,38	
462011	NFA Ressourcenausgleich vom Bund	-53 166 387	-35 122 000	-35 122 439	-439		
462012	Abfederungsmassnahmen vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich	-4 744 429	-3 204 000	-3 203 504	496	-0,02	
462013	Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich		-20 052 000	-20 052 360	-360		
462031	Geografisch-topografischer Lastenausgleich vom Bund	-143 112 373	-145 729 000	-145 728 578	422		
462111	NFA Ressourcenausgleich von Kantonen	-35 444 258	-23 415 000	-23 414 959	41		
469911	Rückverteilungen	-234 978	-167 000	-235 568	-68 568	41,06	
484160	Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzertrag, Finanzanlagen FV	-25 148 394		-9 940 949	-9 940 949		26
489311	Entnahme aus Vorfinanzierung für Albulatunnel RhB	-1 700 000	-1 525 000	-900 000	625 000	-40,98	27
489360	Green Deal GR: Entnahme aus Vorfinanzierung für Verpflichtungskredit	-14 548 819	-18 350 000	-17 936 637	413 363	-2,25	28
Total Einzelkredite		**-300 753 461**	**-298 544 000**	**-164 768 790**	**133 775 210**	**-44,81**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**			**-10 000 000** **3 449 000**	**3 479 409**	**10 030 409**	**-153,11**	
Total Einnahmen		**-100 587**		**-298 997**	**-298 997**		
Nettoinvestitionen **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**-100 587**	**-10 000 000** **3 449 000**	**3 180 412**	**9 731 412**	**-148,55**	

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung							
554011	Übertragung der Beteiligung an der SelFin Invest AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen			3 479 409	30 409	0,88	
	Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		3 449 000				
565011	Pauschale Budgetkorrektur für Investitionsbeiträge (nur Budget und Finanzplan)		-10 000 000		10 000 000	-100,00	29
600001	Übertragung von Grundstücken ins FV	-57 087		-298 997	-298 997		30
604001	Übertragung von Hochbauten ins FV	-43 500					
Total Einzelkredite		**-100 587**	**-10 000 000**	**3 180 412**	**9 731 412**	**-148,55**	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			**3 449 000**				

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die pauschale Korrektur des Sach- und Betriebsaufwands (31) berücksichtigt die systemimmanente Nichtausschöpfung der Budgetkredite und ist ausschliesslich budgetwirksam. Trotz der pauschalen Korrektur von 8 Millionen wurde der budgetierte Sach- und Betriebsaufwand um 34,2 Millionen nicht ausgeschöpft.

2 In dieser Position sind auch Rückerstattungszinsen der direkten Bundessteuer verbucht. Die Rückerstattungszinsen fallen erst bei der definitiven Veranlagung an, was insbesondere bei den juristischen Personen eine grössere Zeitspanne zwischen der provisorischen Zahlung und der definitiven Veranlagung umfasst und entsprechend hohe Rückerstattungszinsen zur Folge haben kann.

3 Aufgrund des tieferen Zinsumfelds fielen die Kosten für kurzfristige Geldaufnahmen im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung geringer aus.

4 Bei den im Finanzvermögen (FV) geführten Vermögensverwaltungsmandaten wurden aus Verkäufen, Rückzahlungen und Währungsabsicherungen nicht budgetierte Verluste realisiert. Die realisierten Gewinne sind auf dem Konto Nr. 441050 ausgewiesen.

5 Nicht budgetierte Wertanpassungen bei dem Darlehen an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO (-7,8 Mio.), den Ordnungsbussen und Beteiligungen (-0,2 Mio.) sowie dem Vermögensverwaltungsmandat Multi Asset Target Risk (-0,1 Mio.).

6 Die Teuerung bei den subventionierten Institutionen fällt dezentral in den jeweiligen Budgetpositionen an. Bei diesen fielen keine Kreditüberschreitungen an, die einen entsprechenden Ausgleich zu Lasten der zentral budgetierten Position notwendig gemacht hätten.

7 Die Investitionsbeiträge werden netto zu 100 Prozent abgeschrieben (Art. 27 Abs. 3 FHG). Es wurden weniger Investitionsbeiträge ausgerichtet als budgetiert. Dies führt entsprechend zu tieferen Abschreibungen.

8 Die pauschale Korrektur der Abschreibungen der Investitionsbeiträge, welche zu 100 Prozent abgeschrieben werden, berücksichtigt die in den vergangenen Jahren systematische Nichtausschöpfung der Budgetkredite und ist ausschliesslich budgetwirksam. Trotz der pauschalen Korrektur von 10 Millionen wurden die budgetierten Abschreibungen der Investitionsbeiträge um 8,6 Millionen nicht ausgeschöpft.

9 Wertanpassung bei den Aktien der Ems-Chemie Holding AG (-6,4 Mio.) und Repower AG (-7,3 Mio.) aufgrund der negativen Kursentwicklung. Die Repower-Aktien werden aufgrund des relativ geringen Handels unter Berücksichtigung eines pauschalen Abschlags von 20 Prozent bewertet.

10 Durch Verzögerungen bei der Einführung einer Flottenmanagement-Software fielen die Ausgaben tiefer aus als budgetiert. Ausserdem konnten aufgrund von Lieferverzögerungen weniger Fahrzeuge als geplant beschafft werden.

11 Der tiefere Aufwand aus der internen Zinsverrechnung ist auf das tiefere Zinsumfeld und die damit verbundene geringere Verzinsung von Spezialfinanzierungen zurückzuführen.

12 Das Strassenvermögen ist auf 100 Millionen begrenzt (Art. 55 Abs. 4 StrG; BR 807.100). Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln wurde deshalb nicht vollständig beansprucht.

13 Der Grosse Rat hat am 24. April 2025 das Gesetz über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden (BKIG; BR 820.400) beschlossen. Mit der Inkraftsetzung durch die Regierung auf den 31. Dezember 2025 wurde auch die Verbuchung der Einmaleinlage von 200 Millionen in der Jahresrechnung 2025 festgelegt.

14 Den Kantonen wurde ein Anteil am Reingewinn 2024 der Schweizerischen Nationalbank ausgeschüttet. Eine entsprechende Ausschüttung war im Budget nicht vorgesehen. Siehe auch Bericht der Regierung, Kapitel 6.9.

15 Die pauschale Korrektur der Entgelte (42) berücksichtigt die in den vergangenen Jahren systematisch höher ausgefallenen Rechnungsergebnisse und ist ausschliesslich budgetwirksam. Trotz der pauschalen Korrektur von 2 Millionen wurden die budgetierten Entgelte um 12 Millionen übertroffen.

16 Im gesamten Berichtsjahr konnten Finanzanlagen mit positiven Zinssätzen in bedeutendem Umfang gemacht werden. Die Zinsentwicklung war jedoch weniger positiv als erwartet und deshalb wird der budgetierte Betrag um 3,4 Millionen unterschritten.

17 Bei den Vermögensverwaltungsmandaten konnten aus Verkäufen und Währungsabsicherungen höhere Gewinne als budgetiert realisiert werden. Die realisierten Verluste sind auf dem Konto Nr. 341050 ausgewiesen.

18 Bei diversen Positionen wurde gegenüber dem Budget eine abweichende Ausschüttung vereinnahmt. Die grösste Position betrifft die Repower AG mit -3,0 Millionen.

19 Wertanpassungen der Vermögensverwaltungsmandate Multi Asset Target Risk (+1,8 Mio.), Aktien Schweiz (+11,7 Mio.) und Unternehmensanleihen (+0,1 Mio.). Die Abwertungen sind auf dem Konto Nr. 344050 ausgewiesen.

20 Aufwertung der Beteiligung SelFin Invest AG auf ihren Substanzwert. Die Gesellschaft wurde infolge Fusion von der Schweizer Salinen AG übernommen, ohne Liquidation aufgelöst und anschliessend im Handelsregister gelöscht.

21 Ein Grundstück wurde vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt und im Baurecht abgegeben. Dieses Grundstück wurde im Finanzvermögen aufgrund einer aktuellen Schätzung aufgewertet. Die Überführung ist im Konto 600001 ersichtlich.

22 Die Abgeltung beträgt jährlich 0,5 Prozent der bankengesetzlich erforderlichen Eigenmittel. Liegen diese mehr als 20 Prozent über dem bankengesetzlich erforderlichen Betrag, reduziert sich die Abgeltung je nach Grad der Überdeckung um max. 40 Prozent. (Art. 5a Abs. 2 und 3 des Gesetzes über die GKB [BR 938.200]). Dank höherer Eigenmittel der GKB erhielt der Kanton eine höhere Abgeltung als budgetiert.

23 Die Dividendenausschüttung der Schweizer Salinen AG ist für das Geschäftsjahr 2024 weggefallen. Dies entspricht der Eignerstrategie, wonach bei hoher Investitions- und Finanzierungsbelastung keine Ausschüttung erfolgen darf.

24 Die Erträge übertrafen das gemäss den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung erstellte Budget um 2,6 Millionen, gegenüber dem Vorjahr fielen sie jedoch 0,3 Millionen geringer aus.

25 Der Kanton erhält vom Bund als Gegenleistung für den Vollzug des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (VStG; SR 642.21) 10 Prozent des Reinertrags aus der Verrechnungssteuer. Der Kantonsanteil wird jeweils gemäss den Berechnungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

26 Die Partizipationsscheine (PS) der GKB konnten um 9,9 Millionen aufgewertet werden. Die PS GKB werden aufgrund des relativ geringen Handels unter Berücksichtigung eines pauschalen Abschlags von 20 Prozent bewertet.

27 Die Auflösung der Vorfinanzierung Albulatunnel RhB erfolgt gemäss Projektstatusbericht der RhB. Die Reserve beträgt per Ende 2025 noch 1,4 Millionen.

28 Aus der Vorfinanzierung für den Verpflichtungskredit wurden entsprechend seinen Ausgaben 2025 17,9 Millionen entnommen. Die Vorfinanzierung beträgt per Ende 2025 noch 41,3 Millionen.

29 Die pauschale Korrektur der Investitionsbeiträge (56) berücksichtigt die in den vergangenen Jahren systematische Nichtausschöpfung der Budgetkredite und ist ausschliesslich budgetwirksam. Trotz der pauschalen Korrektur von 10 Millionen wurden die budgetierten Investitionsbeiträge um 24,8 Millionen nicht ausgeschöpft.

30 Zwei Grundstücke wurden vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen überführt. Davon wurde eines im Baurecht abgegeben. Das andere wurde an die SF Strassen abgetreten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**5 893 696**	**6 956 000** **321 000**	**7 245 199**	**-31 801**	**-0,44**	
30	Personalaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	4 257 119	4 697 000 121 000	4 907 768	89 768	1,86	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	980 337	1 666 000 200 000	1 711 919	-154 081	-8,26	
33	Abschreibungen VV	656 240	593 000	625 512	32 512	5,48	
Total Ertrag		**-1 351 172**	**-3 333 000**	**-3 451 547**	**-118 547**	**3,56**	
42	Entgelte	-306 672	-304 000	-425 547	-121 547	39,98	
43	Verschiedene Erträge	-3 500	-3 000		3 000	-100,00	
49	Interne Verrechnungen	-1 041 000	-3 026 000	-3 026 000			
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**4 542 525**	**3 623 000** **321 000**	**3 793 652**	**-150 348**	**-3,81**	
Abzüglich Einzelkredite		-384 760	-2 433 000	-2 400 488	32 512	-1,34	
Ergebnis Globalbudget **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**4 927 285**	**6 056 000** **321 000**	**6 194 140**	**-182 860**	**-2,87**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	656 240	593 000	625 512	32 512	5,48	
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen	-245 000	-698 000	-698 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-651 000	-1 951 000	-1 951 000			
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-145 000	-377 000	-377 000			
Total Einzelkredite		**-384 760**	**-2 433 000**	**-2 400 488**	**32 512**	**-1,34**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**322 891**	**285 000**	**275 511**	**-9 489**	**-3,33**	
52	Immaterielle Anlagen	322 891	285 000	275 511	-9 489	-3,33	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**322 891**	**285 000**	**275 511**	**-9 489**	**-3,33**	
Abzüglich Einzelkredite		51 180					
Nettoinvestitionen Globalbudget		**271 711**	**285 000**	**275 511**	**-9 489**	**-3,33**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520011	Ersatz HR IT-System (VK vom 3.12.2019)	51 180					
Total Einzelkredite		**51 180**					

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Personaldienstleistungen

Das Personalamt betreut als Querschnittsamt den Personalbereich der kantonalen Verwaltung. Das Leistungsangebot, das teilweise auch von den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons genutzt wird, umfasst im strategischen Bereich die Entwicklung von Personalsystemen und die Pflege des Personalrechts. Im operativen Bereich geht es insbesondere um Leistungen bei der Personalgewinnung, der Personalberatung und -entwicklung sowie der Entlöhnung, aber auch um Leistungen im Bereich der zentralen Weiterbildung.

Wirkung Die kantonale Verwaltung wird als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. Vorgesetzte und Mitarbeitende finden Rahmenbedingungen für gute Führung und hohe Leistungserbringung vor.

Produkte Personaldienstleistungen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Personaldienstleistungen					
Aufwand	5 893 696	6 956 000	7 245 199	-31 801	-0,44
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		321 000			
Ertrag	-1 351 172	-3 333 000	-3 451 547	-118 547	3,56
PG-Ergebnis	**4 542 525**	**3 623 000**	**3 793 652**	**-150 348**	**-3,81**
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		**321 000**			

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Lehrstellen	ANZAHL	77	73	75	74	
Kursteilnehmende	ANZAHL	1 699	1 762	1 500	2 304	1
Kurse	ANZAHL	118	118	98	141	2
Reha-Betreute	ANZAHL	145	155	175	170	
Lohnabrechnungen	ANZAHL	59 209	60 460	60 000	56 927	
Lohnausweise	ANZAHL	7 280	7 532	7 400	7 053	

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Jahr 2025 wurden erstmals Kurse zum Thema künstliche Intelligenz (KI) angeboten. Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage wurden mehrere zusätzliche Kurse organisiert. Vereinzelt führten die Dienststellen zudem eigene Kurse für ihre Mitarbeitenden durch.

2 Siehe Kommentar Nr. 1

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Krankheitsabsenzen sind unterdurchschnittlich.						
Krankheitsabsenzen pro Mitarbeiter/-in und Jahr (ohne Gerichte)	TAGE	5,9	6,7	< 7,0	7,0	
Die Austrittsrate ist durchschnittlich.						
Austritte durch Kündigungen pro Sollbestand 31.12.	PROZENT	6,7	7,8	< 7,0	6,4	3
Ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot ist sichergestellt.						
Anteil positive Kursbeurteilungen durch Teilnehmende (gut und sehr gut)	PROZENT	93	94	> 90	94	
Die Berufslernenden werden erfolgreich zum Bildungsabschluss geführt.						
Bestehensquote	PROZENT	100	91	> 95	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Die für das Jahr 2025 angenommene Fluktuationsrate (Austritte durch Kündigungen) wurde unterschritten. In der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt sind Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende, Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten, Reinigungsmitarbeitende und Reinigungshilfen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**10 569 440**	**-1 631 000**	**6 664 350**	**8 295 350**	**-508,61**	
Total Ertrag		**-481 892**	**-370 000**	**-465 354**	**-95 354**	**25,77**	
Ergebnis		**10 087 548**	**-2 001 000**	**6 198 995**	**8 199 995**	**-409,79**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
301001	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	698 030	1 000 000	773 610	-226 390	-22,64	1
301011	Bildung und Auflösung Rückstellung Personalguthaben	327 210		873 115	873 115		2
301012	Gesamtkredit für Leistungs- und Spontanprämien	3 463 429	3 658 000	3 570 232	-87 768	-2,40	
301013	Zentrale Ergänzung Ausgleich Lohnteuerung (nur Budget und Finanzplan)		-1 200 000		1 200 000	-100,00	3
301014	Pauschale Budgetkorrektur für Lohnaufwand in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)		-8 000 000		8 000 000	-100,00	4
304901	Unterstützung für Drittbetreuung von Kindern	249 919	500 000	194 424	-305 576	-61,12	5
304911	Nachhaltigkeitszulage	215 928	256 000	228 414	-27 586	-10,78	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	72 429	212 000	251 129	39 129	18,46	6
305201	AG-Beiträge an Pensionskassen	70 779	-37 000	75 274	112 274	-303,44	7
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2 456	13 000	2 400	-10 600	-81,54	
305911	Pauschale Budgetkorrektur für AG-Beiträge an Sozialversicherungen in Global-budgets (nur Budget und Finanzplan)		-2 000 000		2 000 000	-100,00	8
306411	Gesamtkredit für Überbrückungsrenten	1 906 128	2 000 000	1 832 010	-167 991	-8,40	
306912	Veränderung Rückstellung Garantiekosten für die am 31.12.2021 laufenden Renten	2 000 000		-3 000 000	-3 000 000		9
309001	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals	567 881	650 000	631 094	-18 906	-2,91	
309101	Personalwerbung und -rekrutierung	409 040	360 000	357 032	-2 968	-0,82	
309901	Übriger Personalaufwand	1 706	5 000	1 874	-3 126	-62,53	
309911	Übriger Personalaufwand: Dienstaltersgeschenke	90 817	90 000	68 362	-21 638	-24,04	
313011	Externe Mitarbeitenden-Betreuung	189 813	400 000	390 637	-9 363	-2,34	
313012	Aktionsprogramm Verwaltung bewegt	147 438	120 000	175 675	55 675	46,40	10
313014	Betriebliches Gesundheitsmanagement (ASGS)	112 029	220 000	129 553	-90 447	-41,11	
313015	Betriebliches Kontinuitätsmanagement (BCM)		60 000	60 000			
313211	Meldestelle für Missstände	43 845	40 000	48 707	8 707	21,77	
317001	Reisekosten und Spesen	561	22 000	809	-21 191	-96,32	
426001	Rückerstattungen von Sozial-, Unfall- und Krankenversicherungen	-6 594					
426002	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-83 727	-60 000	-81 533	-21 533	35,89	
426011	Rückerstattungen des Erwerbsersatzes durch die Ausgleichskasse (ab 2026 nur Budget und Finanzplan)	-238 017	-200 000	-222 397	-22 397	11,20	
426012	Rückerstattungen aus Projekt Verwaltung bewegt	-48 720	-20 000	-59 700	-39 700	198,50	
491029	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für allgemeinen Personalaufwand	-104 835	-90 000	-101 725	-11 725	13,03	
Total Einzelkredite		**10 087 548**	**-2 001 000**	**6 198 995**	**8 199 995**	**-409,79**	
Investitionsrechnung							
Keine							

DFG

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Aus Anstellungen im Rahmen des Programms «Integration von Menschen mit Behinderung» entstanden Aufwendungen von 670 000 Franken. Für temporäre Stellvertretungen sowie vorübergehende Erhöhungen des Beschäftigungsgrades infolge vermehrter krankheitsbedingter Absenzen wurden Kreditmittel in der Höhe von 500 000 Franken reserviert. Davon wurde lediglich ein Teil beansprucht. Die darüber hinaus angefallenen Mehrkosten konnten von den betroffenen Dienststellen innerhalb ihrer Budgets getragen werden.

2 Die Berechnungsgrundlage für die Bildung und die Auflösung der Rückstellung Personalguthaben wurde von einem durchschnittlichen auf den effektiven Stundenlohn umgestellt, wodurch sich die Rückstellung entsprechend erhöht.

3 Der effektive Teuerungsausleich wurde vom Grossen Rat aufgrund des Indexstandes November 2024 auf 0,7 Prozent festgelegt. Im Budgetentwurf der Regierung waren 1,4 Prozent enthalten. Dies führte zu einer Reduktion der budgetierten Lohnsumme um 0,7 Prozent, die zentral auf diesem Einzelkredit vorgenommen wurde. Die Minderausgaben von 0,3 Prozent bzw. 1,2 Millionen fielen bei den Dienststellen und Gerichten an.

4 Die pauschale Korrektur ist ausschliesslich budgetwirksam. Die effektiven Einsparungen gegenüber dem Budget, aufgrund von Mutationen usw., fallen bei den Dienststellen und Gerichten an. Deren Lohnaufwand (Kontogruppen 301 + 302) wurde in der Rechnung 2025 brutto um 15,6 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Budgetkorrektur beträgt die Unterschreitung 7,6 Millionen.

5 Mit der Teilrevision des Personalgesetzes wurde beschlossen, die Mitarbeitenden bei der Drittbetreuung ihrer Kinder finanziell zu unterstützen. Die im Jahr 2025 gestützt auf die definitiven Steuerveranlagungen 2023 und 2024 ausbezahlten Beiträge fielen tiefer aus als im Jahr 2024 abgegrenzt. Die Abgrenzung der Beiträge für 2025 (Auszahlung im 2026) wurde entsprechend tiefer angesetzt.

6 Siehe Kommentar Nr. 3.

7 Siehe Kommentar Nr. 3.

8 Die pauschale Korrektur der Arbeitgebendenbeiträge ist ausschliesslich budgetwirksam. Die effektiven Einsparungen gegenüber dem Budget aufgrund von Mutationen usw. fallen bei den Dienststellen an.

9 Für die Garantiekosten des Kantons wird die Rückstellung jeweils entsprechend dem Erwartungswert Ende Jahr angepasst. Der Erwartungswert per 31.12.2025 beträgt 1 Million, weshalb die Rückstellung von 4 Millionen auf 1 Million reduziert wurde. Siehe auch Ziffer 2 des Gewährleistungsspiegels im Anhang.

10 Die Mehrausgaben resultieren aus einer höheren Teilnehmendenzahl sowie aus einem erweiterten Sportangebot, insbesondere durch das zusätzliche Schwimmangebot im Rahmen von «Verwaltung bewegt». Nicht budgetierte, sachbezogene Mehreinnahmen beim Konto 5121.426012 «Rückerstattungen aus Projekt Verwaltung bewegt» gleichen diese Mehrausgaben teilweise aus.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**40 133 972**	**43 930 000**	**42 559 681**	**-1 370 319**	**-3,12**	
30	Personalaufwand	23 842 023	24 852 000	24 807 018	-44 982	-0,18	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 933 435	6 279 000	5 465 937	-813 063	-12,95	
33	Abschreibungen VV	2 734 870	2 800 000	3 118 461	318 461	11,37	
36	Transferaufwand	8 876 806	8 750 000	8 297 442	-452 558	-5,17	
39	Interne Verrechnungen	746 838	1 249 000	870 823	-378 177	-30,28	
Total Ertrag		**-11 084 948**	**-11 680 000**	**-12 645 314**	**-965 314**	**8,26**	
42	Entgelte	-5 346 751	-6 330 000	-6 886 053	-556 053	8,78	
43	Verschiedene Erträge	-27 695		-53 456	-53 456		
46	Transferertrag	-5 710 730	-5 350 000	-5 686 214	-336 214	6,28	
49	Interne Verrechnungen	227		-19 590	-19 590		
Ergebnis		**29 049 024**	**32 250 000**	**29 914 367**	**-2 335 633**	**-7,24**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 150 841	-1 101 000	-1 438 789	-337 789	30,68	
Ergebnis Globalbudget		**31 199 865**	**33 351 000**	**31 353 156**	**-1 997 844**	**-5,99**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	943 422	1 300 000	1 156 946	-143 054	-11,00	1
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	2 734 870	2 800 000	3 118 461	318 461	11,37	2
391007	Vergütungen an Amt für Immobilienbewertung für Verkehrs- und Ertragswertbewertungen	746 838	1 249 000	870 823	-378 177	-30,28	3
426011	Rückerstattungen Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	-865 468	-1 100 000	-879 214	220 786	-20,07	4
461211	Entschädigungen von Gemeinden und Landeskirchen für die Erhebung von Steuern	-5 710 730	-5 350 000	-5 686 214	-336 214	6,28	5
491009	Vergütungen von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Verwaltungskosten	227		-19 590	-19 590		
Total Einzelkredite		**-2 150 841**	**-1 101 000**	**-1 438 789**	**-337 789**	**30,68**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**2 632 438**	**3 595 000**	**3 087 658**	**-507 342**	**-14,11**	
52	Immaterielle Anlagen	2 632 438	3 595 000	3 087 658	-507 342	-14,11	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**2 632 438**	**3 595 000**	**3 087 658**	**-507 342**	**-14,11**	
Abzüglich Einzelkredite		664 794	700 000	865 177	165 177	23,60	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**1 967 644**	**2 895 000**	**2 222 481**	**-672 519**	**-23,23**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520012	Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (VK 9.12.14/5.12.23)	664 794	700 000	865 177	165 177	23,60	
Total Einzelkredite		**664 794**	**700 000**	**865 177**	**165 177**	**23,60**	

DFG

Kommentar zur Rechnung

Das Ergebnis Globalbudget wurde um 2,0 Millionen unterschritten. Auf der Aufwandseite fielen unter der Position Sach- und übriger Betriebsaufwand die effektiven Kosten für den übrigen Betriebsaufwand um 433 000 Franken geringer aus als budgetiert, wobei hier vor allem zusätzliche Kosten für den Druck und Versand von Steuerdokumenten deutlich tiefer ausfielen. Die Anschaffungen von Büromobiliar und -material blieben insgesamt um 155 000 Franken unter dem Budget. Beim Personalaufwand betrugen die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse 38 000 Franken weniger als budgetiert.
Unter der Position Transferaufwand fielen 575 000 Franken weniger Entschädigungen an die Gemeinden für die Mitarbeit bei den Veranlagungen an, was mit der Anzahl der an die Gemeinden zugeteilten Fälle zusammenhängt.
Auf der Ertragsseite enthalten die Entgelte 440 000 Franken höhere Erträge aus Ordnungsbussen als budgetiert. Eine Ertragsposition, die schwierig zu budgetieren ist. Zusätzlich konnten bei den Rückerstattungen der Kosten der unentgeltlichen Rechtspflege 462 000 Franken Mehrerträge erzielt werden. Dies ist insbesondere auf zusätzliche personelle Ressourcen in diesem Bereich zurückzuführen.
Investitionsrechnung:
Das Nettoinvestitionen Globalbudget wurde um 0,7 Millionen unterschritten. Die Abweichungen im schwierig zu budgetierenden Informatikbereich liegen vor allem bei den geringeren Ausgaben für laufende Softwareanpassungen der Veranlagungslösungen für natürliche und juristische Personen.

Kommentar Einzelkredite

1 Mit der Umsetzung des Bundesgesetzes zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses auf den 1. Januar 2025 wurden die voraussichtlichen Mehrkosten von Betreibungs- bzw. von Konkursverfahren budgetiert. Im zeitlichen Ablauf dieser Verfahren fielen die Mehrkosten erst mit Verzögerung ab Ende des zweiten Quartals 2025 an.

2 Der zeitliche Fortschritt in einzelnen Informatikprojekten, vor allem bei der Erneuerung der Veranlagungssysteme, bewirkte höhere Abschreibungen.

3 Der Kostenanteil der Steuerverwaltung (STV) für die Verkehrs- und Ertragswertberechnungen lag aufgrund des durch das Amt für Immobilienbewertung vorgenommenen Saldoausgleichs von 295 871 Franken zu Gunsten der STV unter dem Budget (siehe Rechnungsrubrik 5030, Kommentar Einzelkredit Nr. 2).

4 In Folge der positiven Budgetabweichung bei der Aufwandposition Betreibungs- und anderer Rechtsaufwands (siehe Kommentar Nr. 1) lagen die entsprechenden Rückerstattungen aus diesen Verfahren unter dem Budget.

5 Die höheren Entschädigungen der Gemeinden stehen im Zusammenhang mit der Zunahme bei den Veranlagungen der juristischen Personen sowie der Quellensteuer und den entsprechend höheren Steuererträgen.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Steuern**

Die Steuerverwaltung ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer an die natürlichen Personen. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung, Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Aber auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Obliegenheiten.

Wirkung Die Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden sind effizient und verhältnismässig in einem kostengünstigen und bürgernahen Verfahren veranlagt und bezogen.

Produkte Steuern

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Steuern					
Aufwand	40 133 972	43 930 000	42 559 681	-1 370 319	-3,12
Ertrag	-11 084 948	-11 680 000	-12 645 314	-965 314	8,26
PG-Ergebnis	**29 049 024**	**32 250 000**	**29 914 367**	**-2 335 633**	**-7,24**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Veranlagungen natürliche Personen	ANZAHL	183 829	185 333	185 000	185 417	1
Veranlagungen juristische Personen	ANZAHL	15 459	15 941	15 000	15 968	2
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern	ANZAHL	3 569	3 471	4 500	4 235	
Veranlagungen Nachlasssteuern	ANZAHL	75	33		12	
Veranlagungen Erbschaftssteuern	ANZAHL	2 331	2 430	2 500	2 321	
Prüfungen Wertschriftenverzeichnisse	ANZAHL	110 661	118 085	113 500	119 156	3
Prüfungen und Fakturierungen Quellensteuerabrechnungen	ANZAHL	43 500	48 018	45 000	48 342	4
Straflose Selbstanzeigen	ANZAHL	104	97	250	117	
Versandte Kantons- und Bundessteuerrechnungen	ANZAHL	577 635	598 061	583 000	564 053	5
Zahlungserleichterungen, Mahnungen, Betreibungen	ANZAHL	103 663	103 086	105 000	94 555	6

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Rechnungsjahr 2025 wurden insgesamt 185 417 natürliche Personen (nP) veranlagt. Davon hatten 119 803 Personen ihren Wohnsitz im Kanton Graubünden, 50 258 Personen in einem anderen Kanton und 12 297 Personen ausserhalb der Schweiz. Des Weiteren wurden 2611 nachträglich ordentliche Veranlagungen erstellt und 448 Kollektiv- und einfache Gesellschaften veranlagt.

2 Von den veranlagten 15 968 juristischen Personen (jP) waren 12 438 ordentlich besteuerte Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, 2374 beschränkt steuerpflichte jP und 1156 übrige jP wie Vereine und Stiftungen.

3 Mit der Einführung von neuen Schnittstellen und Prozessen zur neuen Veranlagungsanwendung konnten mehr Wertschriftenverzeichnisse als budgetiert bearbeitet werden.

4 Die Zunahme der geprüften Quellensteuerabrechnungen ist auf den Anstieg der beschäftigten quellensteuerpflichtigen Personen zurückzuführen. Bereits im Rechnungsjahr 2024 wurde ein Anstieg von 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Diese Entwicklung wurde im Budget 2025 mit einer Erhöhung um 9,8 Prozent zum Vorjahresbudget eingeplant, jedoch ausgehend von einer tieferen Basis.

5 Von den insgesamt 564 053 im Jahr 2025 versandten Steuerrechnungen entfielen 303 013 auf Kantons- und 162 650 auf Bundessteuerrechnungen für nP sowie 81 367 auf Kantons- und 17 023 auf Bundessteuerrechnungen für jP.

6 Der Anstieg der Inkassomassnahmen in den Jahren 2023 und 2024 spiegelt sich im Budget 2025 wider. Unter anderem führten die Umsetzung des Bundesgesetzes zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses 2025 zu einer Abnahme der Inkassomassnahmen um 8,3 Prozent. Es wurden 10 260 Zahlungserleichterungen gewährt, 62 969 erste und 14 125 zweite Mahnungen gesprochen und 7201 Betreibungen eingeleitet.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Unselbständigerwerbende und Rentner/-innen.						
Steuerjahr n-1	PROZENT	82	80	> 85	83	
Vorjahre	PROZENT	98	98	> 95	98	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Selbständigerwerbende.						
Steuerjahr n-2	PROZENT	88	82	> 85	86	
Vorjahre	PROZENT	98	98	> 95	98	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Juristische Personen mit Sitz im Kanton Graubünden.						
Steuerperiode n-1	PROZENT	61	61	> 60	62	
Vorjahre	PROZENT	95	95	> 95	96	
Die Grundstückgewinnsteuern werden zeitnah veranlagt.						
Anteil Fälle, die innert 6 Monaten seit Eingang der Steuererklärung veranlagt werden	PROZENT	38	43	> 80	78	
Die Debitorenverluste sind minimiert.						
Anteil uneinbringlicher Steuern am Gesamtsteuerertrag	PROZENT	0,39	0,40	< 0,85	0,42	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 706 692**	**4 890 000**	**3 726 188**	**-1 163 812**	**-23,80**	
Total Ertrag		**-901 017 071**	**-869 600 000**	**-867 585 340**	**2 014 660**	**-0,23**	
Ergebnis		**-897 310 378**	**-864 710 000**	**-863 859 152**	**850 848**	**-0,10**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine	37 960					
318111	Erlassene Kantonssteuern und Abgaben	145 151	350 000	159 415	-190 585	-54,45	
318112	Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben	3 483 573	4 500 000	3 526 765	-973 235	-21,63	1
369911	Ausgleichszahlung Ruhegehälter an Fürstentum Liechtenstein	40 008	40 000	40 008	8	0,02	
400001	Einkommenssteuern natürliche Personen	-465 858 630	-458 000 000	-447 547 917	10 452 084	-2,28	2
400002	Anteile aus pauschaler Steueranrechnung / Anrechnung ausländische Quellensteuern	7 349 160	5 000 000	1 642 964	-3 357 036	-67,14	3
400003	Aufwandsteuern von Ausländern	-39 444 574	-34 000 000	-38 288 529	-4 288 529	12,61	4
400101	Vermögenssteuern natürliche Personen	-132 311 652	-130 000 000	-127 470 301	2 529 699	-1,95	5
400201	Quellensteuern natürliche Personen	-51 983 203	-50 000 000	-52 446 064	-2 446 064	4,89	6
401001	Gewinnsteuern juristische Personen	-81 446 835	-74 000 000	-80 119 280	-6 119 280	8,27	7
401101	Kapitalsteuern juristische Personen	-33 066 911	-34 000 000	-34 573 532	-573 532	1,69	8
401102	Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen	-33 273		900	900		
402201	Grundstückgewinnsteuern	-89 886 551	-80 000 000	-78 154 757	1 845 243	-2,31	9
402401	Nachlass- und Schenkungssteuern	64 688		-324 008	-324 008		10
402402	Erbschafts- und Schenkungssteuern	-13 005 545	-13 000 000	-8 535 162	4 464 838	-34,34	11
427001	Bussen und Geldstrafen	-218 564	-500 000	-265 649	234 351	-46,87	12
429011	Entgelte aus Verlustscheinen	-1 173 883	-1 100 000	-1 502 545	-402 545	36,59	13
430911	Ausbuchung minimale Guthaben	-1 300		-1 462	-1 462		
Total Einzelkredite		**-897 310 378**	**-864 710 000**	**-863 859 152**	**850 848**	**-0,10**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

DFG

Kommentar Einzelkredite

1 Die im Budget einkalkulierten Auswirkungen der Einführung des Bundesgesetzes zur Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses wurden zum einen erst später im Jahresverlauf wirksam und zum anderen resultierten aus den eingeleiteten Konkursverfahren weniger Abschreibungen als erwartet.

2 Die im Budget 2025 berücksichtigten Mindereinnahmen aufgrund der auf den 1. Januar 2024 vorgenommenen Senkung des Steuerfusses um 5 Prozent auf 95 Prozent und der geplanten Steuergesetzrevision konnten nicht im erwarteten Ausmass durch positive Effekte wie Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum aufgefangen werden.

3 Die Anrechnungen der Anteile pauschaler Steueranrechnungen und die Anrechnung der ausländischen Quellensteuern sind stark von wenigen grossen Einzelfällen abhängig. Die Abweichung in der Rechnung 2025 zum Vorjahresergebnis aber auch zum Budget 2025 ist auf diesen Umstand zurückzuführen.

4 Das Budget 2025 wurde im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 Prozent erhöht. Dabei konnte noch nicht berücksichtigt werden, dass das Budget 2024 in der Rechnung 2024 um 31,5 Prozent übertroffen wurde. Auf dieser Ertragsposition führen wenige Einzelfälle zu teils grossen Veränderungen.

5 Die Vermögenssteuern nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Millionen bzw. 3,7 Prozent ab. Im Rechnungsjahr 2024 konnte noch eine Zunahme zum Vorjahr von 7,5 Millionen oder 6,0 Prozent verzeichnet werden. Das Budget 2025 wurde im Vergleich zum Vorjahr unverändert belassen.

6 Die Auswirkungen der vom Grossen Rat im Rahmen des Budgets 2024 beschlossenen Reduktion des kantonalen Steuerfusses um 5 Prozent auf 95 Prozent fielen bereits für das Rechnungsjahr 2024 geringer aus als erwartet. Das Budget 2024 wurde um 4,0 Prozent übertroffen. Dies wirkt sich bei unverändert belassenem Budget auch auf das Rechnungsjahr 2025 aus.

7 Bei den Gewinnsteuern führten nicht budgetierte Einzelfälle aus Steuerperioden vor 2011 zu einem ausserordentlichen Einmaleffekt und zum ausgewiesenen Mehrertrag von 6,1 Millionen im Vergleich zum Budget. Die Budgeterhöhung 2025 um 5,7 Prozent berücksichtigte den positiven wirtschaftlichen Ausblick.

8 Das Budget 2025 wurde im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Millionen erhöht, wobei im Rechnungsjahr 2024 das entsprechende Budget bereits um 3,3 Prozent oder 1,1 Millionen übertroffen wurde.

9 Die Grundstückgewinnsteuern nahmen gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Millionen bzw. 13,1 Prozent ab. Im Rechnungsjahr 2024 konnte noch eine Zunahme zum Vorjahr von 19,9 Millionen oder 28,4 Prozent verzeichnet werden. Das Budget 2025 wurde im Vergleich zum Vorjahr um 10 Millionen erhöht.

10 Siehe Kommentar Nr. 11.

11 Diese schwierig zu budgetierende Position wird stark durch Einzelfälle beeinflusst. In den Rechnungen 2023 und 2024 wurden Einnahmen aus Erbschaft-, Nachlass- und Schenkungssteuern von insgesamt 12,8 und 12,9 Millionen erreicht. Die Einnahmen 2025 liegen mit 8,9 Millionen gut 30 Prozent unter diesen Ergebnissen.

12 Die Position Bussen und Geldstrafen hat sich seit 2023 auf tieferem Niveau eingependelt. Das Budget 2025 wurde im Vergleich zum Vorjahresbudget bereits um 23,1 Prozent reduziert. Aufgrund der Höhe der Ertragsposition führen bereits wenige Einzelfälle zu grösseren prozentualen Ausschlägen.

13 Die Entgelte aus der Bewirtschaftung der Verlustscheine übertrafen durch einige grosse Einzelfälle das Ergebnis aus dem Vorjahr. Der Effekt durch Konkursbetreibungen war und wird auch künftig schwierig zu prognostizieren sein.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**16 526 397**	**18 430 000** **-321 000**	**16 711 187**	**-1 397 813**	**-7,72**	
30	Personalaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	10 129 471	12 308 000 -321 000	11 600 945	-386 055	-3,22	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 538 074	5 119 000	4 308 926	-810 074	-15,82	
33	Abschreibungen VV	858 852	1 003 000	801 315	-201 685	-20,11	
Total Ertrag		**-4 233 179**	**-3 361 000**	**-3 512 604**	**-151 604**	**4,51**	
42	Entgelte	-2 188 970	-1 000 000	-1 178 502	-178 502	17,85	
49	Interne Verrechnungen	-2 044 209	-2 361 000	-2 334 102	26 898	-1,14	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**12 293 218**	**15 069 000** **-321 000**	**13 198 583**	**-1 549 417**	**-10,51**	
Abzüglich Einzelkredite		-1 185 357	-1 358 000	-1 532 787	-174 787	12,87	
Ergebnis Globalbudget **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**13 478 575**	**16 427 000** **-321 000**	**14 731 370**	**-1 374 630**	**-8,53**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	784 179	1 003 000	801 315	-201 685	-20,11	1
332101	Ausserplanmässige Abschreibungen Informatikprojekte	74 673					
491023	Vergütungen von Dienststellen für Informatik-Leistungen	-2 044 209	-2 361 000	-2 334 102	26 898	-1,14	
Total Einzelkredite		**-1 185 357**	**-1 358 000**	**-1 532 787**	**-174 787**	**12,87**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 101 273**	**830 000**	**818 251**	**-11 749**	**-1,42**	
52	Immaterielle Anlagen	1 101 273	830 000	818 251	-11 749	-1,42	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 101 273**	**830 000**	**818 251**	**-11 749**	**-1,42**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**1 101 273**	**830 000**	**818 251**	**-11 749**	**-1,42**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Umsetzung der IKT-Strategie 2025–2029 wurde anhand der strategischen Vorhabenliste gestartet. Im Bereich der Informationssicherheit wurden laufend Massnahmen umgesetzt und die Vorbereitungen für allfällige Vorfallreaktionen (Incident- und Response-Management) wurden weiter gestärkt. Verschiedene Verwaltungseinheiten wurden bei der Beschaffung und Einführung von Fachanwendungen begleitet. Die Zuständigkeit für die Applikationsverantwortung der Steuerbezugslösung wurde vom Amt für Informatik (AFI) an die Steuerverwaltung übertragen.
Der neue digitale Arbeitsplatz auf Basis von Microsoft 365 wurde in allen Dienststellen eingeführt. Für den Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie wird bei der Standeskanzlei ein Verpflichtungskredit (VK) geführt. Im Berichtsjahr wurde in der Verantwortung des AFI das Projekt zur Weiterentwicklung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) gemäss dem von der Regierung genehmigten Umsetzungsplan abgeschlossen. Für die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» wird beim Departementssekretariat des DFG ein VK geführt. Im Berichtsjahr wurden in der Verantwortung des AFI die Vorhaben gemäss Botschaft der Regierung zur «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028», Beilage 2: «Umsetzung

und Mittelbedarf» (Heft Nr. 2/2023–2024) gestartet bzw. umgesetzt. Zusätzliche Erläuterungen zum Stand der Umsetzung sind der Erfolgskontrolle zu den Jahreszielen 2025 (ES 1.1 Beschleunigung der digitalen Transformation in der Verwaltung und verstärkter Schutz vor Cyberrisiken) zu entnehmen.
Erfolgsrechnung
Das Ergebnis Globalbudget liegt 8,5 Prozent unter dem Planwert.
Zahlreiche der mit der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» zusätzlich geschaffene Stellen wurden erst im Verlauf des Rechnungsjahrs besetzt. Die Kosten für den Unterhalt von Informatiksoftware fielen aufgrund von Verschiebungen bei der Einführung von neuen Dienstleistungen und von nicht beanspruchten Zusatzlizenzierungen und Dienstleistungen tiefer aus. Die Entgelte für externe Leistungen fielen höher aus als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Investitionsrechnung der Vorjahre (insbesondere 2024) wurde nicht ausgeschöpft, entsprechend fielen die Abschreibungen geringer aus als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Informatik-Dienstleistungen**

Das Amt für Informatik (AFI) erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten und Gerichte. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Dritten, insbesondere den Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen angeboten werden. Mit der Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» entwickelt das AFI die technischen Grundlagen für den Ausbau des digitalen Leistungsangebots der Verwaltung. Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server- und Speicherinfrastruktur, Bereitstellen von Telekommunikationsdiensten, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Support der PC-Arbeitsplätze, Betrieb und Betreuung von Standard- und Fachanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der kantonalen Verwaltung und Gerichte bei der Umsetzung von Informatikvorhaben, Leitung von strategischen und dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit sowie strategische Informatikplanung.

Wirkung Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung und Gerichte können mit Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) kundenorientiert, effizient, zeitgemäss und sicher arbeiten. Dabei können sie auf eine hohe Verfügbarkeit und Performance zählen. Bevölkerung und Wirtschaft haben einen sicheren und einfachen Zugang zu E-Government-Leistungen.

Produkte Informatik-Dienstleistungen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Informatik-Dienstleistungen					
Aufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	16 485 456	18 430 000 -321 000	16 711 187	-1 397 813	-7,72
Ertrag	-4 192 238	-3 361 000	-3 512 604	-151 604	4,51
PG-Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**	**12 293 218**	**15 069 000** **-321 000**	**13 198 583**	**-1 549 417**	**-10,51**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL	6 000 000	5 900 000	6 200 000	5 900 000	
Durch AFI betreute PCs, Notebooks und Laptops	ANZAHL	2 748	2 870	3 250	3 280	
Kantonale Verwaltungseinheiten mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	51	52	53	53	
Durch AFI zentral betriebene Fachanwendungen	ANZAHL	132	135	137	139	
Verwaltungseinheiten und Behörden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL	73	74	73	75	
An das Verwaltungsnetz mit Lichtwellenleitern (LWL) angeschlossene Gebäude	ANZAHL	133	134	147	131	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Serverdienste sind sicher.						
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0	
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Rechenzentren (RZ) bieten Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.						
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Stunden während den Betriebszeiten, welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	0	
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.						
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Stunden während den Servicezeiten	ANZAHL	2	3	<= 3	3	
Die Dienstleistungen des AFI werden durch die Verwaltungseinheiten positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	90	90	> 90	86	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Der rasche Personalaufbau zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» sowie die damit verbundenen Zuständigkeits- und Prozessanpassungen beeinflussten die Dienstleistungsbeurteilung der Verwaltungseinheiten. Im Jahr 2026 werden die betreffenden Abläufe konsolidiert und optimiert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 995 551**	**2 170 000**	**1 972 444**	**-197 556**	**-9,10**	
30	Personalaufwand	1 904 663	1 964 000	1 877 070	-86 930	-4,43	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	90 889	206 000	95 374	-110 626	-53,70	
Total Ertrag		**-26 208**		**-6 898**	**-6 898**		
42	Entgelte	-26 208		-6 898	-6 898		
Ergebnis		**1 969 344**	**2 170 000**	**1 965 546**	**-204 454**	**-9,42**	
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalbudget		**1 969 344**	**2 170 000**	**1 965 546**	**-204 454**	**-9,42**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Gemeinden**

Das Amt für Gemeinden (AFG) setzt sich für starke und autonome Bündner Gemeinden ein. Dies geschieht durch eine zweckmässige Aufsicht über die Gemeinden und deren Zweckverbindungen, durch einen wirkungsvollen Finanzausgleich und eine zukunftsgerichtete Gemeindereform.

Wirkung Die Gemeinden, die Bürgergemeinden und die Regionen sind rechtmässig und effizient organisiert. Sie erfüllen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und sind finanziell gesund.

Produkte Gemeinden

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Gemeinden					
Aufwand	1 995 551	2 170 000	1 972 444	-197 556	-9,10
Ertrag	-26 208		-6 898	-6 898	
PG-Ergebnis	**1 969 344**	**2 170 000**	**1 965 546**	**-204 454**	**-9,42**

Kommentar Produktgruppe

Nennenswerte Tätigkeiten erfolgten im Jahr 2025 im Rahmen der institutionellen Gemeindeaufsicht, der Finanzaufsicht, des Finanzausgleichs, der Gemeindereform sowie im Rahmen der Spendenkommissionen «Unwetter Moesa» und «Rutschung Brienz/Brinzauls». Am 1. Januar 2025 trat die Fusion Chur / Tschiertschen-Praden in Kraft. Damit verfügt der Kanton Graubünden über 100 Gemeinden.

Aufsicht und Beratung
Das AFG setzte sich vertieft mit der kommunalen Finanzplanung (Einhaltung der Vorgaben gemäss Art. 3 Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden [FHVG; BR 710.200]) auseinander und unterstützte die Gemeinden, eine qualitativ aussagekräftige Finanzplanung gemäss Art. 9 FHG zu erstellen und ein zweckmässiges, risikoorientiertes IKS gemäss Art. 31 FHG einzuführen. Im Jahr 2025 musste keine Gemeinde einer finanzaufsichtsrechtlichen Interventionsstufe unterstellt werden. Das AFG ist weiterhin für die Spenden-Kontrolle im Zusammenhang mit dem «Unwetter Moesa» sowie der «Rutschung Brienz/Brinzauls» zuständig. Weitere Umsetzungsarbeiten im Projekt «Wissenstransfer Gemeinden» sind erfolgt. Der Leitfaden «Startpaket für Gemeindepolitikerinnen und Gemeindepolitiker» in Zusammenarbeit mit der FHGR konnte publiziert werden. Im Jahr 2025 führte das AFG die 7. Gemeindetagung in Cazis durch. Zunehmend ressourcenbelastend werden einzelne querulatorisch agierende Personen.

Finanzausgleich
Die Regierung legte die Zahlungen bzw. Belastungen für den Ressourcenausgleich (RA) sowie den Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA) für das Jahr 2026 sowie den Soziallastenausgleich (SLA) für das Jahr 2024 fest. Im Weiteren erfolgte die Abwicklung des Finanzausgleichs 2025.

Gemeindereform
Auf den 1. Januar 2025 trat die Fusion Chur / Tschiertschen-Praden in Kraft. Damit konnte die Anzahl politischer Gemeinden von 101 auf 100 reduziert werden. Zudem hat sich die Anzahl Bürgergemeinden um eine auf noch 62 reduziert. Das Fusionsprojekt Davos/Schmitten wurde konkretisiert. Gespräche über sinnvolle Gemeindestrukturen finden mancherorts statt. Das AFG unterstützt die Gemeinden in den strategischen Überlegungen sowie im konkreten Transformationsprozess.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gemeinden	ANZAHL	101	101	100	100	1
Gemeinden unter besonderer Finanzaufsicht	ANZAHL	0	0	0	0	
Bürgergemeinden	ANZAHL	63	63	62	62	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Der Kanton verfügt im Jahr 2025 über 100 Gemeinden. Siehe Ausführungen beim Kommentar Produktgruppe.

2 Im Kanton bestehen 62 Bürgergemeinden. Mit der Fusion Chur / Tschiertschen-Praden ging die Bürgergemeinde Tschiertschen-Praden per 2025 in der Bürgergemeinde Chur auf.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Organe der Gemeinden, der Bürgergemeinden sowie der Regionen sind rechtmässig bestellt.						
Anteil rechtmässig organisierter Gemeinden	PROZENT	100	100	100	100	3
Anteil rechtmässig organisierter Bürgergemeinden	PROZENT	98	100	100	100	4
Anteil rechtmässig organisierter Regionen	PROZENT	100	100	100	100	
Straffe und leistungsfähige Gemeindestrukturen durch wirksame Förderung und Begleitung von Fusionsprojekten.						
Konkretisierung neuer Fusionsprojekte	ANZAHL	1	1	>= 2	1	5
Beteiligte Gemeinden	ANZAHL	2	2	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Ende 2025 waren alle politischen Gemeinden beschluss- und handlungsfähig. In 5 Gemeinden bestanden einzelne Behördenvakanzen. Die Organe waren aber handlungs- bzw. beschlussfähig. 2025 wurden für zwei Gemeinden (Lumnezia und Sagogn) Regierungskommissäre bestellt. In Sagogn konnte der Einsatz des Regierungskommissärs nach kurzer Zeit beendet werden (erfolgreiche Ersatzwahlen vom 23.10.2025).

4 Die Bürgergemeinden erfüllen die Anforderungen des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden (GG; BR 175.050). Das AFG unterstützte die Gemeinden bei der selbständigen Rechnungsablage und bei der Anpassung ihrer Statuten an das übergeordnete Recht.

5 Ein neues, konkretes Fusionsprojekt konnte mit Davos/Schmitten gestartet werden. Gespräche über künftige Strukturen fanden mancherorts statt, ohne dass ein eigentliches Projekt gestartet wurde.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**66 356 627**	**74 525 000**	**70 269 688**	**-4 255 312**	**-5,71**	
Total Ertrag		**-66 356 627**	**-74 525 000**	**-70 269 688**	**4 255 312**	**-5,71**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318111	Uneinbringliche Zuschlagssteuern	417		20 743	20 743		
351060	Einlagen in Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		470 000	1 169 495	699 495	148,83	1
360211	Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer	-1 011 349		480 082	480 082		2
362211	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse	6 000 000	6 500 000	1 389 264	-5 110 736	-78,63	3
362212	Ressourcenausgleich (RA): Ausstattungsbeiträge für Gemeinden	35 553 478	38 455 000	38 454 663	-337		
362214	Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		500 000		-500 000	-100,00	4
362215	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA)	24 999 997	27 000 000	26 999 998	-2		
391009	Vergütungen an Steuerverwaltung für Verwaltungskosten	-227		19 590	19 590		
398021	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) an Sozialamt	814 312	1 600 000	1 735 853	135 853	8,49	5
429011	Entgelte aus Verlustscheinen Zuschlagssteuern	-272					
451060	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-7 672 900	-6 500 000	-1 389 264	5 110 736	-78,63	6
460211	Zuschlagssteuer	2 272 500		-616 790	-616 790		7
461211	Entschädigungen von Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern	227		-19 590	-19 590		
462211	Finanzierungsbeiträge von Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)	758		-109 525	-109 525		
462212	Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-22 957 698	-27 025 000	-27 024 994	6		
498001	Übertragung Finanzierungsbeiträge des Kantons von allgemeinem Finanzbereich	-38 000 000	-41 000 000	-41 000 000			
498016	Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton von allgemeinem Finanzbereich (Nachträge bis Steuerjahr 2014)	758		-109 525	-109 525		
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Einlage ergibt sich im Wesentlichen aus den nicht budgetieren Mehreinnahmen aus der Zuschlagsteuer. Siehe Kommentar Nr. 7.

2 Siehe Kommentar Nr. 7.

DFG

3 Der Aufwand umfasst einen Teil des Förderbeitrags für die Fusion Chur und Tschiertschen-Praden sowie die Kosten für die Studie «Sonderlasten Gemeinden im Rahmen des Bündner Lastenausgleich» der Hochschule Luzern (im Zusammenhang mit dem zweiten Wirksamkeitsbericht zum Bündner Finanzausgleich). Der Mittelbedarf für Gemeindezusammenschlüsse ist schwierig abzuschätzen.

4 Auch im Jahr 2025 wurden keine Beiträge für einen individuellen Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) ausbezahlt.

5 Im Jahr 2025 wurden Beiträge aus dem Lastenausgleich Soziales (SLA) aufgrund der 2024 durch die Gemeinden gewährten Sozialhilfeleistungen entrichtet. Zur Auszahlung gelangten 1,29 Millionen, 0,24 Millionen mehr als z. L. der Rechnung 2024 abgegrenzt wurden. 1,5 Millionen wurden z. L. der Rechnung 2025 für die Auszahlung 2026 abgegrenzt.

6 Siehe Kommentar Nr. 3.

7 Einige wenige altrechtliche Steuerfälle führten im Rechnungsjahr 2025 zu Erträgen der Zuschlagssteuern. Diese Ertragsposition wird nicht mehr budgetiert, da Veränderungen auf dieser Position zeitlich nicht abschätz- und beeinflussbar sind.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 184 801**	**3 624 000**	**3 416 447**	**-207 553**	**-5,73**	
30	Personalaufwand	2 490 647	2 672 000	2 517 930	-154 070	-5,77	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	694 154	952 000	898 517	-53 483	-5,62	
Total Ertrag		**-291 435**	**-267 000**	**-267 458**	**-458**	**0,17**	
42	Entgelte	-27 217	-2 000	-3 458	-1 458	72,90	
43	Verschiedene Erträge	-218	-1 000		1 000	-100,00	
49	Interne Verrechnungen	-264 000	-264 000	-264 000			
Ergebnis		**2 893 366**	**3 357 000**	**3 148 989**	**-208 011**	**-6,20**	
Abzüglich Einzelkredite		-27 029	-9 000	-27 163	-18 163	201,81	
Ergebnis Globalbudget		**2 920 395**	**3 366 000**	**3 176 152**	**-189 848**	**-5,64**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	236 971	255 000	236 837	-18 163	-7,12	
491030	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt für Dienstleistungen	-264 000	-264 000	-264 000			
Total Einzelkredite		**-27 029**	**-9 000**	**-27 163**	**-18 163**	**201,81**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DS DIEM) unterstützt als Stabsorgan die Departementsvorsteherin bei der fachlichen, betrieblichen und politischen Führung des Departements. Es erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, nimmt administrative Aufgaben wahr und koordiniert interne und externe Aufgaben des Departements. Das DS DIEM ist zuständig für die rechtliche Betreuung der Dienststellen und nimmt im Weiteren Spezialaufgaben im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens wahr (z. B. Auskunft, Beratung, Ausbildung). Es betreut ausserdem verschiedene ämterübergreifende Projekte.

Wirkung Die Departementsvorsteherin und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	3 184 801	3 624 000	3 416 447	-207 553	-5,73
Ertrag	-291 435	-267 000	-267 458	-458	0,17
PG-Ergebnis	**2 893 366**	**3 357 000**	**3 148 989**	**-208 011**	**-6,20**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**65 626 374**	**77 871 000**	**71 654 518**	**-6 216 482**	**-7,98**	
30	Personalaufwand	7 851 611	9 038 000	8 257 104	-780 896	-8,64	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	34 667 700	43 954 000	37 852 662	-6 101 338	-13,88	
33	Abschreibungen VV	22 310 939	23 634 000	24 682 177	1 048 177	4,44	
34	Finanzaufwand	425 858	845 000	469 231	-375 769	-44,47	
39	Interne Verrechnungen	370 266	400 000	393 344	-6 656	-1,66	
Total Ertrag		**-10 862 892**	**-10 899 000**	**-10 931 614**	**-32 614**	**0,30**	
42	Entgelte	-546 620	-393 000	-644 843	-251 843	64,08	
44	Finanzertrag	-6 854 991	-6 716 000	-6 626 399	89 601	-1,33	
46	Transferertrag	-53 344	-85 000	-75 000	10 000	-11,76	
49	Interne Verrechnungen	-3 407 936	-3 705 000	-3 585 372	119 628	-3,23	
Ergebnis		**54 763 483**	**66 972 000**	**60 722 903**	**-6 249 097**	**-9,33**	
Abzüglich Einzelkredite		19 259 343	20 289 000	21 453 145	1 164 145	5,74	
Ergebnis Globalbudget		**35 504 139**	**46 683 000**	**39 269 758**	**-7 413 242**	**-15,88**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
330002	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	21 423 382	23 634 000	23 225 310	-408 690	-1,73	
330101	Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	887 558		1 456 867	1 456 867		
392001	Vergütungen an Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt (TBA) für Raumaufwand TBA-Objekte mit gemischter Nutzung TBA/HBA	356 340	360 000	356 340	-3 660	-1,02	
491032	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Immobilienmanagement	-31 879	-179 000	-63 252	115 748	-64,66	
492002	Vergütungen von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Raumaufwand	-3 376 057	-3 526 000	-3 522 120	3 880	-0,11	
Total Einzelkredite		**19 259 343**	**20 289 000**	**21 453 145**	**1 164 145**	**5,74**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**38 362 443**	**81 470 000**	**73 674 653**	**-7 795 347**	**-9,57**	
50	Sachanlagen	38 362 443	81 470 000	73 674 653	-7 795 347	-9,57	
Total Einnahmen		**-4 460 507**	**-8 721 000**	**-6 691 890**	**2 029 110**	**-23,27**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-3 964 097	-8 721 000	-6 634 530	2 086 470	-23,92	
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-496 411		-57 360	-57 360		
Nettoinvestitionen		**33 901 936**	**72 749 000**	**66 982 764**	**-5 766 236**	**-7,93**	
Abzüglich Einzelkredite		33 901 936	72 749 000	66 982 764	-5 766 236	-7,93	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
500001	Diverse Grundstücke Verwaltungsvermögen (VV)		25 000		-25 000	-100,00	
504213	Plantahof, Landquart: Erneuerung Tagungszentrum (VK vom 9.2.2020)	5 688 210	1 400 000	3 854 856	2 454 856	175,35	1
504215	Plantahof, Gutsbetrieb Waldhaus, Chur: Instandsetzung Verwalterhaus (VK vom 11.6.2025)		1 500 000	508 013	-991 987	-66,13	2
504314	Verkehrsstützpunkt Kantonspolizei, Chur: Neubau (VK vom 19.4.2022)	5 063 267	600 000	565 449	-34 551	-5,76	

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
504315	Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda Chur (ZAC), Churwalden: Neubau (VK vom 22.09.2024)	374 481	5 000 000	3 230 336	-1 769 664	-35,39	3
504316	Prüfhalle Strassenverkehrsamt, Roveredo: Neubau (VK vom 6.12.2022)	1 504 900	100 000	508 799	408 799	408,80	4
504318	Geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden: Instandsetzung (VK vom 7.12.2021 / 11.6.2025)	407 700	1 800 000	1 611 586	-188 414	-10,47	
504319	Gutsbetrieb Realta, Cazis: Instandsetzung Milchvieh- und Aufzuchtstall (VK vom 13.06.2023)	4 940 909	2 400 000	3 112 296	712 296	29,68	5
504413	Fachhochschulzentrum Graubünden (FHZGR), Chur: Neubau und Instandsetzung (VK vom 12.3.2023)	5 961 914	39 700 000	23 054 138	-16 645 862	-41,93	6
504617	Fischzuchtanstalt Klosters: Ersatzneubau (VK vom 7.12.2021)	1 685 882	200 000	88 000	-112 000	-56,00	
504618	Arealschutz-Massnahmen Hochwassergefährdung Talebene Cazis (VK vom 5.12.2023)	674 645	3 400 000	4 766 226	1 366 226	40,18	7
504619	Zeughaus Rodels: Umnutzung (VK vom 11.6.2024)	140 530	4 900 000	4 659 799	-240 201	-4,90	8
504701	Staatsgebäude, Chur: Umbau und Erweiterung für das Obergericht (VK vom 27.11.2022)	6 987 915	14 000 000	18 940 951	4 940 951	35,29	9
504911	Baulicher Unterhalt der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)	4 928 533	5 095 000	8 179 194	3 084 194	60,53	10
504912	Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften	3 557	1 350 000	595 011	-754 989	-55,93	11
630313	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandsetzung geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden	-76 950	-337 000	-290 000	47 000	-13,95	
630314	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandsetzung Milchvieh- und Aufzuchtstall Gutsbetrieb Realta, Cazis	-1 793 920	-560 000	-814 850	-254 850	45,51	12
630412	Investitionsbeitrag vom Bund für Neubau und Instandsetzung Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur (VK vom 12.3.2023)	-1 207 300	-6 874 000	-3 461 000	3 413 000	-49,65	13
630611	Investitionsbeitrag vom Bund für Arealschutz-Massnahmen Hochwassergefährdung Talebene Cazis	-214 600	-170 000	-1 241 000	-1 071 000	630,00	14
630911	Investitionsbeiträge für baulichen Unterhalt der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)	-507 327	-80 000	-221 680	-141 680	177,10	
631311	Investitionsbeitrag aus SF Zivilschutz Ersatzbeiträge für Instandsetzung geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden	-164 000	-700 000	-606 000	94 000	-13,43	
680912	Nicht benötigte Rückstellungen aus Verpflichtungskrediten Sachanlagen	-496 411		-57 360	-57 360		
Total Einzelkredite		**33 901 936**	**72 749 000**	**66 982 764**	**-5 766 236**	**-7,93**	

Kommentar zur Rechnung

Infolge Verzögerungen verschiedener Vorhaben, der fehlenden Verfügbarkeit von Planern sowie zu geringer Projektleitungskapazitäten beim Hochbauamt konnten mehrere für das Jahr 2025 vorgesehene Machbarkeitsstudien, Planungen und Projektierungen nicht oder nicht im beabsichtigten Mass vorangetrieben werden. Die Planung der Instandsetzung des Gebäudes P57 der Fachhochschule wurde neu terminiert. Diese Umstände führten zu rund 2 400 000 Franken an tieferen Ausgaben bei den Dienstleistungen und Honoraren von externen Planern. Der anhaltend zunehmende Fachkräftemangel erschwert eine verlässliche Projektierungsplanung. In der Realisierung zeigt sich die hohe Auslastung der Unternehmer in der Verknappung der Verfügbarkeit.
Trotz erheblich zunehmendem Stromverbrauch im Rahmen der Umstellung der kantonseigenen Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge wurden die für Wärme und Strom budgetierten Energiekosten infolge von Betriebsoptimierungen, optimalem Energieeinkauf und der eher milden Wintermonate um rund 825 000 Franken unterschritten. Die Flottenumstellung wird in den nächsten Jahren fortgesetzt. Ab dem Budget 2026 werden die Stromkosten für E-Fahrzeuge in der Rechnung gesondert zu den Stromkosten für Liegenschaften deklariert.
Der Aufwand zur Beherbergung von Schutzsuchenden aus der Ukraine mit Schutzstatus S fällt auf neun Konti verteilt rund 1 250 000 Franken tiefer aus, da die vom Bund prognostizierte Anzahl an Schutzsuchenden unterschritten wurde und kostengünstige Beherbergungslösungen realisiert werden konnten.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei der Erneuerung des Tagungszentrums Plantahof in Landquart konnte im April 2025 das Saalgebäude, und damit der letzte Teil des Projekts, dem Plantahof zur Nutzung übergeben werden. Die Abschlussarbeiten und der Projektabschluss erfolgen 2026.

2 Der Verpflichtungskredit für die Instandsetzung des Verwalterhauses im Gutsbetreib Waldhaus in Chur wurde vom Grossen Rat in der Junisession 2025 genehmigt. Es erfolgten die Ausführungsplanung und die Beschaffung der Bauleistungen. Bedingt durch die verspätet eingetroffene Baubewilligung konnten die Bauarbeiten nicht plangemäss umgesetzt werden. Die Fertigstellung ist für Herbst 2026 vorgesehen.

3 Beim Neubau des Zivilschutzausbildungszentrums Meiersboda wurde im Frühjahr 2025 mit der Baugrube und den Rohbauarbeiten begonnen. Das Untergeschoss und der Treppenturm sind erstellt sowie ein Grossteil der Bauleistungen ist beschafft. 2026 folgen die Holztragkonstruktion, die Fassaden und die Ausbauarbeiten. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2027 vorgesehen.

4 Die Bauarbeiten für den Neubau der Prüfhalle des Strassenverkehrsamts in Roveredo wurden 2024 fertiggestellt und das Gebäude dem Strassenverkehrsamt zur Nutzung übergeben. Kleinere Abschlussarbeiten und der Projektabschluss erfolgten 2025.

5 Die Bauarbeiten für die Instandsetzung des Milchvieh- und Aufzuchtstalls des Gutsbetriebs Realta in Cazis wurden im Sommer 2025 fertiggestellt. Im August 2025 konnte das Gebäude dem Amt für Justizvollzug zur Nutzung übergeben werden. Bis Ende 2025 erfolgten Schlussarbeiten und der Projektabschluss.

6 Beim Fachhochschulzentrum in Chur wurden 2025 die Baugrube und die Untergeschosse mit Garagenzufahrt erstellt sowie rund die Hälfte der Arbeiten ausgeschrieben. 2026 folgen der Rohbau der Obergeschosse, Dach- und Fassadenarbeiten sowie der Start der Haustechnikinstallationen. Unter Berücksichtigung von Bauteuerung und Bundesbeiträgen beträgt das Kreditvolumen rund 190 Millionen.

7 Bei den Arealschutzmassnahmen zur Behebung der Hochwassergefährdung in der Talebene von Cazis konnte der erste Teil im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Zudem wurde mit den Planungsarbeiten und dem Bewilligungsverfahren für das zweite Teilprojekt begonnen. Die Bauarbeiten des zweiten Teilprojekts sollen ab Herbst 2026 ausgeführt werden.

8 Beim Umbau des 2022 erworbenen Zeughauses Rodels wurde im Frühjahr 2025 mit der Realisierung begonnen. Dank sehr gutem Baufortschritt waren die Arbeiten bereits Ende 2025 grösstenteils ausgeführt. Nach Bauabschluss Anfang 2026 können die Inbetriebnahme und der umfangreiche Umzug der Kulturgüter durch das Amt für Kultur bis im Sommer 2026 erfolgen.

9 Der Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes für das neue Obergericht wurden abgeschlossen. Im Oktober 2025 konnte das Gebäude dem Obergericht zur Nutzung übergeben werden. Kleinere Abschlussarbeiten und der Projektabschluss erfolgen 2026.

10 Das Konto «Baulicher Unterhalt der Liegenschaften (VV)» umfasst Instandsetzungs- und Optimierungsmassnahmen von über 200 000 Franken pro Massnahme. 2025 betraf dies 31 Projekte. Das genehmigte Budget wurde v. a. infolge Verlagerung baulicher Unterhaltsvor-haben von der ER in die IR überschritten, weshalb ein Entlastungsgesuch über 605 225 Franken notwendig ist.

11 Das Konto «Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften» umfasst Massnahmen zu Mieterausbauten von über 200 000 Franken pro Massnahme. Infolge sehr langwieriger Baubewilligungsverfahren konnten mehrere Vorhaben nicht oder nur teilweise im geplanten Jahr umgesetzt werden, weshalb das genehmigte Budget um 754 989 Franken unterschritten wurde.

12 Siehe Kommentar Nr. 5.

13 Siehe Kommentar Nr. 6.

14 Siehe Kommentar Nr. 7.

Produktgruppenbericht

PG 1 Immobilien

Die PG 1 umfasst die Leistungen über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, von der Bedarfsanalyse über die Planung, Realisierung, Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Die Leistungen stellen den Raumbedarf sicher.

Wirkung Der Grosse Rat, das Obergericht, die Regierung und die kantonale Verwaltung (inkl. Pädagogische Hochschule) nutzen für ihre Aufgabenerfüllung zweckmässige Immobilien. Der Kanton verfügt unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts über nachhaltige und wertstabile Bauten.

Produkte Strategie - Projekte - Bewirtschaftung - Erhaltung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Immobilien					
Aufwand	58 317 889	68 898 000	63 871 453	-5 026 548	-7,30
Ertrag	-10 310 914	-10 312 000	-10 395 688	-83 688	0,81
PG-Ergebnis	**48 006 975**	**58 586 000**	**53 475 764**	**-5 110 236**	**-8,72**

Kommentar Produktgruppe

Unter Berücksichtigung der jährlichen Verschiebungen des baulichen Unterhalts zwischen der Erfolgs- und der Investitionsrechnung entspricht das Ergebnis der Produktgruppe 1 grösstenteils dem Vorjahresniveau. Mit Ausnahme der im Vergleich zum Budget tieferen Kosten für Honorare externer Berater, Fachexperten und Planer, für Energiekosten sowie für die Beherbergung von Schutzsuchenden aus der Ukraine mit Schutzstatus S (betrifft neun Konti) sind keine weiteren signifikante Mehr- oder Minderaufwände vorhanden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Kantonseigene Liegenschaften	ANZAHL	559	554	555	553	
Mietobjekte (ohne Regionalgerichte)	ANZAHL	223	225	230	222	
Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften	QU.-METER	274 000	282 000	274 000	285 000	
Bearbeitete Investitionsprojekte	ANZAHL	35	32	30	31	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der Kanton verfügt über ein langfristig wertstabiles Immobilienportfolio.						
Werterhaltungskosten im Verhältnis zu Abschreibungen	PROZENT	83	78	90	91	
Der Kanton verfügt über ein betriebsoptimiertes Immobilienportfolio, das optimale Verwaltungsabläufe und Synergien ermöglicht.						
Bezug von regionalen Verwaltungszentren	ANZAHL	0	0	0	0	
Bauten des Kantons verfügen über einen hohen Energiestandard.						
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie P» bei zertifizierbaren Neubauten	PROZENT	100	100	> 95	100	
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie» bei zertifizierbaren Gesamtsanierungen	PROZENT	100	100	> 90	100	
Fossile Energieträger sind substituiert.						
Reduzierte Menge Öl bzw. Gas	LITER	5 500	2 000	> 40 000	5 500	1
Neubauten und umfassende Umbauten werden unter Berücksichtigung des kulturellen Kontextes geplant und verfügen über eine hohe architektonische Qualität.						
Anteil Bauvorhaben > 1 Million Franken mit durchgeführtem Planungswettbewerb	PROZENT	90	90	> 90	90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Das gesamte Portfolio wurde bereits zu einem erheblichen Teil in früheren Jahren auf CO_2-freie Energieträger umgestellt. Im Berichtsjahr zeigte sich, dass die Umstellung grösserer Objekte nur unwirtschaftlich möglich wäre. Die noch ausstehenden Substitutionen fossiler Energieträger sind schwieriger und aufwändiger, befinden sich jedoch im Rahmen des Netto-Null Ziels 2040 in Planung.

PG 2 Dienste

Die PG 2 umfasst Dienstleistungen in oder zu den Immobilien. Dazu gehören Leistungen in den Objekt-, Reinigungs-, Sicherheits- und Unterstützungsprozessen. Diese Leistungen ermöglichen die betrieblich und hygienisch zweckmässige Nutzung der Immobilien und sichern den Werterhalt des Immobilienportfolios.

Wirkung Die Mitglieder des Grossen Rats, des Obergerichts und der Regierung sowie die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung und des Obergerichts verfügen über aufgabengerechte und nutzungskonforme Arbeitsplätze.

Produkte Mobilien - Hauswartung - Reinigung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Dienste					
Aufwand	7 251 751	8 908 000	7 725 792	-1 182 208	-13,27
Ertrag	-536 682	-563 000	-524 422	38 578	-6,85
PG-Ergebnis	**6 715 069**	**8 345 000**	**7 201 370**	**-1 143 630**	**-13,70**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Teilzeitlich angestelltes Hauswart- und Reinigungspersonal (in Vollzeitäquivalenten, FTE)	ANZAHL	49,2	46,8	46,0	47,0	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Büroarbeitsplätze sind aufgabengerecht und nutzungskonform mit standardisiertem Mobiliar ausgestattet.						
Anteil neu ausgestattete Büroarbeitsplätze mit standardisiertem Mobiliar	PROZENT	100	100	100	100	
Die Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht gereinigt.						
Begründete Beanstandungen	ANZAHL	2	0	<= 2	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Beratungen

Wo der Kanton von Gesetzes wegen Beiträge an Bauten ausrichtet, wie z. B. Schulen, Spitäler und Heime, steht das Hochbauamt den Bauträgern bei der Einleitung und Projektierung des Bauvorhabens beratend zur Verfügung. Die zur Begutachtung eingereichten Projekte werden durch das Hochbauamt auf ihre Beitragswürdigkeit geprüft. In PG 3 werden Beratungsleistungen erfasst, die das Hochbauamt gegenüber Subventionsempfängern, der kantonalen Verwaltung und bei Bedarf auch gegenüber Dritten, wie beispielsweise Gemeinden, erbringt.

Wirkung Fachämter im Gesundheits- und Bildungsbereich nutzen die Fachkompetenz des Hochbauamts zur Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben. Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften nutzen das fachliche Know-how des Hochbauamts und sind in der Lage, fachkompetente Entscheide im Immobilienbereich zu treffen.

Produkte Beratung von Departementen und Dienststellen - Beratung von Gemeinden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Beratungen					
Aufwand	56 735	65 000	57 273	-7 727	-11,89
Ertrag	-15 297	-24 000	-11 504	12 496	-52,06
PG-Ergebnis	**41 438**	**41 000**	**45 769**	**4 769**	**11,63**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Bearbeitete Subventionsprojekte im Gesundheits- und Bildungsbereich	ANZAHL	28	25	25	19	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Departemente und Dienststellen im Gesundheits- und Bildungsbereich erhalten die fachkompetente Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben innert 30 Tagen.						
Anteil fristgerecht bearbeitete Gesuche	PROZENT	100	100	> 95	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**234 085 561**	**258 169 000**	**243 467 446**	**-14 701 554**	**-5,69**	
30	Personalaufwand	3 193 851	3 275 000	3 193 659	-81 341	-2,48	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	35 397 314	35 637 000	31 918 645	-3 718 355	-10,43	
36	Transferaufwand	54 963 691	61 420 000	60 085 408	-1 334 592	-2,17	
37	Durchlaufende Beiträge	140 530 705	157 837 000	148 269 733	-9 567 267	-6,06	
Total Ertrag		**-277 837 040**	**-271 299 000**	**-250 639 870**	**20 659 130**	**-7,61**	
41	Regalien und Konzessionen	-75 581 302	-60 670 000	-53 997 874	6 672 126	-11,00	
42	Entgelte	-60 716 006	-51 786 000	-47 366 630	4 419 370	-8,53	
46	Transferertrag	-1 009 027	-1 006 000	-1 005 633	367	-0,04	
47	Durchlaufende Beiträge	-140 530 705	-157 837 000	-148 269 733	9 567 267	-6,06	
Ergebnis		**-43 751 479**	**-13 130 000**	**-7 172 424**	**5 957 576**	**-45,37**	
Abzüglich Einzelkredite		-47 289 866	-17 186 000	-10 773 052	6 412 948	-37,31	
Ergebnis Globalbudget		**3 538 387**	**4 056 000**	**3 600 628**	**-455 372**	**-11,23**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
310191	Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	34 367 984	34 011 000	30 723 454	-3 287 546	-9,67	1
360011	Anteil des Kantons an der Finanzierung des Landschaftsfrankens	457 820	500 000	447 561	-52 439	-10,49	
363413	Beiträge geschichtliches und kulturelles Erbe	890 000	1 000 000	1 000 000			
363460	Betriebsbeiträge an RhB Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	30 398 566	33 880 000 -780 000	32 971 604	-128 396	-0,39	2
363461	Betriebsbeiträge an MGB Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	993 964	860 000 65 000	924 482	-518	-0,06	
363462	Betriebsbeiträge an Normalspurbahn Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	437 426	460 000 -65 000	394 124	-876	-0,22	
363463	Betriebsbeiträge an öffentliche Strassentransportdienste Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	20 021 093	21 400 000 1 300 000	22 700 616	616	0,00	3
363464	Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	1 641 717	2 700 000 -520 000	1 564 019	-615 981	-28,26	4
363465	Green Deal GR: Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (VK vom 19.10.2021 / 11.6.2024)	120 106	500 000	83 002	-416 998	-83,40	5
363511	Entschädigungen an Kraftwerkgesellschaften für Restwassersanierungen gem. Art. 80 Abs. 2 GSchG		20 000		-20 000	-100,00	
363760	Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz	3 000	100 000		-100 000	-100,00	6
370011	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden an den Bund für die Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	457 820	500 000	447 561	-52 439	-10,49	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	1 624 650	1 625 000	1 624 650	-350	-0,02	
370401	Durchlaufende Beiträge vom Ausland an Transportunternehmen	344 092		365 614	365 614		7
370460	Durchlaufende Beiträge an den öffentlichen Regionalverkehr	138 104 143	155 712 000	145 831 908	-9 880 092	-6,35	8
412011	Wasserrechtskonzessionen		-170 000	-530 496	-360 496	212,06	9
412012	Entschädigungen für den Verkauf von heimfallenden Anlagen		-500 000		500 000	-100,00	10
412013	Anteil des Kantons an Wasserzinsen	-75 581 302	-60 000 000	-53 467 378	6 532 622	-10,89	11
425011	Aufgeld Kraftwerke Zervreila AG für eingebrachte Energie	-19 975 993	-13 000 000	-11 035 361	1 964 639	-15,11	12
425012	Aufgeld Kraftwerk Pintrun für eingebrachte Energie		-30 000	9 358	39 358	-131,19	13

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
425090	Aufgeld Grischelectra AG für eingebrachte Energie	-6 195 048	-4 400 000	-5 334 437	-934 437	21,24	14
425091	Vergütungen Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	-34 367 984	-34 011 000	-30 723 454	3 287 546	-9,67	15
463011	Beiträge vom Bund für Greina: Anteil des Kantons	-366 794	-366 000	-366 794	-794	0,22	
463811	Beiträge vom Ausland an vom Kanton finanzierte Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV)	-134 420	-140 000	-133 352	6 648	-4,75	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	-1 624 650	-1 625 000	-1 624 650	350	-0,02	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund an den öffentlichen Regionalverkehr	-138 104 143	-155 712 000	-145 831 908	9 880 092	-6,35	16
470211	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	-457 820	-500 000	-447 561	52 439	-10,49	
470801	Durchlaufende Beiträge vom Ausland an Transportunternehmen	-344 092		-365 614	-365 614		17
Total Einzelkredite		**-47 289 866**	**-17 186 000**	**-10 773 052**	**6 412 948**	**-37,31**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**75 730 890**	**83 802 000**	**82 420 158**	**-1 381 842**	**-1,65**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	75 730 890	83 202 000	81 689 250	-1 512 750	-1,82	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge		600 000	730 908	130 908	21,82	
Total Einnahmen		**-22 389 681**	**-21 500 000**	**-21 905 619**	**-405 619**	**1,89**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-22 389 681	-20 900 000	-21 174 711	-274 711	1,31	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge		-600 000	-730 908	-130 908	21,82	
Nettoinvestitionen		**53 341 209**	**62 302 000**	**60 514 539**	**-1 787 461**	**-2,87**	
Abzüglich Einzelkredite		53 341 209	62 302 000	60 514 539	-1 787 461	-2,87	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
560011	Investitionsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	32 493 680	34 502 000	34 358 490	-143 510	-0,42	
562011	Investitionsbeitrag an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (VK vom 11.6.2018)	960 161	1 500 000	1 543 104	43 104	2,87	
562012	Investitionsbeiträge an Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG (VK vom 3.12.2019)	1 307 626	2 000 000	1 192 431	-807 569	-40,38	18
562013	Investitionsbeitrag an die Stadt Chur für den Neubau des Bahnhofs Chur West, Chur (VK vom 5.12.2023)		1 600 000	1 630 747	30 747	1,92	
564011	Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	726 707	800 000	215 525	-584 475	-73,06	19
564060	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (VK vom 19.10.2021 / 11.6.2024)	159 591	2 800 000	469 061	-2 330 939	-83,25	20
567011	Investitionsbeiträge an PV-Anlagen für Winterstrom gem. Art. 23a BEG	800 000	1 000 000	1 000 606	606	0,06	
567060	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	26 389 681	24 900 000	25 253 911	353 911	1,42	21
567061	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz (VK 19.10.21 / 11.6.24)	12 893 444	14 100 000	16 025 376	1 925 376	13,66	22
577001	Durchlaufende Investitionsbeiträge für das Impulsprogramm für Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz		600 000	730 908	130 908	21,82	
630011	Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramm nach Art. 34 CO_2-Gesetz zur Verminderung CO_2-Emissionen bei Gebäuden	-22 389 681	-20 900 000	-21 174 711	-274 711	1,31	23
670001	Durchlaufende Investitionsbeiträge für das Impulsprogramm für Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz		-600 000	-730 908	-130 908	21,82	
Total Einzelkredite		**53 341 209**	**62 302 000**	**60 514 539**	**-1 787 461**	**-2,87**	

Kommentar zur Rechnung

Das 2023 initiierte Projekt zur Umsetzung der Wasserkraftstrategie konnte massgeblich vorangetrieben werden. Das Projekt soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein und bildet die Basis für die anschliessende Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen. Im Weiteren sind sechs Heimfallkommissionen - zusammengesetzt aus Kantonsvertretern und Vertretern der Konzessionsgemeinden - an der Arbeit. Die Arbeiten sind aufgrund der unterschiedlichen Heimfallzeitpunkte unterschiedlich weit fortgeschritten.
Die Anzahl der Fördergesuche für Energieeffizienzmassnahmen, welche mit Geldern aus dem Aktionsplan Green Deal verstärkt wurden, blieb im Jahr 2025 auf hohem Niveau; sie lag rund 10 Prozent über dem Vorjahr. Sämtliche verfügbaren Förderbudgets wurden zugesichert respektive aufgebraucht. Das Jahresbudget des Impulsprogramms des Bundes war bereits Mitte März 2025 zugesichert und aufgebraucht. Die Programme wurden ohne Anpassungen im Rahmen des Gebäudeprogramms weitergeführt.
Mit dem Fahrplan 2025 wurden zahlreiche Angebotsanpassungen im öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden vorgenommen. Auf dem Netz der Rhätischen Bahn (RhB) wurden neu die RE-1-Züge von Landquart nach Davos bis Filisur durchgebunden. So wurde eine umsteigefreie Direktverbindung möglich. Auf der Linie IR38 wurde die «Kurzwende» in St. Moritz eingeführt. Damit verkürzte sich die Fahrzeit von Chur nach St. Moritz um bis zu sieben Minuten. Leider konnte dieses Konzept jedoch 2025 nicht ganzjährig produziert werden. Um die Auswirkungen der zahlreichen Baustellen auf der Albulalinie zu verringern, setzte die RhB vom 19. Mai bis 26. Oktober 2025 im Oberengadin einen Baustellenfahrplan um. Dies hatte Anpassungen der Ankunfts- und Abfahrzeiten der IR38- (Chur–St. Moritz) und RE3-Züge (Landquart–St. Moritz) an den Bahnhöfen Zuoz, Spinas, Samedan, Celerina und St. Moritz zur Folge. Die damit geschaffenen zusätzlichen Fahrzeitreserven im Oberengadin dienten dazu, die Pünktlichkeit und Stabilität auf der Albulalinie und der Verbindung Landquart–St. Moritz–Landquart während der Bausaison sicherzustellen. Auf dem Normalspurnetz wurde die Anbindung des Kantons Graubünden an die Ostschweiz verbessert. Neu sind halbstündliche Verbindungen zwischen Chur und St. Gallen möglich, wobei die Verbindung zur einen halben Stunde jeweils durchgehend verkehrt und die Verbindung zur anderen halben Stunde einen Umstieg in Sargans bedingt. Auch auf zahlreichen Buslinien konnte das Angebot verbessert werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die von den einzelnen Partnerkraftwerken verrechneten Jahreskostenanteile der in die Grischelectra AG eingebrachten Energie sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

2 Die Abgeltungen für den regionalen Personenverkehr (RPV) bei der RhB fielen 2025 tiefer aus als budgetiert.

3 Bedingt durch Überangebote, an welchen sich der Bund nicht mehr beteiligt, und Zusatzerschliessungen, welche der Kanton 2025 zu hundert Prozent alleine finanziert, wurde für die Betriebsbeiträge an die Strassentransportdienste ein Nachtragskredit von 1,3 Millionen gesprochen.

4 Diverse Projekte des öffentlichen Verkehrs konnten nicht wie geplant ausgeführt werden, weshalb Minderausgaben zu verzeichnen sind.

5 Projekte mit Bezug zum Aktionsplan Green Deal konnten nicht wie geplant umgesetzt werden.

6 Es wurden im Berichtsjahr keine Studien oder Energiesparaktionen finanziert.

7 Kostenanteil der Provinz Bozen an die Linie Müstair-Mals, welcher an die PostAuto AG weitergeleitet wird.

8 Aufgrund tieferer Offertkosten für Linien der RhB und fehlender Beteiligung des Bundes am Überangebot bei den Betriebsbeiträgen an die Strassentransportdienste, welche der Bund als RPV anerkennt und finanziell im Verhältnis 80/20 mit dem Kanton trägt, fallen die Bundesbeiträge tiefer aus.

9 Mit Inkrafttreten der Konzession des Projekts Chlus der Repower AG im Berichtsjahr wurde ein Drittel der Staatsgebühr für die Genehmigung der Wasserrechtskonzession in Rechnung gestellt.

10 2025 fielen keine Entschädigungen für den Verkauf von heimfallenden Anlagen an.

11 Aufgrund einer unterdurchschnittlichen Hydrologie und der damit verbundenen tieferen Energieproduktion fielen die Wasserzinsen tiefer aus als budgetiert.

12 Aufgrund einer unterdurchschnittlichen Hydrologie und der damit verbundenen tieferen Energieproduktion fiel das Aufgeld für die Kraftwerke Zervreila tiefer aus als budgetiert.

13 Aufgrund einer unterdurchschnittlichen Hydrologie und höherer Produktionskosten resultierte statt eines Ertrags ein Aufwand.

14 Aufgrund der Erhöhung des budgetierten Aufgelds von 0,8 Rp./kW auf 1,1 Rp./kW bis Ende September 2025 bzw. 0.9 Rp./kW ab Oktober 2025 fiel das Aufgeld der Grischelectra trotz unterdurchschnittlicher Hydrologie und der damit verbundenen tieferen Energieproduktion höher aus.

15 Siehe Kommentar Nr. 1.

16 Siehe Kommentar Nr. 8.

17 Siehe Kommentar Nr. 7.

18 Aufgrund des Rückstands bei der Umsetzung der Projekte zur Anpassung der Bushaltestellen an das Behindertengleichstellungsgesetz wurden die im Budget vorgesehenen Kantonsbeiträge nicht vollständig genutzt.

19 Die budgetierten Mittel konnten aufgrund von hohen Minderkosten oder von verzögertem Baufortschritt der grösseren Investitionsprojekte zur Förderung des öffentlichen Verkehrs nicht vollständig genutzt werden.

20 Aufgrund von verzögertem Projektfortschritt bei Investitionsprojekten des öffentlichen Verkehrs mit Bezug zum Aktionsplan Green Deal fielen die Ausgaben tiefer aus als budgetiert.

21 Der Anteil der ordentlichen kantonalen Gelder für Auszahlungen zur Förderung der Energieeffizienz, welche über Globalbeiträge des Bundes gedeckt werden, fiel höher als budgetiert aus.

22 Der Anteil der ausbezahlten Fördergelder der Energieeffizienz mit Bezug zum Aktionsplan Green Deal fiel höher aus als budgetiert.

23 Die angerechneten Globalbeiträge des Bundes für abgeschlossene Projekte der Energieeffizienz fielen tiefer als budgetiert aus.

Produktgruppenbericht

PG 1 Energie

Zur PG 1 gehören die Leitung und Koordination der Konzessionsverfahren zur wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserkraft sowie die vorteilhafte Nutzung der vom Kanton beanspruchbaren Energie. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung dazu, wie der Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben der Kantone im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung oder die Prüfung von Starkstromanlagen für Projektgenehmigungen. Zudem beinhaltet die Produktgruppe die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien mit dem Ziel der nachhaltigen Energienutzung gemäss dem kantonalen Energiegesetz.

Wirkung Die Konsumentinnen und Konsumenten (Wirtschaft, private und öffentliche Haushalte) sind sicher mit Energie versorgt. Sie nutzen die Energie rationell und sparsam und schöpfen die Potenziale von erneuerbaren Energien aus. Die Energieversorgungsunternehmen nutzen die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft nachhaltig. Sie steigern die Wertschöpfung in den Regionen des Kantons und schaffen Arbeitsplätze. Die Verteilnetzbetreiber verstärken ihre Kooperationen beim Netzbetrieb.

Produkte Energie

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Energie					
Aufwand	39 984 739	40 362 000	36 513 327	-3 848 673	-9,54
Ertrag	-139 229 515	-115 447 000	-104 303 409	11 143 591	-9,65
PG-Ergebnis	**-99 244 776**	**-75 085 000**	**-67 790 083**	**7 294 917**	**-9,72**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Verfügte Konzessionen zur energetischen Nutzung der Wasserkraft	ANZAHL	2	1	2	2	
Bearbeitete Anträge der kantonalen Förderprogramme	ANZAHL	2 024	1 750	1 800	1 970	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Stromproduktion aus Wasserkraft und aus neuen erneuerbaren Energien ist gesteigert.						
Zubau Stromproduktion aus Grosswasserkraft	GWH/J	62	0	> 0	0	
Zubau Stromproduktion aus Kleinwasserkraft	GWH/J	4	2	> 5	0	
Zubau Stromproduktion aus Photovoltaik	GWH/J	35	35	> 15	40	
Zubau Stromproduktion aus Windkraft	GWH/J	0	0	0	0	
Der Energieverbrauch in geförderten Bauten ist gesenkt.						
Senkung des Energieverbrauchs über die Nutzungsdauer der ausbezahlten Förderbeiträge für Effizienzmassnahmen an der Gebäudehülle	GWH/J	340	409	> 400	405	
Fossile Energien sind durch erneuerbare Energie substituiert.						
Senkung des fossilen Energieverbrauchs über die Nutzungsdauer der ausbezahlten Förderbeiträge für Substitutionsmassnahmen beim Heizungsersatz	GWH/J	235	429	> 215	431	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Öffentlicher Verkehr

Die PG 2 umfasst die Leistungen zur Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs, um Graubünden optimal zu erschliessen und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren. Dies umfasst die Angebots- und Investitionsplanung sowie die Bestellverfahren im Regionalverkehr mit den entsprechenden Abgeltungsleistungen für den Betrieb und die Infrastrukturen der verschiedenen öffentlichen Transportunternehmungen. Weiter gehören die Konzessions- und Bewilligungsverfahren, die Harmonisierung der Tarife sowie das gesamte Fahrplanverfahren mit den elf regionalen Fahrplanregionen dazu.

Wirkung Graubünden verfügt über einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr und schienengebundenen Güterverkehr. Graubünden ist optimal an den nationalen und internationalen Verkehr angebunden. Die Verkehrsteilnehmenden können flexibel zwischen dem öffentlichen Verkehr und den anderen Verkehrsmitteln umsteigen.

Produkte Öffentlicher Verkehr

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Öffentlicher Verkehr					
Aufwand	194 100 821	217 807 000	206 954 119	-10 852 881	-4,98
Ertrag	-138 607 525	-155 852 000	-146 336 461	9 515 539	-6,11
PG-Ergebnis	**55 493 296**	**61 955 000**	**60 617 658**	**-1 337 342**	**-2,16**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gefahrene Personenkilometer im regionalen öffentlichen Personenverkehr (gem. Offerten)	ANZAHL	633 011 277	686 564 835	744 043 000	776 995 899	
Gefahrene Nettotonnenkilometer im schienengebundenen Güterverkehr (gem. Offerten)	ANZAHL	38 095 000	37 490 000	37 495 000	36 437 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Personenverkehrsleistungen in Personenkilometern	PROZENT	15,4	9	12,6	13,2	
Die Nachfrage im schienengebundenen Güterverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Güterverkehrsleistungen in Tonnenkilometern	PROZENT	-2,3	-0,7	0,1	-2,8	1
Die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden und die Anbindung an das nationale und internationale Bahnnetz sind verbessert.						
Fernverkehrszüge nach Graubünden (ICE-, IC-, IR-Züge)	ANZAHL	64	64	65	65	
Die Verkehrsteilnehmenden steigen auf den öffentlichen Verkehr um.						
Erhöhung der Park&Ride- und Bike&Ride-Plätze	PROZENT	0	1,0	> 0	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Der Rückgang im Einzelwagenladungsverkehr (d. h. das Einsammeln einzelner Güterwagen oder Wagengruppen von unterschiedlichen Kunden und der gemeinsame Transport zum gewünschten Ziel) schlug sich in einem gesamten Rückgang der Güterverkehrsleistungen nieder.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**931 580**	**1 689 000**	**1 075 874**	**-613 126**	**-36,30**	
30	Personalaufwand	584 983	588 000	607 997	19 997	3,40	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	246 597	1 001 000	367 878	-633 122	-63,25	
39	Interne Verrechnungen	100 000	100 000	100 000			
Total Ertrag			**-14 000**		**14 000**	**-100,00**	
46	Transferertrag		-14 000		14 000	-100,00	
Ergebnis		**931 580**	**1 675 000**	**1 075 874**	**-599 126**	**-35,77**	
Abzüglich Einzelkredite		340 579	1 075 000	463 448	-611 552	-56,89	
Ergebnis Globalbudget		**591 001**	**600 000**	**612 427**	**12 427**	**2,07**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313160	Vergütungen an Dritte für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV, Einzelprojekte und Grundlagen)	240 579	989 000	363 448	-625 552	-63,25	1
391026	Vergütungen an Tiefbauamt für Leistungen und Infrastruktur	100 000	100 000	100 000			
463060	Beiträge vom Bund für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV und Einzelprojekte)		-14 000		14 000	-100,00	
Total Einzelkredite		**340 579**	**1 075 000**	**463 448**	**-611 552**	**-56,89**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**13 330 736**	**20 791 000**	**7 522 922**	**-13 268 078**	**-63,82**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	13 330 736	20 791 000	7 522 922	-13 268 078	-63,82	
Total Einnahmen		**-9 158 510**	**-13 848 000**	**-5 014 550**	**8 833 450**	**-63,79**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-9 158 510	-13 848 000	-5 014 550	8 833 450	-63,79	
Nettoinvestitionen		**4 172 226**	**6 943 000**	**2 508 373**	**-4 434 627**	**-63,87**	
Abzüglich Einzelkredite		4 172 226	6 943 000	2 508 373	-4 434 627	-63,87	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562060	Investitionsbeiträge für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV und Einzelprojekte)	13 330 736	20 791 000	7 522 922	-13 268 078	-63,82	2
630060	Investitionsbeiträge vom Bund gemäss PV Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV und Einzelprojekte)	-9 158 510	-13 848 000	-5 014 550	8 833 450	-63,79	3
Total Einzelkredite		**4 172 226**	**6 943 000**	**2 508 373**	**-4 434 627**	**-63,87**	

Kommentar zur Rechnung

Von den Bundesmitteln der vierten bzw. fünften NFA-Programmperiode 2020–2024 bzw. 2025–2028, Bereich «Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz», profitierten Projekte in den Gemeinden Arosa, Celerina, Chur, Davos, Klosters, Lantsch/Lenz, La Punt-Chamuesch, Lumnezia, Poschiavo, Rheinwald, Scuol, Sils i.E., St. Moritz, Trimmis und Zernez. Hinzu kamen die Einweihung der Verbauung Bondo II in Bregaglia (Bergsturz Cengalo) und der Baubeginn des Hochwasserschutzvorhabens am Wildbach in der Val da Schluein (Einzelprojekte).

Kommentar Einzelkredite

1 Die Differenz zum Budget ist auf Verzögerungen beim Projektierungsablauf beim Flussaufweitungsprojekt Alpenrhein, Maienfeld / Bad Ragaz, sowie bei den Hochwasserschutzprojekten Caznerbach, Cazis, und Rià di Mort, Grono, zurückzuführen.

2 Die Gemeinden beantragten weniger Subventionen für Wasserbauprojekte als geplant, was zu Minderausgaben beim Kanton (Konto Nr. 562060) sowie zu geringeren Investitionsbeiträgen des Bundes (Konto Nr. 630060) führte.

3 Siehe Kommentar Nr. 2.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Wasserbau**

Beaufsichtigung und Subventionierung der Realisierung und des Unterhalts von hochwasserschutztechnischen Wasserbauten zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen des Wassers.

Wirkung Menschen und Sachwerte sind vor schädlichen Auswirkungen des Wassers geschützt (Hochwasserschutz).

Produkte Wasserbauliche Projektgenehmigungen - Wasserbauliche Beiträge (Subventionen) - Wasserbaupolizeiliche Mitberichte

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Wasserbau					
Aufwand	931 580	1 689 000	1 075 874	-613 126	-36,30
Ertrag		-14 000		14 000	-100,00
PG-Ergebnis	**931 580**	**1 675 000**	**1 075 874**	**-599 126**	**-35,77**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gesamtlänge Fliessgewässernetz	KILOMETER	11 000	11 000	11 000	11 000	
Gesamtlänge Fischgewässer	KILOMETER	1 700	1 700	1 700	1 700	
Gesamtlänge des topografisch vermessenen Gewässernetzes	KILOMETER	252	252	252	252	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die wasserbaulichen Projektgenehmigungsverfahren werden zeitnah durchgeführt.						
Verfahrensdauer (ohne Einsprachen) innert 3 Monaten	PROZENT	100	86	> 90	100	
Drittprojekte und Baugesuche werden wasserbaupolizeilich fristgerecht beurteilt.						
Geschäftsbearbeitungsdauer innert 30 Tagen	PROZENT	100	100	> 90	100	
Wasserbauprojekte sind wirtschaftlich.						
Projektkosten im Verhältnis zur Reduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens	PROZENT	67	111	< 100	98	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**261 485 587**	**288 135 000**	**245 421 718**	**-42 713 282**	**-14,82**	
30	Personalaufwand	51 977 821	57 174 000	53 336 766	-3 837 234	-6,71	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	119 091 414	118 388 000	108 681 711	-9 706 289	-8,20	
33	Abschreibungen VV	61 713 391	77 129 000	53 620 958	-23 508 042	-30,48	
36	Transferaufwand	2 092 130	2 799 000	1 975 523	-823 477	-29,42	
37	Durchlaufende Beiträge	2 790 113	7 415 000	2 670 899	-4 744 101	-63,98	
39	Interne Verrechnungen	23 820 717	25 230 000	25 135 861	-94 139	-0,37	
Total Ertrag		**-261 485 587**	**-288 135 000**	**-245 421 718**	**42 713 282**	**-14,82**	
42	Entgelte	-3 818 520	-4 484 000	-4 847 968	-363 968	8,12	
43	Verschiedene Erträge	-4 185 907	-4 693 000	-4 051 384	641 616	-13,67	
44	Finanzertrag	-14 655		-164 655	-164 655		
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-19 871 000		19 871 000	-100,00	
46	Transferertrag	-140 897 273	-139 466 000	-138 681 082	784 918	-0,56	
47	Durchlaufende Beiträge	-2 790 113	-7 415 000	-2 670 899	4 744 101	-63,98	
49	Interne Verrechnungen	-109 779 119	-112 206 000	-95 005 730	17 200 270	-15,33	
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite		-131 795 415	-133 254 000	-117 984 443	15 269 557	-11,46	
Ergebnis Globalbudget		**131 795 415**	**133 254 000**	**117 984 443**	**-15 269 557**	**-11,46**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
314162	Lärm- und Schallschutz an übrigen Strassen (PV)	249 506	400 000	250 618	-149 382	-37,35	
330003	Planmässige Abschreibungen Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen	61 713 391	77 129 000	53 620 958	-23 508 042	-30,48	1
360260	Beiträge an Gemeinden für Lärm- und Schallschutz (PV)		50 000		-50 000	-100,00	
363611	Beiträge für die Förderung des Langsamverkehrs	1 750 628	2 374 000	1 625 647	-748 353	-31,52	2
370211	Durchlaufende Beiträge für Agglomerationsprogramme	2 790 113	7 415 000	2 670 899	-4 744 101	-63,98	3
391011	Vergütungen an Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	76 000	73 000	73 000			
391022	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	1 230 000	2 331 000	2 348 311	17 311	0,74	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	816 764	953 000	953 000			
391027	Vergütungen an Kantonspolizei für Betrieb POLYCOM	184 959	170 000	183 781	13 781	8,11	
391030	Vergütungen an Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität	264 000	264 000	264 000			
391032	Vergütungen an Hochbauamt für Immobilienmanagement	31 879	179 000	63 252	-115 748	-64,66	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	1 217 116	1 260 000	1 250 517	-9 483	-0,75	
398002	Vergütungen an Kantonspolizei für verkehrsbezogene Aufgaben	20 000 000	20 000 000	20 000 000			
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Strassen		-19 871 000		19 871 000	-100,00	4
460012	Anteile an Bundeserträgen: Mineralölsteuer	-48 013 473	-48 000 000	-45 687 619	2 312 381	-4,82	5
460013	Anteile an Bundeserträgen: Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 1/3	-5 285 909	-5 300 000	-5 211 900	88 100	-1,66	
460014	Anteile an Bundeserträgen: Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-56 189 499	-53 000 000	-52 652 497	347 504	-0,66	6
463061	Beiträge vom Bund für Lärm- und Schallschutz (PV)	-61 656	-60 000	-59 782	218	-0,36	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Agglomerationsprogramme	-2 790 113	-7 415 000	-2 670 899	4 744 101	-63,98	7

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
491026	Vergütungen vom Tiefbauamt Wasserbau für Leistungen und Infrastruktur	-100 000	-100 000	-100 000			
492001	Vergütungen vom Hochbauamt für Raumaufwand Tiefbauamt-Objekte mit gemischter Nutzung Tiefbauamt / Hochbauamt	-356 340	-360 000	-356 340	3 660	-1,02	
492003	Vergütungen aus allgemeinem Finanzbereich für Flottenmanagement	-1 515 248	-1 925 000	-1 550 768	374 232	-19,44	8
498003	Übertragung des Reingewinns von Strassenverkehrsamt	-89 147 229	-87 300 000	-89 068 172	-1 768 172	2,03	9
498012	Übertragung Beiträge aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich	-18 631 478	-22 500 000	-3 901 450	18 598 550	-82,66	10
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-28 824	-21 000	-29 000	-8 000	38,10	
Total Einzelkredite		**-131 795 415**	**-133 254 000**	**-117 984 443**	**15 269 557**	**-11,46**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die SF Strassen schliesst mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 18,60 Millionen ab. Budgetiert war ein Defizit von 19,87 Millionen (Konto Nr. 451011). Die Differenz ist hauptsächlich auf Abweichungen beim Ausbau Hauptstrassen von -8,78 Millionen Nettoinvestitionen, den Allgemeinen Investitionen von netto -13,77 Millionen sowie in der Erfolgsrechnung beim Personalaufwand (-3,84 Mio.), beim Winterdienst (-3,33 Mio.) und beim baulichen Unterhalt (-2,70 Mio.) zurückzuführen. Aufgrund von Beschwerden gegen Arbeitsvergaben verzögerten sich einzelne Projekte und trugen so massgeblich zu den grossen Abweichungen bei. Die Details der Abweichungen werden bei den Kommentaren der entsprechenden Einzelkredite erläutert.
Das Strassenvermögen ist gemäss Art. 55 Abs. 4 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden (BR 807.100) auf 100 Millionen begrenzt. Das positive Ergebnis der SF Strassen zeigt sich an der Beanspruchung von nur 3,90 Millionen des budgetierten Beitrages aus allgemeinen Staatsmitteln (Konto Nr. 498012) von 22,50 Millionen. Die SF Strassen schliesst systembedingt ausgeglichen. Das Strassenvermögen bleibt per 31. Dezember 2025 unverändert bei 100 Millionen.

Kommentar Einzelkredite

1 Siehe Kommentare in den Rechnungsrubriken 6220, 6221, 6224 und 6225.

2 Über dieses Konto werden die Beiträge zur Mitfinanzierung von Infrastrukturen des Langsamverkehrs abgerechnet. Die Projekte werden von den Gemeinden durchgeführt, weshalb der Zeitpunkt der Ausführung und damit der Beitragsauszahlung schwierig vorherzusehen ist.

3 Die Umsetzung der Agglomerationsprogramme der 1., 2. und 4. Generation erfolgt bei den Gemeinden weniger schnell als erwartet. Dementsprechend konnten weniger Projekte mit dem Bund abgerechnet werden.

4 Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses erfolgte keine Entnahme aus dem Bilanzkonto SF Strassen (siehe Kommentar zur Rechnung).

5 Die Bundesbeiträge aus der Mineralölsteuer fielen tiefer aus als erwartet.

6 Die effektiv ausbezahlten Bundesbeiträge fielen tiefer aus als in der Hochrechnung des Bundes veranschlagt.

7 Siehe Kommentar Nr. 3.

8 Durch Verzögerungen bei der Einführung einer Flottenmanagement-Software fielen die Ausgaben tiefer aus als budgetiert. Ausserdem konnten aufgrund von Lieferverzögerungen weniger Fahrzeuge als geplant beschafft werden.

9 Der Reingewinn des Strassenverkehrsamts fiel höher aus als budgetiert (siehe Rechnungsrubrik 3130).

10 Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln wurde nur teilweise beansprucht. Siehe Kommentar zur Rechnung.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Strassenbau**

Projektierung und Realisierung von Neu- und Ausbauvorhaben im kantonalen Strassennetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Lebensqualität der Regionen und Gemeinden.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind zwecks guter Erreichbarkeit aller Siedlungen entsprechend den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen ausgebaut.

Produkte Investitionen Nationalstrassen - Investitionen Hauptstrassen - Investitionen Verbindungsstrassen

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Strassenbau					
Aufwand	50 735 822	55 316 000	45 582 116	-9 733 884	-17,60
Ertrag					
PG-Ergebnis	**50 735 822**	**55 316 000**	**45 582 116**	**-9 733 884**	**-17,60**

Kommentar Produktgruppe

Es konnten nicht alle Kantonsstrassenprojekte wie geplant realisiert werden. Das Ergebnis der PG 1 entspricht den Nettokosten zu Lasten der SF Strassen für den Ausbau der National-, Haupt- und Verbindungsstrassen. Die Details sind in den Rechnungsrubriken 6220, 6221 und 6224 ersichtlich, wo auch die Abweichungen bei den Einzelkrediten begründet werden. Insgesamt wurden 101,59 Millionen investiert, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 3,87 Millionen entspricht.

Obwohl nicht alle Projekte wie geplant realisiert werden konnten, wurden die Ziele des Strassenbauprogramms weitgehend eingehalten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die im Strassenbauprogramm vorgesehenen Projekte werden fristgerecht bearbeitet.						
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm	PROZENT	80	80	> 80	80	
Die Nationalstrassenprojekte (Netzvollendung) werden im Auftrag des Bundes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und gemäss Programm realisiert.						
Realisierungsrad der Projekte gemäss Bauprogramm (Bund und Kanton)	PROZENT	80	80	> 80	80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Strassenunterhalt

Projektierung und Realisierung von baulichen Unterhaltsarbeiten (Instandhaltungsarbeiten) im kantonalen Strassennetz zur Erhaltung der Bausubstanz sowie Durchführung des betrieblichen Unterhalts zur Gewährleistung der Betriebssicherheit. Förderung des Langsamverkehrs.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind möglichst jederzeit und sicher benutzbar. Die Langsamverkehrsverbindungen sind bedarfsgerecht ausgebaut.

Produkte Betrieblicher Unterhalt - Baulicher Unterhalt

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Strassenunterhalt					
Aufwand	210 749 764	232 819 000	199 839 602	-32 979 398	-14,17
Ertrag	-261 485 587	-268 264 000	-245 421 718	22 842 282	-8,51
PG-Ergebnis	**-50 735 822**	**-35 445 000**	**-45 582 116**	**-10 137 116**	**28,60**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Gesamtlänge kantonales Hauptstrassennetz	KILOMETER	537	537	537	537	
Gesamtlänge kantonales Verbindungsstrassennetz	KILOMETER	823	814	820	813	
Kunstbauten (Tunnel, Galerien, Brücken)	ANZAHL	1 467	1 478	1 478	1 466	
Wiederbeschaffungswert Haupt- und Verbindungsstrassen	MRD.	6	6	6	6	
Gesamtlänge Radweganlagen des Alltagsverkehrs	KILOMETER	468	460	460	466	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der betriebliche Unterhalt der Kantons- und Nationalstrassen ist unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ausgeführt und wird laufend optimiert.						
Haftungsfälle aus Werkeigentum zulasten Kanton	ANZAHL	0	0	< 3	0	
Kosten pro Kilometer für Reinigung, Grünpflege und technischen Dienst der Kantonsstrassen im Verhältnis zu den Durchschnittskosten Vorjahr aller Kantone	PROZENT	76	73	< 100	64	
Schriftliche Beanstandungen bezüglich Nichteinhalten der vorgegebenen Standards im Winterdienst	ANZAHL	8	11	< 10	7	
Innert 48 Stunden angeordnete Massnahmen zur Schadensbehebung bei Strassenunterbrüchen	PROZENT	100	100	100	100	
Durch den baulichen Unterhalt ist die Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit der Kantonsstrassen gewährleistet.						
Strassen in ausreichendem Zustand (gem. VSS-Norm 40 925b, Klasse 3)	PROZENT	9,3	9,0	< 20,0	8,7	
Strassen in kritischem Zustand (gem. VSS-Norm 40 925b, Klasse 4)	PROZENT	0,6	0,3	< 5,0	0,3	
Strassen in schlechtem Zustand (gem. VSS-Norm 40 925b, Klasse 5)	PROZENT	0,1	0,1	< 1,0	0,1	
Kunstbauten in schadhaftem Zustand (gem. SIA-Norm 469 und VSS-Norm 40 904, Klasse 3)	PROZENT	13,3	12,2	< 20,0	11,3	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Kunstbauten in schlechtem Zustand (gem. SIA-Norm 469 und VSS-Norm 40 904, Klasse 4)	PROZENT	1,0	1,0	< 5,0	0,9	
Kunstbauten in alarmierendem Zustand (gem. SIA-Norm 469 und VSS-Norm 40 904, Klasse 5)	PROZENT	0	0	< 1,0	0	
Der Zustand und der Instandstellungsbedarf der Wanderweg- und Rad-/Mountainbike-Wegnetze sind regelmässig überprüft.						
Jährlicher Kontrollumfang des Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegnetzes	PROZENT	50	50	50	50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
Keine						
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	**1 212 431**	**2 330 000**	**2 297 427**	**-32 573**	**-1,40**	
Total Einnahmen	**-1 115 436**	**-2 144 000**	**-2 113 633**	**30 367**	**-1,42**	
Nettoinvestitionen	**96 994**	**186 000**	**183 794**	**-2 206**	**-1,19**	
Einzelkredite Investitionsrechnung						
501012 Ausbau Landquart - Klosters/Selfranga, A28	1 212 431	2 330 000	2 297 427	-32 573	-1,40	
630011 Investitionsbeiträge vom Bund: A28 Landquart - Klosters	-1 115 436	-2 144 000	-2 113 633	30 367	-1,42	
Total Einzelkredite	**96 994**	**186 000**	**183 794**	**-2 206**	**-1,19**	

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
Keine						
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	**61 772 541**	**67 390 000**	**58 788 573**	**-8 601 427**	**-12,76**	
Total Einnahmen	**-53 583 034**	**-53 710 000**	**-53 890 611**	**-180 611**	**0,34**	
Nettoinvestitionen	**8 189 506**	**13 680 000**	**4 897 962**	**-8 782 038**	**-64,20**	
Einzelkredite Investitionsrechnung						
501021 Deutsche-, Julier- und Malojastrasse	9 801 692	8 130 000	8 828 719	698 719	8,59	1
501022 Oberalpstrasse	13 405 416	9 560 000	10 456 786	896 786	9,38	2
501023 Italienische Strasse	8 786 442	1 510 000	6 328 054	4 818 054	319,08	3
501024 Engadinerstrasse	12 087 085	16 330 000	12 882 217	-3 447 783	-21,11	4
501025 Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse	4 336 007	5 410 000	5 595 216	185 216	3,42	
501026 Berninastrasse	8 320 408	12 110 000	9 393 864	-2 716 136	-22,43	5
501027 Lukmanierstrasse	4 919 801	13 900 000	5 262 514	-8 637 486	-62,14	6
501028 Schin- und Landwasserstrasse	115 689	440 000	41 203	-398 797	-90,64	7
613021 Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken	-21 105	-270 000	-877 591	-607 591	225,03	8
613022 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben	-3 754 192	-3 640 000	-4 214 809	-574 809	15,79	9
630021 Investitionsbeiträge vom Bund aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 2/3	-10 571 819	-10 600 000	-10 423 800	176 200	-1,66	
630022 Investitionsbeiträge vom Bund	-39 235 919	-39 200 000	-38 374 411	825 589	-2,11	10
Total Einzelkredite	**8 189 506**	**13 680 000**	**4 897 962**	**-8 782 038**	**-64,20**	

Kommentar zur Rechnung

Nachstehende Kommentare zu den Einzelkrediten begründen die verminderte Verwendung der budgetierten Mittel.
Verzögerungen sowie schnelle Baufortschritte können bei mehrjährigen Projekten zu Abweichungen vom Budget einzelner Jahre führen. Um trotzdem einen zweckmässigen Einsatz der budgetierten Mittel zu ermöglichen, genehmigte das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität sechs Umlagerungen von Investitionskrediten für den Ausbau der Hauptstrassen (Art. 16 FHV).

Kommentar Einzelkredite

1 Die «Strassenkorrektion Gross Kehr – Kapellakehren» und die «Strassenkorrektion Kapellakehren – Malix» benötigten aufgrund des schnellen Baufortschritts mehr Mittel als budgetiert.

2 Die «Strassenkorrektion Tamins – Val Maliens» und die «Strassenkorrektion Laax (AS Marcau – AS Seehof)» benötigten aufgrund des schnellen Baufortschritts mehr Mittel als budgetiert.

3 Die «Strassenkorrektion Bärenburg – Rofflaschlucht» konnte infolge von Verzögerungen im Baufortschritt erst im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Dies führte zu einem Mehrbedarf an finanziellen Mitteln. Die «Strassenkorrektion Mesocco» innerorts benötigte 2025 infolge Bauverzögerungen im Jahr 2024 mehr Mittel als budgetiert.

4 Aufgrund der Verschiebung des Baustarts ins Jahr 2026 benötigte die «Strassenkorrektion Sassella – Susch» weniger finanzielle Mittel als im Budget vorgesehen.

5 Aufgrund von Verzögerungen im Baufortschritt benötigte die «Strassenkorrektion Montebello – Bernina Suot» weniger finanzielle Mittel als budgetiert.

6 Die Bauarbeiten an der «Instandsetzung Tunnel Las Ruinas – Medelserrheinbrücke» konnten aufgrund einer Beschwerde vor Bundesgericht nicht wie geplant in Angriff genommen werden. Dies führte dazu, dass weniger finanzielle Mittel benötigt wurden als budgetiert.

7 Die Projektgenehmigung der «Strassenkorrektion Spinabad – Wildmatta» verzögert sich aufgrund zahlreicher Einsprachen. Dies hat zur Folge, dass weniger finanzielle Mittel benötigt wurden als budgetiert.

8 Nach Abschluss der «Strassenkorrektion Knoten Sommerau – Plankis» und dem «Wasserbauprojekt Bondo II» erfolgten Rückerstattungen von Gemeinden, welche nicht für 2025 budgetiert waren.

9 Die Rückerstattungen für verschiedene Projekte konnten 2025 nicht mehr abgerechnet werden, weshalb sie transitorisch erfasst wurden. Diese Rechnungsabgrenzungen waren bei der Budgetierung nicht vorgesehen.

10 Die Globalbeiträge des Bundes fielen erneut tiefer aus als im Vorjahr, welches als Grundlage für das Budget diente.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
Keine						
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	**42 469 321**	**41 450 000**	**40 500 360**	**-949 640**	**-2,29**	
Total Einnahmen	**-20 000**					
Nettoinvestitionen	**42 449 321**	**41 450 000**	**40 500 360**	**-949 640**	**-2,29**	
Einzelkredite Investitionsrechnung						
501031 Bezirk 1 Chur	12 919 421	11 300 000	11 442 660	142 660	1,26	
501032 Bezirk 2 Mesocco	1 142 421	2 000 000	2 291 234	291 234	14,56	1
501033 Bezirk 3 Samedan	439 445	650 000	950 868	300 868	46,29	2
501034 Bezirk 4 Scuol	10 142 343	6 800 000	7 296 164	496 164	7,30	3
501035 Bezirk 5 Davos	7 130 652	7 300 000	5 516 232	-1 783 768	-24,44	4
501036 Bezirk 6 Ilanz	8 105 761	7 600 000	8 891 023	1 291 023	16,99	5
501037 Bezirk 7 Thusis	2 589 277	5 800 000	4 112 180	-1 687 820	-29,10	6
613032 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben	-20 000					
Total Einzelkredite	**42 449 321**	**41 450 000**	**40 500 360**	**-949 640**	**-2,29**	

Kommentar zur Rechnung

Das Budget sah Investitionen von 41,5 Millionen vor. Insgesamt wurden 40,5 Millionen investiert. Das Budget wurde beinahe vollständig ausgeschöpft.
Acht Umlagerungen der Investitionskredite für den Ausbau der Verbindungsstrassen, die durch das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität genehmigt wurden (Art. 16 FHV), ermöglichten einen zweckmässigen Einsatz der budgetierten Mittel.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Bauarbeiten des Projekts «Ponte San Rocco» konnten frühzeitig gestartet werden. Die Bauarbeiten an der Brücke konnten somit fast abgeschlossen werden.

2 An der «Sils Maria-Strasse» wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Optimierungen vorgenommen, welche nicht budgetiert waren. Die Arbeiten wurden prioritär ausgeführt, da die Strasse Ende 2026 an die Gemeinde abgegeben werden soll.

3 Beim Projekt «Tunnel Val Alpetta» wurden im Berichtsjahr die Abschlussarbeiten ausgeführt und das Projekt abgerechnet. Die Schlusszahlung fiel aufgrund von Nachträgen höher aus als budgetiert.

4 Das Projekt «Geissgada-Boda / Egga – Valzeina» konnte im Jahr 2025 infolge einer Beschwerde gegen die Vergabe der Baumeisterarbeiten nicht gestartet werden.

5 Die Vergabe der Baumeisterarbeiten des Projekts «St. Petersbachbrücke» ist höher ausgefallen als budgetiert und es konnten mehr Arbeiten umgesetzt werden als geplant. Beim Projekt «Waldheim – Hansjola» konnte mehr Bauvolumen umgesetzt werden als geplant.

6 Aufgrund von Verzögerungen konnte das Projekt «Fürstenaubruck innerorts» (Domleschgerstrasse) nicht gestartet werden. Infolge einer Einsprache gegen die Vergabe konnte das Projekt «In da churza Chera – Galerie» (Splügenpassstrasse) noch nicht umgesetzt werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**12 819 311**	**26 282 000**	**13 318 880**	**-12 963 120**	**-49,32**	
Total Einnahmen		**-1 841 742**	**-4 469 000**	**-5 280 038**	**-811 038**	**18,15**	
Nettoinvestitionen		**10 977 568**	**21 813 000**	**8 038 842**	**-13 774 158**	**-63,15**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
501081	Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (Einzelprojekte und PV Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz)	4 785 792	8 686 000	5 145 844	-3 540 156	-40,76	1
504081	Bau und Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten	242 066	3 550 000	1 246 147	-2 303 853	-64,90	2
506081	Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	3 251 781	4 470 000	3 157 409	-1 312 591	-29,36	3
520001	Informatik-Projekte	349 679	1 100 000	339 330	-760 670	-69,15	4
560011	Investitionsbeiträge an den Bund für die Infrastruktur	615 600	1 456 000	1 472 907	16 907	1,16	
562011	Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs		1 800 000		-1 800 000	-100,00	5
562081	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutz der Strassen (EP und PV Gravitative Naturgefahren nach KWBG)	2 809 428	3 720 000	1 378 245	-2 341 755	-62,95	6
562082	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten öV sowie Kanalisationen	764 965	1 500 000	578 999	-921 001	-61,40	7
630081	Investitionsbeiträge vom Bund (Einzelprojekte und PV Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz)	-122 779	-910 000	-269 053	640 947	-70,43	8
631011	Investitionsbeiträge für Gravitative Naturgefahren nach Waldgesetz	-1 718 963	-3 559 000	-5 010 985	-1 451 985	40,80	9
Total Einzelkredite		**10 977 568**	**21 813 000**	**8 038 842**	**-13 774 158**	**-63,15**	

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Differenz ist auf Projektverzögerungen sowie Projekteinsparungen zurückzuführen. Das Projekt «Val d'Uresa» trägt 1,8 Mio. zur Differenz bei. Die restlichen Abweichungen verteilen sich auf mehrere kleinere Projekte.

2 Die Projekte konnten aufgrund externer Widerstände, projektbedingter Überarbeitungen und fehlender interner Ressourcen nicht wie geplant umgesetzt werden.

3 Aufgrund der aktuellen Marktsituation erfolgte die Auslieferung eines im Februar bestellten Lastwagens mit Spezialaufbau nicht mehr 2025.

4 Verschiedene IT-Projekte verzögerten sich aufgrund von Überarbeitungen, welche Abhängigkeiten zu anderen IT-Projekten geschuldet sind.

5 Für Langsamverkehrsprojekte, welche die Gemeinden umsetzen, werden Kantonsbeiträge über die Erfolgsrechnung (Rechnungsrubrik 6200) vergütet. Vom Kanton im Auftrag der Gemeinden umgesetzte Projekte werden als Investition erfasst. Der Kanton setzte 2025 keine Projekte im Auftrag von Gemeinden um.

6 Die tieferen Beitragsauszahlungen sind darauf zurückzuführen, dass die Gemeinden weniger Projekte umsetzten.

7 Die Gemeinden haben weniger Projekte umgesetzt als geplant. Dementsprechend fielen die Beitragsauszahlungen tiefer aus.

8 Die Gemeinden beantragten weniger Subventionen für Wasserbauprojekte als geplant, was zu Minderausgaben beim Kanton führte.

9 Die Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wald sind abhängig von den Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (Konto Nr. 501081). Im Vorjahr wurden Investitionen getätigt, welche erst im Berichtsjahr abgerechnet werden konnten. Dies führte in der Berichtsperiode zu höheren Investitionsbeiträgen als budgetiert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**17 812 378**	**20 370 000**	**18 602 616**	**-1 767 384**	**-8,68**	
30	Personalaufwand	10 052 603	11 035 000	10 432 252	-602 748	-5,46	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 872 916	6 938 000	6 309 493	-628 507	-9,06	
33	Abschreibungen VV	1 355	2 000	1 355	-645	-32,25	
36	Transferaufwand	1 885 504	2 395 000	1 859 516	-535 484	-22,36	
Total Ertrag		**-4 496 986**	**-3 209 000**	**-3 877 237**	**-668 237**	**20,82**	
42	Entgelte	-897 917	-785 000	-851 157	-66 157	8,43	
46	Transferertrag	-3 534 219	-2 303 000	-2 910 161	-607 161	26,36	
49	Interne Verrechnungen	-64 850	-121 000	-115 920	5 080	-4,20	
Ergebnis		**13 315 392**	**17 161 000**	**14 725 379**	**-2 435 621**	**-14,19**	
Abzüglich Einzelkredite		1 758 670	3 519 000	2 914 714	-604 286	-17,17	
Ergebnis Globalbudget		**11 556 722**	**13 642 000**	**11 810 665**	**-1 831 335**	**-13,42**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313060	Dienstleistungen Dritter für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV und Einzelprojekte)	1 749 338	1 920 000	2 173 303	253 303	13,19	1
313061	Dienstleistungen Dritter für Waldbewirtschaftung (PV und Einzelprojekte)	1 656 692	1 505 000	1 790 699	285 699	18,98	2
330002	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	1 355	2 000	1 355	-645	-32,25	
363211	Beiträge an Revierträgerschaften/Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen für Hoheitliche Aufsichts-/Kontrollaufgaben	1 211 244	1 400 000	1 135 842	-264 158	-18,87	
363212	Beiträge an Gemeinden für Revierförsterpraktikanten/innen BZWM	8 400	15 000	7 156	-7 844	-52,29	
363213	Beiträge an Gemeinden für die Waldbrandbekämpfung		85 000	27 569	-57 432	-67,57	
363262	Beiträge an Gemeinden/Waldeigentümer/innen für die Erfüllung der Waldleistungen (PV)	190 360	300 000	113 950	-186 050	-62,02	3
363611	Beiträge an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung	475 500	595 000	575 000	-20 000	-3,36	
463011	Beiträge vom Bund für Forstwartaus- und Weiterbildungen	-92 450	-117 000	-134 175	-17 175	14,68	
463060	Beiträge vom Bund für Planungsgrundlagen Waldbewirtschaftung (PV)	-797 874	-756 000	-1 042 000	-286 000	37,83	4
463061	Beiträge vom Bund für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV)	-1 700 000	-1 250 000	-1 641 022	-391 022	31,28	5
463062	Beiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldleistungen: PV	-943 895	-180 000	-92 964	87 037	-48,35	
Total Einzelkredite		**1 758 670**	**3 519 000**	**2 914 714**	**-604 286**	**-17,17**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**76 715 369**	**73 787 000** **1 100 000**	**72 495 964**	**-2 391 037**	**-3,19**	
54	Darlehen	700 000	600 000	510 000	-90 000	-15,00	
56	Eigene Investitionsbeiträge Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	76 015 369	73 187 000 1 100 000	71 985 964	-2 301 037	-3,10	
Total Einnahmen **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**-44 074 696**	**-35 250 000** **-400 000**	**-34 290 494**	**1 359 506**	**-3,81**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-42 328 846	-34 900 000 -400 000	-34 053 769	1 246 231	-3,53	
64	Rückzahlung von Darlehen	-1 745 850	-350 000	-236 725	113 275	-32,36	

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Nettoinvestitionen		**32 640 674**	**38 537 000**	**38 205 469**	**-1 031 531**	**-2,63**	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			**700 000**				
Abzüglich Einzelkredite		32 640 674	38 537 000	38 205 469	-1 031 531	-2,63	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			700 000				
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
545011	Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz	700 000	600 000	510 000	-90 000	-15,00	
562011	Investitionsbeitrag an Gemeinde Albula/Alvra für den Bau des Entwässerungsstollens Brienz/Brinzauls (VK vom 7.12.2022)	8 433 000	10 000 000	6 152 555	-2 447 445	-28,46	6
	Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		-1 400 000				
562060	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	21 989 032	20 000 000	22 839 918	339 918	1,51	7
	Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		2 500 000				
562064	Investitionsbeiträge an Gemeinden/Waldeigentümer für die Erfüllung der Waldleistungen (PV)	45 593 337	43 187 000	42 993 491	-193 509	-0,45	
630011	Investitionsbeitrag vom Bund für Bau Entwässerungsstollen Brienz/Brinzauls der Gemeinde Albula/Alvra	-4 216 500	-5 000 000	-3 076 278	1 223 723	-28,46	8
	Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		700 000				
630060	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	-10 874 328	-9 300 000	-10 972 251	-572 251	5,50	
	Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		-1 100 000				
630064	Investitionsbeiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldleistungen (PV)	-27 238 018	-20 600 000	-20 005 241	594 759	-2,89	
645011	Rückzahlungen von Darlehen aus Investitionskrediten vom Bund nach eidg. Waldgesetz	-1 745 850	-350 000	-236 725	113 275	-32,36	
Total Einzelkredite		**32 640 674**	**38 537 000**	**38 205 469**	**-1 031 531**	**-2,63**	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			**700 000**				

Kommentar zur Rechnung

Das AWN konnte den umfassenden Aufgabenkatalog im Rahmen der budgetierten Mittel (inkl. einem Nachtragskredit) ausführen. Im Vergleich zu den Budgetkrediten betrugen die Gesamtausgaben in ER/IR 91,1 Millionen (= 95,6 %) und die Gesamteinnahmen 38,2 Millionen (= 98,2 %).

Rutschung Brienz:
Der Bau des Entwässerungsstollens kam 2025 gut voran und zeigt sehr gute Wirkung. Die Bewegungsraten konnten dank der Entwässerungsbohrungen aus dem Stollen um den Faktor 10 reduziert werden, Ende 2025 bewegte sich die Rutschung so langsam wie letztmals vor 15 Jahren. Im November 2025 kam es am Berg zu einem Teilabbruch des Kompartiments Plateau. Daraus entwickelte sich ein Schuttstrom, der das Dorf glücklicherweise nicht erreichte und gleichzeitig auch die bisher instabile Schutthalde oben festigte. Nichtsdestotrotz verbleiben Unsicherheiten für die Zukunft. Das Projekt freiwillige präventive Umsiedlung wurde parallel dazu weiterentwickelt, im Dezember 2025 genehmigte der Grosse Rat dafür einen Verpflichtungskredit über 50,0 Millionen.
Wald-Wild:
Programmgemäss wurde die Umsetzung der Massnahmen aus der Strategie Lebensraum Wald-Wild 2021 vorangetrieben. Als Schwerpunkt wurde aufgrund von fehlenden bisherigen Grundlagen/Erfahrungen anderer Kantone und des Bundes eine neue Aufnahmemethodik für die Erhebung des Wildeinflusses auf klimafitte Baumarten entwickelt. Dafür wurden interne und externe Ressourcen aufgewendet. Dadurch kann 2026 eine Zwischenüberprüfung der Strategie stattfinden, welche auf dem weiteren Weg von grosser Bedeutung ist.
Waldbau und Forstgarten:
Es wurden neue Grundlagen für die Anpassung der Wälder an den Klimawandel entwickelt und bereitgestellt. Gestartet wurde ein Projekt zur umfassenden Überarbeitung der standortkundlichen Grundlagen. Für den kantonalen Forstgarten wurden die bisherigen Massnahmen für eine Ausrichtung der Pflanzenproduktion an die geänderten Bedürfnisse aufgrund des Klimawandels weiterentwickelt.
Waldbiodiversität:
Im Berichtsjahr konnte im Verhältnis zu den Vorjahren eine deutlich grössere Menge an waldbaulichen Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Waldbiodiversität umgesetzt werden. Für die Strategie Biodiversität Graubünden wurde die Umsetzung verschiedener Massnahmen gestartet.
Erfolgsrechnung:
Das bessere Rechnungsergebnis von rund 2,44 Millionen im Vergleich zum Budget ist auf Minderausgaben beim Personal- und Sachaufwand und den Beiträgen zurückzuführen. Demgegenüber sind Mehreinnahmen vom Bund zu verzeichnen.

Investitionsrechnung:
Bei den Ausgaben sowie den Einnahmen erfolgte in der Rechnung 2025 eine optimale Ausschöpfung im Rahmen der Budgetkredite. Beim Konto 562060 wurde für das Projekt «Unwetter Moesano» ein Nachtragskredit (mit Kompensation) genehmigt.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Mehrausgaben ergeben sich aus der Erarbeitung von Gefahren- und Risikogrundlagen infolge der Unwetter vom Juni 2024 im Misox.

2 Die Mehrausgaben ergeben sich für die Jungwald-/Wildschadenerhebungen (Entwicklung des Teilprogramms 7) sowie für die waldbauliche Planung in Schutzwäldern.

3 Betriebszusammenschlüsse/Optimale Bewirtschaftungseinheiten: Der Bedarf der Gemeinden nimmt ab. Viele Reorganisationen sind infolge der Gemeindefusionen erledigt. Aktuell laufen vor allem noch innerbetriebliche Optimierungsprojekte und forstbetriebliche Beratungen.

4 Die Mehreinnahmen ergeben sich aus zusätzlichen Bundesbeiträgen für Planungsgrundlagen und Konzepte Waldbewirtschaftung aus der PV Wald 2025–2028.

5 Die Mehreinnahmen ergeben sich aus den Bundesbeiträgen zur Erarbeitung von Gefahren- und Risikogrundlagen infolge der Unwetter vom Juni 2024 im Misox sowie aus dem Abschluss der NFA-Periode 2020–2024 (Gefahrengrundlagen).

6 Entwässerungsstollen Brienz: Die Vortriebsgeschwindigkeit war während des ganzen Jahres um 15 – 20 Prozent tiefer als vorgesehen, was sich direkt auf das Ausmass und damit auf die Kosten auswirkt. Aufgrund ergriffener Beschleunigungsmassnahmen ist der Endtermin der Bauvollendung Ende 2027 nicht gefährdet.

7 Für die Finanzierung der Sofortmassnahmen Unwetter Moesano wurde nach 2024 ein weiterer Nachtragskredit von netto 2,5 Millionen genehmigt (mit Kompensation von 1,8 Millionen). Die Auszahlung der Beiträge an die Projektkosten an die Gemeinden erfolgte im Berichtsjahr.

8 Entwässerungsstollen Brienz (Mindereinahmen). Siehe Kommentar Nr. 6.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Schutz vor Naturgefahren**

Aufbau eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren. Überwachen und Erkennen von Gefährdungen für den Wald sowie Umsetzung von Massnahmen für die Gewährleistung seiner Schutzfunktion.

Wirkung Schutzdefizite sind rechtzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet, um Schäden an Menschen und Sachwerten zu begrenzen.

Produkte Naturgefahren - Schutzbauten - Schutzwald

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Schutz vor Naturgefahren					
Aufwand	8 854 438	10 447 000	9 386 635	-1 060 365	-10,15
Ertrag	-2 433 038	-1 891 000	-2 344 885	-453 885	24,00
PG-Ergebnis	**6 421 400**	**8 556 000**	**7 041 751**	**-1 514 249**	**-17,70**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Behandelte technische Projekte	ANZAHL	74	68	70	64	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Instrumente des Gefahreninformationssystems sind für die Gemeinden bedarfs- und praxistauglich.						
Erstellte Gefahren- und Interventionskarten sowie Risikoanalysen für Gemeinden und verantwortliche Dritte (TBA, RhB usw.)	ANZAHL	16	21	20	19	
Schäden an Schutzbauten sind durch ein systematisches Monitoring überwacht. Schutzdefizite werden zeitnah behoben.						
Anteil kontrollierte und bei Bedarf instand gestellte Verbauungsgebiete	PROZENT	35	35	> 35	35	
Die Stabilität und Qualität der Waldflächen ist unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion sichergestellt.						
Gepflegte Waldfläche (Rechnung: siehe Kommentar)	HEKTAR	2 200	1 735	2 200	2 200	1
Die Bedingungen für die Waldpflege sind optimiert und die Kosten für die Holznutzung verringert.						
Instandstellungen sowie gezielte Aus- und Neubauten von Waldwegen	KILOMETER	66	65	70	52	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Angabe zur gepflegten Waldfläche ist noch provisorisch. Die genauen Daten 2025 aus den Auswertungen LeiNa liegen erst Ende März 2026 vor. In der Rechnung 2024 betrug die gepflegte Waldfläche 1 735 ha. Grund für die Abweichung gegenüber Budget 2024 (2 200 ha): Es gab sehr viele Waldschäden (30 % der gesamten Jahresnutzung) und deshalb gab es weniger verfügbare Ressourcen für geplante Eingriffe.

2 Die Weglängen betreffen hauptsächlich 49,1 km Instandsetzungen von Waldstrassen und Maschinenwegen. Damit liegt die bearbeitete Weglänge unter dem Zielwert. Das liegt einerseits daran, dass ein grösseres Projekt noch nicht genehmigt werden konnte und andererseits am grossen Bedarf an Instandstellungen.

PG 2 Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe

Im Zentrum stehen die Vorgaben und die Bereitstellung der notwendigen Grundlagen für die Waldbewirtschaftung, die Bereitstellung der standortkundlichen Grundlagen sowie die Information über den Zustand des Walds und den Einfluss des Schalenwilds auf die Waldverjüngung. Weiter umfasst die PG 2 die Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen und die Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffs Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger.

Wirkung Die vordringlichen Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtswirkungen des Walds für die Bevölkerung sind nachhaltig gesichert, dank einer nach neusten Erkenntnissen effizienten und in der notwendigen waldbaulichen Qualität umgesetzten Waldbewirtschaftung.

Produkte Waldökologie - Waldinformation - Forstbetriebe

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe					
Aufwand	7 308 993	7 779 000	7 399 187	-379 813	-4,88
Ertrag	-2 041 097	-1 277 000	-1 503 013	-226 013	17,70

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG-Ergebnis	**5 267 896**	**6 502 000**	**5 896 174**	**-605 826**	**-9,32**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt gesichert.						
Gepflegte Waldfläche mit Biodiversitätsfunktion	HEKTAR	400	321	400	400	1
Neu eingerichtete Waldreservate	HEKTAR	331	305	750	271	2
Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung ist planerisch auf Waldeigentümerebene (Betriebsplanung in pol. Gemeinden) umgesetzt.						
Anzahl aktueller Betriebspläne (BP) in Prozent aller BP	PROZENT	83	93	> 90	68	3
Waldzustand und Waldentwicklung sind als Grundlage für die nachhaltige Waldpflege aktuell erfasst.						
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche bezogen auf die Gesamtwaldfläche	PROZENT	7	8	> 8	9	
Forstbetriebe sind in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen unterstützt sowie bedarfsgerecht und zeitnah beraten.						
Erfolgreich abgeschlossene Fusionen / Restrukturierungen	ANZAHL	1	0	2	1	4

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Angabe zur gepflegten Waldfläche ist noch provisorisch. Die genauen Daten 2025 aus den Auswertungen LeiNa liegen erst Ende März 2026 vor. In der Rechnung 2024 betrug die gepflegte Waldfläche 321 ha. Grund für die Abweichung gegenüber Budget 2024 (400 ha): Es gab sehr viele Waldschäden (30 % der gesamten Jahresnutzung) und deshalb gab es weniger verfügbare Ressourcen für geplante Eingriffe.

2 Die Einrichtung von geplanten Waldreservaten hat sich insbesondere aufgrund der Abhängigkeit der Genehmigung durch die Waldeigentümer (Gemeindeversammlungen) verzögert.

3 Die Anzahl abgelaufener Betriebspläne ist gestiegen, weil mehrere Revisionen nicht fertiggestellt wurden. Von den abgelaufenen BP befinden sich 97 Prozent in Revision.

4 Kooperation Felsberg-Tamins.

PG 3 **Walderhaltung**

Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Berichten und Behandlung von Kontraventionen.

Wirkung Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planung und Nutzung sichergestellt.

Produkte Waldaufsicht - Waldrecht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Walderhaltung					
Aufwand	1 648 947	2 148 000	1 816 793	-331 207	-15,42
Ertrag	-22 851	-41 000	-29 340	11 660	-28,44
PG-Ergebnis	**1 626 096**	**2 107 000**	**1 787 454**	**-319 546**	**-15,17**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Behandelte waldrechtliche Geschäfte	ANZAHL	835	867	850	1 024	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Erhöhung bei den behandelten waldrechtlichen Geschäften steht im Zusammenhang mit den raumplanerischen Verfahren (BAB).

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Die Waldfunktionen sind bei raumplanerischen Vorhaben sichergestellt.						
Anteil fristgerecht erledigter Stellungnahmen zu Auflageprojekten	PROZENT	100	100	100	100	
Die Rodungsgesuche sind fristgerecht bearbeitet.						
Anteil innerhalb von 3 Monaten behandelter Rodungsgesuche	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**13 204 897**	**12 466 000**	**12 418 325**	**-47 675**	**-0,38**	
30	Personalaufwand	9 196 135	9 514 000	9 488 968	-25 032	-0,26	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 464 038	2 572 000	2 367 371	-204 629	-7,96	
36	Transferaufwand	393 591	380 000	374 591	-5 409	-1,42	
37	Durchlaufende Beiträge	1 151 133		187 394	187 394		
Total Ertrag		**-9 615 403**	**-8 936 000**	**-9 224 201**	**-288 201**	**3,23**	
41	Regalien und Konzessionen	-6 751 816	-7 300 000	-6 964 522	335 478	-4,60	
42	Entgelte	-1 026 221	-1 007 000	-1 042 464	-35 464	3,52	
43	Verschiedene Erträge	-125 754	-56 000	-117 093	-61 093	109,09	
46	Transferertrag	-377 480	-390 000	-729 728	-339 728	87,11	
47	Durchlaufende Beiträge	-1 151 133		-187 394	-187 394		
49	Interne Verrechnungen	-183 000	-183 000	-183 000			
Ergebnis		**3 589 493**	**3 530 000**	**3 194 124**	**-335 876**	**-9,51**	
Abzüglich Einzelkredite		-6 911 334	-7 480 000	-7 502 829	-22 829	0,31	
Ergebnis Globalbudget		**10 500 827**	**11 010 000**	**10 696 953**	**-313 047**	**-2,84**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363611	Beiträge für die Hege des Wilds	195 839	200 000	191 424	-8 576	-4,29	
363711	Beiträge und Entschädigungen für Wildschäden	197 752	180 000	183 167	3 167	1,76	
370511	Durchlaufende Beiträge für temporäre Massnahmen Herdenschutz	1 151 133		187 394	187 394		
410011	Jagd- und Fischereipatente	-5 784 027	-6 250 000	-6 065 610	184 390	-2,95	
410012	Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-599 188	-600 000	-542 044	57 956	-9,66	
410060	Wildverwertung	-368 600	-450 000	-356 869	93 132	-20,70	
427001	Bussen und Geldstrafen	-175 629	-170 000	-183 170	-13 170	7,75	
463011	Beiträge vom Bund für Jagd und Fischerei	-139 772	-190 000	-161 010	28 990	-15,26	
463060	Beiträge vom Bund für Wild- und Wasservogelschutzgebiete (PV)	-237 708	-200 000	-568 718	-368 718	184,36	1
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für temporäre Massnahmen Herdenschutz	-1 151 133		-187 394	-187 394		
Total Einzelkredite		**-6 911 334**	**-7 480 000**	**-7 502 829**	**-22 829**	**0,31**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**38 407**	**42 000**	**43 902**	**1 902**	**4,53**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	38 407	42 000	43 902	1 902	4,53	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**38 407**	**42 000**	**43 902**	**1 902**	**4,53**	
Abzüglich Einzelkredite		38 407	42 000	43 902	1 902	4,53	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562011	Investitionsbeiträge für die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern	38 407	42 000	43 902	1 902	4,53	

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Total Einzelkredite	**38 407**	**42 000**	**43 902**	**1 902**	**4,53**	

Kommentar zur Rechnung

Detaillierte Auskünfte über den Geschäftsgang 2025 sind im Jahresbericht unter www.ajf.gr.ch zu finden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Programmvereinbarungen mit dem Bund wurden erst im Verlauf des Jahres 2025 abgeschlossen, die neuen Leistungsindikatoren für die Programmperiode 2025-2028 waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Jagd

Dem Kanton stehen im Rahmen des Bundesrechts das Jagdregal und das Verfügungsrecht über die wildlebenden Säugetiere und Vögel (Wild) zu. Er regelt und plant die Jagd, gewährleistet eine angemessene Nutzung der Wildbestände unter Berücksichtigung der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes und sorgt für die erforderliche Aufsicht.

Wirkung Die Schalenwildbestände sind an den ihnen zur Verfügung stehenden Lebensraum angepasst. Die Jagd erfolgt nachhaltig und artgerecht. Geschützte und bedrohte Tierarten sind überwacht und betreut. Die Wildschäden an Wald, landwirtschaftlichen Kulturen und Nutztieren sind auf ein tragbares Mass begrenzt.

Produkte Jagd - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Jagd					
Aufwand	10 764 746	9 465 000	10 078 926	613 926	6,49
Ertrag	-7 788 269	-7 023 000	-7 424 026	-401 026	5,71
PG-Ergebnis	**2 976 477**	**2 442 000**	**2 654 900**	**212 900**	**8,72**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	STUNDEN	72 096	73 137	78 000	72 830	1
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	22 990	25 262	22 000	26 550	2
Management Grossraubtiere	STUNDEN	12 136	14 846	20 000	12 373	3
Aufwand Management Grossraubtiere	FRANKEN	1 100 872	1 467 034	1 100 000	1 246 969	
Wolfsbestand (Rudel)	ANZAHL	0	13	13	12	
Wolfsabgänge (Abschüsse, Unfälle, Krankheit)	ANZAHL	0	53	27	44	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	ANZAHL	1 081	1 046	1 200	1 007	
Wildschadenschätzungen	ANZAHL	52	68	50	49	
Projektbeurteilungen im Bereich Lebensraumschutz	ANZAHL	598	605	600	449	
davon jagdrelevant	ANZAHL	464	472	470	173	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Angaben sind abhängig von nicht beeinflussbaren Faktoren. Zudem wird laufend versucht, die Arbeitsprozesse zu optimieren, was eine korrekte Budgetierung zusätzlich erschwert. Im Jahr 2025 wurde zu hoch budgetiert, im Vergleich zu den letzten zwei Jahren sind die Stunden jedoch gleichgeblieben. Weitere Informationen sind im Geschäftsbericht 2025 auf ajf.gr.ch einsehbar.

2 Die Angaben sind abhängig von nicht beeinflussbaren Faktoren. Zudem wird laufend versucht, die Arbeitsprozesse zu optimieren, was eine korrekte Budgetierung zusätzlich erschwert. Die Informationen sind im Geschäftsbericht 2025 auf ajf.gr.ch verfügbar.

3 Die Angaben sind abhängig von nicht beeinflussbaren Faktoren. Zudem wird laufend versucht, die Arbeitsprozesse zu optimieren, was eine korrekte Budgetierung zusätzlich erschwert. Im Jahr 2025 wurde zu hoch budgetiert, im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Wolfsregulation erstmals über die gesamte Periode stattgefunden hat, konnte der Aufwand reduziert werden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der Wildbestand ist dem Lebensraum angepasst.						
Hirschwildbestand	ANZAHL	15 110	14 225	14 500	13 585	4
Rehwildbestand	ANZAHL	14 000	13 500	13 500	13 500	
Steinwildbestand	ANZAHL	7 245	7 288	6 500	7 196	
Gämswildbestand	ANZAHL	23 000	23 000	23 000	23 000	
Der Wildbestand ist nachhaltig genutzt.						
Erfüllungsgrad Abschussplanung beim Hirsch-, Reh-, Gäms- und Steinwild	PROZENT	96,3	97,8	> 90,0	97,6	
Der Wildbestand ist gesund.						
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Hirschwild	PROZENT	10	17	< 20	11	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Rehwild	PROZENT	31	34	< 30	30	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Gämswild	PROZENT	11	16	< 20	11	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Steinwild	PROZENT	21	27	< 20	18	
Die Bündner Jagd bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Hochjagd	ANZAHL	5 264	5 198	> 5 400	5 143	5
Gelöste Patente: Niederjagd	ANZAHL	1 381	1 320	> 1 400	1 290	6
Die Erträge decken mindestens die Kosten der Jagd.						
Kostendeckungsgrad der Jagd	PROZENT	110	100	>= 100	102	
Die landwirtschaftlichen Wildschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt.						
Summe der Wildschäden	FRANKEN	262 842	197 752	< 250 000	183 167	
Die Waldschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Die natürliche Waldverjüngung ist gewährleistet.						
Anteil natürliche Waldverjüngung im Verhältnis zur Waldfläche	PROZENT	75	75	> 75	75	
Der natürliche Lebensraum ist erhalten und gefördert.						
Umfang der Hegearbeiten	FRANKEN	196 866	195 839	200 000	191 424	
Die Qualität der eidgenössischen Banngebiete ist zu erhalten.						
Einhaltung der Vorgaben gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund und wirkungsvoller Einsatz der Bundesbeiträge	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	
Geschützte Arten sind erhalten und gefördert.						
Zeitgemässes Monitoring Grossraubtiere	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	
Zeitgemässes Monitoring für Arten mit Aktionsplan (Biber, Fischotter, Auerhuhn etc.)	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	
Zeitgemässes Monitoring weiterer geschützter Arten	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Die Angaben sind abhängig vom guten Zielerreichungsgrad des Ziels Nummer 5 der Strategie Lebensraum Wald-Wild 2021. Detaillierte Informationen sind im Dokument Jagdplanung Rothirsch 2025 auf ajf.gr.ch verfügbar.

5 Die Zahl der Patentverkäufe ist aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin leicht rückläufig.

6 Die Zahl der Patentverkäufe ist aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin leicht rückläufig.

PG 2 Fischerei

Wahrnehmung von fischereipolizeilichen Aufgaben bei Gewässereingriffen und Ausübung der Angelfischerei, Vollzug von Bundesrecht, Betrieb von sieben Fischzuchtanstalten, Ausstellen von fischereirechtlichen Bewilligungen und Patenten, Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen, Schutz- und Nutzungsstrategien im Gewässerraum sowie Fischereibetriebsvorschriften, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Aus- und Weiterbildung.

Wirkung Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind erhalten, verbessert oder nach Möglichkeit wiederhergestellt. Bedrohte Fisch- und Krebsarten sowie deren Lebensräume sind geschützt und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist gewährleistet. Projekte und Eingriffe in die Gewässer und ihren Wasserhaushalt sind fachlich beurteilt.

Produkte Fischerei - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Fischerei					
Aufwand	2 440 150	3 001 000	2 339 399	-661 601	-22,05
Ertrag	-1 827 134	-1 913 000	-1 800 175	112 825	-5,90
PG-Ergebnis	**613 016**	**1 088 000**	**539 224**	**-548 776**	**-50,44**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Fischereibetrieb	STUNDEN	16 576	16 555	17 000	14 548	
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	7 490	7 544	7 000	7 167	
Projektbeurteilungen im Bereich Lebensraumschutz	ANZAHL	598	605	600	449	
davon fischereirelevant	ANZAHL	177	182	200	173	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	ANZAHL	100	104	70	108	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der Fischbestand ist nachhaltig genutzt.						
Bestandsituation aufgrund der Fischfangstatistik (Anzahl gefangene Fische)	ANZAHL	63 036	65 200	70 000	59 116	
Die Fischzucht sichert einen minimalen Bestand.						
Gezüchtete bzw. ausgesetzte Jungfische	MIO.	0,9	1,1	> 0,9	0,9	
Gezüchtete Sömmerlinge im Verhältnis zu den Eiern (Erbrütungserfolg)	PROZENT	57	75	> 50	60	
Die Bündner Fischerei bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Jahrespatente	ANZAHL	4 070	4 623	> 4 000	3 930	
Gelöste Patente: übrige Patente	ANZAHL	5 756	3 930	> 5 500	4 623	
Die Jungfischer sind ausgebildet.						
Teilnehmer an Jungfischerausbildung	ANZAHL	494	0	kein Planwert	600	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Der Lebensraum und die Artenvielfalt sind erhalten und gefördert.						
Investitionsbeiträge an ausgeführte Projekte und Untersuchungen	FRANKEN	25 444	38 407	42 000	43 902	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**7 747 171**					
30	Personalaufwand	5 793 735					
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 609 114					
39	Interne Verrechnungen	344 322					
Total Ertrag		**-747 591**					
42	Entgelte	-746 151					
43	Verschiedene Erträge	-1 440					
Ergebnis		**6 999 580**					
Abzüglich Einzelkredite		2 244 157					
Ergebnis Globalbudget		**4 755 423**					
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen	1 915 590					
306111	Rentenleistungen an Pensionskasse	474 511					
306112	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter/innen	-515 035					
318111	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	62 989					
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	63 580					
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	127 190					
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	264 614					
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	251 767					
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	35 000					
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	128 000					
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	144 000					
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	37 322					
421011	Gerichtsgebühren	-745 370					
Total Einzelkredite		**2 244 157**					
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Es wird auf die Ausführungen beim Obergericht verwiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Kantonsgericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittelinstanz hat das Kantonsgericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen und kantonalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Geschäftsführung und Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Kantonsgericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der allgemeinen Geschäftsführung und Administration untersteht es der Oberaufsicht des Grossen Rats.

Wirkung Als Rechtsmittelinstanz und Justizaufsichtsbehörde gewährleistet das Kantonsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu angemessenen Kosten sowie die ordnungsgemässe Geschäftsführung der erstinstanzlichen Gerichte und justiznahen Behörden.

Produkte Rechtsprechung und Justizaufsicht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht					
Aufwand	7 747 171				
Ertrag	-747 591				
PG-Ergebnis	**6 999 580**				

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	60	64			
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	9	10			
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	10	9			
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	21	17			
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	9	9			
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	10	9			

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand			**14 087 000**	**13 276 609**	**-810 391**	**-5,75**	
30	Personalaufwand		10 467 000	10 455 345	-11 655	-0,11	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		2 513 000	1 690 031	-822 969	-32,75	
39	Interne Verrechnungen		1 107 000	1 131 232	24 232	2,19	
Total Ertrag			**-1 500 000**	**-1 070 142**	**429 858**	**-28,66**	
42	Entgelte		-1 495 000	-1 066 496	428 504	-28,66	
43	Verschiedene Erträge		-1 000	-756	244	-24,40	
49	Interne Verrechnungen		-4 000	-2 890	1 110	-27,76	
Ergebnis			**12 587 000**	**12 206 467**	**-380 533**	**-3,02**	
Abzüglich Einzelkredite			3 393 000	4 004 364	611 364	18,02	
Ergebnis Globalbudget			**9 194 000**	**8 202 103**	**-991 897**	**-10,79**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen		2 927 000	3 013 755	86 755	2,96	1
300015	Vergütungen an übrige Behörden		12 000	30 363	18 363	153,03	
306111	Rentenleistungen an Pensionskasse		178 000	118 620	-59 380	-33,36	
306112	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter/-innen		-125 000	45 201	170 201	-136,16	
318111	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren		63 000	35 259	-27 741	-44,03	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		106 000	115 075	9 075	8,56	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		93 000	87 303	-5 697	-6,13	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen		280 000	240 992	-39 008	-13,93	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		244 000	200 500	-43 500	-17,83	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		57 000	57 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		393 000	393 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		257 000	257 000			
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		400 000	424 232	24 232	6,06	
421011	Gebühren für Amtshandlungen Obergericht		-1 481 000	-1 007 047	473 953	-32,00	
421015	Gebühren für Amtshandlungen übrige Behörden		-7 000	-4 000	3 000	-42,86	
490001	Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen		-4 000	-2 890	1 110	-27,76	
Total Einzelkredite			**3 393 000**	**4 004 364**	**611 364**	**18,02**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Nach der Zusammenlegung des Kantons- und des Verwaltungsgerichts zum Obergericht hat dieses seine Rechtsprechungsfunktion am 1. Januar 2025 aufgenommen. Im Vergleich zum budgetierten Aufwandüberschuss von 12 587 000 Franken schloss die Jahresrechnung 2025 um 380 533 Franken besser ab.
Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023 des Kantons- und Verwaltungsgerichts. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 679 129 Franken und ist um 136 871 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Der fallbezogene Ertrag ist ebenfalls um 473 953 Franken tiefer ausgefallen als im Budget.
Schliesslich resultiert beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ein Minderaufwand, insbesondere weil geplante Ausgaben für den Umzug des Obergerichts in das Staatsgebäude nicht vollumfänglich anfielen. Zudem mussten geplante Ausgaben im Rahmen des Projekts DigiJus auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Zuwahl ausserordentliche Richterpersonen gemäss Art. 54 Abs. 2 GOG mit insgesamt 220 Stellenprozenten ab 1. Oktober 2025 respektive 1. November 2025 mit unterschiedlicher Dauer.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Obergericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf den Gebieten des Zivil-, Straf-, Schuldbetreibungs- und Konkursrechts sowie des Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialversicherungsrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es nebst dem Justizgericht die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittel- und Klageinstanz hat das Obergericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Obergericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der Justizverwaltung untersteht es der Oberaufsicht durch den Grossen Rat.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die unteren kantonalen Gerichte und justiznahen Behörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Justizaufsicht

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht					
Aufwand		14 087 000	13 276 609	-810 391	-5,75
Ertrag		-1 500 000	-1 070 142	429 858	-28,66
PG-Ergebnis		**12 587 000**	**12 206 467**	**-380 533**	**-3,02**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL			kein Planwert	498	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL			kein Planwert	1 460	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL			kein Planwert	1 485	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL			kein Planwert	473	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT			50	42	2
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT			15	19	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT			15	20	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT			20	19	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT			<= 11	17	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT			<= 12	13	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Für die Berechnung der Verfahrensdauer wurden die Fälle der Rechtshilfe sowie die Geschäfte des Gesamtgerichts und der Verwaltungskommission nicht miteinbezogen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand		**172 000**	**55 630**	**-116 370**	**-67,66**	
Total Ertrag		**-8 000**		**8 000**	**-100,00**	
Ergebnis		**164 000**	**55 630**	**-108 370**	**-66,08**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
300011 Vergütungen an Justizrichter/-innen		60 000	19 987	-40 013	-66,69	
300012 Vergütungen Aktuare/-innen ad hoc und Sekretariat		30 000	1 305	-28 695	-95,65	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		6 000	1 559	-4 441	-74,01	
305201 AG-Beiträge an Pensionskassen		7 000		-7 000	-100,00	
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen			34	34		
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		1 000	590	-410	-40,99	
311801 Anschaffungen von Informatikmitteln		25 000		-25 000	-100,00	
315801 Unterhalt von Informatikmitteln		2 000	317	-1 683	-84,17	
317001 Reisekosten und Spesen		2 000	564	-1 436	-71,80	
319901 Übriger Betriebsaufwand		2 000	275	-1 726	-86,28	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		1 000		-1 000	-100,00	
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		1 000		-1 000	-100,00	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen		3 000		-3 000	-100,00	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten der Gerichtskasse		1 000		-1 000	-100,00	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		2 000	2 000			
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		29 000	29 000			
421001 Gebühren für Amtshandlungen		-8 000		8 000	-100,00	
Total Einzelkredite		**164 000**	**55 630**	**-108 370**	**-66,08**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Das Justizgericht wurde per 1.1.2025 neu geschaffen. Der Finanzbedarf wird vor allem durch die Geschäftslast bestimmt; diesbezüglich werden sich im Verlauf der nächsten Jahre verlässlichere Erkenntnisse ergeben.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 142 574**					
30	Personalaufwand	4 388 741					
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	250 056					
39	Interne Verrechnungen	503 778					
Total Ertrag		**-679 914**					
42	Entgelte	-676 973					
49	Interne Verrechnungen	-2 941					
Ergebnis		**4 462 661**					
Abzüglich Einzelkredite		1 840 683					
Ergebnis Globalbudget		**2 621 978**					
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen	1 740 975					
306111	Rentenleistungen an Pensionskasse	118 784					
306112	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter/-innen	79 718					
318111	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	34 537					
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	12 462					
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	21 370					
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	5 757					
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000					
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	87 000					
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	109 000					
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	285 778					
421011	Gerichtsgebühren	-673 756					
490001	Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen	-2 941					
Total Einzelkredite		**1 840 683**					
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Es wird auf die Ausführungen beim Obergericht verwiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Das Verwaltungsgericht ist ein Organ der dritten Staatsgewalt und als unabhängige richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts betraut. Es amtet dabei als Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgericht. Die Zuständigkeit des bündnerischen Verwaltungsgerichtes erstreckt sich vom Gemeinderecht über ursprüngliches und delegiertes kantonales Recht bis hin zum Bundesrecht. Das Gericht beurteilt als letzte kantonale Instanz Verfügungen und Entscheide der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften, kantonaler Ämter, Departemente und teilweise der Regierung sowie der Sozialversicherungsorgane. Das Verwaltungsgericht untersteht bezüglich der allgemeinen Geschäftsführung und der Administration der Aufsicht durch den Grossen Rat. Es hat dem Parlament jährlich Bericht über seine Geschäftstätigkeit zu erstatten.

Wirkung Als Rechtsmittel- und Klageinstanz gewährleistet das Verwaltungsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu für den Rechtssuchenden angemessenen Kosten.

Produkte Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit					
Aufwand	5 142 574				
Ertrag	-679 914				
PG-Ergebnis	**4 462 661**				

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	30	27			
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	18	20			
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	24	30			
Verfahrensdauer 12 bis 24 Monate	PROZENT	23	21			
Verfahrensdauer 24 bis 36 Monate	PROZENT	3	2			
Verfahrensdauer über 36 Monate	PROZENT	2	< 1			
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	14	14			
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	16	25			

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 429 961**	**1 170 000**	**1 109 195**	**-60 805**	**-5,20**	
30	Personalaufwand	948 062	782 000	701 785	-80 215	-10,26	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	413 899	302 000	323 410	21 410	7,09	
39	Interne Verrechnungen	68 000	86 000	84 000	-2 000	-2,33	
Total Ertrag		**-516 035**	**-296 000**	**-236 267**	**59 733**	**-20,18**	
42	Entgelte	-516 035	-295 000	-236 246	58 754	-19,92	
43	Verschiedene Erträge		-1 000	-21	979	-97,92	
Ergebnis		**913 925**	**874 000**	**872 928**	**-1 072**	**-0,12**	
Abzüglich Einzelkredite		276 254	232 000	330 567	98 567	42,49	
Ergebnis Globalbudget		**637 671**	**642 000**	**542 361**	**-99 639**	**-15,52**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	381 468	230 000	231 581	1 581	0,69	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 692	9 000	10 539	1 539	17,10	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	62 268	71 000	55 924	-15 076	-21,23	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	10 022	24 000	37 948	13 948	58,12	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	175 058	70 000	97 079	27 079	38,68	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	81 783	37 000	48 414	11 414	30,85	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	12 000	12 000	12 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	21 000	30 000	28 000	-2 000	-6,67	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	35 000	44 000	44 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-478 835	-276 000	-226 558	49 442	-17,91	
427001	Bussen und Geldstrafen	-37 200	-19 000	-8 360	10 640	-56,00	
Total Einzelkredite		**276 254**	**232 000**	**330 567**	**98 567**	**42,49**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 429 961	1 170 000	1 109 195	-60 805	-5,20
Ertrag	-516 035	-296 000	-236 267	59 733	-20,18
PG-Ergebnis	**913 925**	**874 000**	**872 928**	**-1 072**	**-0,12**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	131	121	kein Planwert	42	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	344	289	kein Planwert	341	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	354	368	kein Planwert	311	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	121	42	kein Planwert	72	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	72	69	77	84	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	8	9	9	7	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	6	8	8	5	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	14	14	6	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	4	<= 10	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	47	7	<= 50	47	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**606 572**	**669 000**	**560 871**	**-108 129**	**-16,16**	
30	Personalaufwand	418 129	460 000	426 336	-33 664	-7,32	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	162 442	172 000	97 535	-74 465	-43,29	
39	Interne Verrechnungen	26 000	37 000	37 000			
Total Ertrag		**-220 042**	**-164 000**	**-83 012**	**80 988**	**-49,38**	
42	Entgelte	-220 042	-163 000	-83 012	79 988	-49,07	
43	Verschiedene Erträge		-1 000		1 000	-100,00	
Ergebnis		**386 530**	**505 000**	**477 859**	**-27 141**	**-5,37**	
Abzüglich Einzelkredite		31 993	117 000	123 111	6 111	5,22	
Ergebnis Globalbudget		**354 538**	**388 000**	**354 749**	**-33 251**	**-8,57**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	103 909	117 000	116 600	-400	-0,34	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	700	2 000	-302	-2 302	-115,10	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	104 653	71 000	26 104	-44 896	-63,23	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	2 163	12 000		-12 000	-100,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	9 059	30 000	20 221	-9 779	-32,60	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	5 550	11 000	6 500	-4 500	-40,91	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	6 000	6 000	6 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	8 000	16 000	16 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	12 000	15 000	15 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-220 042	-162 000	-83 012	78 988	-48,76	
427001	Bussen und Geldstrafen		-1 000		1 000	-100,00	
Total Einzelkredite		**31 993**	**117 000**	**123 111**	**6 111**	**5,22**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 53 306 Franken und ist um 77 694 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Der fallbezogene Ertrag ist ebenfalls um 79 988 Franken tiefer ausgefallen als im Budget.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	606 572	669 000	560 871	-108 129	-16,16
Ertrag	-220 042	-164 000	-83 012	80 988	-49,38
PG-Ergebnis	**386 530**	**505 000**	**477 859**	**-27 141**	**-5,37**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	23	17	kein Planwert	26	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	169	184	kein Planwert	189	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	175	175	kein Planwert	178	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	17	26	kein Planwert	37	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	87	88	87	85	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	7	7	7	8	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	3	3	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	3	2	3	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	8	<= 2	1	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT		6		50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 046 232**	**1 320 000**	**1 228 673**	**-91 327**	**-6,92**	
30	Personalaufwand	743 041	828 000	769 569	-58 431	-7,06	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	242 691	410 000	377 104	-32 896	-8,02	
39	Interne Verrechnungen	60 500	82 000	82 000			
Total Ertrag		**-258 622**	**-294 000**	**-286 991**	**7 009**	**-2,38**	
42	Entgelte	-257 877	-293 000	-286 265	6 735	-2,30	
43	Verschiedene Erträge	-745	-1 000	-725	275	-27,46	
Ergebnis		**787 611**	**1 026 000**	**941 683**	**-84 317**	**-8,22**	
Abzüglich Einzelkredite		183 823	354 000	347 793	-6 207	-1,75	
Ergebnis Globalbudget		**603 788**	**672 000**	**593 890**	**-78 110**	**-11,62**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	207 806	232 000	238 710	6 710	2,89	1
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	2 106	23 000	13 547	-9 453	-41,10	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	60 324	84 000	82 460	-1 540	-1,83	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	50 095	23 000		-23 000	-100,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	45 269	150 000	139 410	-10 590	-7,06	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	15 600	53 000	77 932	24 932	47,04	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	17 500	31 000	31 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	29 000	37 000	37 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-240 877	-290 000	-273 045	16 955	-5,85	
427001	Bussen und Geldstrafen	-17 000	-3 000	-13 220	-10 220	340,67	
Total Einzelkredite		**183 823**	**354 000**	**347 793**	**-6 207**	**-1,75**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Zuwahl ausserordentlicher Richter gemäss Art. 84 Abs. 2 GOG von 50 Stellenprozente ab November 2025 für zwei Jahre.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 046 232	1 320 000	1 228 673	-91 327	-6,92
Ertrag	-258 622	-294 000	-286 991	7 009	-2,38
PG-Ergebnis	**787 611**	**1 026 000**	**941 683**	**-84 317**	**-8,22**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	82	97	kein Planwert	121	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	298	353	kein Planwert	378	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	283	329	kein Planwert	381	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	97	121	kein Planwert	118	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	78	81	78	77	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	12	10	12	12	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	6	3	6	7	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	4	6	4	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	5	<= 3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	40	29	<= 40	14	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 756 476**	**2 026 000**	**1 873 138**	**-152 862**	**-7,55**	
30	Personalaufwand	1 013 798	1 126 000	1 108 410	-17 590	-1,56	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	667 677	797 000	661 728	-135 272	-16,97	
39	Interne Verrechnungen	75 000	103 000	103 000			
Total Ertrag		**-458 886**	**-551 000**	**-435 050**	**115 950**	**-21,04**	
42	Entgelte	-458 496	-550 000	-433 477	116 523	-21,19	
43	Verschiedene Erträge	-390	-1 000	-1 573	-573	57,27	
Ergebnis		**1 297 590**	**1 475 000**	**1 438 088**	**-36 912**	**-2,50**	
Abzüglich Einzelkredite		372 914	489 000	508 399	19 399	3,97	
Ergebnis Globalbudget		**924 676**	**986 000**	**929 689**	**-56 311**	**-5,71**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	318 900	382 000	382 899	899	0,24	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	32 219	27 000	24 675	-2 325	-8,61	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	62 232	107 000	59 913	-47 087	-44,01	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	8 965	28 000		-28 000	-100,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	241 307	259 000	278 777	19 777	7,64	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	92 787	133 000	92 318	-40 682	-30,59	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	24 000	44 000	44 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	29 000	37 000	37 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-441 976	-529 000	-423 403	105 597	-19,96	
427001	Bussen und Geldstrafen	-16 520	-21 000	-9 780	11 220	-53,43	
Total Einzelkredite		**372 914**	**489 000**	**508 399**	**19 399**	**3,97**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 490 275 Franken und ist um 117 725 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Der fallbezogene Ertrag ist ebenfalls um 116 816 Franken tiefer ausgefallen als im Budget.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 756 476	2 026 000	1 873 138	-152 862	-7,55
Ertrag	-458 886	-551 000	-435 050	115 950	-21,04
PG-Ergebnis	**1 297 590**	**1 475 000**	**1 438 088**	**-36 912**	**-2,50**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	126	100	kein Planwert	93	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	582	601	kein Planwert	768	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	609	608	kein Planwert	730	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	99	93	kein Planwert	131	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	82	88	80	88	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	8	8	12	8	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	7	3	5	2	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	3	1	3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	2	<= 3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	22	29	<= 30	36	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 651 663**	**1 929 000**	**1 835 761**	**-93 239**	**-4,83**	
30	Personalaufwand	961 784	1 147 000	1 019 023	-127 977	-11,16	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	445 929	525 000	581 075	56 075	10,68	
39	Interne Verrechnungen	243 951	257 000	235 662	-21 338	-8,30	
Total Ertrag		**-485 495**	**-560 000**	**-472 883**	**87 117**	**-15,56**	
42	Entgelte	-481 405	-556 000	-469 013	86 987	-15,65	
43	Verschiedene Erträge	-4 090	-4 000	-3 870	130	-3,25	
Ergebnis		**1 166 168**	**1 369 000**	**1 362 878**	**-6 122**	**-0,45**	
Abzüglich Einzelkredite		485 291	537 000	657 018	120 018	22,35	
Ergebnis Globalbudget		**680 877**	**832 000**	**705 860**	**-126 140**	**-15,16**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	318 888	373 000	372 510	-490	-0,13	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	16 636	18 000	35 547	17 547	97,48	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	66 185	79 000	81 043	2 043	2,59	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	49 281	45 000	99 898	54 898	121,99	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	187 185	210 000	193 693	-16 307	-7,77	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	84 571	111 000	107 678	-3 322	-2,99	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	28 000	28 000	28 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	22 000	44 000	41 500	-2 500	-5,68	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	46 000	44 000	44 000			
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	147 951	141 000	122 162	-18 838	-13,36	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-459 725	-535 000	-454 113	80 887	-15,12	
427001	Bussen und Geldstrafen	-21 680	-21 000	-14 900	6 100	-29,05	
Total Einzelkredite		**485 291**	**537 000**	**657 018**	**120 018**	**22,35**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 523 858 Franken und ist um 60 858 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Der fallbezogene Ertrag ist um 86 987 Franken tiefer ausgefallen als im Budget.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 651 663	1 929 000	1 835 761	-93 239	-4,83
Ertrag	-485 495	-560 000	-472 883	87 117	-15,56
PG-Ergebnis	**1 166 168**	**1 369 000**	**1 362 878**	**-6 122**	**-0,45**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	131	112	kein Planwert	135	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	647	623	kein Planwert	712	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	666	600	kein Planwert	650	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	112	135	kein Planwert	197	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	82	80	82	83	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	9	9	9	7	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	5	7	5	6	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	4	4	4	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	4	<= 3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	37	37	<= 37	27	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 294 383**	**3 574 000**	**3 357 652**	**-216 348**	**-6,05**	
30	Personalaufwand	2 205 815	2 156 000	2 353 082	197 082	9,14	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	956 569	1 234 000	813 570	-420 430	-34,07	
39	Interne Verrechnungen	132 000	184 000	191 000	7 000	3,80	
Total Ertrag		**-1 106 064**	**-1 060 000**	**-1 052 250**	**7 750**	**-0,73**	
42	Entgelte	-1 105 819	-1 059 000	-1 052 105	6 895	-0,65	
43	Verschiedene Erträge	-245	-1 000	-145	855	-85,50	
Ergebnis		**2 188 320**	**2 514 000**	**2 305 402**	**-208 598**	**-8,30**	
Abzüglich Einzelkredite		287 147	240 000	419 184	179 184	74,66	
Ergebnis Globalbudget		**1 901 172**	**2 274 000**	**1 886 219**	**-387 781**	**-17,05**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	604 737	472 000	673 417	201 417	42,67	1
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	40 835	18 000	25 739	7 739	43,00	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	259 702	378 000	323 738	-54 262	-14,36	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	43 624	62 000	32 557	-29 443	-47,49	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	217 303	125 000	139 555	14 555	11,64	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	71 826	60 000	29 408	-30 592	-50,99	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	34 000	34 000	34 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	52 000	84 000	91 000	7 000	8,33	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	46 000	66 000	66 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-1 058 039	-1 041 000	-969 890	71 110	-6,83	
427001	Bussen und Geldstrafen	-24 840	-18 000	-26 340	-8 340	46,33	
Total Einzelkredite		**287 147**	**240 000**	**419 184**	**179 184**	**74,66**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 550 997 Franken und ist um 179 003 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.
Die budgetierten baulichen Massnahmen konnten aufgrund von Verzögerungen im Jahre 2025 noch nicht realisiert werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Zuwahl ausserordentlicher Richter gemäss Art. 84 Abs. 2 GOG von 100 Stellenprozente für zwei Jahre.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	3 294 383	3 574 000	3 357 652	-216 348	-6,05
Ertrag	-1 106 064	-1 060 000	-1 052 250	7 750	-0,73
PG-Ergebnis	**2 188 320**	**2 514 000**	**2 305 402**	**-208 598**	**-8,30**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	452	369	kein Planwert	309	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	734	860	kein Planwert	924	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	817	921	kein Planwert	855	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	369	308	kein Planwert	378	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	45	54	70	59	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	20	20	15	21	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	19	17	5	13	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	16	9	10	7	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	5	3	<= 4	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	27	37	<= 30	26	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**824 482**	**1 029 000**	**930 520**	**-98 480**	**-9,57**	
30	Personalaufwand	595 736	705 000	646 173	-58 827	-8,34	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	171 746	250 000	211 847	-38 153	-15,26	
39	Interne Verrechnungen	57 000	74 000	72 500	-1 500	-2,03	
Total Ertrag		**-201 725**	**-233 000**	**-230 135**	**2 865**	**-1,23**	
42	Entgelte	-201 725	-232 000	-230 135	1 865	-0,80	
43	Verschiedene Erträge		-1 000		1 000	-100,00	
Ergebnis		**622 757**	**796 000**	**700 385**	**-95 615**	**-12,01**	
Abzüglich Einzelkredite		161 339	231 000	241 047	10 047	4,35	
Ergebnis Globalbudget		**461 418**	**565 000**	**459 338**	**-105 662**	**-18,70**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	207 805	244 000	259 743	15 743	6,45	1
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	9 887	9 000	6 652	-2 348	-26,08	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	44 170	54 000	51 100	-2 900	-5,37	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	120	13 000	18 123	5 123	39,41	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	41 457	57 000	56 139	-861	-1,51	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	2 625	12 000	6 925	-5 075	-42,29	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	19 000	19 000	19 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	15 000	26 000	24 500	-1 500	-5,77	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	23 000	29 000	29 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-200 225	-220 000	-226 153	-6 153	2,80	
427001	Bussen und Geldstrafen	-1 500	-12 000	-3 982	8 018	-66,82	
Total Einzelkredite		**161 339**	**231 000**	**241 047**	**10 047**	**4,35**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Zuwahl ausserordentliche Richterin gemäss Art. 84 Abs. 2 GOG von insgesamt 50 Stellenprozenten ab 1. November 2025 für zwei Jahre.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	824 482	1 029 000	930 520	-98 480	-9,57
Ertrag	-201 725	-233 000	-230 135	2 865	-1,23
PG-Ergebnis	**622 757**	**796 000**	**700 385**	**-95 615**	**-12,01**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	155	142	kein Planwert	156	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	544	700	kein Planwert	767	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	557	686	kein Planwert	716	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	142	156	kein Planwert	207	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	85	91	85	91	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	6	3	6	4	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	4	3	4	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	5	3	5	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 2	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	27	30	<= 27	29	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 234 976**	**5 871 000**	**5 718 094**	**-152 906**	**-2,60**	
30	Personalaufwand	3 200 275	3 602 000	3 715 699	113 699	3,16	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 795 701	1 949 000	1 677 396	-271 604	-13,94	
39	Interne Verrechnungen	239 000	320 000	325 000	5 000	1,56	
Total Ertrag		**-1 467 321**	**-1 252 000**	**-1 270 182**	**-18 182**	**1,45**	
42	Entgelte	-1 462 482	-1 249 000	-1 265 686	-16 686	1,34	
43	Verschiedene Erträge	-4 840	-3 000	-4 496	-1 496	49,88	
Ergebnis		**3 767 655**	**4 619 000**	**4 447 912**	**-171 088**	**-3,70**	
Abzüglich Einzelkredite		1 044 355	1 485 000	1 484 189	-811	-0,05	
Ergebnis Globalbudget		**2 723 300**	**3 134 000**	**2 963 723**	**-170 277**	**-5,43**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	833 941	969 000	1 160 048	191 048	19,72	1
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	75 216	143 000	113 416	-29 584	-20,69	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	368 273	306 000	271 429	-34 571	-11,30	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	47 119	82 000	55 889	-26 111	-31,84	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	695 676	716 000	639 714	-76 286	-10,65	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	228 471	198 000	183 440	-14 560	-7,35	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	75 000	75 000	75 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	72 000	142 000	147 000	5 000	3,52	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	92 000	103 000	103 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-1 344 241	-1 141 000	-1 182 426	-41 426	3,63	
427001	Bussen und Geldstrafen	-99 101	-108 000	-82 320	25 680	-23,78	
Total Einzelkredite		**1 044 355**	**1 485 000**	**1 484 189**	**-811**	**-0,05**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 1 264 773 Franken und ist um 200 227 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

1 Zuwahl ausserordentliche Richter und Richterinnen gemäss Art. 84 Abs. 2 GOG von insgesamt 250 bewilligten Stellenprozenten mit unterschiedlicher Dauer der Zuwahl.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Dem Regionalgericht Plessur ist zudem das kantonale Zwangsmassnahmengericht angegliedert, welches aus den vom Grossen Rat bezeichneten Mitgliedern besteht. Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	5 234 976	5 871 000	5 718 094	-152 906	-2,60
Ertrag	-1 467 321	-1 252 000	-1 270 182	-18 182	1,45
PG-Ergebnis	**3 767 655**	**4 619 000**	**4 447 912**	**-171 088**	**-3,70**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	427	488	kein Planwert	502	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	1 888	1 958	kein Planwert	2 031	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	1 827	1 944	kein Planwert	1 982	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	488	502	kein Planwert	551	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	79	81	79	78	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	12	10	12	10	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	4	5	4	6	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	5	4	5	6	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	2	<= 3	3	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	42	37	<= 42	38	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 466 600**	**1 913 000**	**1 561 475**	**-351 525**	**-18,38**	
30	Personalaufwand	792 457	1 212 000	1 014 110	-197 890	-16,33	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	591 143	597 000	446 365	-150 635	-25,23	
39	Interne Verrechnungen	83 000	104 000	101 000	-3 000	-2,88	
Total Ertrag		**-729 639**	**-496 000**	**-476 754**	**19 246**	**-3,88**	
42	Entgelte	-728 759	-495 000	-475 714	19 286	-3,90	
43	Verschiedene Erträge	-880	-1 000	-1 040	-40	4,00	
Ergebnis		**736 962**	**1 417 000**	**1 084 721**	**-332 279**	**-23,45**	
Abzüglich Einzelkredite		58 581	383 000	299 155	-83 845	-21,89	
Ergebnis Globalbudget		**678 380**	**1 034 000**	**785 566**	**-248 434**	**-24,03**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	286 533	382 000	379 456	-2 544	-0,67	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	19 760	16 000	32 339	16 339	102,12	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	131 439	129 000	111 525	-17 475	-13,55	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	57 370	37 000	2 410	-34 590	-93,49	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	134 999	166 000	120 717	-45 283	-27,28	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	68 558	44 000	27 422	-16 578	-37,68	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	19 000	43 000	40 000	-3 000	-6,98	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	40 000	37 000	37 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-689 506	-480 000	-444 814	35 186	-7,33	
427001	Bussen und Geldstrafen	-33 570	-15 000	-30 900	-15 900	106,00	
Total Einzelkredite		**58 581**	**383 000**	**299 155**	**-83 845**	**-21,89**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Tiefere Kosten beim Personalaufwand wegen temporärer personeller Unterbesetzung sowie weniger Einsätze von Aktuaren ad hoc. Zudem hat mit der Umsetzung der Justizreform 3 ab dem 1. Januar 2025 die einzelrichterliche Zuständigkeit zulasten der kollegialgerichtlichen Zuständigkeit deutlich zugenommen und es wurden somit bedeutend weniger Taggelder ausbezahlt.
Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 340 407 Franken und ist um 121 593 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 466 600	1 913 000	1 561 475	-351 525	-18,38
Ertrag	-729 639	-496 000	-476 754	19 246	-3,88
PG-Ergebnis	**736 962**	**1 417 000**	**1 084 721**	**-332 279**	**-23,45**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	97	128	kein Planwert	89	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	694	835	kein Planwert	769	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	663	874	kein Planwert	755	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	128	89	kein Planwert	103	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	86	88	86	90	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	7	7	7	5	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	4	3	4	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	3	2	3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	2	<= 4	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	34	35	<= 34	18	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 430 553**	**1 481 000**	**1 469 712**	**-11 288**	**-0,76**	
30	Personalaufwand	941 572	994 000	950 869	-43 131	-4,34	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	403 481	374 000	405 344	31 344	8,38	
39	Interne Verrechnungen	85 500	113 000	113 500	500	0,44	
Total Ertrag		**-435 445**	**-510 000**	**-416 178**	**93 822**	**-18,40**	
42	Entgelte	-435 445	-510 000	-416 178	93 822	-18,40	
Ergebnis		**995 108**	**971 000**	**1 053 535**	**82 535**	**8,50**	
Abzüglich Einzelkredite		312 319	255 000	424 067	169 067	66,30	
Ergebnis Globalbudget		**682 789**	**716 000**	**629 467**	**-86 533**	**-12,09**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	345 579	382 000	403 252	21 252	5,56	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	2 300	6 000	13 370	7 370	122,83	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	188 303	133 000	136 614	3 614	2,72	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		5 000	6 659	1 659	33,17	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	92 964	92 000	113 828	21 828	23,73	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	33 118	34 000	53 022	19 022	55,95	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	21 500	38 000	38 500	500	1,32	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	40 000	51 000	51 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-431 865	-502 000	-407 038	94 962	-18,92	
427001	Bussen und Geldstrafen	-3 580	-8 000	-9 140	-1 140	14,25	
Total Einzelkredite		**312 319**	**255 000**	**424 067**	**169 067**	**66,30**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 323 493 Franken und ist um 52 493 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Der fallbezogene Ertrag ist um 93 822 Franken tiefer ausgefallen als im Budget.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 430 553	1 481 000	1 469 712	-11 288	-0,76
Ertrag	-435 445	-510 000	-416 178	93 822	-18,40
PG-Ergebnis	**995 108**	**971 000**	**1 053 535**	**82 535**	**8,50**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	55	55	kein Planwert	57	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	626	575	kein Planwert	720	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	626	573	kein Planwert	689	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	55	57	kein Planwert	88	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	92	93	94	93	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	4	3	3	4	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	2	2	2	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	1	2	1	1	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 2	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	30	13	<= 33	29	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 648 308**	**1 714 000**	**1 505 082**	**-208 918**	**-12,19**	
30	Personalaufwand	1 009 018	1 088 000	935 758	-152 242	-13,99	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	560 290	519 000	465 823	-53 177	-10,25	
39	Interne Verrechnungen	79 000	107 000	103 500	-3 500	-3,27	
Total Ertrag		**-446 853**	**-434 000**	**-293 143**	**140 857**	**-32,46**	
42	Entgelte	-445 748	-433 000	-292 188	140 812	-32,52	
43	Verschiedene Erträge	-1 105	-1 000	-955	45	-4,50	
Ergebnis		**1 201 455**	**1 280 000**	**1 211 939**	**-68 061**	**-5,32**	
Abzüglich Einzelkredite		517 393	444 000	551 233	107 233	24,15	
Ergebnis Globalbudget		**684 062**	**836 000**	**660 706**	**-175 295**	**-20,97**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	364 405	335 000	338 371	3 371	1,01	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	54 419	41 000	43 115	2 115	5,16	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	70 306	75 000	63 485	-11 515	-15,35	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	21 383	26 000		-26 000	-100,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	257 191	217 000	227 175	10 175	4,69	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	96 501	76 000	67 775	-8 225	-10,82	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	22 000	41 000	37 500	-3 500	-8,54	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	35 000	44 000	44 000			
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-400 381	-418 000	-283 798	134 202	-32,11	
427001	Bussen und Geldstrafen	-25 430	-15 000	-8 390	6 610	-44,07	
Total Einzelkredite		**517 393**	**444 000**	**551 233**	**107 233**	**24,15**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Tiefere Kosten beim Personalaufwand wegen temporärer personeller Unterbesetzung sowie weniger Einsätze von Aktuaren ad hoc. Zudem hat mit der Umsetzung der Justizreform 3 ab dem 1. Januar 2025 die einzelrichterliche Zuständigkeit zulasten der kollegialgerichtlichen Zuständigkeit deutlich zugenommen und es wurden somit bedeutend weniger Taggelder ausbezahlt.

Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruhen auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2021 bis 2023. Diese Positionen werden durch die Art und Anzahl der Fälle bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 401 550 Franken und ist um 33 450 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Der fallbezogene Ertrag ist ebenfalls um 140 812 Franken tiefer ausgefallen als im Budget.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 648 308	1 714 000	1 505 082	-208 918	-12,19
Ertrag	-446 853	-434 000	-293 143	140 857	-32,46
PG-Ergebnis	**1 201 455**	**1 280 000**	**1 211 939**	**-68 061**	**-5,32**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	99	87	kein Planwert	68	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	478	430	kein Planwert	475	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	490	449	kein Planwert	448	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	87	68	kein Planwert	95	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	80	82	82	87	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	11	9	9	9	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	4	5	5	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	5	4	4	1	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	4	<= 3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	17	37	<= 30	33	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**112 834**	**112 000**	**104 430**	**-7 570**	**-6,76**	
Total Ertrag	**-29 650**	**-25 000**	**-27 100**	**-2 100**	**8,40**	
Ergebnis	**83 184**	**87 000**	**77 330**	**-9 670**	**-11,12**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
300011 Vergütungen an Aufsichtskommission	96 258	88 000	88 500	500	0,57	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7 326	7 000	6 748	-252	-3,60	
305201 AG-Beiträge an Pensionskassen			1 863	1 863		
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	97	1 000	91	-909	-90,92	
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	2 368	6 000	1 595	-4 405	-73,42	
318101 Tatsächliche Forderungsverluste			200	200		
319901 Übriger Betriebsaufwand	6 185	8 000	5 433	-2 567	-32,09	
319911 Zeugengelder, Gutachten, Entschädigungen, unentgeltliche Rechtspflege		1 000		-1 000	-100,00	
319913 Gebühren zu Lasten Aufsichtskommission	600	1 000		-1 000	-100,00	
421001 Gebühren für Amtshandlungen	-29 650	-25 000	-27 100	-2 100	8,40	
Total Einzelkredite	**83 184**	**87 000**	**77 330**	**-9 670**	**-11,12**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

In Umsetzung der Justizreform 3 wird ab 1. Januar 2026 die Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte in der Rechnung des Obergerichts berücksichtigt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**105 624**	**125 000**	**101 981**	**-23 019**	**-18,42**	
Total Ertrag	**-29 915**	**-30 000**	**-23 995**	**6 005**	**-20,02**	
Ergebnis	**75 709**	**95 000**	**77 986**	**-17 014**	**-17,91**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
300011 Vergütungen an Notariatskommission	79 789	70 000	85 940	15 940	22,77	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2 101	6 000	4 148	-1 852	-30,86	
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	152	2 000	123	-1 877	-93,87	
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	2 502	10 000	4 318	-5 682	-56,82	
313212 Honorare an selbstständige Mitglieder der Notariatskommission	16 750	26 000	3 500	-22 500	-86,54	
317001 Reisekosten und Spesen	4 329	11 000	3 952	-7 048	-64,07	
421001 Gebühren für Amtshandlungen	-29 915	-30 000	-23 995	6 005	-20,02	
Total Einzelkredite	**75 709**	**95 000**	**77 986**	**-17 014**	**-17,91**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

In Umsetzung der Justizreform 3 wird ab 1. Januar 2026 die Notariatskommission in der Rechnung des Obergerichts berücksichtigt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Bilanz

Bilanz
Aktiven

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
1 Aktiven	**4 850 445 078**	**4 994 009 306**	**143 564 228**	**3,0**
10 Finanzvermögen (FV)	**3 641 827 805**	**3 729 937 905**	**88 110 100**	**2,4**
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	**39 332 993**	**70 130 641**	**30 797 648**	**78,3**
1000 Kasse	303 896	286 454	-17 443	-5,7
1001 Post	19 558 195	37 111 404	17 553 209	89,7
1002 Bank	19 246 382	32 487 002	13 240 620	68,8
1004 Debit- und Kreditkarten	224 519	245 781	21 262	9,5
101 Forderungen	**555 993 273**	**525 435 483**	**-30 557 789**	**-5,5**
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127 129 991	130 148 061	3 018 070	2,4
1011 Kontokorrente mit Dritten	143 025 928	127 824 074	-15 201 855	-10,6
1012 Steuerforderungen	196 449 086	187 985 947	-8 463 139	-4,3
1014 Ausstehende Bundesbeiträge	82 965 043	72 751 862	-10 213 181	-12,3
1015 Interne Kontokorrente	1 279 250	1 483 831	204 581	16,0
1019 Übrige Forderungen	5 143 975	5 241 708	97 734	1,9
102 Kurzfristige Finanzanlagen	**501 625 927**	**674 632 433**	**173 006 506**	**34,5**
1022 Verzinsliche Anlagen	308 500 000	487 500 000	179 000 000	58,0
1023 Festgelder	193 000 000	187 000 000	-6 000 000	-3,1
1026 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	125 927	132 433	6 506	5,2
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	**57 075 343**	**75 589 960**	**18 514 617**	**32,4**
1049 Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	57 075 343	75 589 960	18 514 617	32,4
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	**6 451 537**	**7 179 127**	**727 589**	**11,3**
1060 Handelswaren	3 952 751	4 079 789	127 038	3,2
1061 Roh- und Hilfsmaterial	2 498 786	3 099 338	600 552	24,0
107 Langfristige Finanzanlagen	**2 385 232 833**	**2 279 835 638**	**-105 397 196**	**-4,4**
1070 Aktien und Anteilscheine	968 526 346	976 111 792	7 585 445	0,8
1071 Verzinsliche Anlagen	1 416 706 487	1 303 723 846	-112 982 641	-8,0
108 Sach- und immaterielle Anlagen FV	**96 115 899**	**97 134 623**	**1 018 725**	**1,1**
1080 Grundstücke FV	67 548 219	68 308 219	760 000	1,1
1084 Gebäude FV	26 191 000	26 191 000		
1086 Mobilien FV	936 677	1 089 731	153 055	16,3
1089 Übrige Sachanlagen FV	1 440 003	1 545 673	105 670	7,3

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
14 Verwaltungsvermögen (VV)	**1 208 617 273**	**1 264 071 401**	**55 454 129**	**4,6**
140 Sachanlagen VV	**657 885 424**	**700 995 191**	**43 109 767**	**6,6**
1400 Grundstücke VV	158 759 210	159 785 363	1 026 153	0,6
1404 Hochbauten VV	451 608 456	494 251 380	42 642 924	9,4
1405 Waldungen VV	10	10		
1406 Mobilien VV	814 502	593 035	-221 468	-27,2
1407 Anlagen im Bau VV	46 703 245	46 365 402	-337 843	-0,7
1409 Übrige Sachanlagen VV	1	1		
142 Immaterielle Anlagen VV	**40 493 843**	**44 335 076**	**3 841 233**	**9,5**
1420 Software VV	18 168 230	26 057 919	7 889 689	43,4
1427 Immaterielle Anlagen VV in Realisierung	10 514 662	6 610 050	-3 904 612	-37,1
1429 Übrige immaterielle Anlagen VV	11 810 951	11 667 107	-143 844	-1,2
144 Darlehen VV	**209 346 676**	**214 320 395**	**4 973 720**	**2,4**
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	921 025	1 194 300	273 275	29,7
1445 Darlehen an private Unternehmungen	208 138 820	212 836 574	4 697 755	2,3
1447 Darlehen an private Haushalte	286 831	289 521	2 690	0,9
145 Beteiligungen, Grundkapitalien VV	**300 891 330**	**304 420 739**	**3 529 409**	**1,2**
1454 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	300 891 330	304 420 739	3 529 409	1,2

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
2 Passiven	**-4 850 445 078**	**-4 994 009 306**	**-143 564 228**	**3,0**
20 Fremdkapital (FK)	**-1 531 026 321**	**-1 685 724 646**	**-154 698 325**	**10,1**
200 Laufende Verbindlichkeiten	**-522 646 530**	**-610 658 126**	**-88 011 596**	**16,8**
2000 Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	-129 881 749	-132 997 436	-3 115 687	2,4
2001 Kontokorrente mit Dritten	-25 727 772	-33 584 422	-7 856 650	30,5
2002 Steuern	-344 461 361	-421 069 183	-76 607 822	22,2
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-4 395 748	-4 316 655	79 093	-1,8
2005 Interne Kontokorrente	-9 363 130	-9 488 029	-124 900	1,3
2006 Depotgelder und Kautionen	-1 076 147	-1 869 062	-792 916	73,7
2009 Übrige laufende Verbindlichkeiten	-7 740 624	-7 333 338	407 285	-5,3
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**-130 702 273**	**-170 212 498**	**-39 510 224**	**30,2**
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	-120 000 000	-170 000 000	-50 000 000	41,7
2011 Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden	-10 544 896	-163 714	10 381 183	-98,4
2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	-157 377	-48 784	108 593	-69,0
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	**-298 758 236**	**-326 223 167**	**-27 464 931**	**9,2**
2049 Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	-298 758 236	-326 223 167	-27 464 931	9,2
205 Kurzfristige Rückstellungen	**-20 055 845**	**-19 962 263**	**93 582**	**-0,5**
2050 Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-15 594 311	-16 458 855	-864 544	5,5
2051 Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	-505 000	-475 000	30 000	-5,9
2058 Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-2 049 433	-1 746 415	303 018	-14,8
2059 Übrige kurzfristige Rückstellungen	-1 907 101	-1 281 993	625 108	-32,8
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**-455 270 494**	**-460 052 029**	**-4 781 534**	**1,1**
2063 Anleihen	-250 000 000	-250 000 000		
2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-205 270 494	-210 052 029	-4 781 534	2,3
208 Langfristige Rückstellungen	**-37 129 612**	**-29 390 041**	**7 739 571**	**-20,8**
2086 Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-37 129 612	-29 390 041	7 739 571	-20,8
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	**-66 463 331**	**-69 226 523**	**-2 763 191**	**4,2**
2090 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-46 191 968	-49 512 092	-3 320 124	7,2
2091 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	-20 271 364	-19 714 431	556 933	-2,7

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
29 Eigenkapital (EK)	**-3 319 418 756**	**-3 308 284 660**	**11 134 096**	**-0,3**
290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	**-226 341 823**	**-425 829 674**	**-199 487 850**	**88,1**
2900 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-226 341 823	-425 829 674	-199 487 850	88,1
293 Vorfinanzierungen	**-294 074 255**	**-300 658 516**	**-6 584 261**	**2,2**
2930 Vorfinanzierungen	-294 074 255	-300 658 516	-6 584 261	2,2
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	**-2 799 002 678**	**-2 581 796 471**	**217 206 208**	**-7,8**
2990 Jahresergebnis	-87 697 453	218 537 208	306 234 661	< -100
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-2 711 305 225	-2 800 333 678	-89 028 453	3,3

Jahresergebnis ohne Vorzeichen: Aufwandüberschuss
Jahresergebnis mit negativem Vorzeichen: Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Artengliederung
Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	
Franken				**Absolut**	**Prozent**
3 Aufwand	**2 822 346 625**	**2 980 530 000**	**3 316 103 225**	**335 573 225**	**11,3**
30 Personalaufwand	**448 024 708**	**476 284 000**	**457 242 376**	**-19 041 624**	**-4,0**
300 Behörden, Kommissionen und Richter	12 764 830	12 939 000	12 864 757	-74 243	-0,6
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	339 353 757	360 484 000	354 985 622	-5 498 378	-1,5
302 Löhne der Lehrpersonen	15 082 905	17 542 000	15 409 817	-2 132 183	-12,2
304 Zulagen	483 014	773 000	438 421	-334 579	-43,3
305 Arbeitgebendenbeiträge	70 198 945	75 712 000	73 551 268	-2 160 732	-2,9
306 Arbeitgebendenleistungen	5 735 481	3 676 000	-4 627 907	-8 303 907	< -100
309 Übriger Personalaufwand	4 405 776	5 158 000	4 620 397	-537 603	-10,4
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**343 459 718**	**376 741 000**	**342 590 717**	**-34 150 283**	**-9,1**
310 Material- und Warenaufwand	51 791 178	53 520 000	47 906 654	-5 613 346	-10,5
311 Nicht aktivierbare Anlagen	18 121 994	24 250 000	20 580 758	-3 669 242	-15,1
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 688 352	7 108 000	6 066 665	-1 041 335	-14,7
313 Dienstleistungen und Honorare	89 779 056	108 498 000	97 470 813	-11 027 187	-10,2
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	112 002 641	113 488 000	104 112 254	-9 375 746	-8,3
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	19 170 062	23 045 000	21 454 064	-1 590 936	-6,9
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	15 193 734	17 257 000	15 104 579	-2 152 421	-12,5
317 Spesenentschädigungen	5 458 236	6 710 000	6 493 515	-216 485	-3,2
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	13 778 560	9 985 000	12 451 912	2 466 912	24,7
319 Übriger Betriebsaufwand	11 475 906	12 880 000	10 949 503	-1 930 497	-15,0
33 Abschreibungen VV	**91 511 599**	**114 603 000**	**88 633 960**	**-25 969 040**	**-22,7**
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	84 499 270	101 248 000	78 731 462	-22 516 538	-22,2
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen VV	7 012 329	13 355 000	9 902 498	-3 452 502	-25,9
34 Finanzaufwand	**4 941 862**	**4 064 000**	**12 670 972**	**8 606 972**	**> 100**
340 Zinsaufwand	2 281 098	1 908 000	2 313 865	405 865	21,3
341 Realisierte Verluste FV	1 224 280	700 000	1 217 471	517 471	73,9
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	502 441	600 000	526 528	-73 472	-12,2
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	425 858	845 000	469 231	-375 769	-44,5
344 Wertberichtigungen Anlagen	473 045		8 132 950	8 132 950	
349 Übriger Finanzaufwand	35 140	11 000	10 927	-73	-0,7
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	**2 963 455**	**1 227 000**	**204 822 153**	**203 595 153**	**> 100**
350 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Fremdkapitals	2 963 455	757 000	3 652 659	2 895 659	> 100
351 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals		470 000	201 169 495	200 699 495	> 100
36 Transferaufwand	**1 289 157 544**	**1 380 871 000**	**1 362 044 639**	**-18 826 361**	**-1,4**
360 Ertragsanteile an Dritte	1 261 105	2 444 000	2 772 663	328 663	13,4
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	15 979 004	16 341 000	15 427 743	-913 257	-5,6
362 Finanz- und Lastenausgleich	69 042 934	75 578 000	70 102 639	-5 475 361	-7,2
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 055 441 031	1 118 708 000	1 114 262 563	-4 445 437	-0,4
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-567 934		-1 149 808	-1 149 808	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	147 568 258	167 060 000	158 496 605	-8 563 395	-5,1
369 Übriger Transferaufwand	433 146	740 000	2 132 236	1 392 236	> 100

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
37 Durchlaufende Beiträge	**399 085 376**	**419 870 000**	**408 822 269**	**-11 047 731**	**-2,6**
370 Durchlaufende Beiträge	399 085 376	419 870 000	408 822 269	-11 047 731	-2,6
38 Ausserordentlicher Aufwand	**45 254 453**		**48 740 976**	**48 740 976**	
384 Ausserordentlicher Finanzaufwand	25 254 453		13 740 976	13 740 976	
389 Einlagen in das Eigenkapital	20 000 000		35 000 000	35 000 000	
39 Interne Verrechnungen	**197 947 909**	**206 870 000**	**390 535 162**	**183 665 162**	**88,8**
390 Material- und Warenbezüge	2 941	4 000	2 890	-1 110	-27,8
391 Dienstleistungen	18 931 341	21 876 000	22 533 357	657 357	3,0
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	5 247 646	5 811 000	5 429 229	-381 771	-6,6
394 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	272 549	272 000	46 192	-225 808	-83,0
398 Übertragungen	173 493 432	178 907 000	362 523 495	183 616 495	> 100

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	
Franken				**Absolut**	**Prozent**
4 Ertrag	**-2 910 044 078**	**-2 890 511 000**	**-3 097 566 017**	**-207 055 017**	**7,2**
40 Fiskalertrag	**-987 704 590**	**-956 400 000**	**-954 293 812**	**2 106 188**	**-0,2**
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-682 248 898	-667 000 000	-664 109 847	2 890 153	-0,4
401 Direkte Steuern juristische Personen	-114 547 019	-108 000 000	-114 691 912	-6 691 912	6,2
402 Übrige Direkte Steuern	-102 827 407	-93 000 000	-87 013 926	5 986 074	-6,4
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-88 081 266	-88 400 000	-88 478 127	-78 127	0,1
41 Regalien und Konzessionen	**-82 374 175**	**-79 010 000**	**-117 719 355**	**-38 709 355**	**49,0**
410 Regalien	-6 792 872	-7 340 000	-7 000 526	339 474	-4,6
411 Schweiz. Nationalbank		-11 000 000	-56 720 954	-45 720 954	> 100
412 Konzessionen	-75 581 302	-60 670 000	-53 997 874	6 672 126	-11,0
42 Entgelte	**-222 485 893**	**-203 256 000**	**-215 301 613**	**-12 045 613**	**5,9**
420 Ersatzabgaben	-3 186 123	-1 772 000	-1 880 298	-108 298	6,1
421 Gebühren für Amtshandlungen	-44 464 667	-41 727 000	-44 280 679	-2 553 679	6,1
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-20 243 465	-20 873 000	-21 657 103	-784 103	3,8
423 Schul- und Kursgelder	-1 524 490	-1 574 000	-1 329 091	244 909	-15,6
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 642 652	-15 880 000	-16 108 101	-228 101	1,4
425 Erlös aus Verkäufen	-72 373 714	-62 882 000	-58 934 855	3 947 145	-6,3
426 Rückerstattungen	-35 867 619	-33 567 000	-38 521 263	-4 954 263	14,8
427 Bussen	-26 744 803	-23 543 000	-30 722 196	-7 179 196	30,5
429 Übrige Entgelte	-1 438 360	-1 438 000	-1 868 026	-430 026	29,9
43 Übrige Erträge	**-6 228 887**	**-6 325 000**	**-6 462 506**	**-137 506**	**2,2**
430 Übrige betriebliche Erträge	-2 042 980	-1 632 000	-2 411 123	-779 123	47,7
431 Übertragungen in die Investitionsrechnung	-3 540 495	-4 000 000	-3 388 664	611 336	-15,3
439 Übriger Ertrag	-645 412	-693 000	-662 720	30 280	-4,4
44 Finanzertrag	**-168 725 275**	**-158 793 000**	**-167 892 438**	**-9 099 438**	**5,7**
440 Zinsertrag	-24 099 654	-25 071 000	-21 652 332	3 418 668	-13,6
441 Realisierte Gewinne FV	-4 381 893	-1 000 000	-1 114 944	-114 944	11,5
442 Beteiligungsertrag FV	-38 633 001	-38 413 000	-36 091 434	2 321 566	-6,0
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 793 994	-2 831 000	-2 796 628	34 372	-1,2
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-7 118 756		-14 892 341	-14 892 341	
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-30 716	-50 000	-14 260	35 740	-71,5
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-86 922 518	-86 884 000	-86 760 983	123 017	-0,1
447 Liegenschaftenertrag VV	-4 744 744	-4 544 000	-4 569 516	-25 516	0,6
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	**-8 848 310**	**-29 263 000**	**-1 983 266**	**27 279 734**	**-93,2**
450 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Fremdkapitals	-939 157	-2 174 000	-301 621	1 872 379	-86,1
451 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals	-7 909 153	-27 089 000	-1 681 644	25 407 356	-93,8
46 Transferertrag	**-788 034 312**	**-799 644 000**	**-796 198 909**	**3 445 091**	**-0,4**
460 Ertragsanteile von Dritten	-226 876 508	-219 099 000	-222 471 727	-3 372 727	1,5
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-113 488 718	-131 290 000	-120 329 725	10 960 275	-8,3
462 Finanz- und Lastenausgleich	-259 424 387	-254 547 000	-254 656 359	-109 359	0,0
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-187 276 524	-194 231 000	-198 053 806	-3 822 806	2,0
469 Übriger Transferertrag	-968 175	-477 000	-687 292	-210 292	44,1

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
47 Durchlaufende Beiträge	**-399 085 376**	**-419 870 000**	**-408 822 269**	**11 047 731**	**-2,6**
470 Durchlaufende Beiträge	-399 085 376	-419 870 000	-408 822 269	11 047 731	-2,6
48 Ausserordentlicher Ertrag	**-48 609 351**	**-31 080 000**	**-38 356 688**	**-7 276 688**	**23,4**
484 Ausserordentliche Finanzerträge	-25 148 394		-9 940 949	-9 940 949	
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-23 460 957	-31 080 000	-28 415 739	2 664 261	-8,6
49 Interne Verrechnungen	**-197 947 909**	**-206 870 000**	**-390 535 162**	**-183 665 162**	**88,8**
490 Material- und Warenbezüge	-2 941	-4 000	-2 890	1 110	-27,8
491 Dienstleistungen	-18 931 341	-21 876 000	-22 533 357	-657 357	3,0
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten	-5 247 646	-5 811 000	-5 429 229	381 771	-6,6
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-272 549	-272 000	-46 192	225 808	-83,0
498 Übertragungen	-173 493 432	-178 907 000	-362 523 495	-183 616 495	> 100

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Artengliederung
Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Total Ausgaben	**420 271 505**	**530 180 000**	**457 912 189**	**-72 267 811**	**-13,6**
Total Einnahmen	**-161 378 263**	**-171 714 000**	**-156 897 871**	**14 816 129**	**-8,6**
Nettoinvestitionen	**258 893 242**	**358 466 000**	**301 014 318**	**-57 451 682**	**-16,0**
5 Investitionsausgaben	**420 271 505**	**530 180 000**	**457 912 189**	**-72 267 811**	**-13,6**
50 Sachanlagen	152 685 487	210 126 000	185 058 373	-25 067 627	-11,9
52 Immaterielle Anlagen	14 623 111	28 492 000	14 040 604	-14 451 396	-50,7
54 Darlehen	7 163 100	13 370 000	9 202 780	-4 167 220	-31,2
55 Beteiligungen und Grundkapitalien		3 499 000	3 529 409	30 409	0,9
56 Eigene Investitionsbeiträge	228 237 857	249 805 000	225 025 215	-24 779 785	-9,9
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	17 561 950	24 888 000	21 055 808	-3 832 192	-15,4
6 Investitionseinnahmen	**-161 378 263**	**-171 714 000**	**-156 897 871**	**14 816 129**	**-8,6**
60 Übertragungen von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-100 587		-298 997	-298 997	
61 Rückerstattungen von Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	-3 795 297	-3 910 000	-5 092 400	-1 182 400	30,2
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-133 208 619	-138 638 000	-125 924 872	12 713 128	-9,2
64 Rückzahlung von Darlehen	-6 215 400	-4 278 000	-4 468 435	-190 435	4,5
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-17 561 950	-24 888 000	-21 055 808	3 832 192	-15,4
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-496 411		-57 360	-57 360	

Ohne Vorzeichen: Ausgaben
Negatives Vorzeichen: Einnahmen

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Geldflussrechnung

Franken	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Veränderung zum Vorjahr
Operative Tätigkeit			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**87 697 453**	**-218 537 208**	**-306 234 661**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33) und Investitionsbeiträge (366)	239 079 857	247 130 565	8 050 708
Wertberichtigungen Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen [1]	-51 875	-239 375	-187 500
Nicht realisierte Gewinne/Verluste Finanzvermögen (344, 444, 3841, 4841)	-6 539 652	-2 959 364	3 580 288
- Zunahme / + Abnahme Forderungen (101)	-59 533 950	30 557 789	90 091 739
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten (106)	274 352	-727 589	-1 001 941
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen (104)	-12 573 077	-18 514 617	-5 941 540
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten (200)	-43 384 860	88 011 596	131 396 456
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen (205, 208)	678 836	-7 833 153	-8 511 989
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen (204)	31 360 556	27 464 931	-3 895 625
+ Zunahme / - Abnahme Fonds im Fremdkapital (2091)	835 932	-556 933	-1 392 864
- Entnahmen / + Einlagen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen [2]	-9 345 812	209 423 149	218 768 961
Übrige Veränderungen	-1 257 207	-30 913	1 226 294
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	**227 240 553**	**353 188 879**	**125 948 326**
Investitions- und Anlagentätigkeit			
Einnahmen	**161 378 263**	**156 897 871**	**-4 480 392**
Übertragung Sachanlagen und immaterielle Anlagen ins Finanzvermögen (60, 62)	100 587	298 997	198 410
Rückerstattungen von Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter (61)	3 795 297	5 092 400	1 297 103
Rückzahlung von Darlehen und Übertragung von Beteiligungen (64, 65)	6 215 400	4 468 435	-1 746 965
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung (63)	133 208 619	125 924 872	-7 283 747
Durchlaufende Investitionsbeiträge (67)	17 561 950	21 055 808	3 493 858
Ausserordentliche Investitionseinnahmen (68)	496 411	57 360	-439 051
Ausgaben	**-420 271 505**	**-457 912 189**	**-37 640 684**
Sachanlagen und immaterielle Anlagen (50, 52)	-167 308 598	-199 098 977	-31 790 379
Darlehen sowie Beteiligungen und Grundkapitalien (54, 55)	-7 163 100	-12 732 189	-5 569 089
Eigene Investitionsbeiträge (56)	-228 237 857	-225 025 215	3 212 642
Durchlaufende Investitionsbeiträge (57)	-17 561 950	-21 055 808	-3 493 858
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen [3]	**-258 893 242**	**-301 014 318**	**-42 121 076**

Franken	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Veränderung zum Vorjahr
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen FV (102)	-75 286 805	-173 006 506	-97 719 701
- Zunahme / + Abnahme langfristige Finanzanlagen FV (107)	105 878 021	107 841 076	1 963 055
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen FV (108)	1 023 166	-503 242	-1 526 408
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen [4]	**31 614 382**	**-65 668 671**	**-97 283 054**
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	**-227 278 860**	**-366 682 990**	**-139 404 130**
Finanzierungstätigkeit			
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten (206)	2 281 777	4 781 534	2 499 758
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (201)	-11 652 086	39 510 224	51 162 310
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-9 370 309**	**44 291 759**	**53 662 067**
Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen (100)	**-9 408 615**	**30 797 648**	**40 206 263**
Nachweis			
Anfangsbestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	48 741 608	39 332 993	-9 408 615
Endbestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	39 332 993	70 130 641	30 797 648
Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	**-9 408 615**	**30 797 648**	**40 206 263**

[1] Konti 2250.364060.01 bis .02 und 2250.364061.01 bis .02 sowie 2222.364060.11

[2] 350, 351, 450, 451, 3893, 4893

[3] Der ausgewiesene Geldfluss aus Investitionstätigkeit entspricht den Nettoinvestitionen

[4] Die Zunahme/Abnahme aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen zeigt die Bestandesveränderung ohne die nicht realisierten Gewinne/Verluste (344, 444, 3841, 4841)

Geldfluss ohne Vorzeichen: Geldzufluss

Geldfluss mit negativem Vorzeichen: Geldabfluss

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen. Sie ist nach operativer Tätigkeit, Investitions- und Anlagetätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterteilt. Die Geldflussrechnung stellt ein eigenes Element der Jahresrechnung dar und dient der finanzpolitischen Beurteilung des Rechnungsergebnisses.

Anhang

Gesetzliche Grundlagen

Die Rechnungslegung basiert auf der Kantonsverfassung (KV, BR 110.100), dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden (FHG, BR 710.100) vom 19. Oktober 2011 (Stand 01.01.2025), der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt (FHV, BR 710.110) vom 25. September 2012 (Stand 01.01.2025) und den Weisungen für das Rechnungswesen vom 31. Januar 2013 (Stand 01.01.2020). Nähere Angaben zur Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen finden sich in der Zusammenstellung «Erläuterungen zum kantonalen Finanzhaushalt» (siehe www.dfg.gr.ch > Publikationen > Finanzrecht).

Als Regelwerk für die Rechnungslegung gilt das «Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2», herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK). Die Fachempfehlungen (FE) stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Sie werden durch die FDK bei Bedarf angepasst. Abweichungen dazu sind möglich. Sie müssen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt werden (FE Nr. 16 «Anhang zur Jahresrechnung», siehe nachstehendes Kapitel 1.2). Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS) nimmt Auslegungen zu den FE vor, die laufend aktualisiert und ergänzt werden (siehe www.srs-cspcp.ch). Abweichungen zu den SRS-Auslegungen werden im Anhang (nachstehender Abschnitt 1.2) nicht ausgewiesen.

1 Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Art. 24 ff. FHG, Art. 17 ff. FHV)

1.1 True and Fair View (Art. 24 Abs. 1 und Art. 25 FHG)

Die Rechnungslegung vermittelt ein Bild des Finanzhaushalts, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht («True and Fair View»). Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit. Sämtliche Guthaben und Verpflichtungen sind laufend nach dem Sollprinzip zu erfassen.

1.2 Abweichungen von den HRM2-Fachempfehlungen

- Gemäss FE Nr. 02 «Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung» und Art. 25 Abs. 1 FHG ist der Grundsatz der Periodenabgrenzung einzuhalten. Insbesondere innerhalb des Transferertrags können verschiedene Anteile an Bundeserträgen nicht vollständig periodengerecht erfasst werden, weil die für eine zeitliche Abgrenzung hinreichend sicheren Grundlagen und Informationen fehlen.
- Gemäss FE Nr. 02 «Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung» sind nach dem Grundsatz der Bruttodarstellung Aufwände und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe auszuweisen. Gemäss noch nicht in Kraft gesetztem Art. 25 Abs. 4 FHG sind Steuergutschriften, die gemäss Artikel 4a des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden mit Steuerschulden der betreffenden Unternehmen verrechnet werden, netto zu verbuchen (Umsetzung der OECD-Mindeststeuer im Kanton Graubünden, Konto 5131.401001 «Gewinnsteuern juristische Personen», in der Rechnung 2025 noch nicht wirksam).
- Gemäss FE Nr. 03 «Kontenrahmen und Funktionale Gliederung» sind seit 2015 bei Sachanlagen für Restkosten, die in einer späteren Rechnungsperiode ausgeführt werden, keine Rückstellungen der Investitionsrechnung (2058) mehr vorgesehen. Gemäss FE Nr. 09 «Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten» sind für zukünftige Aufwände, die mit einer zukünftigen Gegenleistung verbunden sind, keine Rückstellungen zu bilden. Bei der Abrechnung von Verpflichtungskrediten kann beim Kanton für Abschlussarbeiten, die erst später ausgeführt oder beendet werden können, nach Abschluss der ordentlichen Arbeiten eine angemessene Rückstellung gebildet werden (Art. 10 Abs. 2 FHV).
- Gemäss FE Nr. 03 «Kontenrahmen und Funktionale Gliederung» sind durchlaufende Beiträge zu verbuchen, wenn das öffentliche Gemeinwesen die Mittel von einem anderen öffentlichen Gemeinwesen erhält und diese an Dritte weitergibt. Der Kanton Graubünden weist seit dem Budget 1998 aus Transparenzgründen die Beiträge des Bundes an den öffentlichen regionalen Personen- und Güterverkehr (Konto 6110.470012) als durchlaufende Bundesbeiträge aus, auch wenn der Bund diese Beiträge direkt an die Transportunternehmen bezahlt. Es handelt sich dabei um vom Bund und Kanton gemeinsam bestellte und finanzierte Angebote.
- Gemäss FE Nr. 06 «Wertberichtigungen von Aktiven» ist das Finanzvermögen periodisch neu zu bewerten. Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (107) sind in den Kontogruppen 344 / 444 zu erfassen. Realisierte Kursverluste und Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen sind in den Kontogruppen 341 / 441 zu erfassen. Diese Kontogruppen sind im Finanzierungsergebnis als Teil des operativen Ergebnisses (1. Stufe) enthalten. Demgegenüber verbucht der Kanton die Wertberichtigungen sowie die realisierten Kursverluste und Gewinne der aus übergeordnet politischem Interesse gehaltenen – und damit nicht zum operativen Bereich gehörenden – Aktien im Finanzvermögen (PS GKB, Aktien der Ems-Chemie Holding AG, der Swissgrid AG und der Kraftwerke) gemäss Art. 12 Abs. 1 FHG im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe, buchwirksame Wertberichtigungen Kontogruppen 3841 / 4841, geldwirksame realisierte Kursverluste und Gewinne Kontogruppen 3840 / 4840). Das ist zugleich eine Abweichung zur FE Nr. 03 «Kontenrahmen und Funktionale Gliederung».
- Gemäss Erläuterungen zu Ziffer 3 der FE Nr. 10 «Investitionsrechnung» haben die Empfänger von Investitionsbeiträgen die Beiträge zu aktivieren und nach der Nutzungsdauer abzuschreiben. Der Kanton verzichtet teilweise auf Verbuchungsvorgaben gegenüber den Beitragsempfängern und erfasst seine Beiträge aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive unabhängig von der Verbuchung der Beitragsempfänger in der Investitionsrechnung (z. B. Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische

Leistungen). Die Abschreibung von Investitionsbeiträgen orientiert sich gemäss diesen FE-Erläuterungen beim Subventionsgeber nach der Lebensdauer der damit finanzierten Sachanlage. Mit der Begründung, dass dem Kanton trotz (Mit-)Finanzierung in Anlehnung an den privatrechtlichen Eigentumsbegriff kein Eigentum entsteht, wird der aktivierte Nettoinvestitionsbetrag jährlich vollständig abgeschrieben (Art. 27 Abs. 3 FHG).

- Gemäss FE Nr. 12 «Anlagegüter und Anlagebuchhaltung» ist für die periodische Folgebewertung der Anlagen im Finanzvermögen ein Intervall von 3 bis 5 Jahren vorgesehen. Der Kanton lässt bei Grundstücken und Gebäuden eine Frist von maximal 10 Jahren zu (Art. 26 Abs. 2 FHG). Das Verwaltungsvermögen ist über die Nutzungsdauer abzuschreiben. Der Kanton schreibt die Nettoinvestitionen innerhalb der Spezialfinanzierungen jährlich vollständig ab (Art. 27 Abs. 3 FHG). Das ist insbesondere bei der Spezialfinanzierung Strassen wesentlich.
- Gemäss FE Nr. 13 «Konsolidierte Betrachtungsweise» sind die Organisationen der Kreise 1 und 2 voll in der Staatsrechnung zu konsolidieren. Der Kanton verzichtet darauf, Beteiligungen des Verwaltungsvermögens sowie die unselbstständige Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden (ALK) zu konsolidieren. Die Rechnung der ALK wird in der Botschaft zur Jahresrechnung separat ausgewiesen und vom Grossen Rat genehmigt.

1.3 Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (Art. 36 Abs. 1 FHG, Art. 3 FHV)

Für die Steuerung mit Globalbudget und Leistungsauftrag gelten die folgenden Grundsätze:

- Das Handeln ist auf seine Wirkungen auszurichten.
- Die Leistungen werden nach Produkten und Produktgruppen gegliedert und mit dazugehörigen Zielen und Indikatoren ergänzt.
- Die Ziele und Indikatoren konkretisieren die vom Grossen Rat vorgegebenen Wirkungen der Produktgruppen und decken deren wesentlichen Vorgaben ab.
- Die mehrjährige Verknüpfung der Finanzen und Leistungen erfolgt im integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP).

2 Aufbau des Rechnungswesens

2.1 Jahresrechnung (Art. 11 FHG, Art. 17 ff. FHV, Anhang FHV)

Die Jahresrechnung enthält die folgenden Elemente:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Geldflussrechnung
- Anhang

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung gliedern sich nach dem HRM2-Kontenrahmen. Im Anhang der FHV ist der Aufbau des Rechnungswesens detailliert dargestellt.

2.1.1 Bilanz

Die Bilanz enthält unter den Aktiven das Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen. Die Passiven unterteilen sich in das Fremdkapital und das Eigenkapital. Das Eigenkapital entspricht dem Vermögen, das die Verpflichtungen übersteigt.

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können (Art. 2 Abs. 1 FHG).

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Art. 2 Abs. 2 FHG). Zu- und Abgänge des Verwaltungsvermögens werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (Art. 20 FHV). Die Nettoinvestitionen werden Ende Jahr in die Bilanz übertragen. Verschiedene Darlehen werden unterjährig zum Zeitpunkt ihrer Gewährung aktiviert.

Das Fremdkapital umfasst die laufenden Verbindlichkeiten, die Finanzverbindlichkeiten, die passiven Rechnungsabgrenzungen, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (Ziff. 3 Anhang FHV).

Das Eigenkapital setzt sich aus den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, den Vorfinanzierungen und dem Bilanzüberschuss/-fehlbetrag zusammen. Der Eigenkapitalnachweis im Anhang gibt über die Veränderungen des Eigenkapitals detailliert Auskunft.

2.1.2 **Erfolgsrechnung** (Art. 18 FHV)

Die Erfolgsrechnung ist dreistufig und weist für das Kalenderjahr die Aufwände und die Erträge aus. Sie ist nach Institutionen (Departemente, Dienststellen und besondere Ausgaben- und Einnahmenrubriken) gemäss den Vorgaben in Ziff. 9 Anhang FHV gegliedert. Sie zeigt auf der ersten Stufe den operativen und auf der zweiten Stufe den ausserordentlichen Erfolg je mit dem Aufwand- oder Ertragsüberschuss, und auf der dritten Stufe den Gesamterfolg, welcher den Bilanzüberschuss oder den Bilanzfehlbetrag verändert.

2.1.3 **Investitionsrechnung** (Art. 20 f. FHV)

Die Investitionsrechnung enthält die Ausgaben für Verwaltungsvermögen sowie die damit zusammenhängenden Einnahmen. Sie ist nach Institutionen (Departemente, Dienststellen und besondere Ausgaben- und Einnahmenrubriken) gemäss den Vorgaben in Ziff. 10 Anhang FHV gegliedert. Sie weist als Ergebnis die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen aus.

Geplante Investitionsausgaben für Sachanlagen und immaterielle Anlagen bis 200 000 Franken pro Einheit werden der Erfolgsrechnung zugeordnet. Der bauliche Unterhalt an Strassen bis 5 Millionen pro Einheit gemäss Kostenvoranschlag wird der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionsbeiträge sowie Veränderungen von Beteiligungen und von Darlehen des Verwaltungsvermögens werden unabhängig vom Betrag in der Investitionsrechnung erfasst.

2.1.4 **Geldflussrechnung** (Art. 22 FHV)

Die Geldflussrechnung stellt einerseits die Einzahlungen oder die Einnahmen der Berichtsperiode (Liquiditätszufluss) und andererseits die Auszahlungen oder die Ausgaben derselben Periode (Liquiditätsabfluss) dar. Der erste Teil stellt den Geldfluss aus operativer Tätigkeit dar, der zweite Teil jenen aus der Investitions- und Anlagentätigkeit. Im zweiten Teil wird ausdrücklich zwischen dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit einerseits und demjenigen aus Anlagentätigkeit andererseits unterschieden. Der dritte und letzte Teil zeigt den Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

2.1.5 **Anhang** (Art. 13 FHG, Ziff. 12 Anhang FHV)

Der Anhang enthält gem. Art.13 FHG:

- die Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung
- den Eigenkapitalnachweis
- den Rückstellungsspiegel
- den Beteiligungs- und den Gewährleistungsspiegel sowie ein Verzeichnis der grossen Beitragsempfänger
- den Anlagespiegel
- zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

Zusätzliche Angaben sind gem. Ziff. 12 Anhang FHV insbesondere:

- die funktionale Gliederung der Erfolgs- und Investitionsrechnung
- ein Verzeichnis der Finanzanlagen
- ein Verzeichnis der Liegenschaften
- ein Verzeichnis der Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen und den Fonds im Fremdkapital
- Angaben zu den Spezialfinanzierungen Finanzausgleich für Gemeinden und Strassen
- den Ausweis des erweiterten Eigenkapitals
- Angaben zu den nicht bezifferbaren Eventualforderungen
- den Ausweis der offenen derivativen Finanzinstrumente
- Angaben zu Sicherheitsleistungen und Mietzinshinterlegungen
- Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag
- den Stand der Beanspruchung der Verpflichtungskredite
- ein Verzeichnis der Empfänger von Kantonsbeiträgen von mehr als 3 Millionen
- den Ausweis der Programmvereinbarungen mit dem Bund
- die Finanzkennzahlen

2.2 **Konsolidierungskreis** (Art. 1 FHG)

Die Jahresrechnung umfasst folgende Einheiten:
- Grosser Rat
- Regierung
- Departemente und Standeskanzlei mit den unterstellten Verwaltungseinheiten
- Administrativ einem Departement zugeordnete Einheiten:
  Staatsanwaltschaft (Art. 6 Abs. 2 EGzStPO, BR 350.100), Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Art. 41 Abs. 3 EGzZGB, BR 210.100), Finanzkontrolle (Art. 1 Abs. 4 GFA, BR 710.300)
- Obergericht, Justizgericht, Regionalgerichte, Aufsichtskommission über Rechtsanwälte, Notariatskommission

Nicht konsolidiert werden insbesondere:
- Arbeitslosenkasse Graubünden (unselbstständige Anstalt)
- Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons

Im Anhang werden Informationen zu den nicht konsolidierten Einheiten ausgewiesen.

2.3 **Spezialfinanzierungen** (Art. 22 FHG, Art. 25 FHV)

Spezialfinanzierungen werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind. Sie werden in solche im Fremdkapital und solche im Eigenkapital unterschieden. Sie werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage vom Kanton geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage zwar auf übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem Kanton einen erheblichen Gestaltungsspielraum offenlässt. Aufwand und Ertrag der Spezialfinanzierungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Investitionsausgaben und -einnahmen der SF Strassen werden in der Investitionsrechnung erfasst. Die Nettoinvestitionen werden jährlich zu 100 Prozent abgeschrieben und der Erfolgsrechnung belastet. Der Saldo der Erfolgsrechnung einer Spezialfinanzierung wird über das zugehörige Bilanzkonto im Fremd- oder Eigenkapital ausgeglichen. Eine Spezialfinanzierung beeinflusst das Ergebnis der Erfolgsrechnung folglich nicht. Verpflichtungen und Vorschüsse der Spezialfinanzierungen werden marktkonform verzinst. Davon ausgenommen sind Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen, die auch mit allgemeinen Staatsmitteln finanziert werden.

2.4 **Unselbstständige Stiftungen** (Art. 23 FHG)

Die Regierung nimmt unselbstständige Stiftungen wie Legate, Vermächtnisse und Fonds von Dritten entgegen. Entfällt deren Zweckbestimmung, kann diese nicht mehr sachgerecht verfolgt werden oder verfügt eine unselbstständige Stiftung nur noch über geringfügige Mittel, legt die Regierung sie mit anderen Legaten oder unselbstständigen Stiftungen zusammen oder löst sie auf. Die unselbstständigen Stiftungen werden nur innerhalb der Bilanz geführt.

Die Regierung hat in Anwendung von Art. 23 Abs. 3 FHG die gemeinnützige Dachstiftung Graubünden errichtet. Diese fördert die Gemeinnützigkeit im Kanton Graubünden und zu Gunsten dessen Bevölkerung, zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Bildung oder Gesundheit. Die Regierung kann unselbstständige Stiftungen mit geringfügigen Mitteln in die Dachstiftung überführen.

2.5 Organisation der Rechnungsführung

Die Finanzverwaltung führt die Staatsbuchhaltung und erstellt die Jahresrechnung. Die folgenden Dienststellen führen einzelne Rechnungsbereiche selbstständig:
- Steuerverwaltung: Steuerbezug
- Strassenverkehrsamt: Bezug der Verkehrssteuern und Gebühren
- Sozialamt: Treuhandvermögen der kantonalen Sozialdienste
- Kantonspolizei: Bezug der Ordnungsbussen
- Verschiedene: Diverse kleinere Abrechnungen

Die Finanzverwaltung übernimmt diese dezentral geführten Rechnungsbereiche vollumfänglich in die Jahresrechnung des Kantons.

2.6 **Verpflichtungskredite** (Art. 15 FHG ff., Art. 6 ff. FHV)

Ein Verpflichtungskredit (VK) wird vom Grossen Rat oder Volk beschlossen (Art. 15 FHG, Art. 9 FHV). Die jährlichen Leistungen richten sich nach den im Budget genehmigten Einzelkrediten, wobei für jährliche Mehrausgaben bis 20 Prozent des VK kein Nachtragskredit nötig ist (Art. 15 Abs. 2 und Art. 21 Abs. 1 lit. b FHG). Der VK verfällt, wenn er nicht beansprucht wird oder sein Zweck erfüllt ist (Art. 15 Abs. 3 FHG). Wird der VK mit zeitlicher Befristung beschlossen, so verfällt er bei Fristablauf, wenn der Grosse Rat auf Antrag der Regierung keine Verlängerung beschliesst. Der VK kann eine Preisstandklausel enthalten (Art. 15 Abs. 4 FHG, Art. 8 FHV) und wird in der Regel brutto beschlossen. Er kann netto beschlossen werden, wenn Beiträge Dritter in ihrer Höhe rechtskräftig zugesichert sind oder wenn er vorbehältlich bestimmter Leistungen Dritter beschlossen wird (Art. 16 FHG).

Ein VK ist unverzüglich abzurechnen, sobald das Vorhaben ausgeführt ist und allfällige Beiträge Dritter definitiv festgelegt sind. Für Abschlussarbeiten, die erst später ausgeführt oder beendet werden können, kann nach Abschluss der ordentlichen Arbeiten auf Jahresende zu Lasten des VK eine angemessene Rückstellung gebildet werden. Das zuständige Departement genehmigt im Einvernehmen mit dem Departement für Finanzen und Gemeinden die Abrechnung des VK, wobei in der Regel ein Bericht der Finanzkontrolle vorliegt (Art. 10 FHV).

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Bilanzierung

Vermögensteile werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert zuverlässig ermittelt werden kann. Verpflichtungen werden passiviert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zu ihrer Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und dessen Höhe geschätzt werden kann.

3.2 Bewertung

3.2.1 **Finanzvermögen** (Art. 26 FHG, Art. 27 FHV)

Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Anlagen im Finanzvermögen werden zum Marktwert bilanziert. Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen erfolgen zum Marktwert.

Es gelten folgende Bewertungsvorschriften:
- Flüssige Mittel zu Nominalwerten
- Forderungen zu Nominalwerten
- Wertschriften mit Kurswert zum durchschnittlichen Kurswert am Jahresende, bei eingeschränkter Realisierbarkeit aufgrund von relativ geringem Handelsvolumen unter Vornahme eines pauschalen Abschlags von 20 Prozent
- Wertschriften ohne Kurswert zum Anschaffungswert
- Fremdwährungen zum Kurswert
- Aktive Rechnungsabgrenzungen zu Nominalwerten
- Vorräte und angefangene Arbeiten zum Anschaffungswert beziehungsweise zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt
- Sachanlagen zum Marktwert, wobei Grundstücke und Gebäude mindestens alle 10 Jahre zu bewerten sind
- Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital zu Nominalwerten

3.2.2 **Verwaltungsvermögen** (Art. 27 FHG)

Das Verwaltungsvermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sind keine Kosten entstanden, wird es zum Marktwert bilanziert. Das Verwaltungsvermögen, das durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegt, wird ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Übertragungen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen erfolgen zum Buchwert.

3.2.3 **Fremdkapital** (Art. 26 FHG)

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

3.3 **Abschreibungen des Verwaltungsvermögens** (Art. 28 FHV)

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen.

Es gelten folgende Abschreibungssätze:
- für Hochbauten nach der angenommenen Nutzungsdauer für das Gesamtgebäude, mindestens aber 2,5 Prozent
- für übrige Sachanlagen und immaterielle Anlagen 20 Prozent

Zusätzliche Abschreibungen sind nicht zulässig.

Weist die Bilanz einen Bilanzfehlbetrag aus, ist dieser gem. Art. 7 FHG jährlich um mindestens 20 Prozent des Restbuchwerts abzutragen. Die entsprechenden Beträge sind im Budget zu berücksichtigen. Das Abtragen eines Bilanzfehlbetrags gilt gemäss Art. 12 Abs. 2 lit. c FHG als ausserordentlicher Aufwand.

3.4 **Wertberichtigungen** (Art. 27 Abs. 4 FHG, Art. 29 FHV)

Ist bei einer Position des Finanz- oder des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Dauerhaft ist die Wertminderung dann, wenn aller Voraussicht nach angenommen werden muss, dass der bilanzierte Wert auf absehbare Zeit nicht mehr erreicht werden kann, oder dann, wenn die Position durch Zerstörung, Alterung oder ähnliche Umstände den Wert teilweise oder ganz verloren hat beziehungsweise sie nicht mehr im bisherigen Ausmass genutzt werden kann.

Liegt bei den Forderungen ein Verlustrisiko vor, ist ein Delkredere zu bilden. Wesentliche Positionen der Forderungen werden einzeln bewertet. Die übrigen Positionen können pauschal wertberichtigt werden. Der pauschale Wertberichtigungssatz beträgt in der Regel maximal 5 Prozent.

3.5 **Rückstellungen** (Art. 23 FHV)

Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:
- es handelt sich um eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt,
- der Mittelabfluss ist zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich,
- die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden und
- die erste Zuweisung beträgt grundsätzlich mindestens 100 000 Franken.

Eine Rückstellung ist auch zu bilden
- für Verpflichtungen, deren Rechtsgrundlage wegfällt
- für Verpflichtungen im Rahmen eines befristeten Verpflichtungskredits am Ende seiner Gültigkeitsdauer.

Rückstellungen dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie gebildet wurden. Sie sind zu Gunsten jenes Bereichs aufzulösen, zu Lasten dessen sie gebildet wurden.

3.6 **Vorfinanzierungen** (Art. 24 FHV)

Die Bildung von Vorfinanzierungen benötigt einen separaten Beschluss des Grossen Rats. Sie ist auf Grossprojekte zu beschränken, die – abweichend zur entsprechenden Auslegung des SRS – auch Aufwendungen der Erfolgsrechnung beinhalten können. Der Beschluss kann bei bereits genehmigten Vorhaben mit der Botschaft zum Budget oder zur Jahresrechnung beantragt werden. Ohne genehmigtes Vorhaben ist der Beschluss mit einer separaten Botschaft zu beantragen. Vorfinanzierungen sind offen auszuweisen und bestimmungsgemäss zu verwenden. Sie sind zugunsten der Erfolgsrechnung aufzulösen, sobald die Voraussetzungen hinfällig sind.

3.7 **Erweitertes Eigenkapital** (Ziff. 12 Abs. 1 lit. g Anhang FHV)

Als Ergänzung zum bilanzierten Eigenkapital wird im Anhang auch das erweiterte Eigenkapital ausgewiesen. Im erweiterten Eigenkapital sind die Bewertungsreserven auf dem Verwaltungsvermögen sowie die quantifizierbaren Eventualverbindlichkeiten und -forderungen enthalten.

4 Grundsatz der Periodenabgrenzung (Art. 25 FHG)

HRM2 verlangt eine periodengerechte Verbuchung von Aufwendungen und Erträgen. Die Finanzvorfälle werden nach dem Sollprinzip im Zeitpunkt der Entstehung der Verpflichtungen und Forderungen erfasst und nicht, wenn diese zur Zahlung fällig beziehungsweise als Zahlungen eingegangen sind.

Für die nachstehenden Positionen wird die Periodenabgrenzung wie folgt gehandhabt:

Beitragszusicherungen	Im Zeitpunkt der Zahlung. Offene Beitragsverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen (Art. 47 Abs. 1 FHG, Art. 34 FHV, Ziff. 7 Abs. 2 lit. d Anhang FHV).
Kantonale Steuern	Im Jahr der Rechnungsstellung.
Anteil der Gemeinden an der Zuschlagssteuer (altrechtlich)	Abrechnung mit den Gemeinden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Zuschlagssteuer.
Verkehrssteuern	Im Steuerbasisjahr.
Anteil an der Verrechnungssteuer	Der Ertrag wird im Jahr der Ablieferungen verbucht. Da die Gutschrift der Kantonsanteile durch den Bund erst im Folgejahr erfolgt, wird die Forderung als ausstehender Bundesbeitrag ausgewiesen.
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	Im Zeitpunkt der Veranlagung und Rechnungsstellung, d. h. grundsätzlich ein Jahr nach dem Bemessungsjahr. Der Kantonsanteil wird zeitgleich mit der Ablieferung an den Bund ausgewiesen.
Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	Der Einzug der Abgabe und die Abrechnung des Bundes mit den Kantonen erfolgen im gleichen Jahr. Der Kantonsanteil wird im Abrechnungsjahr verbucht.
Anteil am Reingewinn der Nationalbank	Die Dividende und die Ausschüttung sind Teil der Gewinnverwendung, welche die Generalversammlung (GV) beschliesst (Art. 36 NBG). Die GV beschliesst im Folgejahr (regelmässig im April) über die Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahrs. Der Ertrag wird in dem Jahr verbucht, in welchem der Rechtsanspruch entsteht, das heisst im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs.
Anteil am Reingewinn und Dividende auf Partizipationsscheinen (PS) der Graubündner Kantonalbank	Der Rechtsanspruch ergibt sich erst mit dem Gewinnverwendungsbeschluss des Bankrats. Dieser beschliesst im Folgejahr (regelmässig im Februar) über die Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahrs. Der Ertrag wird in dem Jahr verbucht, in welchem der Rechtsanspruch entsteht, das heisst im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs.
Anteil an den Wasserzinsen	Im Produktionsjahr.

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
0	**Allgemeine Verwaltung**	**161 388 792**	**-50 520 903**	**110 867 889**	**4,9**
01	Legislative und Exekutive	4 662 552	-14 860	4 647 692	0,1
02	Allgemeine Dienste	156 726 241	-50 506 043	106 220 197	4,7
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**261 614 227**	**-146 695 236**	**114 918 991**	**7,9**
11	Öffentliche Sicherheit	136 821 476	-71 327 377	65 494 098	4,1
12	Rechtsprechung	54 915 560	-30 763 079	24 152 480	1,7
13	Strafvollzug	38 160 669	-26 793 995	11 366 674	1,2
14	Allgemeines Rechtswesen	25 784 030	-13 322 196	12 461 834	0,8
16	Verteidigung	5 932 493	-4 488 589	1 443 904	0,2
2	**Bildung**	**382 043 020**	**-39 307 068**	**342 735 952**	**11,5**
21	Obligatorische Schule	63 413 118	-7 892 708	55 520 410	1,9
22	Sonderschulen	62 099 191		62 099 191	1,9
23	Berufliche Grundbildung	61 813 421	-15 774 218	46 039 203	1,9
25	Allgemeinbildende Schulen	48 383 945	-1 025 308	47 358 638	1,5
26	Höhere Berufsbildung	27 310 946	-4 878 977	22 431 969	0,8
27	Hochschulen	90 017 874	-2 316 622	87 701 252	2,7
28	Forschung	3 448 140		3 448 140	0,1
29	Übriges Bildungswesen	25 556 384	-7 419 236	18 137 149	0,8
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**52 057 206**	**-16 674 069**	**35 383 138**	**1,6**
31	Kulturerbe	21 367 295	-4 448 628	16 918 667	0,6
32	Kultur, übrige	22 498 376	-5 606 954	16 891 422	0,7
34	Sport und Freizeit	8 191 535	-6 618 487	1 573 048	0,2
4	**Gesundheit**	**327 053 927**	**-26 042 129**	**301 011 798**	**9,9**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	259 770 357	-20 909 274	238 861 083	7,8
42	Ambulante Krankenpflege	32 106 668	-666 050	31 440 618	1,0
43	Gesundheitsprävention	9 849 915	-2 610 508	7 239 407	0,3
48	F&E in Gesundheit	10 649 038		10 649 038	0,3
49	Gesundheitswesen n.a.g.	14 677 949	-1 856 297	12 821 652	0,4
5	**Soziale Sicherheit**	**432 939 173**	**-219 809 376**	**213 129 798**	**13,1**
51	Krankheit und Unfall	149 515 476	-85 329 642	64 185 834	4,5
52	Invalidität	99 350 375	-18 650 244	80 700 131	3,0
53	Alter + Hinterlassene	71 365 247	-20 878 676	50 486 571	2,2
54	Familie und Jugend	16 545 169	-6 893 953	9 651 216	0,5
55	Arbeitslosigkeit	15 464 199	-12 857 847	2 606 352	0,5
56	Sozialer Wohnungsbau	122	-37 491	-37 369	< 0,1
57	Sozialhilfe und Asylwesen	80 538 585	-75 161 523	5 377 063	2,4
59	Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	160 000		160 000	< 0,1

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**378 285 774**	**-299 269 780**	**79 015 994**	**11,4**
61	Strassenverkehr	168 220 058	-151 863 170	16 356 889	5,1
62	Öffentlicher Verkehr	209 771 842	-147 230 874	62 540 968	6,3
63	Verkehr, übrige	293 873	-175 736	118 137	< 0,1
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**474 170 751**	**-240 103 588**	**234 067 163**	**14,3**
71	Wasserversorgung	1 582 194	-4 700	1 577 494	< 0,1
72	Abwasserbeseitigung	961 166	-331 572	629 594	< 0,1
73	Abfallwirtschaft	2 762 114	-1 599 654	1 162 459	< 0,1
74	Verbauungen	4 956 417	-1 644 022	3 312 395	0,1
75	Arten- und Landschaftsschutz	30 598 720	-16 472 776	14 125 944	0,9
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	421 182 688	-218 817 303	202 365 385	12,7
77	Übriger Umweltschutz	5 686 190	-429	5 685 761	0,2
79	Raumordnung	6 441 262	-1 233 132	5 208 130	0,2
8	**Volkswirtschaft**	**375 257 209**	**-505 224 117**	**-129 966 908**	**11,3**
81	Landwirtschaft	252 174 062	-238 987 233	13 186 829	7,6
82	Forstwirtschaft	13 759 456	-2 089 740	11 669 716	0,4
83	Jagd und Fischerei	11 784 226	-7 627 083	4 157 143	0,4
84	Tourismus	55 132 540	-8 985 500	46 147 040	1,7
85	Industrie, Gewerbe, Handel	8 411 862	-2 692 706	5 719 156	0,3
86	Banken und Versicherungen		-143 391 781	-143 391 781	
87	Brennstoffe und Energie	33 995 063	-101 364 504	-67 369 441	1,0
89	Sonstige gewerbliche Betriebe		-85 570	-85 570	
9	**Finanzen und Steuern**	**471 293 145**	**-1 553 919 751**	**-1 082 626 606**	**14,2**
91	Steuern	3 686 180	-1 053 492 339	-1 049 806 159	0,1
92	Steuerabkommen	40 008		40 008	< 0,1
93	Finanz- und Lastenausgleich	111 212 164	-275 733 114	-164 520 950	3,4
94	Ertragsanteile an Bundeseinnahmen		-39 310 451	-39 310 451	
95	Ertragsanteile, übrige	1 763 830		1 763 830	< 0,1
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	26 712 792	-86 410 755	-59 697 962	0,8
97	Rückverteilungen	33 000	-745 055	-712 055	< 0,1
99	Nicht aufgeteilte Posten	327 845 171	-98 228 037	229 617 134	9,9
Total		**3 316 103 225**	**-3 097 566 017**	**218 537 208**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
0	**Allgemeine Verwaltung**	**28 488 483**	**-2 715 037**	**25 773 447**	**6,2**
01	Legislative und Exekutive	1 028 986		1 028 986	0,2
02	Allgemeine Dienste	27 459 497	-2 715 037	24 744 461	6,0
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**29 815 278**	**-1 363 862**	**28 451 416**	**6,5**
11	Öffentliche Sicherheit	2 271 357		2 271 357	0,5
12	Rechtssprechnung	18 969 421		18 969 421	4,1
13	Strafvollzug	4 165 560	-814 850	3 350 710	0,9
14	Allgemeines Rechtswesen	629 593		629 593	0,1
16	Verteidigung	3 779 348	-549 012	3 230 336	0,8
2	**Bildung**	**34 459 811**	**-3 498 310**	**30 961 501**	**7,5**
22	Sonderschulen	1 761 088		1 761 088	0,4
23	Berufliche Grundbildung	4 734 539		4 734 539	1,0
25	Allgemeinbildende Schulen	4 465 313		4 465 313	1,0
26	Höhere Berufsbildung	214 599		214 599	< 0,1
27	Hochschulen	23 054 138	-3 461 000	19 593 138	5,0
29	Übriges Bildungswesen	230 135	-37 310	192 825	< 0,1
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**26 043**		**26 043**	**< 0,1**
32	Kultur, übrige	26 043		26 043	< 0,1
4	**Gesundheit**	**23 585 130**	**-2 059 558**	**21 525 572**	**5,2**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	20 870 193	-2 059 558	18 810 635	4,6
42	Ambulante Krankenpflege	42 456		42 456	< 0,1
43	Gesundheitsprävention	606 504		606 504	0,1
49	Gesundheitswesen, n.a.g.	2 065 977		2 065 977	0,5
5	**Soziale Sicherheit**	**5 356 994**		**5 356 994**	**1,2**
52	Invalidität	2 928 179		2 928 179	0,6
56	Sozialer Wohnungsbau	620 500		620 500	0,1
57	Sozialhilfe und Asylwesen	1 808 315		1 808 315	0,4
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**153 845 537**	**-56 273 297**	**97 572 240**	**33,6**
61	Strassenverkehr	114 905 240	-56 273 297	58 631 943	25,1
62	Öffentlicher Verkehr	38 940 296		38 940 296	8,5
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**107 763 223**	**-52 597 917**	**55 165 306**	**23,5**
71	Wasserversorgung	7 397 983	-5 290 880	2 107 103	1,6
74	Verbauungen	80 098 117	-45 160 695	34 937 421	17,5
75	Arten- und Landschaftsschutz	1 016 694	-1 161 135	-144 440	0,2
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	19 062 086	-985 207	18 076 879	4,2
77	Übriger Umweltschutz	188 343		188 343	< 0,1

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
8	**Volkswirtschaft**	**74 571 690**	**-38 389 890**	**36 181 800**	**16,3**
81	Landwirtschaft	26 230 994	-12 204 229	14 026 765	5,7
82	Forstwirtschaft	2 138 108	-1 004 050	1 134 058	0,5
83	Jagd und Fischerei	88 000		88 000	< 0,1
84	Tourismus	15 945 140	-3 758 750	12 186 390	3,5
85	Industrie, Gewerbe, Handel	178 534	-248 150	-69 616	< 0,1
87	Brennstoffe und Energie	26 511 505	-21 174 711	5 336 794	5,8
89	Sonstige gewerbliche Betriebe	3 479 409		3 479 409	0,8
Total		**457 912 189**	**-156 897 871**	**301 014 318**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Ausgaben / Ausgabenüberschuss
Negatives Vorzeichen: Einnahmen / Einnahmenüberschuss

.

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	B
107 Finanzanlagen			**2 385 232 833**	**2 279 835 638**	
1070 Aktien und Anteilscheine			**968 526 346**	**976 111 792**	
Anteil Aktien aus übergeordnet politischem Interesse gehalten			**860 435 897**	**856 685 870**	1
Repower AG	7 390 968	27,0	249 862 643	242 567 267	
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	22 000 000	5,0	1 100 000	1 100 000	
Engadiner Kraftwerke AG	140 000 000	14,1	19 693 800	19 693 800	
Kraftwerke Hinterrhein AG	100 000 000	12,0	12 000 000	12 000 000	
Kraftwerke Ilanz AG	50 000 000	10,0	5 000 000	5 000 000	
Kraftwerke Reichenau AG	4 500 000	15,0	675 000	675 000	
Kraftwerke Vorderrhein AG	80 000 000	10,0	8 000 000	8 000 000	
Misoxer Kraftwerke AG	24 000 000	10,0	2 400 000	2 400 000	
Kraftwerke Zervreila AG	50 000 000	12,6	6 300 000	6 300 000	
Kraftwerk Russein AG	20 000 000	10,0	2 000 000	2 000 000	
Kraftwerk Tschar AG	9 240 000	15,0	1 386 000	1 386 000	
Kraftwerk Pintrun AG	1 500 000	10,0	150 000	150 000	
Ovras Electricas Tinizong SA	100 000	50,0		50 000	2
Graubündner Kantonalbank, Partizipationsscheine	250 000 000	84,3	499 774 414	509 715 363	3
Ems-Chemie Holding AG	233 890	0,3	45 094 700	38 649 100	
Swissgrid AG	334 495 151	0,5	6 999 340	6 999 340	
Anteil Aktien und Anteilscheine im politischen Vollzugsinteresse gehalten			**5 797 511**	**2 967 511**	4
Realta Biogas AG	720 000	41,7	300 000	298 000	
SelFin Invest AG			2 784 000		5
Soreina AG	1 231 000	36,6	1 206 000	1 206 000	
Grischelectra AG (Aktienkapital zu 20 Prozent liberiert)	1 000 000	54,3	1 000	1 000	6
LANDI Graubünden AG	2 800 000	0,0	1 720	1 720	
eOperations Schweiz AG	100 000	0,1	300	300	
Abraxas Informatik AG	19 744 000	0,1	40 000	16 000	
Pferdezuchtgenossenschaft Graubünden	5 470	1,1	40	40	
Grastrocknungsgenossenschaft Malans	34 800	11,5	4 000	4 000	
Milchproduzentengenossenschaft Igis - Landquart und Umgebung	46 750	35,8	16 750	16 750	
Landwirtschaftlicher Verein Igis-Landquart	5 700	5,3	300	300	
Baugenossenschaft Oberbrugg, Landquart	270 000	44,4	120 000	120 000	
Baugenossenschaft Piz Ot, Samedan	149 600	74,6	111 600	111 600	
Olma Messen St.Gallen AG	58 927 000	0,3	1	1	
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU			20 000		7
Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)	480 700	0,1	300	300	
Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH	28 376 000	4,0	1 125 000	1 125 000	

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	B
Società cooperativa per la radiotelevisione svizzera di lingua italiana (CORSI)	312 900	3,2	10 000	10 000	
Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft	923 500	0,7	6 000	6 000	
Alpkäserei Parpan Genossenschaft	204 000	24,5	50 000	50 000	
Bündner Bio-Ei Genossenschaft	5 500	9,1	500	500	
Anteil Aktien und Anteilscheine für Anlagezwecke gehalten			**102 292 938**	**116 458 411**	4
Vermögensverwaltungsmandat «Multi Asset Target Risk»			27 430 909	28 803 350	
Vermögensverwaltungsmandat «Aktien Schweiz»			74 862 029	87 655 061	
1071 Verzinsliche Anlagen			**1 416 706 487**	**1 303 723 846**	

1 Die realisierten Kursverluste und -gewinne aus Verkäufen sowie die Wertberichtigungen werden in den Kontogruppen 3840 / 4840 und 3841 / 4841 erfasst. Diese Kontogruppen sind im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe) enthalten.

2 Für die Konzessionserneuerung des Kraftwerks gründeten die Gemeinde Surses und der Kanton gemeinsam die Ovras Electricas Tinizong SA mit einem Aktienkapital von 100 000 Franken und beteiligten sich je zur Hälfte.

3 Dotations- und Partizipationsscheinkapital (175 Mio. und 75 Mio.), Beteiligungsquote inklusive Dotationskapital im Verwaltungsvermögen.

4 Die realisierten Kursverluste und -gewinne aus Verkäufen sowie die Wertberichtigungen werden in den Kontogruppen 341 / 441 und 344 / 444 erfasst. Diese Kontogruppen sind im Finanzierungsergebnis als Teil des operativen Ergebnisses (1. Stufe) enthalten.

5 Die SelFin Invest AG wurde durch Fusion mit der Schweizer Salinen AG absorbiert, ohne Liquidation aufgelöst und im Handelsregister gelöscht.

6 Beteiligungsquote inklusive Aktien im Verwaltungsvermögen.

7 Umbuchung ins Verwaltungsvermögen und gleichzeitige Erhöhung des Genossenschaftskapitals um 30 000 Franken an der BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU.

Franken	Bestand 31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen planmässig	Abschreibungen ausserplanmässig	Umgliederungen	Wertberichtigungen	Bestand 31.12.2025
10 Finanzvermögen								
108 Sach- und immaterielle Anlagen FV	**96 115 899**	**255 670**	**-39 825**			**298 997**	**503 883**	**97 134 623**
1080 Grundstücke	67 548 219	150 000	-39 825			298 997	350 828	68 308 219
1084 Gebäude	26 191 000							26 191 000
1086 Mobilien	936 677						153 055	1 089 731
1089 Übrige Sachanlagen	1 440 003	105 670						1 545 673
14 Verwaltungsvermögen								
140 Sachanlagen VV	**657 885 424**	**122 140 226**		**-77 274 595**	**-1 456 867**	**-298 997**		**700 995 191**
1400 Grundstücke	158 759 210	1 331 000				-304 847		159 785 363
1401 SF Strassen: Nettoinvestitionen		53 620 958		-53 620 958				
Hochbauten	783 189 029	5 292 389	-8 669 556			62 034 067		841 845 930
Wertberichtigungen	-331 580 574		8 669 556	-23 226 665	-1 456 867			-347 594 550
1404 Total Hochbauten	451 608 456	5 292 389		-23 226 665	-1 456 867	62 034 067		494 251 380
1405 Waldungen	10							10
Mobilien	22 149 394	205 504	-16 061 575					6 293 323
Wertberichtigungen	-21 334 891		16 061 575	-426 972				-5 700 288
1406 Total Mobilien	814 502	205 504		-426 972				593 035
1407 Anlagen im Bau	46 703 245	61 690 374				-62 028 217		46 365 402
1409 Übrige Sachanlagen	1							1
142 Immaterielle Anlagen VV	**40 493 843**	**13 743 730**		**-9 902 498**				**44 335 076**
Informatikprojekte	31 105 478	6 264 006	-4 535 746			11 380 495		44 214 234
Wertberichtigungen	-12 937 248		4 535 746	-9 754 813				-18 156 315
1420 Total Informatikprojekte	18 168 230	6 264 006		-9 754 813		11 380 495		26 057 919
1427 Immaterielle Anlagen in Realisierung	10 514 662	7 475 883				-11 380 495		6 610 050
Übrige immaterielle Anlagen	13 151 269	3 841						13 155 110
Wertberichtigungen	-1 340 318			-147 685				-1 488 003
1429 Übrige immaterielle Anlagen	11 810 951	3 841		-147 685				11 667 107
146 Investitionsbeiträge		**158 496 605**		**-158 496 605**				
1460 Investitionsbeiträge		158 496 605		-158 496 605				

Bei den Zugängen von Grundstücken VV handelt es sich um Grundstücke, die der Plantahof seit Jahren verwendet, bei denen aber erst im Jahr 2025 aufgrund von Nachforschungen bei den Grundbuchämtern festgestellt wurde, dass sie sich im Eigentum des Kantons befinden. Die Verbuchung erfolgte direkt ins Eigenkapital.

Die Zugänge bei den Hochbauten sind auf viele kleinere Projekte zurückzuführen.

Gemäss Anlagenkonzept werden Gebäude ausgebucht, wenn eine Instandsetzung den ursprünglichen Wert um mehr als 80 Prozent überschreitet. Dies war beim Umbau des Staatsgebäudes an der Grabenstrasse 30 der Fall und erklärt die Abgänge und die ausserplanmässigen Abschreibungen bei den Hochbauten.

Mehrere Hochbauten wurden in Betrieb genommen und deshalb von den Anlagen im Bau auf die Anlagen umgebucht. Die grössten davon sind die Erneuerung und Erweiterung des Staatsgebäudes für die Zusammenführung der Obergerichte (28,7 Mio.), die Erneuerung des Tagungszentrums des Plantahofs (22,8 Mio.) sowie die Instandsetzung des Milchvieh- und Aufzuchtstalls des Gutsbetriebs Realta (5,8 Mio.).

Die Ausbuchung von Anlagen bei den Mobilien ist überwiegend auf die Anlagen für Polycom GR zurückzuführen.

Bei den immateriellen Anlagen sind die Zugänge, Abgänge und Umgliederungen auf diverse Projekte zurückzuführen. Der grösste Zugang betrifft die Projekte im Zusammenhang mit der Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024-2028 (2,6 Mio.).

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr
Grundstücke und Gebäude Finanzvermögen	**93 739 219**	**94 499 219**	**760 000**
Buffalora, Grundstück 2769		150 000	150 000
Cazis, Baurechtgrundstück 765	3 670 000	3 670 000	
Cazis, Baurechtgrundstück Industriezone	3 535 000	3 535 000	
Cazis, Gutsbetrieb Realta	32 000	32 000	
Cazis, WC-Anlage Lastwagenstandplatz SVK	1 530 000	1 530 000	
Chur, Areal Neumühle	18 000 000	18 000 000	
Chur, Baurechtgrundstück 1663	830 000	830 000	
Chur, Baurechtgrundstück 2702 und 3783	4 980 000	4 980 000	
Chur, Baurechtgrundstück 5399	210 000	210 000	
Chur, Baurechtareal Tellostrasse	9 000 000	9 000 000	
Chur, Chemiegebäude	3 350 000	3 350 000	
Chur, Grundstück 1693	960 000	960 000	
Chur, Grundstück 5260	870 000	870 000	
Chur, Baurechtsgrundstück Sennhof	7 160 000	7 160 000	
Chur, Klinik Waldhaus: Haus F	19 529 000	19 529 000	
Chur, Loëstrasse 26/32	4 800 000	4 800 000	
Chur, Loëstrasse 37	2 380 000	2 380 000	
Chur, Loëstrasse 227	138 000	138 000	
Chur, St. Luzistrasse 6	1 800 000	1 800 000	
Chur, Cadonaustrasse 6–48	3 333 000	3 333 000	
Chur, Tagungszentrum Brandis	4 238 000	4 238 000	
La Punt-Chamues-ch, Diverse Grundstücke	3 919	3 919	
Landquart, Grundstück 3127 (in Gefahrenzone 1)			
Landquart, Plantahof	1 600 000	2 210 000	610 000
Mesocco, Ställe AWN	59 000	59 000	
Parpan, Plantahof Berggüter	3 000	3 000	
Samedan, Diverse Grundstücke	362 300	362 300	
Sta. Maria V. M., Jagdhütte Punt Teal	170 000	170 000	
Trun, Zavragia AWN	810 000	810 000	
Vaz/Obervaz, Plantahof Berggüter	386 000	386 000	

Diese Übersicht wird aus der Anlagenbuchhaltung erstellt. Die in separaten Anlagen gegliederten einzelnen Grundstücke und Gebäude werden der besseren Übersichtlichkeit halber zusammengefasst (z. B. nach Arealen oder Betrieben).

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr
Grundstücke und Gebäude Verwaltungsvermögen	**610 367 666**	**654 036 743**	**43 669 077**
Arosa, Kantonspolizeiposten	194 264	183 402	-10 862
Bivio, Grundstück 898	1 930	1 930	
Bregaglia, Fischzuchtanstalt Stampa	200 951	191 549	-9 402
Brienz/Brinzauls, Vazeroldenkmal, Grundstück	114	114	
Cama, Fischzuchtanstalt	322 529	513 081	190 551
Cazis, Baurechtgrundstück 348 (PDGR)	7 535 391	7 535 391	
Cazis, Baurechtgrundstück 878 (PDGR)	113 724	113 724	
Cazis, Baurechtgrundstück PDGR Klinik Beverin	28 255	28 255	
Cazis, Diverse Grundstücke	3 932	3 932	
Cazis, Gärtnerei Realta, Grundstück	938 902	938 902	
Cazis, Gutsbetrieb Realta	15 811 708	22 016 316	6 204 608
Cazis, Justizvollzugsanstalten Realta / Cazis Tignez	87 801 220	84 799 284	-3 001 936
Cazis, Personalhäuser Realta	4 015 844	3 785 443	-230 401
Cazis, Standplatz für Fahrende mit Containergebäude	27 032	26 602	-430
Cazis, Tierkörpersammelstelle Unterrealta	1 944 114	1 879 534	-64 580
Cazis, Transitzentrum Rheinkrone	1 653 692	1 544 574	-109 118
Celerina, Grundstück 700	39 825		-39 825
Chur, Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut Rheinmühle	428 955	395 958	-32 997
Chur, Baurechtgrundstück 181 (PDGR)	22 326 746	22 326 746	
Chur, Fachhochschule Graubünden	717 300	711 450	-5 850
Chur, Grossratsgebäude	7 534 515	7 007 683	-526 832
Chur, Grundstück 5300			
Chur, Kantonsbibliothek / Staatsarchiv	4 326 632	4 227 540	-99 092
Chur, Kantonsschule Halde	34 097 612	33 096 358	-1 001 254
Chur, Kantonsschule Plessur	45 505 322	45 358 222	-147 100
Chur, Kantonsschule Sand	14 256 831	13 864 347	-392 484
Chur, Kantonsschule: Verbindung Halde–Plessur	3 867 897	3 734 567	-133 330
Chur, Konvikt	25 469 310	24 797 511	-671 799
Chur, Kunstmuseum	15 077 986	14 820 569	-257 417
Chur, Magazingebäude Prasserie	1 960	1 960	
Chur, Naturmuseum	3 121 333	2 925 142	-196 191
Chur, Pädagogische Hochschule Scalära	20 398 962	19 872 032	-526 930
Chur, Plantahof Gutsbetrieb Waldhaus	3 856 073	4 566 173	710 100
Chur, Rätisches Museum	6 358 211	6 097 228	-260 983
Chur, Regierungsgebäude	10 083 186	9 673 975	-409 211
Chur, Staatsgebäude / Grabenstrasse 30	8 066 137	34 396 262	26 330 125
Chur, Verkehrsstützpunkt Chur Süd	9 930 039	10 229 496	299 457
Chur, Verwaltungsgebäude Karlihof	7 400 047	7 211 972	-188 075
Chur, Verwaltungsgebäude Loëstrasse 14/16	3 521 354	3 415 838	-105 516
Chur, Verwaltungsgebäude Quaderstrasse 17	4 978 704	4 693 669	-285 035

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr
Chur, Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5	7 417 725	7 260 167	-157 558
Chur, Verwaltungsgebäude STVA / KAPO, Ringstrasse 2	22 107 036	21 155 444	-951 593
Chur, Verwaltungsgebäude Villa Brügger	2 714 999	2 639 339	-75 660
Chur, Verwaltungsgericht Villa Brunnengarten	2 692 264	2 600 401	-91 863
Chur, Verwaltungszentrum sinergia	63 310 367	61 746 172	-1 564 194
Chur, Wohnbetrieb Scalära	5 475 998	5 217 753	-258 245
Churwalden, Erstaufnahmezentrum Meiersboden	7 606 734	7 403 765	-202 969
Churwalden, ZAC Meiersboden	4 707 071	4 271 004	-436 067
Disentis/Mustér, Casa Cumin	1 756 494	1 679 542	-76 952
Diverse Orte, Diverse Mieterausbauten	4 894 319	4 895 501	1 182
Diverse Orte, Grundstücke und Gebäude	325	325	
Domat/Ems, Fischzuchtanstalt Punt Arsa	121 398	112 726	-8 672
Domleschg, Grundstücke und Gebäude AWN	130 136	129 781	-355
Haldenstein, KGS beim Schloss Haldenstein	1 241 874	1 138 384	-103 490
Haldenstein, Schiessplatz Rheinsand	72 201	69 424	-2 777
Innerferrera, Gutsbetrieb Realta-Innerferrera	2 867 015	2 805 801	-61 214
Klosters, Fischzuchtanstalt	6 026 383	6 026 596	213
Küblis, Grundstück 491	1 000	1 000	
Landquart, Minimalzentrum Waldau	32 783	31 357	-1 426
Landquart, Plantahof	64 460 564	86 624 998	22 164 434
Landquart, Regionalgericht Landquart (StWE)	1 063 114	1 029 891	-33 223
Langwies, Grundstück 10751 (Alp Plantahof)	16 341	16 341	
Lenzerheide, Baurechtgrundstück 10451	7 700	7 700	
Malans, Plantahof	204 829	201 837	-2 992
Mesocco, Diverse Grundstücke	15 309	15 309	
Müstair, Fischzuchtanstalt Surrom	246 792	231 934	-14 858
Müstair, Grundstück 570	7 460	7 460	
Parpan, Plantahof Berggüter	1 958 469	1 883 338	-75 131
Poschiavo, Fischzuchtanstalt Le Prese «Li Geri»	530 319	510 499	-19 820
Rhäzüns, Diverse Waldgrundstücke	74 747	74 747	
Rodels, ehemaliges Zeughaus	825 009	1 621 504	796 495
Rodels, Forstgarten	1 678 116	1 616 981	-61 135
Rothenbrunnen, Baurechtgrundstück 5 und 11 (PDGR)	626 850	626 850	
Rothenbrunnen, Fischzuchtanstalt	440 241	405 893	-34 348
Rothenbrunnen, Grundstück 224	118 950	118 950	
Roveredo, Prüfhalle STVA	1 902 167	2 349 146	446 979
S. Bernardino, Verkehrsstützpunkt	7 648 874	7 449 168	-199 706
Sagogn, Diverse Grundstücke	2 656	2 656	
Samedan, Baurechtgrundstück Flugplatz	8 000 000	8 000 000	
S-chanf, Forstgarten Flin	268 299	253 730	-14 569
Seewis i.P., Plantahof, Grundstück	288	288	

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr
Seewis, Areal Seewis-Pardisla, Grundstück, AWT	2 557 649	2 557 649	
Sils i.E., Grundstück 2065	700	700	
St. Moritz, Fischzuchtanstalt	463 354	439 901	-23 453
St. Moritz, Kantonspolizeiposten	1 557 402	1 523 558	-33 844
Tarasp, Grundstück 1040	1 500	1 500	
Thusis, Grundstück Nollakanal	6 000	6 000	
Thusis, Neudorfstrasse	527 465	496 437	-31 028
Thusis, Verkehrsstützpunkt	2 913 496	2 776 455	-137 041
Trun, Fischzuchtanstalt Ogna	1 072 199	1 231 392	159 193
Trun, Hütte Zavragia AWN	28 000	27 000	-1 000
Valzeina, Ausreisezentrum Flüeli	1 465 091	1 412 306	-52 785
Vaz/Obervaz, Foppas	3 030 373	2 841 331	-189 042
Vaz/Obervaz, Plantahof Berggüter	1 512 679	1 502 077	-10 602

Diese Übersicht wird aus der Anlagenbuchhaltung erstellt. Die in separaten Anlagen gegliederten einzelnen Grundstücke und Gebäude werden der besseren Übersichtlichkeit halber zusammengefasst (z. B. nach Arealen oder Betrieben).

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	B
144 Darlehen VV			**209 346 676**	**214 320 395**	
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände			921 025	1 194 300	
Forstliche Investitionskredite (vom Bund finanziert)			921 025	1 194 300	
1445 Darlehen an private Unternehmungen			208 138 820	212 836 574	
Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)			173 493 779	175 499 059	
Kantonsdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)			4 501 411	4 501 411	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss GWE			1 290 575	1 074 300	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss NRP (vom Bund finanziert)			29 040 550	31 761 800	
Darlehen Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Wertberichtigung			-187 500		
Bedingt rückzahlbare und rückzahlbare Kantonsdarlehen an RhB, MGB, LRF			5	5	
1447 Darlehen an Private Haushalte			286 831	289 521	
Darlehen gemäss Gesetz über die Ausbildungsbeiträge			286 831	289 521	
145 Beteiligungen, Grundkapitalien VV			**300 891 330**	**304 420 739**	
1454 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen			300 891 330	304 420 739	
Graubündner Kantonalbank, Dotationskapital	250 000 000	84,3	175 000 000	175 000 000	1
Rhätische Bahn AG (RhB)	57 957 000	51,3	25 003 780	25 003 780	
Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG	14 400 000	5,4	735 750	735 750	
Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn	250 000	2,7	6 800	6 800	
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	15 000 000	1,2	768 960	768 960	
Psychiatrische Dienste Graubünden, Dotationskapital	4 100 000	100,0	4 100 000	4 100 000	
Psychiatrische Dienste Graubünden, übertragene Bauten und Anlagen			94 379 150	94 379 150	
Grischelectra AG (Aktienkapital zu 20 Prozent liberiert)	1 000 000	54,3	107 600	107 600	2
Schweizerische Nationalbank	25 000 000	1,3	315 250	315 250	
Schweizer Salinen AG	18 724 000	2,3	84 255	3 563 664	3
TMF Extraktionswerk AG	1 200 000	0,6	6 900	6 900	
GeoGR AG	102 000	33,3	34 000	34 000	
Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden	280 800	68,9	193 400	193 400	
SWISSLOS Interkant. Landeslotterie Genossenschaft, Anteil am Reservefonds	500 000	5,1	25 570	25 570	
Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut	14 500 000	0,9	129 915	129 915	
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU	50 000	2,7		50 000	4

1 Dotations- und Partizipationsscheinkapital (175 Mio. und 75 Mio.), Beteiligungsquote inklusive PS im Finanzvermögen

2 Beteiligungsquote inklusive Aktien im Finanzvermögen

3 Hertrag aus dem Finanzvermögen der Aktien der SelFin Invest AG aufgrund Fusion mit der Schweizer Salinen AG.

4 Umbuchung vom Finanzvermögen und gleichzeitige Erhöhung des Genossenschaftskapitals um 30 000 Franken an der BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU.

Nicht bilanzierte Beteiligungen
Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten (ohne Dotationskapital)
Gebäudeversicherung Graubünden
Elementarschadenskasse Graubünden
Sozialversicherungsanstalt Graubünden
Pensionskasse Graubünden
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales
Fachhochschule Graubünden
Pädagogische Hochschule Graubünden
Interkantonale Vereinbarungen
Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
Ostschweizer Strafvollzugskonkordat
Interkantonale Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen
Konkordat über die Schulkoordination
Vereinbarung zwischen dem Kanton St. Gallen und dem Kanton Graubünden über die Ausbildung der Abschlussklassenlehrer
Interkantonale Vereinbarung über den schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulkonkordat)
Interkantonale Universitätsvereinbarung
Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendienkonkordat)
Interkantonale Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin (IVHSM)
Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE)
Interkantonale Vereinbarung über die Zuständigkeit der Familienausgleichskassen
Interkantonale Vereinbarung über die polizeiliche Zusammenarbeit
Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen
Konkordat über den Ausschluss von Steuerabkommen
Diverse interkantonale und internationale Gegenrechtsvereinbarungen über die Befreiung von der Erbschafts- und Schenkungssteuer
Rahmenvereinbarung für die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich
Interkantonale Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz
Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Interkantonale Vereinbarung über den Anschluss der Gemeinden Fläsch, Jenins und Maienfeld an die Abwasserreinigungsanlage Bad Ragaz
Interkantonale Vereinbarung über den Anschluss des Unteren Misox an die Abwasserreinigungsanlage CDABD
Konkordat über die nicht eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte
Vereinbarung über den Ausbau und Betrieb der Interkantonalen Försterschule Maienfeld
Interkantonale Vereinbarung über die Aufsicht, Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten

Franken	Bestand 31.12.2024	Bildung	Auflösung / Verwendung	Bestand 31.12.2025	B
205 Kurzfristige Rückstellungen	**-20 055 845**	**-2 026 289**	**2 119 871**	**-19 962 263**	
2050 Mehrleistungen des Personals	-15 594 311	-873 115	8 571	-16 458 855	1
2051 andere Ansprüche des Personals	-505 000		30 000	-475 000	
2058 Abschlussarbeiten von Verpflichtungskrediten der Investitionsrechnung	-2 049 433	-815 849	1 118 866	-1 746 415	2
2059 Übrige kurzfristige Rückstellungen	-1 907 101	-337 325	962 433	-1 281 993	3
208 Langfristige Rückstellungen	**-37 129 612**	**-163 821**	**7 903 392**	**-29 390 041**	
2086 Vorsorgeverpflichtungen	-37 129 612	-163 821	7 903 392	-29 390 041	4

1 Ferien-, Überzeit und Gleitzeitguthaben sowie Guthaben aus nicht bezogenen Dienstaltersurlauben der Mitarbeitenden werden per Stichtag zurückgestellt. Die Bewertung erfolgt zu einem festgelegten durchschnittlichen Stundensatz für das Verwaltungspersonal und zu einem festgelegten durchschnittlichen Lektionsansatz für die Lehrpersonen der Bündner Kantonsschule (BKS). Die Guthaben des Verwaltungspersonals nahmen um 0,9 Millionen auf 15,8 Millionen zu, diejenigen der Lehrpersonen reduzierten sich um rund 9000 Franken auf 0,7 Millionen.

2 Neue Rückstellungen wurden gebildet für den Ersatzneubau der Fischzuchtanstalt Klosters, den Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei Chur, die Prüfhalle des Strassenverkehrsamtes in Roveredo und die Instandsetzung des Milch- und Aufzuchtstalls des Gutsbetriebs Realta. Die bestehende Rückstellung für Beiträge des Tourismusprogramms 2014-2023 des Amtes für Wirtschaft und Tourismus wurde mittels eines Bundesbeitrag erhöht.
Teilweise aufgelöst wurden Rückstellungen für die Instandsetzung des Schulgebäudes Plantahof, den Ersatzneubau der Fischzuchtanstalt Klosters, den Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei Chur, die Prüfhalle des Strassenverkehrsamtes in Roveredo, die Instandsetzung des Milch- und Aufzuchtstalls des Gutsbetriebs Realta sowie für Beiträge des Tourismusprogramms 2014-2023 des Amtes für Wirtschaft und Tourismus. Vollständig aufgelöst wurde die Rückstellung für den Bau der Justizvollzugsanstalt Realta.

3 Die Rückstellung für Bürgschaften für Covid-19-Darlehen in der Höhe von 0,9 Millionen konnte aufgelöst werden. Die Rückstellung für private Mittelschulen musste um 0,05 Millionen erhöht werden.

4 Die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen beinhalten die Ruhegehälter der Mitglieder der Regierung sowie die Rentenleistungen für die Richter des Obergerichts (ehemals Kantons- und Verwaltungsgericht). Die Bildung und Auflösung dieser Rückstellungen erfolgt aufgrund eines versicherungstechnischen Gutachtens der PKGR.
Mit der Ausgliederung aller per 31.12.2021 bestehenden RentnerInnen in ein separates Vorsorgewerk bei der Pensionskasse (PKGR) wird das Ziel verfolgt, die bestehende Umlagefinanzierung von Aktiven zu RentnerInnen zu stoppen. Der Kanton garantiert sämtliche per 31.12.2021 bestehenden Renten unbefristet. Die Berechnungen der Vorsorgeexperten gehen per Ende 2025 von Gesamtkosten für diese Garantie von 1 Million aus, womit die Rückstellung um 3 Millionen reduziert werden konnte. Aufgrund der Annahme der kantonalen Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» in der Abstimmung vom 30.11.2025 wurde eine Auflösung der Rückstellungen von 4,8 Millionen vorgenommen.

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr
2090 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	**-46 191 968**	**-49 512 092**	**-3 320 124**
Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	-317 318	-465 243	-147 925
Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	-18 990 271	-19 374 685	-384 413
Spezialfinanzierung Landeslotterie	-15 049 057	-17 220 888	-2 171 831
Spezialfinanzierung Sport	-11 835 321	-12 451 276	-615 955
2091 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	**-20 271 364**	**-19 714 431**	**556 933**
Bündner Arbeitslosen-Fonds Verordnung über den Bündner Arbeitslosen-Fonds (BR 545.290) Zweck: Unterstützung von schuldlos ausgesteuerten, nicht mehr bezugsberechtigten Arbeitslosen; Umschulung von Arbeitslosen und ähnliche Massnahmen zur Milderung unverschuldeter Notlagen.	-2 490 541	-2 499 315	-8 774
Fonds zur Förderung von innovativen Projekten und Jungunternehmen (Innovationsfonds) RB Nr. 365 vom 25. April 2017 und RB Nr. 412 vom 3. Mai 2022 Zweck: Der Fonds bezweckt die Unterstützung von innovativen Projekten, die den Wirtschaftsstandort Graubünden stärken und welche vor allem mit einheimischen Ressourcen für den Kanton Graubünden Wertschöpfung, Know-how und Arbeitsplätze schaffen. Der Hauptfokus liegt auf der Jungunternehmerförderung.	-1 947 891	-1 832 448	115 443
Fondsanteil Ertrag eidgenössisches Alkoholmonopol Art. 45 Abs. 2 des Alkoholgesetzes (SR 680) Zweck: Gemäss Bundesgesetz über gebrannte Wasser ist der Anteil der Kantone am Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen sowie für die Bekämpfung des Sucht-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs zu verwenden (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-1 381 599	-1 262 585	119 014
Fondsanteil Ertrag kantonale Steuern gebrannte Wasser Art. 18 des Gastwirtschaftsgesetzes (BR 945.100) Zweck: Das Gesetz schreibt vor, dass der Reinertrag des Kantons aus der Besteuerung des Kleinhandels mit gebrannten Wassern zu einem Drittel für gemeinnützige Zwecke und zu zwei Dritteln für die Förderung des Tourismus verwendet werden soll (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-1 011 440	-1 077 360	-65 920
Fondsanteil Ertrag Spielsuchtabgabe RB 852/2009, Nutzung des Präventionsfonds und RB 1021/2010, Mittelverwendung Zweck: Der Präventionsfonds zur Bekämpfung der Spielsucht ist für die Finanzierung und Unterstützung von Aktivitäten, Projekten und Initiativen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung der Spielabhängigkeit bestimmt (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-479 039	-470 672	8 367
Sozialhilfefonds RB 1512/1987 mit Reglement und RB 1958/1989 Zweck: Sozialhilfe zur Überbrückung akuter Notlagen.	-2 957 561	-3 041 118	-83 557
Vermächtnis Rywka Schapiro, St. Moritz, ans Sozialamt / Fachstelle für Kindesschutz Testament der Erblasserin vom 15. Juni 2018 Art. 23 Abs. 1 und 4 des Finanzhaushaltsgesetzes (BR 710.100) sowie RB 542/2023 Zweck: Projekte zum Kindesschutz im Kanton Graubünden	-391 438	-402 004	-10 566
Unterstützungsfonds der Justizvollzugsanstalt Realta RB 772 vom 24.08.2021 mit Reglement Zweck: Finanzielle Hilfe an mittellose Insassen und ihre notleidenden Angehörigen sowie für besondere Auslagen im Zusammenhang mit der Insassenbetreuung.	-160 906	-173 433	-12 527
Unterstützungsfonds der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez RB 772 vom 24.08.2021 mit Reglement Zweck: Finanzielle Hilfe an mittellose Insassen und ihre notleidenden Angehörigen sowie für besondere Auslagen im Zusammenhang mit der Insassenbetreuung.	-145 909	-136 065	9 844

Franken	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr
Ausbildungs-Fonds	-1 684 935	-1 817 710	-132 775
RB 260/2008, Reglement vom 5. Februar 2008 Zweck: Subsidiäre Gewährung von Beiträgen an die nachobligatorische Ausbildung für Härtefälle sowie an Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden.			
Vermächtnis Dr. Reto Dettli-Erni, Wil SG, ans Amt für Kultur / Archäologischen Dienst	-444 017	-444 994	-977
Begünstigungserklärung des Erblassers vom 28. April 2005 Art. 23 Abs. 1 und 4 des Finanzhaushaltsgesetzes (BR 710.100) sowie RB 975/2020 Zweck: Archäologische Feldarbeit und Forschung im Kanton Graubünden			
Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	-2 631 297	-2 466 939	164 358
Art. 14 des kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes (BR 496.000) und Art. 4 ff. der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (BR 496.100) Zweck: Werden in der Natur Eingriffe vorgenommen und ist es den Verursachenden nicht möglich oder zumutbar, für Realersatz zu sorgen, werden sie von der zuständigen Behörde verpflichtet, eine Ersatzabgabe zu leisten. Die aus den Ersatzabgaben fliessenden Erträge sind vollumfänglich für Aufwertungsmassnahmen an Schutzobjekten zu reservieren und werden dem Ersatzabgabefonds zugewiesen (vgl. Rechnungsrubrik 4265).			
Fonds für nicht versicherte Risiken	-2 182 489	-2 237 768	-55 279
Reglement vom 1. September 1963 (BR 170.480) und RB 762/2025. Zweck: Teilweise oder volle Deckung von Schäden, die aus nicht versicherten Risiken der kantonalen Verwaltungs- und Schulbetriebe entstehen und die der Kanton zu übernehmen hat oder freiwillig übernimmt.			
Personalfürsorge-Fonds	-452 902	-460 348	-7 446
Personalfürsorge-Fonds (ohne Darlehen)	-465 100	-465 100	
Personalfürsorge-Fonds Darlehen	12 198	4 752	-7 446
Art. 31 des Personalgesetzes (BR 170.400) und Art. 24 der Personalverordnung (BR 170.410), RB 463,2307/1987 mit Reglement, RB 955/1997. Bestandeszunahme geht an KTV. Zweck: Verwendung im Rahmen der Personalfürsorge.			
Fonds Krankentaggeld-Versicherung (KTV) für das Personal des Kantons Graubünden	-1 240 952	-1 035 200	205 752
Art. 36 des Personalgesetzes (BR 170.400) und Art. 39 der Personalverordnung (BR 170.410), Reglement DFG vom 25. April 2007 Zweck: Deckung des Erwerbsausfalls infolge Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit.			
Überschüsse aus bisherigen Unwettern für zukünftige Unwetterereignisse	-145 898	-146 219	-321
RB 128/2010 Zweck: Mittel für zukünftige Unwetterereignisse.			
Rodungsersatzfonds	-452 770	-144 803	307 967
Art. 7 und 8 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG, BR 920.100), Art. 8a der kantonalen Waldverordnung (KWaV, BR 920.110) Zweck: Für Rodungen ist eine Sicherstellung des Ersatzes zu leisten. Die zuständige kantonale Behörde kann im Rahmen der Rodungsbewilligung eine Sicherstellung des Rodungsersatzes anordnen. Durch Rodungsbewilligungen entstehende Vorteile sind von den Begünstigten abzugelten. Diese Mittel sind für Walderhaltungsmassnahmen sowie für die Vorfinanzierung von Rodungsersatzprojekten zu verwenden.			
Diverse Vermächtnisse und Fonds mit besonderer Zweckbestimmung	-69 781	-65 452	4 329
Vermächtnisse und Fonds mit einem Bestand von je unter 100 000 Franken			

Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden an Ressourcenausgleich (RA)	-22 957 698	-27 025 000	-27 024 994	6	
Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung	-38 000 000	-41 000 000	-41 000 000		
Total Mittelherkunft neuer Finanzausgleich	**-60 957 698**	**-68 025 000**	**-68 024 994**	**6**	
Ausstattungsbeiträge für Gemeinden aus Ressourcenausgleich (RA)	35 553 478	38 455 000	38 454 663	-337	
Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		500 000		-500 000	-100.0
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich	24 999 997	27 000 000	26 999 998	-2	
Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	814 312	1 600 000	1 735 853	135 853	8.5
Total Mittelverwendung neuer Finanzausgleich	**61 367 787**	**67 555 000**	**67 190 514**	**-364 486**	**-0.5**
Ergebnis neuer Finanzausgleich	**410 089**	**-470 000**	**-834 480**	**-364 480**	**77.5**
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (Gemeindereform)	**6 000 000**	**6 500 000**	**1 389 264**	**-5 110 736**	**-78.6**
Zuschlagssteuer	2 272 228		-616 790	-616 790	
Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	-1 011 349		480 082	480 082	
Uneinbringliche Zuschlagssteuern	417		20 743	20 743	
Ergebnis der Zuschlagssteuer	**1 261 295**		**-115 965**	**-115 965**	
Finanzierungsbeiträge des Kantons	758		-109 525	-109 525	
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	758		-109 525	-109 525	
Total Mittelverwendung/- Mittelherkunft altrechtlicher Finanzausgleich	**1 262 811**		**-335 015**	**-335 015**	
Ergebnis altrechtlicher Finanzausgleich	**1 262 811**		**-335 015**	**-335 015**	
Ergebnis SF Finanzausgleich	**7 672 900**	**6 030 000**	**219 769**	**-5 810 231**	**-96.4**
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-123 328 810**	**-117 298 810**	**-123 109 041**	**-5 810 231**	**5.0**

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz zum Budget	
Franken				**Absolut**	**Prozent**
Gesamtausgaben	**315 255 686**	**341 043 000**	**304 035 101**	**-37 007 899**	**-10.9**
Aufwand Erfolgsrechnung	**196 982 083**	**203 591 000**	**189 129 861**	**-14 461 139**	**-7.1**
Personalaufwand	51 977 821	57 174 000	53 336 766	-3 837 234	-6.7
Sach- und übriger Betriebsaufwand	119 091 414	118 388 000	108 681 711	-9 706 289	-8.2
Transferaufwand	2 092 130	2 799 000	1 975 523	-823 477	-29.4
Übrige interne Verrechnungen	23 820 717	25 230 000	25 135 861	-94 139	-0.4
Ausgaben Investitionsrechnung	**118 273 604**	**137 452 000**	**114 905 240**	**-22 546 760**	**-16.4**
Ausbau der Nationalstrassen	1 212 431	2 330 000	2 297 427	-32 573	-1.4
Ausbau der Hauptstrassen	61 772 541	67 390 000	58 788 573	-8 601 427	-12.8
Ausbau der Verbindungsstrassen	42 469 321	41 450 000	40 500 360	-949 640	-2.3
Allgemeine Investitionen für Strassen	8 629 318	17 806 000	9 888 729	-7 917 271	-44.5
Beiträge an Bund und Gemeinden für Strassen	4 189 993	8 476 000	3 430 151	-5 045 849	-59.5
Gesamteinnahmen	**-315 255 686**	**-321 172 000**	**-304 035 101**	**17 136 899**	**-5.3**
Ertrag Erfolgsrechnung	**-258 695 474**	**-260 849 000**	**-242 750 819**	**18 098 181**	**-6.9**
Anteil an der Mineralölsteuer	-48 013 473	-48 000 000	-45 687 619	2 312 381	-4.8
Anteil an der LSVA	-56 189 499	-53 000 000	-52 652 497	347 504	-0.7
Entschädigung der Gebietseinheit V durch den Bund	-28 309 043	-30 000 000	-31 235 398	-1 235 398	4.1
Übrige Beiträge des Bundes	-7 381 508	-7 364 000	-7 154 627	209 373	-2.8
Entschädigung von Gemeinden	-1 003 749	-1 102 000	-1 950 942	-848 942	77.0
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-89 147 229	-87 300 000	-89 068 172	-1 768 172	2.0
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-18 631 478	-22 500 000	-3 901 450	18 598 550	-82.7
Entgelte, verschiedene Erträge und interne Verrechnungen	-10 019 494	-11 583 000	-11 100 115	482 885	-4.2
Einnahmen Investitionsrechnung	**-56 560 213**	**-60 323 000**	**-61 284 282**	**-961 282**	**1.6**
Ausbau Nationalstrassen	-1 115 436	-2 144 000	-2 113 633	30 367	-1.4
Ausbau Hauptstrassen	-53 583 034	-53 710 000	-53 890 611	-180 611	0.3
Allgemeine Investitionen	-1 841 742	-4 469 000	-5 280 038	-811 038	18.1
Ausbau Verbindungsstrassen	-20 000				
Ergebnis SF Strassen		**19 871 000**		**-19 871 000**	**-100.0**
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-100 000 000**	**-80 129 000**	**-100 000 000**	**-19 871 000**	**24.8**

Ohne durchlaufende Beiträge

Tausend Franken	Bestand 31.12.2024	Ausgleich Spezialfinanzierungen	Einlagen	Entnahmen	Jahresergebnis Vorjahr	Jahresergebnis	Bestand 31.12.2025
290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	**226 342**	**- 512**	**200 000**				**425 830**
Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	3 013	- 292					2 721
Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation			200 000				200 000
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	123 329	- 220					123 109
Spezialfinanzierung Strassen	100 000						100 000
293 Vorfinanzierungen	**294 074**		**35 000**	**- 28 416**			**300 659**
Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen (VK)	52 267		35 000	- 6 662			80 605
Vorfinanzierung für Albulatunnel RhB	2 312			- 900			1 412
Vorfinanzierung für Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur (VK)	150 000						150 000
Vorfinanzierung für Förderung digitale Transformation (VK)	30 252			- 2 917			27 335
Vorfinanzierung für Green Deal GR (VK)	59 243			- 17 937			41 306
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag unterteilt in Jahresergebnis und kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	**2 799 003**		**1 331**			**- 218 537**	**2 581 796**
Jahresergebnis	87 697				- 87 697	- 218 537	- 218 537
Kumulierte Ergebnisse HRM1	999 391						999 391
Kumulierte Ergebnisse ab HRM2	711 572				87 697		799 270
Aufwertungen und Neubewertungen HRM2 [1)]	1 000 342		1 331				1 001 673
29 Eigenkapital	**3 319 419**	**- 512**	**236 331**	**- 28 416**		**- 218 537**	**3 308 285**

[1)] Bei den Einlagen in die Aufwertungen und Neubewertungen HRM2 handelt es sich um Grundstücke, die der Plantahof seit Jahren verwendet, bei denen aber erst im Jahr 2025 aufgrund von Nachforschungen bei den Grundbuchämtern festgestellt wurde, dass sie sich im Eigentum des Kantons befinden. Die Verbuchung erfolgte direkt ins Eigenkapital.

Franken	Erweitertes EK 31.12.2024	Bilanz 31.12.2025	Bewertung 31.12.2025	Erweitertes EK 31.12.2025
Eigenkapital gemäss Bilanz	**3 319 418 756**	**3 308 284 660**		**3 308 284 660**
Bewertung Verwaltungsvermögen	**1 882 528 200**			**1 905 178 100**
Graubündner Kantonalbank (Dotationskapital) [1]	1 882 528 200	175 000 000	2 080 178 100	1 905 178 100
Nicht bilanzierte Guthaben: [2]	**826 400 000**			**855 200 000**
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	588 000 000		592 000 000	592 000 000
Aufwandsteuern von Ausländern	34 000 000		39 000 000	39 000 000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	108 000 000		115 000 000	115 000 000
Anteil am Ertrag direkte Bundessteuern	96 400 000		109 200 000	109 200 000
Total erweitertes Eigenkapital	**6 028 346 956**			**6 068 662 760**
Zukünftige Belastungen netto aus Verpflichtungskrediten	-188 108 691		-191 347 143	-191 347 143
Offene Vorfinanzierungen für Verpflichtungskredite	-291 762 182		-299 246 443	-299 246 443
Total zukünftige Belastungen aus Verpflichtungskrediten zu Lasten des Eigenkapitals	**-479 870 873**			**-490 593 586**
Eventualverbindlichkeiten (siehe «Gewährleistungsspiegel»)	**-405 494 848**			**-420 147 137**
Investitionshilfedarlehen für Berggebiete und Regionalpolitik: Haftung des Kantons für 50 Prozent der Verluste	-24 705 339		-24 601 740	-24 601 740
Bürgschaften für KMU: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-289 000		-231 200	-231 200
Covid-19 Solidarbürgschaften: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-569 000			0
Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten des Bundes: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-921 025		-1 194 300	-1 194 300
Investitions- und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-163 841 290		-167 796 338	-167 796 338
Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung	-5 793 772		-5 052 521	-5 052 521
Zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge	-158 068 547		-173 206 542	-173 206 542
In Aussicht gestellte Beiträge	-49 607 058		-44 187 096	-44 187 096
Beteiligungen an Genossenschaften mit solidarischer Haftung: Alpkäserei Parpan	-95 000		-95 000	-95 000
Garantie für den Campingplatz Rania in Zillis-Reischen zur Sicherstellung von Stand- und Durchgangsplätzen für Fahrende	-1 170 417		-3 348 000	-3 348 000
Nachschusspflicht Grischelectra AG	-434 400		-434 400	-434 400
Graubündner Kantonalbank: Staatsgarantie 3)				
Eventualforderungen	**271 096 342**			**271 096 342**
Rhätische Bahn rückzahlbare Darlehen (Rückzahlung sistiert bis 31.12.2030)	45 236 615		45 236 615	45 236 615
Rhätische Bahn bedingt rückzahlbare Darlehen	210 722 747		210 722 747	210 722 747
Matterhorn Gotthard Bahn rückzahlbare Darlehen	3 590 654		3 590 654	3 590 654
Matterhorn Gotthard Bahn bedingt rückzahlbare Darlehen	10 638 147		10 638 147	10 638 147
Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis AG rückzahlbares Darlehen	908 180		908 180	908 180
Total bezifferbare Eventualverbindlichkeiten und -forderungen [3]	**-134 398 505**			**-149 050 795**

1) Bewertungsbasis: berechneter Substanzwert PS

2) gemäss Budget 2026

3) Konzerngewinn 2025: 224,6 Millionen (Vorjahr -2,1 %); Risikosubstanz des Stammhauses per 31. Dezember 2025: 3337 Millionen (Vorjahr -4,7 %).

		Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025
A)	**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Defizitgarantien**		
1.	**Graubündner Kantonalbank (GKB)**		
	Staatsgarantie gemäss Art. 5 des Gesetzes über die Graubündner Kantonalbank (BR 938.200) Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Keine Staatsgarantie besteht für das Partizipationskapital und für als Eigenmittel geltende nachrangige Verbindlichkeiten.	p. m.	p. m.
2.	**Pensionskasse Graubünden (PKGR)**		
	Gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Pensionskasse Graubünden (PKG, BR 170.450) können von den angeschlossenen Arbeitgebenden und versicherten Personen Sanierungsbeiträge erhoben werden. Gemäss Art. 12a Abs. 1 PKG garantiert der Kanton unbefristet alle am 31. Dezember 2021 laufenden Renten. Der zu diesem Zeitpunkt bestehende Rentnerbestand wird in einem geschlossenen Vorsorgewerk geführt. Zur Sicherung der laufenden Rentenzahlungen gewährt der Kanton im Bedarfsfall der Pensionskasse für das geschlossene Vorsorgewerk zinslose und bedingt rückzahlbare Darlehen. Allfällig gewährte Darlehen sind soweit zurückzuzahlen, als der Deckungsgrad 100 Prozent übersteigt. Die Regierung regelt die Einzelheiten in einem Vertrag mit der Pensionskasse. Gestützt auf die entsprechende Vereinbarung erfolgen Darlehenszahlungen bei einer Unterdeckung des geschlossenen Vorsorgewerkes von 5 oder mehr Prozent bis zur Deckungsgradschwelle von 95 Prozent. Per 31. Dezember 2025 beträgt das versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital der Rentner 1155,3 Millionen (Vorjahr 1228,8 Mio.) und der Deckungsgrad des geschlossenen Vorsorgewerks 122,3 Prozent (Vorjahr 114,3 %). Für die Garantiekosten des Kantons wird jeweils entsprechend dem Erwartungswert Ende Jahr eine Rückstellung gebildet. Diese beträgt per 31. Dezember 2025 1 Millionen (Vorjahr 4 Mio.; siehe Konto 5121.306912 «Veränderung Rückstellung Garantiekosten für die am 31.12.2021 laufenden Renten»).	p. m.	p. m.
3.	**Investitionshilfedarlehen für Berggebiete**		
	Gemäss Art. 12 Abs. 2 des aufgehobenen Bundesgesetzes über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) haftet der Kanton für 50 Prozent der Verluste des Bundes aus Investitionshilfedarlehen. Diese Bestimmung gilt gemäss Art. 25 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik (SR 901.0) bis zur vollständigen Rückzahlung dieser Darlehen. 50 Prozent des Darlehensbestandes per 31. Dezember 2025 von 1 216 200 Franken	847 637	608 100
4.	**Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik**		
	Gemäss Art. 8 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik (SR 901.0) sind allfällige Verluste aus gewährten Darlehen zur Hälfte vom Kanton zu tragen, der sie zugesprochen hat. 50 Prozent des Darlehensbestandes per 31. Dezember 2025 von 31 761 800 Franken Aufgrund einer individuellen Risikobeurteilung waren per Ende 2025 keine Wertberichtigungen notwendig.	14 520 275	15 880 900
	Programm San Gottardo: In Zusammenarbeit mit dem Kanton Uri werden verschiedene Vorhaben finanziert. Bezüglich Haftung gelten je nach Vorhaben verschiedene Schlüssel zwischen Uri und Graubünden. Aus Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik von 35 371 250 Franken bestehen für den Kanton Graubünden Eventualverpflichtungen per 31. Dezember 2025	9 337 427	8 112 740
5.	**Bürgschaften für KMU**		
	Seit dem 1. Januar 2016 kann der Kanton Bürgschaften im Rahmen von Vorhaben eingehen, für welche die BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU eine Bürgschaft eingegangen ist. Vom Grundsatz der Exportorientierung kann abgewichen werden. Die Bürgschaft kann höchstens im selben Umfang eingegangen werden gemäss Art. 7 des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden, (Wirtschaftsentwicklungsgesetz, GWE, BR 932.100). Per 31. Dezember 2025 ist der Kanton folgende Bürgschaften eingegangen: Aufgrund einer Risikobeurteilung bestehen für die Bürgschaften von 300 868 Franken per 31. Dezember 2025 Rückstellungen von 69 668 Franken.	289 000	231 200
6.	**Covid-19 Solidarbürgschaften**		
	Gemäss Art. 5 der Verordnung zur Gewährung von Solidarbürgschaften im Kanton Graubünden infolge des Coronavirus (AGS 2020-014) gewährt der Kanton, in Ergänzung zu den Bundesmassnahmen, einen Bürgschaftsrahmenkredit von 80 Millionen für Bankkredite zu Gunsten von Unternehmen mit Sitz im Kanton Graubünden. Per 31. Dezember 2025 bestehen keine Bürgschaften mehr (Vorjahr 1 465 500 Franken). Demzufolge sind auch keine Wertberichtigungen mehr notwendig (Vorjahr 896 500 Franken). Im Vorjahr waren zusätzlich noch Bürgschaften über 632 500 Franken vorhanden, die noch nicht freigegeben oder noch nicht beansprucht wurden.	569 000	
7.	**Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss Bundesgesetz über den Wald**		
	Gemäss Art. 40 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Wald (Waldgesetz, WaG; SR 921.0) hat der Kanton die Rückzahlung zu leisten, wenn ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bestand der Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten per 31. Dezember	921 025	1 194 300
	Davon entfallen im Jahr 2025 890 550 Franken (74.57 %) auf öffentlich-rechtliche Schuldner und 303 750 Franken (25.43 %) auf privatrechtliche Schuldner. Die Darlehen an privatrechtliche Schuldner sind vollumfänglich durch Bankgarantien abgesichert.		
8.	**Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft**		
8.1.	Investitionskredite Gemäss Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG; SR 910.1) sind Verluste aus der Gewährung von Investitionskrediten, einschliesslich allfälliger Rechtskosten, vom Kanton zu tragen.	155 827 331	159 901 722
8.2.	Betriebshilfedarlehen Für Betriebshilfedarlehen ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 1 LwG vollumfänglich durch den Kanton zu tragen. Bestand der Betriebshilfedarlehen ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes per 31. Dezember	7 381 474	7 336 858
	Für Betriebshilfedarlehen mit Einsprachemöglichkeit des Bundes gemäss Art. 81 LwG, sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 2 LwG auf Bund und Kanton aufzuteilen. Der Kantonsanteil beträgt 50 Prozent. 50 Prozent des Bestandes der Betriebshilfedarlehen mit Einsprachemöglichkeit des Bundes per 31. Dezember 2025 von 1 115 515 Franken.	632 485	557 758

		Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025
9.	**Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung**		
	Gemäss altem Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10) verpflichteten sich die Institutionen, welche Baubeiträge erhalten haben, den Zweck dieser Investitionen während 30 Jahren nicht zu ändern. Bei Zweckänderungen innert dieser Frist ist dem Bund der Investitionsbeitrag anteilmässig zurück zu erstatten. Gemäss einer vom Bundesgericht geschützten Praxis kann das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation bei einer Zweckentfremdung den Rückzahlungsanspruch für den Restwert des Investitionsbeitrags direkt beim Kanton geltend machen und muss nicht auf die Schule zurückgreifen, welche die Beiträge erhalten hat.		
	Restwert der Investitionsbeiträge des Bundes per 31. Dezember:		
	– an Hochschulen und Höhere Fachschulen	3 282 156	2 869 276
	– an Angebote der Berufsbildung	2 511 616	2 183 245
10.	**Garantien im Zusammenhang mit der Übernahme von Aktiengesellschaften und Genossenschaften durch Gemeinden**		
	Garantieverpflichtungen werden bei klaren Verhältnissen nur während der allgemeinen Verjährungsfrist von 10 Jahren als Eventualverpflichtung ausgewiesen.		
	– Garantieverpflichtung im Sinne von Art. 915 Obligationenrecht (OR, SR 220): Übernahme der Wassergenossenschaft Brambrüesch durch die Gemeinde Churwalden (Garantie vom 24. November 2021)	p. m.	p. m.
11.	**Beteiligungen an Aktiengesellschaften mit Partnerhaftung**		
	Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Die Haftung besteht für den Kanton bei folgenden Partnerwerken:		
	– Albula-Landwasser Kraftwerke AG – Engadiner Kraftwerke AG – Kraftwerke Hinterrhein AG – Kraftwerke Ilanz AG – Kraftwerke Reichenau AG – Kraftwerke Vorderrhein AG – Misoxer Kraftwerke AG – Kraftwerk Russein AG – Kraftwerk Tschar AG – Kraftwerke Zervreila AG – Kraftwerk Pintrun AG	p. m.	p. m.
12.	**Beteiligungen an Genossenschaften mit solidarischer Haftung**		
	Alpkäserei Parpan Genossenschaft: Gemäss Ziffer 1.3 der Statuten haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zu einem Betrag von 1900 Franken je Anteilschein, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. 50 Anteile zu 1900 Franken:	95 000	95 000
13.	**Garantie für den Campingplatz Rania in Zillis-Reischen zur Sicherstellung von Stand- und Durchgangsplätzen für Fahrende**		
	Die Regierung hat am 10. Mai 2016 zu Lasten der im Fremdkapital geführten Spezialfinanzierung Landeslotterie (Rechnungsrubrik 4271) der Verpächterin des Campingplatzes Rania in Zillis-Reischen eine Garantie für den Betrieb des Campingplatzes und des Restaurants Rania bis längstens 31. Mai 2026 von maximal 85 000 Franken pro Jahr gewährt. Mit Beschluss vom 11. November 2025 (Prot. Nr. 785/2025) hat die Regierung die Garantie bis längstens 31. Dezember 2056 verlängert, wobei der jährliche Betrag neu maximal 108 000 Franken ab 1. Januar 2026 beträgt.	1 170 417	3 348 000
B)	**Leasingverbindlichkeiten**		
14.	**Operatives Leasing**		
	Eine Dienststelle verfügt über geleaste Fahrzeuge. Verschiedene Ämter sind im Besitz von Kopiermaschinen und Multifunktionsgeräten mit Serviceverträgen.	p. m.	p. m.
C)	**Sonstige Eventualverpflichtungen: gesetzliche Haftung, Nachschusspflichten und hängige Gerichtsfälle**		
15.	**Arbeitslosenversicherung**		
	Gemäss Art. 82 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0) haftet der Kanton als Träger der Arbeitslosenkasse dem Bund für Schäden, die seine Kasse durch mangelhafte Erfüllung ihrer Aufgaben absichtlich oder fahrlässig verursacht. Gemäss Art. 85g AVIG haftet der Kanton dem Bund für Schäden, die seine Amtsstellen, Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen und seine tripartiten Kommissionen durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder fahrlässige Missachtung von Vorschriften verursachen.	p. m.	p. m.
16.	**Sozialversicherungen**		
16.1.	AHV-Ausgleichskasse des Kantons Graubünden Gemäss Art. 70 Abs. 1 Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG, SR 831.10), nach Art. 21 Abs. 2 Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG, SR 834.1) und laut Art. 25 Abs. 3 Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG, SR 836.1) in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 AHVG haftet der Kanton Graubünden der entsprechenden Versicherung für Schäden, die von Organen oder einzelnen Funktionären der AHV-Ausgleichskasse des Kantons Graubünden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder grob fahrlässige Missachtung von Vorschriften zugefügt wurden. Für Schäden, die von Durchführungsorganen oder einzelnen Funktionären von Versicherungsträgern einer versicherten Person oder Dritten widerrechtlich zugefügt wurden, haften gemäss Art. 78 Abs. 1 Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG, SR 830.1) die öffentlichen Körperschaften, privaten Trägerorganisationen oder Versicherungsträger, die für diese Organe in letzter Linie verantwortlich sind. Das ist in Bezug auf die kantonale AHV-Ausgleichskasse der Kanton.	p. m.	p. m.

		Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025
16.2.	IV-Stelle des Kantons Graubünden Gemäss Art. 66 Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG, SR 831.20) in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 AHVG haftet der Kanton Graubünden der Invalidenversicherung für Schäden, die von Organen oder einzelnen Funktionären der IV-Stelle des Kantons Graubünden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder grob fahrlässige Missachtung von Vorschriften zugefügt wurden. Für Schäden, die von Durchführungsorganen oder einzelnen Funktionären von Versicherungsträgern einer versicherten Person oder Dritten widerrechtlich zugefügt wurden, haften gemäss Art. 78 Abs. 1 ATSG die öffentlichen Körperschaften, privaten Trägerorganisationen oder Versicherungsträger, die für diese Organe in letzter Linie verantwortlich sind. Das ist in Bezug auf die kantonale IV-Stelle der Kanton.	p. m.	p. m.
17.	**Kindes- und Erwachsenenschutzrecht** Wer im Rahmen der behördlichen Massnahmen des Kindes- oder Erwachsenenschutzes durch widerrechtliches Handeln oder Unterlassen verletzt wird, hat Anspruch auf Schadenersatz und, sofern die Schwere der Verletzung es rechtfertigt, auf Genugtuung. Der gleiche Anspruch besteht, wenn sich die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder die Aufsichtsbehörde in den anderen Bereichen des Kindes- oder Erwachsenenschutzes widerrechtlich verhalten hat. Haftbar ist der Kanton; gegen die Person, die den Schaden verursacht hat, steht der geschädigten Person kein Ersatzanspruch zu gemäss Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB, SR 210 Art. 454 Abs. 1–3 ZGB i. V. m. Art. 314 Abs. 1 und Art 440 Abs. 3 ZGB).	p. m.	p. m.
18.	**Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs** Gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1) haftet der Kanton für den Schaden, den die Beamten und Angestellten, ihre Hilfspersonen, die ausseramtlichen Konkursverwaltungen, die Sachwalter, die Liquidatoren, die Aufsichts- und Gerichtsbehörden sowie die Polizei bei der Erfüllung der Aufgaben, die ihnen dieses Gesetz zuweist, widerrechtlich verursachen.	p. m.	p. m.
19.	**Notariatsgesetz** Der Kanton haftet gemäss Art. 43 Abs. 1 und 2 des Notariatsgesetzes (NotG, BR 210.300) für von patentierten Notariatspersonen, Grundbuchverwalterinnen und –verwaltern sowie Regionalnotarinnen und -notaren im Rahmen ihrer notariellen Tätigkeit widerrechtlich verursachte Schäden.	p. m.	p. m.
20.	**Interkantonale Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht** Gemäss Art. 19 Abs. 2 der Interkantonalen Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (BR 219.160) haften die Vereinbarungskantone subsidiär für Verbindlichkeiten und für Schäden, welche die Organe und die Mitarbeitenden der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht in Ausübung der amtlichen Tätigkeit Dritten widerrechtlich zufügen. Der Anteil des Kantons Graubünden bemisst sich nach dem Verhältnis des Vermögens der der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht unterstehenden Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Graubünden zum Vermögen aller ihrer Aufsicht unterstehenden Vorsorgeeinrichtungen und klassischen Stiftungen.	p. m.	p. m.
21.	**Gesetz über die Staatshaftung** Der Kanton haftet für Dritten durch seine Organe und in seinem Dienst stehende Personen bei der Ausübung dienstlicher Tätigkeiten widerrechtlich verursachte Schäden gemäss Art. 3 des Gesetzes über die Staatshaftung (SHG, BR 170.050). Gemäss Art. 4 Abs. 1 haftet der Kanton für rechtmässig zugefügten Schaden, wenn einzelnen oder wenigen Personen ein unverhältnismässig schwerer Schaden zugefügt wird und es nicht zumutbar ist, dass die oder der Geschädigte den Schaden selbst trägt.	p. m.	p. m.
22.	**Nachschusspflichten** Beteiligungen an Aktiengesellschaften mit nicht voll einbezahltem Aktienkapital (AK):		
	Gesellschaft / AK Total / nicht einbezahltes AK / davon Anteil Kanton		
	Grischelectra AG / 1 000 000 / 800 000 / 434 400	434 400	434 400
23.	**Hängige Gerichtsfälle** Beim Obergericht und beim Bundesgericht sind mehrere Rechtsfälle hängig, die bezüglich ihrer finanziellen Folgen für den Staatshaushalt sehr unterschiedlich sind. Um nachteilige Auswirkungen auf den Prozessverlauf zu vermeiden, wird auf eine detaillierte Offenlegung verzichtet.	p. m.	p. m.
D)	**Beitragsverpflichtungen**		
24.	**Zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge** Die Zusicherung von Beiträgen erfolgt unter Kreditvorbehalt. Zugesicherte Beiträge werden nur im Rahmen der genehmigten Budgets ausbezahlt gemäss Art. 34 Abs. 1 FHV (BR 710.110). Im Gewährleistungsspiegel werden die zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträge an Einzelvorhaben Dritter ausgewiesen. Davon ausgenommen sind (Art. 34 Abs. 2 FHV): a) Beitragszusicherungen an jährlich wiederkehrende Betriebsaufwendungen Dritter, b) Beitragsverpflichtungen aufgrund von mehrjährigen Finanzierungs- und Programmvereinbarungen mit dem Bund c) zu einem Verpflichtungskredit gehörende Verpflichtungen, d) Beiträge zulasten von Spezialfinanzierungen im Fremdkapital Der kontogenaue Ausweis der zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträge erfolgt auf den nächsten Seiten. Erläuterungen dazu sind in der nachfolgenden Tabelle kommentiert. Die Vorjahreszahl wurde aufgrund von Rundungsdifferenzen angepasst.	158 068 547	173 206 542

		Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025
25.	**In Aussicht gestellte und noch nicht zugesicherte Kantonsbeiträge**		
	Meliorationen Am 31. Dezember 2025 waren im Kanton 21 (Vorjahr 21) Gesamtmeliorationen in Ausführung. Durch Grundsatzbeschluss der Regierung wurden diese Projekte zur Kenntnis genommen und die Beiträge dafür in Aussicht gestellt. Dazu kommen weitere laufende Projekte im Meliorationswesen (Projekte zur regionalen Entwicklung und landwirtschaftlicher Tiefbau), für welche die Regierung Beiträge in Aussicht stellte. Die Zusicherung der Beiträge erfolgt in Etappen.		
	in Aussicht gestellte Beiträge:	55 841 841	52 813 131
	davon bereits unter Kreditvorbehalt zugesichert (Anteil Konto Nr. 2222.565060 siehe auf der nächsten Seite):	6 234 782	8 626 035
	in Aussicht gestellte und noch nicht zugesicherte Beiträge	49 607 058	44 187 096

p. m. pro memoria

Gewährleistungsspiegel: zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge

		Bestand 31.12.2024	neue Zusicherungen	Erhöhung bestehede Zusicherungen	Reduktion bestehede Zuscherungen	Zahlungen (Rechnung 2025)	Zahlungen (Rechnung 2025)	B *	(Budget 2025 inkl. Nactragskredite)
Tausend Franken									
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales		**27 047**	**25 510**	**1**	**-3 337**	**-23 217**	**26 003**		**27 995**
2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation		**14 626**	**21 658**	**1**	**-2 371**	**-15 244**	**18 670**		**15 768**
363560	Beiträge für die Förderung der Landwirtschaft	4 331	3 454	1	-1 256	-2 900	**3 628**	1	3 388
565060	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	9 883	17 696		-1 044	-11 723	**14 812**	1	11 500
567011	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	413	508		-70	-621	**230**	1	880
2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus		**9 296**	**2 415**		**-929**	**-4 644**	**6 137**		**7 227**
363560.xx	Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	6 113	1 115		-770	-3 234	**3 224**	1	4 577
565060	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	3 182	1 300		-159	-1 411	**2 912**	1	2 650
2310 Sozialamt		**3 125**	**1 436**		**-36**	**-3 329**	**1 196**		**5 000**
566011	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	3 098	227		-36	-2 900	**388**	1	3 500
		28				-28		2	
566012	Investitionsbeiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz: Überlebenshilfe gemäss Suchthilfe		1 209			-401	**808**	1	1 500
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit		**372**					**372**		**1 000**
3212 Gesundheitsamt		**372**					**372**		**1 000**
564011	Investitionsbeiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	372					**372**	1	1 000
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement		**27 775**	**9 530**	**41**	**-1 985**	**-9 693**	**25 668**		**16 343**
4210 Amt für Volksschule und Sport		**15 330**	**207**		**-257**	**-1 716**	**13 564**		**6 000**
566011	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	15 330	207		-257	-1 716	**13 564**	1	6 000
4221 Amt für höhere Bildung		**302**	**1 998**		**-87**	**-215**	**1 998**		**1 900**
561011	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	302	1 998		-87	-215	**1 998**	1	1 900
4230 Amt für Berufsbildung		**457**	**243**		**-55**	**-372**	**272**		**880**
562011	Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	188				-29	**159**	1	280
566011	Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten	262	243		-48	-343	**113**	1	600
566012	Investitionsbeiträge an Brückenangebote	7			-7			1	
4250 Amt für Kultur		**5 733**	**4 592**		**-1 326**	**-4 724**	**4 276**		**4 527**
363648	Beiträge im Rahmen des Kulturförderungskonzepts	20	3 231			-3 085	**166**	1	3 000
363660.01	Beiträge für Sprachenförderung	35	63			-49	**48**	1	26
363661.01	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege: Ordentliche Kantonsbeiträge	5 679	1 298		-1 326	-1 590	**4 061**	1	1 501

Gewährleistungsspiegel: zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge

		Bestand 31.12.2024	neue Zusicherungen	Erhöhung bestehende Zusicherungen	Reduktion bestehende Zusicherungen	Zahlungen (Rechnung 2025)	Bestand 31.12.2025	B *	(Budget 2025 inkl. Nachtragskredite)
Tausend Franken									
4260 Amt für Natur und Umwelt		**5 954**	**2 491**	**41**	**-260**	**-2 667**	**5 558**		**3 036**
363522	Beiträge an Gemeinden für Umweltanlagen	192	184	25	-51	-209	**141**	1	300
363660.04	Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen: Übrige Beiträge	39	102	16	-16	-92	**48**	1	136
562021	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen	5 607	1 965		-191	-2 107	**5 273**	1	2 000
562069.xx	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern: Bever EP	116	240		-2	-258	**96**	1	600
5 Departement für Finanzen und Gemeinden		**1 350**	**39**			**-1 389**			**6 500**
5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		**1 350**	**39**			**-1 389**			**6 500**
362211	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse	1 350	39			-1 389		1	6 500
6 Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität		**101 524**	**85 306**	**17**	**-6 991**	**-58 693**	**121 164**		**56 146**
6110 Amt für Energie und Verkehr		**68 804**	**52 405**	**17**	**-6 170**	**-42 495**	**72 561**		**26 700**
564011	Investitionsbeiträge für die Förderung des öffentlichen Verkehrs	1 224	285		-398	-216	**895**	1	800
567011	Investitionsbeiträge an PV-Anlagen für Winterstrom gem. Art. 23a BEG	3 602	3 250		-534	-2 501	**3 818**	1	1 000
567060	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	63 978	48 871	17	-5 238	-39 779	**67 849**	1	24 900
6125 Wasserbau		**4 169**	**14 594**			**-2 976**	**15 788**		**11 050**
562060.01	Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser: Einzelprojekte	4 169	14 594			-2 976	**15 788**	1	11 050
6200 / 6225 Spezialfinanzierung Strassen		**12 302**	**5 517**		**-409**	**-2 951**	**14 459**		**6 796**
363611	Beiträge für die Förderung des Langsamverkehrs	6 924	1 022		-97	-1 626	**6 223**	1	2 374
562081.01	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen: Einzelprojekte	1 778	3 025			-747	**4 056**	1	2 922
562082	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	3 601	1 470		-312	-579	**4 180**	1	1 500
6400 Amt für Wald und Naturgefahren		**16 249**	**12 788**		**-411**	**-10 270**	**18 356**		**11 600**
562060.01	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten: Einzelprojekte Schutzbauten Wald	16 249	12 788		-411	-10 270	**18 356**	1	11 600
Total zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge		**158 069**	**120 385**	**59**	**-12 313**	**-92 993**	**173 207**		**107 984**

*** Begründung für offene Beitragsverpflichtung:**

1 Zahlung im Plan oder Rückstand im Projektverlauf

2 Zahlungsrückstand oder Kreditrestriktion von Seiten des Bundes

Erläuterungen zu den offenen Beitragsverpflichtungen siehe Litera D) «Beitragsverpflichtungen» im vorstehenden Gewährleistungsspiegel.
Erläuterungen zu den einzelnen Beitragspositionen siehe Kommentar Einzelkredit in der jeweiligen Rechnungsrubrik.

1 Nicht bezifferbare Eventualforderungen

1.1 Heimfallrechte

Heimfallrechte gemäss Art. 67 f. des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG, SR 721.80) und Art. 42 und Art. 83 BWRG des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden (BR 810.100):
Der Kanton Graubünden hat im Zusammenhang mit erteilten wasserrechtlichen Konzessionen anteilige Heimfallrechte an mehreren Wasserkraftwerken. Der Umfang der heimfallenden Teile richtet sich nach den oben genannten Gesetzesbestimmungen bzw. nach den Festlegungen in der wasserrechtlichen Konzession.

2 Offene derivative Finanzinstrumente

2.1 Zinsinstrumente

Der Einsatz von derivativen Zinsinstrumenten erfolgt ausschliesslich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Art. 8 Abs. 3 des Reglements über die Tresorerie des Kantons Graubünden, BR 710.150).

Am Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Zinsinstrumente.

2.2 Währungsinstrumente

Am Bilanzstichtag bestanden die unten aufgeführten Devisentermingeschäfte, welche die Graubündner und die Zürcher Kantonalbank bei der Führung der Vermögensverwaltungsmandate «Unternehmensanleihen» beziehungsweise «Multi Asset Target Risk» zu Absicherungszwecken einsetzen. Das Fremdwährungsrisiko innerhalb der Mandate ist vollständig abgesichert.

Abschluss	Verfall	Währung	Betrag	Kontraktkurs	Bewertungskurs	Bewertung CHF	Erfolg CHF
31.10.2025	03.02.2026	USD	-1 825 000.00	0.795413	0.789843	-1 441 463.48	10 164.83
31.10.2025	03.02.2026	CAD	-40 000.00	0.569599	0.577046	-23 081.84	-297.87
31.10.2025	03.02.2026	AUD	-980 000.00	0.520582	0.526798	-516 262.04	-6 091.82
17.12.2025	31.03.2026	EUR	-5 000 000.00	0.9268	0.930501	-4 652 504.45	-18 504.45

3 Sicherheitsleistungen und Mietzinshinterlegungen bei den Regionalgerichten / Schlichtungsbehörden

	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung
Sicherheitsleistungen	3 662 923	2 225 228	-1 437 695
Mietzinshinterlegungen	465 819	470 930	5 111

(Werte in Franken)

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der Jahresrechnung 2025 durch die Regierung am 7. April 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung von Vermögenswerten oder eine Offenlegung erforderlich machen würden.

Franken		Kredit ohne Teuerung	Verwendung total bis 31.12.2024	Verwendung 2025	Verwendung total bis 31.12.2025	Verfügbar / offen[1] 31.12.2025
Total Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**735 395 000**	**453 094 918**	**89 151 931**	**542 246 849**	**191 347 143**
Laufende Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**680 195 000**	**453 094 918**	**89 151 931**	**542 246 849**	**136 147 143**
1200.520050	Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie (G 3.12.2019, b)	9 000 000	6 933 362	601 080	7 534 442	1 465 558
2000.	Förderung digitale Transformation (G 18.6.2020, b):	40 000 000	40 000 000		40 000 000	
	313070, Dienstleistungen und Honorare		1 591 962	465 000	2 056 962	
	363570, Beiträge		4 237 225	1 385 745	5 622 970	
	389370, Einlage in Vorfinanzierung	40 000 000	40 000 000		40 000 000	
	489370, Entnahme aus Vorfinanzierung [2]	-40 000 000	-9 748 166	-2 916 721	-12 664 887	-27 335 113
	520070, Eigene Vorhaben					
	565070, Investitionsbeiträge		3 918 979	1 065 977	4 984 955	
	Total 313070, 363570, 520070, 565070 [2]		9 748 166	2 916 721	12 664 887	27 335 113
2250.363513	Beitrag an die Durchführung der Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 (G 15.6.2022, b)	9 500 000		1 000 000	1 000 000	8 500 000
2250.	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (G 27.8.2015 von b 80 Mio. und Zusatzkredit G 21.10.2025 von b 35 Mio., f 2030): [3]	115 000 000	80 000 000	35 000 000	115 000 000	
	389311, Einlage in Vorfinanzierung	115 000 000	80 000 000	35 000 000	115 000 000	
	489311, Entnahme aus Vorfinanzierung	-115 000 000	-27 732 656	-6 662 381	-34 395 037	-80 604 963
	565062, Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen	115 000 000	27 732 656	6 662 381	34 395 037	80 604 963
3120.520013	Ersatz kantonales Richtfunknetz (G 7.12.2016, b)	5 900 000	3 163 659	449 469	3 613 128	2 286 872
3120.520014	Werterhalt Sicherheitsfunknetz POLYCOM 2030 (G 5.12.2023, b)	8 070 000	4 806 684	527 571	5 334 255	2 735 745
3120.520015	Redundante Einsatzleitzentrale San Bernardino (G 3.12.2024, b)	3 360 000		220 069	220 069	3 139 932
3212.	Führung Covid-19 Abteilung (G 8.12.2020 von b 5,3 Mio. und Zusatzkredit G 14.6.2022 von b 3,2 Mio.) [4]	8 500 000	3 750 652	6 023	3 756 675	4 743 325
	301049, Personalaufwand Führung Covid-19 Abteilung	7 020 000	3 243 239	5 610	3 248 848	3 771 152
	313049, Sachaufwand Führung Covid-19 Abteilung	1 480 000	507 413	413	507 826	972 174
3212.363417	Trägerschaftsbeitrag an Psychiatrische Dienste Graubünden für Angebot Ambulante Psychiatrische Krisenintervention (AKi) (G 3.12.2024, b, f 31.12.2028)	5 100 000		487 000	487 000	4 613 000
3212.363463	Beiträge für die Bildung von Gesundheitsregionen (G 26.8.2020, b)	5 000 000	801 480	15 600	817 080	4 182 920
3212.564014	Investitionsbeitrag an PDGR für den Bau der kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik (G 6.12.2022, b)	9 800 000	9 800 000		9 800 000	
3212.564015	Investitionsbeitrag an Kantonsspital Graubünden für den Bau der Spitalpharmazie zur Arzneimittelherstellung (G 5.12.2023, b)	3 000 000	1 000 000	1 000 000	2 000 000	1 000 000
4250.566060	Investitionsbeitrag an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (G 11.6.2013, b)[5]	4 030 000	623 200		623 200	3 406 800
4250.630061	Investitionsbeitrag vom Bund für die Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur [5]	-2 015 000	-311 600		-311 600	-1 703 400
5000.520050	Umsetzung «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (G 5.12.2023, b)	35 000 000	817 544	2 642 923	3 460 467	31 539 533
5130.520012	Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (G 9.12.2014 von b 8,5 Mio., i und Zusatzkredit G 5.12.2023 von b 3,5 Mio., i)	12 000 000	5 909 529	865 177	6 774 706	5 225 294
6101.504213	Plantahof, Landquart: Erneuerung Tagungszentrum (V 9.2.2020, b, i)	24 500 000	18 977 384	3 854 856	22 832 240	1 667 760
6101.504215	Plantahof, Gutsbetrieb Waldhaus, Chur: Instandsetzung Verwalterhaus (G 11.6.2025, b, i)	3 300 000		508 013	508 013	2 791 987
6101.504314	Verkehrsstützpunkt Kantonspolizei, Chur: Neubau (G 19.4.2022, b, i)	9 800 000	10 184 536	565 449	10 749 985	
6101.504315	Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda Chur (ZAC), Churwalden: Neubau (V 22.9.2024, b, i)	18 950 000	374 481	3 230 336	3 604 816	15 345 184

Franken		Kredit ohne Teuerung	Verwendung total bis 31.12.2024	Verwendung 2025	Verwendung total bis 31.12.2025	Verfügbar / offen[1] 31.12.2025
6101.504316	Prüfhalle Strassenverkehrsamt Roveredo: Neubau (G 6.12.2022, b, i)	2 700 000	1 950 941	508 799	2 459 740	240 260
6101.504318	Geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden: Instandsetzung (G 7.12.2012 von b 5,0 Mio., i und Zusatzkredit G 11.6.2025 von b 1,5 Mio., i)	6 500 000	1 686 910	1 611 586	3 298 496	3 201 504
6101.630313	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandsetzung geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden	-950 000	-320 000	-290 000	-610 000	-340 000
6101.631311	Investitionsbeitrag aus SF Zivilschutz Ersatzbeiträge für Instandsetzung geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden	-2 000 000	-671 000	-606 000	-1 277 000	-723 000
6101.504319	Gutsbetrieb Realta, Cazis: Instandsetzung Milchvieh- und Aufzuchtstall (G 13.6.2023, b, i)	8 500 000	5 476 560	3 112 296	8 588 857	
6101.630314	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandsetzung Milchvieh- und Aufzuchtstall Gutsbetrieb Realta, Cazis	-2 000 000	-1 969 400	-814 850	-2 784 250	
6101.	Fachhochschulzentrum Graubünden (FHZGR), Chur: Neubau und Instandsetzung (V 12.3.2023, n, i)	151 000 000	11 771 188	19 593 138	31 364 326	119 635 674
	504413, FHZGR, Chur: Neubau und Instandsetzung	178 000 000	14 236 188	23 054 138	37 290 326	140 709 674
	630412, Investitionsbeitrag vom Bund für Neubau und Instandsetzung FHZGR, Chur	-27 000 000	-2 465 000	-3 461 000	-5 926 000	-21 074 000
	389311, Einlage in Vorfinanzierung für FHZGR, Chur	150 000 000	150 000 000		150 000 000	
	Einmalabschreibung bei Eigentumsübertragung an FHGR	150 000 000				150 000 000
	Entnahme aus Vorfinanzierung für FHZGR, Chur [6]	-150 000 000				-150 000 000
6101.504617	Fischzuchtanlage Klosters: Ersatzneubau (G 7.12.2021, b)	4 000 000	3 339 755	88 000	3 427 755	572 245
6101.504618	Arealschutz-Massnahmen Hochwassergefährdung Talebene Cazis (G 5.12.2023, b, i)	8 000 000	674 645	4 766 226	5 440 871	2 559 129
6101.630611	Investitionsbeitrag vom Bund für Arealschutz-Massnahmen Hochwassergefährdung Talebene Cazis	-400 000	-214 600	-1 241 000	-1 455 600	
6101.504619	Zeughaus Rodels, Cazis: Umnutzung (G 11.6.2024, b, i)	8 200 000	140 530	4 659 799	4 800 329	3 399 671
6101.504701	Staatsgebäude, Chur: Umbau und Erweiterung für das Obergericht (V 27.11.2022, b, i)	29 200 000	9 790 763	18 940 951	28 731 713	468 287
6110.562011	Investitionsbeitrag an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (G 11.6.2018, b)	3 950 000	1 209 276	1 543 104	2 752 380	1 197 621
6110.562012	Investitionsbeiträge an Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG (G 3.12.2019, b, i)	25 000 000	3 953 127	1 192 431	5 145 558	19 854 442
6110.562013	Investitionsbeitrag an die Stadt Chur für den Neubau des Bahnhofs Chur West, Chur (G 5.12.2023, b, i)	3 700 000		1 630 747	1 630 747	2 069 253
6400.562011	Investitionsbeitrag an Gemeinde Albula/Alvra für Bau Entwässerungsstollen Brienz/Brinzauls (G 7.12.2022, b, i)	40 000 000	8 433 000	6 152 555	14 585 555	25 414 445
6400.630011	Investitionsbeitrag vom Bund für Bau Entwässerungsstollen Brienz/Brinzauls der Gemeinde Albula/Alvra	-20 000 000	-4 216 500	-3 076 278	-7 292 778	-12 707 223
	Aktionsplan «Green Deal für Graubünden» (G 19.10.2021 von b 67 Mio. und Zusatzkredit G 11.6.2024 von b 20 Mio.) [7]	87 000 000	87 000 000		87 000 000	
2222.565061	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung des Klimaschutzes in der Landwirtschaft	5 600 000	3 175 630	1 359 198	4 534 828	1 065 172
4260.313018	Green Deal GR: Dienstleistungen und Honorare	450 000	293 474		293 474	156 526
6110.363465	Green Deal GR: Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	1 500 000	213 356	83 002	296 357	1 203 643
6110.564060	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	11 800 000	1 018 291	469 061	1 487 352	10 312 648
6110.567061	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz	67 650 000	23 056 245	16 025 376	39 081 621	28 568 379
5111.389360	Green Deal GR: Einlage in Vorfinanzierung VK	87 000 000	87 000 000		87 000 000	
5111.489360	Green Deal GR: Entnahme aus Vorfinanzierung VK	-87 000 000	-27 756 996	-17 936 637	-45 693 633	-41 306 367

Franken		Kredit ohne Teuerung	Verwendung total bis 31.12.2024	Verwendung 2025	Verwendung total bis 31.12.2025	Verfügbar / offen[1] 31.12.2025
Genehmigte, noch nicht beanspruchte Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**55 200 000**				**55 200 000**
	Darlehen kFdR an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften (G 12.6.2025, n, f 31.12.2035)	15 000 000				15 000 000
2222	546011, Darlehen kFdR an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften	15 000 000				15 000 000
	646011, Rückzahlung von Darlehen kFdR an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften					
4221.363614	Beiträge an den Verein Academia Raetica (G 9.12.2025, b) [8]	1 200 000				1 200 000
4230.562013	Investitionsbeitrag an Regiun Surselva für neue Schulräumlichkeiten und Turnhallenprovisorium des BZS (G 11.6.2025, b, i)	7 500 000				7 500 000
4250.	Notgrabung Chur, Areal Stadthalle (G 5.12.2023, b)	2 000 000				2 000 000
	301019, Personalaufwand Notgrabung Chur, Areal Stadthalle.	1 688 000				1 688 000
	313019, Sachaufwand Notgrabung Chur, Areal Stadthalle	312 000				312 000
4250.463019	Beiträge Bund für Notgrabung Chur, Areal Stadthalle [9]	-500 000				-500 000
4250.463219	Beiträge Stadt Chur für Notgrabung Chur, Areal Stadthalle. [9]	-500 000				-500 000
6400.562012	Investitionsbeitrag an Gemeinde Albula/Alvra für das Projekt präventive Umsiedlung Brienz/Brinzauls (G 9.12.2025, b, i)	50 000 000				50 000 000
6400.630012	Investitionsbeitrag vom Bund für das Projekt präventive Umsiedlung Brienz/Brinzauls der Gemeinde Albula/Alvra	-19 500 000				-19 500 000

1) In den Totalen ausgewiesen ist die mögliche zukünftige Haushaltsbelastung durch die noch nicht vollständig beanspruchten Verpflichtungskredite. Die vier vorfinanzierten Verpflichtungskredite (Förderung digitale Transformation, Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen, Neubau und Instandsetzung Fachhochschulzentrum Graubünden (FHZGR), Chur, sowie Aktionsplan «Green Deal für Graubünden») belasteten den Kantonshaushalt einmalig zum Zeitpunkt der Einlage in ihre Vorfinanzierung. Die VK-Beträge sind ohne Teuerung ausgewiesen.

2) Die Verteilung auf die Artengliederung erfolgt im Rahmen der Budgets und im Rahmen der verfügbaren Mittel. Diese betragen per 31. Dezember 2025 27,34 Millionen.

3) Mit der Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes (GWE) beschloss der Grosse Rat im Jahr 2015 einen bis 2023 befristeten Rahmenverpflichtungskredit zur Förderung systemrelevanter Infrastrukturen von 80 Millionen zusammen mit einer Vorfinanzierung (Bilanzposition 293). Mit dem Erlass des Gesetzes zur Förderung der digitalen Transforma-tion in Graubünden revidierte er am 18. Juni 2020 Art. 18 Abs. 1 GWE und verlängerte damit die Frist des Rahmenverpflichtungskredits von 2023 auf 2030. Am 21. Oktober 2025 genehmigte er einen Zusatzkredit von 35 Millionen. Per Ende 2025 bestehen 18,2 Millionen zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Kantonsbeiträge.

4) Der Verpflichtungskredit von 5,3 Millionen wurde als Personalaufwand beantragt. Der Zusatzkredit von 3,2 Millionen wurde differenziert nach Sach- und Personalaufwand beantragt.

5) Es werden Kantons- und Bundesbeiträge von je max. 2 015 000 Franken entsprechend je 20 Prozent der subventionsberechtigten Massnahmen gewährt.

6) Auflösung bei Eigentumsübertragung an Nutzer und damit verbundener einmaliger Abschreibung der Baukosten ohne Grundstückswert.

7) Von den per Ende 2025 im Gewährleistungsspiegel unter den zugesicherten und noch offenen Investitionsbeiträgen für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen (Konto 6110.567060) und an PV Anlagen für Winterstrom (Konto 6110.567011) insgesamt ausgewiesenen 71,7 Millionen werden voraussichtlich 28,3 Millionen zu Lasten dieses VK ausbezahlt. Die damit verbundenen Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramme nach Art. 34 CO^2-Gesetz zur Verminderung der CO^2-Emissionen bei Gebäuden (Konto 6110.630011) werden hier nicht ausgewiesen.

8) Die Frist für das fakultative Finanzreferendum läuft noch bis 17.3.2026.

9) Dank dem Bundesbeitrag von 500 000 Franken und der Rückerstattung der Stadt Chur in gleicher Höhe wird der allgemeine Kantonshaushalt mit netto 1,0 Millionen belastet.

G: Beschluss des Grossen Rats mit Angabe des Beschlussdatums
V: Beschluss des Volkes (Art. 16 oder 17 KV, BR 110.100) mit Angabe des Beschlussdatums
b: Verpflichtungskredit brutto (Art. 16 FHG)
n: Verpflichtungskredit netto (Art. 16 FHG)
i: indexierter Verpflichtungskredit mit Preisstandklausel (Art. 15 Abs. 4 FHG, Art. 8 FHV)
f: Verpflichtungskredit mit zeitlicher Befristung und Angabe des Fristablaufs

Erläuterungen zu Verpflichtungskrediten siehe auch Rechnungslegungsgrundsätze und jeweilige Rubrik

Franken	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Differenz zum Vorjahr Absolut	Prozent
Stiftung Kantonsspital Graubünden, Chur	89 991 258	113 341 455	23 350 197	25,9
Psychiatrische Dienste Graubünden (PDGR), Chur	45 449 177	50 195 225	4 746 048	10,4
Rhätische Bahn AG (RhB), Chur	40 130 707	41 712 390	1 581 683	3,9
Fachhochschule Graubünden, Chur	21 848 314	23 184 211	1 335 897	6,1
Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC), Chur	19 636 944	22 669 217	3 032 273	15,4
Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur	19 212 669	20 937 289	1 724 620	9,0
Stiftung Schulheim Chur, Chur	17 070 703	18 416 832	1 346 129	7,9
Giuvaulta, Zentrum für Sonderpädagogik, Rothenbrunnen	16 639 200	16 423 907	-215 293	-1,3
Stiftung Kliniken Valens, Valens	13 154 756	14 914 985	1 760 229	13,4
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur	15 500 360	14 790 230	-710 130	-4,6
ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden, Chur	14 183 110	14 559 007	375 897	2,7
Flury Stiftung, Schiers	12 713 140	14 359 028	1 645 888	12,9
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan	12 810 279	13 759 344	949 065	7,4
Regionalspital Surselva AG, Ilanz	9 966 906	11 532 929	1 566 023	15,7
Klinik Gut AG, St. Moritz	10 816 143	10 964 395	148 252	1,4
CSEB / Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol	7 982 007	10 919 394	2 937 387	36,8
Universitätsspital Zürich, Zürich	8 705 812	10 695 198	1 989 386	22,9
Casa Depuoz, Zentrum für Schule, Ausbildung und Integration, Trun	8 797 691	10 468 018	1 670 327	19,0
EMS Schiers (Evangelische Mittelschule), Schiers	10 345 795	10 096 025	-249 770	-2,4
Gesundheit Mittelbünden, Thusis	8 903 401	9 766 307	862 906	9,7
Stiftung Gott hilft, Zizers	9 685 737	9 433 686	-252 051	-2,6
PostAuto AG, Bern	16 005 473	9 373 124	-6 632 349	-41,4
Spital Davos AG, Davos	7 433 569	8 298 759	865 190	11,6
Graubünden Ferien (GRF), Chur	8 363 506	8 295 902	-67 604	-0,8
Wirtschaftsschule KV Chur, Chur	7 889 000	7 922 125	33 125	0,4
Academia Engiadina AG, Samedan	8 249 146	7 911 807	-337 339	-4,1
Stiftung Scalottas, Scharans	7 040 457	7 617 929	577 472	8,2
Verein ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur	6 081 991	6 699 509	617 518	10,2
Ente Ospedaliero Cantonale (EOC), Bellinzona	7 027 018	6 656 203	-370 815	-5,3
Klinik Hirslanden, Zürich	4 764 675	5 765 677	1 001 002	21,0
HOCH Health Ostschweiz, St. Gallen [1)]	3 744 410	5 377 216	1 632 806	43,6
Heilpädagogischer Dienst Graubünden, Chur	4 200 000	5 160 877	960 877	22,9
Fondazione Centro sanitario Valposchiavo, Poschiavo	4 072 130	4 856 460	784 330	19,3
Stadthalle Chur AG, Chur		4 835 175	4 835 175	
Stiftung Bergschule Avrona, Tarasp	3 113 810	4 460 031	1 346 221	43,2
Verein Movimento, Samedan	3 962 957	3 979 566	16 609	0,4
Bus und Service AG, Chur	3 533 410	3 939 625	406 216	11,5
Bildungszentrum Surselva (BZS), Ilanz	3 862 003	3 781 745	-80 258	-2,1
Plankis Stiftung, Chur	3 415 456	3 566 336	150 880	4,4

Franken	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Differenz zum Vorjahr Absolut	Prozent
Schweizerische Alpine Mittelschule Davos, Davos	3 536 664	3 406 710	-129 954	-3,7
Benediktinerabtei Kloster Disentis, Disentis/Mustér	3 558 668	3 353 784	-204 884	-5,8
Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, Zürich	2 959 232	3 067 172	107 940	3,6

1) Die Spitalverbunde Kantonsspital St. Gallen, Werdenberg, Sarganserland, Linth und Fürstenland Toggenburg wurden per 1. Januar 2025 zu HOCH Health Ostschweiz zusammengefasst. Die Vorjahreszahl wurde angepasst.

Ausgewiesen sind die Empfänger von Kantonsbeiträgen der Erfolgsrechnung (Kontogruppe 363) und der Investitionsrechnung (56) von insgesamt mehr als 3 Millionen im Jahr 2025. Nicht enthalten sind Beiträge zu Lasten von im Fremdkapital geführten Spezialfinanzierungen und Fonds (Rechnungsrubriken 2261, 2301, 3145, 4265, 4271 und 4273), Beiträge an Gemeinden oder andere Kantone sowie Ertragsanteile an Dritte (360), Entschädigungen an das Gemeinwesen (361), Finanz- und Lastenausgleich (362), verschiedener Transferaufwand (369) sowie durchlaufende Beiträge der Erfolgsrechnung (37) und der Investitionsrechnung (57).

Der Ausweis erfolgt gemäss Art. 13 Abs. 1 lit. d FHG, Art. 17 Abs. 1 FHV, Ziff. 12 Abs. 1 lit. i Anhang zur FHV und Anhang D des Berichts der Regierung an den Grossen Rat betreffend Umsetzung der Public Corporate Governance für den Kanton Graubünden (Botschaft Heft Nr. 6 / 2010–2011). Es werden die ausbezahlten Beiträge an die aufgeführten Institutionen zu Lasten sämtlicher Beitragskonten (363 und 56) aufgeführt. Nicht berücksichtigt sind Abgrenzungs- und Rückstellungsbuchungen, Rückzahlungen oder Umbuchungen. Die Werte können daher von den auf den Einzelkrediten ausgewiesenen Werten abweichen. Der Ausweis erfolgt nach juristischer und nicht nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise. So werden beispielsweise allfällige Beiträge an die Kliniken, Zentren und Institute der Klinikgruppe «Hirslanden AG» nicht konsolidiert sondern einzeln ausgewiesen.

		Zuständigkeit		
Programmvereinbarung (PV)	**Periode(n)**	**Rubrik(en)**	**Amt**	**Departement**
Amtliche Vermessung	2012–2015 / 2020–2023 / 2024–2027	2222	ALG	DVS
Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)	2024–2027	2222	ALG	DVS
Neue Regionalpolitik im Kanton Graubünden (inkl. Berggebietsprogramm)	2008–2011 / 2012–2015 / 2016–2019 / 2020–2023 / 2024–2027	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm San Gottardo	2020–2023 / 2024–2027	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm Alpenrhein - Bodensee - Hochrhein	2021–2027	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm Italien - Schweiz	2021–2027	2250	AWT	DVS
Kantonales Integrationsprogramm (KIP 3) Graubünden	2024–2027	3125	AFM	DJSG
Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz	2021–2024 / 2025–2028	4250	AFK	EKUD
Naturschutz	2020–2024 / 2025–2028	4260	ANU	EKUD
Revitalisierungen	2016–2019 / 2020–2024 / 2025–2028	4260	ANU	EKUD
Landschaft	2025–2028	4260	ANU	EKUD
Teilprogramm «Landschaftsqualität» Teilprogramm «Pärke»: - Naturpark Beverin - Biosphera Val Müstair - Parc Ela - Parco Val Calanca				
UNESCO-Welterbestätte Schweizer Tektonikarena Sardona	2025–2028	4260	ANU	EKUD
Lärm- und Schallschutz	2012–2015 / 2016–2024 / 2025–2028	6200	TBA	DIEM
Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz	2020–2024 / 2025–2028	6125, 6225, 6400	TBA, AWN	DIEM
Gravitative Naturgefahren nach Waldgesetz	2020–2024 / 2025–2028	6400	AWN	DIEM
Wald	2020–2024 / 2025–2028	6400	AWN	DIEM
Teilprogramm «Schutzwald» Teilprogramm «Waldbiodiversität» Teilprogramm «Waldbewirtschaftung»				
Eidgenössische Wildtierschutzgebiete	2025–2028	6500	AJF	DIEM

Im Jahr 2025 bestehen insgesamt 17 rechnungswirksame, mehrjährige Programmvereinbarungen mit dem Bund zur Erfüllung von gemeinsam von Bund und Kanton wahrgenommenen und finanzierten Aufgaben. Ergänzend dazu werden in verschiedenen Aufgabenbereichen zusammen mit dem Bund Einzelprojekte gefördert.

	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Selbstfinanzierungsgrad					
Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen	**175,3 %**	**213,3 %**	**143,1 %**	**122,4 %**	**80,0 %**

Richtwerte
Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 79 %, Ungenügend < 50 %

Aussage
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Bemerkung
Bei einer Selbstfinanzierung[1)] von 241 Millionen und Nettoinvestitionen von 301 Millionen liegt ein Finanzierungsfehlbetrag von 60 Millionen vor. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt mit 80,0 Prozent gerade noch im normalen Bereich. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands/-ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppen 3841/4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.

[1)] Die Selbstfinanzierung berechnet sich wie folgt:

Gesamtergebnis ER 3. Stufe	-218,54 Mio.
+ Abschreibungen	+247,13 Mio. (Kontogruppen 33 + 366)
+ Wertberichtigungen Darlehen VV	-1,15 Mio. (Kontogruppe 364)
+ Veränderungen SF netto	+202,84 Mio. (Kontogruppen 35 + 45)
+ Ausserordentlicher Aufwand	+48,74 Mio. (Kontogruppe 38)
- Ausserordentlicher Ertrag	-38,36 Mio. (Kontogruppe 48)
= Selbstfinanzierung	240,67 Mio.

	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Nettoverschuldungsquotient					
(20 Fremdkapital - 10 Finanzvermögen) x 100 / 40 Fiskalertrag	**-203,2 %**	**-211,7 %**	**-218,5 %**	**-213,7 %**	**-214,2 %**

Richtwerte
< 0 % = sehr gut, 0 bis 100 % = gut, 100 bis 150 % = genügend, > 150 % = schlecht

Aussage
Gibt an, welcher Anteil der Steuererträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Bemerkung
Der Kanton weist ein Nettovermögen statt einer Nettoschuld auf. Das Finanzvermögen übersteigt das Fremdkapital um 2,04 Milliarden.

	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Zinsbelastungsanteil					
(340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag) x 100 / Laufender Ertrag[1)]	**-0,1 %**	**-0,4 %**	**-0,8 %**	**-1,0 %**	**-0,9 %**

Richtwerte
< 0 % = sehr gut, 0 bis 4 % = gut, 4,1 bis 9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage
Anteil des «verfügbaren Einkommens», welches durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert ausfällt, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum.

Bemerkung
Aufgrund der unverändert guten Liquiditätslage und des tiefen Fremdkapitals übertrifft der Zinsertrag (440; 21,7 Mio.) die Zinsaufwendungen (340; 2,3 Mio.) um 19,3 Millionen.
[1)] Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).
Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Die Jahre 2021 bis 2025 werden mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Selbstfinanzierung x 100 / Laufender Ertrag[1)]	**14,2 %**	**18,7 %**	**15,8 %**	**13,9 %**	**10,6 %**

Richtwerte
> 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage
Anteil des laufenden Ertrages, der zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird.

Bemerkung
Bei einer Selbstfinanzierung von 241 Millionen und einem laufenden Ertrag von 2268 Millionen resultiert ein mittlerer Selbstfinanzierungsanteil. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands und -ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppen 3841/4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.
1) Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).
Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Die Jahre 2021 bis 2025 werden mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

Franken Nettovermögen/-schuld pro Einwohner	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
20 Fremdkapital - 10 Finanzvermögen / Ständige Einwohner per 31.12. [1)]	**-8 268**	**-9 518**	**-10 027**	**-10 240**	**-9 917**

1) Vorjahre: 31.12. des jeweiligen Rechnungsjahrs, Berichtsjahr: 31.12. des Vorjahrs

Richtwerte
< 0 Franken = Nettovermögen, 0 bis 1000 Franken geringe Verschuldung, 1001 bis 2500 Franken = mittlere Verschuldung, > 2500 Franken = hohe Verschuldung

Bemerkung
Das Finanzvermögen (10; 3,73 Mia.) übersteigt das Fremdkapital (20; 1,69 Mia.) um 2,04 Milliarden, daher das negative Vorzeichen der Kennzahl. Das hohe Nettovermögen pro Einwohner ist Ausdruck der soliden Vermögenslage des Kantons. Im Finanzvermögen enthalten sind dabei 859,7 Millionen (4170 Fr. pro Einwohner) Aktien und Anteilscheine (insbesondere an Wasserkraftwerken und Graubündner Kantonalbank), die aus politischem Interesse und politischem Vollzugsinteresse gehalten werden.

Bruttoverschuldungsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Bruttoschulden[1)] x 100 / Laufender Ertrag[2)]	**55,1 %**	**50,5 %**	**52,9 %**	**48,6 %**	**54,7 %**

Richtwerte
< 50 % = sehr gut, 50 bis 100 % = gut, 101 bis 150 % = mittel, 151 bis 200 % = schlecht, > 200 % = kritisch

Aussage
Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Bemerkung
Bei Bruttoschulden von 1241 Millionen und einem laufenden Ertrag von 2268 Millionen steigt der Bruttoverschuldungsanteil auf 54,7 Prozent, was immer noch einen guten Wert darstellt.
1) Die Bruttoschulden beinhalten die laufenden Verbindlichkeiten (200), die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (201) sowie die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (206), abzüglich der kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente (2016).
2) Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).
Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Die Jahre 2021 bis 2025 werden mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

Investitionsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Bruttoinvestitionen[1] x 100 / Gesamtausgaben[2]	13,3 %	15,6 %	16,9 %	17,2 %	17,9 %

Richtwerte
< 10 % = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit, > 20 % = starke Investitionstätigkeit

Aussage
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Bemerkung
Die Bruttoinvestitionen nehmen um 34 Millionen, die Gesamtausgaben um 107 Millionen zu. Dadurch steigt die Kennzahl auf 17,9 %, was auf einem guten Niveau liegt.
[1] Die Bruttoinvestitionen entsprechen den Investitionsausgaben (5) ohne durchlaufende Investitionsbeiträge (57).
[2] Die Gesamtausgaben umfassen den Personalaufwand (30), zuzüglich Sach- und übriger Betriebsaufwand (31), abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen (3180), zuzüglich Finanzaufwand (34), abzüglich Wertberichtigungen Anlagen FV (344), zuzüglich Transferaufwand (36), abzüglich Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer (5315.360211), abzüglich Wertberichtigungen Darlehen VV (364), abzüglich Abschreibungen Investitionsbeiträge (366), zuzüglich Bruttoinvestitionen.

Kapitaldienstanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Kapitaldienst[1] x 100 / Laufender Ertrag[2]	7,9 %	8,6 %	9,4 %	9,5 %	10,0 %

Richtwerte
< 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage
Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Bemerkung
Die Kapitalkosten bestehen überwiegend aus Abschreibungen. Der Wert von 10,0 Prozent liegt trotz hoher Abschreibungen als Folgekosten der Investitionstätigkeit innerhalb der tragbaren Belastung.
[1] Der Kapitaldienst umfasst den Zinsaufwand (340), den Zinsertrag (440), die Abschreibungen VV (33), die Wertberichtungen Darlehen VV (364) und die Abschreibungen Investitionsbeiträge (366).
[2] Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).
Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Die Jahre 2021 bis 2025 werden mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

Kantonale Steuerquote	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
40 Fiskalertrag x 100 / Bruttoinlandprodukt	5,3 %	5,4 %	5,4 %	5,6 %	5,3 %

Aussage
Stellt die kantonalen Steuereinnahmen im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) des Kantons dar.

Bemerkung
Gemäss Prognose der BAK Economics AG steigt das nominale Bündner BIP im Jahr 2025 um 1,4 Prozent. Der Fiskalertrag nimmt um 33,4 Millionen ab. Die kantonale Steuerquote sinkt auf 5,3 Prozent. Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Konjunkturwerte vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Steuerquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.

Kantonale Staatsquote	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Gesamtausgaben[1] x 100 / Bruttoinlandprodukt	**14,6 %**	**12,3 %**	**12,6 %**	**13,2 %**	**13,6 %**

Aussage
Stellt die kantonalen Gesamtausgaben im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandprodukt (BIP) des Kantons dar.

Bemerkung
Gemäss Prognose der BAK Economics AG steigt das nominale Bündner BIP im Jahr 2024 um 1,4 Prozent. Die Gesamtausgaben steigen noch stärker um 107 Millionen. Deshalb nimmt die kantonale Staatsquote auf 13,6 Prozent zu. Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Konjunkturwerte vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Staatsquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.
[1] Die Gesamtausgaben umfassen den Personalaufwand (30), zuzüglich Sach- und übriger Betriebsaufwand (31), abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen (3180), zuzüglich Finanzaufwand (34), abzüglich Wertberichtigungen Anlagen FV (344), zuzüglich Transferaufwand (36), abzüglich Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer (5315.360211), abzüglich Wertberichtigungen Darlehen VV (364), abzüglich Abschreibungen Investitionsbeiträge (366), zuzüglich Bruttoinvestitionen.

Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden

	Bestand 31.12.2024	Bestand 31.12.2025	Veränderung zum Vorjahr	
Franken			**Absolut**	**Prozent**
Aktiven	**7 917 494**	**7 436 047**	**-481 447**	**-6,1**
Flüssige Mittel	**3 746 018**	**3 169 698**	**-576 320**	**-15,4**
Banken	3 746 018	3 169 698	-576 320	-15,4
Guthaben	**4 167 499**	**4 268 382**	**100 883**	**2,4**
Rückforderungen (BB)	1 429 157	1 380 020	-49 137	-3,4
Vorschüsse an Bezüger		32 025	32 025	
Forderungen AVIG Art. 29	439 435	529 367	89 932	20,5
Forderungen Insolvenz	2 269 801	2 307 574	37 773	1,7
Forderungen Berufspraktika	28 688	19 396	-9 292	-32,4
Forderungen / HaftungenTräger	418		-418	-100,0
Transitorische Aktiven	**778**	**-2 480**	**-3 258**	**<-100**
Durchlaufskonto	-841		841	-100,0
Durchlaufskonto PSCD-GL		-4 747	-4 747	
Vorausbezahlte Aufwendungen	679	2 267	1 588	>100
Noch nicht erhaltene Erträge allgemein	940		-940	-100,0
Mobilien	**3 199**	**447**	**-2 752**	**-86,0**
Büromobiliar und -maschinen	3 199	447	-2 752	-86,0
Passiven	**-7 917 494**	**-7 436 047**	**481 447**	**-6,1**
Nicht ausbezahlte Leistungen	**-44 105**	**-151**	**43 954**	**-99,7**
Nicht zustellbare Leistungen	-129	-129	-0	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-43 976	-22	43 954	-99,9
Rückstellungen	**-3 407 307**	**-3 509 517**	**-102 210**	**3,0**
Rückstellungen AVIG Art. 29	-439 435	-529 367	-89 932	20,5
Rückstellungen Insolvenz	-2 269 801	-2 307 574	-37 773	1,7
Rückstellungen Haftungsrisikovergütung	-4 187	-6 970	-2 783	66,5
Rückstellungen Berufspraktika	-28 688	-19 396	9 292	-32,4
Rückstellungen Bonus	-665 196	-646 210	18 986	-2,9
Kreditoren	**-309 589**	**-429 901**	**-120 312**	**38,9**
Verbindlichkeiten aus VKE	-309 589	-401 279	-91 690	29,6
Durchlaufkonto		-28 622	-28 622	
Betriebskapital	**-4 156 493**	**-3 496 477**	**660 016**	**-15,9**
Betriebskapital	-4 156 493	-3 496 477	660 016	-15,9

Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung.

Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden
Erfolgsrechnung

Franken	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
Aufwand	**49 212 544**	**59 181 155**	**9 968 611**	**20,3**
Ausgerichtete Entschädigungen	**39 803 781**	**50 616 116**	**10 812 335**	**27,2**
ALE-AAM-Taggelder AHV-Pflichtige	36 595 691	47 430 786	10 835 095	29,6
ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-Pflichtige	22 439	25 577	3 138	14,0
ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-Pflichtige aus Erlass	142 851	253 930	111 079	77,8
ALE-AAM-Taggelder Familienzulagen	446 357	525 662	79 305	17,8
Kurzarbeitsentschädigung	936 442	1 603 207	666 765	71,2
Schlechtwetterentschädigung	322 352	368 585	46 233	14,3
Insolvenzentschädigung	1 337 649	408 369	-929 280	-69,5
Leistungen Präventivmassnahmen	**6 842 347**	**5 800 643**	**-1 041 704**	**-15,2**
Projektbezogene Kosten	5 780 006	4 700 789	-1 079 217	-18,7
Ausbildungszuschüsse	47 170	65 419	18 249	38,7
Sozialversicherungsbeiträge Ausbildungszuschüsse		1 613	1 613	
Kursauslagen	686 825	810 052	123 227	17,9
Einarbeitungszuschüsse	232 098	137 366	-94 732	-40,8
Pendlerkostenbeiträge	12 801	10 189	-2 612	-20,4
Beiträge Wochenaufenthalter	56 623	41 937	-14 686	-25,9
Betriebskosten betr. Versicherte	26 824	33 278	6 454	24,1
Verwaltungskostenentschädigung	**2 562 292**	**2 760 914**	**198 622**	**7,8**
Abschreibungen	**4 124**	**3 482**	**-642**	**-15,6**
Ertrag	**-49 054 327**	**-58 521 139**	**-9 466 812**	**19,3**
Ertrag Insolvenz	-156 016	-240 862	-84 846	54,4
Ertrag Trägerhaftung ALK	-4 129	-8 724	-4 595	>100
Ertrag Berufspraktika	-18 664	-38 997	-20 333	>100
Verfallene Leistungen	-1 016		1 016	-100,0
AHV/SUVA/BVG-Beiträge	-2 866 772	-3 715 647	-848 875	29,6
Betriebserträge Versicherter	-8 270	-16 975	-8 705	>100
Übriger Ertrag	540	66	-474	-87,8
Leistungen Ausgleichsfonds	-46 000 000	-54 500 000	-8 500 000	18,5
Ergebnis	**158 217**	**660 016**	**501 799**	**>100**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung.